

Depression

- der stille Schrei



Nicht denken - sauber bleiben!

Teil II

Nachträge ab Januar 2005

herausgegeben vom

Aktivkreis Depression

für Bürgeraufklärung

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer!

„Die Erde ist eine Scheibe!“, wer etwas anderes behauptet, muß vom Wahnsinn begnadet sein. Die Menschen haben ihren Fuß auf den Mond gesetzt, schicken Sonden ins All, die unser Sonnensystem verlassen, schreiben Nachrichten an außerirdische Intelligenzen, sofern sie vorhanden sein sollten, aber die Ursachen der Depressionen können sie nicht benennen. Das Papsttum (die katholische Kirche) erkannte erst im 20. Jahrhundert an, daß Galileo Galilei sich nicht geirrt hatte, als er für das kopernikanische System Partei ergriff. Es gibt heute noch Menschen, die an der geozentrischen Lehre des Aristoteles festhalten.

Seit mehr als fünf Jahren kämpfe ich um die politische Durchsetzung einer wissenschaftlichen Überprüfung (Verifizierung) meiner Erkenntnisse zur Depression. „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?*“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Anfangs war ich unsicher, steckte voller Ängste vor den „großen Tieren“, und siehe: Sie essen alle durch den Mund, aus dem soviel Schwachsinn verkündet wird!

Ich brauchte genau drei Jahre, um die Ursachen der Depressionen voll zu erforschen, es ist Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie, im Dezember 2003 stellte sich Sicherheit und Selbstvertrauen ein. Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich. Dieses Wissen nimmt mir keiner ab. Ich habe alles im ersten Band beschrieben.

Mein Werk *Depression – der stille Schrei* ist für die nachfolgende Generation bestimmt. Unsere Gesellschaft ist „psychoverblödet“, sie ist nicht mehr in der Lage, logisch verknüpften Gedanken zu folgen. Es sind nicht die einfachen Menschen in Deutschland, die negieren, es sind die Führungskräfte aus Politik, Journalismus, Universitäten, Kirchen und Medizin. Sie sind nicht dazu bereit, Verantwortung zu übernehmen. Mein Wissen stammt ausschließlich aus Werken der Biochemie und Medizin, es ist fast nichts auf meinem eigenen Mist gewachsen. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen, sie wurden mit den Mitteln der Psychologie auf einen Irrweg geschickt. Psychologie, was ist das eigentlich?

Mein Wissen, das ich den Menschen vermitteln will, ist keine untergehende Sonne. Serotonin, als Stoff geschluckt, kommt gerade dort nicht an, wo es am dringlichsten ist, nämlich im Gehirn. Der Stoff ist atomar zu groß um die „Hirnschranke“ zu passieren. Tryptophan und Pyridoxin (beide) sind klein genug, und sie sind nunmal Vorstufe in der Biosynthese. In dieser Erkenntnis liegt vielleicht mein Verdienst.

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, ich möchte mich mit meinen beiden Bänden bei Ihnen für unseren fast dreijährigen Schriftwechsel bedanken. Sie haben über zwei Generationen hinweg für eine gesunde Ernährung gekämpft, und starker Wille heißt nichts anderes als Ausdauer, heißt sich an ein Ziel binden, bis es durchgeführt ist. Wer ein Ziel hat, geht seinen Weg unbeirrbar, doch gegen die Dummheit der Menschen, gegen Ideologie anzukämpfen, ist zwecklos. Da halte ich mich an Arthur Schopenhauer. Jedes Ding, jeder Gedanke braucht seine eigene Zeit. Rufen Sie einmal Ihre frühesten Kindheitsgedanken zurück, Sie werden dort Erinnerungen finden, an denen Ihr Herz auch noch heute hängt. Nur deshalb sind Sie das geworden, was Sie auch heute noch sind, ein anständiger Mensch.

Die Gesellschaft sieht nur die sauberen Fingernägel der Mächtigen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis

Nachträge am Ende dieser Dokumentation

Einige Schreiben und Dokumente sind manchmal doppelt aufgeführt, weil sie in kausale Zusammenhänge gehören. Sie tragen zum weiteren Verständnis des jeweiligen Kapitels bei. Auf Seitenzahlen wurde in diesem Nachtrag verzichtet, weil sie nur mit erheblichem Aufwand (Pdf-Dateien) eingefügt werden können.

3. Teil - Nachträge (Sehr geehrte (r) Frau / Herr)

- 3.1 **Prof. Dr. Ulrich Hegerl**, Sprecher des Kompetenznetzes Depression! - 1 Seite
- 3.2 **Prof. Isabella Heuser**, Direktorin, Berlin Charité (Psychiatrien und andere geschlossene Einrichtungen) - 17 Seiten
- 3.3 **GEZ Deutschland**
- Deutschland ist ein düsteres Land - - 4 Seiten
- 3.4 **Das nationale Irrenhaus** (Insassen)
Hausarbeit zur Erlangung der Würde des Menschen außerhalb von Universitäten - 8 Seiten
- 5.7 **Sehr geehrter Herr Bundesminister** (Michael Glos, CSU) – Gescannte Verantwortung - 4 Seiten
- 5.8 **Das Bußgeldverfahren** - 23 Seiten

PSYCHO-Briefe

Psychobrief 1:

An Günter Grass: Indoktrination, die Zerstörung des menschlichen Bewußtseins, ist Psychosynthese.
- Die Niemandherrschaft -

Psychobrief 2:

An Dr. Karlheinz Gutmacher, FDP, Vorsitzender des Petitionsausschusses beim Deutschen Bundestag: „*Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen (Heiner Geißler).*“

Psychobrief 3:

Sehr geehrte Frau Dr. Angela Merkel: „*Keiner ist blöder als Schröder!*“ Verteiler zu den Psychobriefen.

4. Teil – Menschenrechte

- 4.1 **Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Rupkalwis ./. DEUTSCHLAND** - 15 Seiten
- 4.2 **Anlagen zur Beschwerde** -104 Seiten
- 4.3 Die Entscheidung der DRITTEN KAMMER mit Kommentar - 6 Seiten

5. Teil – Liste der untätigen Informierten

- 5.1 **Rupkalwis Liste** - 6 Seiten
- 5.2 **Psychoverblödung** - 2 Seiten
- 5.3 **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel!** (RÜCKSCHEIN – eigenhändig) - 1 Seite
- 5.4 **Eure Heiligkeit** (Papst Benedikt XVI), sehr geehrte Frau Bischöfin Maria Jepsen! - 1 Seite
- 5.5 **Susanne Kastner, SPD** (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags) - 1 Seite
- 5.6 **Dr. Angela Merkel** und der (Gasprom-) Kanzlerleichenberg – Retrospektive 2010 - 4 Seiten

**Geh'! gehorche meinen Winken,
Nutze deine jungen Tage,
Lerne zeitig klüger sein:
Auf des Glückes großer Waage
Steht die Zunge selten ein:
Du mußt steigen oder sinken,
Du mußt herrschen und gewinnen,
Oder dienen und verlieren,
Leiden oder triumphieren,
Amboß oder Hammer sein.**

Goethe

3. Teil – Nachträge

Sehr geehrte (r) Frau / Herr ...

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Klinikum der Universität München
Kompetenznetz Depression
Herrn Prof. Dr. Ulrich Hegerl
Nußbaumstraße 7

80336 München

Volkskrankheit Depression

Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler
Anlage: PSYCHO-Brief 2 / 2005
Datum: 14. März 2005



Nicht denken - sauber bleiben!

Ausfertigungen dieses Schreibens mit CD-ROM Nr. 41 - 44 zur Übernahme von Verantwortung vorgelegt:

1. Papst Johannes-Paul II, katholische Kirche
2. Präses Bischof Wolfgang Huber, EKD
3. Queen Elizabeth II, Großbritannien
4. Königin Beatrix, Niederlande
5. President George W. Bush, USA
6. Herrn Joseph Deiss, Bundespräsident der Schweiz
7. **Herrn Horst Köhler, Bundespräsident, und andere**

Mit freundlichen Grüßen
BRUNO RUPKALWIS, 15. März 2005

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Sprecher des *Kompetenznetz Depression*,

Sie wissen genau, daß Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung) sind, daß sie in den Synapsen der Hirnzellen aufgrund von Serotoninmangel entstehen. Sie wissen auch, daß *Serotonin* eine Angelegenheit der Biosynthese ist, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben keine Ahnung davon. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der leidgeplagten Menschen ersetzen. Serotonin wird vom menschlichen Organismus aus *Tryptophan* und *Pyridoxin* hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Dieses Wissen ist etwa 40 Jahre alt, auch das wissen Sie, und den Rest entnehmen Sie bitte dem beigefügten Psychobrief Nr. 2 / 2005.

Herr Prof. Dr. Hegerl, Ihr Kompetenznetz wird von der Bundesregierung finanziert. Der Bundeskanzler *Gerhard Schröder* sowie die Bundesministerinnen *Ursula Schmidt* (Gesundheit) und *Edelgard Bulmahn* (Forschung) wollen die Ursachen der Depression überhaupt nicht wissen. Sie geben keine Antwort. Daher hat Ihr Kompetenznetz reine Alibifunktion und lenkt von den wahren Tatsachen ab.

Seit *Etablierung der Psychotherapie* haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus Unkenntnis der Tatsachen umgebracht und das aus Geldgier bestimmter Kreise, die Sie besser kennen als ich. Ich möchte nicht in Ihrer Haut stecken: „*Sie kotzen mich an!*“ *Johannes Rau*, Bundespräsident a. D., und *Gerhard Schröder* sind Lumpen, und Frau *Heide Simonis*, Ministerpräsidentin, ist ein Stück Mist. Sie tragen die politische Verantwortung für den Tod von mehr als 40.000 depressiv-kranken Selbstmördern - Sozialdemokraten gehen über Leichen. Die Methoden werden immer perfider.

Dieses Schreiben lege ich dem Heiligen Stuhl in Rom und der WHO in Genf vor. Eine Ausfertigung erhält Herr Bundespräsident *Horst Köhler*. Das Schreiben brenne ich als beständigen Beweis in meine CD-ROM (Depression - der stille Schrei, ab Nr. 41) und verteile sie an die „Mächtigen dieser Welt“ und an einfache Menschen. Je mehr, desto besser! Die CD-ROM Nr. 37 liegt dem Bundesverfassungsgericht (Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier) vor, weil in Deutschland die Würde des Menschen mit Füßen getreten wird. Jeder soll wissen, er habe nichts getan - nur seine Pflicht!

Mit freundlichem Gruß

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik
Eschenallee 3



Nicht denken - sauber bleiben!

14050 Berlin

Volkskrankheit Depression

Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler
Anlage: CD-ROM Nr. 47, Anschriftenliste, Schriftsatz
Datum: 15. April 2005

Ausfertigungen an psychiatrische Abteilungen der Universitäten, je besonders:

1. Prof. Isabella Heuser, Direktorin, Berlin Charité`
2. Prof. Dr. Michael Wirsching, Ärtzl. Dir, Freiburg
3. Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter, Direktor, Köln
4. Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber, Direktor, Erlangen
5. Prof. Dr. med. Sabine Herpetz, Direktorin, Rostock
6. Prof. Dr. Wolfgang Maier, Bonn

Universität Zürich mit CD-ROM zum Verbleib vorgelegt.

Sehr geehrte Frau Direktorin Prof. Heuser,

seit mehr als vier Jahren kämpfe ich um eine wissenschaftlichen Überprüfung (Falsifizierung) folgender These: **„Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernahrung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!“** Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. Serotonin wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar. [1.1-3]

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. [4] Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychiatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer Doppelblindstudie verifizierbar - wenn man es nur will.

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche unternommen, etwa 12.000 enden tödlich. Diese Tatsachen sind Ihnen bekannt.

Wir werden (im Internet von den Universitäten) zu Stellungnahmen und Kommentaren aufgefordert. Ich habe sechs deutsche Universitäten ausgewählt und angeschrieben. Sie sind im Kopf aufgeführt. Ich habe hunderte Briefe an die Verantwortlichen aus Politik, Medien, Kirchen und Universitäten geschickt und um Hilfe gebeten, und ich versichere Ihnen, ich habe nicht eine einzige wahrhaftige Antwort erhalten. Die deutschen Führungskräfte haben durch Auschwitz nichts gelernt, sie ignorieren jedes Argument: „Keiner will die Ursachen der Depressionen wissen!“ Es erinnert an düsterste Zeiten, als 75% der Ärzte Naziorganisationen angehörten und mit Zyklon B hantierten. Wir leben in einer psycho-medizinischen Diktatur, die die deutsche Bevölkerung ausplündert. Etwa 300 Milliarden Euro verschlingt der Monsterapparat. Der gesamte Bundeshaushalt beträgt nur 254 Milliarden Euro. Im Krankheitsbereich ist Deutschland absoluter Spitzenreiter: **Das deutsche Volk ist krank!**

Mir liegen Antwortschreiben namhafter Psychiater vor. Es wird mit dogmatischen Aussagen argumentiert. Zwei Beispiele füge ich bei. Im Schreiben der Universität Zürich heißt es: „Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.“ [2] Wenn etwas grundsätzlich ist und zusätzlich unendlichviele Antworten eröffnet, dann haben (logische) Argumente ihre Bedeutung verloren: **„Die Depressionen wurden in die Köpfe betoniert!“** Der Sprecher des Kompetenznetzes Depression, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, schreibt: „Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.“ [3] Auch diese Aussagen sind

dogmatisch, denn es gibt in der Wissenschaft immer neue Erkenntnisse. In der Broschüre (*Depression - ein Ratgeber*) vom Kompetenznetz Depression steht kein einziges Wort über gesunde Ernährung. **Das ist eine Tatsache!**

Warum schreibe (kämpfe) Ich?

Im Sommer 1999 bekam meine Tochter (damals Studentin, 26 Jahre alt) plötzlich - wie aus heiterem Himmel - schwerste Depressionen. Sie ging durch die Hände von etwa 10 bis 15 Ärzten und fünf Psychologen. Nicht ein Einziger der Experten fragte nach ihrer Ernährung. Man stopfte sie mit Antidepressiva voll, und im Notfall gab es Spritzen. Nichts half! Die Neurologin, weil sie nicht mehr weiterwußte, schickte meine Tochter zur Psychotherapie. Nach etwa der 40. Psycho-Therapiesitzung (bei einer Diplompsychologin) fragte meine Tochter mich (unter bitteren Tränen und quälendem Schamgefühl leidend), ob ich sie als Kleinkind sexuell mißbraucht habe. Es war die bitterste Stunde ihres jungen Lebens. Das sind die *Früchte der Psychologie*, und ich dachte, mich tritt ein Pferd. Ich mußte mich rechtfertigen, daß ich ihr Vater und kein Monster bin. Ich habe alle ihre Fragen wahrheitsgemäß beantwortet - so wahr mir Gott helfe! Fünf Tage später fand ich meine Tochter mit aufgeschnittenen Pulsadern. Ich bekam noch rechtzeitig einen Anruf von ihrem Freund, von dem sie sich telefonisch verabschiedet hatte. Das Blut auf dem Fußboden werde ich mein Lebtage nicht vergessen. Meine Tochter landete in der Psychiatrie. Käme mir die Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen und ihr dabei in die Augen sehen - diesem Psycho-Miststück!

Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie und suchte selbst nach den Ursachen der Depressionen. Ich ging in die Leihbücherei. Am vierten Tag stieß ich in einem alten Gesundheitsbrockhaus [4] auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* und fand unter dem Begriff die psychischen Symptome meiner Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen! Nach Einnahme von *EUNOVA forte* (einem Multivitaminpräparat von Glaxo-SmithKline), in höherer Dosis als auf dem Beipackzettel empfohlen, blieben die Depressionen schlagartig aus. Dann bedankte ich mich in einem Schreiben an den Pharmakonzern (GSK) und machte den Vorschlag, den Beipackzettel zu ergänzen: „*Hilft schnell und erfolgreich bei Depressionen!*“ Das Antwortschreiben von GSK ist blanker Zynismus, denn darin heißt es: „*Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.*“ [5] Als ich das las, blieb mir die Spucke weg: „*Sie gehen wieder über Leichen!*“ Die Behandlungskosten meiner Tochter bezahlte die Versicherungsgemeinschaft mit etwa 30.000 Euro (damals 60.000 DM). Alle verdienten, doch keiner hat eine nützliche Leistung erbracht. Das ist schamloseste Ausplündererei mit mafiösen Methoden und Strukturen: *Heilen verboten - töten erlaubt* (Kurt G. Blüchel, C. Bertelsmann).

Damals hatte ich ein längeres Gespräch mit einer *Vorsitzenden eines Landesverbandes der Freunde psychisch Kranker*. Sie legte gerade frustriert ihr Amt nieder, nach sechs Jahren Kampf für eine unabhängige wissenschaftliche Studie über ernährungsbedingte psychische Erkrankungen. Sie nannte mir die 3-Drittel-Faustregel: „*Das 1. Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, das 2. Drittel bleibt depressiv, und das letzte Drittel landet in der Psychiatrie.*“ Dann sagte sie noch, daß sie an mehreren Psychologen-Kongressen teilgenommen hätte: „*Die Psychologen verstehen ihre eigene Nomenklatur nicht!*“ Die Frau hat einen schizophrenen Sohn, bei dem es mit Depressionen begonnen hatte: „*Die Ernährung spielt in der Medizin eine untergeordnete Rolle zum Schaden der Menschen*“, waren ihre letzten Worte. [9]

Ich habe unzählige Briefe an die (politisch) Verantwortlichen geschrieben. Ihre Antworten auf eine sachliche Fragestellung, wenn sie antworten, sind ein einziges Trauerspiel. Dazu füge ich zwei Beispiele bei: „*Johannes Rau und Gerhard Schröder sind Lumpen, sie sind für den Tod von mehr als 40.000 depressiven Selbstmördern verantwortlich!*“ [7+8]

Die Depressionen sind (in alten Lexika und Nachschlagewerken) seit etwa 40 Jahren beschrieben, man muß nur in logischen Verknüpfungen zu denken verstehen. [1.2] Die Ursachen habe ich eingangs als Prämisse aufgestellt, und den Rest entnehmen Sie bitte der beigefügten CD-ROM. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Sie wurden mit Hilfe der (kapitalistischen) Psychologie auf einen Irrweg geschickt. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Ideologie und Mittel der Machtausübung. Sie war in der UDSSR (*marxistische Psychologie*) und in der DDR (*operative Psychologie*) Folterinstrument. Es findet gerade das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte statt, das den Massenmord an den Juden (quantitativ) in den Schatten stellt. Über die Qualität des Todes läßt sich streiten. Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen! Man kann auch ohne den *Sekten-glauben* (Psychologie) sehr gut leben, aber dann wird man zum Skeptiker.

Alles hat seine Zeit! Das Internet ist plötzlich voller Erkenntnisse von Menschen, die wie ich argumentieren. Als Betroffener bin ich sensibilisiert, und ich verfolge die Entwicklungen seit fast fünf Jahren. Die Journalisten verschweigen noch immer die Tatsachen - auch deren Schweigen tötet. [1.4] Ärzte und Apotheker, die ich in vielen Gesprächen getestet habe, hatten keine Ahnung und reagierten teilweise mit Arroganz: „*Es ist zum Kotzen, und der deutschen Elite fehlt wieder das Rückgrat!*“ Was 17jährige Schüler auf Anhieb verstehen, wenn man ihnen Hintergründe erklärt, verstehen deutsche Politiker trotz seitenlanger Argumentation nicht. Deutsche Politiker sind wie die „drei weisen Affen“: blind, taub und sprachlos! Dieses Schreiben brenne ich mit dem Anhang als PDF-Datei in die CD-ROM ab Nr. 47. Die CD-ROM Nr. 36 liegt dem *Deutschen Bundestag* (Petitionsausschuß) vor. Keiner soll später behaupten, er habe nichts gewußt.

Mit freundlichem Gruß



PS: Ein Wort an den Bundespräsidenten: „**Herr Bundespräsident Horst Köhler, auch Schweigen kann töten!**“ Werden Sie nicht zum Täter, zum Täter durch Unterlassung. Gäbe es in Deutschland ein Gericht, das unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge in mehr als 40.000 Fällen verhandelte, ich würde *Johannes Rau und Gerhard Schröder*, dazu den Ärztepräsidenten *Jörg-Dietrich Hoppe* und den Sprecher des Kompetenznetz Depression *Ulrich Hegerl*, vor den Kadi zerren. Hoppe und Hegerl sind Massenmörder, weil sie Ärzte und Akademiker sind. Sie haben den „Meinid des Hippokrates“ abgelegt, und ihnen sind alle Tatsachen bekannt!

Anschriften der Psychiatrien:

(Empfänger zum Schreiben **Volkskrankheit Depression** vom 15. April 2005)

Bundespräsidialamt

der Bundesrepublik Deutschland
Herr Bundespräsident Horst Köhler
10557 Berlin

Deutscher Bundestag

Herrn Bundestagspräsident Wolfgang Thierse
10557 Berlin

(Mit der Bitte um Weiterleitung an den Petitionsausschuß, Az.: Pet 2-15-15-2125-009286b)

Bundeskanzleramt

An den Pförtner
Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin

1. **Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie**
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik
Eschenallee 3, 14050 Berlin
2. **Universitätsklinikum Freiburg**
Abteilung Psychosomatische Medizin
Ärztl. Dir. Prof. Dr. Michael Wirsching
Hauptstr. 8, D-79104 Freiburg
3. **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
der Universität zu Köln
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter
Kerpener Str. 62, 50924 Köln
4. **Klinik mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
der Universität Erlangen-Nürnberg
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber
Schwabachanlage 6 und 10, 91054 Erlangen
5. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie & Psychotherapie**
der Universität Rostock
Frau Direktorin Prof. Dr. med. Sabine Herpertz
Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock
6. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
des Universitätsklinikums Bonn
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Maier
Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinischer Direktor
Herrn Prof. Dr. med. Daniel Hell
Lenggstrasse 31, Postfach 68
CH-8029 Zürich

(Ihr Zeichen: Bö/de vom 03.03.05, Bearbeitung: PD Dr. med. Heinz Böker)

Anlage zum Schreiben an sechs *psychiatrische Abteilungen* der Universitäten

Charles Bukowski: „Der Mensch kommt als Genie zur Welt und verläßt sie als Bekloppter.“

Inhalt

- [1] Die Ursachen der Depression und was die Universitäten und Medien daraus machen
 - [1.1] Universität Zürich kontra Aktivkreis Depression
 - [1.2] Die Ursachen der Depression
 - [1.3] Hilfeschrei mit der Rasierklinge
 - [1.4] Pharmaanzeige (mit Kommentar)
- [2] Antwort der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich
- [3] Antwort des Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“
- [4] Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus (mit Kommentar)
- [5] Antwort des Pharmakonzerns GlaxoSmithKline
- [6] Antwort der DAK (Krankenversicherung)
- [7] Einziges Schreiben des Bundespräsidialamts (ohne sachliche Stellungnahme)
- [8] Einziges Schreiben aus dem Kanzleramt (ohne sachliche Stellungnahme)
- [9] Antwort des Dachverbands der Krankenversicherungen (vdak / AEV)

Mir liegen etwa 150 Antwortschreiben (auch von Spitzenpolitikern) vor, die ich den Massenmedien übergeben würde, wenn es der Wahrheitsfindung dient. Dort besteht leider weder Interesse noch Aufklärungsbereitschaft (eine Hand wäscht die andere), und es würde zu einer (Elite-)Anklage kommen, die ich eigentlich nicht will. Ich habe immer Menschen (Personen der deutschen Elite), niemals Institutionen angeschrieben. Nur *humanistisch* gebildete Menschen sind fähig, gut und böse zu unterscheiden und Verantwortung zu übernehmen. Deutsche Kirchenfürsten sind es jedenfalls nicht, und der verstorbene Papst Johannes Paul II hat für mich gebetet, jedenfalls schrieb man es aus dem Vatikan. Jesus Christus sagte am Kreuz: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“

Albert Einstein sagte einst: „**Zwei Dinge scheinen unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit!**“ Beim Universum war er sich nicht sicher.

Zu Immanuel Kants großen Erkenntnissen gehört der *Kategorische Imperativ*: „**Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.**“ Diesen Satz hat mir mein Schulmeister mit dem Rohrstock eingebleut, jedes Wort einzeln, weil ich ihn nicht aufsagen konnte. Ich bin ihm noch heute dafür dankbar. Seit 1967 (mit der Studentenrevolte) wurde Kant in die allgemeine „Vergeßecke“ gestellt, und es kam zum Philosophenstreit.

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005



Ursachen der Depression

Universität Zürich

Dem Internet am 19.02.05
entnommen.



kontra



Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon 040 / 830 62 42

An der Entstehung einer Depression können verschiedene biologische, psychologische und soziale Faktoren beteiligt sein. Das Gewicht der einzelnen Faktoren ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass in vielen Fällen die verschiedenen Faktoren miteinander gekoppelt sind und sich unter Umständen gegenseitig ungünstig beeinflussen (vgl. [integratives Depressionmodell](#)). Im folgenden sollen die verschiedenen Einflussfaktoren zuerst voneinander getrennt dargestellt werden.

In biologischer Hinsicht ist davon auszugehen, dass genetische Faktoren eine unterschiedlich starke Disposition zu depressiven Störungen bewirken. Nach Zwillings- und Adoptivstudien ist zu schliessen, dass die genetische Disposition nicht notwendigerweise zum Auftreten einer Depression führen muss (mindestens 60 % der eineiigen Zwillinge erkranken diskordant), dass aber das Risiko, depressiv zu reagieren und rezidivierend zu erkranken, durch ein im Einzelnen noch nicht erforschtes genetisches Muster erhöht werden kann.

Während einer depressiven Erkrankung ergeben sich vielfältige biochemische und neurophysiologische Umstellungen im Körper einer betroffenen Person. Das derzeitige Forschungsinteresse richtet sich hauptsächlich auf Veränderungen der Neurotransmitteraktivität (v. a. des Serotonins) und auf damit in Zusammenhang stehende verschiedene Aktivierungsmuster von Hirnregionen (insbesondere Frontalhirn, limbisches System, Basalganglien).

Bisher am besten studiert sind neurophysiologische Veränderungen der Hypothalamus-Hypophyse-Nebennierenrindendachse (HPA-Achse) und Veränderungen des Schlafmusters. Auf der HPA-Achse wird häufig ein Hyperkortisolismus festgestellt, der mit zentralen Fehlregulationen gekoppelt ist. Dieser Hyperkortisolismus kann eine chronische Stresssituation widerspiegeln.

Die Veränderungen des Schlafmusters mit einer REM-Vorverlagerung und der Abnahme der tiefen Schlafstadien stehen in Beziehung mit Störungen des zirkadianen Rhythmus und können eine Desynchronisation des depressiven Menschen mit seiner Umwelt bzw. eigenen Regulationssystemen anzeigen.

Im psychologischen Bereich kann angenommen werden, dass Mangel- und Spannungssituationen in der Kindheit (z. B. bei nichtkompensiertem frühem Elternverlust) zu Selbstverunsicherung und zu einem negativen Selbstkonzept beitragen und mit einer grösseren Verletzlichkeit, auf Enttäuschungen depressiv zu reagieren, einhergehen.

Aktuelle soziale Belastungssituationen, wie z. B. persönliche Verluste, können vor allem beim ersten Auftreten einer depressiven Episode als auslösende Faktoren nachgewiesen werden.

Wenn dem so wäre, könnten die Ursachen der Depressionen niemals erforscht werden. Diese Aussagen der Uni Zürich sind nicht falsifizierbar, wie es die Wissenschaft fordert, folglich sind sie unwissenschaftlich. **Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten** (z.B. Pellagra und Beriberi). Sie entstehen aufgrund falscher Ernährung (Industriernahrung) oder gestörter Resorption (Aufnahmefähigkeit; Magen-Darm-Trakt) oder beides.

Mit genetischen Faktoren ist zur Zeit überhaupt nichts bewiesen. Die Uni Zürich widerspricht sich bereits im zweiten Satz. *Diskordanz* ist die genet. Bez. in der Zwillingsforschung für die fehlende Übereinstimmung in Einzelmerkmalen. Wichtiger ist die Frage, warum Frauen zwei- bis dreimal häufiger an Depressionen leiden als Männer. Die Ursachen sind bei der Anti-Babypille (hormonelle Kontrazeption) und Alkoholgenuß zu suchen. Beides sind Räuber essentieller (lebenswichtiger) Stoffe. Frauen werden darüber nicht aufgeklärt.

Diese biochemischen Vorgänge im Gehirn sind seit etwa 40 Jahren erforscht. *Serotonin* ist ein Neurotransmitter, der Nervenimpulse von einer Hirnzelle zur anderen (über den synaptischen Spalt) überträgt. Bei Mangel an Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen kommt es zu Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Serotonin steuert weitere mentale Vorgänge, so z.B. das Hunger- und Sättigungsgefühl und sorgt dafür, daß sich die Blutgefäße bei Bedarf anpassen (Konstriktion und Dilatation von Hohlorganen; Arteriolen, Migräne).

In den Nebennierenrinden werden mehr als 40 Kortikoide (das sind Hormone) produziert. Sie verbrauchen Mengen an essentiellen Stoffen (Aminosäuren und Vitamine), die dem Organismus mit der Nahrung zugeführt werden müssen. Bei Stresssituationen werden zusätzlich Stressproteine und -hormone erzeugt, die zu Mangelerscheinungen führen können.

Während des Schlafs erzeugt der Organismus *Melatonin*. Serotonin ist in der Biosynthese dieses Hormons die Vorstufe, deshalb kann es (im Schlaf) zu Serotoninmangel kommen, was wiederum Depressionen auslöst. Daher wird im Umkehrschluß Schlafentzug als Therapieform angewendet. Der Nutzen ist aber nur von kurzer Dauer.

Hier handelt es sich um psychologische Spekulationen, der jegliche Grundlage fehlt. Deshalb nimmt die Uni Zürich es auch nur an, das heißt, sie weiß es nicht. Ich habe einen Mann getroffen, der acht Jahre lang in psychotherapeutischer Behandlung war, dann erfolgte Spontanheilung. Er hatte zufällig Vitamine in größeren Mengen geschluckt.

Soziale Belastungssituationen (auch Stress genannt; Tod eines Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw.) ver-

Bei häufig rezidivierenden depressiven Episoden kann sich offenbar eine gewisse Eigendynamik einspielen, so dass psychosoziale Belastungssituationen eine geringere Rolle spielen.

Im Einzelfall sind die verschiedenen Einflussfaktoren unterschiedlich ausgeprägt. So dürften die einen ein höheres genetisches Risiko, die anderen ungünstige soziale Belastungssituationen, dritte stärker depressiogene Reaktionsmuster aufgrund biographischer Einflüsse aufweisen. Zudem ist zu beachten, dass Anlage und Umwelteinflüsse, Verhaltensmuster und psychosoziale Belastungen nicht scharf voneinander zu trennen sind. Eine lineare Abfolge von Disposition und auslösenden Faktoren kann der Problematik depressiver Menschen deshalb nicht ganz gerecht werden. Vielmehr dürften die verschiedenen Faktoren wechselweise aufeinander einwirken, wie es im [integrativen Depressionmodell](#) dargestellt ist.

Einerseits kann eine Depression auf genetischer oder biographischer Grundlage von dazu passenden Belastungsfaktoren ausgelöst werden, andererseits kann aber auch depressive Hemmung selbst zu einer psychologischen Reaktion oder sozialen Belastung führen, die den weiteren Verlauf einer depressiven Episode beeinflussen (Stichwort: Depression über die Depression). Letzteres sei im folgenden kurz beispielhaft illustriert.

Wer sich bei Auftreten einer depressiven Blockade selbst stark in Frage stellt oder wer aufgrund eines inneren grossen Verpflichtungsgefühls (z. B. im Zusammenhang mit einem strengen Gewissen oder hohen Idealvorstellungen) eine Sache nicht ruhen lassen kann, wird sich bei beginnender depressiver Blockade fordern und schliesslich überfordern. Dasselbe gilt natürlich auch für Personen, die sich aus äusseren Gründen eine Pause nicht leisten können, etwa eine Mutter mit kleinen Kindern ohne partnerschaftliche Unterstützung. Das willentliche Bekämpfen einer depressiven Blockade führt dann zu einer grossen inneren Anspannung, zu Distress und nur allzu häufig zu neuen Enttäuschungen, was zwangsläufig in einen Teufelskreis von biologisch verankertem Depressionsmuster und bewusster Gegenwehr führen muss.

Über Depressionen habe ich mit unzähligen Menschen gesprochen. Nachdem ich ihnen die Hintergründe erklärt hatte, sagten fast alle, das ist plausibel: „*Sie haben recht!*“ Selbst Ärzte und Apotheker stimmten mir zu, doch wenn ich sie um Hilfe bat, klemmten sie das „bestimmte Teil“ zwischen die Beine und würgten das Gespräch ab. „*Warum übernimmt in Deutschland kein Verantwortlicher Verantwortung; warum ist in Deutschland kein Großer groß?*“, diese Fragestellung an einen Deutschen gerichtet, ist umsonst. Selbst unser Bundespräsident Horst Köhler ist nicht bereit, meine Erkenntnisse (als Dokumentation auf 270 Seiten) als Geschenk für das deutsche Volk entgegenzunehmen: „*Er schweigt sich tot!*“ Ich denke, ich bin gerade der einsamste Mensch, aber ich habe keine Depressionen, und ich liebe meine Frau und meine zwei Kinder.

Nachdenken über Depressionen:

Mediziner haben keine Ahnung von gesunder Ernährung, Ernährungswissenschaftler keine von der Medizin. Psychologie und abendländische Religion beanspruchen die Seele, die unergründlich ist, und die Psychologie hat z.Z. die Nase vorn. Politiker können sich nicht entscheiden, es ist ein wahres, diabolisches (teufliches) Dilemma.

brauchen für die Biosynthese der Stressproteine und -hormone (z.B. Adrenalin; gesteigerter Energieumsatz) Unmengen essentieller Stoffe, so daß es zu Mangelerscheinungen mit Depressionen kommen kann.

Weil aus den Depressionen ein *Papstgeheimnis* (Dogma) gemacht wurde, haben selbst Ärzte keine Ahnung davon, darauf weisen Psychologen immer wieder hin. Zwischen diesen Berufsgruppen besteht ein Kampf um die Pfründe. Eine Berufsgruppe verunglimpft die andere, und die „andere“ hat keine Ahnung. Es ist traurig aber wahr! Die Ausführungen der Uni Zürich mit ihren vielen Faktoren lassen die Anzahl der Ursachen gegen unendlich streben, deshalb sind ihre Erkenntnisse unwissenschaftlich und Murks. Derartige Verkettungen lassen sich nicht falsifizieren.

Noch Fragen? Wird ein psycho-therapierter Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleifen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen.

Depression über Depression, erläutert die Uni Zürich. Eine Depression reicht doch! *Rekursiv* heißt eine mathematische Funktion, deren Werte derart zusammenhängen, daß sie sich aus einem gegebenen Anfangswert nacheinander durch jeweils die gleiche Formel berechnen lassen. Depressionen werden mit Depressionen erklärt, Depressionen lösen Depressionen aus, das ist geistiger Müll einer Universität - unlogisch, Schwachsinn!

Diesen Abschnitt lasse ich unkommentiert, weil sich die Uni Zürich selbst ad absurdum geführt hat und mit keinem Wort auf falsche Ernährung (Industrieernährung) eingegangen ist. Auch in der Schweiz spielt gesunde Ernährung keine Rolle, deshalb bringen sich auch dort die Depressiven um.

Mit der Ernährung steht oder fällt die Gesundheit aller Menschen. Wer mit allen essentiellen Stoffen, das sind 24 Elemente, 13 Vitamine, 8 Aminosäuren und einer essentiellen Fettsäure, der Linolensäure, ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur Krankheitsanfälligkeit. Er wird auch keine Depressionen bekommen.

Der Tod einen nahen Angehörigen, Trennungsschmerz oder Prüfungsangst, und die anderen Stresssituationen, gehören zum normalen Leben. Wer sie pathologisiert, wie es die Psychologen tun, ist selbst krank.

BRUNO RUPKALWIS

Die Ursachen der Depression und was die Medien daraus machen

Die Ursachen der Depression

Das nachfolgende Wissen ist mehr als 40 Jahre alt. Genau so lange diskutiert die Medizin darüber, ob Depressionen in den Endknöpfchen der Hirnzellen, den Synapsen, entstehen. Die Synapsen übertragen die Reize von Zelle zu Zelle über den synaptischen Spalt. Dafür werden Neurotransmitter (Boten-Hormone) benötigt. Fehlt **Serotonin** in den Synapsen, kommt es zu Depressionen, Migräne und Angstzuständen. Das ist nun endlich wissenschaftlich gesichert, und man verkündet es sogar öffentlich im Fernsehen durch den Sprecher des *Kompetenznetz Depression*.

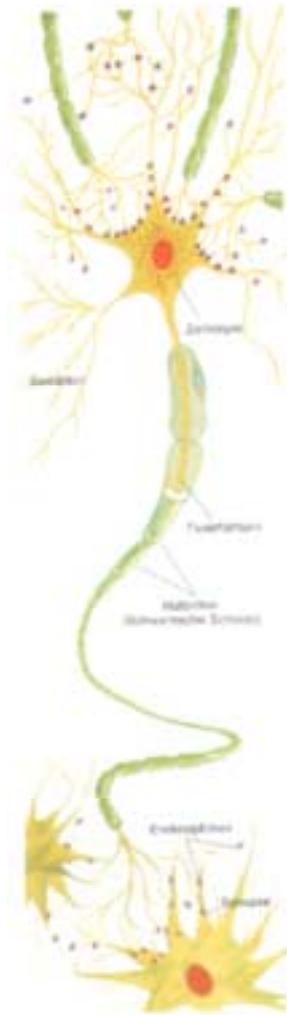


Abb.1.2.3. Bau einer Nervenzelle. Am Zellkörper sitzen die Dendriten. Der Faserfortsatz, in der Mitte perspektivisch verkleinert, endet in Verzweigungen mit den Synapsen. Mangel an Serotonin in den Synapsen löst die Depressionen aus.

Bei den Printmedien sind diese Erkenntnisse noch nicht angekommen. Am Schluß dieses Kapitels befindet sich ein Bericht aus den *Husumer Nachrichten* vom 11.12.2004: „*Hilfeschrei mit der Rasierklinge*“ Die Hilfeleistung erfolgt mit der „*psychologischen Sense!*“ Die Depressiven werden auf einen Irrweg geschickt. **Serotonin wird biosynthetisch vom Organismus hergestellt. Voraussetzung ist, daß dem Organismus über die Nahrung ausreichend essentielle Stoffe zugeführt werden. Ohne Pyridoxin (Vitamin B6) und Tryptophan (essentielle Aminosäure) ist die Biosynthese jedoch nicht möglich. Deshalb bedürfen depressivkranke Mensch einer Ernährungsberatung und der Zuführung von essentiellen Stoffen in ihren Organismus.**

Nachrichtenübermittlung durch Nervenzellen

Die Erregungen laufen über den Zellkörper und den Faserfortsatz (Axon) der Nervenzellen als elektrische Impulse. Diese Impulse pflanzen sich aber nicht von Nervenzelle zu Nervenzelle einfach fort, sondern enden jeweils in stempelartigen Verdickungen, den *Endknöpfchen*. Durch einen feinen Spalt sind diese von den *Dendriten* und *Zellkörpern* der Folgezelle getrennt. Den Übergangsbereich nennt man *Synapse*, den Spalt zwischen den beiden Zellmembranen *synaptischen Spalt*. Die in den Endknöpfchen eintreffenden Impulse bewirken, daß

kleine *Bläschen*, die sich im Plasma der Endknöpfchen befinden, einen *Erregungsstoff* in den synaptischen Spalt abgeben. Dieser Erregungsstoff gelangt über den Spalt, erreicht die Folgezelle und löst dort *Nervenimpulse* aus. Je mehr Impulse pro Zeiteinheit in den Endknöpfchen eintreffen, um so mehr Erregungsstoff wird freigesetzt und um so mehr Impulse entstehen in der Folgezelle. Die Meldung über einen Reiz wird also über den synaptischen Spalt als mehr oder weniger große Menge einer chemischen Substanz weitergereicht. Die Synapsen wirken dabei wie *Ventile*; sie lassen die Erregung nur in einer Richtung durch, weil nur die

Endknöpfchen Bläschen mit Erregungsstoff (Neurotransmitter) besitzen.

Einfluß auf die Stoffübergabe im synaptischen Spalt haben eine Reihe von Faktoren. Kalium zum Beispiel wirkt erregungssteigernd, Calcium dämpfend. Eine kleine Menge von CO₂ verstärkt die Erregung, viel CO₂ wirkt lähmend. Auch Narkosemittel, Rauschmittel, unter ihnen der Alkohol, beeinflussen die Weitergabe von Nervenimpulsen. Manche Gifte, wie etwa das Indianerpfefelgift Curare, können die Erregungsübertragung völlig blockieren.

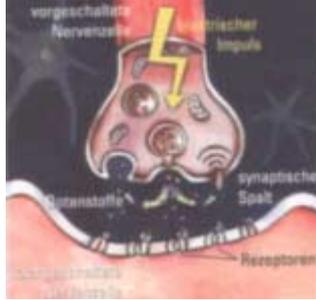


Abb. 1.2.3. Synaptischer Spalt.

Wenn es an Botenstoffen im synaptischen Spalt mangelt, ist die Übertragung der Erregung (Reize) nicht möglich, die Folge: Depressionen

schwächer ist als das normale Aktionspotential. Solche Transmitter sind z. B. Acetylcholin, Adrenalin, Noradrenalin und **Serotonin**.

Die längere Einwirkung eines Transmitters auf die Membran würde deren Reaktionszustand empfindlich stören. Die Transmitter müssen daher durch stets gegenwärtige Enzyme sofort nach ihrer Freisetzung wieder abgebaut werden, das Acetylcholin z. B. durch die Acetylcholin-Esterase.

Die Hemmung: Bestimmte Transmitter rufen an der postsynaptischen Membran keine Erregung hervor, sondern hemmen einen derartigen Prozeß durch Erhöhung des Membran-Ruhepotentials. Dieses wird jetzt zum hemmenden oder sog. *inhibitorischen postsynaptischen Potential* (IPSP).

Die Ventilfunktion der Synapsen: In einem Axon können Aktionspotentiale nach beiden Richtungen laufen. Transmitter befinden sich jedoch nur in den Axonenden, nicht aber in den Dendriten und Nervenzellkörpern. Daher kann die Erregung nur vom Axonende auf letztere und nie in umgekehrter Richtung übertragen werden: Ventil- oder Gleichrichterfunktion der Synapsen.

Synapsengifte und Psychopharmaka: Die Wirkung der Transmitter und ihrer Spaltfermente kann durch andere Substanzen ersetzt, gehemmt oder verstärkt werden. Z. B. blockiert das Curare die Wirkung des Acetylcholins an den Endplatten, die die Muskelfasern zur Kontraktion anregen sollen. Die Folge ist die bekannte Lähmung. Das Gift des Tetanusbazillus verhindert die Freisetzung eines Hemmtransmitters, so daß die entsprechenden Muskelpartien einer Dauerreizung ausgesetzt sind (Wundstarrkrampf).

Psychopharmaka, wie z. B. Tranquilizer, Antidepressiva oder Stimulantia, greifen vor allem an den Synapsen des Zentralnervensystems an und rufen von hier aus die mannigfaltigsten Wirkungen durch Hemmung oder Verstärkung der Transmitterfunktion hervor.

Die Entstehung eines Aktionspotentials im Nachbarneuron: Das einzelne, durch einen Transmitter erzeugte Erregungspotential kann im nachfolgenden Neuron kein Aktionspotential bewirken. Kommen aber an ein und derselben Synapse rasch genug nacheinander mehrere Erregungspotentiale an, so kann die Membran an diesem Abschnitt die Einzelereignisse addieren, bis ein

Die Hoffnung stirbt zuletzt

bestimmter Schwellenwert erreicht bzw. überschritten ist und ein daraus resultierendes Aktionspotential am Axonursprung austritt: Zeitliche Summation der synaptischen Erregungspotentiale zu einem Aktionspotential.

Außer dieser zeitlichen Summation der Erregung ist auch eine räumliche möglich. Hier werden an ein und demselben Nervenzellkörper bzw. dessen Dendriten gleichzeitig an verschiedenen Synapsen unterschiedliche Erregungspotentiale gesetzt, die in ihrer Summation eventuell wieder ein Aktionspotential bedingen können.

Das Neuron als Rechenmaschine. An einem einzigen Nervenzellkörper und seinen Dendriten sitzen im menschlichen Gehirn durchschnittlich mehrere tausend Synapsen, teils erregender, teils hemmender Art. Mittels eines unvorstellbar schnell ablaufenden »Rechenprozesses« muß das Neuron von der Summe aller einlaufenden erregenden Potentiale die Summe aller gleichzeitig einlaufenden hemmenden Potentiale subtrahieren. Nur wenn der Differenzenwert aller Potentiale positiv ist, kann das Neuron ein Aktionspotential abfeuern.

Stressfaktoren sind seelische oder körperliche Belastungen, wie z.B. Umwelteinflüsse, Tod eines nahen Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw., die im Organismus *Stressproteine* und *Stresshormone* erzeugen. Dies geschieht hauptsächlich in den Nebennierenrinden („Es ist mir auf die Nieren geschlagen!“). Für die Biosynthese werden große Mengen an essentiellen Stoffen (Vitamine, Aminosäuren) verbraucht, so daß sie für weitere mentale Vorgänge nicht mehr ausreichend vorhanden sein können.

An dieser Stelle werden die betroffenen Menschen zu psychisch Kranken gemacht, aber psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der Menschen ersetzen.

Im nachfolgenden Zeitungsartikel, in dem es um *mentale Erkrankung* geht, findet sich kein einziges Wort über gesunde Ernährung, über die biochemischen Vorgänge im menschlichen Organismus. **Alles wird auf die psychische Schiene geschoben!** Derartig berichten fast alle Medien und lenken von den Tatsachen ab. Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel mit besonderer Skepsis, denn psychologische Hilfe ist oft Hilfe mit der Sense.

Husumer Nachrichten, Sa. 11.12.2004

Gesundheit

Hilfeschrei mit der Rasierklinge

Oberflächlich betrachtet, sind es ganz normale Jugendliche. Doch schaut man näher hin, zeigt ihr Körper, dass sie gravierende Probleme haben. Denn wenn es diesen Jugendlichen schlecht geht, greifen sie zu Messer oder Rasierklinge, um sich Verletzungen zuzufügen.

Wiesbaden, Cornelia Jeske

Wenn es ihnen schlecht geht, greifen sie zur Rasierklinge, wie andere zum Alkohol. Kein Kater bleibt zurück, sondern Wunden und Narben. Bei immer mehr Jugendlichen beobachten Psychologen Selbstverletzendes Verhalten, kurz SvV genannt. Das ist dann keine Mutprobe, sondern ein Hilfeschrei. „Zum Teil sind psychische Erkrankungen wie Depressionen oder das so genannte Borderline-Syndrom der Grund für dieses Verhalten“, erklärt die Psychologin Annette Böttcher aus Wiesbaden. „Die meisten reagieren damit auf Probleme, Einsamkeit, traumatische Erfahrungen oder Minderwertigkeitskomplexe.“

Manche Mädchen kommen in der Pubertät mit dem sich verändernden Körper nicht zurecht. „Selbsthass führt dann oft zur Zerstörungswut gegenüber dem eigenen Körper“, erläutert Böttcher. Als Anna aus Göttingen sich das erste Mal mit dem Messer in den Arm schnitzte, war sie unglücklich verliebt. Sie dachte, sie wäre nicht schön genug für den Jungen, der ihre Liebe nicht erwiderte. Sie wollte sich selbst dafür bestrafen.

Psycho-Brief 2 / 2005



Wenn der Selbsthass überhand nimmt, fügen sich die betroffenen Jugendlichen Verletzungen zu.

Auch Alexandra aus Berlin wollte sich bestrafen, als sie mit 16 versuchte, sich den Arm zu brechen. Sie hatte sich mit ihren Freundinnen gestritten und schuldig gefühlt. Sie habe das Bedürfnis gehabt, sich selbst zu bestrafen und irgendwie auch die Hoffnung, durch ein Unglück wie den Gipsarm wieder gemocht zu werden. Oft bleibt es nicht bei einer einmaligen Selbstverletzung: „Eine Wunde ist wie ein Ventil, durch das der innere Druck abgelassen werden kann“, erklärt Alexandra. Das macht manche süchtig.

Vor Freunden und der Familie versuchen die Selbstzerstörer ihre Wunden und Narben zu verstecken. Line Keller, die mit „Rote Linien“ eine Webseite für SvV-Angehörige betreibt, hat sich am Anfang über die Narben ihrer Tochter gewundert. Erst als sie sie darauf ansprach und das 13-jährige Mädchen wütend aus dem Zimmer rannte, ahnte die Mutter, dass da was nicht stimmte: „Aber von dieser Krankheit SvV hatte ich damals noch nichts gehört.“ Die Mutter schaffte es, die Tochter zu einer Therapie zu bewegen.

Auch Alexandra hat eine Therapie gemacht. Heute geht es ihr besser, sie hat gelernt, mit depressiven Stimmungen umzugehen. Arina macht seit drei Jahren eine Therapie. Der Weg zum Arzt oder Therapeuten ist laut Böttcher unerlässlich. Nicht selten führt der Ritz am Unterarm sonst zum Schnitt an den Pulsadern.

„80 Prozent der Jugendlichen, die einen Suizid begehen, haben zuvor schon Erfahrung mit SvV gemacht“, erklärt Böttcher. Für manche Betroffene sind die Selbstverletzungen eine Phase: „Viele fangen mit 13 Jahren an, und hören spätestens mit 16 wieder damit auf.“ Doch von allein hören die wenigsten mit SvV auf: „Man sollte sich jemanden anvertrauen und nicht alles in sich hineinfressen.“

Das engere Umfeld reagiert meist schockiert und hilflos auf die blutige Sucht. „Unterstützung durch Freunde ist immens wichtig, aber immer ein Spagat“, sagt Alexandra. „Freunde sollten keine Ultimaten setzen oder Versprechen abnehmen, dass sich der Betroffene nicht mehr verletzen wird.“ Auch Anna findet den Druck durch Freunde problematisch. Der führe nur dazu, dass sich die Betroffenen stärker zurückziehen oder die Verletzungen an Körperstellen verlagern, die die anderen nicht so leicht wahrnehmen.

Freunde sollte daher die Verletzungen akzeptieren, aber deren Hintergründe hinterfragen, meint Alexandra. „SvV ist nur ein Symptom dafür, dass etwas anderes nicht stimmt.“ Redebereitschaft zu signalisieren, wäre ein guter Anfang.

Anmerkung: „SvV ist ein Symptom, das etwas nicht stimmt.“ Das ist richtig. Der *Stoffwechsel* dieser Menschen ist gestört. Mädchen und junge Frauen, die die Anti-Babypille (Kontrazeption) einnehmen, leiden dreimal so häufig unter Depressionen wie gleichaltrige Männer. Kommt dann noch Alkoholgenuss oder einseitige Ernährung hinzu, dann ist die Depression vorprogrammiert. *Stressfaktoren* sind die *Auslöser*, jedoch nicht die Ursachen der Probleme. Den „psychologischen Erklärungen“ fehlen (logisch) nachvollziehbare Beweise: **Konjunktiverklärungen - nein danke!**

Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich Sektor Ost und
Zentrale Spezialangebote

Klinischer Direktor
Prof. Dr. med. Daniel Hell

Herr Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17
D-22 869 Schenefeld

03.03.2005 Bö/de

Lenggstrasse 31
Postfach 68
8029 Zürich
Tel. Zentrale (+41) 01 384 21 11
Tel. direkt (+41) 01 384 26 08
Telefax (+41) 01 383 44 56
boeker@bli.unizh.ch
www.puk.unizh.ch

Sehr geehrter Herr Rupkalwis

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.02.2005, das an mich weitergeleitet wurde.

Bezüglich Ihrer Frage möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.

Nur bei extremer Fehl- oder Mangelernährung kann die Ernährung wesentliche Ursache depressiv-apathischer Krankheitsbilder sein, nicht jedoch bei ausgewogener Kost. Es wird in der Fachliteratur über die antidepressive Funktion der Omega-3-Fettsäuren diskutiert (z.B. in Fischöl enthalten), diese ist jedoch weiterhin umstritten; hervorzuheben ist, dass deren etwaiger Mangel nicht als ausschliesslicher ätiologischer Faktor angesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüssen



PD Dr. med. Heinz Böker
Leitender Arzt

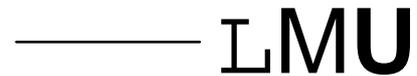
Klinikum der Universität München

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie –Innenstadt
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H.-J. Möller
Kompetenznetz „Depression“
Prof. Dr. U. Hegerl

Klinikum der Universität München Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Kompetenznetz Depression Prof Dr U Hegerl Nut3basnstrs13e 7 D-80336 München

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld



Ludwig —
Maximilians —
Universität —
München —



München, den 03.05.2001

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner	Telefo	Telefax	E-Mail!	URL
	+49(089) 5160	-55 41	+49(089) 5160	- 55 42		
uhegerl@psy.med..uni-muenchen.de						www.kompetenznetz-depression.de

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

mit Ihrem Schreiben vom 31. März 2001 haben Sie das Kompetenznetz „Depression“ um eine Rückmeldung zu Ihren Überlegungen bezüglich der Behandlung von Depressionen gebeten.

Wir können Ihre Freude, dass es Ihrer Tochter mittlerweile wieder gut geht, selbstverständlich nachvollziehen. Ihr Behandlungsvorschlag bezieht sich allerdings nur auf Ihre eigenen persönlichen Erfahrungen.

Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.

Ich verbleibe mit Dank für Ihr Interesse am Großforschungsprojekt und

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. U. Hegerl
Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“



Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus:

Pellagra die, *Erythema endemicum*, eine Vitaminmangelkrankheit. Sie beruht auf dem Fehlen mehrerer Teile des Vitamin-B-Komplexes (>Niacin) und ist eine klass. Nikotinsäureamid-Avitaminose. Vorkommen bei ausschließlicher Maisernährung. Dabei ist nicht allein der geringe Nikotinsäureamidgehalt im Mais von Bedeutung; das Vitamin liegt in fester, unwirksamer Bindung vor, aus der es bei der Verdauung nicht freigesetzt werden kann (>Antivitamin). Nikotinsäureamid und Nikotinsäure kommen sonst u. a. im Fleisch, Getreide, Kartoffeln, Leguminosen und grünen Gemüsen vor.

Pellagra tritt selten isoliert auf, meist in Verbindung mit anderen Mangelernährungszuständen. Sie kommt in vielen Entwicklungsländern in Asien und Afrikas vor, früher auch in manchen Maisanbaugebieten Europas (z. B. Italien) und den USA.

Symptome der P. treten an Haut, Magen, Darm und Nervensystem auf, wobei einzelne Komponenten verschieden stark im Vordergrund stehen können. Charakteristisch ist bes. die *Pellagradermatitis* mit Bevorzugung der dem Licht ausgesetzten Körperpartien. Die Magen-Darm-Symptome gehen den Hautveränderungen voraus mit Durchfällen und Beschwerden im Sinn einer akuten Magenschleimhautentzündung, der Appetit bleibt jedoch erhalten. Entzündung der Mundschleimhaut, verbunden mit einer hochroten ödematösen, rissigen, schließlich auch geschwürig veränderten Zungenschleimhaut, und Zahnfleischentzündungen treten später hinzu. **Psychische Störungen sind Reizbarkeit, Schlafstörungen und Angstvorstellungen, später seelische Verstimmung, Depressionen bis zu schweren Verwirrheitszuständen mit Halluzinationen und Demenz. Unbehandelt führt P. zum Tode.**

Behandlung: Bei rechtzeitiger Erkennung wird die Krankheit durch gemischte pflanzl. Kost, die reichlich Vitamine des B-Komplexes enthält, geheilt.

Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung), und deutsche Ärzte haben keine Ahnung davon. Mangelsymptome stehen verschieden stark im Vordergrund und können an allen Organen auftreten, folglich auch am Gehirn (Depressionen, Migräne) und im Nervensystem. Die Vitamine des B-Komplexes heißen auch Nervenvitamine. Die Ursache der Depressionen ist Serotoninmangel (Neurotransmitter) in den Synapsen der Hirnzellen. Deshalb können die elektrischen Impulse nicht von (Hirn-) Zelle zu Zelle ordnungsgemäß übertragen werden, und die Folgen sind Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Die Biosynthese erfolgt aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe ersetzen!

Man kann schreiben wie man will, was man will und wohin man will, man bekommt keine Antwort, und wenn, ist es dummes Gerede. Ein besseres Wort fällt mir dazu nicht ein. Das Ganze hat Methode, denn die wahren Ursachen der Depressionen werden totgeschwiegen: Sie gehen wieder über Leichen, lassen zu, daß Menschen sich selbst umbringen!

Bruno Rupkalwis

Anmerkungen zum nebenstehenden Text:

Die Beschreibung der *Pellagra* habe ich im Dezember 2000 aus einem alten Gesundheitsbrockhaus abgeschrieben. Die psychischen Symptome trafen genau auf meine Tochter zu. **Es fiel mir wie Schuppen von den Augen!** Meine Tochter litt sicherlich an einer Ernährungsstörung, und daher kamen die Depressionen.

Als ich diese Tatsachen vor kurzem einem Arzt mitteilte, der sich für die gesunde Ernährung der Menschen unermüdlich einsetzt, schrieb er mir, daß die *Mesotrophie* auch nicht vor den Köpfen (Gehirnen) der Menschen halt macht.

Da ich mit dem Begriff *Mesotrophie* nichts anfangen konnte, weil ich ihn in medizinischen Büchern nicht fand, interpretierte ich ihn als „mittelmäßige Ernährung“. Der Arzt, den ich als Freund betrachte, klärte mich auf: **Mesotrophie ist Halbernährung**, und der Begriff wurde von Prof. Dr. Werner Kollath, Forscher auf dem Gebiet der *Zivilisationskrankheiten*, geprägt. In seinem *Gesundheitsbrockhaus* (aus dem Jahre 1964) steht der Begriff jedenfalls noch drin.

Im Februar 2005 wollte ich mir den *alten Gesundheitsbrockhaus* (vom Ende der 1960er Jahre) nochmals in der Schenefelder Stadtbücherei ausleihen. Das Buch war nicht mehr vorhanden. Die Bibliothekarin wußte noch genau, daß sie ihn gegen *ROCHE Lexikon der Medizin (2000)* ausgetauscht hatte. Dieses Lexikon lieh ich mir aus.

Im *ROCHE Lexikon* sind die *psychischen Symptome* der *Pellagra* nicht beschrieben, und der Begriff *Mesotrophie* wird auch nicht aufgeführt. Genauso ist es im *Psyhyrembel* (Klinisches Wörterbuch) und anderen neuen medizinischen Büchern: „*Wird hier etwas nach und nach ausgemerzt?*“, die Frage muß im Zusammenhang mit den Depressionen erlaubt sein.

Im **Psyhyrembel** wird die *Pellagra* kurz als *3D-Krankheit* beschrieben. *Psychische Symptome* werden nicht erwähnt. Immerhin, die „drei Ds“ stehen für Dermatitis, Diarrhö und Demenz. Leiden demenzkranke Menschen an Vitaminmangel? **Zu Risiken und Nebenwirkungen frage man besser seinen Schlachter oder Drogisten!**

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005



GlaxoSmithKline

GlaxoSmithKline
Bußmatten 1
77815 Bühl

Tel. 072 23-76 - 0
Fax 072 23-76 - 40 00
www.gsk.com

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

29. März 2001
MSI-DN/dn034 1

R:\Market\SI\OTC-Apotheke\Briefe2001\dn034 1.doc

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr Interesse an unserem Multivitaminpräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen.

Es freut uns sehr zu hören, dass es Ihrer Tochter nach Einnahme von **Eunova forte** endlich wieder besser geht.

Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.

Da wir aber von unserem Hause aus sehr oft Schulungen durchführen, werden wir nun vermehrt noch auf die Mangelsymptome und Ihre Auswirkungen eingehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und stehen bei weiteren Fragen und Anregungen gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
- Wissenschaftliche Information -

Dr. Martina Hagen

Daniela Narr



DAK- 10 14 44 - 20009 Hamburg

www.dak.de

**Hauptabteilung
Leistungen und
Mitgliedschaft**

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

20097 Hamburg
Nagelsweg 27-35
Telefon 040/2396 - 2648
Telefax 040 /2396 - 4648

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen
0030 01 / Th

Ansprechpartner/in
Frau Thomas

Tag
09.03.2001

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr umfangreiches Schreiben und die Hinweise auf den Zusammenhang zwischen depressiven Erkrankungen und der Ernährung.

Wir stimmen Ihnen zu, dass in vielen medizinischen Beratungsgesprächen noch zu selten auf eine gesunde Ernährung hingewiesen wird. Allerdings gibt es heute bereits eine Möglichkeit der Zusatzqualifikation für Ärzte zum „Ernährungsmediziner“, so dass hier erste Schritte getan wurden. Darüber hinaus misst die DAK der Ernährung eine sehr große Bedeutung bei. Es gibt kein Thema, zu dem wir so viele Broschüren zur Information bereithalten wie zum gesunden Essen und Trinken. Eine Publikation zum Thema Depressionen liegt noch nicht vor. Sollten wir hier einmal etwas auflegen, werden wir gern auch auf den Einfluß der Ernährung eingehen.

Freundliche Grüße

Hella Thomas



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

BERLIN, 19. Januar 2001
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: Z 3-000 13-2-3754/00
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Herr Bundespräsident hat Ihren Brief vom 19. Dezember 2000, in dem Sie von Ihren Sorgen um Ihre Tochter berichten. Ihren Ausführungen zur gesunden Ernährung hat er mit Interesse zur Kenntnis genommen und mich gebeten, Ihnen zu danken.

Wie Sie wissen, trägt der Herr Bundespräsident keine Regierungsverantwortung. Sein Beitrag zur Lösung von Problemen muß sich im Wesentlichen auf das gesprochene Wort beschränken. In seinen Reden und Interviews sowie in den Gesprächen, die er mit den Repräsentanten des öffentlichen Lebens führt, ist er stets darum bemüht, Verständnis für die Sorgen der Bürger zu wecken. Der Herr Bundespräsident dankt Ihnen deshalb für Ihre Hinweise, die in seine Überlegungen einfließen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Antje Siebenmorgen

BUNDESKANZLERAMT

Berlin, den 30. Juli 2001
Telefon 030 /4000 .2372
oder 030 / 4000-0 (Vermittlung)

312 - K - 408 542/01/0001

(Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben)

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Bundeskanzler dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2001, in dem Ihr großes gesundheitspolitisches Interesse zum Ausdruck kommt. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass es dem Bundeskanzler wegen seiner vielfältigen Verpflichtungen nicht möglich ist, Ihnen persönlich zu antworten. Er hat mich beauftragt, zu Ihren Ausführungen Stellung zu nehmen.

Täglich werden uns zum Teil sehr detailliert ausgearbeitete Vorschläge gesundheitspolitischen Inhalts unterbreitet. Weil der Bundesregierung der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern äußerst wichtig ist, werden diese Vorschläge intensiv geprüft und fließen selbstverständlich in die politische Willensbildung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Schuhknecht-Kantowski

**Grundsatzfragen der
medizinischen Versorgung/
Leistungen**

VdAK / AEV • 53719 Siegburg

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Frankfurter Straße 84
53721 Siegburg
Telefon: 0 2241 /108-0
Telefax: 0 2241/108-248
Internet: www.vdak-aev.de

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Johannes Bruns

Durchwahl: 322, Fax: 248
Johannes.Bruns@vdak-aev.de

21/Br/mar

7. März 2001

Ihr Schreiben vom 23.02.2001

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich habe Ihr Schreiben vom 23.02.2001 mit viel Aufmerksamkeit gelesen. Dem Schreiben habe ich entnommen, dass Sie aus Ihrer persönlichen Erfahrung heraus einen sehr engen Zusammenhang zwischen Ernährungsverhalten und psychiatrischen Erkrankungen sehen. Wenn darüber hinaus die Umsetzung dieser Ideen in Ihrem persönlichen Umfeld zu einer deutlichen Verbesserung der Krankheitssituation führt, ist dies umso erfreulicher.

Als Spitzenverband der Krankenkassen nehmen wir solche Hinweise gerne auf und versuchen, in der Kommunikation mit Fachgesellschaften und unseren Mitgliedskassen die Aspekte, die sich in systemischer Hinsicht aus solchen Einzelfallhinweisen ergeben, zu multiplizieren. In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass sich ganz besonders aus solchen Einzelerfahrungen heraus auch systemische Lösungen haben finden lassen. Da wir als Krankenkassen nicht in der Lage sind, eigene Studien oder wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen, sind wir auf die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und deren Fachgesellschaften angewiesen. Eine Literaturrecherche zu den von Ihnen dargestellten Zusammenhängen hat ergeben, dass es bisher dazu nur rudimentäre Ansätze innerhalb der Forschungslandschaft gibt. Sollte Ihre Hypothese, welche ja bereits in Ihrem privaten Umfeld eine Bestätigung erhalten hat, sich als tragfähig erweisen, bin ich fest davon überzeugt, dass sich dieses auch in einer zunehmenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den von Ihnen deklarierten Zusammenhängen ergeben wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Bruns

Thema: **Deutschland ist ein düsteres Land**
 Datum: 07.09.05 23:35:54 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 An: Dr.Schnitzer@t-online.de, katrin.lorenz@ewetel.net, re@litart.ch, info@bergfrisch.com,
walter.hess@textatelier.com, wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, irmaeh2000@yahoo.com,
wufranke@foni.net, [VeraEBrecht](mailto:VeraEBrecht@bundestag.de), helga.kuehn-mengel@bundestag.de
 Kopie an: wolfgang.thierse@bundestag.de, angela.merkel@bundestag.de,
franz.muentefering@bundestag.de, guido.westerwelle@bundestag.de,
claudia.roth@bundestag.de, diezeit@zeit.de, Info@bild.t-online.de, presse@stern.de,
redaktion@focus.de, spiegel-online@spiegel.de
Königin Beatrix, Königin Margarethe II, Director-General LEE Jong-wook, Papst Benedikt XVI
 Datei: **GEZ Deutschland.pdf** (69138 Byte) DL Zeit (50666 Bit/s): < 1 Minute

Deutschland ist ein düsteres Land

Anlage: Gebührenverweigerung

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, sehr geehrte Frau Lorenz, liebe Freunde! Sehr geehrte Damen und Herren Politiker und Journalisten,

ich möchte mich offen und in Freundschaft bei Herrn Dr. Johann Georg Schnitzer (www.doc-schnitzer.de) für unser Telefongespräch bedanken. Es tat mir gut. Im Anhang befindet sich ein Schreiben an die Gebühreneinzugszentrale (GEZ), wie ich es mit Herrn Dr. Schnitzer besprochen habe: **"Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen"**, erkannte Heiner Geißler. Für seine Erkenntnis erbringe ich den "totschlagenden Beweis", wenn nötig, auch vor dem *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*.

Wir Deutschen brauchen wieder Hilfe aus dem Ausland. Unsere Politiker sind unfähig, selbst die Probleme in unserem Land zu lösen: **Sie geben keine Antwort!** Deutsche Politiker sind dumm und dreist - dumm, weil sie keine Lösungen haben, und dreist, weil sie sich selbst dafür hoch bezahlen. Die noch gesunde, arbeitende Bevölkerung in unserem Land hat den Schlamassel auszulöffeln und die Zeche zu begleichen: *"Es ist zum Kotzen - man kann gar nicht soviel (Pharmapillen) fressen"*, hätte Max Liebermann gesagt.

Die Schreiben lege ich auf dem Postweg Ihren Majestäten Königinnen *Margarethe II und Beatrix* vor. Ferner bitte ich hiermit den Heiligen Stuhl (Papst Benedikt XVI) und die WHO (Director-General LEE Jong-wook) um Eingangsbestätigung für meine Dokumentation *Depression - der stille Schrei*. Sie liegt beiden Stellen seit 11. Dezember 2004 vor. Dort weiß man genau: **Auch Schweigen kann töten!**

BILD schrieb: **Wir sind Papst - stimmt!** Papst Benedikt XVI, der Heilige Vater (*deutscher Priester*), ist Statthalter Gottes in Rom: *"Als die Leute schliefen und stockdumm waren, hat der böse Feind, der Teufel, das Papsttum gestiftet"*, so steht es im Pfaffenspiegel. Ob der Papst dazu eine Meinung hat, denn Menschenleben sind ihm nachweislich nicht heilig.

Mit freundlichen Grüßen und bleibt gesund - ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon: 040 / 830 62 42
 Internet: www.hirndefekte.de
 Datum: 07. September 2005

PS: Wenn in Peking eine Fliege "auf eine Vase schießt", BILD berichtet darüber. Fliegenschiß ist dem Herausgeber und Chefredakteur *Kai Diekmann, Judas-Katholik*, wichtiger als Menschenleben: *BILD ist und bleibt die Zeitung der (zum Tode) Geführten!*

Majestäten, bitte haben Sie Verständnis dafür, daß ich diese Schreiben auf meine CD-ROM mit der Dokumentation *Depression – der stille Schrei* (für die nächste Generation) brenne. Ich tue es für mein werdendes Enkelkind. Ich kenne nicht die Einstellung: „Nach mir die Sintflut“, und Verantwortung habe ich immer übernommen.

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Gebühreneinzugszentrale (GEZ)
Herrn Geschäftsführer
Hans Buchholz
Freimersdorfer Weg 6

50829 Köln



Nicht denken - sauber bleiben!

Rundfunk- und Fernsehgebühren

Kartei-Nr. TF Mi 130966
Einzug über Kto-Nr. 0000218278 Spardabank Hamburg (BLZ 206 905 00)
Datum: 06. September 2005

Sehr geehrter Herr Geschäftsführer Hans Buchholz,

unter der o.a. Karteinummer werden mir seit 1966 Rundfunk- und Fernsehgebühren vom Konto abgebucht. Ich weiß nicht, ob die Nummer noch gültig ist, jedenfalls erhielt ich keine andere Nachricht. **Ich widerrufe hiermit die Einzugsermächtigung mit sofortiger Wirkung.** Ich habe nichts gegen Radiowellen, aber ich habe etwas gegen die Art der Modulation, wie sie von ARD und ZDF durchgeführt wird. Ich fordere Sie hiermit auf, die volks- und gesundheitsschädlichen Wellen (z.B. manipulierende Halbwahrheiten in Arzt- und Gesundheitsserien, Magazinen) von meinem Hausgrundstück fernzuhalten.

Begründung: In Deutschland bringen sich jährlich 12.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* um. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen, haben aber selbst keine Ahnung von den Ursachen. In Deutschland ist keine staatliche Einrichtung, weder der Legislative noch der Exekutive, bereit, Verantwortung für diesen Mißstand zu übernehmen. Sie gehen wieder über Leichen!

Gerhard Schröder, Bundeskanzler, ist seit 1. Juli 2001 bestens unterrichtet. Er bestimmt die Richtlinien dieser Todes-Gesundheitspolitik. Schröder ist Täter - Täter durch Unterlassung, daher Massenmörder. Am 20.07.05 habe ich mich beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* über die Bundesrepublik Deutschland beschwert. Ich werde keine Gebührenzahlungen mehr leisten, statt dessen bin ich bereit, es auf ein Gerichtsverfahren ankommen zu lassen. Mein Verhalten ist Widerstand nach Art. 20 (4) Grundgesetz, weil in Deutschland Abhilfe auf andere Art nicht möglich ist. Das Lebensglück des deutschen Volkes ist den Leitern der Staatsorgane (als Personen) völlig gleichgültig.

Kopien dieses Schreibens erhalten Herr Bundespräsident *Horst Köhler* sowie Vertreter der Medien, die ich zur Übernahme von Verantwortung aufhetzen will. Ferner verbreite ich es im Internet unter Freunden des *Aktivkreis Depression* im In- und Ausland: *Deutschland ist ein düsteres Land mit einer finsternen Zukunft, in dem Heilen verboten, töten erlaubt* ist.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

(Bruno Rupkalwis)

Thema: **Schröder ist ein kranker Mann**
 Datum: 01.09.05 00:59:28 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto: Bruno.Rupkalwis)
 An: [Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto: Dr.Schnitzer@t-online.de), [re@litart.ch](mailto: re@litart.ch), [walter.hess@textatelier.com](mailto: walter.hess@textatelier.com),
[wolfgang.stoeger@mentalhealth.at](mailto: wolfgang.stoeger@mentalhealth.at), [wufranke@foni.net](mailto: wufranke@foni.net), [info@bergfrisch.com](mailto: info@bergfrisch.com), [MRohi@gmx.de](mailto: MRohi@gmx.de),
[ole.schroeder@bundestag.de](mailto: ole.schroeder@bundestag.de)
 Kopie an: [angela.merkel@bundestag.de](mailto: angela.merkel@bundestag.de), [chefred@taz.de](mailto: chefred@taz.de), [claudia.roth@bundestag.de](mailto: claudia.roth@bundestag.de),
[franz.muentefering@bundestag.de](mailto: franz.muentefering@bundestag.de), [gerhard.schroeder@bundestag.de](mailto: gerhard.schroeder@bundestag.de), [gremien@ekd.de](mailto: gremien@ekd.de),
[info@attac.de](mailto: info@attac.de), [info@bdi-online.de](mailto: info@bdi-online.de), [Info@bild.t-online.de](mailto: Info@bild.t-online.de), [info@bistum-mainz.de](mailto: info@bistum-mainz.de),
[info@foodwatch.de](mailto: info@foodwatch.de), [lothar.binding@bundestag.de](mailto: lothar.binding@bundestag.de), [petra.pau@bundestag.de](mailto: petra.pau@bundestag.de), [presse@stern.de](mailto: presse@stern.de),
[redaktion@focus.de](mailto: redaktion@focus.de), [spiegel-online@spiegel.de](mailto: spiegel-online@spiegel.de), [wolfgang.thierse@bundestag.de](mailto: wolfgang.thierse@bundestag.de)
 Anhang: **Info Gesund.pdf** (240885 Byte) DL Zeit (53333 Bit/s): < 1 Minute

Schröder ist ein kranker Mann

Liebe Freunde,

noch ist keine Entwarnung. Das letzte Schreiben war nur Täuschung. Wer bei den Bundestagsneuwahlen SPD wählt, unterstützt einen Banausen, dem das Lebensglück der deutschen Bevölkerung völlig egal ist. Seit 1. Juli 2001 ist das Kanzleramt unterrichtet. Keine Antwort! Seitdem haben sich rechnerisch 51.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung in Deutschland das Leben genommen, und 4 Millionen Menschen leiden ständig unter ihrer Unwissenheit. Keiner sagt ihnen, daß in ihrem Hirnstoffwechsel *Serotonin* fehlt. Die depressivkranken Menschen haben keine Hoffnung (mehr)!

Schröder ist Täter, Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder!

Franz Müntefering, Parteichef der SPD: „*Hau ab mit deinen Hungergesellen! Hörst du unsere Hunde bellen?*“ Die Sozis sind nur noch als Fußabtreter geeignet, weiß Müntefering selbst. Oskar, das Politschwein, reißt den Sozis „den Rücken“ auf - danke Oskar!

Angela Merkel, Bundeskanzler in spe: „*Mit Ihnen geht Deutschland in den Keller*“, denn dort, im Bundeskanzleramt, liegen Schröders 51.000 Leichen. Ich werde Sie nach den Wahlen darauf besonders hinweisen - versprochen!

Guido Westerwelle, Parteichef der FDP: „*Wo bleibt die umfangreiche Antwort, die du mir versprochen hast?*“ (Im Ernst: Guidos Unterschrift füllte die halbe Din-A4-Seite aus, wie die „18 auf der Schuhsohle“. Er muß getrunken haben.)

Claudia Roth, GRÜNE - nein danke, lieber schwarz als tot! Die Begründung wäre zu lang.

Liebe Freunde, nun geht es mir mental besser: „*Dampf ablassen beim (Wahl-)Tanz hebt die Stimmung und den Schwung!*“ Wofür kämpfe ich? Die Politiker haben es noch immer nicht begriffen, sie sind die Allerletzten: **Eine von Pharma unabhängige Doppelblindstudie muß her**. Die Medizin muß endlich Farbe bekennen. Im Anhang (zwei Seiten Pdf) von AOL, Dr. Johann Georg Schnitzer und mir:

Unser „Gesundheitssystem“ ist eine Ruine, in der ein Pulverfaß liegt - bumm!

Ach ja, dieses Schreiben mit Anhang schicke ich per Post in die Parteizentralen, und unser Häuptling, **Horst Köhler**, bekommt auch eins mit - basta (Gerhard Schröder, Bastakanzler)! Ich erwarte ein Strafverfahren gegen mich. Ich habe Schritte eingeleitet und bin mit dem Auto durch die Stadt gerast - wie ein Bekloppter, wie Wolfgang Thierse, SPD. Der Blitz hat mich beim Rasen erwischt, er möge unsere Politiker „beim Scheißen“ erschlagen. Mir liegen jetzt drei Aktenzeichen von Gerichten oder Staatsanwälten vor, ich nenne Euch nur eins: Az 303 AR 83/04 Staatsanwaltschaft Itzehoe. „*Im Kreis Pinneberg fällt stets der Besen um*“, aber das wißt ihr nicht.

Mit freundlichen Grüßen
und bleibt gesund - ohne Pharmapillen.

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Internet: www.hirndefekte.de

**Die „demokratischen Parteien“ lassen das deutsche Volk ausbluten:
„Sie gehen über Leichen!“**

PS Frage: Wißt Ihr, was eine *Persona non grata* ist? Ich nicht! Ich glaube, Schröder ist eine.



und



zur Kenntnisnahme vorgelegt:



Donnerstag, 1. September 2005 AOL: Bruno Rupkalwis

Thema: **AW: Schröder ist ein kranker Mann**
 Datum: 01.09.05 21:32:06 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
 Von: Dr.Schnitzer@t-online.de
 An: BrunoRupkalwis@aol.com
 Internet-eMail: ([Details](#))

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

danke für Ihre Informationen.

Mir fiel ein Unterschied zwischen echter Diktatur und falscher "Demokratie" auf:

Echte Diktatur nimmt Kritik ernst - todernst. Wer Kritik wagt, wird eingesperrt und kann ums Leben kommen.

Falsche "Demokratie" schert sich weder um Anregungen, noch um Kritik - auch wenn sie ehrenrührig ist - warum wohl? Die herrschende Politiker-Kaste geizt mit ihrer Ehre (und Wahrhaftigkeit): sie ist "ehrgeizig". Sie streicht in der Wahlzeit dem Volk Honig ums Maul, und macht während der ganzen nachfolgenden Legislaturperiode das, was ihr selbst am meisten nützt - und sonst nichts.

In einer echten Demokratie schauen die Regierenden "dem Volk aufs Maul", und nehmen Anliegen und Anregungen auf, um damit das Land besser zu machen.

Aber eine echte Demokratie haben wir in Deutschland nicht. Die scheint mir eher in Oman stattzufinden, und zum Teil in der Schweiz.

Mit freundlichen Grüßen
 Dr. Johann Georg Schnitzer

~~~~~  
 Dr. Johann Georg Schnitzer, Zeppelinstr. 88,  
 D-88045 Friedrichshafen, Deutschland/Germany  
 Fax +49-(0)7541-398561  
 E-Mail <mailto:Dr.Schnitzer@t-online.de>  
 Deutsche Site <http://www.doc-schnitzer.de>  
 ~~~~~

Marktschreier, Treppenterrier und Klinkenputzer für Art. 1 GG: „Die Würde des Menschen...“



Bürgermeisterkandidaten für die
 Wahl am 04. Sept. 2005 in Schenefeld



„Kandidaten“ zur Wahl
 18. Sept. 2005 (Bundestag)

**Holt Stimmen, wo Ihr wollt, aber nicht bei mir - basta!
 Stopft Eure eigenen Briefkästen voll.**

Frau
Dr. Angela Merkel,
Parteivorsitzende der CDU
Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

Bruno Rupkalwis
Dahlheweg 17
22869 Schenefeld/Bez. Hamburg
Tel. 040 / 830 62 42

Thema: Das nationale Irrenhaus

Datum: 26.10.2005

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

halten Sie es für sinnvoll, eine Liste mit den Namen der *informierten deutschen Persönlichkeiten* in meine Dokumentation aufzunehmen? Sie ist auf CD-ROM gebrannt und wird laufend vervollständigt. Als *Windows-Programmierer* bin ich es gewohnt, in logischen Verknüpfungen zu denken und beziehe **DIE ZEIT** mit ein. Schopenhauer lehrt, man soll nicht anklagen, aber wo kein Richter ist, ist auch keine Gerechtigkeit. Ich hole zu meinem Aufsatz mehrere Meinungen ein und möchte Sie als mögliche deutsche Bundeskanzlerin nicht übergehen.

Ich weiß, daß Sie eine anständige Frau sind, deshalb werden Sie mir den Eingang meiner Arbeit bestätigen oder bestätigen lassen. Es geht dabei um Deutschland und seine Menschen. Ich verachte Ignoranten - besonders Politiker, aber Sie sind Physikerin.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

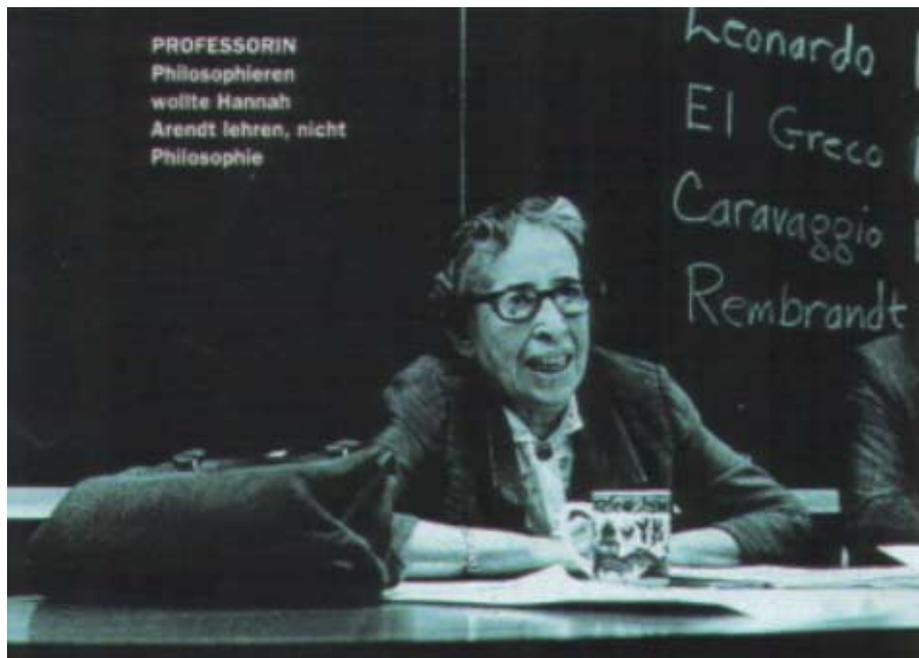


Abb. 1: Hannah Arendt sah 1968 die "Niemandsherrschaft" voraus, in der man keinen mehr zur Verantwortung heranziehen kann. Sie fügte gleich hinzu, daß es die tyrannischste aller Herrschaftsformen ist.

Seit Etablierung der *kapitalistischen Psychotherapie* haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen umgebracht. Wer übernimmt dafür die Verantwortung, etwa unsere Politiker? Auch wenn ich dafür in den Knast muß: **"Johannes Rau, Wolfgang Thierse und Gerhard Schröder sind Lumpen und Banausen, Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder!"**

Mein Wort bleibt stehen, für die Zeit - eingebrannt in Materie!

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Finanzbehörde Hamburg
Herrn Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner
Gänsemarkt 36

20354 Hamburg



Nicht denken - sauber bleiben!

Bußgeldbescheid Deutschland ./ RUPKALWIS
(Aktenzeichen der Bußgeldstelle: 51.5227.M604/0 vom 29.08.05)
Anlage: Das nationale Irrenhaus
Ihre Referenznr.: 80UC052419508 - Mahnung und Zahlungsaufforderung

Datum: 28. Oktober 2005

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Peiner,

unter der o.a. Referenznummer erhielt ich heute eine Mahnung über 78,60 EUR von Ihrer *Kasse.Hamburg, Bahrenfelder Str. 254-260, D-22765 Hamburg*. Da das Schreiben keinen Namen eines Verantwortlichen trägt und ohne Unterschrift von Ihrer Behörde abgeschickt wurde, habe ich den Eindruck, daß es nicht ernstgemeint ist. Es fehlt der Hinweis, daß es ohne Unterschrift gültig ist, und darüber hinaus enthält es einen Fehler. Der Bescheid der *Bußgeldstelle (mit Postzustellungsurkunde)* ist vom 29.08.05 (nicht vom 07.09.05). Ihre Mitarbeiter haben nicht sorgfältig gearbeitet. Ich bin für Ordnung, deshalb lassen Sie bitte den Fehler korrigieren, falls die Angelegenheit vor ein Gericht kommen sollte.

Ich habe den Inhalt des Schreibens geprüft. Ich habe die Zahlung nicht vergessen und bin auch nicht zahlungsunfähig. **Ich bezahle nicht!**

Begründung: Ich bin nach Art. 20(4) GG gegen die Bundesrepublik Deutschland in den Widerstand getreten, weil Leiter deutscher Behörden nicht bereit sind, Verantwortung für ihr Tun - in diesem Fall für ihr Unterlassen - zu übernehmen. Das erscheint paradox, aber sie begehen "unterlassene Hilfeleistung" an depressivkranken Menschen, sie lassen zu, daß sie sich aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen umbringen. Bitte lesen Sie dazu erst meinen beigefügten Aufsatz. Die Ordnungswidrigkeit habe ich vorsätzlich begangen. Was nun - Herr Senator?

Dieses Schreiben lege ich mit meinem Aufsatz Herrn Bundespräsident *Horst Köhler* vor. Er soll später nicht behaupten können, er habe nichts gewußt. Falls Sie als Senator eine eigene Meinung haben, wäre ich Ihnen für eine kurze Stellungnahme dankbar, denn es geht um Deutschland und seine Menschen. Herr Senator, Sie und ich sind unwichtig, und das lumpige Geld können Sie vergessen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

Das nationale Irrenhaus

Die erfüllte Prognose der Hannah A.

Hausarbeit zur Erlangung der Würde des Menschen außerhalb von Universitäten

Vorgelegt von: Bruno Rupkalwis, BHS a. D.

22. Oktober 2005

Dr. Johann Georg Schnitzer, der anständige Arzt vom Bodensee, gab mir die Anregung, diesen Aufsatz zu schreiben. Ich weiß nicht, ob ich dem gerecht werden kann. Schreiben war immer meine Schwäche, ich liebe es wie die Cholera, und es begann schon in der 3. Klasse. Wenn mir jemand wahrgesagt hätte, du wirst in einer Angelegenheit, der du nicht gewachsen bist, sieben Aktenordner mit Briefen vollschreiben, ich hätte ihn für verrückt erklärt. Im Einstecken war ich immer gut, besser als im Austeilen, aber es gibt Grenzen, wenn die überschritten werden, wiege ich siebten Zentner.

Warum ist Dr. Schnitzer der anständige Arzt vom Bodensee? Als junger Zahnarzt übernahm er eine Praxis in einem Dorf im Schwarzwald und stellte fest, daß sämtliche Bewohner mit schlechten Zähnen gut bedacht waren. Das war Anfang der 1960er Jahre. Er hätte von schlechten Zähnen wie "ein Zahnarzt" leben können, sie wären eine Goldgrube gewesen. Der Mann ist aber Idealist, was zwar selten ist, aber manchmal vorkommt. Er überlegte, wie man den Menschen, besonders den Kindern, die schlechten Zähne austreiben könne. Sein Weg führte zum Dorfbäcker, dem er schnell klarmachte, daß schlechte Zähne eine Ursache der Ernährung sind. Die *Schnitzerbrote* wurden im Schwarzwald erfunden, deren Grundlage nicht totes Mehl, sondern lebende, keimfähige Körner sind. Der Umsatz des Bäckers stieg, der Zustand der Zähne der Dorfbewohner wurde besser, aber der Umsatz in der Zahnarztpraxis fiel.

Seine Erfahrungen, daß gesunde Zähne und richtige Ernährung zusammengehören, teilte er in 1.800 Briefen den Bundes- und Landespolitikern mit. Er bekam drei Antwortschreiben. Sein Einsatz von 360,- DM als Porto wurde ihm von den Politikern mit 60 Pfennig honoriert. Der ideelle Aufwand läßt sich nicht mit Geld verrechnen. Die Frankatur eines Briefes betrug damals 20 Pfennig. Die Politiker dachten, wenn sie dachten: "Was geht uns die Gesundheit der Bevölkerung an?" Zu der Zeit hat ein gesellschaftliches Umdenken stattgefunden, verursacht durch die Symbiose aus Medizin und Psychologie, und aus Dienern wurden Verdienner. Seine Kollegen schleppten ihn vor den Kadi, denn er solle sich gefälligst um kranke, nicht um die Gesunderhaltung der Zähne kümmern.

Das Briefporto ist verräterisch, denn es ist in den vergangenen vierzig Jahren von 20 Pfennig auf heute 55 Cent gestiegen. Das Verhältnis entspricht etwa dem Lohn- und Gehaltszuwachs der arbeitenden Bevölkerung. Der arbeitende Mensch bekommt heute etwa den sechsfachen Geldbetrag ausgezahlt. Seine Kosten für die Krankheiten (Versicherung, Pflege usw.) sind um etwa das 35 bis 40fache angestiegen. Das ist nicht etwa medi-

zischer Fortschritt, das ist Ausplünderung. Medizinischer Fortschritt sollte doch wohl die Gesundheit der Bevölkerung verbessern, aber es ist genau umgekehrt. Im Irrenhaus Deutschland geht keinem ein Licht auf. Ein Beispiel: Die Anzahl der an Diabetes (Zuckerkrankheit) Erkrankten ist in den letzten 15 Jahren von 3 auf etwa 10 Millionen angewachsen. Wer soll das bezahlen, und wo kommen die alle her? Keiner hat das bisher nachgerechnet, nicht einmal die (neugierigen) Journalisten des SPIEGEL, und BILD war schon immer die Zeitung der Geleitmen und Geführten.

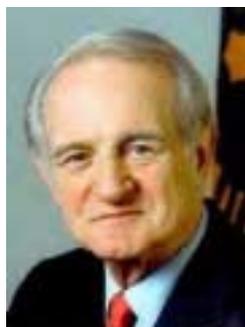
Nachdem ich Dr. Schnitzer und andere Menschen über die *Ursachen der Depressionen* informiert habe, würde ich unsere Politiker gerne in einen "Pißpott" stecken, denn dort gehören sie rein, genau wie *Fischers Frau* (Brüder Grimm). Dr. Schnitzer schrieb folgenden Satz: "*Wir sind alle nur Zuschauer, und unsere 'Zwischenrufe' beeinflussen den Gang der Politik so wenig, wie Zwischenrufe im Kino den Verlauf eines Films beeinflussen.*" Keine Frage, der Mann hat recht! Wenn Wahlen etwas verändern könnten, die Krankheitslobby würde noch mehr Einfluß ausüben. Sie hat die Mittel! Ich habe in unzähligen Briefen an Politiker, Journalisten, Kirchenfürsten und Professoren darum gebeten, eine (unabhängige) *Doppelblindstudie* über die Zusammenhänge von Depressionen und Mangelkrankheiten zu veranlassen. Der Erfolg war weniger als NULL. Sie verstehen kein Deutsch, lassen kein Argument gelten, und sie antworten nicht. Deshalb denke ich nur noch negativ - es gefällt mir, und es erhält mir mein Rückgrat.

Serotonin - das Glückshormon

Deutschland ist ein Irrenhaus ohne Fenster, das den Sonnenschein verbannt hat. In den anderen Industrieländern

herrschen ähnliche Verhältnisse. Alle Wege nach Rom sind Sackgassen geworden. Die Macht ging schon immer von den Medizinern und (Psycho-) Priestern aus. Sie machten stets ein Geheimnis aus ihrem Wissen. So war es schon in der Steinzeit, und so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. *Oswald Spengler*, Gesch.-Philosoph, sprach vom Untergang des Abendlandes. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen. Warum nur? Keiner sagt den leidenden Menschen, daß in ih-

rem Hirnstoffwechsel *Serotonin* fehlt. *Arthur Schopenhauer* erkannte schon vor 200 Jahren: "*Der Mensch wird 100 Jahre alt, wenn er vor dem 90. Lebensjahr stirbt, verstorbt er an Krankheiten.*" Dem kann man hinzufügen: Und an der



Kaunolati

Abb.1: J. Rau: Sein Name ist Hase, er weiß von nichts!



Dr. med. Josef Mengele,

Abb.2: KZ- Arzt, Anthropologe, Massenmörder

Unfähigkeit seines Arztes.

Wir haben einen Bundespräsidenten und einen Vizekanzler. Seit 1. Juli 2001 habe ich *Gerhard Schröder* (und *Johannes Rau*) in unzähligen Briefen gebeten, meine Erkenntnisse wissenschaftlich überprüfen zu lassen. Schröder hat seine Macht verloren, seine Verantwortung für das deutsche Volk wie ein Spieler verzockt, denn er hätte die Macht gehabt, den Medizinmann und Ärztepräsidenten *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe* Farbe bekennen zu lassen, statt dessen schweig er die Menschen tot: Einmal Genosse - immer Genosse, und keiner ist blöder als Schröder!

Schröders Leichenberg hat im Oktober 2005 eine Höhe von 52.000 Toten durch Unterlassung erreicht. Ich habe auch den Ärztepräsidenten in mehreren Schreiben um Hilfe gebeten: Keine Antwort! Die Ärzte waren Hitlers Reich die treuesten Vasallen, 75% gehörten Naziorganisationen an. Der "gute Arzt von Auschwitz", *Josef Mengele*, läßt seine Kollegen aus der Hölle grüßen. Am 15.01.2001 schrieb DER SPIEGEL: **Deutsche Ärzte sind Stümper!** Das geht aus einer Studie für die damalige Gesundheitsministerin *Andrea Fischer* hervor. Sie war zu neugierig und grün, deshalb mußte sie ihren Geigenkasten nehmen.

Unterlassene Hilfeleistung, § 323c StGB:

"Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft."

Schröders Verhalten ist unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge, denn *Medizin und Psychologie* können die Ursachen der Depressionen nicht benennen, sie sprechen stets von Auslösern. Wenn es noch Gerechtigkeit gibt, gehört *Gerhard Schröder* für 52.000 Jahre in den Knast, und *Johannes Rau* sowie *Heide Simonis* (*Pattex-Heide*) sollte man gleich mit einsperren. Die Sozialdemokraten sind komische Vögel ohne Federn, gerupfte Hühner, die alles fressen. Den Sozis darf man kein Geld anvertrauen, schon gar nicht einen Staatshaushalt, sie können damit nicht umgehen. Jeder ist bestrebt, sein Geld zu vermehren, die Sozis vernichten es. *Peer Steinbrück* ist auch Sozi. In der Irakkrise kaufte *Ulla Schmidt, SPD*, für 100 Millionen Euro Pockenimpfstoff von der Pharmaindustrie, *Mist*, der mehr als 30 Jahre alt war, obwohl Schröder genau wußte, daß *Saddam H.* keine Massenvernichtungswaffen hatte. Das hat ihm *Jaque Chirac* vermittelt: "Krieg ist intelligent - blöd sind nur die Verursacher!" Vom *magischen Dreieck* haben Sozis nie gehört, nämlich Preisstabilität, Vollbeschäftigung und Zahlungsbilanzausgleich. Würde man die Gesundheit der Menschen in Deutschland um 30% verbessern, was durchaus möglich ist, wenn man den Geldgierigen "die Hände abhackt", könnten fast 100 Milliarden Euro jährlich eingespart werden und einen sagenhaften Aufschwung verursachen. **Das deutsche Volk ist krank!**

Im Dezember 2000 suchte ich nach den Ursachen der Depression. Meine Familie war fast zwei Jahre durch die Psychohölle gegangen. Die Medikamente der Pharmaindustrie und die Psychotherapie sind nur Krücken, aber keine wahren Hilfsmittel für Depressive. Mit Antidepressiva werden in den Industrieländern etwa 17 Milliarden Euro Umsatz gemacht, habe ich im Internet gelesen. Bei soviel Geld spielen Menschenleben keine Rolle, da drückt selbst

"Papa Ratz" beide Augen zu. Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, die reich an *Tryptophan* (Aminosäure) und *Pyridoxin* (Vitamin B6) ist. Das ließe sich mit einer *Doppelblindstudie* verifizieren, doch keiner will sie. In der Medizin gilt nicht, was logisch, kausal oder durch Studien belegt ist, sondern nur, was die Krankheitsmafia anerkennt. Im Dezember 2000 fand ich unter dem Stichwort *Pellagra* in einem alten *Gesundheitsbrockhaus* die psychischen Symptome meiner Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Die *Pellagra* heißt auch 3D-Krankheit. Die drei "Ds" stehen für *Dermatitis*, *Diarrhö* und *Demenz*. In neuen medizinischen Büchern werden die *psychischen Symptome* dieser Mangelkrankheit nicht mehr beschrieben. Wird hier etwas ausgemerzt? Diese Frage ist nicht nur berechtigt, ihre Beantwortung ist zwingend erforderlich.

Zu Weihnachten 2000 schenkten mir meine Kinder ein Modem, damit ich "als Rentner" nicht verblöde, meinten sie, denn *wer nichts weiß, muß alles glauben*. Damals gab ich in der *AOL-Suchmaschine* den Begriff *Depression* ein, es meldeten sich mehr als 4 Millionen Einträge. Auf den Seiten, die ich damals las, stand, Depressionen seien eine ernsthafte psychische Erkrankung. Das ist Unsinn, deshalb halten es die Depressiven im Kopf nicht mehr aus! Ein pensionierter Psychiatrieprofessor, der mich ein Stück meines Weges begleitete, klärte mich mit den Worten auf: **"Psychologie, das ist alles Quatsch!"** Er gab psychiatrische Gutachten ab. Depressionen interessierten ihn nicht, die seien etwas für *Psycho-Spinner* - für Psychotherapeuten. Wahrheit kommt nur langsam, dann aber gewaltig an die Oberfläche.

Im Jahre 2001 gab es noch keine (deutsche) Seite der *Orthomolekularen Medizin* im Internet. Ernährungsmediziner waren damals eine Seltenheit, sie sind es bis heute geblieben: **Deutsche Ärzte haben keine Ahnung von gesunder Ernährung!** Das ist zwar traurig, aber wahr. Unter der Kombination *Serotonin + Pyridoxin* oder *Neurotransmitter + Depression* meldeten sich damals nur ganz wenige Seiten mit spärlichen Informationen. Man erhielt nicht das Wissen, das mehr als 40 Jahre alt ist, nämlich: *Depressionen entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*. Ich habe es mühsam, teils aus alten Büchern, herausuchen müssen. Es hat drei Jahre gedauert, bis ich die kausalen Zusammenhänge begriffen hatte. Es sind biochemische Vorgänge, die mit Psychologie soviel zu tun haben, wie *Gerhard Schröder* mit der Herstellung von Sauerkraut.

Sauerkraut: Sauerkraut war früher der Hauptlieferant von Vitamin C. Unsere Vorfahren hätten die Winter nicht überlebt, wenn sie dieses segensreiche Kraut nicht gehabt hätten. Sie wußten damals nichts von den Inhaltsstoffen. Das erste Vitamin, das *Thiamin*, wurde vor fast 100 Jahren entdeckt. *Christiaan Eijkman*, Hygieniker, bekam dafür den Nobelpreis. Dazu fällt mir eine Geschichte aus meiner Schulzeit ein, deren Anfang ich nur "im Irrenhaus" erzählen kann: Als *Gerhard Sch.* geboren wurde, war seine Mutter gerade nicht zu Hause. Sie war auf dem Feld und pflückte Kohl. Gerhards Vater sagte: *"Wer im Sommer klaut, hat im Winter Sauerkraut!"* Heute nehmen Medizin pp., Pharma und Psychologen die segensreichen Vitamine nicht ernst, bekämpfen sogar die Ausbreitung des Wissens darüber. Wer mit essentiellen Stoffen (Elemente, Vitamine, Amino- und Fettsäuren) ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur

Krankheitsanfälligkeit, und wer die Bevölkerung ausplündert, braucht kein Sauerkraut, der frißt Trüffel und Kaviar und das schon zum Frühstück. Wohl bekomm's!

Forschung ist die beste Medizin - stimmt (nicht)!

Was ist weder Materie noch Energie? Die Antwort ist: Information! Sie ist als Aggregatzustand nur denkbar, wenn sie an Materie oder Energie (z.B. Modulation der Radiowellen) gebunden ist. Information hängt nie im leeren Raum. Die Seele der Psychologen, die Psyche, existiert nicht. Die Emotionen der Menschen sind analog an Gehirn und Nervensystem gebunden. Deshalb kann es (wissenschaftlich) keine psychosomatischen Krankheiten geben. Das ist eine Irrlehre! Die Tatsachen wurden um 180° verdreht und in den vergangenen 40 Jahren mit Massenverdummung in die Hirne der Menschen getrichtert: "Es ist, als ob die Seele unwohl wäre..." (Erich Kästner). Es gibt nur somatisch-emotionale Erkrankungen. Jedes traumatische Ereignis hinterläßt Spuren im Gehirn, die durch psychologisches Geschwätz nicht reversibel sind: Nur die Zeit heilt Wunden, die die Psychologen wieder aufreißen!

Die Pharmakonzerne betreiben zur Umsatzsteigerung ihrer Produkte gerade einem Riesenaufwand, einen Werberummel, der einem Schlachtfeld gleicht und in allen Zeitschriften untergebracht wird. Ihr Motto lautet: "Forschung ist die beste Medizin", mit Risiken und Nebenwirkungen, koste es, was es wolle. Sie haben mit Bedacht, den Apparat (Legislative) des Denkens, im Volk kaputtgemacht. Das reimt sich und ist wahr. "Wer keine Pharmapillen schluckt, muß vom Arzt falsch untersucht worden sein", meinen sie. Das Kartell der Pillenproduzenten entlarvt sich, klagt sich als "Ihre Arzneimittelforscher" selbst an. Es sind nicht unsere Forscher, sie gehören uns nicht, sonst könnten wir sie einsperren. So könnte das *Stoppsschild* gegen Ausplünderung aussehen:

Enteignet

Abbott, Actelion, ALTANA Pharma, AMGEN, Artemis, AstraZeneca, Aventis, Bayer, Berlin-Chemie Menarini, Biogen Idec, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Chiron Vaccines, Eisai, Essex Pharma, Fujisawa, Genzyme, GlaxoSmithKline, Grünenthal, Janssen-Cilag, Lilly, Lundbeck, Merck, MSD, Mundipharma, Novartis, NOXXON, Organon, Orion Pharma, Pfizer, Procter & Gamble Pharma, Roche, SANKYO PHARMA, Sanofi-Synthelabo, Schering, Schwarz, Serono, Solvay, Takeda Pharma, UCB, Wyeth,

**denn sie sind die Ausplünderer der Menschen,
in allen Ländern unser Welt.**

Ich habe in die Internetseite www.arzneimittelforscher.de geschaut, um mich zu informieren. Es ist erschreckend, wenn man Bücher wie **Heilen verboten, töten erlaubt** von Kurt G. Blüchel oder **Die Krankheitserfinder** von Jörg Blech gelesen hat. Derartige Bücher gibt es jede Menge, sie klagen die Zustände öffentlich an, jedoch kein Staatsanwalt ermittelt gegen die "Verbrecher der Menschheit". Sie argumentieren stets mit Halbwahrheiten, doch zwei Halbwahrheiten ergeben nicht die ganze Wahrheit, sondern eine volle Lüge. Es ist nur logische Implikation.

Alein in Deutschland bringen sich jährlich 12.000 Menschen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen um. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen, sie haben keine Ahnung - fortgebildet von Pharmavertretern.

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an diesem Übel, weltweit sollen es etwa 340 Millionen sein. Laut WHO bringen sich jährlich 1 Million Menschen aus depressiver Verzweiflung um. Mein Werk *Depression - der stille Schrei* liegt der WHO (Generaldirektor) seit Dezember 2004 vor. Man ist dort nicht bereit, den Eingang zu bestätigen. Das zweite Exemplar befindet sich in den Mauern des Vatikans. Das dritte Stück wird in einem Jahr vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vernichtet. "Es gibt nur deshalb so viele 'Halbgötter in Weiß', weil es so viele 'Esel in Schwarz' gibt", schreibt der Patientenverband. Meine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof über Deutschland wurde aus formaljuristischen Gründen, nicht aus Gründen des Inhalts oder der Sachlichkeit, zurückgewiesen. Solche Richter töten lautlos und perfekt - sie sind Scharfrichter!

Depressive Menschen sind nicht psychisch krank, das ist die größte Lüge der Menschheitsgeschichte, es ist Massenverdummung - die Früchte der kapitalistischen Psychologie. Mit Individualpsychologie (Psychotherapie) werden Depressive auf einen Irrweg geschickt, bis sie diesen Unsinn glauben. Es gibt aber die *3-Drittel-Faustregel* für Depressive, sie stammt von einer betroffenen Mutter: "Das erste Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, ohne Pharmapillen und Psychotherapie - es sind die Glücklichen. Das zweite Drittel bleibt depressiv, trotz Pillen und Therapie. Das letzte Drittel wandert in die Psychiatrie", es sind mehr als 500.000 Menschen in Deutschland.

Wird ein psychotherapierter Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleifen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen. Ich kann nicht den Beweis für die Unwirksamkeit der Psychotherapie erbringen, dafür fehlen mir die Mittel, aber dafür können Psychologen auch nicht den Beweis für das Gegenteil antreten. Kein Psychologe gibt eine Garantie ab, sonst müßte er verhungern, schuld hat immer der Patient, wenn ihm nicht zu helfen ist. Psychologie ist eine Angelegenheit des Glaubens, nicht des Wissens, daher ist Psychologie Pseudowissenschaft. In Amerika haben Psychologen Milliardenbeträge aus den Kassen der Versicherten geplündert mit einer psychischen Krankheit, die es überhaupt nicht gibt, der *multiplen Persönlichkeit*. Dort ist der Schwindel aufgefallen und wurde hoffentlich abgestellt, bei den deutschen Krankenkassen schlafen die Verantwortlichen weiter.

Seelische Gesundheit

**Ein Mensch frißt viel in sich hinein:
Mißachtung, Ärger, Liebespein.
Und jeder fragt mit stillem Graus:
Was kommt da wohl einmal heraus?
Doch sieh! Nur Güte und Erbauung.
Der Mensch hat prächtige Verdauung.**

Eugen Roth

Wie Pharmakonzerne die Depressionen definieren

Die Definition der Depressionen ist bei allen Pharmakonzernen gleich, sie scheint abgesprochen zu sein. Deshalb folgt hier jeweils nur eine Definition im Internet gefundener Erläuterungen zu Auslösern, Symptomen, Ursachen, Therapie usw.. [Blaue Schrift sind meine Kommentare.](#)

Boehringer Ingelheim

Depression

In Deutschland verzweifeln jedes Jahr rund 12.000 Menschen am Leben und begehen Selbstmord. Bei den meisten von diesen geschieht dies als Folge der Depression, einer psychischen Erkrankung, an der hierzulande etwa vier Millionen Menschen leiden. Ein einheitliches Krankheitsbild der Depression gibt es nicht. Ihre Krankheitszeichen sind vielfältig und der Verlauf ist je nach der betroffenen individuellen Persönlichkeit recht unterschiedlich. So reicht das Spektrum der Beschwerden vom simplen 'Durchhänger' bis hin zu einer schweren Depression mit der Endstation 'Selbstmord'.

Depressionen sind keine psychische Krankheit, sie sind somatisch- (körperlich-) emotional. Sie haben aber Einfluß auf die Ausschüttung von Stresshormonen und -proteinen, z.B. Adrenalin, das für einen erhöhten Stoffumsatz im Organismus sorgt. Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten, z.B. Pellagra und Beriberi. Das verstehen sogar 17jährige Schüler - ohne Psychologiestudium.

Roche

Symptome

Es gibt eine Reihe seelischer und körperlicher Anzeichen, welche auf eine Depression hinweisen. Aber nicht alle Beschwerden treten bei jedem Menschen gleich stark auf.

Anzeichen für eine Depression:

1. **Seelische Verstimmung**
Oft fehlt ohne ersichtlichen Grund der Schwung und die Kraft wie in gesunden Tagen. Alles fällt schwer, nichts geht so leicht von der Hand wie sonst, die Stimmung ist gedrückt.
2. **Schlafstörungen**
Oft findet der Kranke keinen Schlaf, obwohl er sich müde fühlt. Der eine kann nur schwer einschlafen. Der andere wacht nachts öfter auf. Der Dritte wird ungewöhnlich früh wach. Deshalb fühlen sich alle oft morgens unausgeruht und glauben, überhaupt nicht geschlafen zu haben.
3. **Körperliche Beschwerden**
Folgende körperliche Beschwerden können auftreten:
 - Kopfschmerzen
 - Nackenschmerzen
 - Kreuzschmerzen
 - Druck- und Engegefühl in der Herzgegend
 - Schwindel
 - Kreislaufstörungen
 - Magen- und Darmbeschwerden
 - verminderter Appetit
 - vermindertes sexuelles Verlangen

Meist sind diese Beschwerden mit einer allgemeinen körperlichen Erschöpfung verbunden.

Ist jemand falsch ernährt, weil er sich nicht mit gesunder, frischer und schonend zubereiteter Nahrung regelmäßig versorgen kann, auf Fast-Food, Fertiggerichte, Kantine, Pizza usw. zurückgreifen muß oder es tut, gar ohne Frühstück das Haus verläßt, dann merkt er erst eine lange Zeit gar nichts. Denn ein leichter Vitaminmangel äußert sich mit ganz unspezifischen Symptomen wie Kopfschmerzen, verringerter Belastbarkeit, allgemeinem Unwohlsein, Müdigkeit, [Gefühlschwankungen](#) oder erhöhter Anfälligkeit gegenüber Infekten. Das kann man in Apothekerzeitschriften nachlesen.

Bei stärkerem Mangel an essentiellen Stoffen im Organismus kommt es zu [Mangelerscheinungen](#). Eines der **Symptome**, die an Haut, Fingernägeln, Magen, Darm, Augen, inneren Organen, Muskeln, Nervensystem usw. auftreten können, ist die **Depression**, und daran geht kein Weg vorbei. [Das steht in keiner Apothekerzeitschrift](#), wird in keiner Gesundheitssendung, in keiner Arztserie gesagt. Das nennt man „psycho-somatisch“ oder „vegetative Dystonie“. Dabei können die einzelnen Symptome verschieden stark im Vordergrund stehen, das ist das [Tückische der Mangelerscheinungen](#) und wird von unfähigen Ärzten nicht erkannt. Daher besteht bei fast allen Menschen der Industriestaaten (wegen industriell bearbeiteter, gelagerter, veränderter Nahrungsmittel) eine *latente Depression*, eine nicht versiegende Geldquelle für Heilbeten, Quacksalber und Scharlatane, aber auch für Mediziner und Psychologen.

Organon

Ursachen der Depression

Es gibt viele mögliche Ursachen einer Depression:

- Seelische Belastungen durch einschneidende seelische oder soziale Veränderungen im Privat- oder Berufsleben.
- Erschöpfung durch Überarbeitung in Beruf oder Familie oder durch Streitigkeiten.
- Zu geringe Auslastung z. B. durch Arbeitslosigkeit,
- Ruhestand oder durch geistige oder körperliche Untätigkeit.
- Körperliche Erkrankungen, wie z. B. Hirnerkrankungen,
- Schlaganfall, schwere Herzkrankheiten oder hormonelle Umstellungen.
- Veranlagung.

Noch dämlicher als **Organon** kann man die Ursachen der Depression nicht begründen. Widersprüche en masse bei sieben Punkten. Was sind denn nun die Ursachen?

- **Erschöpfung durch Überarbeitung** oder **Ruhestand durch geistige und körperliche Untätigkeit?**
- Noch schrecklicher: **Seelische Belastungen** oder **Hirnerkrankungen?**

Den Quatsch kann nur ein Psychologe geschrieben haben. Mathematisch betrachtet ergeben sich aus dem Text 2¹⁸ mögliche Ursachen. Die "Experten von Organon" haben folglich 262.144 mögliche Ursachen zur Auswahl. Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Andere Pharmakonzene haben noch mehr, nämlich astronomische Auswahl.

Bei Pfizer habe ich folgende Ursache gefunden:

Stoffwechselstörung im Gehirn

Zur Entstehung einer Depression tragen verschiedene Faktoren bei. Eine wichtige Rolle spielt der Stoffwechsel im Gehirn: so genannte Neurotransmitter, die Informationen von einer Nervenzelle auf die nächste übertragen, sind für die normale Tätigkeit des Gehirns von großer Bedeutung. Ein solcher Botenstoff ist das Serotonin. Bei einer Depression besteht ein Mangel an Serotonin – Depressionen sind also u. a. auf ein "organisches Ungleichgewicht" zurückzuführen.

Eine Zunahme des Botenstoffs Serotonin und damit die Herstellung des natürlichen Gleichgewichts zwischen diesem und anderen Neurotransmittern ist durch eine Therapie mit entsprechenden Medikamenten möglich. Es ist beruhigend zu wissen, dass sich Depressionen heute sehr gut behandeln lassen.



Pfizer hat fast recht, aber nur fast. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biosynthese im menschlichen Organismus. Es entsteht aus der essentiellen Aminosäure *Tryptophan* und benötigt *Pyridoxin* (Vitamin B6) als Coenzym. Beide Stoffe müssen mit der Nahrung aufgenommen werden. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen (BfArM).

Die Psychopharmaka (Antidepressiva) greifen an den *Synapsen* der Hirnzellen an und verursachen die mannigfaltigsten Wirkungen. Besser als Pharmapillen sind eine gesunde Ernährung, ggf. Einnahme der essentiellen Stoffe in erhöhter Dosierung und statt Psychotherapie eine umfangreiche Ernährungsberatung.

Merz Therapie

Depressionen lassen sich sowohl mit Methoden der Psychotherapie als auch medikamentös behandeln. Häufig wird eine Kombination beider Verfahren eingesetzt.

Medikamente machen die Psychotherapie häufig erst möglich. Manche Patienten, die unter einer Depression leiden, lehnen die Einnahme von Medikamenten ab. Sie versprechen sich ausschließlich von psychotherapeutischen Verfahren Besserung. In vielen Fällen schafft aber erst die Einnahme eines antidepressiv wirkenden Medikamentes die notwendige Voraussetzung. Denn unter einer medikamentösen antidepressiven Therapie erlangen Patienten z.T. erst die dafür notwendige psychische Stabilität, um zum Beispiel eine Gesprächstherapie sinnvoll beginnen zu können.

Prof. Dr. med. Rum Fummler, Psychiater: *"Depressionen lassen sich auch mit noch feuchten Kuhfladen behandeln, die man dem Arzt oder Psychologen auf den Kopf legt. Der Anblick setzt beim Patienten Endorphine frei, die dann die Steuerung von Antrieb und Verhalten übernehmen."*

Die Pharmakonzerne haben keinerlei Interesse an gesunden Menschen. Gesunde Menschen schlucken keine Pillen. Ich empfehle jedem, seine Gesundheit vorbeugend in die eigenen Hände zu nehmen. Lassen Sie es nicht erst zu Krankheiten oder Symptomen von Mangelkrankheiten, hier Depression, kommen. Das Elixier des Lebens ist gesunde Nahrung. In den Supermärkten erhalten Sie heute kaum noch Lebensmittel, nur noch minderwertige Industrienahrung, verfälscht mit chemischen Produkten, wie Aroma, Geschmacksverstärkern, Konservierungsmitteln, Farbstoffen und anderem Sondermüll.

1964 warnte *Dr. Johann Georg Schnitzer* alle deutschen Politiker vor einer Ausbreitung der Zivilisationskrankheiten, der chronischen Krankheiten mit den biologischen und wirtschaftlichen Folgen für die deutsche Bevölkerung und Wirtschaft.

Zwei Zahlen zum Nachdenken: Wir geben fast 300 Milliarden Euro jährlich für Krankenkosten aus. Der gesamte Bundeshaushalt betrug im Jahre 2004 nur 254 Milliarden Euro. Haben wir Deutschen noch alle Tassen im Schrank? Wir wurden dermaßen psychoverblödet, daß wir selbst diese Frage nicht mehr beantworten können. **Frau Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin in spe: "Sie sind am Zug!"**

Was bleibt noch zu tun?

Ich habe mein Wissen über Depressionen mühselig meist aus alten medizinischen Büchern erfahren müssen. Es war sehr schmerzhaft. Ich will mein Wissen loswerden, aber keiner nimmt es mir ab. Nach meinen Erkenntnissen sind die Depressionen seit mehr als 40 Jahren erforscht. In den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts muß sich etwas abgespielt haben, was meinen Horizont überschreitet. Es ist unglaublich! Mein Wissen habe ich im Internet unter www.hirndefekte.de öffentlich gemacht, denn erst im Dezember 2003 habe ich die kausalen Zusammenhänge richtig verstanden. Nun sind fast fünf Jahre vergangen, in denen unsere Politiker untätig blieben. Ich wundere mich über nichts mehr.

Eines muß ich noch loswerden:

Deutsche Politiker sind Arschlöcher!

Jetzt geht es mir mental besser.

Auf meiner Internetseite www.hirndefekte.de heißt es gleich zu Beginn:

Liebe Leser,

„**Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernahrung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!**“ Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. Serotonin wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar.

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer *Doppelblindstudie* verifizierbar - wenn man es nur will.

BRUNO RUPKALWIS, Sprecher

Hinterm Horizont fängt die www.welt erst an

Am 22. Oktober 2005 habe ich - genau wie Anfang des Jahres 2001 - in einer Suchmaschine im Internet die Begriffe *Synapsen + Serotonin* eingegeben. Damals meldeten sich nur eine Handvoll Seiten, jetzt waren es genau 26.900. Es ist erfreulich, die meisten kommen aus dem angelsächsischen Raum. Ich habe in viele Seiten hineingeschaut. Die Psychologie spielt auf diesen Seiten keine Rolle. Ich fand darunter eine Habilitationsschrift von *Dr. med. Rolf Larisch* mit dem Titel

UNTERSUCHUNGEN DES SEROTONERGEN SYSTEMS UND DER SEROTONIN 5HT_{2A}-REZEPTOREN MIT [18F]ALTANSERIN UND PET:
EIN BEITRAG ZUR NEUROBIOLOGIE DER DEPRESSION

Die Arbeit umfaßt 150 Seiten. Ich habe bisher nur das Inhaltsverzeichnis gelesen und in einige Seiten geschaut, doch eines viel mir sofort auf, die *Strukturformel* der Biosynthese des Serotonins. Zuerst erfolgt *Hydroxylierung* und im Anschluß *Decarboxylierung*. Das hat mir keiner geglaubt, weder Bundespräsident Horst Köhler noch die Kirchenfürsten (Lehmann, Huber) oder Medienzare (z.B. Judas Diekmann, BILD). Die Professoren der Universitäten gaben keine Antwort. Was habe ich eigentlich verbrochen?

Als Katalysator (Coenzym) ist Pyridoxin (Vitamin B6) erforderlich, sonst würden sich bei 37° C Körpertemperatur keine oder nur geringe chemische Reaktionen im Organismus abspielen. Überzeugt Euch selbst. Wer die Strukturformel nicht lesen kann, hat eine Bildungslücke. Das ist für Normalbürger verzeihlich, nicht für Ärzte und Psycho-

logen. Die müssen unbedingt nachgeschult werden, wie es die Studie 2000 für die Schröder-Regierung fordert, denn: Das spart unser Volksvermögen.

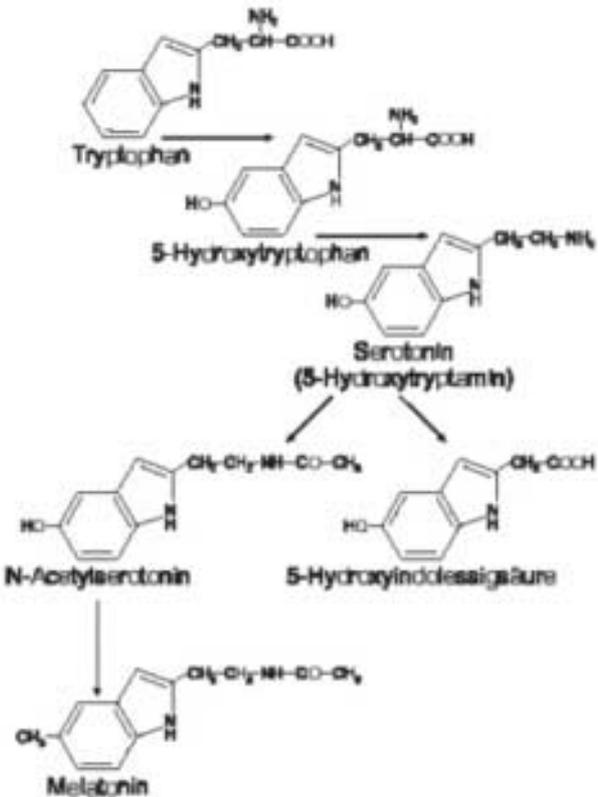


Abbildung 1: Biochemie der Serotoninsynthese. Ausgangsstoff ist die essentielle Aminosäure Tryptophan (oben). Über den Zwischenschritt 5-Hydroxytryptophan entsteht Serotonin. Der Hauptabbaupfad erfolgt in 5-Hydroxyindolessigsäure (rechts unten). In der Zirbeldrüse ist Serotonin Ausgangssubstanz für die Synthese von Melatonin über den Zwischenschritt N-Acetylserotonin (links unten).

Anmerkung: Melatonin, das sogenannte *Jugendhormon* (Wachstumshormon) wird nur im Schlaf erzeugt. Es geht in der Biosynthese aus dem Serotonin hervor. Man wendet Schlafentzug bei Depressiven als Therapieform an, deren Nutzen aber nur von kurzer Dauer ist. Wer nicht schläft, verbraucht in diesem Fall kein Serotonin, deshalb erfolgt die kurze Gemütsaufhellung.

Das wissen deutsche Ärzte alles nicht. Sie sind Stümper, da hat DER SPIEGEL (Nr. 3 / 2001) recht. Ich habe etwa 40 Ärzte und Apotheker getestet und mit meinem Wissen an die Wand argumentiert: *Deutscher Arzt - dummer Arzt!*

Die Strukturformeln hat **Priv. Doz. Dr. Rolf Larisch**, Direktor der Klinik für Nuklearmedizin am Klinikum Lüdenscheid, nicht geschaffen. Die sind schon lange erforscht.

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

für wen habe ich diesen Aufsatz eigentlich geschrieben, dabei ein bißchen abgeschrieben, wenn sich doch keiner dafür interessiert. Mein Wort bleibt stehen, als Information in Materie gebrannt, bei der WHO und im Vatikan hinterlegt: **"Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?"**, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Wer wird sich noch mit Ruhm bekleckern?

Bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

BRUNO RUPKALWIS, Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

4. Teil - Menschenrechte

4.1 Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Rupkalwis . / . DEUTSCHLAND

- 15 Seiten

Beschwerde über die Bundesrepublik Deutschland beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

„Es gibt viele Arten zu töten.
Man kann einem ein Messer in den Bauch stechen,
einem das Brot entziehen,
einen von einer Krankheit nicht heilen,
einen in eine schlechte Wohnung stecken,
einen durch Arbeit zu Tode schinden,
einen zum Selbstmord treiben,
einen in den Krieg führen usw.
Nur wenig davon ist in unserem Staat verboten.“
Bert Brecht

**Man kann auch Menschen umbringen,
indem man ihnen jahrzehntelang Halbwahrheiten eintrichtert!
Auch Schweigen kann töten! Es ist die perfideste Art des Massenmordes.**
Bruno Rupkalwis

Inhalt

- 1 Schröders Leichenberg
 - 2 Schreiben an eine Kommunalpolitikerin
 - 3 Eingangsbestätigung des Europäischen Gerichtshofs für nachgereichte Unterlagen
 - 4 Eingangsbestätigung des Europäischen Gerichtshofs**
RUPKALWIS ./ Deutschland
 - 5 Schriftwechsel mit Generalbundesanwalt Kay Nehm
 - 6 Fehlende Zuständigkeit
 - 7 Eingangsbestätigung an den Generalbundesanwalt
 - 7.1 Die Niemandsherrschaft der Heide Simonis
 - 7.2 Beschwerde Nr. 24215 / 05**
- Die Originalurkunde wurde am 20. Juli 2005 eingereicht -

Bruno Rupkalwis

Thema: **Schröders Leichenberg**
 Datum: 14.08.05 00:05:33 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@spdfraktion.de)
 An: angela.merkel@bundestag.de, info@bergfrisch.com, katrin.lorenz@ewetel.net, [VeraEBrecht, Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto:VeraEBrecht@t-online.de), wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, walter.hess@textatelier.com, wufanke@foni.net, gremien@ekd.de, info@bistum-mainz.de, lothar.binding@bundestag.de, ursula.schmidt@bundestag.de
 Kopie an: buergerservice@spdfraktion.de, dieter.wiefelspuetz@bundestag.de, dietrich.austermann@bundestag.de, franz.muentefering@bundestag.de, gesine.loetzsch@bundestag.de, info@attac.de, Info@bild.t-online.de, klaus-uwe.benner@bundestag.de, kontakt@stoiber.de, monitor@wdr.de, presse@stern.de, redaktion@focus.de, spiegel-online@spiegel.de, wolfgang.thierse@bundestag.de
 Anhang: **500_Frau F.pdf** (11768 Byte) DL Zeit (53333 Bit/s): < 1 Minute

Liebe Freunde,

wer SPD wählt, unterstützt einen Bundeskanzler, dem das Lebensglück des deutschen Volkes völlig egal ist. Schröder ist wie benutztes Toilettenpapier, für nichts mehr zu gebrauchen - ein Politikomiker. Frau Angela Merkel, Kanzlerkandidatin der CDU, stellen Sie Schröder im Fernsehduell die Gretchenfrage: „Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?“

Schröders Leichenberg (im August 2005): 50.000 depressivkranke Selbstmörder!

Im Anhang (eine Seite Pdf) ein Schreiben an ein Kommunalpolitikerin.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon: 040 / 830 62 42
 Internet: www.hirndefekte.de

PS: Liebe Frau Ehrke, ich habe Ihre E-Mail gerade gelesen. Es hat mir eine Träne in jedes Auge getrieben. Sie haben so recht, und es tut arg weh - auch im Portemonnaie. Wir reiten auf einer Welle. Ihre ganzen Mühen und keine Resonanz, davon kann ich ein Lied singen. Zivilcourage haben nur einfache Menschen, Abziehbilder haben wir genug - geldgierig, machtgeil und infam.

**Herrn
 Bundeskanzler Gerhard Schröder
 Bundeskanzleramt, 10557 Berlin**

**Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
 Beschwerde Nr. 24215 / 05
 RUPKALWIS ./ Deutschland
 Ihr Zeichen: ECHR-Lger1.1R
 JM/EAS/csp**

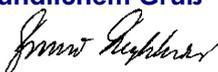
Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich habe mich am 20.07.05 um 11.45 Uhr über die Bundesrepublik Deutschland beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beschwert. Es ist zufällig der Tag, an dem im 3. Reich Widerstandskämpfer hingerichtet wurden. Das fiel mir erst auf, als ich um 12.10 Uhr ein Schreiben vom Generalbundesanwalt in meinem Briefkasten vorfand. Der Bundespräsident, *Herr Horst Köhler*, hat beste Kenntnis.

Mit diesem Schreiben und Anhang (*500_Frau F.pdf*) bestätige ich Ihnen, daß Sie auf meine vielen Eingaben, Bitten und Beschwerden seit 1. Juli 2001 weder reagiert noch geantwortet haben oder antworten haben lassen. Ich stelle fest: *Herr Gerhard Schröder, Bundeskanzler, Sie sind Täter - Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder.*

Die im Kopf unter „Kopie an:“ aufgeführten Stellen oder Personen können Sie als Entlastungszeugen benennen. Da es im öffentlichen Interesse ist, bekommt die Parteivorsitzende der CDU, *Frau Dr. Angela Merkel*, Ihre Kontrahentin um das Kanzleramt, eine Ausfertigung. Das Schreiben lege ich dem Kanzler des *Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte* als Beweismittel vor, und Texte brenne ich als Nachtrag auf meine CD-ROM ab Nr. 061.

Mit freundlichem Gruß



(Bruno Rupkalwis, 15. August 2005)

Schenefeld, 13. August 2005

Anlage: Neuwahlen; Nur ganz kurz; Menschenrechte

Sehr geehrte Frau F.,

ich kommuniziere auf drei Ebenen, es ist nicht ganz einfach. Ich habe Ihnen, wie besprochen, Beispiele beigelegt.

1. Normale Menschen, die sich bei mir bedanken, richten mich immer wieder auf: „*Machen Sie weiter!*“ Viele schimpfen über die Politiker: *Arschlöcher*, gelinde gesprochen, ist die gängigste Bezeichnung.
2. Politiker (Horst Köhler und abwärts), Journalisten (z. B. Aust, Diekmann, Markwort) und Kirchenvertreter (Lehmann, Huber) in höchsten Ämtern, geben keine Antwort, lassen auch nicht antworten und wenn, ist es dummes Gesülze: „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Ernährung) oder sind sie es nicht?*“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Die Fragestellung ist zwar noch nicht verboten, aber es gibt keine Antwort darauf - von keinem. Es erinnert an düsterste Zeiten. Unseren Führungskräften fehlt die Einsicht, die Krankheitsfunktionäre Farbe bekennen zu lassen.
3. Die dritte Ebene ist ganz oben. Ich habe Beschwerde beim *Europäische Gerichtshof für Menschenrechte* in Straßburg eingereicht (Art. 2 - Recht auf Leben, Art. 13 - Recht auf wirksame Beschwerde). Die Anlage dazu umfaßt 68 Blätter als Beweisstück. Dem Papsttum und der WHO liegt meine 270-seitige Dokumentation in Buchform vor. Man ist dort nicht bereit, den Eingang zu bestätigen und damit Verantwortung zu übernehmen: *Es herrscht tödliches Schweigen!* Bert Brecht wußte, es gibt viele Arten zu töten, aber das *Totschweigen* hat er vergessen. Es ist die perfideste Art, Menschen umzubringen.

Man kann schreiben wie man will, was man will, und wohin man will, es hat alles (k)einen Sinn. Ich mache aus den Ebenen ein Konglomerat, lasse jeden über jeden wissen, offen und ehrlich, soweit es in meiner Ohnmacht steht. Als Einzelkämpfer erreiche ich etwa 300 Menschen, das ist die sogenannte *soziologische Kommunikationsgrenze* des Einzelnen. Das Internet wird's richten, es ist eine Frage der Zeit. Ein Heilpraktiker, dessen Erkenntnisse mit meinen unabhängig zum großen Teil übereinstimmen, kämpft seit 20 Jahren und schreibt mir folgenden Satz: „*Schreibt einer ausführlich, ist es unangenehm, schreibt er aggressiv, hat er sofort den Empfänger gegen sich, und erhebt er Absolutheitsanspruch, schießt er sich in die eigene Kniescheibe.*“

Seitdem die Psychologin meiner Tochter eingeredet hat, sie sei als Kleinkind sexuell mißbraucht worden, weiß ich, Psychologie ist Instrument der Machtausübung. Die Psychologen schicken die Menschen auf einen Irrweg! Die Ursache der Depressionen ist *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*. Das versteht der Normalbürger nicht, und Ärzte und Psychologen sind *geistige Krüppel*, denn die Ursache ist seit etwa 40 Jahren erforscht. Es ist unglaublich! Hinter den Depressionen hängt noch ein „Rattenschwanz“. Ein Arzt vom Bodensee wollte es wissen. Ich habe es ihm bestätigt. Sollten meine Erkenntnisse Bestätigung finden, möchte ich nicht in der Haut unserer Führungskräfte stecken, und die Psychologen werden sich für den Selbstmord (aus depressiver Verzweiflung) von etwa 40 Millionen Menschen rechtfertigen müssen. So viele Menschen sind es, die sich seit Etablierung der Psychotherapie in den Industriestaaten umgebracht haben.

Ich bin sensibilisiert und zum Fachmann geworden. In der letzten Zeit beobachte ich, daß die Medien von der „psychologischen Schiene“ auf statistische Erhebungen und die Genforschung umschwenken. Man begründet nun die Ursachen in Genen und in der *Monoaminoxidase*. Kein normaler Mensch weiß, was das alles ist. Monoaminoxidase wird *MAO* abgekürzt. MAO, um es einfach auszudrücken, ist ein Protein (Eiweiß), es sorgt für den Abbau der Neurotransmitter in den Hirnzellen, genauer im synaptischen Spalt. *Serotoninmangel* erzeugt Depressionen (und Migräne) und *Dopaminmangel*, ein weiterer Neurotransmitter, Parkinson. Das habe ich beschrieben. MAO-Hemmer werden bei Hirndefekten (Depressionen, Parkinson) eingesetzt. Sie greifen an den Synapsen der Hirnzellen an, dadurch wird der biochemische Vorgang des Serotoninabbaus (und Dopamin-) gehemmt. Das steht in medizinischen Büchern. Ich ziehe mir nichts aus der Nase. MAO baut neben *Serotonin* und *Dopamin* auch *Noradrenalin* (Herz- und Kreislauf) und *Tyramin* ab. Tyramin kontrahiert die Blutgefäße, steuert dadurch den Blutfluß, es geht biosynthetisch aus dem Tyrosin, einer Aminosäure, hervor. Es ist alles so einfach, ich vermute, daß auch der Herzinfarkt (und plötzlicher Herztod) damit zusammen hängt, doch keiner versteht mich. **Bevor etwas (ärztlicherseits) abgebaut oder gehemmt werden kann, muß es vorhanden sein.** *Serotonin* und *Dopamin* gehen aus Aminosäuren und Vitaminen (als Coenzyme) hervor, die wir als essentielle Stoffe mit der Nahrung aufnehmen müssen. Das ist das große Geheimnis - die psycho-medizinische Dunkelkammer.

Ich bin nicht streng religiös, aber in der Bibel steht: „*Alles hat seine Zeit!*“ Bitte geben Sie die Unterlagen an unseren Bürgermeisterkandidaten wie besprochen weiter. Ich bin nicht enttäuscht, wenn er mir schreibt, daß er nicht helfen kann, aber *Wissen ist Macht*, und es gibt einen Mitwisser mehr. Es war schon immer so, die Macht geht von den Medizinmännern und (Psycho-) Priestern aus, die Häuptlinge waren stets ausführende Organe. So ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Ich habe etwas ausführlicher geschrieben, weil ich das Schreiben (im Internet) an meine Freunde des *Aktivkreises Depression* weitergebe. Es ist von öffentlichem Interesse. Darunter ist der *anständige Arzt vom Bodensee*, den ich als guten, älteren Freund erachte. Ihren Namen nehme ich aus der Anrede heraus. Ihre Anonymität bleibt selbstverständlich gewahrt.

Mit freundlichen Grüßen



Herrn
Bruno RUPKALWIS
Dahlienweg 17
D-22869 SCHENEFELD

DRITTE KAMMER

ECHR-LGerO. iR
JM/ EAS/csp

12. August 2005

Beschwerde Nr. 24215/05
RUPKALWIS ./ Deutschland

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich bestätige den Erhalt Ihres Schreibens vom 6. August 2005 sowie der beigefügten Anlagen.

Diese Schriftstücke sind zu der Akte unter dem obigen Aktenzeichen genommen worden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass keine weiteren Eingangsbestätigungen erfolgen werden. Sie werden auch gebeten, bei der Kanzlei nicht anzurufen. Falls Sie sicher gehen möchten, dass Ihre Eingabe beim Gerichtshof angekommen ist, so bitten wir Sie, Ihre zukünftigen Schreiben per Einschreiben mit Rückschein zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kanzler des Europäischen
Gerichtshofs für Menschenrechte
i.A.



J. Marcetus
Rechtsreferent

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42



Nicht denken - sauber bleiben!

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

An den Kanzler
des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
Europarat

F-67075 STRASBOURG CEDEX

Beschwerde Nr. 24215 / 05 - RUPKALWIS ./ Deutschland

Ihr Zeichen: ECHR-Lger1.1R
JM/EAS/csp
Anlage: Schriftwechsel mit Generalbundesanwalt
Datum: 06. August 2005

Sehr geehrter Herr Kanzler beim Gerichtshof,

in Ihrer Eingangsbestätigung vom 27.07.05 teilen Sie mit, daß relevante Entwicklungen in Bezug auf die Beschwerde un-
aufgefordert mitzuteilen seien. Jetzt, wo meine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof gelandet ist, bewegt sich im
Schnecken tempo etwas in Deutschland. Dialog ist (bleibt) noch unmöglich, er wird unterbunden, behördlich abgewürgt.
[Siehe dazu beigefügte Unterlagen].

Am 20.07.05 um 11.45 Uhr habe ich meine Beschwerde in die Post gegeben. Ich habe die Beschwerde vorher am 12.07.05
dem Bundespräsidenten *Horst Köhler* per eingeschriebenem Brief (Eigenhändig/Rückschein) angekündigt. Das Bundesprä-
sidialamt hat auf keine meiner vielen Eingaben geantwortet. Man ignoriert jedes Schreiben. Seit Amtsantritt von Horst Köh-
ler, Bundespräsident, haben sich etwa 12.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung in Deutschland das Leben genom-
men. Dem deutschen Bundespräsidenten fehlt es an Einsicht, den Ärztepräsidenten *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe* (die Medi-
zine) Farbe bekennen zu lassen. In Deutschland ist keiner bereit, Verantwortung zu übernehmen, was das Gericht un-
schwer den vorliegenden Unterlagen entnehmen kann.

Am 20.07.05 um 12.10 Uhr fand ich das beigefügte Schreiben des Generalbundesanwalts in meinem Briefkasten vor. Das
Schreiben habe ich am selben Tag unter Vorlage des Entwurfs meiner Beschwerde beantwortet. Dem Schreiben fügte ich
ferner ein unbeantwortetes Schreiben an die Ministerpräsidentin a. D. *Heide Simonis* bei. Mit Schreiben vom 26.07.05 be-
stätigt der Generalbundesanwalt seine fehlende Zuständigkeit für das Anliegen. Ich stelle fest: „*In Deutschland gibt es kei-
ne Behörde, die gegen organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen vorgeht. In Deutschland geht man wieder über
Leichen!*“

In Deutschland bringen sich jährlich etwa 12.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*
um. Mediziner und Psychologen bezeichnen diesen Zustand als Depression, haben aber selbst keine Ahnung von den Ur-
sachen, denn sie werfen sich nachweislich gegenseitig Unfähigkeit vor. In den Industriestaaten haben sich seit Etablierung
der Psychotherapie etwa 40 Millionen Menschen aus Unkenntnis der Tatsachen das Leben genommen. *Serotonin*, das so-
genannte Glückshormon, ist eine Angelegenheit der Biochemie. Die Ursachen und das Problem habe ich ausführlich und
umfangreich beschrieben. Um ein Problem an Verantwortliche zu übergeben, muß man in Deutschland sieben Aktenordner
vollschreiben und bekommt trotzdem keine Antwort: „*Verantwortung übernehmen heißt Antwort geben!*“

Mit freundlichem Gruß

(Bruno Rupkalwis)



DER GENERALBUNDESANWALT BEIM BUNDESGERICHTSHOF

Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17
22869 Schenefeld

Aktenzeichen	Bearbeiter/in	Tel (0721)	Datum
1 AR 13/2005 (bei Antwort bitte angeben)	<u>StA b. BGH</u> Dr. Schultheis	81 91- 433	26.07.2005

Betrifft: Ihr Schreiben vom 20. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

Ihr Schreiben vom 20. Juli 2005 nebst Anlagen habe ich erhalten. Ebenso liegt hier eine CD mit der Aufschrift „Depression - der stille Schrei“ vor. Über die fehlende Zuständigkeit des Generalbundesanwaltes für Ihr Anliegen habe ich Sie bereits ausführlich informiert. Weitere Schreiben in dieser Angelegenheit kann ich deshalb nicht mehr beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Dr. Schultheis)

Hauschrift:
Brauerstr 30
76137 Karlsruhe

Postfachadresse:
Postfach 27 20
76014 Karlsruhe

E-Mail-Adresse:
poststelle@gba.bund.de

Telefon:
(0721) 81 91 - 0

Telefax:
(0721) 81 91 - 590

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof
Herrn Kay Nehm
Brauerstraße 30

76137 Karlsruhe



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof

Ihr Aktenzeichen: **1 AR 13/2005**

Bearbeitung: *StA b. BGH Dr. Schultheis*

Anlage: Schreiben an die Ministerpräsidentin a.D. Heide Simonis vom 28.07.04

Datum: Mittwoch, 20. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Generalbundesanwalt,

ich bestätige Ihnen gerne den Eingang Ihres Schreibens vom 15.07.05 (mit Poststempel vom 19.07.05). Ich habe Ihren Brief heute um 12,10 Uhr in meinem Briefkasten vorgefunden. Die Uhrzeit ist wichtig. Wer fünf Minuten zu spät zum Bahnhof kommt, muß auf den nächsten Zug warten.

Für organisierte Kriminalität sind Sie zuständig, folglich auch für organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen. Am 15.08.2001 habe ich Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Hamburg wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge gegen den *Bundeskanzler Gerhard Schröder* und andere erstattet. Die Anzeige wurde am 04.09.2001 zurückgewiesen. Das Bundeskanzleramt hat Kenntnis. Seitdem haben sich rechnerisch etwa 48.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel* in den Synapsen der Hirnzellen umgebracht - es ist Schröders Leichenberg. Ärzte und Psychologen bezeichnen diesen Zustand als Depression.

Mit Schreiben vom 20.02.05 habe ich Ihnen die CD-ROM Nr. 33 (*Depression - der stille Schrei*) vorgelegt. Der Inhalt beschreibt die Ursachen der Depression und den sich daraus ergebenden Zustand. Sie (Ihre Behörde) haben bisher nicht den Eingang bestätigt. Bitte holen Sie Ihr Versäumnis nach. Weitere Informationen (Dokumente) liegen der Staatsanwaltschaft Itzehoe, Aktenzeichen **303 AR 83/04**, bereits vor. Dort ist man untätig.

Beigefügt erhalten Sie den Entwurf meiner *Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* über die Bundesrepublik Deutschland. Bitte bestätigen Sie auch hierzu den Eingang.

Mit freundlichen Gruß

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, Sprecher
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42



Nicht denken - sauber bleiben!

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Ministerpräsidentin
Frau Heide Simonis, Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Volkskrankheit Depression

Anlage: PSYCHO-Brief Nr. 2 / 2004; Entwurf
Bezug: 3sat - Psychologie

Datum: 28. Juli 2004

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin!

Staatsanwaltschaft Itzehoe
Feldschmiedekamp 2, 25524 Itzehoe

vorgelegt mit der Bitte zur weiteren Veranlassung und Verwahrung.

*„Ewige Besserwisserei, Totschweigen, Krieg, Folter, Totschlag und Massenmord sind Menschenwerk ohne Wahrheit. Christen werden zu Faschisten, stößt man sie an ihre Grenzen. Alle **depressiven Selbstmörder** haben eines gemeinsam: Sie haben keine Hoffnung (mehr)“, schreibt ein anonymer Leser.*

BRp 28.07.04

Für den Zustand, in den wir immer mehr hineintreiben, hat Hannah Arendt schon 1968 den treffenden Ausdruck „Niemandsherrschaft“ geprägt und gleich hinzugefügt, daß dies die tyrannischste aller Herrschaftsformen ist, da es letztlich niemanden mehr gibt, den man zur Verantwortung ziehen kann. Scheinbar. Denn die andere Seite der Niemandsherrschaft ist die Verantwortung der vielen, die wider besseres Wissen nicht bereit sind, die Folgen ihres Tuns anzunehmen. Diese Erkenntnis (Risikogesellschaft) stammt aus dem Jahre 1987 und kommt von Ulrich Beck, Professor für Soziologie.

„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Und ich möchte wissen, mit welchem Recht ausgerechnet eine Wissenschaft (Psychologie), die die ganze Welt in Zweifel gestürzt hat, ihre eigenen Grundlagen für sakrosankt erklären darf. Wir Menschen irren uns. Das ist vielleicht die letzte Gewißheit, die uns geblieben ist. Wir haben ein Recht auf Irrtum. Eine Entwicklung, die dies ausschließt, führt weiter in den Dogmatismus oder den Abgrund - wahrscheinlich beides.

Wir haben kein Recht auf Ignoranz, wenn es um das Leben und die Gesundheit anderer Menschen geht, seien wir Papst, Nobelpreisträger, Präsident oder einfacher Bürger. Die Sozialdemokratie ist unfähig, auf Fragen unserer Zeit Antworten zu geben, deshalb geht es mit ihr den Berg weiter runter. Ich war auf einigen Parteiversammlungen der SPD - da erschlägt einen der Muff: *Olaf Scholz*, ehem. Generalsekretär, belog mich per Handschlag vor Hamburger Bürgern und schaute mir dabei in die Augen. Es ist widerlich! Im Herbst soll eine neue Partei (*Arbeit & Soziale Gerechtigkeit*) gegründet werden - von Sozialdemokraten. Den Rest entnehmen Sie bitte dem PSYCHO-Brief Nr. 2 / 2004.

Die Kieler Staatskanzlei (Heide Simonis) stellt Menschen wie mich in die rechte Ecke, schickt mir eine Kriminalbeamten (K5 / EG-Rechtsextremismus) in Haus. Mein Vater hat sieben Monate bei den Nazis im KZ gesessen und wurde als gebrochener Mann kriegsdienstuntauglich entlassen. Die Stümperei der Politiker zum Verbot der NPD beim Bundesverfassungsgericht ging in der Irakkrise unter. Ein maßgeblich beteiligter Stümper war der Bundestagsabgeordnete Dr. Dieter Wiefelspütz, SPD, der nun auch schon seine Diäten öffentlich verwettet und verliert - hart aber fair.

Frau Ministerpräsidentin, wir erwarten von Ihnen keine Zivilcourage, jedoch den Anstand, uns wenigstens den Eingang des PSYCHO-Briefes Nr. 2 / 2004 zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis, Sprecher

PS: Eine Kopie erhält Herr Bundespräsident Horst Köhler

Amerkung:
Die MP hat nicht geantwortet
BRp 20.07.2005

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte**Entwurf!**

Strasbourg, France - Frankreich

Beschwerde*gemäß Artikel 34 der Europäischen Menschenrechtskonvention
und Artikel 45 und 47 der Verfahrensordnung des Gerichtshofs***Wichtig:** *Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Ihre Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.*

Seite 2

I. DIE PARTEIEN**A. Der Beschwerdeführer / Die Beschwerdeführerin***(Angaben über den Beschwerdeführer / die Beschwerdeführerin und ggf. den Bevollmächtigten / die Bevollmächtigte)*

1. Familienname: **Rupkalwis**
2. Vorname(n): **Bruno**
3. Staatsangehörigkeit: **deutsch**
4. Beruf: **Bundesbahnhauptsekretär a. D.**
5. Geburtsdatum und Ort: **22.03.1942, Rostock**
6. Ständige Anschrift: **Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld**
7. Tel. No.: **040 / 830 62 42**
8. ggf. derzeitige Anschrift: **nicht abweichend**
9. Name und Vorname des Bevollmächtigten / der Bevollmächtigten*: **kein Bevollmächtigter**
10. Beruf des Bevollmächtigten: **entfällt**
11. Anschrift des Bevollmächtigten / der Bevollmächtigten: **entfällt**
12. Tel. No. / Fax No.: **entfällt**

B. DIE HOHE VERTRAGSSCHLIESSENDE PARTEI*(Angabe des Staates / der Staaten, gegen den / die die Beschwerde gerichtet ist)*

13. **DEUTSCHLAND**

**) Wenn ein Bevollmächtigter / eine Bevollmächtigte bestellt ist, ist eine vom Beschwerdeführer / von der Beschwerdeführerin unterzeichnete Vollmacht beizufügen.*

Seite 3

II. DARLEGUNG DES SACHVERHALTES*(Siehe Abschnitt II der Erläuterungen)*

14. **Die Gesellschaft (der Zeitgeist) wurde psychologisiert, deshalb ist logische Wahrheit (TRUE) nicht mehr vermittelbar, folglich ist verlorenes Recht verlorenes Glück. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Instrument der Machtausübung.**

Im Sommer 1999 bekam meine erwachsene Tochter (damals Studentin, 26 Jahre alt) plötzlich schwerste Depressionen. Sie ging durch die Hände von etwa 10 bis 15 Ärzten und fünf Psychologen. Ein „Experte“ reichte sie an den anderen weiter, keiner konnte helfen. Meine Tochter wurde mit Psychopharmaka (Antidepressiva) vollgestopft und mit Spritzen vollgepumpt. Nichts half! Nach der „Vertrauenssuche“ blieb sie bei einer Diplompsychologin hängen. Die Psychologin redete ihr in der *Psychotherapie* ein, sie sei als Kleinkind sexuell mißbraucht worden, daher kämen die Depressionen: „Krank

macht erst der Therapeut!“ (Rolf Degen). Wer kommt als erster in Verdacht? Antwort: Der leibliche Vater! Daraufhin bat meine Tochter mich um eine Aussprache, die mit bitteren Tränen und quälendem Schamgefühl verbunden war. **Das war Psycho-Folter, und Folter ist gesetzlich verboten!** Ich mußte mich rechtfertigen, daß ich ihr Vater und kein Monster bin, und ich dachte dabei, mich tritt ein Pferd.

Fünf Tage nach dem Gespräch rief mich ihr Freund an, sie hätte sich von ihm „für immer“ verabschiedet. Ich fuhr sofort zur Wohnung meiner Tochter. Dort fand ich sie mit aufgeschnittenen Pulsadern (in der Küche auf dem Fußboden liegend) vor. Das Blut auf dem Fußboden werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Meine Tochter landete in der Psychiatrie. Meine Familie ist durch die Psychohölle gegangen. Käme mir die Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen und ihr dabei in die Augen sehen, diesem Psycho-Miststück. **Das Gericht möge zur Kenntnis nehmen, daß ich gerade eine Mordandrohung ausgesprochen habe.** Keiner der Experten hat meine Tochter nach ihrer Ernährung befragt. Es interessiert sie nicht, weil sie allgemein keine Ahnung (Ausbildungsmängel) haben. Die Einfältigkeit der Ärzte und Psychologen ist „*Tatsache und Tatwaffe*“ zugleich, weil sie finanzielle Nachteile, Qualen und Leiden, und letztendlich den Tod (Selbstmord) für Depressive bedeutet.

Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie und suchte selbst nach den Ursachen der Depressionen. Ich ging in die *Schenefelder Leihbücherei* und nahm einen Stapel medizinischer Bücher mit. Am vierten Tag stieß ich durch Zufall (in einem alten *Gesundheitsbrockhaus* der 1960er-Jahre) auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra*. [B 3.8.] Unter diesem Begriff fand ich im Buch die „psychisch Symptome“ meine Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Nach Einnahme von *EUNOVA forte*, einem Multivitaminpräparat des Pharmakonzerns GlaxoSmithKline, in höherer Dosis als auf dem Beipackzettel beschrieben, blieben die Depressionen schlagartig und auf Dauer aus. Der alte *Gesundheitsbrockhaus* wurde zwischenzeitlich in der Schenefelder Leihbücherei gegen *ROCHE - Lexikon der Medizin* ausgetauscht. In diesem Werk sind die *psychischen Symptome* der *Pellagra* nicht mehr beschrieben. Wird hier etwas ausgemerzt?

Dann bedankte ich mich schriftlich beim Pharmakonzern *GlaxoSmithKline* und machte den Vorschlag, den Beipackzettel zu ergänzen: „**Wirkt schnell und erfolgreich gegen Depressionen - auch ohne Arzt.**“ Der Antwortbrief des Konzerns ist reiner Zynismus, überzeugen Sie sich selbst. Beide Schreiben sind beigefügt: *Sie gehen wieder über Leichen!* [A10, A11]

Der Rest steht im Internet unter www.hirndefekte.de. Einen Ausdruck der Internetseite, der die Ursachen der Depressionen genau beschreibt, füge ich bei. In Deutschland will keine *staatliche Einrichtung* die Ursachen der Depression wissen. Sie geben keine Antwort und lassen zu, daß Teile des deutschen Volkes sich selbst umbringen: **Deutsche Behörden (und deren Leiter als Personen) sind Täter durch Unterlassung!** [A 14 Schriftsatz]

Warum muß ich begründen, daß Menschenrechte gegen mich verletzt wurden? Es ist mir peinlich. Warum müssen Ärzte und Psychologen, die ständig Menschenrechte verletzen, sich nicht rechtfertigen? Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* das Leben genommen. Depressionen sind eine Angelegenheit der *Biochemie und Ernährung*, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben keine Ahnung.

Wenn erforderlich, Beiblätter einfügen

Seite 4

III. ANGABE DER GELTEND GEMACHTEN VERLETZUNG(EN) DER KONVENTION UND/ODER ZUSATZPROTOKOLLE UND BEGRÜNDUNG DER BESCHWERDE

(siehe Abschnitt III der Erläuterungen)

15. **In der Bundesrepublik Deutschland wird gegen den Artikel 2 (Recht auf Leben) und den Artikel 13 (Recht auf wirksame Beschwerde) der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und der Grundfreiheiten massiv verstoßen.**

Begründung zu Artikel 2 (Recht auf Leben):

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich etwa 100.000 Selbstmordversuche aus depressiver Verzweiflung unternommen, etwa 12.000 enden tödlich. Das ist Tatsache. Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung). Sie entstehen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* [A 14 Schriftsatz]. Das Wissen steht in (stammt ausschließlich aus) medizinischen Werken, die in Buchhandlungen frei käuflich sind, jedoch von der (normalen) Bevölkerung (und Ärzten und Apothekern) nicht verstanden werden. Da deutsche Behörden seit Jahren schlafen und unwissend sind, haben Funktionäre (Pharma, Medizin, Kassen, Psychologen), die *Haupttäter durch Unterlassung*, leichtes Spiel bei der Ausplünderung der Bevölkerung. Menschen, deren Hirnstoffwechsel durch falsche Ernährung [auch Antibabypille, bestimmte Medikamente oder Drogenkonsum (z. B. Alkohol, Cannabis)] aus dem Ruder gelaufen ist, beläßt man in Unwissenheit, um sie mit Psychopharmaka vollzustopfen, denn: „*Wer sich umbringt, hat selbst schuld!*“

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. Solange sich das Bewußtsein der deutschen

Führungskräfte in den Behörden nicht ändert, daß das Verschweigen von Tatsachen den Massenselbstmord in der Bundesrepublik Deutschland bedingt, geht das Leiden und Sterben (Suizid in Teilen der Bevölkerung) weiter.

Begründung zu Artikel 13 (Recht auf wirksame Beschwerde):

Das vorstehende (verschwiegene) Wissen versuche ich seit mehr als vier Jahren in Deutschland an den Mann (die Frau) zu bringen. Jedes meiner Schreiben (an deutsche Behörden) war ein Hilfeschrei und zugleich eine Beschwerde, eine Beschwerde, daß hilflose Menschen mit Mitteln der Psychologie auf einen Irrweg geschickt werden. Ich habe folgende Stellen mehrfach angeschrieben: **Bundespräsident, Bundeskanzler, Bundestagspräsident, Ministerpräsidentin (Heide Simonis), Gesundheits-, Forschungs- und Ernährungsministerin, Patientenbeauftragte, Staatsanwaltschaft Itzehoe, Generalbundesanwalt.**

Die meisten Behörden antworten nicht, denn wer die *Ursachen der Depressionen* benennt, muß (für sie) ein Irrer sein. Mir liegen dennoch mehr als 140 Antwortschreiben vor, in denen man nicht auf die Sache eingeht. Zwei Beispiele füge ich als Demonstration bei. Es sind die einzigen Antwortschreiben des Bundespräsidial- und des Bundeskanzleramts [B 3.11., B 3.12.]. Im Betreff der meisten Antwortschreiben wird der Ausdruck „Volkskrankheit Depression“ durch andere Worte umgangen. Man nennt das Kind nicht einmal beim Namen, weil sich keiner seine sauberen Hände verbrennen will. Deshalb lautet das Motto in meinen Briefköpfen: **„Nicht denken - sauber bleiben!“**

Das Motto habe ich von *Hans A. Pestalozzi*, einem Nachfahren des berühmten Volksschulbegründers, ausgeliehen, denn wer denkt, verliert seine Unschuld.

Wenn erforderlich, Beiblätter einfügen

Seite 5

IV: ANGABEN ZU ARTIKEL 35 ABS. 1 DER KONVENTION

(Siehe Abschnitt IV der Erläuterungen. Angaben gemäß Ziffern 16 bis 18 sind zu jedem einzelnen Beschwerdepunkt getrennt zu machen; wenn erforderlich, ist ein Beiblatt zu benutzen)

16. Letzte innerstaatliche Entscheidung (Datum und Art der Entscheidung, Bezeichnung des Gerichts oder der Behörde)

11.07.2005; Das Petitionsverfahren (ist) abzuschließen; Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, Der Vorsitzende Dr. Karlhein Guttmacher [Dokumente B].

In der Begründung heißt es: „*Der Petent bittet erneut um Unterstützung seiner Ursachenthese für Depressionen*“. Das ist einerseits richtig, andererseits ist es falsch. Richtig ist, daß ich mich immer und immer wieder mit Schreiben an die (persönlich, namentlich) Verantwortlichen im Staate (Politiker, Journalisten, Kirchenvertreter, Professoren der Universitäten) gewendet und um Unterstützung (Öffentlichmachung der Ursachen) für depressivkranke Menschen gebeten habe. Falsch ist, daß ich ein zweites Petitionsverfahren angestrengt habe. Tatsache ist, daß der Petitionsausschuß (i.A. Dr. Guttmacher, MdB) von sich aus mit Schreiben vom 18.02.05 an mich herangetreten ist. Ich habe mich damals darüber gewundert und gedacht: „*Hier befindet sich eine Schwachstelle im System!*“ Die Politiker mißachten die von ihnen geschaffenen Gesetze, es war und ist so.

Daraufhin schrieb ich am 22.02.05 (erst vier Tage später, nach reiflicher Überlegung) an den Vorsitzenden des Petitionsausschusses (Dr. Karlhein Guttmacher) folgenden Text: „*Sehr geehrter Herr Dr. Guttmacher, unter dem Betreff Krankheitsbekämpfung beziehen Sie sich auf ein Schreiben vom Februar 2005 und bestätigen den Eingang. Das Schreiben kann Ihnen nur von einem MdB oder Regierungsmitglied zugeleitet worden sein, weil ich in den vergangenen zwei Jahren kein Schreiben an den Petitionsausschuß geschickt habe, aber hunderte Briefe und unzählbare E-Mails an Spitzenpolitiker. Ich kann Ihnen versichern, an Politiker zu schreiben ist, als wenn man Ochsen in die Hörner kneift. Deshalb erstickt Ihr (Politiker) im Papier. Das Lebensglück der Menschen ist Politikern völlig egal. Auch Ihr Schreiben ist ein verträgliches, abwimmeldes Schreiben - es ist zum Kotzen!*“ Dem Schreiben habe ich meine CD-ROM Nr. 36 (*Depression - der stille Schrei*) beigelegt und um Eingangsbestätigung gebeten. Damit habe ich bezweckt, daß die Entgegennahme amtlich wird. Ich habe mit voller Absicht aggressiv geschrieben, um Politiker wachzurütteln. Meine CD-ROM ist in den Besitz (in die Verantwortung) der *Bundesrepublik Deutschland* gelangt. Es bot sich an. Mögliche Regreßansprüche Betroffener (Hinterbliebener) gegen die *Bundesrepublik Deutschland* wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge sind gesichert. Mit Schreiben vom **09.03.05** wurde der Eingang bestätigt. Die Bundesrepublik Deutschland ist mit diesem Datum in der Verantwortung. Der Rest ist eine Sache der Zeit.

Am 14.03.05 habe ich ein Schreiben [B 4] an den *Sprecher des Kompetenznetzes Depression* Prof. Dr. Ulrich Hegerl geschickt und ihm die Ursachen der Depression mitgeteilt. Ich habe das Schreiben mit Postausgang 15.03.05 ausländischen Persönlichkeiten sowie dem *Deutschen Bundespräsidenten* Horst Köhler zur Kenntnisnahme vorgelegt. Ich habe dieses Schreiben nicht an den Petitionsausschuß geschickt. Das Schreiben habe ich dann im Internet an Freunde gesandt. Email-Kopien (mit Anhang) erhielten die deutschen Spitzenpolitiker Heide Simonis, Wolfgang Kubicki, Jürgen Rüttgers, Peer Steinbrück, *Gerhard Schröder* (Bundeskanzler) und Angela Merkel. Ich habe nicht eine einzige Antwort auf dieses Schreiben erhalten, auch nicht vom Petitionsausschuß. Das Schreiben wurde zum „Querläufer einer Quelle“, deren Identität (Herkunft) ich nicht kenne, die selbst nicht bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Mit Schreiben vom 15.04.05 habe ich die Universität Berlin-Charité (Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin) angeschrieben und ihr die Ursachen der Depressionen mitgeteilt. Den Schriftsatz [B 3 ff.] habe ich an sechs weitere Universitäten mit psychiatrischen Abteilungen und an staatliche Einrichtungen lt. Verteiler gesendet. Ich wußte, daß keiner die Ursachen der Depressionen wissen will, erreichte aber durch den Umweg über *Bundestagspräsident* (Wolfgang Thierse) eine Eingangsbestätigung. Sollte *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* später als Ursache für Depressionen Bestätigung finden, möchte ich nicht in der Haut unserer staatlichen Führungskräfte stecken.

Man hat ein Petitionsverfahren konstruiert, daß nach deutschen Gesetzen gar nicht möglich sein sollte, wie es auch in der Begründung des Petitionsausschusses vom 11.07.05 steht. Es sind viel Papier und Worte, aber keine Antwort auf eine sachliche Fragestellung. Das ist deutsche Gründlichkeit, und der Satz (die Fragestellung) bleibt stehen: „Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?“

17. *Andere Entscheidungen (in zeitlicher Reihenfolge mit Angabe des Datums und der Art der Entscheidung und der Bezeichnung des Gerichts oder der Behörde)*

Im Jahre 2001 hatte ich in medizinischen Büchern - z.B. Pschyrembel - Klinisches Wörterbuch - festgestellt, daß unter dem Begriff *Depressionen* niemals Querverweise auf *Mangelkrankheiten* (z.B. Pellagra, Beriberi) oder *essentielle Stoffe* zu finden sind. Vielmehr werden Depressionen in etwa 10 Unterarten aufgespalten. Zäumt man jedoch das Pferd von hinten auf und schaut in denselben Werken unter den Mangelkrankheiten oder essentiellen Stoffen (z.B. Thiamin, Pyridoxin, Nicotinsäureamid, Biotin) nach, erhält man durchgehend Hinweise auf Depressionen. Diese Feststellung habe ich jedoch erst am 06.04.2003 dem *Bundespräsidenten Johannes Rau* und dem Geschäftsführer der *Walter de Gruyter GmbH (Psychrembel)* wechselseitig mitgeteilt. Ich bekam von beiden Stellen keine Antwort. [A 12, A 13]

Wenn man einmal die biochemisch-kausalen Zusammenhänge [Pyridoxin - Tryptophan - Serotonin (Melatonin) > Depressionen (Migräne)] begriffen hat, erscheinen die Depressionen wie ein Furz (derb, für abgehende Blähung gemeint), die Geldverdiener (und Medien) machen einen Donnerschlag daraus.

17.1. Am 15.08.2001 **Strafanzeige** bei der *Staatsanwaltschaft Hamburg* wegen *unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge* gegen den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland (Gerhard Schröder) und andere. Die Strafanzeige wurde am 04.09.2001 von der Staatsanwaltschaft Hamburg zurückgewiesen.

17.2. Am 11.03.2002 **Petition an den Deutschen Bundestag**. Als Anlage habe ich meinen Aufsatz *Depression - der stille Schrei* beigefügt. Das Petitionsverfahren wurde am 10.10.2002 abgeschlossen. In der Begründung heißt es: „Unter dem Begriff *Depression* fasst man verschiedenste Zustandsbilder mit oft unterschiedlichen Auslösern zusammen. Dies reicht von leichteren depressiven Verstimmungen bis zu schweren psychotischen Zustandsbildern mit *Wahnentwicklung*. Schwere Depressionen verlaufen häufig wiederkehrend oder chronisch und sind oft zugespitzt durch *Suizidalität*. Dabei ist die *Lebensqualität der Betroffenen* in sehr grundlegender Weise hochgradig beeinträchtigt.“ Häufig wiederkehrende Symptome sind meist Mangelerscheinungen, das ist „die Tücke dieser Krankheiten“. Den Wortlaut kann man fast gleichlautend im *Gesundheitsbrockhaus* der 1960er-Jahre unter der Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* nachlesen. Die Pellagra wird auch als 3D-Krankheit bezeichnet. Die drei „Ds“ stehen für *Dermatitis, Diarrhö und Demenz*. Symptome der Pellagra, die verschieden stark im Vordergrund stehen können, sind u.a. Depressionen. Das ist seit mehr als 40 Jahren der Bevölkerung nicht bekannt. [B 3.8.]

Dann wird eingeräumt: „In der Medizin ist die Bedeutung von Vitaminen, insbesondere auch aus der B-Gruppe bzw. deren Mangel, bei verschiedenen Erkrankungen des Nervensystems bekannt. Auch ist bekannt, dass bei bestimmten Vitaminmangelzuständen u.a. psychische Veränderungen auftreten können.“ Dieses Wissen ist in der Medizin wohl, aber es ist Ärzten und der Bevölkerung nachweislich nicht bekannt. In der Broschüre (*Depression*, Stand August 2001) des BMBF steht kein einziges Wort über gesunde Ernährung. [A 14 (Seite 10), B 3.10., B 3.13] Seit Dezember 2000 habe ich fast einen Aktenordner voller Medienberichte zur Depression gesammelt. Mit Fallbeispielen (Halbwahrheiten), wie die Depressionen von den Medien an die Menschen herangetragen werden, kann man alles oder nichts beweisen. Ich habe in keinem Bericht Zusammenhänge (Ernährung und essentielle Stoffe - Depressionen) gefunden. Die Bevölkerung wird bewußt in Unkenntnis der Tatsachen belassen. Depressionen werden fast durchgängig auf die „psychische Schiene“ geschoben.

17.3. Am 09.05.2002 **Verfassungsbeschwerde gegen die Bundesrepublik Deutschland**, vertreten durch die Bundesregierung und den *Bundeskanzler Gerhard Schröder*, wegen Verstoßes gegen Art. 1 GG (Schutz der Menschenwürde) beim *Bundesverfassungsgericht* in Karlsruhe. Der Beschwerde war ein Karton voller Argumente (Beweismaterial) beigefügt, die vom Gericht, weil es nicht befugt ist, nicht eingesehen wurden. In Deutschland wird nach Recht und Ordnung gelebt und gestorben, und wer sich umbringt, hat selbst schuld. Ich bitte, meine Ironie (oder gar Zynismus) nicht zu berücksichtigen.

23.05.02: Das Gericht ist nicht befugt

05.05.03: Man schreibt: „Danach kann der einzelne Bürger das Bundesverfassungsgericht lediglich mit der Verfassungsbeschwerde anrufen, die sie ersichtlich nicht erheben wollen.“ Das ist falsch! **Ich habe am 09.05.02 Verfassungsbeschwerde erhoben.** Der Art. 1 GG lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“ In Deutschland bringen sich jährlich 12.000 Menschen um, weil ihnen *Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen fehlt*. Diesen Mangelzustand bezeichnen Mediziner und Psychologen als Depression. Serotonin ist eine Angelegenheit der *Biochemie*, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben nachweislich keine Ahnung davon. Es entsteht im Organismus biosynthetisch aus *Tryptophan* (essentielle Aminosäure, Vorstufe) und *Pyridoxin* (Vitamin B6 als Coenzym). Das sind wissenschaftliche Erkenntnisse, sie sind falsifizierbar. Solange ein deutsches Gericht nicht bereit ist, die Geldverdiener (Pharma, Funktionäre, Psychologen) in die Pflicht zu nehmen, ist Deutschland eine *psycho-medizinische Diktatur*, in der diese Kreise aus Geldgier über Leichen gehen dürfen.

10.06.03: Belehrungen

25.07.03 Belehrungen

Sämtliche staatliche Einrichtungen (Bundespräsidialamt, Kanzleramt, Bundestagspräsident, BMfG, BMBF, Generalbundesanwalt, Patientenbeauftragte, Ministerpräsidenten (Bundesrat)) geben keine Antwort (Ignoranz) und wenn, ist es nicht sachbezogen (das bezeichne ich als „dummes Gesülze“). Dialog ist ausgeschlossen. Privatrechtliche Institutionen und Pharmafirmen, z.B. Krankenkassen, BfArM, GSK, Roche, bestätigen indirekt die Ursachen der Depressionen. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung gibt keine Antwort. DGE und *dimdi* stecken unter einem Hut, denn *dimdi* besorgt die Dokumentationen der DGE. *Dimdi* heißt *Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information*. Die DGE ist nicht unabhängig, sie ist Steigbügelhalter. Ihre Empfehlungen zu Vitaminen und anderen essentiellen Stoffen sind daher nicht objektiv und mit Vorsicht zu genießen. Da spielen Gesetze (Arzneimittel- und Nahrungsmittelgesetz) eine Rolle. Ein normaler Mensch verirrt sich im Dschungel (deutsches Gesetzesdickicht) der Bestimmungen - sogar Heilpraktiker verzagen. Man will sie zu „Ärzten für Naturheilkunde“ machen, habe ich im Internet gelesen, damit sie unter die Fittiche der Pharmaindustrie geraten. Das werden einmal die Politiker besorgen, vermutlich gegen den Willen dieser Zunft.

18. *Gab es oder gibt es Rechtsmittel, das der Beschwerdeführer / die Beschwerdeführerin nicht eingelegt hat? Wenn ja, welches Rechtsmittel wurde nicht eingelegt? Warum?*

Ich habe alles getan, was in meiner Macht (oder Ohnmacht) steht. Was ich nicht weiß, kann ich auch nicht in Anspruch nehmen. Da geht es mir wie den depressivkranken Menschen. Ich wäre bereit, mein Haus (Teil meiner Altersversorgung) mit einer Hypothek zu belasten, um damit eine wissenschaftliche Studie (Falsifizierung meiner Thesen) zu finanzieren, wenn ich einen Schirmherren finden würde, der das Ergebnis (die Anerkennung) der Studie in der Medizin durchzusetzen vermag. **Eine derartige Persönlichkeit gibt es in Deutschland nicht.** Es ist, als wenn man mit dem Kopf gegen eine Betonwand rennt oder gegen eine Ideologie, die Psychologie, ankämpft.

Wenn erforderlich, Beiblätter einfügen

Seite 6

V. ANGABE DES BESCHWERDEGEGENSTANDES

(Siehe Abschnitt V der Erläuterungen)

19. Der Selbstmord von jährlich etwa 12.000 Menschen in Deutschland, die sich aus depressiver Verzweiflung umbringen, hängt mit dem Bewußtsein der Führungskräfte zusammen. Deutsche Politiker haben kein Gewissen, sie haben es in der Lobby des Deutschen Bundestags abgegeben. Deutschland ist eine Funktionsdemokratie, die nicht mehr funktioniert. In den anderen Parlamenten der Industriestaaten sieht es ähnlich aus.

Psychologie ist keine Wissenschaft. Das haben Philosophen (Jaspers, Popper), die über einen größeren Horizont als ich verfügte, lange vor mir erkannt. Ich habe als junger Mensch Freuds *Psychoanalyse* gelesen, konnte in mir aber keinen Reim (das Ich, das Es, das Überich) darauf machen. Damals fehlten mir Lebenserfahrung, Reife und Abstand. Das Buch ist nichts für Heranwachsende. Freud bröselte lediglich das Bewußtsein auseinander, das damals bei mir noch nicht vorhanden war. Deshalb hielt ich die *Psychoanalyse* für „Käse“, ließ sie im Bücherschrank verstauben, bis meine Tochter mich fragte: „Papa, hast Du mich als Kleinkind sexuell mißbraucht?“ Da fiel bei mir der Groschen. Dann habe ich auf die *Psychoanalyse* gespuckt und sie in den Mülleimer geworfen.

Die *Psychoanalyse* (Sigmund Freud) ist neben *Das Kapital* (Karl Marx) und *Der Hexenhammer* (Spencer / Institoris) das schlimmste Übel, das je über die Menschheit gebracht wurde. Die Fachleute der Indoktrination sind Psychologen. Sucht nach den „Fachleuten der Gehirnwäsche“, aber sucht sie nicht in den Religionen, dann kennt ihr die Selbstmordattentäter von New York, Madrid und London!

Bitte erlauben Sie mir noch, daß ich *Friedrich Nietzsche* zu Wort kommen lasse: „*Es ist entscheidend, daß man die Kultur an der rechten Stelle beginnt, nicht an der Seele (Psyche), die rechte Stelle ist der Leib, die Gebärde, die Diät, die Physiologie (Lebensvorgänge). Der Rest folgt daraus.*“ Und Goethe äußerte: „*Es liegen produktivmachende Kräfte in der Ruhe und im Schlaf.*“ Das hätte Goethe nie geäußert, hätte er gewußt, was heute im Deutschen Bundestag stattfindet.

Was will ich mit der Anrufung des Gerichtshofs erreichen? NICHTS! Es ist alles nur ein Scherz. Damit das Gericht mich nicht mißverstehet, das war ironisch gemeint. Der Zweck ergibt sich aus In- und Sachverhalt.

VI: ANDERE INTERNATIONALE INSTANZEN, DIE MIT DIESER ANGELEGENHEIT BEFASST SIND ODER WAREN

(Siehe Abschnitt VI der Erläuterungen)

20. *Sind die vorliegenden Beschwerdepunkte bereits einem anderen internationalen Untersuchungs- oder Schlichtungsorgan vorgelegt worden? Wenn ja, sollten Sie ausführlich Angaben machen.*

20.1. Am 28.06.02 erhielt ich ein **Antwortschreiben der WHO**. Ich hatte die 3. Ausfertigung meiner Verfassungsbeschwerde vom 09. Mai 2002 der WHO (Generaldirektorin) vorgelegt. [C 14]
 So schreibt mir im Auftrag von *Dr Gro Harlem Brundtland* (ehem. Generaldirektorin WHO) der Regional Adviser für Europa (Mental Health) **Ph. D. Wolfgang Rutz** folgenden Absatz (aus dem Englischen übersetzt):
 „Ich unterstütze Ihre Anstrengungen in der Hoffnung für eine Entwicklung vorstehender Ansätze (Anmerk.: Biosynthese Serotonin; Neurotransmitter), einschließlich auch der Ernährungsfaktoren, die im Mittelpunkt wachsenden Interesses und der Forschung zu Depressionen, depressionsabhängiger Morbidität und Mortalität, Belastungen und Leiden stehen. Ich habe soeben Ihr Schreiben an den Regionalvorstand für Ernährung weitergeleitet, Dr. Aileen Robertson, für ihre weiteren Kommentare.“ [D 1] Ich erhielt keine weitere Nachricht.

In einem Beitrag der BILD am Sonntag über Depressionen fiel mir der Name *Dr. Wolfgang Rutz* auf, er wurde gemeinsam mit *Prof. Dr. Ulrich Hegerl* (Sprecher Kompetenznetz Depression) zitiert. [B 4] Rutz sprach von der unterschiedlichen „männlichen und weiblichen Depression“, ohne den *Pyridoxinräuber* Antibabypille (Kontrazeption) zu erwähnen. Beide „Experten“ schoben die Ursache der Depressionen auf die „psychische Schiene“, das übliche Geschwätz der Mietmäuler*, das die Medien (z.B. *Kai Diekmann, BILD*) unreflektiert verbreiten. [A 5] Jemand hat mir ein Tonband mit einer Rede von *Dr. Matthias Rath* geschickt. Es ist der deutsche Arzt, der jüngst in den Schlagzeilen war. Dr. Rath behauptet, daß das „Pharmakartell“ für den Tod von etwa einer halben Milliarde Menschen aus Geldgier verantwortlich sei. Was er vorträgt, geht über meine Vorstellungskraft.

*) Der Begriff **Mietmäuler** wird im Internet und in kritischen Büchern für Professoren benutzt, die absatzfreundliche Pharmaintressen mit Studien oder in den Medien vertreten. Er ist durchaus geläufig.

20.2. Am 02.09.02 erfolgte Antwort auf mein Schreiben vom 01.08.02 an den **Präsidenten der Europäischen Kommission**, Herrn Romano Prodi.

20.3. Am 15.10.02 erfolgte Antwort auf mein Schreiben vom 02.10.02 an den **Europäischen Bürgerbeauftragten**, Herrn Jacob Söderman.

Seite 7

VII. BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN

(KEINE ORIGINALS, NUR KOPIEN; DIE DOKUMENTE NICHT HEFTEN, KLEBEN ODER BINDEN)

(Siehe Abschnitt VII der Erläuterungen. Kopien aller unter Ziffern IV und VI genannten Entscheidungen sind beizufügen. Es obliegt dem Beschwerdeführer / der Beschwerdeführerin, die Kopien zu beschaffen oder die Hinderungsgründe anzugeben. Unterlagen werden Ihnen nicht zurückgesandt.)

21. a) Darlegung des Sachverhalts, Dokumente [A 1 bis A 14]
- b) Letzte innerstaatliche Entscheidung, Dokumente [B 1 bis B 7]
- c) Andere Entscheidungen, Dokumente [C 1 bis C 14]
- d) Internationale Behörden, Dokumente [D 1 bis D 5]
- e) CD-ROM Nr. 55, *Depression - der stille Schrei*

Seite 8

VII. ERKLÄRUNG UND UNTERSCHRIFT

(Siehe Abschnitt VIII der Erläuterungen)

Ich erkläre nach bestem Wissen und Gewissen, dass die von mir im vorliegenden Beschwerdeformular gemachten Angaben richtig sind.

Ort: **Schenefeld**

Datum: **noch offen**

 (Bruno Rupkalwis)

(Unterschrift des Beschwerdeführers / der Beschwerdeführerin
 oder des Bevollmächtigten / der Bevollmächtigten)



DER GENERALBUNDESANWALT BEIM BUNDESGERICHTSHOF

Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17
22869 Schenefeld

Aktenzeichen	Bearbeiter/in	Tel (0721)	Datum
1 AR 13/2005 (bei Antwort bitte angeben)	<u>StA b. BGH</u> Dr. Schultheis	81 91- 433	15.07.2005

Betrifft: Ihr Schreiben vom 13. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof ist wie alle Gerichte und Staatsanwaltschaften in der Bundesrepublik Deutschland an die Vorschriften über die gesetzlichen Zuständigkeiten gebunden. Neben der Bearbeitung von Revisionen gegen erstinstanzliche Strafurteile der Land- und Oberlandesgerichte obliegt ihm die Führung von Ermittlungen ausschließlich in dem im Gerichtsverfassungsgesetz aufgezählten Staatsschutzstrafsachen. Die von Ihnen vorgetragene Angelegenheit fällt deshalb nicht in seine Zuständigkeit. Wenn Sie der Auffassung sind, dass den von Ihnen vorgetragenen Umständen ein strafbarer Sachverhalt zugrunde liegt, steht es Ihnen frei, Strafanzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft zu stellen. Für allgemeine Straftaten sind örtlich in erster Linie die Staatsanwaltschaften am jeweiligen Tatort zuständig; daneben besteht auch eine Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft am Wohnort des Beschuldigten.

Aufgrund der vorgeschilderten Umstände bin ich nicht in der Lage, auf Ihre Eingabe etwas zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Dr. Schultheis)

Hauschrift:
Brauerstr 30
76137 Karlsruhe

Postfachadresse:
Postfach 27 20
76014 Karlsruhe

E-Mail-Adresse:
poststelle@gba.bund.de

Telefon:
(0721) 81 91 - 0

Telefax:
(0721) 81 91 - 590

**4.2 Anlagen zur Beschwerde
Rupkalwis . / . DEUTSCHLAND**

- 104 Seiten

Herrn
Bruno RUPKALWIS
Dahlienweg 17
D-22869 SCHENEFELD

DRITTE KAMMER

ECHR-LGerO. iR
JM/ EAS/csp

27. Juli 2005

Beschwerde Nr. 24215/05
RUPKALWIS ./ Deutschland

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

hiermit bestätige ich den Erhalt Ihres Schreibens vom 20. Juli 2005 nebst Anlagen einschließlich des ausgefüllten Beschwerdeformulars.

Der Gerichtshof wird sich mit dem Fall auf Grundlage der von Ihnen vorgelegten Informationen und Unterlagen beschäftigen, sobald es der Geschäftsgang erlaubt. Das Verfahren ist grundsätzlich schriftlich und Sie müssen nur auf Vorladung des Gerichtshofs persönlich erscheinen. Die Entscheidung des Gerichtshofs wird Ihnen mitgeteilt.

Sie sollten jede Adressenänderung mitteilen. Des Weiteren sollten Sie dem Gerichtshof jede wichtige Entwicklung in Bezug auf Ihre Beschwerde sowie weitere diesbezügliche Gerichtsentscheidungen unaufgefordert mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Kanzler des Europäischen
Gerichtshofs für Menschenrechte
i.A.



J. Marquet
Rechtsreferent

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

An den Kanzler
des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte
Europarat

F-67075 STRASBOURG CEDEX



Nicht denken - sauber bleiben!

Beschwerde Nr. 24215 / 05

Datum: Mittwoch, 20. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Kanzler beim Gerichtshof,

beigefügt erhalten Sie meine Beschwerde Nr. 24215 / 05 über die Bundesrepublik Deutschland. Die entsprechenden Unterlagen habe ich aus sieben Aktenordnern voller Schreiben, die sich in mehr als vier Jahren angesammelt haben, heraussuchen müssen. Es war sehr mühsam.

Mein beigefügtes Werk, *Depression - der stille Schrei*, will der Bundespräsident Horst Köhler nicht als Geschenk für das deutsche Volk. Ich habe deshalb keine Verwendung mehr dafür. Ich überlasse es Ihnen. Das Werk liegt dem Heiligen Stuhl in Rom und der WHO in Genf vor. Man ist dort nicht bereit, den Eingang zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

4. 3 Die Entscheidung der DRITTEN KAMMER mit Kommentar

- 6 Seiten

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

Beschwerdenummer 24215 / 05

Hier folgt die Originalurkunde der

Beschwerde

(Es ist der Text wie im Entwurf an den Generalbundesanwalt.)

WICHTIG: Dieses Formular ist eine Urkunde und kann für Rechte und Pflichten von Bedeutung sein.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

Strasbourg, France - Frankreich

Beschwerde Nr. 24215 / 05

Dokumente zu Ziffer 14

A) Darlegung des Sachverhalts, 21 Blätter

CD-ROM Nr 055 eingeklebt

Depression - der stille Schrei

Dokumentation in zwei Teilen

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Herrn
Dr. Johann Georg Schnitzer
Zeppelinstraße 88

D-88045 Friedrichshafen

Klage wegen Menschenrechtsverletzung
gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof

Datum: Dienstag, 12. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

dieses Schreiben benötige ich als Auftaktschreiben (letztes Schreiben einer Serie an den Bundespräsidenten) für meine Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*. Eine Ausfertigung des Schreibens lege ich dem Bundespräsidenten Horst Köhler per Einschreiben (Eigenhändig, Rückschein) vor. Er soll später nicht behaupten können, er habe nichts gewußt.

Sie waren gespannt, ob Ihnen der Europäische Gesundheitskommissar in der Angelegenheit (Volkskrankheit Depression) antwortet, und Sie waren auch gespannt, ob mir der *Bundespräsident* in der selben Angelegenheit Antwort gibt. Es ist so, wie Sie erkannt haben: *Wir werden aus „geschlossenen Anstalten“ regiert!* Dialog gibt es nicht: *„Die Arroganz der Macht unserer Politiker ist zum Kotzen!“* Ich bitte um Entschuldigung, weil mir Worte fehlen. Die deutsche Bevölkerung mißtraut und verachtet die Politiker, und die Politiker gestehen es selbst öffentlich ein. Trotzdem geht das „psychoverblödete Volk“ an die (Wahl-) Urne, schaufelt sich damit sein eigenes Grab, anstatt auf die Barrikaden zu gehen.

Auf mein „Offenes Schreiben zur Volkskrankheit Depression“ vom 26.06.05 an den *Bundespräsidenten Horst Köhler* hat der Präsident des *Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte* reagiert, der Bundespräsident nicht. So ist es. Die Kanzlei des Gerichtshofs, über die der Schriftwechsel abgewickelt werden muß, schickte mir die *Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten*, dazu ein Merkblatt mit Erläuterungen und das Formular für die Klage. Das Formular ist eine Urkunde und hat Bedeutung für Rechte und Pflichten. Durch mein Schreiben an den Bundespräsidenten ist die Klage faktisch schon eingeleitet, sie wird unter dem Aktenzeichen Nr. 24215 / 05 geführt. Ich habe nun sechs Wochen Zeit, um die Klage zu formulieren (abzufassen), sonst ist alles „für die Katz“.

Fakt ist, in Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich etwa 100.000 Selbstmordversuche unternommen, 12.000 enden tödlich, und das seit etwa 40 Jahren. Depressionen werden mit Psychopharmaka (Antidepressiva) und Psychotherapie behandelt. Das Bewußtsein der Menschen wurde zerstört, deshalb fragt keiner nach den Ursachen der Depression und deshalb brauchen Mediziner und Psychologen auch keine Farbe zu bekennen. Medizin und Psychologie (als Symbiose) schicken die Menschen auf einen Irrweg - aus reiner Geldgier. Die Ursache der Depression ist *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*. Sie entstehen hauptsächlich aufgrund der Industriernahrung. Diese Erläuterungen muß ich aus Gründen der Kausalität stets aufführen.

Die Situation (meiner Klage beim Europäischen Gerichtshof) ist „schizophren“. Millionen Menschen haben sich aus *Mangel an Serotonin in den Synapsen* der Hirnzellen (Depressionen) umgebracht. Keiner sagte ihnen die Ursachen, und kein Verantwortlicher (aus Politik, Medien, Kirchen, Universitäten) faßt das Thema an. Ich bin unwichtig, trotzdem muß ich dem Gericht nachweisen, daß Menschenrechte gegen mich verletzt wurden. So steht es in der Konvention. Meine Familie ist durch die „Psychohölle“ gegangen, aber das glaubt keiner.

Ein perfektes Verbrechen ist kein Verbrechen, weil es nicht an die Öffentlichkeit gerät. Die staatlichen Stellen in Deutschland, die für die Gesundheit der Menschen zuständig sind, ignorieren jedes Argument, sie antworten nicht. So zum Beispiel habe ich auf mehrere Schreiben an die *Patientenbeauftragte* (Helga Kühn-Mengel, SPD, Psychologin) keine Antwort erhalten. Sie soll sich zum Teufel (ihrem Chef) scheren! Man sollte von einer Psychologin erwarten können, daß sie über Einfühlungsvermögen verfügt. Erkenntnis, zumal des Unheils, liegt nicht an der Oberfläche. Das Verbrechen (an der Menschheit) durch Medizin und Psychologie wird früher oder später ans Tageslicht kommen, weil die Ursachen der Depressionen in medizinischen Werken stehen.

Mit freundlichen Grüßen



Nicht denken - sauber bleiben!

Ausfertigungen erhalten:

1. **Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte**
2. Herr Bundespräsident Horst Köhler (Einschreiben)
3. Medien und Kirchen, da es sich bei der Klage um ein öffentliches Verfahren handelt, das von allgemeinem Interesse ist.
4. Herr Walter Hess zur Information der Bürger in der Schweiz

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

An den Heiligen Stuhl
Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI
Vaticano

ROMA / Italien



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof
Anlage: Schreiben vom 12.07.05, E-Mailadressen

Ihr Aktenzeichen: **keines**
Bearbeitung: *Irgendwer*

Datum: Donnerstag, 14. Juli 2005

Eure Heiligkeit,

ich bitte, vom beigefügten Schreiben Kenntnis zu nehmen. Bitte bestätigt mir oder laßt mir bestätigen, daß Ihr aufgrund der Euch (ehem. Kardinal Ratzinger und Papst Johannes-Paul II) zugestellten Unterlagen [diverse Schreiben, CD-ROM (*Depression - der stille Schrei*) Nr. 041 vom 15.03.05] keinerlei Interesse gezeigt bzw. Mitleid für depressivkranke Menschen empfunden habt. Jedenfalls hat der *Vatikan* auf keines meiner Schreiben (sachbezogen) reagiert - das ist Fakt. Ich benötige Eure Bestätigung oder Nichtbestätigung (ggf. als Beweismittel) für meine Klage beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*.

Für meine Arbeit in Buchform (300 Seiten), die dem Vatikan (Papst Johannes-Paul II, verstorben) seit 11. Dezember 2004 vorliegt, ist man dort auch nicht bereit, den Eingang zu bestätigen und damit Verantwortung zu übernehmen: „*Als die Leute schliefen und stockdumm waren, hat der böse Feind, der Teufel, das Papsttum gestiftet.*“ Zitat *Otto von Corvin* im Pfaffen-
spiegel.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Zentralrat der Juden in Deutschland
Herrn Präsident Dr. Paul Spiegel
Tucholskystraße 9

10117 Berlin



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof
Anlage: Schreiben vom 12.07.05

Ihr Aktenzeichen: **keines**
Bearbeitung: *Irgendwer*

Datum: Mittwoch, 13. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Präsident Dr. Spiegel,

ich bitte vom beigefügten Schreiben Kenntnis zu nehmen. Bitte bestätigen Sie mir, daß Sie aufgrund der Ihnen zugestellten Unterlagen (diverse Schreiben, CD-ROM (*Depression - der stille Schrei*) Nr. 034 vom 21.02.05) keinerlei Interesse gezeigt bzw. Mitleid für depressivkranke Menschen empfunden haben. Jedenfalls hat der *Zentralrat der Juden* auf keines meiner Schreiben reagiert - das ist Fakt. Ich benötige Ihre Bestätigung oder Nichtbestätigung (ggf. als Beweismittel) für meine Klage beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*. Die *christlichen Kirchen* in Deutschland (Lehmann, Huber) habe ich ebenfalls angeschrieben.

Mit freundlichem Gruß

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

BILD-Gruppe
Herrn Kai Diekmann, Herausg. u. Chefredakteur
Axel-Springer-Platz 1

20350 Hamburg



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof
Anlage: Schreiben vom 12.07.05

Ihr Aktenzeichen: **keines**
Bearbeitung: *Irgendwer*

Datum: Mittwoch, 13. Juli 2005

Ausfertigungen erhalten:

1. Stefan Aust (DER SPIEGEL)
2. Helmut Markwort (FOCUS)

und Freunde des Aktivkreises im Internet.

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Diekmann,

ich bitte vom beigefügten Schreiben Kenntnis zu nehmen. Bitte bestätigen Sie mir, daß Sie aufgrund der Ihnen zugestellten Unterlagen (diverse Schreiben, 30 Silberlinge, CD-ROM (*Depression - der stille Schrei*) Nr. 027 vom 10.02.05) keinerlei Interesse gezeigt bzw. Mitleid für depressivkranke Menschen empfunden haben. Jedenfalls hat man aus Ihrem Verlag auf keines meiner Schreiben sachlich bezogen reagiert - das ist Fakt. Ich benötige Ihre Bestätigung oder Nichtbestätigung (ggf. als Beweismittel) für meine Klage beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*. Ihre (Journalisten-) Kollegen Stefan Aust (DER SPIEGEL) und Helmut Markwort (FOCUS) erhalten eine Ausfertigung. Hans-Ulrich Jörges (STERN) liegt das Schreiben bereits vor. Jörges ist (journalistisch) immer eine Nasenlänge voraus.



Bitte verübeln Sie mir nicht, daß ich Sie mehrfach mit „Judas Diekmann“ angeredet habe: „*Sie haben 30 Silberlinge (als Symbol) veruntreut!*“ Die „dreißig Silberlinge“ stammten aus meiner Münzsammlung. Einem Pastor, dem ich bei einem Spaziergang an der Elbe (im Zusammenhang mit der Volkskrankheit Depression) die Geschichte erzählte, sagte dazu wörtlich: „*Der Kerl hat Ihnen seine Seele verkauft!*“

Mit freundlichen Gruß

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof
Herrn Kay Nehm
Brauerstraße 30

76137 Karlsruhe



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof
Anlage: Schreiben vom 12.07.05

Ihr Aktenzeichen: **keines**
Bearbeitung: *Irgendwer*

Datum: Mittwoch, 13. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Generalbundesanwalt,

ich bitte vom beigefügten Schreiben Kenntnis zu nehmen. Bitte bestätigen Sie mir, daß Sie aufgrund der von mir eingereichten Unterlagen (diverse Schreiben, CD-ROM Nr. 033 vom 20.02.05) keinerlei Maßnahmen eingeleitet bzw. getroffen haben. Ich kann Ihnen kein Aktenzeichen Ihrer Behörde benennen, weil von dort auf keines meiner Schreiben eine Reaktion erfolgte. Ich benötige Ihre Bestätigung (als Beweismittel) für meine Klage beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*.

Mit freundlichen Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Rupkalwis'.

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Staatsanwaltschaft
beim Landgericht
Feldschmiedekamp 2

25524 Itzehoe



Nicht denken - sauber bleiben!

Klage wegen Menschenrechtsverletzung

gegen die Bundesrepublik Deutschland bei Europäischen Gerichtshof
Anlage: Schreiben vom 12.07.05

Ihr Aktenzeichen: **303 AR 83/04**
Bearbeitung: Herr Neumann, Staatsanwalt

Datum: Mittwoch, 13. Juli 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte vom beigefügten Schreiben Kenntnis zu nehmen. Bitte bestätigen Sie mir, daß Sie aufgrund der von mir eingereichten Unterlagen (diverse Schreiben, CD-ROM Nr. 014 vom 09.01.05) keinerlei Maßnahmen eingeleitet bzw. getroffen haben. Ich benötige Ihre Bestätigung (als Beweismittel) für meine Klage beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*.

Mit freundlichen Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Rupkalwis'.

Anlage

Verteiler (E-Mailadressen) zur Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vom 14.07.05

Medien:

piegel-online@spiegel.de,
redaktion@focus.de,
bunte@burda.com,
presse@stern.de,
Info@bild.t-online.de,
diezeit@zeit.de,
redaktion@shz.de,
redaktion@welt.de,
redaktion@sueddeutsche.de,
chefred@taz.de,
nachrichten@mopo.de

Gesellschaft und Kirchen:

info@bistum-mainz.de,
gremien@ekd.de,
info@bundesvorstand.dgb.de,
info@bdi-online.de
monitor@wdr.de,
info@buengerkonvent.de,
info@perspektive-deutschland.de,
info@swr.de,
info@attac.de,
info@foodwatch.de

Politiker des Deutschen Bundestags:

lale.akguen@bundestag.de,
peter.altmaier@bundestag.de,
dietrich.austermann@bundestag.de,
wolf.bauer@bundestag.de,
volker.beck@bundestag.de,
klaus-uwe.benneter@bundestag.de,
lothar.binding@bundestag.de,
wolfgang.bosbach@bundestag.de,
helge.braun@bundestag.de,
rainer.bruederle@bundestag.de

edelgard.bulmahn@bundestag.de,
hans.eichel@bundestag.de,
hans-georg.faust@bundestag.de,
ulrike.flach@bundestag.de,
peter.gauweiler@bundestag.de,
wolfgang.gerhardt@bundestag.de,
michael.glos@bundestag.de,
katrin.goering-eckardt@bundestag.de,
achim.grossmann@bundestag.de,
karl-hermann.haack@bundestag.de

anja.hajduk@bundestag.de,
stephan.hilsberg@bundestag.de,
peter.hintze@bundestag.de,
martin.hohmann@bundestag.de,
hans-ulrich.klose@bundestag.de,
klaus.kirschner@bundestag.de,
renate.kuenast@bundestag.de,
helga.kuehn-mengel@bundestag.de,
fritz.kuhn@bundestag.de,
gesine.loetzsch@bundestag.de

goetz-peter.lohmann@bundestag.de,
angela.merkel@bundestag.de,
friedrich.merz@bundestag.de,
laurenz.meyer@bundestag.de,
kerstin.mueller@bundestag.de,
franz.muentefering@bundestag.de,
erika.ober@bundestag.de,
detlef.parr@bundestag.de,
petra.pau@bundestag.de,
friedbert.pflueger@bundestag.de

katherina.reiche@bundestag.de,
ernst-dieter.rossmann@bundestag.de,
claudia.roth@bundestag.de,
ortwin.runde@bundestag.de,
krista.sager@bundestag.de,
gudrun.schaich-walch@bundestag.de,
wolfgang.schaeuble@bundestag.de,
otto.schily@bundestag.de,
rezzo.schlauch@bundestag.de,
ursula.schmidt@bundestag.de

olaf.scholz@bundestag.de,
fritz.schoesser@bundestag.de,
ottmar.schreiner@bundestag.de,
gerhard.schroeder@bundestag.de,
ole.schroeder@bundestag.de,
horst.seehofer@bundestag.de,
ludwig.stiegler@bundestag.de,
kontakt@stoiber.de,
hans-christian.stroebele@bundestag.de,
peter.struck@bundestag.de

wolfgang.thierse@bundestag.de,
dieter.thomae@bundestag.de,
antje.tillmann@bundestag.de,
marlies.volkmer@bundestag.de,
antje.vollmer@bundestag.de,
guido.westerwelle@bundestag.de,
heidemarie.wieczorek-zeul@bundestag.de,
dieter.wiefelspuetz@bundestag.de,
matthias.wissmann@bundestag.de,
wolfgang.wodarg@bundestag.de

Liebe Freunde,

meine E-Mails versende ich in kleinen Blöcken, so daß sie nicht von Spamfiltern erfaßt werden. In der Angelegenheit *Volkskrankheit Depression* kann man schreiben wie man will, was man will und wohin man will, man bekommt keine Antwort und wenn, ist es „dummes Gesülze“.

„Deutsche Politiker sind ein dummes, feiges und hinterhältiges Pack“, sie bestätigen sich stets selbst. Es ist noch nicht lange her, da behaupteten *Stoiber, Merz und Merkel: „Gerhard Schröder (Bundeskanzler) und Hans Eichel (der blanke Hans) sind Lügner!“*

Wenn Schröder und Eichel Ehrenmänner sind, was ich bezweifle, dann sind Stoiber, Merz und Merkel Lügner. Das ist einfachste Logik, von der deutsche Politiker nicht die geringste Ahnung haben, sonst würden sie ihre Worte besser wählen.

Dr. Angela Merkel (Kanzlerkandidatin der CDU) ist plötzlich ehrlich geworden, sie verspricht uns, die Mehrwertsteuer zu erhöhen. Das ist das beste Argument, die Bundestagswahl zu gewinnen. Wenn meine Frau unseren Haushalt so führen würde, wie die Politiker unser Land, dann müßten wir im Armenhaus wohnen und den „Kitt von den Fensterscheiben“ fressen.

Ich wähle NICHT!

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpraktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Herrn Bundespräsident
der Bundesrepublik Deutschland
Horst Köhler
Bundespräsidialamt

10557 Berlin



Nicht denken - sauber bleiben!

Offener Brief zur Volkskrankheit Depression

Ausfertigungen an den Präsidenten des Europäischen Gerichtshof (Luzius Wildhaber, Schweizer), Papst Benedikt XVI (Mitwisser)

Datum: Montag, 04. Juli 2005

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, liebe Freunde!

Der Europäische Gesundheitskommissar wird nicht antworten. Alles, was der Gesunderhaltung der Menschen dient, damit Machtminderung für die Krankheitsmafia (Pharma, Funktionäre, Psychologen) bedeutet, wird ignoriert. Das kann man beim C. Bertelsmann Verlag (*Heilen verboten, töten erlaubt*; Kurt G. Blüchel) nachlesen. So schreibt mir zum Beispiel im Auftrag von *Gro Harlem Brundtland* (ehem. Generaldirektorin WHO) der Regional Adviser für Europa (Mental Health) *Ph. D. Wolfgang Rutz* folgenden Absatz (aus dem Englischen übersetzt):

„Ich unterstütze Ihre Anstrengungen in der Hoffnung für eine Entwicklung vorstehender Ansätze (Anmerk.: Biosynthese Serotonin; Neurotransmitter), einschließlich auch der Ernährungsfaktoren, die im Mittelpunkt wachsenden Interesses und der Forschung zu Depressionen, depressionsabhängiger Morbidität und Mortalität, Belastungen und Leiden stehen. Ich habe soeben Ihr Schreiben an den Regionalvorstand für Ernährung weitergeleitet, Dr. Aileen Robertson, für ihre weiteren Kommentare.“ Ich erhielt keine weitere Nachricht.

In einem Beitrag der BILD am Sonntag über Depressionen fiel mir der Name *Wolfgang Rutz* auf, er wurde gemeinsam mit *Prof. Dr. Ulrich Hegerl* (Sprecher Kompetenznetz Depression) zitiert. Rutz sprach von der unterschiedlichen „männlichen und weiblichen Depression“, ohne den *Pyridoxinräuber* Antibabypille (Kontrazeption) zu erwähnen. Beide „Experten“ schieben die Ursache der Depressionen auf die „psychische Schiene“, das übliche Geschwätz der „Mietmäuler“, das die Medien (z.B. *Kai Diekmann*, *Judas der BILD*) unreflektiert verbreiten. Jemand hat mir ein Tonband mit einer Rede von *Dr. Matthias Rath* geschickt. Es ist der deutsche Arzt, der jüngst in den Schlagzeilen war. Dr. Rath behauptet, daß das „Pharmakartell“ für den Tod von etwa einer halben Milliarde Menschen aus Geldgier verantwortlich sei. Was er vorträgt, geht über meine Vorstellungskraft.

Hannah Arendt, Philosophin und Schülerin *Karl Jaspers* (*Psychologie der Weltanschauungen*), sah die „Niemandsherrschaft“, in der wir gerade leben, schon 1968 voraus und fügte gleich hinzu, daß es die tyrannischste aller Herrschaftsformen sei. Das verstehe ich. Deutschland erstickt im Papierkrieg (Bürokratismus), weil Verantwortung übernehmen Antwort geben heißt: **Deutsche Politiker geben keine Antwort - sie sind unfähig!** Die noch herrschenden Sozialdemokraten sind ein dummes, feiges und hinterhältiges Pack, sie sind schlimmer als Neonazis - die sind nur dumm. *Ein Sozialdemokrat mit Moral (Idealist) kann nicht intelligent sein.* Sozialdemokraten mit Intelligenz (z.B. Altkanzler Helmut Schmidt, Wolfgang Thierse), haben keine Moral, und *Johannes Rau* und *Gerhard Schröder* sind überdies Lumpen: *Sie gehen wieder über Leichen, beweihräuchern sich stets selbst und das mit Duldung der christlichen Kirchen!*

Ich schreibe in vollem Bewußtsein der Bedeutung meiner Worte und in der Hoffnung, daß es „öffentlich“ wird. Man kann nur einen Staat vor dem *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* verklagen, soviel habe ich herausgefunden. Die *Menschenrechtsverletzer* sind stets Menschen, niemals Staaten, deshalb macht eine Klage keinen Sinn. Die Bundesrepublik Deutschland hat keinen Menschen umgebracht. Es sind *Johannes Rau*, *Gerhard Schröder und Co.*, die vor ein Tribunal gehören, wie *Slobodan Milosevic* und *Saddam Hussein*. Die Methoden der Geldverdiener werden immer perfider, sie lassen zu, daß Menschen sich umbringen. *Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?*, das ist hier die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Medizin und Psychologie werden für immer eine Antwort schuldig bleiben, weil Depressionen eine Angelegenheit der Biochemie sind. Das ließe sich leicht überprüfen. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Es gibt keinen Strick, der lang und haltbar genug ist, um Psychologen und andere Scharlatane aufzuhängen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Rupkalwis'.

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Herrn Bundespräsident
der Bundesrepublik Deutschland
Horst Köhler
Bundespräsidialamt

10557 Berlin



Nicht denken - sauber bleiben!

Offener Brief zur Volkskrankheit Depression

Datum: 26. Juni 2005

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

ich schreibe Ihnen einen „offenen Brief“, weil Sie auf „geschlossene Briefe“ nicht antworten. Diesen Vorwurf müssen Sie sich gefallen lassen. An der Fragestellung, *sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht*, scheiden sich in Deutschland die Geister.

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche unternommen, 12.000 enden tödlich. Keiner sagt den Menschen die Ursache der Depressionen, nämlich *Serotoninmangel* in den Synapsen der Hirnzellen. Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an *Tryptophan* und an Vitaminen des *B-Komplexes* ist. Die Ursachen der Depressionen sind im Internet unter der Adresse www.hirndefekte.de ausführlich beschrieben.

Ihr Vorgänger im Amt, *Johannes Rau*, und der amtierende Bundeskanzler *Gerhard Schröder*, tragen die politische Verantwortung für den Tod (Selbstmord aus depressiver Verzweiflung) von mehr als 48.000 Menschen. Johannes Rau und Gerhard Schröder sind Lumpen! Sie hätten die Macht, den Präsidenten der Bundesärztekammer, *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe*, der über die Ursachen der Depressionen bestens unterrichtet ist, Farbe bekennen zu lassen. Statt dessen „*schweigen beide die hilflosen Menschen tot*“, sie sind *Täter durch Unterlassung*, daher Schreibtischtäter und Massenmörder.

„*Die Würde des Menschen ist unantastbar!*“ In Deutschland wird massiv gegen Menschenrechte verstoßen. Die Geldgier bestimmter Kreise (Pharma, Funktionäre, Psychologen) ist grenzenlos. Mit Antidepressiva (Psychopharmaka) werden weltweit etwa 17.000.000.000 Euro Umsatz gemacht. Der Geldbetrag ist derart gigantisch, deshalb spielt das Lebensglück der (depressivkranken) Menschen keine Rolle: *Sie gehen wieder über Leichen!*

Ich beabsichtige - noch vor den Bundestagsneuwahlen - ein Klage gegen die *Bundesrepublik Deutschland* beim Europäischen Gerichtshof wegen Verstoßes gegen Menschenrechte einzureichen. Ich weiß noch nicht, welche Kriterien erfüllt werden müssen, aber ich werde sie herausfinden. Als Beweismittel beabsichtige ich, das dritte Exemplar meines Werkes (*Depression - der stille Schrei*) dem Gerichtshof vorzulegen. Es war als Geschenk für das Deutsche Volk gedacht, dessen Entgegennahme Sie verweigern. Herr Bundespräsident, Sie haben Gründe! Warum antworten Sie nicht oder lassen antworten?

Ein Exemplar dieses Schreibens sende ich vorab an den Präsidenten des Europäischen Gerichtshofes, Herrn *Luzius Wildhaber* (Schweizer Staatsbürger), den ich hiermit um Eingangsbestätigung bitte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Rupkalwis'.



GlaxoSmithKline

GlaxoSmithKline
Bußmatten 1
77815 Bühl

Tel. 072 23-76 - 0
Fax 072 23-76 - 40 00
www.gsk.com

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

29. März 2001
MSI-DN/dn034 1

R:\Market\SI\OTC-Apotheke\Briefe2001\dn034 1.doc

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr Interesse an unserem Multivitaminpräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen.

Es freut uns sehr zu hören, dass es Ihrer Tochter nach Einnahme von **Eunova forte** endlich wieder besser geht.

Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.

Da wir aber von unserem Hause aus sehr oft Schulungen durchführen, werden wir nun vermehrt noch auf die Mangelsymptome und Ihre Auswirkungen eingehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und stehen bei weiteren Fragen und Anregungen gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
- Wissenschaftliche Information -

Dr. Martina Hagen

Daniela Narr

Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Tel.+Fax: 040 / 830 62 42

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

RÜCKSCHEIN
Firma
GlaxoSmithKline
Bußmatten 1

77815 Bühl

26.03..2001

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich Ihnen meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ihr wunderbares Präparat EUNOVA FORTE (frei in der Apotheke, 59,- DM) hat meiner Familie sehr geholfen.

Nun der Grund:

Im Sommer 1999 traten bei meiner Tochter (damals 26 Jahre alt) plötzlich schwerste Depressionen auf. Sie war suizidgefährdet und wurde von Ärzten, Psychotherapeuten und darüber hinaus von fachkundigem Personal in der Psychiatrie des UKE Hamburg (6 Wochen) beraten und behandelt. Das damit verbundene Leiden meiner Familie brauche ich Ihnen nicht weiter zu erläutern.

Die gesamte Behandlungszeit durch die Fachleute dauerte fast eineinhalb Jahre. Sie wurde mit Medikamenten (Antidepressiva) vollgestopft und erhielt im Notfalle Spritzen. Fast fünfzig Therapiesitzungen bei einer Psychotherapeutin brachten nichts außer Verunsicherung. **Der Erfolg für eine Heilung war gleich Null - trotz des gewaltigen Aufwands.** Das Gehirn meiner Tochter wurde untersucht. Es ist organisch gesund und hat keine Auffälligkeiten.

Anfang Dezember letzten Jahres hatte meine Tochter die letzte schwere Depression. Sie war wieder schwer niedergeschlagen und völlig am Boden zerstört. Als Vater, obwohl ich selbst nie Depressionen hatte, ging es mir genauso. Meine Familie war eineinhalb Jahre wie gelähmt.

Nach diesem letzten Schock erwachte ich aus einer Lethargie, nahm selbst das Heft in die Hand und besorgte mir Fachbücher. Über verschiedene Wege stellte ich fest, daß Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten sind. Die segensreiche Wirkung der Vitamine ist seit Jahrzehnten bekannt. Meine Tochter wies Symptome der Pellagra auf, bei der der Vitamin-B-Komplex nicht in Ordnung ist. Mein Vertrauen in die deutsche Medizin ist nicht nur angeschlagen, es ist ruiniert. Als medizinischer Laie fiel es mir schwer, zu dieser Erkenntnis zu gelangen.

Seit der Einnahme Ihres Vitaminpräparates EUNOVA FORTE sind bei meiner Tochter keine Depressionen mehr aufgetreten. Sie hat neuen Lebensmut bekommen und ist wieder auf allen Gebieten aktiv. Das alles ist kein Zufall.

Im Internet fand ich heute etwas über Orthomolekulare Medizin. Hier werden Vitamine in größeren Dosen unter anderem gezielt zur Behandlung von Depressionen eingesetzt. Die Erfolge werden beson-

ders herausgestellt. Den Vitaminen mischt man andere Präparate bei, um sie als Medikamente zu verkaufen. Multivitaminpräparate werden verunglimpft.

Das alles habe ich als Laie selbst herausfinden müssen, um meine Tochter zu heilen. Die Frage, warum mindestens 10 - 15 Fachleute, durch deren Hände sie ging, nicht nach ihrer Ernährung gefragt haben, will ich im Moment nicht stellen - sie bleibt aber offen.

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen eine Empfehlung abgeben. Den Beipackzettel zu EUNOVA FORTE sollten Sie unter Anwendungsgebiete ergänzen: **Wirkt schnell und erfolgreich gegen Depressionen - auch ohne Arzt.** Den letzten Satz meine ich sehr ernst. Ihr Präparat ist nicht verschreibungspflichtig.

Ich bitte herzlich um eine Rückantwort.



PS: Das Bundesministerium für Gesundheit (Gz 314 - 044000 / 01 II) teilte mir auf ein früheres Schreiben mit, daß für die Pathogenese der Depression bis zu 25.000.000,- DM zur Verfügung stehen. Bitte beteiligen Sie sich an der Klärung. Ich möchte kein Geld - davon habe ich genug.

Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Tel.+Fax: 040 / 830 62 42

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Walter de Gruyter GmbH & Co. KG
Herrn Geschäftsführer
Dr. Hans-Robert Cram

D-10785 Berlin

Aktivkreis Depression

Sprecher:



Bruno Rupkalwis

Volkskrankheit Depression

Datum: 06. April 2003

Sehr geehrter Herr Dr. Cram,

das beigefügte Schreiben an den Herrn Bundespräsidenten Johannes Rau gebe ich Ihnen zur Kenntnisnahme und zum Verbleib. Mein Anliegen an Sie (Ihren Verlag) entnehmen Sie bitte dem Schreiben. Ich habe in medizinischen Nachschlagewerken festgestellt, daß unter dem Suchbegriff *Depression* keinerlei Querverweise zu Mangelkrankheiten und Mangelernährung vorhanden sind.

Bei den Mangelkrankheiten und bei der Mangelernährung (Vitamin-B-Komplex) sowie beim Stoffwechsel (Metabolismus) befinden sich durchgehend Hinweise zur Depression - auch in Ihrem Werk (*Psychembel*). Ist das Ihren Wissenschaftlern bisher nicht aufgefallen?

Die Depression ist keine psychische Erkrankung, die Vorgänge spielen sich im Gehirn durch Neurotransmitter (Serotonin) ab, sind also somatisch-emotional. Depressivkranke Menschen bedürfen einer eingehenden Ernährungsberatung und einer ausreichenden Versorgung ihres Organismus mit essentiellen Stoffen. Pharmaunternehmen und Krankenkassen ist das bekannt. Mir liegen Schreiben vor, sie sprechen von rudimentärem Wissen - läßt man hier etwas bewußt verkommen?

Eine Kopie dieses Schreibens erhält der Bundespräsident (wechselseitig). Ich bitte um Ihre freundliche Rückantwort.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Rupkalwis', written in a cursive style.

Bruno Rupkalwis

Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Tel.+Fax: 040 / 830 62 42

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Herrn
Bundespräsident
der Bundesrepublik Deutschland
Johannes Rau
Bundespräsidialamt

10557 Berlin

Aktivkreis Depression

Sprecher:



Bruno Rupkalwis

Volkskrankheit Depression

Datum: 06. April 2003

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

seit mehr als zwei Jahren kämpfe ich für depressivkranke Menschen und bin keinen Schritt weitergekommen. Im Dezember 2000 bekam ich meine Erkenntnis als Geschenk, seitdem haben sich rechnerisch etwa 29.000 Menschen in Deutschland aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen. Das Geschenk, das meiner Tochter das Leben rettete, wurde zu einer dauerhaften Verpflichtung. Sie haben mehr Möglichkeiten als ich, vielleicht machen Sie sich meine Fragestellung zu eigen.

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen nehmen sich jährlich etwa 12.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben. Ich bin betroffener Vater, dessen erwachsene Tochter plötzlich - wie aus heiterem Himmel - an schwersten Depressionen litt. Sie wollte sich zweimal das Leben nehmen - es war die Hölle.

Meine Tochter ging durch die Hände von ca. 10 - 15 Ärzten und fünf Psychologen (Vertrauenssuche), nicht ein einziger dieser „Experten“ fragt nach ihrer Ernährung, so, als ob die keine Rolle spielt. In größter Verzweiflung, nach Erwachen aus tiefster Lethargie, suchte ich selbst nach den Ursachen der Depression und fand sie innerhalb von vier Tagen.

Herr Bundespräsident, ich habe viele Ärzte und Apotheker getestet, sie haben keine Ahnung von gesunder Ernährung und von den Erkenntnissen der Vitaminforschung, ihre Ausbildung war zu kurz, und es gibt nur wenige ausgebildete Ernährungsmediziner in Deutschland.

Die Ursachen der Depressionen sind erforscht, es steht in medizinischen Nachschlagewerken. Man schaue bei den Vitamin-Mangelkrankheiten *Pellagra* und *Beriberi* nach. Symptome dieser Krankheiten sind u.a. Depressionen. Bei Fehlen oder Mangel von Vitaminen des *B-Komplex* im menschlichen Organismus wird in denselben Nachschlagewerken auf Depressionen hingewiesen, insbesondere bei *Thiamin* (B1), *Nicotinamid* (B3), *Pyridoxin* (B6) und *Folsäure*.

Die Antidepressiva der Pharmaunternehmen bewirken in der Regel eine Verzögerung des Abbaus (Hemmung) des *Serotonins* (Neurotransmitter) im Gehirn, regen aber nicht die Biosynthese an. Ohne *Pyridoxin* (B6) ist die Biosynthese des *Serotonins* nicht möglich, auch das steht in medizinischen Nachschlagewerken.

Herr Bundespräsident, ich erwarte von Politikern nicht, daß sie Fachleute auf diesem Gebiet sind. Aber wenn Politikern das Problem erläutert wird, ihnen Unterlagen und Schreiben von Pharmaunternehmen, vom *Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte* (BfArM) vorgelegt werden, die diese Tatsachen direkt oder indirekt bestätigen, dann sollten Politiker im Interesse von Millionen Menschen kompetent antworten oder antworten lassen. Sie tun es nicht, ignorieren Schreiben oder antworten höchstens unverbindlich.

Die Fragestellung lautet stets: „**Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung) oder sind sie es nicht?**“, daraus geht alles andere hervor. Auf diese Fragestellung gibt es in Deutschland keine Antwort, weder von Politikern noch von Medizinern. In Deutschland ist keiner bereit, Verantwortung für Millionen Menschen zu übernehmen, das ist eine Tatsache. Ein Milliardenmarkt für die Geldverdiener bräche zusammen, und ein Menschenleben ist nichts wert.

Am 2. September 2002, bei einer gemeinsamen Wahlkampfveranstaltung der MdBs Dr. Wolfgang Wodarg (*Medizinalrat*) und Dr. Ernst. D. Rossmann (*Diplom-Psychologe*), übergab ich Herrn Dr. Wodarg mehrere diesbezügliche Schreiben und bat ihn um Hilfe. Er versprach mir vor Schenefelder Bürgern in die Hand, Hilfestellung zu leisten und mir zu antworten. Dr. Wolfgang Wodarg, MdB, hat sein Versprechen gebrochen - er ist Arzt und Sozialdemokrat.

Im letzten Sommer bin ich durch Zufall auf die *Vitaminfreiheit* gestoßen, die sich Amerikaner und Briten erstritten haben, sie gingen in Massen auf die Straßen. Wir verdanken es mutigen Menschen in diesen Ländern, daß wir wenigstens noch eingeschränkt (in niedriger Dosierung) unsere Vitamine im Supermarkt kaufen können. Sie sind im übrigen viel zu teuer, es grenzt an Wucher. Die deutsche Bevölkerung weiß nichts von Vitaminfreiheit, die Medien berichten nichts darüber, und die Politiker fassen das Thema nicht an. Wir leben in einer medizinisch-psychologischen Diktatur und merken es nicht einmal - es ist eine todsichere Symbiose. Depressionen und Vitaminfreiheit hängen unmittelbar zusammen, das habe ich erst letztes Jahr erkannt. Die Krankheitsmafia (Pharma, Ärztfunktionäre, Krankenkassen) verhindert mit allen Mitteln, daß eine nachhaltige Aufklärung in der Öffentlichkeit stattfindet. Nahrungsergänzung mit Vitaminen beugt Krankheiten vor; an gesunden Menschen ist nichts zu verdienen, hier liegt die Ursache des tödlichen Schweigens in Deutschland.

Als ich die Ursachen der Depressionen im Dezember 2000 lebensrettend für meine Tochter entdeckte, dachte ich, man nimmt mir mein Wissen dankbar ab. Was ich in mehr als zwei Jahren Kampf feststellen muß ist, keiner will die Ursachen der Depression wissen - man geht über Leichen!

Man kann schreiben, wie man will oder was man will, man bekommt keine Antwort. Ich bin nicht der Einzige, dem es so ergeht, ich habe Kontakt zu anderen Menschen, und das Wissen darüber haben sicherlich schon Tausende. Ich habe fünf Aktenordner voller Schreiben und Unterlagen, Schreiben an und von Politikern, auch Spitzenpolitikern, und Unterlagen von Vitaminforschern aus medizinischen Nachschlagewerken und aus dem Internet. Herr Bundespräsident, es ist zum Verzweifeln, und in mir kocht es wieder. Meine Wut ist nicht gegen Sie persönlich gerichtet, bitte verstehen Sie mich nicht falsch, sie ist gegen unsere Politiker gerichtet, vom Bundespräsidenten bis zum Hinterbänkler. Keiner tut etwas, absolut keiner! Das Schweigen der Politiker bringt täglich Menschen um, das muß in aller Deutlichkeit gesagt werden: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland (*Die Todesfuge, Paul Celan*)“ - nach wie vor.

Ich habe mir die 259. Auflage des *Pschyrembel* besorgt, es ist das anerkannte Klinische Wörterbuch für Mediziner. Die Mitherausgeber sind 30 namhafte Wissenschaftler, fast alle sind habilitiert. Ferner waren 112 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Bearbeitung dieser Auflage beteiligt. Ich habe unter dem Stichwort *Depression* (agitierte, anaklitische, bipolare, endogene, larvierte, pharmakogene, psychogene usw.) nachgeschaut und stelle auch in diesem Werk fest, daß jeglicher Querverweis auf Ernährung (essentielle Stoffe) oder Stoffwechsel (Metabolismus) fehlt. Das ist eine Tatsache.

Zäumt man das Pferd von hinten auf, schaut im selben Werk bei den Vitamin-Mangelkrankheiten nach [Pellagra (Niacinmangel, steht für *Dermatitis, Diarrhö* und *Demenz*); Beriberi (Thiaminmangel, steht für kardiovaskuläre und neurologische Störungen)], sucht nach den Vitaminen des **B-Komplexes** (Thiamin, Nicotinamid (Niacin), Biotin, Pyridoxin, Folsäure), erhält man durchgehend Hinweise auf Depressionen.

Andere medizinische Nachschlagewerke (z.B. Gesundheits-Brockhaus, Gesundheit und Medizin heute) beschreiben das Problem noch weiterführend, aber auch in ihnen finden sich unter dem Stichwort *Depression* keinerlei Querverweise auf Mangelkrankheiten und Mangelernährung.

Herr Bundespräsident, wenn Sie es wünschen, stelle ich ihnen gerne Auszüge zur Verfügung. Eine Kopie dieses Schreibens sende ich an den *Pschyrembel* (Walter de Gruyter, Berlin) mit der Bitte, entsprechende Querverweise bei dem Suchbegriff *Depression* anzubringen, die auf die Symptome der Man-

gelkrankheiten und der Mangelerkrankung hinweisen, und ich bitte darum, unsere Ärzte und Apotheker zu belehren, damit das sinnlose Leiden und Sterben ein Ende hat.

Thiamin (B1), Pyridoxin (B6, *ohne Pyridoxin ist die Biosynthese des Serotonins (Glückshormon) nicht möglich*) und Folsäure zählen zu den kritischen Nährstoffen, das weiß man *im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)*, Sie können es sich von dort bestätigen lassen. Zu den obengenannten Begriffen der Depression füge ich den Begriff der *latenten Depression* hinzu, unter ihr, der latenten Depression, leidet unsere gesamte Bevölkerung aufgrund der Industriernährung.

Herr Bundespräsident, einfache Menschen, wenn man mit ihnen spricht, selbst 17jährige Schüler verstehen es, sagen, das ist plausibel, nur unsere Politiker verstehen es nicht, wollen es nicht verstehen. Die Verdummung der Menschen scheint generalstabsmäßig (wie psychologische Kriegführung) geplant, anders kann ich es nicht erklären. Vorsicht vor akademischen Titeln, *Malleus malificarum* wurde von vier Professoren unterschrieben! Der Hexenhammer (*Sprenger, Institoris*), Das Kapital (*Karl Marx*) und die Psychoanalyse (*Sigmund Freud*) setzten Eitelkeit und Dummheit durch, kaltblütigen und geschwätzigen Zynismus, erbärmlichen und nichtswürdigen Hang zur Menschenvernichtung und Menschenquälerei.

Der Bundeskanzler Gerhard Schröder müßte seinen Hut nehmen und in der SPD-Baracke verschwinden, würde ihm jemand die Gretchenfrage stellen, seine Hände würden zittern - aber keiner wagt es. Die junge Generation ist in den Schwachsinn der Psychologie (*Jaspers, Popper*) hineingeboren, daran trägt sie keine Schuld. Sie kann nicht mehr logisch denken, und es wird vielleicht noch Jahre dauern, bis Vitaminforscher ernst genommen werden.

Edmund Stoiber sprach jüngst in einer Fernsehdiskussion von der „*Schizophrenie in der Regierung*“ und Göhring-Eckardt (Grüne) verlangte: „*Investition in die Köpfe!*“ Sind Politiker vernunftbegabte Menschen?

Mit freundlichem Gruß



PS: Der Sprecher des *Netzwerks Depression*, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, macht auf mich einen schlechten Eindruck, er scheint krank zu sein. Ich habe ihn in einer Fernsehdiskussion gehört. In seiner Öffentlichkeitsarbeit (Berichte in Medien) zur *Volkskrankheit Depression* verliert er kein einziges Wort zu einer gesunden Ernährung. Mit dieser Verantwortung wird er leben müssen; ich möchte nicht in seiner Haut stecken.

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, Sprecher
Dahlieweg 17, 22969 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42

Kontakt: BrunoRupkalwis@aol.com

Stand: 01. Juni 2005

Aktivkreis Depression
Sprecher



Volkskrankheit Depression

Liebe Leser,

„Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!“ Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. *Serotonin* wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus *Tryptophan* (essentielle Aminosäure) und *Pyridoxin* (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar. [1.1]

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer *Doppelblindstudie* verifizierbar - wenn man es nur will. [Anhang A:]

BRUNO RUPKALWIS, Sprecher

Inhalt:

1 Die Ursachen der Depressionen und was die Medien daraus machen

- 1.1 Die Ursachen der Depression
- 1.2 Hilfeschrei mit der Rasierklinge
- 1.3 Universität Zürich *kontra* Aktivkreis Depression

2 Derzeitige Therapieangebote bei Depressionen

- 2.1 Was ist eine *larvierte* Depression?
- 2.2 Medikamente (Antidepressiva)
- 2.3 Psychotherapie und Depression
- 2.4 Schlafentzug, Lichttherapie und Elektroschock

3 Psychologie, Machtausübung und Alltag

- 3.1 Wissen ist Macht
- 3.2 Was ist Psychologie?
- 3.3 Endlich Hoffnung für depressivkranke Menschen
- 3.4 Ausplünderung der Kassen
- 3.5 Haben Sie Anregungen?

- A: Glossar
- B: Links zum Thema
- C: Dokumentation auf CD-ROM
- D: Impressum und Verteiler

1 Die Ursachen der Depression und was die Medien daraus machen

1.1 Die Ursachen der Depression

[Quellen: Gesundheits-Brockhaus (1964); Kleine Enzyklopädie Natur (Walter Gellert); Klinisches Wörterbuch (Pschyrembel); Biologie (Fischer Kolleg 1979); Humanbiologie (Ernst W. Bauer)]

Das nachfolgende Wissen ist mehr als 40 Jahre alt. Genau so lange diskutiert die Medizin darüber, ob Depressionen in den Endknöpfchen der Hirnzellen, den Synapsen, entstehen. Die Synapsen übertragen die Reize von Zelle zu Zelle über den synaptischen Spalt. Dafür werden Neurotransmitter (Botenstoffe) benötigt. Fehlt **Serotonin** in den Synapsen, kommt es zu Depressionen, Migräne und Angstzuständen. Das ist nun endlich wissenschaftlich gesichert, und man verkündet es sogar öffentlich im Fernsehen durch den Sprecher des *Kompetenznetz Depression*.



Abb. 1.1.1 Bau einer Nervenzelle. Mangel an Serotonin in den Synapsen löst die Depressionen aus.

Bei den Printmedien sind diese Erkenntnisse noch nicht angekommen. Am Schluß dieses Kapitels befindet sich ein Bericht aus den *Husumer Nachrichten* vom 11.12.2004: „Hilfeschrei mit der Rasierklinge“ Die Hilfestellung erfolgt mit der „psychologischen Sense!“ Die Depressiven werden auf einen Irrweg geschickt.

Serotonin wird biosynthetisch vom Organismus hergestellt. Voraussetzung ist, daß dem Organismus über die Nahrung ausreichend essentielle Stoffe zugeführt werden. Ohne Pyridoxin (Vitamin B6) und Tryptophan (essentielle Aminosäure) ist die Biosynthese jedoch nicht möglich. Deshalb bedürfen depressivkranke Menschen einer Ernährungsberatung und der Zuführung von essentiellen Stoffen in ihren Organismus.

1.1.1 Nachrichtenübermittlung durch Nervenzellen

Die Erregungen laufen über den *Zellkörper* und den *Faserfortsatz* (Axon) der Nervenzellen als elektrische Impulse. Diese Impulse pflanzen sich aber nicht von Nervenzelle zu Nervenzelle einfach fort, sondern enden jeweils in stempelartigen Verdickungen, den *Endknöpfchen*. Durch einen feinen Spalt sind diese von den *Dendriten* und *Zellkörpern* der Folgezelle getrennt. Den Übergangsbereich nennt man *Synapse*, den Spalt zwischen den beiden Zellmembranen *synaptischen Spalt*. Die in den Endknöpfchen eintreffenden Impulse bewirken, daß *kleine Bläschen* (Vesikel), die sich im Plasma der Endknöpfchen befinden, einen *Erregungsstoff* in den synaptischen Spalt abgeben. Dieser Erregungsstoff gelangt über den Spalt, erreicht die Folgezelle und löst dort *Nervenimpulse* aus. Je mehr Impulse pro Zeiteinheit in den Endknöpfchen eintreffen, um so mehr Erregungsstoff wird freigesetzt und um so mehr Impulse entstehen in der Folgezelle. Die Meldung über einen Reiz wird also über den synaptischen Spalt als mehr oder weniger große Menge einer chemischen Substanz weitergereicht. Die Synapsen wirken dabei wie *Ventile*; sie lassen die Erregung nur in einer Richtung durch, weil nur die Endknöpfchen Bläschen mit Erregungsstoff (Neurotransmitter) besitzen.

Einfluß auf die Stoffübergabe im synaptischen Spalt haben eine Reihe von Faktoren. Kalium zum Beispiel wirkt erregungssteigernd, Calcium dämpfend. Eine kleine Menge von CO_2 verstärkt die Erregung, viel CO_2 wirkt lähmend. Auch Narkosemittel, Rauschmittel, unter ihnen der Alkohol, beeinflussen die Weitergabe von Nervenimpulsen. Manche Gifte, wie etwa das Indianerpfeilgift Curare, können die Erregungsübertragung völlig blockieren.

1.1.2 Die Transmitter (s. Abb.1.1.2): Das durch die Axonprozesse bis an die Synapse gelangte Aktionspotential vermag den synaptischen Spalt normalerweise nicht zu überwinden. Es kann nur die in der präsynaptischen Verdickung des Axonendes vorrätigen, als Transmitter bezeichneten Substanzen freisetzen. Diese treten in den Spalt ein und rufen an der Membran des benachbarten Neurons ein sog. *erregendes postsynaptisches Potential* (EPSP) hervor, das allerdings bedeutend schwächer ist als das normale Aktionspotential. Solche Transmitter sind z. B. Acetylcholin, Adrenalin, Noradrenalin und **Serotonin**.

Die längere Einwirkung eines Transmitters auf die Membran würde deren Reaktionszustand empfindlich stören. Die Transmitter müssen daher durch stets gegenwärtige Enzyme sofort nach ihrer Freisetzung wieder abgebaut werden, das Acetylcholin z. B. durch die Acetylcholin-Esterase.

1.1.3 Die Hemmung: Bestimmte Transmitter rufen an der postsynaptischen Membran keine Erregung hervor, sondern hemmen einen derartigen Prozeß durch Erhöhung des Membran-Ruhepotentials. Dieses wird jetzt zum hemmenden oder sog. *inhibitorischen postsynaptischen Potential* (IPSP).

1.1.4 Die Ventilfunktion der Synapsen: In einem Axon können Aktionspotentiale nach beiden Richtungen laufen. Transmitter befinden sich jedoch nur in den Axonenden, nicht aber in den Dendriten und Nervenzellkörpern. Daher kann die Erregung nur vom Axonende auf letztere und nie in umgekehrter Richtung übertragen werden: Ventil- oder Gleichrichterfunktion der Synapsen.

1.1.5 Synapsengifte und Psychopharmaka: Die Wirkung der Transmitter und ihrer Spaltenzyme kann durch andere Substanzen ersetzt, gehemmt oder verstärkt werden. Z. B. blockiert das Curare die Wirkung des Acetylcholins an den Endplatten, die die Muskelfasern zur Kontraktion anregen sollen. Die Folge ist die bekannte Lähmung. Das Gift des Tetanusbazillus verhindert die Freisetzung eines Hemmtransmitters, so daß die entsprechenden Muskelpartien einer Dauerreizung ausgesetzt sind (Wundstarrkrampf).

Psychopharmaka, wie z. B. Tranquilizer, **Antidepressiva** oder Stimulantia, greifen vor allem an den Synapsen des Zentralnervensystems an und rufen von hier aus die mannigfaltigsten Wirkungen durch Hemmung oder Verstärkung der Transmitterfunktion hervor.

Synapse, die Kontaktstelle zw. Nervenzellen

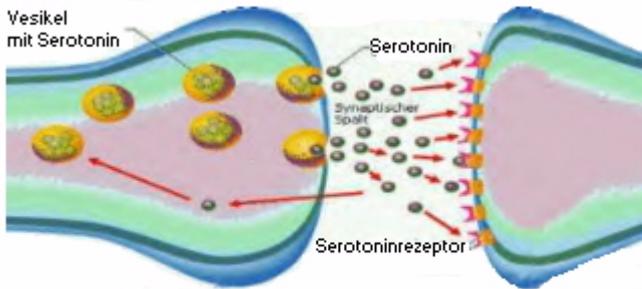


Abb. 1.1.2 Die **Synapsen** sind Mittler zwischen den Nervenzellen. An dieser Stelle wirken Psychopharmaka (Antidepressiva), hemmen ggf. den Abbau von Serotonin.

1.1.6 Die Entstehung eines Aktionspotentials im Nachbarneuron: Das einzelne, durch einen Transmitter erzeugte Erregungspotential kann im nachfolgenden Neuron kein Aktionspotential bewirken. Kommen aber an ein und derselben Synapse rasch genug nacheinander mehrere Erregungspotentiale an, so kann die Membran an diesem Abschnitt die Einzelerregungsgrößen addieren, bis ein bestimmter Schwellenwert erreicht bzw. überschritten ist und ein daraus resultierendes Aktionspotential am Axonursprung austritt: Zeitliche Summation der synaptischen Erregungspotentiale zu einem Aktionspotential.

Außer dieser zeitlichen Summation der Erregung ist auch eine räumliche möglich. Hier werden an ein und demselben Nervenzellkörper bzw. dessen Dendriten gleichzeitig an verschiedenen Synapsen unterschwellige Erregungspotentiale gesetzt, die in ihrer Summation eventuell wieder ein Aktionspotential bedingen können.

1.1.7 Das Neuron als Rechenmaschine: An einem einzigen Nervenzellkörper und seinen Dendriten sitzen im menschlichen Gehirn durchschnittlich mehrere tausend Synapsen, teils erregender, teils hemmender Art. Mittels eines unvorstellbar schnell ablaufenden »Rechenprozesses« muß das Neuron von der Summe aller einlaufenden erregenden Potentiale die Summe aller gleichzeitig einlaufenden hemmenden Potentiale subtrahieren. Nur wenn der Differenzenwert aller Potentiale positiv ist, kann das Neuron ein Aktionspotential abfeuern.

1.1.8 Stressfaktoren sind seelische oder körperliche Belastungen, wie z.B. Umwelteinflüsse, Tod eines nahen Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw., die im Organismus *Stressproteine* und *Stresshormone* erzeugen. Dies geschieht hauptsächlich in den Nebennierenrinden („Es ist mir auf die Nieren geschlagen!“). Für die Biosynthese werden große Mengen an essentiellen Stoffen (Vitamine, Aminosäuren) verbraucht, so daß sie für weitere mentale Vorgänge nicht mehr ausreichend vorhanden sein können. **An dieser Stelle werden die betroffenen Menschen zu psychisch Kranken gemacht, aber psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der Menschen ersetzen.**

1.1.9 Im nachfolgenden Zeitungsartikel, in dem es um mentale Erkrankung geht, findet sich kein einziges Wort über gesunde Ernährung, über die biochemischen Vorgänge im menschlichen Organismus. Alles wird auf die psychische Schiene geschoben! Derartig berichten fast alle Medien und lenken von den Tatsachen ab. Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel mit besonderer Skepsis, denn psychologische Hilfe ist oft Hilfe mit der Sense.

1.2 Hilfeschrei mit der Rasierklinge

[Quelle: Husumer Nachrichten, Sa. 11.12.2004, **Gesundheit**
Wiesbaden, Cornelia Jeske

Hilfeschrei mit der Rasierklinge

Oberflächlich betrachtet, sind es ganz normale Jugendliche. Doch schaut man näher hin, zeigt ihr Körper, dass sie gravierende Probleme haben. Denn wenn es diesen Jugendlichen schlecht geht, greifen sie zu Messer oder Rasierklinge, um sich Verletzungen zuzufügen.

Wenn es ihnen schlecht geht, greifen sie zur Rasierklinge, wie andere zum Alkohol. Kein Kater bleibt zurück, sondern Wunden und Narben. Bei immer mehr Jugendlichen beobachten Psychologen Selbstverletzendes Verhalten, kurz SvV genannt. Das ist dann keine Mutprobe, sondern ein Hilfeschrei. „Zum Teil sind psychische Erkrankungen wie Depressionen oder das so genannte Borderline-Syndrom der Grund für dieses Verhalten“, erklärt die Psychologin



Annette Böttcher aus Wiesbaden. "Die meisten reagieren damit auf Probleme, Einsamkeit, traumatische Erfahrungen oder Minderwertigkeitskomplexe."

Manche Mädchen kommen in der Pubertät mit dem sich verändernden Körper nicht zurecht. "Selbsthass führt dann oft zur Zerstörungswut gegenüber dem eigenen Körper", erläutert Böttcher. Als Anna aus Göttingen sich das erste Mal mit dem Messer in den Arm schnitzte, war sie unglücklich verliebt. Sie dachte, sie wäre nicht schön genug für den Jungen, der ihre Liebe nicht erwiderte. Sie wollte sich selbst dafür bestrafen.

Auch Alexandra aus Berlin wollte sich bestrafen, als sie mit 16 versuchte, sich den Arm zu brechen. Sie hatte sich mit ihren Freundinnen gestritten und schuldig gefühlt. Sie habe das Bedürfnis gehabt, sich selbst zu bestrafen und irgendwie auch die Hoffnung, durch ein Unglück wie den Gipsarm wieder gemocht zu werden. Oft bleibt es nicht bei einer einmaligen Selbstverletzung: „Eine Wunde ist wie ein Ventil, durch das der innere Druck abgelassen

Wenn der Selbsthass überhand nimmt, fügen sich die betroffenen Jugendlichen Verletzungen zu.

„werden kann“, erklärt Alexandra. Das macht manche süchtig.

Vor Freunden und der Familie versuchen die Selbstzerstörer ihre Wunden und Narben zu verstecken. Line Keller, die mit „Rote Linien“ eine Webseite für SvV-Angehörige betreibt, hat sich am Anfang über die Narben ihrer Tochter gewundert. Erst als sie sie darauf ansprach und das 13-jährige Mädchen wütend aus dem Zimmer rannte, ahnte die Mutter, dass da was nicht stimmte: "Aber von dieser Krankheit SvV hatte ich damals noch nichts gehört." Die Mutter schaffte es, die Tochter zu einer Therapie zu bewegen.

Auch Alexandra hat eine Therapie gemacht. Heute geht es ihr besser, sie hat gelernt, mit depressiven Stimmungen umzugehen. Arina macht seit drei Jahren eine Therapie. Der Weg zum Arzt oder Therapeuten ist laut Böttcher unerlässlich. Nicht selten führt der Ritz am Unterarm sonst zum Schnitt an den Pulsadern.

"80 Prozent der Jugendlichen, die einen Suizid begehen, haben zuvor schon Erfahrung mit SvV gemacht", erklärt Böttcher. Für manche Betroffene sind die Selbstverletzungen eine Phase: "Viele fangen mit 13 Jahren an, und hören spätestens mit 16 wieder damit auf." Doch von allein hören die wenigsten mit SvV auf: "Man sollte sich jemanden anvertrauen und nicht alles in sich hineinfressen."

Das engere Umfeld reagiert meist schockiert und hilflos auf die blutige Sucht. "Unterstützung durch Freunde ist immens wichtig, aber immer ein Spagat", sagt Alexandra. "Freunde sollten keine Ultimaten setzen oder Versprechen abnehmen, dass sich der Betroffene nicht mehr verletzen wird." Auch Anna findet den Druck durch Freunde problematisch. Der führe nur dazu, dass sich die Betroffenen stärker zurückziehen oder die Verletzungen an Körperstellen verlagern, die die anderen nicht so leicht wahrnehmen.

Freunde sollte daher die Verletzungen akzeptieren, aber deren Hintergründe hinterfragen, meint Alexandra. "SvV ist nur ein Symptom dafür, dass etwas anderes nicht stimmt." Redebereitschaft zu signalisieren, wäre ein guter Anfang.



Sie freut sich, sie braucht keine Pillen mehr: "Forschung ist die beste Medizin!"

Anmerkungen zum Zeitungsbericht: „SvV ist ein Symptom, das etwas nicht stimmt.“ Das ist richtig. Der Stoffwechsel dieser Menschen ist gestört. Mädchen und junge Frauen, die die Anti-Babypille (Kontrazeption) einnehmen, leiden dreimal so häufig unter Depressionen wie gleichaltrige Männer. Kommt dann noch Alkoholgenuß oder einseitige Ernährung hinzu, dann ist die Depression vorprogrammiert. *Stressfaktoren sind die Auslöser*, jedoch nicht die Ursachen der Probleme. Den „psychologischen Erklärungen“ im Zeitungsbericht (redaktioneller Teil) fehlen (logisch) nachvollziehbare Beweise: *Konjunktiverklärungen - nein danke!* So werden depressivkranke Menschen von den Medien auf einen den Irrweg geschickt. Die Aufmachart ist überall die gleiche: **"Hilfestellung - mit der psychologischen Sense!"**

1.3 Universität Zürich *kontra* Aktivkreis Depression

[Quelle: Universität Zürich; www.depression.unizh.ch]

Uns liegen Antwortschreiben namhafter Psychiater vor. Es wird mit **dogmatischen Aussagen** argumentiert. Im Schreiben der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich heißt es zum Beispiel: „*Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.*“ Wenn etwas grundsätzlich ist und zusätzlich unendlichviele Antworten eröffnet, dann haben (logische) Argumente ihre Bedeutung verloren: „Die Depressionen wurden in die Köpfe betoniert!“

Universität Zürich

Dem Internet am 19.02.05 entnommen.



kontra

Ursachen der Depression



Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon 040 / 830 62 42

An der Entstehung einer Depression können verschiedene biologische, psychologische und soziale Faktoren beteiligt sein. Das Gewicht der einzelnen Faktoren ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass in vielen Fällen die verschiedenen Faktoren miteinander gekoppelt sind und sich unter Umständen gegenseitig ungünstig beeinflussen (vgl. [integratives Depressionmodell](#)). Im folgenden sollen die verschiedenen Einflussfaktoren zuerst voneinander getrennt dargestellt werden.

Wenn dem so wäre, könnten die Ursachen der Depressionen niemals erforscht werden. Diese Aussagen der Uni Zürich sind nicht falsifizierbar, wie es die Wissenschaft fordert, folglich sind sie unwissenschaftlich. **Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten** (z.B. Pellagra und Beriberi). Sie entstehen aufgrund falscher Ernährung (Industriernahrung) oder gestörter Resorption (Aufnahmefähigkeit; Magen-Darm-Trakt) oder beides.

In biologischer Hinsicht ist davon auszugehen, dass genetische Faktoren eine unterschiedlich starke Disposition zu depressiven Störungen bewirken. Nach Zwillings- und Adoptivstudien ist zu schliessen, dass die genetische Disposition nicht notwendigerweise zum Auftreten einer Depression führen muss (mindestens 60 % der eineiigen Zwillinge erkranken diskordant), dass aber das Risiko, depressiv zu reagieren und rezidivierend zu erkranken, durch ein im Einzelnen noch nicht erforschtes genetisches Muster erhöht werden kann.

Während einer depressiven Erkrankung ergeben sich vielfältige biochemische und neurophysiologische Umstellungen im Körper einer betroffenen Person. Das derzeitige Forschungsinteresse richtet sich hauptsächlich auf Veränderungen der Neurotransmitteraktivität (v. a. des Serotonins) und auf damit in Zusammenhang stehende verschiedene Aktivierungsmuster von Hirnregionen (insbesondere Frontalhirn, limbisches System, Basalganglien).

Bisher am besten studiert sind neurophysiologische Veränderungen der Hypothalamus-Hypophyse-Nebennierenrindendachse (HPA-Achse) und Veränderungen des Schlafmusters. Auf der HPA-Achse wird häufig ein Hyperkortisolismus festgestellt, der mit zentralen Fehlregulationen gekoppelt ist. Dieser Hyperkortisolismus kann eine chronische Stresssituation widerspiegeln.

Die Veränderungen des Schlafmusters mit einer REM-Vorverlagerung und der Abnahme der tiefen Schlafstadien stehen in Beziehung mit Störungen des zirkadianen Rhythmus und können eine Desynchronisation des depressiven Menschen mit seiner Umwelt bzw. eigenen Regulationssystemen anzeigen.

Im psychologischen Bereich kann angenommen werden, dass Mangel- und Spannungssituationen in der Kindheit (z. B. bei nichtkompensiertem frühem Elternverlust) zu Selbstverunsicherung und zu einem negativen Selbstkonzept beitragen und mit einer grösseren Verletzlichkeit, auf Enttäuschungen depressiv zu reagieren, einhergehen.

Aktuelle soziale Belastungssituationen, wie z. B. persönliche Verluste, können vor allem beim ersten Auftreten einer depressiven Episode als auslösende Faktoren nachgewiesen werden. Bei häufig rezidivierenden depressiven Episoden kann sich offenbar eine gewisse Eigendynamik einspielen, so dass psychosoziale Belastungssituationen eine geringere Rolle spielen.

Im Einzelfall sind die verschiedenen Einflussfaktoren unterschiedlich ausgeprägt. So dürften die einen ein höheres genetisches Risiko, die anderen ungünstige soziale Belastungssituationen, dritte stärker depressiogene Reaktionsmuster aufgrund biographischer Einflüsse aufweisen. Zudem ist zu beachten, dass Anlage und Umwelteinflüsse, Verhaltensmuster und psychosoziale Belastungen nicht scharf voneinander zu trennen sind. Eine lineare Abfolge von Disposition und auslösenden Faktoren kann der Problematik depressiver Menschen deshalb nicht ganz gerecht werden. Vielmehr dürften die verschiedenen Faktoren wechselweise aufeinander einwirken, wie es im [integrativen Depressionmodell](#) dargestellt ist.

Einerseits kann eine Depression auf genetischer oder biographischer Grundlage von dazu passenden Belastungsfaktoren ausgelöst werden, andererseits kann aber auch depressive Hemmung selbst zu einer psychologischen Reaktion oder sozialen Belastung führen, die den weiteren Verlauf einer depressiven Episode beeinflussen (Stichwort: Depression über die Depression). Letzteres sei im folgenden kurz beispielhaft illustriert.

Mit genetischen Faktoren ist zur Zeit überhaupt nichts bewiesen. Die Uni Zürich widerspricht sich bereits im zweiten Satz. *Diskordanz* ist die genet. Bez. in der Zwillingsforschung für die fehlende Übereinstimmung in Einzelmerkmalen.

Wichtiger ist die Frage, warum Frauen zwei- bis dreimal häufiger an Depressionen leiden als Männer. Die Ursachen sind bei der Anti-Babypille (hormonelle Kontrazeption) und Alkoholgenuß zu suchen. Beides sind Räuber essentieller (lebenswichtiger) Stoffe. Frauen werden darüber nicht aufgeklärt.

Diese biochemischen Vorgänge im Gehirn sind seit etwa 40 Jahren erforscht. *Serotonin* ist ein Neurotransmitter, der Nervenimpulse von einer Hirnzelle zur anderen (über den synaptischen Spalt) überträgt. Bei Mangel an Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen kommt es zu Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Serotonin steuert weitere mentale Vorgänge, so z.B. das Hunger- und Sättigungsgefühl und sorgt dafür, daß sich die Blutgefäße bei Bedarf anpassen (Konstriktion und Dilatation von Hohlorganen; Arteriolen, Migräne).

In den Nebennierenrinden werden mehr als 40 Kortikoide (das sind Hormone) produziert. Sie verbrauchen Mengen an essentiellen Stoffen (Aminosäuren und Vitamine), die dem Organismus mit der Nahrung zugeführt werden müssen. Bei Stresssituationen werden zusätzlich Stressproteine und -hormone erzeugt, die zu Mangelerscheinungen führen können.

Während des Schlafs erzeugt der Organismus *Melatonin*. Serotonin ist in der Biosynthese dieses Hormons die Vorstufe, deshalb kann es (im Schlaf) zu Serotoninmangel kommen, was wiederum Depressionen auslöst. Daher wird im Umkehrschluß Schlafentzug als Therapieform angewendet. Der Nutzen ist aber nur von kurzer Dauer.

Hier handelt es sich um psychologische Spekulationen, der jegliche Grundlage fehlt. Deshalb nimmt die Uni Zürich es auch nur an, das heißt, sie weiß es nicht. Ich habe einen Mann getroffen, der acht Jahre lang in psychotherapeutischer Behandlung war, dann erfolgte Spontanheilung. Er hatte zufällig Vitamine in größeren Mengen geschluckt.

Soziale Belastungssituationen (auch Stress genannt; Tod eines Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw.) verbrauchen für die Biosynthese der Stressproteine und -hormone (z.B. Adrenalin; gesteigerter Energieumsatz) Unmengen essentieller Stoffe, so daß es zu Mangelerscheinungen mit Depressionen kommen kann.

Weil aus den Depressionen ein *Papstgeheimnis* (Dogma) gemacht wurde, haben selbst Ärzte keine Ahnung davon, darauf weisen Psychologen immer wieder hin. Zwischen diesen Berufsgruppen besteht ein Kampf um die Pfründe. Eine Berufsgruppe verunglimpft die andere, und die „andere“ hat keine Ahnung. Es ist traurig aber wahr! Die Ausführungen der Uni Zürich mit ihren vielen Faktoren lassen die Anzahl der Ursachen gegen unendlich streben, deshalb sind ihre Erkenntnisse unwissenschaftlich und Murks. Derartige Verkettungen lassen sich nicht falsifizieren.

Noch Fragen? Wird ein psycho-therapierter Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleifen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen.

Depression über Depression, erläutert die Uni Zürich. Eine Depression reicht doch! *Rekursiv* heißt eine mathematische Funktion, deren Werte derart zusammenhängen, daß sie sich aus einen gegebenen Anfangswert nacheinander durch jeweils die gleiche Formel berechnen lassen. Depressionen werden mit Depressionen erklärt, Depressionen lösen Depressionen aus, das ist geistiger Müll einer Universität - unlogisch, Schwachsinn!

Wer sich bei Auftreten einer depressiven Blockade selbst stark in Frage stellt oder wer aufgrund eines inneren grossen Verpflichtungsgefühls (z. B. im Zusammenhang mit einem strengen Gewissen oder hohen Idealvorstellungen) eine Sache nicht ruhen lassen kann, wird sich bei beginnender depressiver Blockade fordern und schliesslich überfordern. Dasselbe gilt natürlich auch für Personen, die sich aus äusseren Gründen eine Pause nicht leisten können, etwa eine Mutter mit kleinen Kindern ohne partnerschaftliche Unterstützung. Das willentliche Bekämpfen einer depressiven Blockade führt dann zu einer grossen inneren Anspannung, zu Distress und nur allzu häufig zu neuen Enttäuschungen, was zwangsläufig in einen Teufelskreis von biologisch verankertem Depressionsmuster und bewusster Gegenwehr führen muss.

Diesen Abschnitt lasse ich unkommentiert, weil sich die Uni Zürich selbst ad absurdum geführt hat und mit keinem Wort auf falsche Ernährung (Industrieernährung) eingegangen ist. Auch in der Schweiz spielt gesunde Ernährung keine Rolle, deshalb bringen sich auch dort die Depressiven um.

Mit der Ernährung steht oder fällt die Gesundheit aller Menschen. Wer mit allen essentiellen Stoffen, das sind 24 Elemente, 13 Vitamine, 8 Aminosäuren und einer essentiellen Fettsäure, der Linolensäure, ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur Krankheitsanfälligkeit. Er wird auch keine Depressionen bekommen. Der Tod einen nahen Angehörigen, Trennungsschmerz oder Prüfungsangst, und die anderen Stresssituationen, gehören zum normalen Leben. Wer sie pathologisiert, wie es die Psychologen tun, ist selbst krank.

2 Derzeitige Therapieangebote bei Depressionen

2.1 Was ist eine larvierte Depression?

[Quelle: Klinisches Wörterbuch (Psyhyrembel)]

Larvierte Depression als Definition in medizinischen Werken: Depression, bei gleichzeitiger Unfähigkeit des Patienten, seine depressive Verstimmung als solche zu beschreiben, statt dessen werden Beschwerden verlagert und als körperliche Symptome dargestellt: Herzbeschwerden, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Appetit- und Schlafstörungen, gyn. Beschwerden, Störungen der Sexualfunktion; dadurch schwierige Diagnosestellung. Der Patient ist oft bei mehreren Ärzten in Behandlung, insbesondere bei Allgemeinmedizinern, Internisten, Gynäkologen und Chirurgen.

2.1.1 Die larvierte Depression wird von Kritikern und Fachbuchautoren als **erfundene Krankheit** dargestellt. Ist jemand falsch ernährt, weil er sich nicht mit gesunder, frischer und schonend zubereiteter Nahrung regelmäßig versorgen kann, auf Fast-Food, Fertiggerichte, Kantine, Pizza usw. zurückgreifen muß oder es tut, gar ohne Frühstück das Haus verläßt, dann merkt er erst eine lange Zeit gar nichts. Denn ein leichter Vitaminmangel (Hypovitaminose) äußert sich mit ganz unspezifischen Symptomen wie Kopfschmerzen, verringerter Belastbarkeit, allgemeinem Unwohlsein, Müdigkeit, Gefühlsschwankungen oder erhöhter Anfälligkeit gegenüber Infekten. Das kann man in Apotherezeitschriften nachlesen.

2.1.2 Bei stärkerem Mangel an essentiellen Stoffen (Avitaminose) im Organismus kommt es zu *Mangelerscheinungen*. Eines der Symptome, die an Haut, Fingernägeln, Magen, Darm, Augen, Nervensystem usw. auftreten können, ist die *Depression*, und daran geht kein Weg vorbei. Das steht in keiner Apothekerzeitschrift, wird in keiner Gesundheitssendung, in keiner Arztserie gesagt. Das nennt man „psychosomatisch“ oder „vegetative Dystonie“. Dabei können die einzelnen Symptome verschieden stark im Vordergrund stehen, das ist das Tückische der Mangelerscheinungen und wird von (unfähigen) Ärzten nicht erkannt. Daher besteht bei fast allen Menschen der Industriestaaten (wegen industriell bearbeiteter, gelagerter, veränderter Nahrungsmittel) eine *latente Depression*, eine nicht versiegende Geldquelle für Heilbeter, Quacksalber und Scharlatane, aber auch für Mediziner und Psychologen.

2.1.3 Tritt zufällig noch beruflicher Streß, Prüfungsangst, Trennungsschmerz oder der Tod eines nahen Angehörigen hinzu, dann ist die Depression vorprogrammiert. Hauptauslöser der Depression sind Mangel im Organismus an Thiamin (Beriberi), **Pyridoxin**, Nicotinamid (Pellagra) und Folsäure. Diese richtige Antwort hat kein Psychologe, kein Psychotherapeut parat. In der frühkindlichen Phase des Ahnungslosen nach den Ursachen zu suchen, wie es viele Psychologen tun, ist mehr als dreist. Die Depression kann aber auch aus „heiterem Himmel“ kommen, was Psychologen (in ihrer Einfältigkeit) als letzte Ursache benennen.

2.2 Medikamente (Antidepressiva)

[Quellen: Bittere Pillen (Kurt Langbein); KURSBUCH Medikamente und Wirkstoffe (Dr. Andreas von Maxen); Klinisches Wörterbuch (Psyhyrembel)]

Antidepressiva sind chemische Psychopharmaka, die in der Therapie der Depressionen Verwendung finden. Sie wirken hauptsächlich an den Synapsen der Hirnzellen (Neuronen) und rufen hier die mannigfaltigsten Wirkungen durch Hemmung oder Verstärkung der Transmitterfunktionen hervor. Antidepressiva erzeugen in der Biosynthese (Hirnstoffwechsel) keine Neurotransmitter (z.B. Serotonin, Dopamin). Dafür sind die essentiellen Stoffe Pyridoxin (Vitamin B6) und Tryptophan (ggf. Tyrosin) zwingend erforderlich.

2.2.1 Trizyklische Antidepressiva

sind Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen. Die Auswahl der Substanz richtet sich nach den Symptomen. Die Dosierung erfolgt einschleichend. Bevor man jedoch über Erfolg oder Misserfolg einer Therapie urteilen kann, muss ausreichend lange (mind. 2 - 3 Wochen) in einer wirksamen Dosis behandelt werden. Wegen vieler Neben- und Wechselwirkungen ist eine enge Kontrolle nötig.

Chemische Wirkstoffe:

Vorwiegend dämpfend: **Amitriptylin, Doxepin, Trazodon, Trimipramin**

Vorwiegend antriebssteigernd: **Disipramin, Nortryptilin**

Ohne wesentlichen Effekt auf Antrieb: **Clomipramin, Imipramin, Maprotilin, Opipramol**

Wirkungsweise: Hemmung der Wiederaufnahme oder des Abbaus von Noradrenalin und Serotonin im ZNS (Synapsen).

Risiken und Nebenwirkungen treten häufig auf: Möglich sind Mundtrockenheit, Sehstörungen, Schwitzen, Impotenz, Blutdruckabfall beim Aufstehen, Herzrhythmusstörungen, Hände zittern, Müdigkeit, Verwirrtheit, Blutbildschäden, Gewichtszunahme, Vergiftungen bei zu hoher Dosierung.

2.2.2 Selektive Serotoninwiederaufnahme-Hemmer

sind nicht wesentlich besser verträglich als trizyklische Antidepressiva und möglicherweise etwas schwächer wirksam. Sie werden dann angewendet, wenn es Gründe gegen eine Einnahme der trizyklischen Antidepressiva gibt oder wenn es unter diesen Mitteln zu erheblichen Nebenwirkungen gekommen ist. Eine Überwachung ist erforderlich, da häufig unangenehme psychische Begleiterscheinungen auftreten.

Chemische Wirkstoffe: Citalopram, Fluoxetin, Fluvoxamin, Paroxetin, Sertralin, Venlafaxin

Wirkungsweise: Die Wiederaufnahme von Serotonin aus dem synaptischen Spalt der Nervenzellen wird gehemmt, wodurch es zu einer Erhöhung der bei Depressionen erniedrigten Serotoninkonzentrationen kommt.

Risiken und Nebenwirkungen treten häufig auf: Die Risiken und Nebenwirkungen entsprechen denen der trizyklischen Antidepressiva. Dazu können Übelkeit, Appetitlosigkeit, Aggressivität, Ängstlichkeit, Schlafstörungen, Benommenheit (und) oder Störungen der Sexualität hinzukommen.

2.2.3 MAO-Hemmer

Der neue MAO-Hemmer Moclobemid gilt als Reservemedikament bei Depressionen, wenn die Behandlung mit "chemischen" Antidepressiva wegen Nebenwirkungen oder mangelnder Wirksamkeit nicht möglich ist. Es hat eine aufputschende Wirkung und wird daher bei starker Antriebsschwäche eingesetzt. Nicht gegeben werden sollte es bei Agitation (Aufgeregtheit) und erheblicher Unruhe.

Chemischer Wirkstoff: Moclobemid

Wirkungsweise: Die Substanzen wirken auf das Enzym Monoaminoxidase (MAO A u. B), die dadurch den Abbau der Neurotransmitter (Serotonin, Dopamin und Noradrenalin) hemmen. Dadurch erklärt sich die stimmungsaufhellende Wirkung der Mittel. MAO-Hemmer erzeugen im Hirnstoffwechsel keine zusätzlichen Neurotransmitter

Risiken und Nebenwirkungen treten häufig auf: Moclobemid ist besser verträglich als die alten MAO-Hemmer. Dennoch brechen viele Patienten die Therapie wegen Unverträglichkeit, zum Teil auch wegen Unwirksamkeit ab. An Risiken und Nebenwirkungen wurden Schlafstörungen, Angst, Erregungszustände, Übelkeit, Durchfälle und Herzrhythmusstörungen bekannt. Es sind Symptome, die es eigentlich zu Bekämpfen gilt.

2.2.4 Lithium

Lithium ist aufgrund seiner relativ großen Giftigkeit ein problematisches Medikament. Es hat bei schwer verlaufenden Depressionen und bei Depressionen, die sich phasenweise mit manischen Episoden abwechseln, bislang Bedeutung. Bei schweren Depressionen senkt es die Selbstmordrate. Eine ständige Kontrolle der Blutwerte ist erforderlich, weil meist eine langjährige (akuten Schüben vorbeugende) Einnahme nötig ist.

Chemischer Wirkstoff: Lithium

Wirkungsweise: Die Lithiumsalze werden zur Behandlung von manisch-depressiven Erkrankungen eingesetzt. Den genauen Wirkungsmechanismus weiß man in der Medizin nicht.

Risiken und Nebenwirkungen treten häufig auf: Fast alle Patienten leiden unter Nebenwirkungen. Da Lithium sehr giftig ist, kann es bereits bei geringen Überdosierungen sehr schnell zu schweren Vergiftungen kommen. An Nebenwirkungen können metallener Geschmack, Übelkeit, Durchfall, Nierenschäden, Schilddrüsenerkrankungen, Muskelschwäche und Zittern auftreten.

2.2.5 Pflanzliche Antidepressiva

Die Nebenwirkungen des Johanniskraut sind geringer als bei der Verwendung von chemischen Antidepressiva. Die Wirksamkeit bei depressiven Erkrankungen ist bisher nicht zweifelsfrei erwiesen. Auch die optimale Dosis ist bislang nicht klar. Zudem hält die Suche nach den eigentlich wirksamen Bestandteilen der Extrakte an. Somit ist die Anwendung bei Depressionen mit einem Fragezeichen versehen.

Wirkstoff: Johanniskraut

Wirkungsweise: In Johanniskraut befinden sich viele Stoffe. Welche Substanz(en) für die Auswirkungen auf die Stimmung verantwortlich ist, weiß man nicht mit Sicherheit. Johanniskraut soll ähnlich wie die chemischen Antidepressiva einen fördernden Einfluss auf die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin im Gehirn haben, womit die stimmungsaufhellenden Wirkungen erklärt werden. Ob die Bestandteile des Johanniskraut aber überhaupt Nervenzellen im Gehirn erreichen, ist unklar.

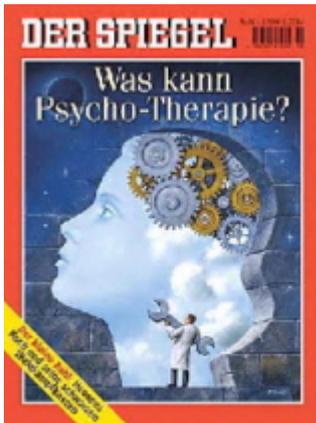
Verglichen mit den chemischen Antidepressiva treten weniger Nebenwirkungen auf. Patienten können unter Nebenwirkungen leiden. Hier sind Sonnenallergie, Müdigkeit, Unruhe, Übelkeit und Bauchschmerzen zu nennen. Depressivkranke Menschen neigen ohnedies zur Empfindlichkeit gegen Sonnenlicht.

2.3 Psychotherapie und Depression

[Quellen: Titelgeschichten DER SPIEGEL Nr. 36/2000, Nr.16/2005; Lexikon der Medizinirrtümer (Werner Bartens)]

Es gibt immer mehr Skeptiker, die der Psychotherapie ablehnend entgegenreten. So versucht der Psychologe **Rolf Degen** in seinem Lexikon der Psychoirrtümer den Beweis zu erbringen, daß Psychotherapie unwirksam ist, höchstens einem Placeboeffekt standhält. Die Crux mit Psychologie und Psychotherapie liegt in der Ungenauigkeit des Gegenstandes "Seele". Degen argumentiert mit empirischen Untersuchungen, die viele Aussagen ins Reich der Mythologie verwies, doch Unklarheiten kommen durch andere Studien auf, die das Gegenteil beweisen. Dagegen

gibt es zwei Strategien. Die eine ist die, jenen Studien mehr zu vertrauen, die neueren Datums sind UND vorhergehende, auch abweichende Ergebnisse diskutiert. Man wird feststellen, dass die Widerlegungen und Relativierungen alle neueren Datums sind, während die "Irrtümer" vor 50 bis 100 Jahren in die Welt gesetzt wurden.



Der Spiegel (04.09.2000/Nr. 36)
Seelenheiler im Labyrinth

Zweitens ist es nützlich, sich an den Philosophen Karl Popper zu halten. Er maß der Widerlegung einer Behauptung mehr Wert bei als der Bestätigung. Gerade in der Psychologie, sagt Popper in seiner intellektuellen Autobiografie, lasse sich alles mit Beispielen und Fallbeschreibungen beweisen. Psychoanalyse und Individualpsychologie sind nach seinem Dafürhalten unter die "Pseudo-Wissenschaften" einzureihen, genauso wie der Marxismus.

Der wohl aussagekräftigste deutsche Skeptiker der Psychologie war der Philosoph *Karl Jaspers*. Er studierte anfangs Psychologie, schuf dann sein Werk *Psychologie der Weltanschauungen*, und stellte fest, daß sein Werk (versehentlich) nichts mit Psychologie zu tun hatte. Er wechselte die Fronten und wurde Philosoph. Jaspers lehnte *Psychoanalyse* und *Marxismus* vehement ab, bezeichnete beides als Wissenschaftsaber Glaube. Ende der 1960er-Jahre (mit der Studentenrevolte) kam es zum Philosophenstreit mit der *Frankfurter Schule*, deren Anhänger man als *Freudianer* bezeichnen kann.

Wir leben heute in einer psychologisierten Gesellschaft, in der kritischer Verstand vom Tisch gefegt wurde. Mit der Psychologie (Psychotherapie) werden Millionen depressivkranker Menschen auf einen Irrweg geschickt. Psychologen haben bis zum heutigen Tag nicht den (nachprüfbaren) Beweis erbringen können, daß Psychotherapie einen Nutzen bei depressivkranken Menschen hat. Die **3-Drittel-Faustregel** besagt: „*Das 1. Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, das 2. Drittel bleibt depressiv, und das letzte Drittel landet in der Psychiatrie.*“ In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche unternommen, etwa 12.000 enden tödlich.

Wird ein *psycho-therapierter* Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleißen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Sie wußten nicht, daß ihr Stoffwechsel (Metabolismus, Maldigestion, Malnutrition) aus dem Ruder geraten war. Dieses Wissen ist den Führungskräften von Pharmaindustrie, Medizin und Krankenkassen bekannt. Man unternimmt nichts für die Aufklärung der Menschen. Das Gegenteil ist der Fall, denn: **Wer sich selbst umbringt, hat selbst schuld.**

Die Psychologie (Pseudowissenschaft) wurde in den letzten 100 Jahren ständig *gegen* die Menschen eingesetzt. Die Nazis verdummten mit Massenpsychologie (Propaganda) das deutsche Volk, trieben es in den Abgrund. In der Sowjetunion gab es die "marxistische Psychologie", sie wurde auch *kritische Psychologie* genannt. Mit deren Methoden wurden Millionen gequält und in den Selbstmord getrieben: "*Jossif Stalin läßt grüßen!*" In der DDR wurde 1968 die "operative Psychologie" bei der STASI eingeführt. Auch hier gibt es genügend Beweise für *psychologische Menschenquälerei*. Die Verbrechen der Psychologen (seelische Folter) wurden nie an den Pranger gestellt. Niemand machte bisher den (verbrecherischen) Psychologen einen Prozeß. Politverbrecher wurden nach den *Nürnberger Prozessen* aufgehängt, Psychoverbrecher verschont.

Die Psychologie ist ein Konglomerat giftiger Spaltpilze, sie vereinigt Weltanschauungen (von Astrologie über Graphologie und Physiognomie bis hin zur Pastoralpsychologie) und ist nur mit einer Religion vergleichbar, die weder beweis- noch widerlegbar ist. Psychologie treibt Keile in die Gesellschaft. In der (forensischen) Gutachterpraxis haben sich (neuerdings) *computergestützte (statistische) Gutachten* als qualitativ besser erwiesen.

2.4 Schlafentzug, Lichttherapie und Elektroschock

[Quelle: Broschüre Depression (bmb+f)]

Sich selbst aus dem Stimmungstief herauszuholen ist bei schweren Depressionen meist unmöglich. Für Betroffene ist es aber notwendig, ihrer Umwelt zu signalisieren, dass sie alleine nicht mehr zurechtkommen und Hilfe benötigen. Dies ist umso wichtiger, als den meisten Menschen mit Depressionen gut geholfen werden könnte. Es ist unnötig, über viele Wochen oder Monate vor sich hin zu leiden. Bei lang anhaltenden Verstimmungen sollte man sich daher an einen *Ernährungsmediziner* wenden, der über die Biosynthese und die Vorgänge in den Synapsen der Hirnzellen ausgebildet wurde.

Ernährungsmediziner sind in Deutschland noch eine Rarität, daher ist es mit Mühen verbunden, einen wirklichen Spezialisten zu finden. Deshalb werden noch immer zweifelhafte Therapiemethoden angewendet. Bei den Depressionen geht man von dem Ansatz aus: "Viele Ursachen - viele Therapien!"

2.4.1 Durch Schlafentzug wird bei vielen Menschen mit depressiven Störungen eingegriffen: Etwa zwei Drittel der Betroffenen verspürt nach einer durchwachten Nacht am nächsten Morgen eine Besserung. Allerdings hält die stimmungsaufhellende Wirkung in aller Regel nicht länger als einen Tag an. Warum Schlaflosigkeit die Stimmung hebt, ist bei Medizinern nicht geklärt. Eine wichtige Rolle spielt das Ausbleiben des so genannten REM-Schlafes zu spielen, meinen sie. Diese relativ leichte Schlafphase tritt vorwiegend in den frühen Morgenstunden auf und ist durch schnelle Augenbewegungen (englisch „Rapid Eye Movements“, kurz REM) sowie lebhaftere Träume gekennzeichnet. In dieser Zeit verändert sich auch die Freisetzung von Botenstoffen im Gehirn: **Serotonin, bei Depressiven ohnehin nur in geringer Menge vorhanden, wird abgebaut.** Wird der REM-Schlaf aber verhindert, kann Serotonin nicht abgebaut werden - am nächsten Morgen bleibt das Stimmungstief aus. Soweit der heutige Stand (der Medizin) dieser Therapieform.

Nur in Abhängigkeit vom *Hell-Dunkel-Rhythmus* (im Schlaf) erzeugt der Organismus das neurosekretor. Hormon *Melatonin* (Jugendhormon). In der Biosynthese des Melatonins ist Serotonin Vorstufe. Wird dem Depressiven der nächtliche Schlaf entzogen, findet die Biosynthese des Melatonins nicht statt, also auch kein Serotoninverbrauch, was die (vorübergehende) Stimmungsaufhellung erklärt. Die Kausalkette des Melatonins in der Biosynthese ist folgende: **Pyridoxin - Tryptophan - Serotonin - Melatonin**. Pyridoxin (Vitamin B6) und Tryptophan (Aminosäure) sind essentiell, das heißt, wir müssen beide mit der Nahrung essen. Melatonin wird bei chronischen Schlafstörungen oder bei Jet lag medizinisch verwendet, hat aber unerwünschte Nebenwirkungen, wie Bauchkrämpfe, Müdigkeit oder *depressive* Verstimmung.

2.4.2 Lichttherapie: Dass Licht eine stimmungsaufhellende Wirkung haben kann, kennen viele Menschen aus eigener Erfahrung. Bei einer bestimmten Form der Depression - der saisonal abhängigen Depression oder "Winterdepression" - kann helles weißes Licht tatsächlich dazu beitragen, die trübe Stimmung zu vertreiben: Es wird vom Auge aufgenommen und reguliert den biologischen Schlaf-wach-Rhythmus, der bei Patienten mit dieser speziellen Depressionsform gestört ist. Den Betroffenen wird empfohlen, sich täglich über einige Tage bis zu einer Woche für jeweils 45 Minuten vor Speziallampen zu setzen, die helles Licht bis 10000 Lux abgeben und somit helles Tageslicht simulieren. Das Licht, lautet eine gängige Theorie, stimuliert über die Netzhaut und den Sehnerv Prozesse im Gehirn, etwa die Freisetzung von Serotonin, das bei Menschen mit saisonaler Depression in zu geringer Menge ausgeschüttet wird. Soweit die gängigen medizinischen Theorien.

2.4.3 Der Elektroschock: Die Elektroschockbehandlung (EKT) wurde erstmals im Jahr 1938 von einem italienischen Psychiater eingesetzt. Bis zur Entwicklung chemischer (antidepressiver) Medikamente hat sie sich als die "wirksamste Methode" zur Behandlung schwerer Depressionen erwiesen. Nach wie vor gilt sie Psychiatern als "unverzichtbar", um lebensbedrohliche und schwere Depressionen zu behandeln, die auf kein Medikament und keine andere Behandlungsmöglichkeit ansprechen. Nach den vorliegenden "wissenschaftlichen" Ergebnissen ist sie die derzeit erfolgreichste Therapie für schwere typische Depressionen.



Die EKT ist eine Behandlung mit elektrischem Strom: Das Gehirn des Patienten wird einem Stromstoß von 70 bis 120 Watt ausgesetzt. Es folgt ein Krampfanfall, der die depressiven Symptome in etwa 90 Prozent der Fälle lindert. Die Behandlung erfolgt unter Vollnarkose, außerdem erhält der Patient Medikamente, welche die Muskeln entspannen. Eine EKT wird in Deutschland nur von spezialisierten Zentren und in den meisten psychiatrischen Universitätskliniken angeboten. Normalerweise besteht die EKT aus einer Serie von sechs bis zwölf Behandlungen im Abstand von zwei bis drei Tagen.

Der Wirkmechanismus der EKT ist den Psychiatern unbekannt. Bislang ist bekannt, dass sie die Hindurchblutung, die bei einer schweren (chronischen) Depression vermindert sein kann, verstärkt, was möglicherweise antidepressiv wirkt. Vermutet wird auch, dass körpereigene Eiweiße, so genannte Neuropeptide, im Gehirn verstärkt freigesetzt werden. Diesen Neuropeptiden wird ein beruhigender Effekt zugeschrieben. Auch einige Neurotransmitter werden verstärkt ausgeschüttet. Außerdem erhöht sich die Rezeptordichte für Neurotransmitter, die an der Depression beteiligt sind. Das Zusammenspiel dieser Wirkweisen scheint für den antidepressiven Effekt der EKT verantwortlich zu sein.

Soweit der Stand der "medizinischen Wissenschaft".

Elektroschock: Behandlung, wie im finstersten Mittelalter?

2.4.4 Depressionen sind eine Stoffwechselstörung, bei der der Neurotransmitter *Serotonin* aus dem Ruder gelaufen ist. Nur eine gesunde Ernährung, die reich an essentiellen Stoffen (Vitamin-B-Komplex und Tryptophan) ist, kann einen Ausgleich schaffen. Diese Tatsachen wollen bestimmte Kreise nicht zur Kenntnis nehmen, weil an den Stoffen (keine Patente) nichts zu verdienen ist. In der deutschen Medizin spielt gesunde Ernährung noch immer eine untergeordnete Rolle.

Menschenrechtler lehnen den Elektroschock (als Folter) ab. Ein Stromstoß mit der Stärke von 100 Watt, kann eine Glühbirne hell erstrahlen lassen. Die Quälerei ist nur unter Narkose erträglich. Es ist, als wenn ein Blitz in einen Computer einschlägt: *Die elektrischen Elemente und Schaltkreise werden zerstört!* Ähnlich wirken sich Stromstöße auf die Neuronen (Hirnzellen) aus. Die (natürlichen) elektrischen Impulse (Axonreflex), die durch die Dendriten (zelleibnah verzweigter Fortsatz) laufen und die Hirnzellen miteinander verbinden, werden elektrisch überlagert. Wieviele Synapsen (Verbindungsstellen der Neuronen) dadurch im Gehirn zerstört werden, hat noch keiner gezählt.

Sind Elektroschocks wissenschaftlich? Wenn es auch keine einheitliche "Wissenschaftsmethode" gibt, so gibt es doch Kriterien, die eine wissenschaftliche Theorie auszeichnen. Man kann - darin dem Wissenschaftstheoretiker Karl Popper folgend - eine Minimalvoraussetzung für "Wissenschaftlichkeit" angeben: Eine wissenschaftliche Theorie muß falsifizierbar sein. (Ein Stein, der nach oben fällt, und die Gravitationstheorie ist widerlegt oder zumindest doch sehr stark ergänzungsbedürftig...) Ein weiterer Grundsatz lautet: zuerst die Beobachtung - dann die Interpretation, das Aufstellen von Regel, das Ableiten von "Gesetzen". Jede Theorie und jedes "Naturgesetz" ist ein Modell der Wirklichkeit, nicht die Wirklichkeit selbst, und im Prinzip stets nur vorläufig (das vergessen auch Wissenschaftler immer wieder gerne). Darüber hinaus gibt es einige Kriterien, die wissenschaftliche Aussagen erfüllen sollten. (Martin Marheinecke)

3 Psychologie, Machtausübung und Alltag

3.1 Wissen ist Macht - Die Krankheitslobby hat Wissen und Macht!

[Quellen: Broschüre Depression (bmb+f); Depression - Ein Ratgeber (Forum für seelische Gesundheit); Depression kann jeden treffen (STADA-Ratgeber)]

Wer viel weiß, den kann man nicht für dumm verkaufen. Wichtig ist, daß man sich informiert, und das gilt besonders für Krankheiten. "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!", denken Sie stets an diesen weisen Ausspruch. Meiner Aktivität habe ich den Namen „Vitamin-B-Komplex“ gegeben. Ich habe festgestellt, daß mit Vitaminen, mit Thiamin, Nicotinamid, Pyridoxin und einige weitere, depressivkranken Menschen geholfen wird. Sie müssen diese Stoffe nur rechtzeitig zu sich nehmen.

Depressionen sind **Symptome von Mangelkrankheiten** (z.B. Beriberi, Pellagra) und keine psychische Erkrankung. Unsere Industriemittel sind nicht ausreichend mit den lebenswichtigen Stoffen (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente) versehen. Wir essen zuviel Chemie (z.B. Farbstoffe, Aromen) und wundern uns, daß Depressionen zur Volksseuche geworden sind. Wir können folglich davon ausgehen, daß fast alle Menschen der Industriestaaten eine latente Depression in sich tragen, die darauf wartet, irgendwann auszubrechen. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente kann der menschliche Körper nicht selbst erzeugen. Sie sind lebenswichtig und müssen mit der Nahrung dem Organismus zugeführt werden. Bei Gesprächen mit vielen Menschen, wurden mir Zweifel an der Psychologie (ihre Wurzeln liegen im Okkultismus) geäußert. Viele halten sie schlechthin für Humbug. Andere meinen, Ärzte haben keine Ahnung von gesunder Ernährung.

Broschüre des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Stand August 2001

Es ist, als ob die Seele unwohl wäre...

Erich Kästner

Depression - Wege aus der Schwermut



Anmerkung: Die Broschüre des BMBF gliedert sich grob betrachtet in einen medizinischen (wissenschaftl.) und einen psychologischen Teil. Im med. Teil wird die Funktionsweise der Neurotransmitter (Serotonin usw.) und ihre wichtige Bedeutung für die Gehirntätigkeit bei Depressiven erläutert. Die Antidepressiva werden beschrieben, sie verzögern den Abbau des Serotonins. Im psychologischen Teil findet man das übliche Geschwätz: "Ausslöser der Depression ist..."

In der Broschüre findet sich kein Wort über gesunde Ernährung, über die lebenswichtige Bedeutung der Vitamine. Ohne B-Vitamine ist die Biosynthese des Serotonins gar nicht möglich. Das ist im Forschungsministerium noch nicht angekommen.

Für mich ist das Werk unterlassene Hilfeleistung. Es wird im Sinne der Geldverdiener (Krankheitslobby) argumentiert und verklärt. An gut mit essentiellen Stoffen versorgten Menschen ist nichts zu verdienen, das weiß die Krankheitslobby genau.

Bruno Rupkalwis, 01.06.2002

Geleitwort

Mindestens vier Millionen Menschen, so neueste Schätzungen, leiden allein in Deutschland an depressiven Störungen. Diese gehören weltweit sowohl zu den häufigsten, als auch zu den am meisten unterschätzten Erkrankungen.

Nach wie vor besteht hoher Forschungsbedarf, auch wenn es in den letzten Jahren durch die weltweite Intensivierung der Forschung unzweifelhaft Fortschritte gegeben hat. Neue Medikamente, aber auch andere Formen der Behandlung haben ihre Wirksamkeit unter Beweis gestellt und finden damit zunehmend Eingang in die Gesundheitsversorgung. Daneben entwickelt die Forschung neue, grundlegende Erkenntnisse über die Natur der depressiven Erkrankungen und stellt somit Ansatzpunkte für die weitere Entwicklung von Therapieverfahren zur Verfügung.

Darüber hinaus entmythologisiert die Forschung aber auch Erkrankungen der Psyche und trägt damit zur Versachlichung der Auseinandersetzung mit diesen Krankheitsbildern bei, auf die eine nicht aufgeklärte Öffentlichkeit noch immer mit Unverständnis reagiert.

Mit dieser Broschüre soll den Betroffenen und Ihren Angehörigen, aber auch allen anderen Interessierten der Stand der Forschung nahe gebracht und ein tieferes Verständnis der Erkrankung vermittelt werden.

Edelgard Bulmahn

Ministerin für Bildung und Forschung

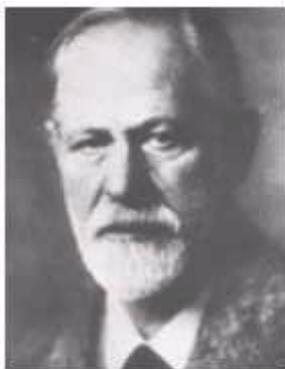
3.2 Was ist Psychologie?

[Quellen: Psychoanalyse, Totem und Tabu (Sigmund Freud); Charakterkunde (Dr. Wolfgang Aureus); Die Reisen der Seele (Michael Newton)]

Vor etwa 40 Jahren habe ich mich mit der **Psychoanalyse von Sigmund Freud** (Wiener Nervenarzt) befaßt - Psychologie war damals der Bevölkerung noch unbekannt. Seine Begriffe wie *Libido*, *Destruktionstrieb*, *Ödipuskomplex*, *Kastrationskomplex* und *Penisneid* sind mir in schlechter Erinnerung geblieben. Auch weiß ich noch von seinen psychischen Erklärungen vom „Es“, vom „Ich“ und vom „Überich“. Vor mehr als 70 Jahren hat er so versucht, Krankheiten zu behandeln, in dem er längst vernarbte Wunden wieder aufriß. Es ist bis heute beim Versuch geblieben, denn nachvollziehbare Beweise bleibt die Psychologie schuldig.

Freud ist der *Hohepriester*, dem es gelungen ist, die Parapsychologie (Okkultismus) zu einer "Wissenschaft" zu machen. Sie ist gefährlich, wenn unreflektiert an sie geglaubt wird. Ein Wissen über Vitamine und Mangelkrankheiten war bei ihm nicht vorhanden. Schon damals blieb dieser *Meister und Begründer* einen Beweis schuldig. Spätere Psychologen (C.G. Jung, Alfred Adler) sind stark von seinen „Erkenntnissen“ abgewichen und haben eigene Schulen begründet. Daraus entstand letztlich die heutige Psychologie. Die Vermischung von Religion und Psychologie schafft gefährliche Sekten. Keinem Psychologen ist es gelungen, auch nur eine einzige Seele (Psyche) nachzuweisen. Sie doktern aber allzeit an ihr herum und versuchen sie hinzubiegen - der Geist des Behandelten wird verbogen. Was nicht nachweisbar ist, kann auch nicht behandelt werden.

Wird der Therapierte zufällig von selbst gesund - bekanntlich verschleißt sich die meisten Krankheiten - so schreiben sich diese "Experten" den Erfolg auf ihre Fahnen, und der arme Tropic glaubt, ihm wurde geholfen.



Der österreichische Psychiater **Sigmund Freud** (1856 - 1939) gilt als Vater der Psychoanalyse

Sigmund Freud - der Erfinder der Psychoanalyse

Die Psychoanalyse, das Werk des "großen Meisters", haben die meisten Menschen nicht gelesen. Es ist mit Vorsicht zu genießen, wenn man seine Nase hineinsteckt. Man bekommt garantiert beim Lesen Komplexe (Ödipus-, Kastrationskomplex oder Penisneid usw.).

Die Studenten der 68er-Generation studierten bei Adorno, Mitscherlich, Horkheimer, Marcuse usw.. Diese Zeitgenossen des "Meisters" griffen fröhlich auf die Psychoanalyse und das weitere Werk von Freud zurück und bauten ihre Lehren darauf auf. Eine neue Generation ward geboren und sie sind heute an den Schalthebeln der Macht.

Die junge Generation ist in den Schwachsinn dieser Psychologie hineingeboren und hat kaum eine Chance zum Entkommen. Heute ist fast alles "psychologisch". Nachdenkliche Menschen zweifeln diese Art der Psychologie an. In ihr stecken große Gefährpotentiale (Gehirnwäsche, Psychokrieg, -Terror). Mit den Fachleuten der Psychologie werden die Hirne zerstört.

Wenn es die Psychoanalyse nicht gäbe, die Krankheitslobby würde sie erfinden. Mit Hilfe der Psychologie lassen sich Menschen (pseudo-) wissenschaftlich verdummen.

Gegen **Verhaltensgespräche** (Verhaltensforschung, *Konrad Lorenz*) ist nichts einzuwenden, wenn sie bei wirklichen Störungen eingesetzt wird. Menschen, die schlimme Erlebnisse (Trauma) hatten, wissen davon und leiden ihr Leben lang darunter. Bei ihnen ist **Gespräch als Therapie** sinnvoll, auch ohne in der Vergangenheit zu wühlen. Diese Menschen möchten, daß man ihnen zuhört. Bei körperlich scheinbar, aber im Geist gesunden Menschen nach möglichen Ursachen in der Vergangenheit zu wühlen, ist eine sehr suspekthe Angelegenheit.

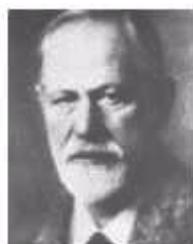
Heute stehen die Kirchen bei uns leer. Das war vor 60 Jahren noch ganz anders. Die Religion hat sich die Seele von der Psychologie rauben lassen. Warum also noch einen Pfarrer in seelischen Angelegenheiten befragen, wenn sie doch nicht mehr die Spezialisten sind. Ich glaube an das Gute, mir sind volle Kirchen lieber als volle Wartezimmer bei Psychologen. Wann endlich besinnt sich die Religion wieder auf ihren Anspruch und ihr Eigentum - die Seele? Den Kirchen (-Fürsten) sind depressivkranke Menschen völlig egal.

Psychotherapie bei Depressivkranken ist Esoterik mit wissenschaftlichem Anspruch. Weil Ärzte aus Unwissen oder aus anderen Gründen nicht genug im Körperlichen nach Ursachen der Depression suchen, landen die Erkrankten beim Psychologen auf der Couch. Welcher normale Mensch wagt es, gegen die Meinung eines Arztes anzugehen und auf seinen Ansprüchen zu bestehen. **Die Medizin hat sich der Psychologie untergeordnet.** Fernsehen und Werbung tragen zur Verunsicherung bei. Wenn in Arztserien der "Herr Doktor" als Halbgott dargestellt und von den Patienten angehimmelt wird, dann ist das nicht verwunderlich, und es ist bewußt so gemacht. Die Ehrfurcht vor der Medizin mancher Menschen läßt mich erschauern. Schon Kleinkinder plappern den psychologischen (suggestiven) Satz: **"Zu Risiken und Nebenwirkungen ..."** und das gibt mir zu denken. Kritische Patienten sind nicht gefragt, in Arztserien werden sie oft als unsympathische Menschen dargestellt, die nur nörgeln und meckern. So revanchiert sich die Psychologie für die Anerkennung durch die Medizin.

Ein Sprichwort: „Gut Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!“ Mein Rat: Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Vitamine und gesunde Ernährung - wenn er es nicht mit Ihnen tut!

Fortsetzung nächste Seite

Wer sich mit Psychologie befaßt, kommt an diesen "Hohenpriestern" nicht vorbei:



Sigmund Freud
(1856 - 1939)



Alfred Adler
(1870 - 1937)



Ludwig Klages
(1872 - 1956)



Carl Gustav Jung
(1875 - 1961)



Eduard Spranger
(1882 - 1963)



Hermann Rorschach
(1884 - 1922)



Ernst Kretschmer
(1888 - 1964)

Freud erfand die Psychoanalyse, **Adler** schuf die Individualpsychologie und **Klages** ein Charaktersystem. **Jung** erfand ein Typensystem (Intro-, Extravertiert und **Spranger** Charaktertypen nach Interessensgebieten. **Rorschach** erfand den nach ihm benannten Test (Tintenkleckserei deuten) und **Kretschmer** eine Körperbautypologie mit Temperamenten. Sie forschten hauptsächlich mit geisteskranken Menschen und glaubten, ihre Erkenntnisse auf gesunde Menschen übertragen zu können. Die meisten psychologischen Persönlichkeitstests verlören ihre Wirkung, gäbe man sie einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Das wissen die Psychologen, daher lassen sie sich ungern in die Karten schauen. Bei skeptischen Menschen mit gesundem Geist haben Psychologen keine Chance.

Die Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist "Sektenglaube" und gehört in den Bereich der Esoterik. Die Psychologie bleibt nachvollziehbare Beweise schuldig, wie Astrologie (Horoskope), Hellseherei und Handdeutekunst. Die Psychologen sprechen vom enträtselten Menschen, haben aber keine Ahnung, was wirklich in der Seele eines Menschen vorgeht. Sie sind die Fachleute der Gehirnwäsche und können den Geist verbiegen.

Vier Millionen Menschen leiden an Depressionen, genau so viele an Migräne, acht Millionen Leiden an Diabetes, dazu 1,6 Millionen an Fibromyalgie (Rückenschmerzen, Tennisarm, Ganzkörperschmerzen usw., wofür Ärzte keine Erklärung haben), das sind fast 20 Millionen kranke Menschen. In unserem Land stimmt etwas nicht! Die Krankheiten bezeichnet man als Zivilisationskrankheiten, und sie haben eine Ursache, die hängt mit der mangelhaften Ernährung (Industrieernährung) zusammen, eine andere Erklärung gibt es nicht.

"Warum geht es in Deutschland nicht mehr voran, nur noch den Berg runter?" Fragen Sie Ihren "Arzt- oder Apotheker, Psycho- oder Astrologen"! An allem bekommt die Seele (Psyche) die Schuld. Alles ist Psychologie, sagen unsere "intelligenten" Politiker. Veränderungen zum Guten kann es nur geben, wenn Philosophie, Literatur und Kunst sich einmischen. Von Politik, Justiz und Medizin ist nichts zu erwarten.

3.3 Endlich Hoffnung für depressivkranke Menschen

[Ohne Quelle: Allgemeinwissen]

Am 26. März 2001 habe ich mit einer Ärztin für Allgemeinmedizin (Österreich) telefoniert. Sie möchte nicht, daß ich ihren Namen nenne. Dafür habe ich Verständnis. Sie gab mir wichtige Hinweise und Ratschläge. Die Ärztin hat sich in der **Orthomolekularen Medizin** ausbilden lassen. Das bedeutet, daß sie in der Therapie vorwiegend Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente einsetzt. "Die Ernährung der Menschen läßt nicht nur bei uns zu wünschen übrig", so berichtete sie. Depressivkranke Menschen schickt sie nicht zum Psychologen, sie behandelt sie selbst mit Vitaminen. Auf meine Frage, wie ihre Erfolgsquote sei, antwortete sie kurz mit gut. Auf meine Nachfrage, was sie von Psychotherapie hält, bekam ich eine ausweichende Antwort - ihre Begeisterung war nicht groß, sie schien aber vor etwas Angst zu haben (sie wurde von Kollegen verklagt).

Ihr Mann äußerte sich in einem Schreiben an mich schon klarer: "Studien sprechen für die Einnahme von Vitaminen und Spurenelementen, was ja gefahrlos und billig ist - aber nicht patentfähig. Daher besteht nur geringes Interesse bei Pharmafirmen und Forschungsinstituten. Ärzten fehlt meist die Ausbildung, auch allein schon die Kenntnis oder der Hinweis." Das waren seine Sätze, die ich auch schon gegenüber Persönlichkeiten und Institutionen in unserem Land geäußert habe. Diese Ärztin, ich denke sie ist eine großartige Frau, gab mir zum Schluß noch den Hinweis, daß es jetzt eine **Deutsche Gesellschaft für Orthomolekulare Medizin** gibt. Die Internetseite dieser Gesellschaft ist aber noch in Arbeit und gibt keine Auskünfte.

Der Begründer der Fachrichtung dieser Medizin ist der doppelte Nobelpreisträger **Linus Pauling**. Er erregte Aufsehen durch seine Theorien über Vitamin C und die „orthomolekulare Nahrungsergänzung“. Im Internet gibt es eine große Anzahl von Hinweisen und Seiten auf dieses Gebiet der Medizin, zumeist im angelsächsischen Raum. Auch sollen schon einige Ärzte bei uns ausgebildet worden sein. Sie bekämpfen Krankheiten mit den Mitteln und Medikamenten dieser Fachrichtung. Eine große Hoffnung für depressivkranke Menschen, so meine ich - die Erfolge werden herausgestellt. Aber ich habe einen faden Beigeschmack, wenn ich an die Medikamente der Orthomolekularen Medizin denke: Die Hauptsubstanzen der Orthomolekularen Medikamente sind Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren und Enzyme. Diese Stoffe haben die segensreiche Wirkung. Ihnen werden pflanzliche Inhaltsstoffe und Pflanzenextrakte beigemischt, - und schon ist ein patentierbares Medikament entstanden.

Multivitaminpräparate (**mit B-Komplex**), die zur Heilung verwendbar sind, werden gleich wieder verunglimpft. Sie sind frei und ohne Rezept in der Apotheke oder in Supermärkten erhältlich. Eine nachhaltige Aufklärung der Bevölkerung findet nicht statt.



Linus Pauling
(1901-1994)

Linus Pauling war einer der herausragenden wissenschaftlichen Denker des 20. Jahrhunderts. Er erhielt 1954 den Nobelpreis für Biochemie und 1962 den Friedensnobelpreis. Er lehrte in Pasadena am California Institute of Technology und an der Stanford University. Aufsehen erregte er mit seinen Theorien über Vitamin C und die orthomolekulare Nahrungsergänzung.

Die **Orthomolekulare Medizin** ist eine noch recht junge Therapieform. Man geht beim Gedankenansatz davon aus, daß in unserer modernen Welt die meisten Menschen unter Ernährungsproblemen leiden, die zu Krankheiten führen. Da es sich bei den Ernährungsproblemen zumeist um Mangelerscheinungen handelt, müssen essentielle Stoffe auf andere Weise dem Organismus zugeführt werden. Ohne ausreichend essentielle Stoffe (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente) im Organismus, wird der Mensch krank, das ist Vitaminforschern bewußt. Der Vitamin-B-Komplex hat unmittelbaren Einfluß auf das Nervensystem des Menschen.

Wir müssen davon ausgehen, daß bei fast allen Menschen der Industriestaaten eine latente Depression vorhanden ist, die nur darauf wartet, auszubrechen. Zeitungen berichten darüber, das sich die "Volksseuche Depression" noch ausweiten wird. Ein gutes Geschäft für die Krankheitsmafia und für psychologische Heilsbeter. Unsere Ärzte haben von gesunder Ernährung keine Ahnung - leider!

Vitamine allein sind nicht patentierfähig. Sie sind keine Medikamente im eigentlichen Sinn. Sie sind Nahrungsergänzungssubstanzen und werden vielen Nahrungsmitteln beigefügt. Ein Mensch, dessen Körper ausreichend gut mit Vitaminen versorgt ist, neigt nicht so leicht zur Krankheitsanfälligkeit. Das ist der Grund, warum Vitamine verunglimpft werden. Linus Pauling ist 93 Jahre alt geworden. Unsere Krankenkassen sollten Vitaminbehandlungen endlich in die Kostenerstattung aufnehmen. Vielleicht würden Ärzte dann diese Behandlungsmethode häufiger durchführen. Von allen Seiten wird verunsichert. Ein kritischer, aufgeklärter oder gar wissender Patient scheint der Krankheitslobby ein Greuel zu sein. Manchmal denke ich ans Mittelalter, damals hatte die Kirche das alleinseligmachende Wissen, und das Volk johlte: Brennt die Hexe.

3.4 Ausplünderung der Kassen

[Quelle: **Aus einem Schreiben an Dr. Johann-Georg Schnitzer, Vorkämpfer für gesunde Ernährung.**]
Bruno Rupkalwis, 08. Juli 2003

Als mein Sohn mit einem leicht schmerzenden Zahn zum Zahnarzt gegangen ist, kam mit drei plombierten Zähnen zurück. Er hat immer gute Zähne gehabt. Ich habe ihm dringend geraten, nicht zu Vorsorgeuntersuchungen und schon gar nicht mehr zu diesem Zahnarzt zu gehen, sich jedoch gesund zu ernähren und ggf. Nahrungsergänzung (hier: Kalzium, Mineralstoffe) zu betreiben. Wo gibt es noch anständige Ärzte?

Durch Zufall bin ich auf die Internetseite von *Dr. Johann Georg Schnitzer* gestoßen, habe sie mir heruntergeladen und ausgedruckt. Er hat ja so recht und führt doch einen aussichtslosen Kampf, wenn er sich an Politiker wendet. Ich kann ein Lied davon singen. Man bekommt nur dumme Antworten, und die Bevölkerung weiß es längst - Politiker, nein danke! Seine Angelegenheit, genau wie meine, muß an die Öffentlichkeit.

Es ist alles noch viel schlimmer gekommen, als er zu Beginn der 60er Jahre prophezeit hat. **Das deutsche Volk ist krank**, krank am Körper, krank an der Seele, und was am Schlimmsten ist: Krankgemacht im Geist! Wir werden von einer gierigen Krankheitsmafia (Pharma, Ärztfunktionäre, Kassen) ausgeplündert, die mit den Mitteln der psychologischen Kriegführung (Werbung, Sprüche, Bestechung, Arztserien usw.) arbeitet und das Volk verdimmt. **Eugen Roth (1895 - 1976)** hat vieles vorausgesehen:

Gleichgewicht

Was bringt den Doktor um sein Brot?
a) die Gesundheit, b) der Tod.
Drum hält der Arzt, auf daß er lebe,
Uns zwischen beiden in der Schwebe.

Nach diesem Prinzip arbeitet die Krankheitsmafia. Nachdem *Linus Pauling* 1954 den Nobelpreis für seine Forschungen erhielt, wurde im Jahre 1962 der *Codex Alimentarius* gegründet. Wer die Ernährung der Menschen in der Hand hält, verfügt auch über ihre Gesundheit. Pauling forschte an der Biosynthese der Proteine (aus

Aminosäuren) und entwickelte das Helix-Modell, dafür wurde er geehrt.

Nirgends wird mehr gelogen, als bei der menschlichen Ernährung und deren Inhaltsstoffen - nicht einmal bei Gericht. Dr. Schnitzer führt seine Erkenntnisse auch auf *Werner Kollath* (Vorkämpfer Zivilisationskrankheiten) zurück. Kein Politiker kennt Kollath, keiner kennt Pauling, davon müssen wir ausgehen. „*Was kann man von Politikern erwarten?*“, frage ich rhetorisch. Kollath fütterte mit unserer Industrieernährung (Mehl, Zucker) Ratten tot. Wen halten Sie für die Begründer des *Codex Alimentarius*? Böse Zungen behaupten, es sei die deutsche Pharmaindustrie gewesen.

Ausweg

Wer krank ist, wird zur Not sich fassen.
Gilt's, dies und das zu unterlassen.
Doch meistens zeigt er sich immun,
Heißt es, dagegen was zu tun.
Er wählt den Weg meist, den bequemen,
Was ein- statt was zu unternehmen!

Der Pillenkonsum (Geldbetrag) hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt, die Gesundheit der Bevölkerung weiter verschlechtert. Die Zivilisationskrankheiten nehmen weiter zu, und die Krankheitsmafia lenkt von den wahren Ursachen ab. Auch wenn die Bevölkerung altert, muß sie nicht notgedrungen krank werden. Nach dem verlorenen Krieg gab es 100.000 Zuckerkrankte. Psychische Krankheiten gab es nicht, die mußten erst erfunden werden. Die Bevölkerung hat während des Krieges und nach dem Krieg erbärmlich gelitten, Nervenzusammenbrüche waren an der Tagesordnung, trotzdem fing sie mit dem Wiederaufbau an, hatte keine Zeit, psychisch krank zu sein.

Fünf Millionen Menschen leiden heute in Deutschland an Diabetes ((1), neue Zahlen: acht Millionen), vier Millionen an der erfundenen Krankheit Depression (früher Schwermut, Melancholie; Tendenz steigend), genauso viele an Migräne, dazu kommen die

undefinierbaren Ganzkörperschmerzen (1,6 Millionen, Fibromyalgie), die dummen Ärzten ein Rätsel sind, weiter massenhaft Rückenbeschwerden und bei unseren Alten Demenz. Die Krankheitsmafia fordert nun zusätzlich eine Demenzversicherung, fährt schubkarrenweise Psycho-Pillen in die Altenheime (Fernsehbericht) und stellt die Alten ruhig.

Die *Pellagra* heißt auch 3D-Krankheit. Die drei D's stehen für Dermatitis, Diarrhö und *Demenz*. Sie läßt sich mit Nicotinamid (B3) wunderbar bekämpfen, aber das ist nicht opportun. An Vitaminen ist nichts zu verdienen! Unseren Ärzten sind **Mangelkrankheiten, deren Folgen und Symptome**, unbekannt, ihre Ausbildung (Approbationsordnung) sieht es nicht vor. Würde es gelingen, die Krankheitsmafia zu entmachten, würde die Bevölkerung genesen, und es gäbe einen sagenhaften Aufschwung in unserem Land. Dr. Schnitzer hat so recht, das Lebensglück unserer Bevölkerung steht und fällt mit der Ernährung: „*Unser täglich Brot gib uns heute!*“, Brotsorten, die Dr. Schnitzer aus lebendem Korn geschaffen hat, gesund und vitaminreich.

Einsicht

Der Kranke traut nur widerwillig
Dem Arzt, der's schmerzlos macht und billig.
Laßt nie den alten Grundsatz rosten:
Es muß a) wehtun, b) was kosten.

In diesem Sinne: **Krankheitskosten rauf!** Die Schmerzgrenze ist noch nicht erreicht, der Bürger stöhnt zwar, läßt sich aber noch schröpfen, mit kleinen Näpfen - sonst tut es weh. Professor *Bert Rürup* (Mitmaul der SPD) kennt die Technik.

Solange gesunde Bürger nicht auf die Straße gehen, wird sich nichts ändern. Die Wahrheit gehört auf den Tisch, ausgebreitet in Zeitungsberichten, schwarz auf weiß - nachlesbar. Das Internet ist z.Z. die einzige ungefilterte Nachrichtenquelle, daher ein Stein im Schuh der Mächtigen. Man findet dort viele Briefe an den Bundeskanzler, mit guten Ideen zur Gesundheit, doch immer heißt es: **Fehlanzeige!** Unsere Politiker reisen im Schlafwagen, deshalb sind wir Europas Schlußlicht; Politiker unserer Nachbarn sitzen im Zugrestaurant und führen intelligente Gespräche. Eine PISA-Studie unter Politikern, wie Dr. Schnitzer sie erwähnt, brächte keine Überraschung, also brauchen wir keine. Dann noch unsere Journalisten, sie sind dann gut, wenn sie Koks schnuppern. *Sabine Dankeschön* erspart den Fernsehzuschauern die Schlaftabletten, tut damit etwas für den gesunden Schlaf der Bevölkerung - danke, Frau Christiansen.

Schütteln

Auf Flaschen steht bei flüssigen Mitteln,
Man müsse vor Gebrauch sie schütteln.
Und dies begreifen wir denn auch -
Denn zwecklos ist es *nach* Gebrauch.
Auch Menschen gibt es, ganz verstockte,
Wo es uns immer wieder lockte,
Sie herzhaft hin- und herzuschwenken,
In Fluß zu bringen so ihr Denken,
Ja, sie zu schütteln voller Wut -
Doch lohnt sich nicht, daß man das tut.
Man laß sie stehn an ihrem Platz
Samt ihrem trüben Bodensatz.

Früher benutzten Politiker bei Streitgesprächen gern die Erkenntnis: „*Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken!*“ Da in Berlin ein fauler Geruch herrscht - in Bonn ist er fast verschwunden - der selbst durch Kanzleien und Palais zieht, benutzen sie diese Redewendung nicht mehr. **Der Politmief bleibt!** Die Politiker haben von den Psychopriestern gelernt, sprechen jetzt ständig von der *halbvollen Flasche*, und sie üben sich im positiven Denken. Die Gesetze der Logik beherrschen sie nicht, zum Leidwesen unseres Landes. Flaschen bleiben Flaschen - auch wenn man sie schüttelt, da hilft positives Denken nichts.

Warum schreibe ich? Lesen Sie den Anfang meines Schreibens vom 19.12.2000 an den Bundespräsidenten Johannes Rau:

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

mir fallen die Worte schwer, ich weiß nicht wie ich beginnen soll. Ich bin ein einfacher Mensch, der nach einer langen, viel zu langen Zeitspanne nachzudenken begonnen hat. Es sind eineinhalb Jahre vergangen, in der ich vor Angst um das Leben meiner 27 Jahre alten Tochter wie gelähmt war. Bei meiner Tochter traten im Sommer letzten Jahres plötzlich Depressionen auf. Die Depressionen waren so schlimm, daß sie glaubte, verrückt zu werden...

Und so weiter, ich habe dem Bundespräsidenten die unbeschreibbaren Qualen zu schildern versucht, sie sind nur einem Hexenprozeß vergleichbar. Vier Millionen Menschen leiden direkt darunter, mit Angehörigen sind es sicherlich 10 Millionen Menschen (2), und es werden immer mehr. Ich habe ihn um Mithilfe für eine wissenschaftliche Überprüfung des rudimentären Wissens gebeten, um sein Wort für hilflose Menschen gebettelt. Die Antwort aus seinem Amt ist ein einziges Trauerspiel: „*Herr Bundespräsident (3), schämen Sie sich!*“

Dann suchte ich selbst nach den Ursachen der Depression und fand sie innerhalb von vier Tagen. Das war im Dezember 2000. Depressionen sind Symptome der Mangelkrankheiten **Pellagra und Beriberi**, sie sind keine eigenständige Krankheit, wie menschenverachtend vom *Sprecher des Kompetenznetzes Depression*, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, überall berichtet wird. Die Depressionen sind seit etwa 40 Jahren erforscht. Die Ursachen sind in medizinischen Nachschlagewerken zu finden. Den depressivkranken Menschen fehlen Vitamine des B-Komplexes im Organismus, ohne die die Biosynthese des *Serotonins* (Neurotransmitter) nicht möglich ist. Die Begriffe heißen *Thiamin, Pyridoxin, Folsäure*, aber auch *Biotin und Nicotinamid*. Zu „*Risiken und Nebenwirkungen*“ fragen Sie Ärzte oder Apotheker - sie haben keine, und Ärzte und Apotheker haben keine Ahnung. Die depressivkranken Menschen werden mit Hilfe der Psychologie verdummt und auf einen Irrweg geschickt. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus ersetzen. Das bringen Sie mal den Politikern bei, die kapierten das nie - sie sind zu dumm; deshalb nehmen sich täglich Menschen das Leben.

12.000 Menschen sterben jährlich durch Suizid (depressive Verzweiflung) aufgrund des Vitaminmangels in der Industriernahrung in Deutschland. Den Politikern im Deutschen Bundestag ist das egal. Ich habe fast 500 Abgeordnete angeschrieben. Ihre Reaktion ist Ignoranz, und wenn einer Mut beweisen will, ist es meist dummes Gesülze. Dr. Schnitzer, hat aufgrund seiner Aktivität (1.600 Briefe) von Politikern drei Antworten erhalten, ich habe über hundert. Es ist Makulatur, und ich könnte mein Büro damit tapezieren - mit Autogrammen, auch von Spitzenpolitikern. Wenn sie konkret werden sollen, bleibt die Antwort aus: *Deutschland ist ein düsteres Land mit einer finsternen Zukunft*, und die Verdummung der Menschen durch Psychopolitik wird weitergehen. Haben wir Deutschen das verdient?

Auf der beigegefügteten Liste finden Sie die rund 200 Namen oder Internetadressen meines Verteilers, die dieses Schreiben ebenfalls erhalten, darunter Medien (Zeitungen, TV), Universitäten und Bundespräsident Johannes Rau, ebenso Dr. Wolfgang Wodarg (SPD), Arzt, der mir in die Hand versprach, zu antworten, sein Versprechen jedoch gebrochen hat, und Dr. Ernst D. Rossmann (SPD), Diplompsychologe, der mir etwas über Vitaminfreiheit zuschickte, obwohl ich ihn nicht darum gebeten habe, sowie Dr. Guido Westerwelle (FDP), Rechtsanwalt, der mir in einem frühe-

ren Schreiben versprach, erschöpfend zu antworten oder durch „Experten“ seiner Partei antworten zu lassen. Herr Dr. Westerville, fahren Sie mit Ihrem Guidomobil zum Teufel, nehmen Sie möglichst viele Politiker mit.

Fragen

Ein Mensch wird müde seiner Fragen:
Nie kann ein Mensch ihm Antwort sagen.
Doch gern gibt Auskunft alle Welt
Auf Fragen, die er nie gestellt.

Die Fragestellung bleibt: „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung) oder sind sie es nicht?*“, aus ihr geht alles andere hervor, so eine unabhängige wissenschaftliche Studie, die Feigheit deutscher Politiker und dieser Offene Brief. Herr Dr. Schnitzer, ich danke Ihnen für Ihr Wirken und den Dienst, den Sie den Menschen erbracht haben. Ich war im Dienst ein guter Eisenbahner, daß möchte ich Ihnen noch mitteilen, damit Sie meinen Beruf wissen - es ist ein ehrlicher Beruf.

Mit freundlichem Gruß
Bruno Rupkalwis, Sprecher

Fußnoten:

- (1) Das Schilddrüsenhormon Thyroxin (Jod) steuert den Zuckerspiegel wie ein Ventil mit, das wissen aber Ärzte nicht. Als Betroffener Ehemann verfolgte ich die Meldungen. Damals gab es 3 Millionen Diabetiker, später 5 Millionen. Dann wurden die Insulin-Analoga aus einem Koli-bakterium entwickelt. Insulin ließ sich nun in unbegrenzten Mengen herstellen. Die Anzahl der Diabetiker ist heute auf wundersame Weise auf 10 Millionen Menschen in Deutschland angewachsen.
Stand: August 2004
- (2) Lt. WHO etwa 24 Millionen Menschen in Deutschland.
- (3) Johannes Rau ist ein Lump und Feigling, an seinen Händen klebt das Blut von etwa 40.000 depressivkranken Selbstmördern. Wer ihm die Hand reicht, besudelt sich. Stand: August 2004



Ernst im 18. Jahrhundert wurde die Folter abgeschafft, dafür wurden im 20. Jahrhundert die Depressionen eingeführt.

Mit dem Anwachsen der Anzahl der Psychologen, steigen überproportional die psychischen Krankheiten an. Die Deutschen sind zu einem psychisch-kranken Volk geworden, glauben an den Humbug der psychosomatischen Krankheiten wie Kinder an den Weihnachtsmann. Erste Psychoanalytiker fordern schon psychologische Andachten. Da Psychologie eine Glaubensangelegenheit ist, halten sie die Kirchenräume für angemessen. Wenn die Kirchenfürsten nicht aufwachen, sollen

sie sich nicht wundern, wenn sie bald überhaupt nichts mehr zu melden haben.

Die Psychologie ist gerade dabei, sich über die Religion zu erheben. Seit etwas mehr als 30 Jahre gibt es die Pastoralpsychologie. Was wird in weiteren 30 Jahren sein? Wird dann die christliche Religion zu einer Unterdisziplin der Psychologie?

Bruno Rupkalwis, August 2004

*Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen,
Die Sonne stand zum Gruße der Planeten,
Bist alsobald und fort und fort gediehen,
Nach dem Gesetz wonach du angetreten.*

*So mußt du sein, dir kannst du nicht entfliehen,
So sagten schon Sybillen, so Propheten;
Und keine Zeit und keine Macht zerstückelt
Geprägte Form, die lebend sich entwickelt.*

Johann Wolfgang von Goethe: Urworte Orphisch (geheimnisvoll)

3.5 Haben Sie Anregungen?

Falls Sie Anregungen haben oder Kritik äußern möchten, teilen Sie es bitte mit. Ich werde weiterhin für depressivkranke Menschen kämpfen und nehme jede Unterstützung (kein Geld) gerne an. Senden Sie aber bitte keine dubiosen Beiträge. Schreiben Sie, wenn Sie Ihre Krankheit mit eigenen Mitteln und Möglichkeiten bezwungen haben. Schreiben Sie auch Ihre Meinung zu dieser Internetseite. **Wer mit der Not und dem Elend der depressivkranken Menschen miese Geschäfte macht ist ein Taugenichts und Scharlatan.** Geldgier macht aus Menschen Tiere - deutliche Worte haben noch nie geschadet.

Kontakt: BrunoRupkalwis@aol.com

Anhang A: Glossar

Und der Geograph schlug sein Registrierbuch auf und spitzte seinen Bleistift. Zuerst notiert man die Erzählungen der Forscher mit Bleistift. Um sie mit Tinte aufzuschreiben, wartet man, bis der Forscher Beweise geliefert hat.

Aus "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupery

In diesem Kapitel sind alle Fachbegriffe alphabetisch aufgeführt, die im Zusammenhang mit Depressionen stehen. Jeder Begriff wird in wenigen Sätzen erklärt. Auf eine Seitenreferenz wurde verzichtet. Die *kursiv* aufgeführten Begriffe sind Querverweise innerhalb dieses Kapitels.

Alkohol (Drogen)

Alkohol ist ein schlimmer Vitaminräuber. Der Genuß verbraucht viel Pyridoxin, das für die Biosynthese des Serotonins (Glückshormon) zwingend erforderlich ist. Alkohol greift an den Synapsen der Hirnzellen an. Dadurch wird der Rausch verursacht.

Aminosäuren

Aminosäuren sind Stoffe, die primär die Peptide und Proteine (Eiweiße) bilden. Kurze (Aminosäure-) Ketten bezeichnet man als Peptide, lange als Proteine. Es gibt 20 Aminosäuren, davon sind 8 *essentiell*, d.h., wir müssen diese acht Aminosäuren mit der Nah-

rung aufnehmen. Bei Mangel an *Tryptophan* im Organismus, kann es zu einer Störung der Biosynthese des *Serotonins* kommen. Die Folge können Depressionen, Migräne und weitere Störungen im Kopf (Gehirn) sein.

Antibabypille (Kontrazeption)

Die Antibabypille ist nachgewiesenermaßen *Pyridoxin*-Räuber. Pyridoxin ist für die *Biosynthese* des *Serotonins* zwingend erforderlich. Frauen, die die Pille einnehmen, sollten zusätzlich Vitamine des *B-Komplex* aufnehmen, sonst besteht die Gefahr für *Depressionen* und Verdauungsprobleme (Fettansatz). Hier ist die Ursache zu suchen, warum Frauen dreimal häufiger an Depressionen leiden als Männer.

B-Komplex

Die Vitamine des B-Komplex arbeiten z. T. im menschlichen Organismus zusammen. In der Nahrung findet man sie auch gemeinsam an, dennoch kann es zum Mangel (*Hypovitaminose*, *Avitaminose*) kommen. Diese Vitamingruppe wird auch als Nervenvitamine bezeichnet, weil sie unmittelbaren Einfluß auf das Nervensystem (ZNS) nimmt. Die B-Vitamine sind an vielen biosynthetischen Vorgängen beteiligt, so z.B. an der Blutbildung und der Zellteilung.

Der B-Komplex umfaßt: Thiamin, Riboflavin, Niacin (Nicotinamidsäure), Pantothersäure, *Pyridoxin*, Folsäure, Cobalamin sowie Biotin.

Beriberi

Beriberi ist die klassische *Avitaminose* des Thiamins (Vitamin B1). Dabei kommt es auch zu Mangel an anderen B-Vitaminen. Die Beriberi tritt in den Industrieländern nur selten auf, jedoch sind ihre Symptome weiterhin vorhanden. Mit ihr gehen kardiovaskuläre (Herz und Blutgefäße betreffend) und neurologische (Nervensystem u. Muskulatur) Störungen einher. Ein Symptom der Beriberi ist die *Depression*.

Biosynthese

Als Biosynthese bezeichnet man den Aufbau von organischen Verbindungen durch lebende Zellen zu Aufrechterhaltung der physiologischen Funktionen des Gesamtorganismus (*Metabolismus*).

Decarboxylierung

Decarboxylierung ist der biochemische Vorgang (*Biosynthese*) mit Kohlendioxidabspaltung aus einer Carbonsäure (Kohlenstoffsäure), die in die nächst niedrigere C-Zahl übergeht. Biogene Amine (z.B. Serotonin) entstehen durch D. von *Aminosäuren*. *Tryptophan* ist für die Biosynthese des *Serotonins* Vorstufe. Bei Mangel an Serotonin (Glückshormon) in den *Synapsen* der Hirnzellen kommt es zu *Depressionen*.

Dendriten

Dendriten sind kurze, zelleibnah verzweigte Fortsätze einer Nervenzelle (Neuron). Ein *Neuron* hat viele Dendriten. Durch die Dendriten werden die (elektrischen) Reize (im Gehirn) geleitet. Die Reize enden in stempelförmigen Verdickungen, den *Synapsen*, die die Verbindungsstelle zur Nachbarzelle sind. Die Neurotransmitter (z.B. *Serotonin*) übertragen die Reize über den synaptischen Spalt an Rezeptoren. Durch diese (elektrischen) Spannungsgefälle wird das Denken überhaupt erst möglich.

Depressionen

Depressionen sind Symptome von *Mangelkrankheiten*, sie entstehen aufgrund von *Serotoninmangel* in den *Synapsen* der *Neuronen* (*Hirnzellen*). Durch diesen Mangel können die (elektrischen) Impulse nicht ordnungsgemäß von (Hirn-) Zelle zu Zelle übertragen werden. Wer übermäßig Alkohol konsumiert, sollte zum Ausgleich (Vorbeugung) Vitamine des B-Komplexes einnehmen.

Drogen

Alle (harten) Drogen sind Vitaminkiller. Überdies greifen sie direkt an den *Synapsen* der Hirnzellen an und verursachen die mannigfaltigsten Wirkungen, von der Euphorie bis zur *Depression*. Sucht entsteht in den Synapsen! Cannabis (Hasch) ist nicht harmlos, es ist häufig Auslöser von Depressionen.

Essentielle Stoffe

Als *essentielle Stoffe* werden die Substanzen bezeichnet, die der menschliche Organismus mit der Ernährung (Stoffwechsel, *Metabolismus*) aufnehmen muß. Diese Stoffe sind Elemente (Mineralien, Spurenelemente), *Vitamine*, *Aminosäuren* und eine essentielle Fettsäure (Linolensäure). Der Mensch benötigt zum Gesundbleiben täglich 24 Elemente, 13 Vitamine, 8 Aminosäuren und die Linolensäure. Das ist der heutige Stand. Fehlt auch nur ein einzelner Stoff (für einen Zeitraum), wird der Mensch krank. Die entstehenden Krankheiten heißen *Mangelerkrankungen* und ihre Symptome können an allen Organen auftreten. Mangelerkrankungen am Gehirn sind *Depressionen*, Migräne (Serotonin), Demenz (Nicotinamidsäure), Parkinson (*Tyrosin* u. *Pyridoxin*). Dieses Wissen ist bisher noch nicht tief genug ins Bewußtsein der Menschen eingedrungen.

Hunger und Satttheit

Ein ausgeglichener *Serotoninspiegel* im menschlichen Organismus verhindert *Depressionen*. Serotonin hat weitere (mentale) Bedeutung: So steuert es das *Hunger- und Satttheitsgefühl* und sorgt dafür, daß sich unsere Blutgefäße (Hohlorgane) bei Bedarf ausdehnen oder zusammenziehen. Bei Mangelerkrankung, d.h., der Nahrung fehlen *essentielle Stoffe*, können Menschen fett (Adipositas) werden. Es klingt paradox, aber fette Menschen sind mangelernährt, denn die essentiellen Stoffe greifen in den Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel unmittelbar ein. Hier besteht Forschungs- und Aufklärungsbedarf.

Hydroxylierung

Hydroxylierung ist der biochemische Vorgang (*Biosynthese*) zur Einführung einer oder mehrerer OH-Gruppen (Sauer-, Wasserstoff) in eine organische Verbindung. Dies geschieht enzymatisch (Coenzyme, *Vitamine*) durch Oxidoreduktasen (erste Hauptklasse Enzyme) in der Biotransformation (z.B. *Metabolismus* in der Leber; Entgiftungen). Das *Pyridoxin* ist das wichtigste gruppenübertragende Coenzym des *Aminosäurenstoffwechsels*.

Kopfkrankheiten

Kopfkrankheiten, um es einfach auszudrücken, sind *Depressionen*, *Migräne* und Angstzustände, aber auch Plagen wie Demenz (Alzheimer) und Parkinson und letztendlich Schizophrenie. Diese Krankheiten werden mit (chemischen) Medikamenten behandelt, die in ihrer Struktur Ähnlichkeiten mit den natürlichen (körpereigenen) Stoffen haben, die diese Krankheiten vermeiden. Depressivkranken Menschen fehlt *Serotonin*, Demenzkranken Nicotinsäureamid (*Pellagra*, die 3D-Krankheit; Dermatitis, Diarrhö und Demenz), Parkinsonkranken Dopamin. Mit *essentiellen Stoffen* kranke Menschen zu behandeln, zählt sich nicht in barer Münze aus. Die "Orthomolekulare Medizin" ist ein erster Ansatz.

Mangelkrankheiten

Der Begriff *Mangelkrankheit* wird in medizinischen Büchern kaum erwähnt. Es ist, als ob man sie nicht wahrhaben will. Mangelkrankheiten entstehen aufgrund Mangels an *essentiellen Stoffen* (Vitamine, Mineralien, Aminosäuren). Es sind die heutigen Zivilisationskrankheiten (Werner Kollath). Als Grundkrankheiten gibt es Anämien (z.B. Cobalamin-, Folsäureanämie), *Beriberi*, *Pellagra*, Rachitis, Skorbüt, Xerophthalmie und wenige andere. Die Mangelkrankheiten treten in den Industrieländern kaum noch voll ausgeprägt auf, wenn aber, dann sind sie "todbringende Geister", denn ihre Symptome, die verschieden-

stark im Vordergrund stehen können, bilden wohl 80% aller medizinisch diagnostizierten Krankheiten.

Metabolismus (Stoffwechsel)

Der Stoffwechsel ist die Gesamtheit aller lebensnotwendigen chemischen Reaktionen im Organismus. Die Bestandteile der aufgenommenen Nahrungsmittel werden entweder resorbiert (Umbau in körpereigene Substanzen) oder zur Produktion von Energie für Lebensvorgänge abgebaut. Viele Reaktionen des Stoffwechsels verlaufen in Zyklen (z.B. Zitronensäure-, Harnstoffzyklus) und spielen sich auf verschiedenen Ebenen ab. Der ständig stattfindende Abbau- und Resynthesprozeß wird **Stoffumsatz** genannt.

Als **Maldigestion** bezeichnet man eine Störung der Verdauung im Magen oder Darmbereich infolge mangelnder Andauung (Bauchspeicheldrüse, Galle) oder Aufspaltung der Nahrung. *Essentielle Stoffe* können dadurch ihre Wirkung verlieren.

Als **Malnutrition** bezeichnet man Fehl- oder Mangelernährung (Hypo-, Avitaminose) und (qualitativen) Eiweißmangel. Eiweiße (Proteine) werden durch Verdauung (in Peptide und Aminosäuren) aufgespalten und mit dem Blut in die Organe transportiert. In den Zellen der Organe werden die Bestandteile wieder zu körpereigenen Eiweißen (Peptide, Proteine) synthetisiert.

Migräne

Migräne scheint eine typische (chronische) Ernährungsstörung zu sein, weil sie schubweise auftritt. Ich habe sie in diese Erläuterungen aufgenommen, weil sie der *Depression* verwandt ist. Soviel ist gesichert: Migräne wird von vegetativen Symptomen begleitet, denn Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Lärmscheu gehen einher. Das können Auswirkungen der *Neurotransmitter*-funktionen sein. Sie wird mit Entzündung in den Arterien der Hirnhaut erklärt. *Serotonin* hat Einfluß auf die Blutgefäße (Konstriktion, Dilatation), das ist gesichert. Medikamente, mit denen Migräne behandelt wird, haben *Serotonin*-ähnlichen Charakter. Hier besteht Forschungsbedarf und Aufklärung über gesunde Ernährung.

Neuronen (Hirnzellen)

Neuronen sind Nervenzellen (Hirnzellen) mit allen Fortsätzen (*Dendriten*, *Axone*, *Synapsen*). In ihrer Gesamtheit bilden sie das ZNS (Gehirn, Rückenmark) und die Nervenbahnen. Die Verbindungsstellen der Neuronen untereinander sind die *Synapsen* mit Rezeptoren in der Nachbarzelle. Bei Mangel an *Serotonin* in den Synapsen kommt es zu *Depressionen*.

Neurotransmitter (Überträgersubstanzen)

Neurotransmitter sind kleine, diffundierbare Moleküle, die in Vesikeln (Bläschen) des präsynaptischen Nervenendes (*Synapse*) gespeichert sind, durch ein Aktionspotential freigesetzt werden und in ZNS (Zentralnervensystem) sowie peripherem Nervensystem die Erregungsweiterleitung bewirken. Nach Bindung an spezifische Rezeptoren der postsynaptischen Membran kommt es infolge Permeabilitäts- (Durchlässigkeit) und Potentialänderung zu De- oder Hyperpolarisation.

Inaktivierung: enzymatisch (Monoaminoxidase) oder durch Wiederaufnahme in das präsynaptische Nervenende. Einteilung nach chemischer Struktur in: Amine (Acetylcholin, Adrenalin, Noradrenalin, *Dopamin*, *Serotonin*, Histamin, *Aminosäuren* [Aspartat, Glutamat, Glycin, GABA (Buttersäure)], Nukleotid [ATP (Phosphat, beeinflusst Muskeln, Atmung)] u. Peptide.

Serotoninwiederaufnahme-Hemmer, Monoaminoxidasehemmer werden als Antidepressiva eingesetzt. Sie verzögern den Abbau.

Die Neurotransmitter steuern mentale Vorgänge (Hunger, Sättigkeit, Müdigkeit usw.) Melatonin geht aus dem Serotonin hervor und wird nur im Schlaf erzeugt. Mangel an Neurotransmitter erzeugt mit Sicherheit Depressionen und Migräne, das ist heute, nach 40 Jahren medizinischer Diskussion, gesichert. Die Bioche-

miker wußten es schon damals, es steht in alten Lexika aus den 1960er Jahren. Es herrschte bisher tödliches Schweigen!

Pellagra

Pellagra ist die klassische *Avitaminose* des Nicotinsäureamids (Vitamin B3). Bei ihr sind mehrere *Vitamine* des *B-Komplexes* aus dem Ruder gelaufen. Die Pellagra wird auch als 3D-Krankheit bezeichnet. Die drei "Ds" stehen für Dermatitis (Haut), Diarrhö (Durchfall) und Demenz. Zur Demenz ist keine Erläuterung nötig. In *alten* med. Büchern (Gesundheitsbrockhaus aus 1960er Jahre) sind noch die "psychischen Symptome" als Mangelerscheinung beschrieben, in neuen nicht mehr. Wird hier etwas ausgemerzt? Man staune: *"Symptome der P. treten an Haut, Magen, Darm und Nervensystem auf, wobei einzelne Komponenten verschieden stark im Vordergrund stehen können. Charakteristisch ist bes. die Pellagradermatitis mit Bevorzugung der dem Licht ausgesetzten Körperpartien. Die Magen-Darm-Symptome gehen den Hautveränderungen voraus mit Durchfällen und Beschwerden im Sinn einer akuten Magenschleimhautentzündung, der Appetit bleibt jedoch erhalten. Entzündung der Mundschleimhaut, verbunden mit einer hochroten ödematösen, rissigen, schließlich auch geschwürig veränderten Zungenschleimhaut, und Zahnfleischentzündungen treten später hinzu. Psychische Störungen sind Reizbarkeit, Schlafstörungen und Angstvorstellungen, später seelische Verstimmung, Depressionen bis zu schweren Verwirrheitszuständen mit Halluzinationen und Demenz. Unbehandelt führt P. zum Tode."* Zitatende.

Psychopriester

Psychopriester sind diejenigen Psychologen, die mit ihrem dummen Geschwätz (depressivkranke) Menschen auf einen Irrweg schicken und ihnen bösen Schaden zufügen. Da Psychotherapie meist Einzelbehandlung ist, gibt es keine Zeugen, auf die ein Psycho-Geschädigter zurückgreifen könnte. **Psychologie ist keine Wissenschaft**, das haben Philosophen (Jaspers, Popper) vergeblich auszuräumen versucht. **"Wer nicht an Psychologie glaubt, kann auch nicht psychisch krank werden"**, das wiederum ist einfachste Logik, von der die meisten Menschen leider keine Ahnung haben.

Pyridoxin (Vitamin B6)

Pyridoxin (essentiell) ist ein wasserlösliches *Vitamin*, das mit der Nahrung aufgenommen werden muß. Als Pyridoxalphosphat (PALP) ist es wichtigstes Coenzym bei der *Decarboxylierung* des *Aminosäurenstoffwechsels*. Die Aufnahme von Pyridoxin ist bei jungen Menschen (und *Alkoholkranken*) oft unzureichend. Die *Antibabypille* ist ein Pyridoxinräuber. Ausreichende Versorgung des Organismus ist Voraussetzung für die *Biosynthese* des *Serotonins*. **Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen**. Hier liegt ein Grund für die vielen "psychosomatischen" Krankheiten.

Serotonin (5-HT; syn.: Glückshormon, Neurotransmitter)

Serotonin ist ein biogenes Amin, d.h., es entsteht biochemisch aus einer *Aminosäure*, dem *Tryptophan*. Zuerst erfolgt *Hydroxylierung* und anschl. *Decarboxylierung*. *Pyridoxin* ist als Coenzym beteiligt, es wirkt biochem. wie ein Katalysator und beschleunigt den Prozeß um Potenzen.

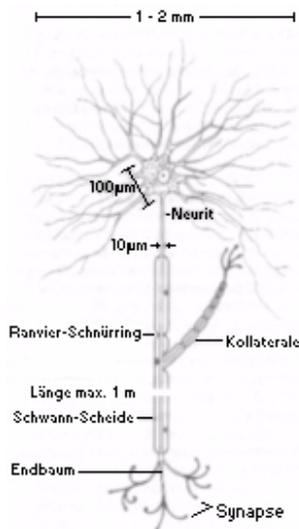
Serotonin hat viele Wirkungen: Konstriktion (zusammenziehen) und Dilatation (erweitern) von Hohlorganen (z.B. Blutgefäße, Muskulatur, Lunge, Nieren, Herz, Magen-Darm-Trakt). Im Zentral-Nerven-System (ZNS) nimmt es Einfluß auf mentale Vorgänge, wie Stimmung, Schlaf-Wach-Rhythmus, Nahrungsaufnahme, Schmerzempfindung u. Körpertemperatur. Mangel an Serotonin in den *Synapsen* der Hirnzellen ist der krankhafte Faktor der *Depressionen*.

Steinlaus

Die Steinlaus (*Petrophaga lorioti*, Pschyrembel) hat sich endogen zur Bekämpfung von psychosomatischen Krankheiten bewährt. Eine kleine Anzahl muß geschluckt werden. Im Bauch greift *Petrophaga l.* die kranke Psyche an und vermehrt sich wie ein Spaltpilz. Die Psyche ist Nährboden für dieses Nutztier. Entdecker des Phänomens ist Charles Bukowski: "Der Mensch kommt als Genie zur Welt und verläßt sie als Bekloppter", wenn er nicht ausreichend Steinläuse im Bauch hat.

Synapsen (Entstehungsort der Depressionen)

Synapsen sind die Umschaltstellen für Erregungsübertragungen von einem Neuron (Hirnzelle) auf ein anderes oder auf das



Nervenzelle (Neuron)

Die Synapsen sind die Verbindungsstellen der Neuronen untereinander.

Erfolgsorgan (z.B. Muskelzelle). Synapsen gehen neue Verbindungen ein oder verschwinden wieder (Hirnstoffwechsel und Hirntätigkeit). Die Erregungsübertragung erfolgt biochemisch mit Hilfe von Überträger-substanzen, den Neurotransmittern. Die Synapsen sind Wirkorte der meisten Psychopharmaka, die die Neurotransmitter mannigfaltig (in Hemmung oder Verstärkung) beeinflussen. Drogen (Alkohol, Cannabis usw.) greifen an den Synapsen an. Rausch, Euphorie oder Depression, als mentale Vorgänge, laufen über die Synapsen.

Das vorstehende Wissen ist etwa 40 Jahre alt, deshalb erhebe ich keinen Anspruch auf Urheberschaft. Genau so lange

diskutiert die Medizin darüber, ob Depressionen an dieser Stelle entstehen. Es ist so! Die Medizin gibt es (nach und nach) als gesichert bekannt.

Tryptophan (Trp)

Tryptophan ist eine essentielle Aminosäure, d.h., sie muß mit der Nahrung aufgenommen werden. Sie ist Ausgangssubstanz für die Biosynthese von Serotonin, Melatonin und Nicotinsäure (Vitamin B3). Pyridoxin und Tryptophan erzeugen Serotonin, beides ist zwingend erforderlich, sonst bekommt der Mensch Depressionen. Chemisch hergestelltes Tryptophan wird als Antidepressivum und Schlafmittel (Melatonin-Ersatz) eingesetzt, was verständlich ist.

Tyrosin

Tyrosin ist eine nicht-essentielle Aminosäure. Sie wurde deshalb hier aufgeführt, weil sie Ausgangssubstanz für "Dopamin (DOPA) und Noradrenalin" ist. Für die Biosynthese (Katalyse) dieser beiden Neurotransmitter ist wiederum Pyridoxin zwingend erforderlich. Mangel an Neurotransmittern dieser Art läßt Kopfkrankheiten entstehen.

Vegetarismus

Bei Vegetariern, wenn sie sich zusätzlich eiweißarm ernähren, besteht immer die Gefahr für Depressionen. Die Länge des menschlichen Verdauungssystems (Magen-Darm-Trakt) liegt proportional zwischen dem eines Kaninchens (Pflanzenfresser) und dem eines Löwen (Fleischfresser). Darüber sollte man bei seiner Ernährung nachdenken.

Vitamine

Vitamine sind organische Verbindungen, die der Organismus für lebenswichtige Funktionen benötigt, die er aber nicht oder nicht ausreichend selbst biosynth. herstellen kann. Deshalb müssen sie regelmäßig mit der Nahrung zugeführt werden. Man unterscheidet wasserlösliche (B, C) und fettlösliche (die übrigen) Vitamine. Fehlt auch nur ein einziges Vitamin im Organismus (Metabolismus), wird der Mensch krank. Bei Mangel an Pyridoxin (B6) im Organismus können Depressionen (als Symptom) entstehen.

Anhang B: Links zum Thema

Lesen macht nicht dumm! Wenn Sie sich mit einem (Buch-) Autor unterhalten, sprechen Sie meist mit einem intelligenten Menschen. Für die auf dieser Seite angebrachten Links weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß wir keinerlei Einfluß auf Gestaltung und Inhalt haben - weil's die Gerichte so wollen. Aber wir haben eine eigene Meinung, die wir vertreten, und wer Menschen hilft, kann mit unserer Unterstützung rechnen.

Weitere (umfangreiche) Informationen des Autors: members.aol.com/brpaktiv

Informationen von anderen Personen:

Peter Lehmann:

✍ **Psychopharmaka absetzen** Erfolgreiches Absetzen von Neuroleptika, Antidepressiva, Lithium, Carbamazepin und Tranquilizern. Das weltweit erste Buch zum Thema "Erfolgreiches Absetzen" von Psychopharmaka mit Erfahrungsberichten Betroffener.

Hans-Heinrich Jörgensen - Heilpraktiker

Vizepräsident des Biochemischen Bundes Deutschland

✍ **Depressionen - die erfundene Diagnose** Seit der zufälligen Entdeckung antidepressiv wirkender Medikamente in den fünfziger Jahren nehmen Depressionen als diagnostizierte Krankheit immer mehr zu. Das wirft die Frage auf, ob die Krankheit gar nicht zunimmt, sondern nur vermehrt diagnostiziert wird - weil es gilt, Absatzmärkte zu schaffen. Oder aber erzeugt die Arznei gar die Krankheit, statt sie zu bekämpfen?

✎ **Psychotherapie und Wirklichkeit** Die Psychologie, die Lehre von den normalen seelischen Verhaltensweisen, hat sich zunehmend zur Hilfswissenschaft der Psychiatrie und der Psychotherapie entwickelt. Diese wiederum erklären immer mehr normale Verhaltensweisen zu pathologischen und schaffen sich damit ein Arbeitsfeld, das sich beängstigend und bedenklich ausweitet. Als Echo darauf zeigt sich eine zunehmende Tendenz zu Zweifeln und zur Kritik. Diese Kritik zu artikulieren, bringt einen in die gefährliche Nähe des Lynchmordes. Ich will es trotzdem versuchen:

Dr. Johann Georg Schnitzer

Vorkämpfer für gesunde Ernährung

✎ **Gesundheitspolitiker aller plitischen Farben** haben in verdächtiger Einigkeit beschlossen, mit einer weiteren "Gesundheitsreform" noch mehr von Ihrem hart verdienten Einkommen aus Ihnen herauszupressen, um jenen Moloch zu füttern, der sich "Gesundheitswesen" nennt, aber von den Krankheiten der Bevölkerung lebt - je kränker desto besser. Und schon wird das über-nächste Ziel anvisiert: Eine hohe "Kopfpauschale" für alle Bürger.

Dr. Thilo Bode

foodwatch - schlucken Sie nicht alles!

✎ **Blechen für die Konzerne?** Entwurf für Gentechnik-Gesetz gegen Verbraucherinteressen! Ob Gentechnik auf ihren Teller kommt oder nicht, sollen alle Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden dürfen, findet foodwatch. Deshalb ist die eindeutige Kennzeichnung so wichtig. Und wer Gentechnik in der Landwirtschaft einsetzen will, soll für sämtliche Folgen und deren Kosten gerade stehen. Deshalb ist die Regelung der Haftung nach dem Verursacherprinzip so wichtig. Doch was macht der aktuelle Gesetzesentwurf?

Wer heilt hat recht!

Anhang C: Dokumentation auf CD-ROM

Liebe Freunde, Frauen und Männer!

Lesen macht nicht dumm! Wenn Sie sich mit einem (Buch-) Autor unterhalten, sprechen Sie meist mit einem intelligenten Menschen. Wir weisen darauf hin, daß wir keinerlei Einfluß auf den Inhalt des 2. Teils der Dokumentation genommen haben. Wir haben eine eigene Meinung (1. Teil), die wir vertreten und verbreiten, und wer Menschen hilft, kann mit unserer Unterstützung rechnen.



Dokumentation auf CD-ROM im PDF-Format, Dateigröße > 10MB. Die Dokumentation besteht aus zwei Teilen und hat einen Umfang von mehr als 600 Seiten.

Depression -
Teil 1: Der stille Schrei
Teil 2: Die grenzenlose Dummheit

Auf dieser CD-ROM finden Sie unsere vierjährige Arbeit (Recherche) zum Thema Volkskrankheit Depression, die keiner zum Thema machen will. Depressivkranke Menschen werden mit psychologischen Methoden auf einen Irrweg geschickt. „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernahrung) oder sind sie es nicht?*“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. In Deutschland ist keiner bereit, die Fragestellung anzu-

nehmen und zu beantworten. Deshalb geht das sinnlose Leiden und Sterben der Depressiven weiter. Jede vom *Aktivkreis Depression* ausgehandigte CD-ROM erhält eine laufende Numerierung mit einer Unterschrift. Die CD-ROM darf frei kopiert und verbreitet werden, jedoch nicht für kommerzielle Zwecke. Es ist ausdrücklich erwünscht. Wissen ist nicht nur Macht und Reichtum, Wissen ist auch Gesundheit und Lebensglück! Wir danken den Autoren für Ihre Beiträge, die wir im 2. Teil der Dokumentation als *Literaturverzeichnis* aufgenommen haben. Jeder Einzelne von ihnen trägt zur Aufklärung und Aufdeckung eines Übels bei, hat folglich sein Bestes gegeben, und zwölf kleine Schritte sind summiert ein Riesen(fort)schritt.

Die CD können Sie per E-Mail oder Postweg anfordern. Wir benötigen dafür Ihre Postadresse. Für Kopierkosten und Versand bitten wir um Erstattung der Unkosten in Höhe von 5,00 Euro. Den Betrag brauchen Sie erst zu überweisen, wenn Sie die CD erhalten haben. Dann geben wir Ihnen auch die Kontonummer bekannt.

Wer heilt hat recht!

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, Sprecher
Dahlieweg 17, 22869 Schenefeld

Anhang D: Impressum und Verteiler

Impressum

Herausgeber: **Aktivkreis Depression**
Bruno Rupkalwis (verantwortlich)
Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld
Tel.+Fax 040 - 830 62 42
e-mail: BrunoRupkalwis@aol.com
homepage: members.aol.com/brpaktiv
www.hirndefekte.de

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. 100.000 davon versuchen sich jährlich das Leben zu nehmen. 12.000 haben Erfolg! Keiner soll später behaupten, er habe nichts gewußt: "Auch Schweigen kann töten!"

Wer heilt hat recht!

Download: [Website als PDF-Datei](#)

[Zurück zum Inhalt](#)

Verteiler

Gedruckte Version dieser Internetseite haben auf dem Postwege erhalten:

- **Horst Köhler**, Bundespräsident,
- **Wolfgang Thierse**, Bundestagspräsident,
- das Bundeskanzleramt,

- **Prof. Hans-Jürgen Papier**, Präsident beim Bundesverfassungsgericht,
- **Stefan Aust**, Chefredakteur des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL,
- **Kai Diekmann**, Chefredakteur u. Herausgeber BILD,

- **Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe**, Präsident der Bundesärztekammer,
- **Prof. Dr. Ulrich Hegerl**, Sprecher Kompetenznetz Depression,
- **Prof. Dr. Dr. Karl Kardinal Lehmann**, katholische Kirche,
- **Bischof Dr. Wolfgang Huber**, Präses des Rats der EKD,
- **Dr. Paul Spiegel**, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

Strasbourg, France - Frankreich

Beschwerde Nr. 24215 / 05

Dokumente zu Ziffer 16

B) Letzte innerstaatliche Entscheidung, 17 Blätter



**Petitionsausschuss
Der Vorsitzende**

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

11011 Berlin, 11.07.2005
Platz der Republik 1

Fernruf (030) 227-35257
Telefax (030) 227-36027

Pet 2-15-15-2125-009286b

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Deutsche Bundestag hat Ihre Petition beraten und am 30.06.2005 beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Er folgt damit der Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses (BT-Drucksache 15/5837), dessen Begründung beigefügt ist.

Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages ist das Petitionsverfahren beendet.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Karlheinz Guttmacher

Anlage: - 1 -

Pet 2-15-15-2125-009286b

22869 Schenefeld

Krankheitsbekämpfung

Beschlussempfehlung

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Begründung

Der Petent bittet erneut um Unterstützung seiner Ursachenthese für Depressionen.

Der Petent wandte sich mit seinem Anliegen erstmals mit Schreiben vom 11.03.2002 in der 14. Legislaturperiode an den Petitionsausschuss.

Dem Petenten wurde mit Schreiben vom 10.10.2002 die begründete Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses an den Deutschen Bundestag übersandt. Der Deutsche Bundestag nahm in seiner Sitzung am 03.12.2002 die Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses an.

In zahlreichen weiteren Schreiben, zuletzt vom 22.02. und 14.03.2005, hat der Petent sein Anliegen erneut vorgetragen.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts hat ein Petent, der auf eine zulässige Petition ordnungsgemäß beschieden ist, keinen Anspruch auf erneute Prüfung und Bescheidung, wenn er die gleiche Petition nochmals bei derselben Stelle einbringt. Dies ist dem Petenten mit Schreiben vom 04.12.2002 bereits mitgeteilt worden.

-25-

Das Vorbringen des Petenten enthält nach Auffassung des Petitionsausschusses keine neuen entscheidungserheblichen Tatsachen oder Gesichtspunkte. Der Petitionsausschuss sieht daher keinen Anlass zu empfehlen, von dem Beschluss des Deutschen Bundestages vom 03.12.2002 abzuweichen.

Weitere Zuschriften in dieser Angelegenheit wird der Petitionsausschuss nicht mehr beantworten. Der Ausschussdienst ist angewiesen, derartige Zuschriften unbeantwortet zu den Akten zu nehmen.

DEUTSCHER BUNDESTAG

Petitionsausschuss

11011 Berlin, 28.04.2005

Platz der Republik 1

Pet 2-15-15-2125-009286b
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-37460

Telefax (030) 227-36130

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Betr.: Krankheitsbekämpfung

Bezug: Ihre Schreiben vom 14.03. und 15.04.2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

für Ihre Schreiben danke ich Ihnen.

Ihre weiteren Zuschriften werden bei der Prüfung Ihrer Angelegenheit berücksichtigt.

Sobald es mir möglich ist, erhalten Sie abschließend Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(gez. i.V. Dziedzioch)

(Frau Mertins)

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik
Eschenallee 3



Nicht denken - sauber bleiben!

14050 Berlin

Volkskrankheit Depression

Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler
Anlage: CD-ROM Nr. 47, Anschriftenliste, Schriftsatz
Datum: 15. April 2005

Ausfertigungen an psychiatrische Abteilungen der Universitäten, je besonders:

1. Prof. Isabella Heuser, Direktorin, Berlin Charité`
2. Prof. Dr. Michael Wirsching, Ärtzl. Dir, Freiburg
3. Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter, Direktor, Köln
4. Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber, Direktor, Erlangen
5. Prof. Dr. med. Sabine Herpetz, Direktorin, Rostock
6. Prof. Dr. Wolfgang Maier, Bonn

Universität Zürich mit CD-ROM zum Verbleib vorgelegt.

Sehr geehrte Frau Direktorin Prof. Heuser,

seit mehr als vier Jahren kämpfe ich um eine wissenschaftlichen Überprüfung (Falsifizierung) folgender These: **„Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!“** Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. Serotonin wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar. [1.1-3]

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. [4] Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychiatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer Doppelblindstudie verifizierbar - wenn man es nur will.

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche unternommen, etwa 12.000 enden tödlich. Diese Tatsachen sind Ihnen bekannt.

Wir werden (im Internet von den Universitäten) zu Stellungnahmen und Kommentaren aufgefordert. Ich habe sechs deutsche Universitäten ausgewählt und angeschrieben. Sie sind im Kopf aufgeführt. Ich habe hunderte Briefe an die Verantwortlichen aus Politik, Medien, Kirchen und Universitäten geschickt und um Hilfe gebeten, und ich versichere Ihnen, ich habe nicht eine einzige wahrhaftige Antwort erhalten. Die deutschen Führungskräfte haben durch Auschwitz nichts gelernt, sie ignorieren jedes Argument: „Keiner will die Ursachen der Depressionen wissen!“ Es erinnert an düsterste Zeiten, als 75% der Ärzte Naziorganisationen angehörten und mit Zyklon B hantierten. Wir leben in einer psycho-medizinischen Diktatur, die die deutsche Bevölkerung ausplündert. Etwa 300 Milliarden Euro verschlingt der Monsterapparat. Der gesamte Bundeshaushalt beträgt nur 254 Milliarden Euro. Im Krankheitsbereich ist Deutschland absoluter Spitzenreiter: **Das deutsche Volk ist krank!**

Mir liegen Antwortschreiben namhafter Psychiater vor. Es wird mit dogmatischen Aussagen argumentiert. Zwei Beispiele füge ich bei. Im Schreiben der Universität Zürich heißt es: „Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.“ [2] Wenn etwas grundsätzlich ist und zusätzlich unendlichviele Antworten eröffnet, dann haben (logische) Argumente ihre Bedeutung verloren: **„Die Depressionen wurden in die Köpfe betoniert!“** Der Sprecher des Kompetenznetzes Depression, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, schreibt: „Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.“ [3] Auch diese Aussagen sind

dogmatisch, denn es gibt in der Wissenschaft immer neue Erkenntnisse. In der Broschüre (*Depression - ein Ratgeber*) vom Kompetenznetz Depression steht kein einziges Wort über gesunde Ernährung. **Das ist eine Tatsache!**

Warum schreibe (kämpfe) Ich?

Im Sommer 1999 bekam meine Tochter (damals Studentin, 26 Jahre alt) plötzlich - wie aus heiterem Himmel - schwerste Depressionen. Sie ging durch die Hände von etwa 10 bis 15 Ärzten und fünf Psychologen. Nicht ein Einziger der Experten fragte nach ihrer Ernährung. Man stopfte sie mit Antidepressiva voll, und im Notfall gab es Spritzen. Nichts half! Die Neurologin, weil sie nicht mehr weiterwußte, schickte meine Tochter zur Psychotherapie. Nach etwa der 40. Psycho-Therapiesitzung (bei einer Diplompsychologin) fragte meine Tochter mich (unter bitteren Tränen und quälendem Schamgefühl leidend), ob ich sie als Kleinkind sexuell mißbraucht habe. Es war die bitterste Stunde ihres jungen Lebens. Das sind die *Früchte der Psychologie*, und ich dachte, mich tritt ein Pferd. Ich mußte mich rechtfertigen, daß ich ihr Vater und kein Monster bin. Ich habe alle ihre Fragen wahrheitsgemäß beantwortet - so wahr mir Gott helfe! Fünf Tage später fand ich meine Tochter mit aufgeschnittenen Pulsadern. Ich bekam noch rechtzeitig einen Anruf von ihrem Freund, von dem sie sich telefonisch verabschiedet hatte. Das Blut auf dem Fußboden werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Meine Tochter landete in der Psychiatrie. Käme mir die Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen und ihr dabei in die Augen sehen - diesem Psycho-Miststück!

Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie und suchte selbst nach den Ursachen der Depressionen. Ich ging in die Leihbücherei. Am vierten Tag stieß ich in einem alten Gesundheitsbrockhaus [4] auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* und fand unter dem Begriff die psychischen Symptome meiner Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen! Nach Einnahme von *EUNOVA forte* (einem Multivitaminpräparat von Glaxo-SmithKline), in höherer Dosis als auf dem Beipackzettel empfohlen, blieben die Depressionen schlagartig aus. Dann bedankte ich mich in einem Schreiben an den Pharmakonzern (GSK) und machte den Vorschlag, den Beipackzettel zu ergänzen: „*Hilft schnell und erfolgreich bei Depressionen!*“ Das Antwortschreiben von GSK ist blanker Zynismus, denn darin heißt es: „*Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.*“ [5] Als ich das las, blieb mir die Spucke weg: „*Sie gehen wieder über Leichen!*“ Die Behandlungskosten meiner Tochter bezahlte die Versicherungsgemeinschaft mit etwa 30.000 Euro (damals 60.000 DM). Alle verdienten, doch keiner hat eine nützliche Leistung erbracht. Das ist schamloseste Ausplündererei mit mafiösen Methoden und Strukturen: *Heilen verboten - töten erlaubt* (Kurt G. Blüchel, C. Bertelsmann).

Damals hatte ich ein längeres Gespräch mit einer *Vorsitzenden eines Landesverbandes der Freunde psychisch Kranker*. Sie legte gerade frustriert ihr Amt nieder, nach sechs Jahren Kampf für eine unabhängige wissenschaftliche Studie über ernährungsbedingte psychische Erkrankungen. Sie nannte mir die 3-Drittel-Faustregel: „*Das 1. Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, das 2. Drittel bleibt depressiv, und das letzte Drittel landet in der Psychiatrie.*“ Dann sagte sie noch, daß sie an mehreren Psychologen-Kongressen teilgenommen hätte: „*Die Psychologen verstehen ihre eigene Nomenklatur nicht!*“ Die Frau hat einen schizophrenen Sohn, bei dem es mit Depressionen begonnen hatte: „*Die Ernährung spielt in der Medizin eine untergeordnete Rolle zum Schaden der Menschen*“, waren ihre letzten Worte. [9]

Ich habe unzählige Briefe an die (politisch) Verantwortlichen geschrieben. Ihre Antworten auf eine sachliche Fragestellung, wenn sie antworten, sind ein einziges Trauerspiel. Dazu füge ich zwei Beispiele bei: „*Johannes Rau und Gerhard Schröder sind Lumpen, sie sind für den Tod von mehr als 40.000 depressiven Selbstmördern verantwortlich!*“ [7+8]

Die Depressionen sind (in alten Lexika und Nachschlagewerken) seit etwa 40 Jahren beschrieben, man muß nur in logischen Verknüpfungen zu denken verstehen. [1.2] Die Ursachen habe ich eingangs als Prämisse aufgestellt, und den Rest entnehmen Sie bitte der beigefügten CD-ROM. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Sie wurden mit Hilfe der (kapitalistischen) Psychologie auf einen Irrweg geschickt. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Ideologie und Mittel der Machtausübung. Sie war in der UDSSR (*marxistische Psychologie*) und in der DDR (*operative Psychologie*) Folterinstrument. Es findet gerade das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte statt, das den Massenmord an den Juden (quantitativ) in den Schatten stellt. Über die Qualität des Todes läßt sich streiten. Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen! Man kann auch ohne den *Sekten-glauben* (Psychologie) sehr gut leben, aber dann wird man zum Skeptiker.

Alles hat seine Zeit! Das Internet ist plötzlich voller Erkenntnisse von Menschen, die wie ich argumentieren. Als Betroffener bin ich sensibilisiert, und ich verfolge die Entwicklungen seit fast fünf Jahren. Die Journalisten verschweigen noch immer die Tatsachen - auch deren Schweigen tötet. [1.4] Ärzte und Apotheker, die ich in vielen Gesprächen getestet habe, hatten keine Ahnung und reagierten teilweise mit Arroganz: „*Es ist zum Kotzen, und der deutschen Elite fehlt wieder das Rückgrat!*“ Was 17jährige Schüler auf Anhieb verstehen, wenn man ihnen Hintergründe erklärt, verstehen deutsche Politiker trotz seitenlanger Argumentation nicht. Deutsche Politiker sind wie die „drei weisen Affen“: blind, taub und sprachlos! Dieses Schreiben brenne ich mit dem Anhang als PDF-Datei in die CD-ROM ab Nr. 47. Die CD-ROM Nr. 36 liegt dem *Deutschen Bundestag* (Petitionsausschuß) vor. Keiner soll später behaupten, er habe nichts gewußt.

Mit freundlichem Gruß



PS: Ein Wort an den Bundespräsidenten: „**Herr Bundespräsident Horst Köhler, auch Schweigen kann töten!**“ Werden Sie nicht zum Täter, zum Täter durch Unterlassung. Gäbe es in Deutschland ein Gericht, das unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge in mehr als 40.000 Fällen verhandelte, ich würde *Johannes Rau und Gerhard Schröder*, dazu den Ärztepräsidenten *Jörg-Dietrich Hoppe* und den Sprecher des Kompetenznetz Depression *Ulrich Hegerl*, vor den Kadi zerren. Hoppe und Hegerl sind Massenmörder, weil sie Ärzte und Akademiker sind. Sie haben den „Meinid des Hippokrates“ abgelegt, und ihnen sind alle Tatsachen bekannt!

Anschriften der Psychiatrien:

(Empfänger zum Schreiben **Volkskrankheit Depression** vom 15. April 2005)

Bundespräsidialamt

der Bundesrepublik Deutschland
Herr Bundespräsident Horst Köhler
10557 Berlin

Deutscher Bundestag

Herrn Bundestagspräsident Wolfgang Thierse
10557 Berlin

(Mit der Bitte um Weiterleitung an den Petitionsausschuß, Az.: Pet 2-15-15-2125-009286b)

Bundeskanzleramt

An den Pförtner
Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin

1. **Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie**
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik
Eschenallee 3, 14050 Berlin
2. **Universitätsklinikum Freiburg**
Abteilung Psychosomatische Medizin
Ärztl. Dir. Prof. Dr. Michael Wirsching
Hauptstr. 8, D-79104 Freiburg
3. **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
der Universität zu Köln
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter
Kerpener Str. 62, 50924 Köln
4. **Klinik mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
der Universität Erlangen-Nürnberg
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber
Schwabachanlage 6 und 10, 91054 Erlangen
5. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie & Psychotherapie**
der Universität Rostock
Frau Direktorin Prof. Dr. med. Sabine Herpertz
Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock
6. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
des Universitätsklinikums Bonn
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Maier
Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinischer Direktor
Herrn Prof. Dr. med. Daniel Hell
Lenggstrasse 31, Postfach 68
CH-8029 Zürich

(Ihr Zeichen: Bö/de vom 03.03.05, Bearbeitung: PD Dr. med. Heinz Böker)

Anlage zum Schreiben an sechs *psychiatrische Abteilungen* der Universitäten

Charles Bukowski: „Der Mensch kommt als Genie zur Welt und verläßt sie als Bekloppter.“

Inhalt

- [1] **Die Ursachen der Depression und was die Universitäten und Medien daraus machen**
 - [1.1] **Universität Zürich kontra Aktivkreis Depression**
 - [1.2] **Die Ursachen der Depression**
 - [1.3] **Hilfeschrei mit der Rasierklinge**
 - [1.4] **Pharmaanzeige (mit Kommentar)**
- [2] **Antwort der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich**
- [3] **Antwort des Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“**
- [4] **Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus (mit Kommentar)**
- [5] **Antwort des Pharmakonzerns GlaxoSmithKline**
- [6] **Antwort der DAK (Krankenversicherung)**
- [7] **Einziges Schreiben des Bundespräsidialamts (ohne sachliche Stellungnahme)**
- [8] **Einziges Schreiben aus dem Kanzleramt (ohne sachliche Stellungnahme)**
- [9] **Antwort des Dachverbands der Krankenversicherungen (vdak / AEV)**

Mir liegen etwa 150 Antwortschreiben (auch von Spitzenpolitikern) vor, die ich den Massenmedien übergeben würde, wenn es der Wahrheitsfindung dient. Dort besteht leider weder Interesse noch Aufklärungsbereitschaft (eine Hand wäscht die andere), und es würde zu einer (Elite-)Anklage kommen, die ich eigentlich nicht will. Ich habe immer Menschen (Personen der deutschen Elite), niemals Institutionen angeschrieben. Nur *humanistisch* gebildete Menschen sind fähig, gut und böse zu unterscheiden und Verantwortung zu übernehmen. Deutsche Kirchenfürsten sind es jedenfalls nicht, und der verstorbene Papst Johannes Paul II hat für mich gebetet, jedenfalls schrieb man es aus dem Vatikan. Jesus Christus sagte am Kreuz: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“

Albert Einstein sagte einst: „**Zwei Dinge scheinen unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit!**“ Beim Universum war er sich nicht sicher.

Zu Immanuel Kants großen Erkenntnissen gehört der *Kategorische Imperativ*: „**Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.**“ Diesen Satz hat mir mein Schulmeister mit dem Rohrstock eingebleut, jedes Wort einzeln, weil ich ihn nicht aufsagen konnte. Ich bin ihm noch heute dafür dankbar. Seit 1967 (mit der Studentenrevolte) wurde Kant in die allgemeine „Vergeßecke“ gestellt, und es kam zum Philosophenstreit.

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005



Ursachen der Depression

Universität Zürich

Dem Internet am 19.02.05
entnommen.



kontra



Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon 040 / 830 62 42

An der Entstehung einer Depression können verschiedene biologische, psychologische und soziale Faktoren beteiligt sein. Das Gewicht der einzelnen Faktoren ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass in vielen Fällen die verschiedenen Faktoren miteinander gekoppelt sind und sich unter Umständen gegenseitig ungünstig beeinflussen (vgl. [integratives Depressionmodell](#)). Im folgenden sollen die verschiedenen Einflussfaktoren zuerst voneinander getrennt dargestellt werden.

In biologischer Hinsicht ist davon auszugehen, dass genetische Faktoren eine unterschiedlich starke Disposition zu depressiven Störungen bewirken. Nach Zwillings- und Adoptivstudien ist zu schliessen, dass die genetische Disposition nicht notwendigerweise zum Auftreten einer Depression führen muss (mindestens 60 % der eineiigen Zwillinge erkranken diskordant), dass aber das Risiko, depressiv zu reagieren und rezidivierend zu erkranken, durch ein im Einzelnen noch nicht erforschtes genetisches Muster erhöht werden kann.

Während einer depressiven Erkrankung ergeben sich vielfältige biochemische und neurophysiologische Umstellungen im Körper einer betroffenen Person. Das derzeitige Forschungsinteresse richtet sich hauptsächlich auf Veränderungen der Neurotransmitteraktivität (v. a. des Serotonins) und auf damit in Zusammenhang stehende verschiedene Aktivierungsmuster von Hirnregionen (insbesondere Frontalhirn, limbisches System, Basalganglien).

Bisher am besten studiert sind neurophysiologische Veränderungen der Hypothalamus-Hypophyse-Nebennierenrindendachse (HPA-Achse) und Veränderungen des Schlafmusters. Auf der HPA-Achse wird häufig ein Hyperkortisolismus festgestellt, der mit zentralen Fehlregulationen gekoppelt ist. Dieser Hyperkortisolismus kann eine chronische Stresssituation widerspiegeln.

Die Veränderungen des Schlafmusters mit einer REM-Vorverlagerung und der Abnahme der tiefen Schlafstadien stehen in Beziehung mit Störungen des zirkadianen Rhythmus und können eine Desynchronisation des depressiven Menschen mit seiner Umwelt bzw. eigenen Regulationssystemen anzeigen.

Im psychologischen Bereich kann angenommen werden, dass Mangel- und Spannungssituationen in der Kindheit (z. B. bei nichtkompensiertem frühem Elternverlust) zu Selbstverunsicherung und zu einem negativen Selbstkonzept beitragen und mit einer grösseren Verletzlichkeit, auf Enttäuschungen depressiv zu reagieren, einhergehen.

Aktuelle soziale Belastungssituationen, wie z. B. persönliche Verluste, können vor allem beim ersten Auftreten einer depressiven Episode als auslösende Faktoren nachgewiesen werden.

Wenn dem so wäre, könnten die Ursachen der Depressionen niemals erforscht werden. Diese Aussagen der Uni Zürich sind nicht falsifizierbar, wie es die Wissenschaft fordert, folglich sind sie unwissenschaftlich. **Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten** (z.B. Pellagra und Beriberi). Sie entstehen aufgrund falscher Ernährung (Industriernahrung) oder gestörter Resorption (Aufnahmefähigkeit; Magen-Darm-Trakt) oder beides.

Mit genetischen Faktoren ist zur Zeit überhaupt nichts bewiesen. Die Uni Zürich widerspricht sich bereits im zweiten Satz. *Diskordanz* ist die genet. Bez. in der Zwillingsforschung für die fehlende Übereinstimmung in Einzelmerkmalen. Wichtiger ist die Frage, warum Frauen zwei- bis dreimal häufiger an Depressionen leiden als Männer. Die Ursachen sind bei der Anti-Babypille (hormonelle Kontrazeption) und Alkoholgenuß zu suchen. Beides sind Räuber essentieller (lebenswichtiger) Stoffe. Frauen werden darüber nicht aufgeklärt.

Diese biochemischen Vorgänge im Gehirn sind seit etwa 40 Jahren erforscht. *Serotonin* ist ein Neurotransmitter, der Nervenimpulse von einer Hirnzelle zur anderen (über den synaptischen Spalt) überträgt. Bei Mangel an Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen kommt es zu Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Serotonin steuert weitere mentale Vorgänge, so z.B. das Hunger- und Sättigungsgefühl und sorgt dafür, daß sich die Blutgefäße bei Bedarf anpassen (Konstriktion und Dilatation von Hohlorganen; Arteriolen, Migräne).

In den Nebennierenrinden werden mehr als 40 Kortikoide (das sind Hormone) produziert. Sie verbrauchen Mengen an essentiellen Stoffen (Aminosäuren und Vitamine), die dem Organismus mit der Nahrung zugeführt werden müssen. Bei Stresssituationen werden zusätzlich Stressproteine und -hormone erzeugt, die zu Mangelerscheinungen führen können.

Während des Schlafs erzeugt der Organismus *Melatonin*. Serotonin ist in der Biosynthese dieses Hormons die Vorstufe, deshalb kann es (im Schlaf) zu Serotoninmangel kommen, was wiederum Depressionen auslöst. Daher wird im Umkehrschluß Schlafentzug als Therapieform angewendet. Der Nutzen ist aber nur von kurzer Dauer.

Hier handelt es sich um psychologische Spekulationen, der jegliche Grundlage fehlt. Deshalb nimmt die Uni Zürich es auch nur an, das heißt, sie weiß es nicht. Ich habe einen Mann getroffen, der acht Jahre lang in psychotherapeutischer Behandlung war, dann erfolgte Spontanheilung. Er hatte zufällig Vitamine in größeren Mengen geschluckt.

Soziale Belastungssituationen (auch Stress genannt; Tod eines Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw.) ver-

Bei häufig rezidivierenden depressiven Episoden kann sich offenbar eine gewisse Eigendynamik einspielen, so dass psychosoziale Belastungssituationen eine geringere Rolle spielen.

Im Einzelfall sind die verschiedenen Einflussfaktoren unterschiedlich ausgeprägt. So dürften die einen ein höheres genetisches Risiko, die anderen ungünstige soziale Belastungssituationen, dritte stärker depressiogene Reaktionsmuster aufgrund biographischer Einflüsse aufweisen. Zudem ist zu beachten, dass Anlage und Umwelteinflüsse, Verhaltensmuster und psychosoziale Belastungen nicht scharf voneinander zu trennen sind. Eine lineare Abfolge von Disposition und auslösenden Faktoren kann der Problematik depressiver Menschen deshalb nicht ganz gerecht werden. Vielmehr dürften die verschiedenen Faktoren wechselweise aufeinander einwirken, wie es im [integrativen Depressionmodell](#) dargestellt ist.

Einerseits kann eine Depression auf genetischer oder biographischer Grundlage von dazu passenden Belastungsfaktoren ausgelöst werden, andererseits kann aber auch depressive Hemmung selbst zu einer psychologischen Reaktion oder sozialen Belastung führen, die den weiteren Verlauf einer depressiven Episode beeinflussen (Stichwort: Depression über die Depression). Letzteres sei im folgenden kurz beispielhaft illustriert.

Wer sich bei Auftreten einer depressiven Blockade selbst stark in Frage stellt oder wer aufgrund eines inneren grossen Verantwortungsgefühls (z. B. im Zusammenhang mit einem strengen Gewissen oder hohen Idealvorstellungen) eine Sache nicht ruhen lassen kann, wird sich bei beginnender depressiver Blockade fordern und schliesslich überfordern. Dasselbe gilt natürlich auch für Personen, die sich aus äusseren Gründen eine Pause nicht leisten können, etwa eine Mutter mit kleinen Kindern ohne partnerschaftliche Unterstützung. Das willentliche Bekämpfen einer depressiven Blockade führt dann zu einer grossen inneren Anspannung, zu Distress und nur allzu häufig zu neuen Enttäuschungen, was zwangsläufig in einen Teufelskreis von biologisch verankertem Depressionsmuster und bewusster Gegenwehr führen muss.

Über Depressionen habe ich mit unzähligen Menschen gesprochen. Nachdem ich ihnen die Hintergründe erklärt hatte, sagten fast alle, das ist plausibel: „*Sie haben recht!*“ Selbst Ärzte und Apotheker stimmten mir zu, doch wenn ich sie um Hilfe bat, klemmten sie das „bestimmte Teil“ zwischen die Beine und würgten das Gespräch ab. „*Warum übernimmt in Deutschland kein Verantwortlicher Verantwortung; warum ist in Deutschland kein Großer groß?*“, diese Fragestellung an einen Deutschen gerichtet, ist umsonst. Selbst unser Bundespräsident Horst Köhler ist nicht bereit, meine Erkenntnisse (als Dokumentation auf 270 Seiten) als Geschenk für das deutsche Volk entgegenzunehmen: „*Er schweigt sich tot!*“ Ich denke, ich bin gerade der einsamste Mensch, aber ich habe keine Depressionen, und ich liebe meine Frau und meine zwei Kinder.

Nachdenken über Depressionen:

Mediziner haben keine Ahnung von gesunder Ernährung, Ernährungswissenschaftler keine von der Medizin. Psychologie und abendländische Religion beanspruchen die Seele, die unergründlich ist, und die Psychologie hat z.Z. die Nase vorn. Politiker können sich nicht entscheiden, es ist ein wahres, diabolisches (teufliches) Dilemma.

brauchen für die Biosynthese der Stressproteine und -hormone (z.B. Adrenalin; gesteigerter Energieumsatz) Unmengen essentieller Stoffe, so daß es zu Mangelerscheinungen mit Depressionen kommen kann.

Weil aus den Depressionen ein *Papstgeheimnis* (Dogma) gemacht wurde, haben selbst Ärzte keine Ahnung davon, darauf weisen Psychologen immer wieder hin. Zwischen diesen Berufsgruppen besteht ein Kampf um die Pfründe. Eine Berufsgruppe verunglimpft die andere, und die „andere“ hat keine Ahnung. Es ist traurig aber wahr! Die Ausführungen der Uni Zürich mit ihren vielen Faktoren lassen die Anzahl der Ursachen gegen unendlich streben, deshalb sind ihre Erkenntnisse unwissenschaftlich und Murks. Derartige Verkettungen lassen sich nicht falsifizieren.

Noch Fragen? Wird ein psycho-therapierter Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleifen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen.

Depression über Depression, erläutert die Uni Zürich. Eine Depression reicht doch! *Rekursiv* heisst eine mathematische Funktion, deren Werte derart zusammenhängen, daß sie sich aus einem gegebenen Anfangswert nacheinander durch jeweils die gleiche Formel berechnen lassen. Depressionen werden mit Depressionen erklärt, Depressionen lösen Depressionen aus, das ist geistiger Müll einer Universität - unlogisch, Schwachsinn!

Diesen Abschnitt lasse ich unkommentiert, weil sich die Uni Zürich selbst ad absurdum geführt hat und mit keinem Wort auf falsche Ernährung (Industrieernährung) eingegangen ist. Auch in der Schweiz spielt gesunde Ernährung keine Rolle, deshalb bringen sich auch dort die Depressiven um.

Mit der Ernährung steht oder fällt die Gesundheit aller Menschen. Wer mit allen essentiellen Stoffen, das sind 24 Elemente, 13 Vitamine, 8 Aminosäuren und einer essentiellen Fettsäure, der Linolensäure, ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur Krankheitsanfälligkeit. Er wird auch keine Depressionen bekommen.

Der Tod einen nahen Angehörigen, Trennungsschmerz oder Prüfungsangst, und die anderen Stresssituationen, gehören zum normalen Leben. Wer sie pathologisiert, wie es die Psychologen tun, ist selbst krank.

BRUNO RUPKALWIS

Die Ursachen der Depression und was die Medien daraus machen

Die Ursachen der Depression

Das nachfolgende Wissen ist mehr als 40 Jahre alt. Genau so lange diskutiert die Medizin darüber, ob Depressionen in den Endknöpfchen der Hirnzellen, den Synapsen, entstehen. Die Synapsen übertragen die Reize von Zelle zu Zelle über den synaptischen Spalt. Dafür werden Neurotransmitter (Boten-Hormone) benötigt. Fehlt **Serotonin** in den Synapsen, kommt es zu Depressionen, Migräne und Angstzuständen. Das ist nun endlich wissenschaftlich gesichert, und man verkündet es sogar öffentlich im Fernsehen durch den Sprecher des *Kompetenznetz Depression*.

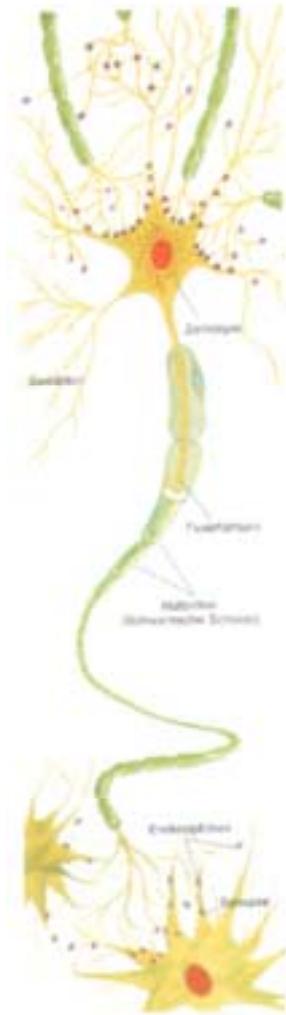


Abb.1.2.3. Bau einer Nervenzelle. Am Zellkörper sitzen die Dendriten. Der Faserfortsatz, in der Mitte perspektivisch verkleinert, endet in Verzweigungen mit den Synapsen. Mangel an Serotonin in den Synapsen löst die Depressionen aus.

Bei den Printmedien sind diese Erkenntnisse noch nicht angekommen. Am Schluß dieses Kapitels befindet sich ein Bericht aus den *Husumer Nachrichten* vom 11.12.2004: „*Hilfeschrei mit der Rasierklinge*“ Die Hilfeleistung erfolgt mit der „*psychologischen Sense!*“ Die Depressiven werden auf einen Irrweg geschickt. **Serotonin wird biosynthetisch vom Organismus hergestellt. Voraussetzung ist, daß dem Organismus über die Nahrung ausreichend essentielle Stoffe zugeführt werden. Ohne Pyridoxin (Vitamin B6) und Tryptophan (essentielle Aminosäure) ist die Biosynthese jedoch nicht möglich. Deshalb bedürfen depressivkranke Mensch einer Ernährungsberatung und der Zuführung von essentiellen Stoffen in ihren Organismus.**

Nachrichtenübermittlung durch Nervenzellen

Die Erregungen laufen über den Zellkörper und den Faserfortsatz (Axon) der Nervenzellen als elektrische Impulse. Diese Impulse pflanzen sich aber nicht von Nervenzelle zu Nervenzelle einfach fort, sondern enden jeweils in stempelartigen Verdickungen, den *Endknöpfchen*. Durch einen feinen Spalt sind diese von den *Dendriten* und *Zellkörpern* der Folgezelle getrennt. Den Übergangsbereich nennt man *Synapse*, den Spalt zwischen den beiden Zellmembranen *synaptischen Spalt*. Die in den Endknöpfchen eintreffenden Impulse bewirken, daß

Endknöpfchen Bläschen mit Erregungsstoff (Neurotransmitter) besitzen.

Einfluß auf die Stoffübergabe im synaptischen Spalt haben eine Reihe von Faktoren. Kalium zum Beispiel wirkt erregungssteigernd, Calcium dämpfend. Eine kleine Menge von CO₂ verstärkt die Erregung, viel CO₂ wirkt lähmend. Auch Narkosemittel, Rauschmittel, unter ihnen der Alkohol, beeinflussen die Weitergabe von Nervenerregungen. Manche Gifte, wie etwa das Indianerpfefligift Curare, können die Erregungsübertragung völlig blockieren.

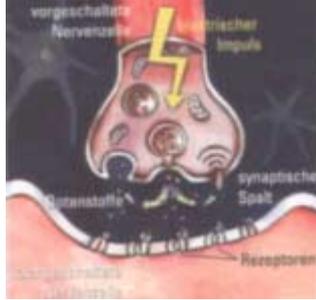


Abb. 1.2.3. Synaptischer Spalt.

Wenn es an Botenstoffen im synaptischen Spalt mangelt, ist die Übertragung der Erregung (Reize) nicht möglich, die Folge: Depressionen

schwächer ist als das normale Aktionspotential. Solche Transmitter sind z. B. Acetylcholin, Adrenalin, Noradrenalin und **Serotonin**.

Die längere Einwirkung eines Transmitters auf die Membran würde deren Reaktionszustand empfindlich stören. Die Transmitter müssen daher durch stets gegenwärtige Enzyme sofort nach ihrer Freisetzung wieder abgebaut werden, das Acetylcholin z. B. durch die Acetylcholin-Esterase.

Die Hemmung: Bestimmte Transmitter rufen an der postsynaptischen Membran keine Erregung hervor, sondern hemmen einen derartigen Prozeß durch Erhöhung des Membran-Ruhepotentials. Dieses wird jetzt zum hemmenden oder sog. *inhibitorischen postsynaptischen Potential* (IPSP).

Die Ventilfunktion der Synapsen: In einem Axon können Aktionspotentiale nach beiden Richtungen laufen. Transmitter befinden sich jedoch nur in den Axonenden, nicht aber in den Dendriten und Nervenzellkörpern. Daher kann die Erregung nur vom Axonende auf letztere und nie in umgekehrter Richtung übertragen werden: Ventil- oder Gleichrichterfunktion der Synapsen.

Synapsengifte und Psychopharmaka: Die Wirkung der Transmitter und ihrer Spaltfermente kann durch andere Substanzen ersetzt, gehemmt oder verstärkt werden. Z. B. blockiert das Curare die Wirkung des Acetylcholins an den Endplatten, die die Muskelfasern zur Kontraktion anregen sollen. Die Folge ist die bekannte Lähmung. Das Gift des Tetanusbazillus verhindert die Freisetzung eines Hemmtransmitters, so daß die entsprechenden Muskelpartien einer Dauerreizung ausgesetzt sind (Wundstarrkrampf).

Psychopharmaka, wie z. B. Tranquilizer, Antidepressiva oder Stimulantia, greifen vor allem an den Synapsen des Zentralnervensystems an und rufen von hier aus die mannigfaltigsten Wirkungen durch Hemmung oder Verstärkung der Transmitterfunktion hervor.

Die Entstehung eines Aktionspotentials im Nachbarneuron: Das einzelne, durch einen Transmitter erzeugte Erregungspotential kann im nachfolgenden Neuron kein Aktionspotential bewirken. Kommen aber an ein und derselben Synapse rasch genug nacheinander mehrere Erregungspotentiale an, so kann die Membran an diesem Abschnitt die Einzelereignisgrößen addieren, bis ein

Die Hoffnung stirbt zuletzt

bestimmter Schwellenwert erreicht bzw. überschritten ist und ein daraus resultierendes Aktionspotential am Axonursprung austritt: Zeitliche Summation der synaptischen Erregungspotentiale zu einem Aktionspotential.

Außer dieser zeitlichen Summation der Erregung ist auch eine räumliche möglich. Hier werden an ein und demselben Nervenzellkörper bzw. dessen Dendriten gleichzeitig an verschiedenen Synapsen unterschiedliche Erregungspotentiale gesetzt, die in ihrer Summation eventuell wieder ein Aktionspotential bedingen können.

Das Neuron als Rechenmaschine. An einem einzigen Nervenzellkörper und seinen Dendriten sitzen im menschlichen Gehirn durchschnittlich mehrere tausend Synapsen, teils erregender, teils hemmender Art. Mittels eines unvorstellbar schnell ablaufenden »Rechenprozesses« muß das Neuron von der Summe aller einlaufenden erregenden Potentiale die Summe aller gleichzeitig einlaufenden hemmenden Potentiale subtrahieren. Nur wenn der Differenzenwert aller Potentiale positiv ist, kann das Neuron ein Aktionspotential abfeuern.

Stressfaktoren sind seelische oder körperliche Belastungen, wie z.B. Umwelteinflüsse, Tod eines nahen Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw., die im Organismus *Stressproteine* und *Stresshormone* erzeugen. Dies geschieht hauptsächlich in den Nebennierenrinden („Es ist mir auf die Nieren geschlagen!“). Für die Biosynthese werden große Mengen an essentiellen Stoffen (Vitamine, Aminosäuren) verbraucht, so daß sie für weitere mentale Vorgänge nicht mehr ausreichend vorhanden sein können.

An dieser Stelle werden die betroffenen Menschen zu psychisch Kranken gemacht, aber psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der Menschen ersetzen.

Im nachfolgenden Zeitungsartikel, in dem es um *mentale Erkrankung* geht, findet sich kein einziges Wort über gesunde Ernährung, über die biochemischen Vorgänge im menschlichen Organismus. **Alles wird auf die psychische Schiene geschoben!** Derartig berichten fast alle Medien und lenken von den Tatsachen ab. Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel mit besonderer Skepsis, denn psychologische Hilfe ist oft Hilfe mit der Sense.

Husumer Nachrichten, Sa. 11.12.2004

Gesundheit

Hilfeschrei mit der Rasierklinge

Oberflächlich betrachtet, sind es ganz normale Jugendliche. Doch schaut man näher hin, zeigt ihr Körper, dass sie gravierende Probleme haben. Denn wenn es diesen Jugendlichen schlecht geht, greifen sie zu Messer oder Rasierklinge, um sich Verletzungen zuzufügen.

Wiesbaden, Cornelia Jeske

Wenn es ihnen schlecht geht, greifen sie zur Rasierklinge, wie andere zum Alkohol. Kein Kater bleibt zurück, sondern Wunden und Narben. Bei immer mehr Jugendlichen beobachten Psychologen Selbstverletzendes Verhalten, kurz SvV genannt. Das ist dann keine Mutprobe, sondern ein Hilfeschrei. „Zum Teil sind psychische Erkrankungen wie Depressionen oder das so genannte Borderline-Syndrom der Grund für dieses Verhalten“, erklärt die Psychologin Annette Böttcher aus Wiesbaden. „Die meisten reagieren damit auf Probleme, Einsamkeit, traumatische Erfahrungen oder Minderwertigkeitskomplexe.“

Manche Mädchen kommen in der Pubertät mit dem sich verändernden Körper nicht zurecht. „Selbsthass führt dann oft zur Zerstörungswut gegenüber dem eigenen Körper“, erläutert Böttcher. Als Anna aus Göttingen sich das erste Mal mit dem Messer in den Arm schnitzte, war sie unglücklich verliebt. Sie dachte, sie wäre nicht schön genug für den Jungen, der ihre Liebe nicht erwiderte. Sie wollte sich selbst dafür bestrafen.

Psycho-Brief 2 / 2005



Wenn der Selbsthass überhand nimmt, fügen sich die betroffenen Jugendlichen Verletzungen zu.

Auch Alexandra aus Berlin wollte sich bestrafen, als sie mit 16 versuchte, sich den Arm zu brechen. Sie hatte sich mit ihren Freundinnen gestritten und schuldig gefühlt. Sie habe das Bedürfnis gehabt, sich selbst zu bestrafen und irgendwie auch die Hoffnung, durch ein Unglück wie den Gipsarm wieder gemocht zu werden. Oft bleibt es nicht bei einer einmaligen Selbstverletzung: „Eine Wunde ist wie ein Ventil, durch das der innere Druck abgelassen werden kann“, erklärt Alexandra. Das macht manche süchtig.

Vor Freunden und der Familie versuchen die Selbsterstörer ihre Wunden und Narben zu verstecken. Line Keller, die mit „Rote Linien“ eine Webseite für SvV-Angehörige betreibt, hat sich am Anfang über die Narben ihrer Tochter gewundert. Erst als sie sie darauf ansprach und das 13-jährige Mädchen wütend aus dem Zimmer rannte, ahnte die Mutter, dass da was nicht stimmt: „Aber von dieser Krankheit SvV hatte ich damals noch nichts gehört.“ Die Mutter schaffte es, die Tochter zu einer Therapie zu bewegen.

Auch Alexandra hat eine Therapie gemacht. Heute geht es ihr besser, sie hat gelernt, mit depressiven Stimmungen umzugehen. Arina macht seit drei Jahren eine Therapie. Der Weg zum Arzt oder Therapeuten ist laut Böttcher unerlässlich. Nicht selten führt der Ritz am Unterarm sonst zum Schnitt an den Pulsadern.

„80 Prozent der Jugendlichen, die einen Suizid begehen, haben zuvor schon Erfahrung mit SvV gemacht“, erklärt Böttcher. Für manche Betroffene sind die Selbstverletzungen eine Phase: „Viele fangen mit 13 Jahren an, und hören spätestens mit 16 wieder damit auf.“ Doch von allein hören die wenigsten mit SvV auf: „Man sollte sich jemanden anvertrauen und nicht alles in sich hineinfressen.“

Das engere Umfeld reagiert meist schockiert und hilflos auf die blutige Sucht. „Unterstützung durch Freunde ist immens wichtig, aber immer ein Spagat“, sagt Alexandra. „Freunde sollten keine Ultimaten setzen oder Versprechen abnehmen, dass sich der Betroffene nicht mehr verletzt wird.“ Auch Anna findet den Druck durch Freunde problematisch. Der führe nur dazu, dass sich die Betroffenen stärker zurückziehen oder die Verletzungen an Körperstellen verlagern, die die anderen nicht so leicht wahrnehmen.

Freunde sollte daher die Verletzungen akzeptieren, aber deren Hintergründe hinterfragen, meint Alexandra. „SvV ist nur ein Symptom dafür, dass etwas anderes nicht stimmt.“ Redebereitschaft zu signalisieren, wäre ein guter Anfang.

Anmerkung: „SvV ist ein Symptom, das etwas nicht stimmt.“ Das ist richtig. Der *Stoffwechsel* dieser Menschen ist gestört. Mädchen und junge Frauen, die die Anti-Babypille (Kontrazeption) einnehmen, leiden dreimal so häufig unter Depressionen wie gleichaltrige Männer. Kommt dann noch Alkoholgenuss oder einseitige Ernährung hinzu, dann ist die Depression vorprogrammiert. *Stressfaktoren* sind die *Auslöser*, jedoch nicht die Ursachen der Probleme. Den „psychologischen Erklärungen“ fehlen (logisch) nachvollziehbare Beweise: **Konjunktiverklärungen - nein danke!**

Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich Sektor Ost und
Zentrale Spezialangebote

Klinischer Direktor
Prof. Dr. med. Daniel Hell

Herr Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17
D-22 869 Schenefeld

03.03.2005 Bö/de

Lenggstrasse 31
Postfach 68
8029 Zürich
Tel. Zentrale (+41) 01 384 21 11
Tel. direkt (+41) 01 384 26 08
Telefax (+41) 01 383 44 56
boeker@bli.unizh.ch
www.puk.unizh.ch

Sehr geehrter Herr Rupkalwis

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.02.2005, das an mich weitergeleitet wurde.

Bezüglich Ihrer Frage möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.

Nur bei extremer Fehl- oder Mangelernährung kann die Ernährung wesentliche Ursache depressiv-apathischer Krankheitsbilder sein, nicht jedoch bei ausgewogener Kost. Es wird in der Fachliteratur über die antidepressive Funktion der Omega-3-Fettsäuren diskutiert (z.B. in Fischöl enthalten), diese ist jedoch weiterhin umstritten; hervorzuheben ist, dass deren etwaiger Mangel nicht als ausschliesslicher ätiologischer Faktor angesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüssen



PD Dr. med. Heinz Böker
Leitender Arzt

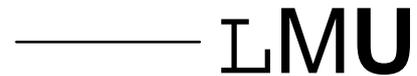
Klinikum der Universität München

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie –Innenstadt
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H.-J. Möller
Kompetenznetz „Depression“
Prof. Dr. U. Hegerl

Klinikum der Universität München Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Kompetenznetz Depression Prof Dr U Hegerl Nut3basnstrs13e 7 D-80336 München

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld



Ludwig —
Maximilians —
Universität —
München —



München, den 03.05.2001

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner	Telefo	Telefax	E-Mail!	URL
	+49(089) 5160	-55 41	+49(089) 5160	- 55 42		
	uhegerl@psy.med..uni-muenchen.de					www.kompetenznetz-depression.de

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

mit Ihrem Schreiben vom 31. März 2001 haben Sie das Kompetenznetz „Depression“ um eine Rückmeldung zu Ihren Überlegungen bezüglich der Behandlung von Depressionen gebeten.

Wir können Ihre Freude, dass es Ihrer Tochter mittlerweile wieder gut geht, selbstverständlich nachvollziehen. Ihr Behandlungsvorschlag bezieht sich allerdings nur auf Ihre eigenen persönlichen Erfahrungen.

Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.

Ich verbleibe mit Dank für Ihr Interesse am Großforschungsprojekt und

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. U. Hegerl
Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“



Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus:

Pellagra die, *Erythema endemicum*, eine Vitaminmangelkrankheit. Sie beruht auf dem Fehlen mehrerer Teile des Vitamin-B-Komplexes (>Niacin) und ist eine klass. Nikotinsäureamid-Avitaminose. Vorkommen bei ausschließlicher Maisernährung. Dabei ist nicht allein der geringe Nikotinsäureamidgehalt im Mais von Bedeutung; das Vitamin liegt in fester, unwirksamer Bindung vor, aus der es bei der Verdauung nicht freigesetzt werden kann (>Antivitamin). Nikotinsäureamid und Nikotinsäure kommen sonst u. a. im Fleisch, Getreide, Kartoffeln, Leguminosen und grünen Gemüsen vor.

Pellagra tritt selten isoliert auf, meist in Verbindung mit anderen Mangelernährungszuständen. Sie kommt in vielen Entwicklungsländern in Asien und Afrikas vor, früher auch in manchen Maisanbaugebieten Europas (z. B. Italien) und den USA.

Symptome der P. treten an Haut, Magen, Darm und Nervensystem auf, wobei einzelne Komponenten verschieden stark im Vordergrund stehen können. Charakteristisch ist bes. die *Pellagradermatitis* mit Bevorzugung der dem Licht ausgesetzten Körperpartien. Die Magen-Darm-Symptome gehen den Hautveränderungen voraus mit Durchfällen und Beschwerden im Sinn einer akuten Magenschleimhautentzündung, der Appetit bleibt jedoch erhalten. Entzündung der Mundschleimhaut, verbunden mit einer hochroten ödematösen, rissigen, schließlich auch geschwürig veränderten Zungenschleimhaut, und Zahnfleischentzündungen treten später hinzu. **Psychische Störungen sind Reizbarkeit, Schlafstörungen und Angstvorstellungen, später seelische Verstimmung, Depressionen bis zu schweren Verwirrheitszuständen mit Halluzinationen und Demenz. Unbehandelt führt P. zum Tode.**

Behandlung: Bei rechtzeitiger Erkennung wird die Krankheit durch gemischte pflanzl. Kost, die reichlich Vitamine des B-Komplexes enthält, geheilt.

Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung), und deutsche Ärzte haben keine Ahnung davon. Mangelsymptome stehen verschieden stark im Vordergrund und können an allen Organen auftreten, folglich auch am Gehirn (Depressionen, Migräne) und im Nervensystem. Die Vitamine des B-Komplexes heißen auch Nervenvitamine. Die Ursache der Depressionen ist Serotoninmangel (Neurotransmitter) in den Synapsen der Hirnzellen. Deshalb können die elektrischen Impulse nicht von (Hirn-) Zelle zu Zelle ordnungsgemäß übertragen werden, und die Folgen sind Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Die Biosynthese erfolgt aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe ersetzen!

Man kann schreiben wie man will, was man will und wohin man will, man bekommt keine Antwort, und wenn, ist es dummes Gerede. Ein besseres Wort fällt mir dazu nicht ein. Das Ganze hat Methode, denn die wahren Ursachen der Depressionen werden totgeschwiegen: Sie gehen wieder über Leichen, lassen zu, daß Menschen sich selbst umbringen!

Bruno Rupkalwis

Anmerkungen zum nebenstehenden Text:

Die Beschreibung der *Pellagra* habe ich im Dezember 2000 aus einem alten Gesundheitsbrockhaus abgeschrieben. Die psychischen Symptome trafen genau auf meine Tochter zu. **Es fiel mir wie Schuppen von den Augen!** Meine Tochter litt sicherlich an einer Ernährungsstörung, und daher kamen die Depressionen.

Als ich diese Tatsachen vor kurzem einem Arzt mitteilte, der sich für die gesunde Ernährung der Menschen unermüdlich einsetzt, schrieb er mir, daß die *Mesotrophie* auch nicht vor den Köpfen (Gehirnen) der Menschen halt macht.

Da ich mit dem Begriff *Mesotrophie* nichts anfangen konnte, weil ich ihn in medizinischen Büchern nicht fand, interpretierte ich ihn als „mittelmäßige Ernährung“. Der Arzt, den ich als Freund betrachte, klärte mich auf: **Mesotrophie ist Halbernährung**, und der Begriff wurde von Prof. Dr. Werner Kollath, Forscher auf dem Gebiet der *Zivilisationskrankheiten*, geprägt. In seinem *Gesundheitsbrockhaus* (aus dem Jahre 1964) steht der Begriff jedenfalls noch drin.

Im Februar 2005 wollte ich mir den *alten Gesundheitsbrockhaus* (vom Ende der 1960er Jahre) nochmals in der Schenefelder Stadtbücherei ausleihen. Das Buch war nicht mehr vorhanden. Die Bibliothekarin wußte noch genau, daß sie ihn gegen *ROCHE Lexikon der Medizin (2000)* ausgetauscht hatte. Dieses Lexikon lieh ich mir aus.

Im *ROCHE Lexikon* sind die *psychischen Symptome* der *Pellagra* nicht beschrieben, und der Begriff *Mesotrophie* wird auch nicht aufgeführt. Genauso ist es im *Psyhyrembel* (Klinisches Wörterbuch) und anderen neuen medizinischen Büchern: „*Wird hier etwas nach und nach ausgemerzt?*“, die Frage muß im Zusammenhang mit den Depressionen erlaubt sein.

Im *Psyhyrembel* wird die *Pellagra* kurz als *3D-Krankheit* beschrieben. *Psychische Symptome* werden nicht erwähnt. Immerhin, die „drei Ds“ stehen für Dermatitis, Diarrhö und Demenz. Leiden demenzkranke Menschen an Vitaminmangel? **Zu Risiken und Nebenwirkungen frage man besser seinen Schlachter oder Drogisten!**

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005



GlaxoSmithKline

GlaxoSmithKline
Bußmatten 1
77815 Bühl

Tel. 072 23-76 - 0
Fax 072 23-76 - 40 00
www.gsk.com

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

29. März 2001
MSI-DN/dn034 1

R:\Market\SI\OTC-Apotheke\Briefe2001\dn034 1.doc

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr Interesse an unserem Multivitaminpräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen.

Es freut uns sehr zu hören, dass es Ihrer Tochter nach Einnahme von **Eunova forte** endlich wieder besser geht.

Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.

Da wir aber von unserem Hause aus sehr oft Schulungen durchführen, werden wir nun vermehrt noch auf die Mangelsymptome und Ihre Auswirkungen eingehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und stehen bei weiteren Fragen und Anregungen gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
- Wissenschaftliche Information -

Dr. Martina Hagen

Daniela Narr



DAK- 10 14 44 - 20009 Hamburg

www.dak.de

**Hauptabteilung
Leistungen und
Mitgliedschaft**

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

20097 Hamburg
Nagelsweg 27-35
Telefon 040/2396 - 2648
Telefax 040 /2396 - 4648

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen
0030 01 / Th

Ansprechpartner/in
Frau Thomas

Tag
09.03.2001

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr umfangreiches Schreiben und die Hinweise auf den Zusammenhang zwischen depressiven Erkrankungen und der Ernährung.

Wir stimmen Ihnen zu, dass in vielen medizinischen Beratungsgesprächen noch zu selten auf eine gesunde Ernährung hingewiesen wird. Allerdings gibt es heute bereits eine Möglichkeit der Zusatzqualifikation für Ärzte zum „Ernährungsmediziner“, so dass hier erste Schritte getan wurden. Darüber hinaus misst die DAK der Ernährung eine sehr große Bedeutung bei. Es gibt kein Thema, zu dem wir so viele Broschüren zur Information bereithalten wie zum gesunden Essen und Trinken. Eine Publikation zum Thema Depressionen liegt noch nicht vor. Sollten wir hier einmal etwas auflegen, werden wir gern auch auf den Einfluß der Ernährung eingehen.

Freundliche Grüße

Hella Thomas



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

BERLIN, 19. Januar 2001
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: Z 3-000 13-2-3754/00
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Herr Bundespräsident hat Ihren Brief vom 19. Dezember 2000, in dem Sie von Ihren Sorgen um Ihre Tochter berichten. Ihren Ausführungen zur gesunden Ernährung hat er mit Interesse zur Kenntnis genommen und mich gebeten, Ihnen zu danken.

Wie Sie wissen, trägt der Herr Bundespräsident keine Regierungsverantwortung. Sein Beitrag zur Lösung von Problemen muß sich im Wesentlichen auf das gesprochene Wort beschränken. In seinen Reden und Interviews sowie in den Gesprächen, die er mit den Repräsentanten des öffentlichen Lebens führt, ist er stets darum bemüht, Verständnis für die Sorgen der Bürger zu wecken. Der Herr Bundespräsident dankt Ihnen deshalb für Ihre Hinweise, die in seine Überlegungen einfließen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Antje Siebenmorgen

BUNDESKANZLERAMT

Berlin, den 30. Juli 2001
Telefon 030 /4000 .2372
oder 030 / 4000-0 (Vermittlung)

312 - K - 408 542/01/0001

(Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben)

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Bundeskanzler dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2001, in dem Ihr großes gesundheitspolitisches Interesse zum Ausdruck kommt. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass es dem Bundeskanzler wegen seiner vielfältigen Verpflichtungen nicht möglich ist, Ihnen persönlich zu antworten. Er hat mich beauftragt, zu Ihren Ausführungen Stellung zu nehmen.

Täglich werden uns zum Teil sehr detailliert ausgearbeitete Vorschläge gesundheitspolitischen Inhalts unterbreitet. Weil der Bundesregierung der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern äußerst wichtig ist, werden diese Vorschläge intensiv geprüft und fließen selbstverständlich in die politische Willensbildung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Schuhknecht-Kantowski

**Grundsatzfragen der
medizinischen Versorgung/
Leistungen**

VdAK / AEV • 53719 Siegburg

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Frankfurter Straße 84
53721 Siegburg
Telefon: 0 2241 /108-0
Telefax: 0 2241/108-248
Internet: www.vdak-aev.de

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Johannes Bruns

Durchwahl: 322, Fax: 248
Johannes.Bruns@vdak-aev.de

21/Br/mar

7. März 2001

Ihr Schreiben vom 23.02.2001

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich habe Ihr Schreiben vom 23.02.2001 mit viel Aufmerksamkeit gelesen. Dem Schreiben habe ich entnommen, dass Sie aus Ihrer persönlichen Erfahrung heraus einen sehr engen Zusammenhang zwischen Ernährungsverhalten und psychiatrischen Erkrankungen sehen. Wenn darüber hinaus die Umsetzung dieser Ideen in Ihrem persönlichen Umfeld zu einer deutlichen Verbesserung der Krankheitssituation führt, ist dies umso erfreulicher.

Als Spitzenverband der Krankenkassen nehmen wir solche Hinweise gerne auf und versuchen, in der Kommunikation mit Fachgesellschaften und unseren Mitgliedskassen die Aspekte, die sich in systemischer Hinsicht aus solchen Einzelfallhinweisen ergeben, zu multiplizieren. In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass sich ganz besonders aus solchen Einzelerfahrungen heraus auch systemische Lösungen haben finden lassen. Da wir als Krankenkassen nicht in der Lage sind, eigene Studien oder wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen, sind wir auf die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und deren Fachgesellschaften angewiesen. Eine Literaturrecherche zu den von Ihnen dargestellten Zusammenhängen hat ergeben, dass es bisher dazu nur rudimentäre Ansätze innerhalb der Forschungslandschaft gibt. Sollte Ihre Hypothese, welche ja bereits in Ihrem privaten Umfeld eine Bestätigung erhalten hat, sich als tragfähig erweisen, bin ich fest davon überzeugt, dass sich dieses auch in einer zunehmenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den von Ihnen deklarierten Zusammenhängen ergeben wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Bruns

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Klinikum der Universität München
Kompetenznetz Depression
Herrn Prof. Dr. Ulrich Hegerl
Nußbaumstraße 7

80336 München

Volkskrankheit Depression

Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler
Anlage: PSYCHO-Brief 2 / 2005
Datum: 14. März 2005



Nicht denken - sauber bleiben!

**Ausfertigungen dieses Schreibens mit CD-ROM Nr. 41 - 44
zur Übernahme von Verantwortung vorgelegt:**

1. Papst Johannes-Paul II, katholische Kirche
2. Präses Bischof Wolfgang Huber, EKD
3. Queen Elizabeth II, Großbritannien
4. Königin Beatrix, Niederlande
5. President George W. Bush, USA
6. Herrn Joseph Deiss, Bundespräsident der Schweiz
7. **Herrn Horst Köhler, Bundespräsident, und andere**

Mit freundlichen Grüßen
BRUNO RUPKALWIS, 15. März 2005

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Ulrich Hegerl, Sprecher des *Kompetenznetz Depression*,

Sie wissen genau, daß Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) sind, daß sie in den Synapsen der Hirnzellen aufgrund von Serotoninmangel entstehen. Sie wissen auch, daß *Serotonin* eine Angelegenheit der Biosynthese ist, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben keine Ahnung davon. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der leidgeplagten Menschen ersetzen. Serotonin wird vom menschlichen Organismus aus *Tryptophan* und *Pyridoxin* hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Dieses Wissen ist etwa 40 Jahre alt, auch das wissen Sie, und den Rest entnehmen Sie bitte dem beigefügten Psychobrief Nr. 2 / 2005.

Herr Prof. Dr. Hegerl, Ihr Kompetenznetz wird von der Bundesregierung finanziert. Der Bundeskanzler *Gerhard Schröder* sowie die Bundesministerinnen *Ursula Schmidt* (Gesundheit) und *Edelgard Bulmahn* (Forschung) wollen die Ursachen der Depression überhaupt nicht wissen. Sie geben keine Antwort. Daher hat Ihr Kompetenznetz reine Alibifunktion und lenkt von den wahren Tatsachen ab.

Seit *Etablierung der Psychotherapie* haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus Unkenntnis der Tatsachen umgebracht und das aus Geldgier bestimmter Kreise, die Sie besser kennen als ich. Ich möchte nicht in Ihrer Haut stecken: „*Sie kotzen mich an!*“ *Johannes Rau*, Bundespräsident a. D., und *Gerhard Schröder* sind Lumpen, und Frau *Heide Simonis*, Ministerpräsidentin, ist ein Stück Mist. Sie tragen die politische Verantwortung für den Tod von mehr als 40.000 depressiv-kranken Selbstmördern - Sozialdemokraten gehen über Leichen. Die Methoden werden immer perfider.

Dieses Schreiben lege ich dem Heiligen Stuhl in Rom und der WHO in Genf vor. Eine Ausfertigung erhält Herr Bundespräsident *Horst Köhler*. Das Schreiben brenne ich als beständigen Beweis in meine CD-ROM (Depression - der stille Schrei, ab Nr. 41) und verteile sie an die „Mächtigen dieser Welt“ und an einfache Menschen. Je mehr, desto besser! Die CD-ROM Nr. 37 liegt dem Bundesverfassungsgericht (Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier) vor, weil in Deutschland die Würde des Menschen mit Füßen getreten wird. Jeder soll wissen, er habe nichts getan - nur seine Pflicht!

Mit freundlichem Gruß

DEUTSCHER BUNDESTAG
Petitionsausschuss

11011 Berlin, 09.03.2005
Platz der Republik 1

Pet 2-15-15-2125-009286b
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-37460
Telefax (030) 227-36130

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Betr.: Krankheitsbekämpfung

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.02.2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich bestätige den Eingang Ihres o.a. Schreibens.

Es wird bei der Prüfung Ihres Anliegens berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Unterschrift)

(Frau Mertins)

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon 040 / 830 62 42
 Datum: 19.02.05

PS: Irma, Du erhältst CD-ROM Nr. 32 mit der Post. Bitte schicke mir die erwähnten Unterlagen.

DEUTSCHER BUNDESTAG
 Petitionsausschuß
 Herrn Vorsitzender
Dr. Karlheinz Gutmacher
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin

Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen
 Az: Pet 2-15-15-2125-009286b
 Ihr Schreiben vom 18.02.2005
 Anlage CD-ROM Nr. 36, Depression - der stille Schrei

Beweismittel, Zeugnis: *Heilen verboten - töten erlaubt*
 Kurt G. Blüchel, C. Bertelsmann, ISBN 3-570-00703-0

Datum: 22. Februar 2005

Sehr geehrter Herr Dr. Gutmacher,

unter dem *Betreff Krankheitsbekämpfung* beziehen Sie sich auf ein Schreiben vom *Februar 2005* und bestätigen den Eingang. Das Schreiben kann Ihnen nur von einem MdB oder Regierungsmitglied zugeleitet worden sein, weil ich in den vergangenen zwei Jahren kein Schreiben an den Petitionsausschuß geschickt habe, aber hunderte Briefe und unzählbare E-Mails an Spitzenpolitiker. Ich kann Ihnen versichern, an Politiker zu schreiben ist, als wenn man Ochsen in die Hörner kneift. Deshalb erstickt Ihr (Politiker) im Papier. Das Lebensglück der Menschen ist Politikern völlig egal. Auch Ihr Schreiben ist ein verträgliches, abwimmelndes Schreiben - es ist zum Kotzen!

Einfache Menschen verstehen, wenn man ihnen die *Zusammenhänge von Depressionen und Mangelernährung* (Industriernährung) erklärt, wenn man ihnen klar macht, was sich in den Synapsen der Hirnzellen (Neuronen) abspielt. Deutsche Politiker verstehen nichts - sie sind zu dumm! Nicht einer von Ihnen spricht sich für eine (unabhängige) wissenschaftliche Überprüfung der Zusammenhänge aus. Alle haben ihren Verstand und ihr Gewissen in der Lobby abgegeben. In der Medizin gilt nicht, was logisch, kausal oder erforscht ist. Es gilt nur, was die *Krankheitsmafia* anerkennt. Ich habe keine Lust mehr, immer wieder Kreide zu fressen!

Über die perfide Ausplünderung der Bevölkerung durch *organisierte Kriminalität* und subversive Subjekte sollen auch Sie nicht ahnungslos bleiben. *Gerhard Schröder*, Bundeskanzler, ist seit 1. Juli 2001 laufend unterrichtet. Seitdem haben sich etwa 44.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung in Deutschland umgebracht. Wenn die leidenden Menschen wüßten, was Schröder für ein Lump ist, sie würden ihn nicht mehr grüßen.

Bitte bestätigen Sie den Eingang dieses Schreibens und den Empfang der CD-ROM Nr. 36. Ich halte Sie noch für anständige Menschen.

Mit freundlichem Gruß



Ausfertigungen an:

1. **Horst Köhler, Bundespräsident**
2. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident
3. Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Präsident des Bundesverfassungsgerichts (*mit CD-ROM Nr. 37*)
4. Staatsanwaltschaft Itzehoe (Az: 303 AR 83/04)
5. Kay Nehm, Generalbundesanwalt
6. Kai Diekmann, Herausgeber BILD
7. Stefan Aust, DER SPIEGEL

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, meine Herren,

ich bitte um Kenntnisnahme dieser Schreiben und um Ihre freundliche, stillschweigende Zustimmung. Diese Unterlagen beabsichtige ich mit den bescheidenen Mitteln, die mir zur Verfügung stehen und so gut ich es kann, öffentlich zu machen. Herzlichen Dank für Ihre ehrliche Mithilfe. Einen Satz erhält Herr Franz Müntefering, Parteivorsitzender der Genossen und Interessenvertreter der arbeitenden Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis, BHS a. D., 23. Februar 2005

Thema: **Volkskrankheit Depression**
 Datum: 19.02.05 22:56:38 (MEZ) Mitteleuropäische Zeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 An: irmaeh2000@yahoo.com, katrin.lorenz@ewetel.net, Dr.Schnitzer@t-online.de,
wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, [VeraEBrecht](mailto:VeraEBrecht@t-online.de), Adrian@ciancia.de, wufranke@foni.net,
Hagemeister-Husum@t-online.de, [KrillGabi](mailto:KrillGabi@t-online.de), ok13@freenet.de, Webmaster@SvenMoeller.de,
annemunsch@t-online.de, michael-nagorny@nexgo.de, Olszewski-nms@t-online.de,
Kai.Rost@web.de, Gerd.Schoeneweiss@t-online.de
 Kopie an: poststelle@generalbundesanwalt.de, poststelle@gsta.landsh.de, info@amnesty.de, info@bistum-mainz.de,
wolfgang.thierse@bundestag.de, angela.merkel@bundestag.de, [Bruno Rupkalwis](mailto:Bruno.Rupkalwis@t-online.de)

Abgeschlossenes Schreiben - nicht an alle!

Herrn Bundespräsident
 der Bundesrepublik Deutschland
 Horst Köhler
 Bundespräsidialamt, 10557 Berlin

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, liebe Irma, sehr geehrte Frau Lorenz u. Herr Dr. Schnitzer. Liebe Freunde ...,
 liebe Katzen und Hunde, sehr geehrte Damen und Herren Politiker!

Ich habe in den letzten Wochen viel Post bekommen, viel formuliert und geschrieben, und ich habe Briefe verschickt. Es wird immer mehr! Hätte ich vor vier Jahren gewußt, worauf ich mich einlasse, ich hätte es trotzdem getan. Ich habe mein Wissen (meine Erkenntnisse) in eine CD-ROM gebrannt, und was die Nachwelt darauf lesen kann, habe ich mir nicht aus der Nase gezogen. Es ist nur gesichertes Wissen aus (medizinischen) Büchern, das der Menschheit gehört. Keiner wird später behaupten können, er habe nichts gewußt! Ich bin kein Ankläger - das ist nicht meine Aufgabe. Es hat keinen Sinn, Politikern Verantwortung anzutragen. *Sie übernehmen keine!* So ist es jedenfalls in Deutschland. Unsere Politiker haben durch *Auschwitz* nichts gelernt! Auch *Paul Spiegel*, Präsident der Juden, ist keinen Deut besser. Er verspottet Christen, indem er dumme Witze über den „Gekreuzigten“ erzählt: **Herr Dr. Paul Spiegel, scheren Sie sich zum Teufel!**

Meine CD-ROM verteilt sich über „Fläche und Kugel“ - langsam aber sicher. Bisher hat kein Mächtiger die Zeit gehabt, sich bei mir zu bedanken. Ausnahmen bestätigen die Regel: „*Es gibt zwei Adlige, aber die sind keine Deutschen!*“ Ich denke, es schadet keinem, wenn alle wissen, daß seit 09.01.2005 der *Nobelpreisträger Günter Grass* glücklicher Besitzer der CD-ROM Nr. 12 ist. Herr Günter Grass: „*Schreiben Sie weiter!*“

Meine Erkenntnisse liegen dem *Heiligen Stuhl in Rom* und der *WHO in Genf* seit Anfang Dezember 2004 vor. Man hat mir bisher nicht den Eingang bestätigt. Bürokraten und Kardinäle können nicht schnell lesen, deshalb dauert es ein bißchen länger. Was zwischenmenschliche Verhaltensweisen sind, weiß man dort. Es sind 270 Seiten in gebundener Form (Buch), und die verschwinden nicht mehr. Ich warte noch auf Antwort unseres *Bundespräsidenten Horst Köhler*, den ich gebeten habe, meine Arbeit als **Geschenk für das deutsche Volk** entgegenzunehmen. Er dürfte (durfte) sich noch nicht entscheiden. Ein Freund sagte einmal zu mir: „*Bruno, Du bist stur wie ein Panzer!*“ Unser Bundespräsident weiß, daß sich monatlich etwa tausend Menschen in Deutschland aus depressiver Verzweiflung umbringen. Ich möchte nicht in seiner Haut stecken. Verantwortung übernehmen, heißt Antwort geben.

Ihr habt recht mit Euren Meinungen, mit Euren Erfahrungen, mit Euren Schreiben. Ich kann alles nur bestätigen. Macht weiter, klärt Eure Angehörigen und Freunde auf - tragt Wissen in die Welt: „**Jeder tue das, zu dem er befähigt ist!**“ In meinen Ohren klingelt es: „*Steter Tropfen höhlt den Stein. Wir müssen wie das weiche Wasser sein!*“ Wer schickte mir gerade den Gedanken?

Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht: „**Wenn Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung) sind, und wenn sich die mentalen Vorgänge aufgrund Mangels an Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen (Neuronen) vollziehen, dann findet zur Zeit das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte statt, das den Judenmord durch die Nazis in den Schatten stellt!**“ Bitte lest den Absatz noch einmal, denn es ist einfache Logik (verknüpft in zwei Prämissen), die deutsche Politiker nicht beherrschen. Konklusion: „**Auschwitz ist immer und überall!**“

Wer den „Sektenglauben an die Psychologie“ ablegt, kann nicht psychisch krank werden. Er wird die Ursachen seiner Erkrankung immer im körperlichen (somatischen) suchen. Es gibt keine „psychosomatischen Krankheiten“, dafür gibt es keinerlei Beweise, sie sind eine **Erfindung der Krankheitsmafia**, und sogar Ärzte fallen darauf herein. Die Menschheit ist durch *Massenpsychologie* (Sigmund Freud, Propaganda, Indoktrination) seit mehr 40 Jahren auf einem Holzweg. Relativ zum Wissen sind wir dümmer als im Mittelalter. Damals johlte das verblödete Volk: „*Brennt die Hexe!*“

Noch etwas: „**Wer Gerhard Schröder, Bundeskanzler, die Hand reicht, besudelt sich!**“

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHER BUNDESTAG
Petitionsausschuss

11011 Berlin, 18.02.2005
Platz der Republik 1

Pet 2-15-15-2125-009286b
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-37460
Telefax (030) 227-36130

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Betr.: Krankheitsbekämpfung

Bezug: Ihr Schreiben vom Februar 2005

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

im Auftrag des Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Herrn Abgeordneten Dr. Karlheinz Gutmacher, MdB, bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens.

Nach Prüfung Ihrer Zuschrift erhalten Sie unaufgefordert weitere Nachricht. Angesichts der Fülle der insgesamt hier eingehenden Petitionen und der in jedem Einzelfall erforderlichen sorgfältigen Prüfung bitte ich um Verständnis, dass die Behandlung Ihrer Eingabe längere Zeit in Anspruch nehmen kann.

Bitte teilen Sie zwischenzeitliche Änderungen des Sachverhalts oder Ihrer Anschrift dem Petitionsausschuss unter dem angegebenen Aktenzeichen mit.

Personenbezogene Daten werden unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert und verarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Frau Mertins)

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

Strasbourg, France - Frankreich

Beschwerde Nr. 24215 / 05

Dokumente zu Ziffer 17

C) Andere Entscheidungen, 24 Blätter

Staatsanwaltschaft Hamburg

Empfang
08. Sep. 2001

Staatsanwaltschaft Hamburg,
Postfach 30 52 61, 20316 Hamburg Geschäftsstelle 3004

Gorch-Fock-Wall 15
20355 Hamburg
Telefon 040 - 42843 - Zentrale - 0
040 - 42843 - **42843-1791** (Durchwahl)
Telefax 040 - 42843 - **42843-3858-**
Zimmer 504a
Hamburg, den 04.09.01
Aktenzeichen:
7101 AR 67/01
(bitte immer angeben)

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Hamburg

**Betr.: Verfahren gegen Gerhard Schröder u.a.
Vorwurf Unterlassene Hilfeleistung**
Bezug: Ihre Anzeige vom 15.8.01

Sehr geehrter Rupkalwis,

Ein Ermittlungsverfahren ist wegen offensichtlich fehlender tatsächlicher Anhaltspunkte für das Vorliegen einer verfolgbaren Straftat nicht eingeleitet worden (§ 152 Abs. 2 StPO).

Die Staatsanwaltschaft ist daher zum Einschreiten weder berechtigt noch verpflichtet.

Hochachtungsvoll



(Rickert)
Staatsanwältin

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

RÜCKSCHEIN

Staatsanwaltschaft
bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht
Gorch Fock Wall 15

1. Ausfertigung
für Staatsanwaltschaft Hamburg

20355 Hamburg

15.08.2001

Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung

Anlage: Beweismittel

Hiermit erstatte ich Anzeige wegen unterlassener Hilfeleistung und benenne folgende Personen stellvertretend für die ignoranten Persönlichkeiten, Institutionen und Einrichtungen in Deutschland:

1. Den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschlands, Herrn Gerhard Schröder, als Vertreter der Exekutive.
2. Die Vorsitzende der Christlich Demokratischen Partei Deutschlands (CDU), Frau Dr. Angela Merkel, als Vertreterin der Legislative.
3. Den stellvertretenden Chefredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT, Herrn Matthias Naß, als Vertreter der sogenannten „Vierten Gewalt“ (Medien).
4. Selbstanzeige des **Bruno Rupkalwis**, BHS a.D., geb. 22.03.42 in Rostock, pensionierter Eisenbahner als Betroffener.

Begründung:

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen unter Depressionen. Von ihnen nehmen sich etwa 11.000 - 12.000 jährlich aus Verzweiflung das Leben (Selbstmord). Diesen Menschen wird von Seiten der Medizin nicht ausreichend geholfen. Der Stand des Wissens über die Ursachen der Depression ist weiter, als von der Schulmedizin anerkannt wird. Behandelt wird lediglich mit teuren Medikamenten (Antidepressiva) und mit zweifelhafter Psychotherapie. Der Schaden für die Betroffenen ist größer als der Nutzen.

Depressive werden von Seiten der Medizin nicht auf fehlende Stoffe im Organismus hingewiesen. Ärzte sind auf diesem Gebiet nicht ausreichend ausgebildet, das Geschwätz der Psychologen hat noch keinem Depressiven geholfen - ein Beweis fehlt bis heute.

Aus rudimentärem Wissen läßt sich feststellen, daß Depressionen *Symptome von Mangelkrankheiten* und Mangelernährung sind. Hier ist besonders auf die Vitaminforschung hinzuweisen. Von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) werden Mengeneempfehlungen über Vitamine abgegeben, die der menschliche Organismus täglich braucht. Fehlen essentielle Stoffe (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente) im Körper, wird oder ist der Mensch krank.

Der Zuständigkeitsbereich für die Behandlung von Menschen mit Depressionen ist nicht eindeutig bestimmt. Die Depression wurde im letzten Jahrhundert auf der Grenze zwischen Medizin und Psychologie angesiedelt - das war einer der größten Irrtümer, ausgelöst durch Sigmund Freud. Er hatte keine Ahnung von Vitaminen und ihre Bedeutung für die Gesundheit der Menschen. Die Medizin verharrt auf diesem Standpunkt und ist erstarrt. Die Behandlung der Volksseuche Depression verschlingt Milliarden, die von der Gesellschaft aufzubringen sind. Nutznießer dieses Zustands sind Ärzteschaft, Psychologen und Pharmaindustrie.

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung werden jährlich bis zu 5 Millionen DM für die Erforschung der Ursache der Depression zur Verfügung gestellt, jedoch in die falschen Kanäle geleitet. Um Schuld oder Unschuld der zur Anzeige gebrachten Personen (Stellvertreter der Institutionen) zu ermitteln, muß eine wissenschaftliche Studie über den Zusammenhang von *Depressionen und Mangelkrankheiten* (Mangelernährung) gerichtlich angeordnet werden. Nur das schafft Klarheit und Hilfe für depressivkranke Menschen. Von Seiten der Politik ist nichts zu erwarten, da nur Lobbyinteressen vertreten werden.

Als Beweismittel füge ich Schriftwechsel mit Persönlichkeiten und Institutionen bei. Er ist zumeist einseitig, da die angeschriebenen Personen sich nicht eindeutig mit einmischen (aus Feigheit?) oder Stellung beziehen, was sie aber vom normalen Bürger erwarten.

Das rudimentäre Wissen muß von Fachleuten der Medizin und Ernährungswissenschaften Hand in Hand (nicht einseitig) auf gerichtliche Anordnung hin zusammengefaßt werden. Hilfestellung können die Krankenkassen geben, dort laufen bekanntlich Erfahrungen ein. An sie könnte auch die Federführung für eine wissenschaftliche Studie übertragen werden. Als Beispiele zum rudimentären Wissen nenne ich Gesundheitsbrockhaus, Internet, Fachbücher, Mangelernährung, Mangelkrankheiten, Orthomolekulare Nahrungsergänzung, Vitaminforschung, Linus Pauling usw..

Seit Anfang Dezember 2000 kämpfe ich für depressivkranke Menschen, habe weit mehr als 100 Briefe an Institutionen und Persönlichkeiten geschrieben. Keiner hat mich bestätigt oder widerlegt, geschweige unterstützt oder mir die Verantwortung abgenommen - nun weiß ich, was Frustration bedeutet. Rechnerisch sind seitdem etwa 8.000 Menschen aus Verzweiflung an ihrem Suizid gestorben. Der Massenselbstmord muß endlich ein Ende haben.

Die Selbstanzeige habe ich erstattet, weil ich meine, nicht genug getan zu haben. Ich bin im Vollbesitz meiner geistigen und körperlichen Kräfte, kann aber die Folgen und Auswirkungen dieser Anzeige nicht beurteilen, weil mir hierfür die entsprechende Bildung fehlt. Die Gebildeten helfen nicht.

Sollten Sie für diese Anzeige nicht zuständig sein, bitte ich darum, sie an die zuständige gerichtliche Stelle zu leiten oder sie an eine höhere Instanz zu geben.



Ausfertigungen erhalten:

- | | |
|---|--|
| 2. Herr Bundespräsident Johannes Rau | 3. Herr Kardinal Lehmann, Katholische Kirche |
| 4. Herr Dr. Guido Westerwelle, Parteivorsitzender | 5. Herr Dr. Thomas Goppel, Generalsekretär |
| 6. Bruno Ruppkalwis, Anzeigender | |

DEUTSCHER BUNDESTAG
Petitionsausschuss
Pet 2-15-15-21 25-009286a
(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

11011 Berlin, 01 .08.2003
Platz der Republik 1
Fernruf (030) 227-32243
Telefax (030) 227-36130

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Betr.: Krankheitsbekämpfung
Bezug: Ihr Schreiben vom 17.07.2003

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Präsident des Deutschen Bundestages hat Ihr Schreiben dem für die Behandlung von Eingaben zuständigen Petitionsausschuss zugeleitet.

Im Auftrag des Herrn Präsidenten danke ich Ihnen für dieses Schreiben.

Ihr Vorbringen kann nicht als Petition behandelt werden.

Petitionen im Sinne von Artikel 17 des Grundgesetzes sind insbesondere konkrete Beschwerden über Stellen der Bundesverwaltung und Bitten zur Bundesgesetzgebung.

Ihre Ausführungen enthalten nur Fragen und Meinungsäußerungen und erfüllen diese Voraussetzungen nicht.

Die Erteilung von Rechtsauskünften und rechtlichen Ratschlägen ist dem Deutschen Bundestag und seinem Petitionsausschuss nicht gestattet, sondern grundsätzlich Rechtsanwälten und anderen zur Rechtsberatung befugten Personen und Institutionen überlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Herr Dziedzioch)



**Petitionsausschuss
Die Vorsitzende**

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

11011 Berlin, 10.10.2002
Platz der Republik 1

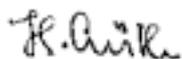
Fernruf (030) 227-35257
Telefax (030) 227-36027

Pet 2-14-1 5-2125-046336

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

Ihre Petition ist bearbeitet worden. Ich übersende Ihnen hiermit die begründete
Beschlussempfehlung zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



(Heidemarie Lüth)

Anlage: - 1 -

Pet 2-14-1 5-2125-046336

22869 Schenefeld

Krankheitsbekämpfung

Beschlussempfehlung

Das Petitionsverfahren abzuschließen.

Begründung

Der Petent bittet um Unterstützung seiner Ursachenthese für Depressionen.

Im Einzelnen trägt der Petent vor, Depressionen seien Symptome von Mangelkrankungen (Mangelernährung). Sie würden durch falsche oder einseitige Ernährung oder durch minderwertige Nahrungsmittel, welche in ihren Grundsubstanzen verändert worden seien, ausgelöst. Millionen Menschen in Deutschland litten unter Depressionen. Die sogenannte Volksseuche werde sich noch ausbreiten, wenn die Bevölkerung nicht ausreichend mit den Vitaminen des B-Komplexes versorgt werde. Vitamine seien segensreiche Nahrungsergänzungsmittel, mit denen neben Depressionen als Symptom viele andere Krankheiten geheilt, gelindert oder gebessert werden könnten. Den Medizinern fehle die Kenntnis oder das Interesse darüber, sonst würden sie sie häufiger einsetzen. Er vertrete die Ansicht, dass der Körper nicht genügend Substanzen erhalte oder für deren Aufnahme durch eine körperliche Erkrankung blockiert sei. Die Depression selbst sei keine Krankheit. Insbesondere sei es falsch, die Depression zur psychischen Krankheit zu stempeln. Der Petent bittet darum, seine These wissenschaftlich zu untersuchen.

Wegen des weiteren Vortrags des Petenten wird auf den Inhalt der Akte verwiesen.

noch Pet 2-14-15-2125-046336

Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter Berücksichtigung der in diesem Verfahren eingehaltenen Stellungnahme des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wie folgt darstellen:

Unter dem Begriff der Depression fasst man verschiedenste Zustandsbilder mit oft unterschiedlichen Auslösern zusammen. Dies reicht von leichteren depressiven Verstimmungen bis zu schweren psychotischen Zustandsbildern mit Wahnentwicklung. Schwere Depressionen verlaufen häufig wiederkehrend oder chronisch und sind oft zugespitzt durch Suizidalität. Dabei ist die Lebensqualität der Betroffenen in sehr grundlegender Weise hochgradig beeinträchtigt.

1999 wurde unter Leitung der Bundesregierung beschlossen, sogenannte Kompetenznetzwerke für die Medizin zu gründen und zu fördern. Dazu gehören auch Netzwerke für gesundheitspolitisch bedeutsame Erkrankungen wie Schizophrenie und Depressionen.

Das Kompetenznetzwerk Depression/Suizidalität hat das Ziel, die Kompetenz im Kampf

gegen Depression und Suizidalität zu stärken und die Versorgungslage bei Depressionen über Förderung und Vernetzung diagnostischer, therapeutischer und forschungsrelevanter Aspekte zu verbessern. Zu den Zielen gehört auch die Klärung der Entstehungsursachen der Depression. Im Netzwerk sind Forschungseinrichtungen und Universitätskliniken mit Bezirks- und Landeskrankenhäusern, psychosomatischen Kliniken und niedergelassenen Ärzten vernetzt. Beteiligt sind auch Krankenkassen, die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Vertreter der pharmazeutischen Industrie, Kassenärztliche Vereinigungen, Kriseninterventionszentren und Selbsthilfeeinrichtungen.

Hinsichtlich der Thematik Ernährung ist festzustellen, dass eine ausgewogene Ernährung mit ausreichender Zufuhr von Vitaminen und Mineralien zu einer gesunden

noch Pet 2-14-15-2125-046336

Lebensführung gehört und dazu beitragen kann, Mangelerscheinungen vorzubeugen. In der Medizin ist die Bedeutung von Vitaminen insbesondere auch aus der B-Gruppe bzw. deren Mangel bei verschiedenen Erkrankungen des Nervensystems bekannt. Auch ist bekannt, dass bei bestimmten Vitaminmangelzuständen u.a. psychische Veränderungen auftreten können. Nicht wissenschaftlich nachgewiesen ist dabei aber ein direkter und ursächlicher Zusammenhang des komplexen Phänomens depressiver Erkrankungen mit einem reinen Vitaminmangel.

Der Ausschuss befasst sich nicht mit wissenschaftlichen Fragestellungen und sieht daher keine Möglichkeit, eine Studie durchzuführen oder auf deren Durchführung zu drängen, die sich mit den Thesen des Petenten befasst. Daher empfiehlt der Ausschuss, das Petitionsverfahren abzuschließen.

DEUTSCHER BUNDESTAG

Petitionsausschuss

11011 Berlin, 14.06.2002

Platz der Republik 1

Pet 2-14-15-2125-046336

(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-37706

Telefax (030) 227-36130

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Betr.: Krankheitsbekämpfung

Bezug: Ihre Schreiben vom 04.06.2002 an den Präsidenten des Deutschen Bundestages, Herrn Wolfgang Thierse, sowie an die Vorsitzende des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages, Frau Heidemarie Lüth

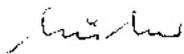
Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Präsident des Deutschen Bundestages hat Ihr Schreiben dem für die Behandlung von Eingaben zuständigen Petitionsausschuss zugeleitet. Für Ihre Schreiben danke ich Ihnen.

Der Petitionsausschuss wird Ihr Anliegen beraten und sodann dem Deutschen Bundestag eine Beschlussempfehlung zur Erledigung Ihrer Eingabe vorlegen. Den Beschluss des Deutschen Bundestages werde ich Ihnen dann mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Herr Müller)

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Vitaminreiche Kost für alle Menschen

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuß
Platz der Republik 1

11011 Berlin



Ostern, 31.03.02

Volksseuche Depression

Ihr Zeichen: Pet 2 - 14 - 15 - 2125 - 04633

Bearbeitung: Frau Heidemarie Lüth, Vorsitzende

Sehr geehrte Frau Lüth,

ich erwarte vom Deutschen Bundestag, daß er für das Leben von etwa 12.000 Suizidtoten (jährlich in Deutschland), die sich aus depressiver Verzweiflung umbringen, nach Art. 1 GG (Schutz der Menschenwürde) eintritt.

„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankungen (Mangelernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die Frage, alles andere (wissenschaftliche Studie, Behandlung, Untersuchung auf Straftatbestand, Gesetzgebung usw.) geht daraus hervor.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung möge die 5 Millionen DM (ca. 2,5 Mio Euro), die es für die Pathogenese der Depression jährlich zur Verfügung stellt, für eine diesbezügliche wissenschaftliche Studie (von Medizinern und Ernährungswissenschaftlern) verwenden - das ist keine Meinungsäußerung, sondern eine Bitte.

Die Begründung liegt Ihnen auf unzähligen Seiten vor. Ich bin weder Politiker, Jurist noch Mediziner oder Psychologe, auch bin ich kein Lobbyist, ich bin ein einfacher Mensch. Meinungsäußerungen können Sie mit gutem Gewissen weglassen, sie sind nur Überzeugungsarbeit gewesen - Überzeugungsarbeit für einen einzigen Satz, den keiner versteht.

Mit freundlichem Gruß

PS: Dieses ist ein offener Brief, Kopien erhalten das Bundesverfassungsgericht und andere Beteiligte.

DEUTSCHER BUNDESTAG

Petitionsausschuss

11011 Berlin, 26.03.2002

Platz der Republik 1

Pet 2-14-15-2125-046336

(Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Fernruf (030) 227-37706

Telefax (030) 227-36130

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Betr.: Krankheitsbekämpfung
Bezug: Ihr Schreiben vom 11.03.2002

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

im Auftrag der Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages, Frau Heidemarie Lüth, danke ich Ihnen für Ihr Schreiben.

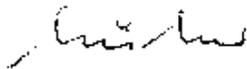
Aufgabe des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages ist es, Handlungen oder Unterlassungen von Behörden oder anderen Verwaltungsstellen des Bundes zu prüfen. Er ist auch zuständig für die Behandlung von Bitten zur Bundesgesetzgebung.

Ihre Ausführungen enthalten Meinungsäußerungen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen.

Ich bitte Sie deshalb Ihre Ausführungen zu konkretisieren und mitzuteilen, was Sie vom Deutschen Bundestag erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Herr Müller)

Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Tel.+Fax: 040 / 830 62 42

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

RÜCKSCHEIN

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuß
Frau Heidemarie Lüth, Vorsitzende
Platz der Republik 1

11011 Berlin

11.03.2002

Volkseuche Depression

Anlage: Das Milliardenpiel mit der Gesundheit und dem Leben
Depression - der stille Schrei

Sehr geehrte Frau Lüth,

seit Dezember 2000 kämpfe ich für depressivkranke Menschen. Rechnerisch haben sich während dieses Zeitraums etwa 15.000 Menschen aus (depressiver) Verzweiflung das Leben genommen, es ist ein Berg von Leichen. Ich trage Verantwortung, die mir von höherer Stelle auferlegt wurde und die mir keiner abnimmt.

Ende der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts las ich *Psychoanalyse* und „*Totem und Tabu*“ von Sigmund Freud, kurze Zeit später den *Pfaffenspiegel* von Otto von Corvin. Diese Werke waren Anlaß, verführten mich, aus der ev. Kirche auszutreten, dreißig Jahre ignorierte ich Gott, ich war dem Sektenglauben der Psychologie erlegen, habe bitter dafür bezahlt.

Aus Verzweiflung über die depressive Erkrankung meiner Tochter, sie wollte sich zweimal während der Behandlung durch Ärzte und Psychologen das Leben nehmen, betete ich vor Weihnachten 2000 zu Gott: „*Laß mir meine Tochter, nimm mir nicht das Liebste!*“

Am nächsten Morgen sagte eine Stimme, ein Gedanke zu mir: „*Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner!*“ An diesem Tag bekam ich meinen Glauben von Gott zurückgeschenkt und eine Verpflichtung. Ich begann selbst nach den Ursachen der Depression zu suchen, fand sie innerhalb von vier Tagen, und meine Familie war gerettet. Diesen Absatz schreibe ich so erstmals öffentlich und nur einmal.

Depressionen sind Symptome von Mangelerkrankungen (Mangelernährung), auf diese Erkenntnis muß es eine wahrhaftige Antwort (an die depressivkranken Menschen) geben. Ich habe drei Aktenordner voller Briefe, die ich an Politiker, Kirchenvertreter und Medien (Fernsehen und Printmedien) geschrieben habe. Die wenigen Antworten, die man mir hat zukommen lassen, teils von namhaften Spitzenpolitikern unterschrieben, sind derart banal und dürftig, daß es mich schaudert. Dieses ist nicht mehr mein Land, ich schäme mich, ein Deutscher zu sein, und zu unseren Politikern habe ich kein Vertrauen mehr. Das Weitere entnehmen Sie den beigegeführten Unterlagen, **die sind meine Petition.**

In diesem Land sind Regierung, Parlament und Bundesrat nicht in der Lage, eine eindeutige Antwort zu geben. Die Politiker rufen die Bevölkerung zur Zivilcourage auf, haben aber selbst keine. Etwa 4 Millionen Menschen leiden, dazu mindestens so viele Angehörige. Eine wissenschaftliche Studie, die ich im Interesse der leidgeplagten Menschen fordere, gibt es nicht, und man scheint sich vor Erkenntnissen zu fürchten.

Ich führe einen einsamen Kampf, denn auch die Mitglieder des Petitionsausschusses sind Politiker. Um einen Satz an den Mann (die Frau) zu bringen, muß man seitenlang Überzeugungsarbeit leisten, ich bin es leid. Während des „1000-jährigen Reichs“ wurde mein Vater sieben Monate in ein KZ gesperrt, weil er vor einer Behörde den Satz sagte: „In Polen (Warthegau) siedle ich nicht!“ Er wurde als gebrochener Mann mit einem Lungenschaden (kriegsdienstuntauglich) entlassen, 1945 von Soldaten sowjetischer Nationalität erschossen, er war kein Held, aber ein Mann. Die Nazis sind mir etwas schuldig, deshalb werde ich als Ultima ratio versuchen, sie zu instrumentalisieren.

Die obengenannten Staatsorgane wollen die rechtsradikale NPD durch das Bundesverfassungsgericht verbieten lassen, was ich dankbar begrüße. Sollte ich von Ihnen (dem Petitionsausschuß) eine ähnliche banale Antwort auf meine Petition erhalten, wie mir viele vorliegen, verliere ich endgültig den Glauben an diese Demokratie, sehe mich dann gezwungen, den unangenehmen Weg zu beschreiten, und behalte mir ab Mitte April folgendes vor:

Ich habe sämtliche Schreiben und Antworten (drei Aktenordner) auf CD-ROMs gebrannt, mit Computern kenne ich mich bestens aus, werde diese dem Bundesverfassungsgericht und dem Rechtsanwalt der NPD, Horst Mahler, vorlegen. Wenn auf Bannern der Neo-Nazis steht, **Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten**, sehen unsere Staatsorgane „sehr alt“ aus. Ich hoffe sehr, es kommt nicht dazu.

Vor zwei Jahren stand die CDU mit beiden Beinen in der Jauche (Spendenskandal), der Gestank ist bis heute nicht verschwunden. „*Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken*“, sagten Politiker früher oft, diesen Satz benutzen sie nicht mehr.

In den Nachrichten hört man, daß Bundestagsabgeordnete der SPD, ausgehend von dem korrupten Kölner Verein (Köln, Stadt des Hexenhammers, des Klüngels - früher mit Todesstrafe geahndet), in diesen neuen politischen Skandal involviert sein sollen. Politiker - nein danke, ich bin zum überzeugten Nichtwähler geworden, weil ich politisch denke, und ich hoffe, daß das Amt des Bundespräsidenten nicht beschädigt wird. Solange es einen anständigen Menschen im Land gibt, bleibt Hoffnung.

Kopien dieses Schreiben lege ich dem Bundespräsidenten in Hoffnung auf seine persönliche Mithilfe und dem Heiligen Stuhl in Rom aus Dankbarkeit vor. Der Heilige Vater schließt mein Anliegen und meine Hoffnungen in sein eigenes Beten ein, teilt man mir aus dem Vatikan mit, das gibt mir Mut, Demut und Zuversicht.

Gott schütze uns Menschen, bewahre uns vor Geldgier, Mißgunst und Neid.

Mit freundlichem Gruß



Bundesverfassungsgericht

Prasidiatrat

Bundesverfassungsgericht • Postfach 1771 . 76006 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Aktenzeichen
AR2838/02
(bei Antwort bitte angeben)

Bearbeiterin
Frau Ertl

(0721)
9101-419

Datum
25.07.2003

Ihr Schreiben vom 17. Juli 2003

Hiesige Schreiben, zuletzt vom 10. Juni 2003

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

auch Ihr neuerliches an den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts. Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Papier, gerichtetes Schreiben wurde im Rahmen der allgemeinen Geschäftsverteilung des Bundesverfassungsgericht mir zur Beantwortung übergeben. Hierzu darf ich Ihnen auftragsgemäß Folgendes mitteilen:

Auch Ihr weiteres Schreiben wurde zur Kenntnis genommen.

Wie Ihnen jedoch bereits mehrfach mitgeteilt wurde, kann der einzelne Bürger *das* Bundesverfassungsgericht lediglich mit der Verfassungsbeschwerde anrufen, über deren Zulässigkeitsvoraussetzungen Sie das bereits übersandte Merkblatt unterrichtet.

Wie Sie daraus u.a. ersehen, kann Verfassungsbeschwerde nur erheben, wer behauptet, durch einen konkreten Hoheitsakt (z.B. eine Gesetzesvorschrift oder eine gerichtliche Entscheidung) in seinen Grundrechten oder grundrechtsähnlichen Rechten verletzt zu sein. Ferner wäre insoweit zunächst der Rechtsweg zu erschöpfen und die dann ergehende - letztinstanzliche - Entscheidung könnte nur innerhalb eines Monats seit Verkündung bzw. Zugang mit einer Verfassungsbeschwerde angefochten werden.

Dienstgebäude: Schloßbezirk 3, 76131 Karlsruhe
Postfach 1771, 76006 Karlsruhe
Telefon 0721/9 101- 0 • Telefax 072 1/9101-382

Ihrer Eingabe kann bereits nicht eindeutig entnommen werden, ob Sie Verfassungsbeschwerde erheben wollen.

Jedenfalls aber dürften die Angaben in Ihrem Schreiben zur Einleitung eines Verfassungsbeschwerde-Verfahrens nicht ausreichen. Es fehlt insbesondere die genaue Bezeichnung bzw. Vorlage eines konkreten Hoheitsaktes, etwa einer letztinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung gegen den bei Vorliegen der weiteren Zulässigkeitsvoraussetzungen Verfassungsbeschwerde erhoben werden könnte.

Vorsorglich ist hierzu darauf hinzuweisen, dass das von Ihnen vorgelegte Schreiben des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages vom 10. Juli 2003 .Pet 2-15-15-2125-009286 - lediglich ein Informationsschreiben zur Sach- und Rechtslage und keinen konkreten Hoheitsakt, der Gegenstand eines Verfassungsbeschwerde-Verfahrens sein könnte, darstellt.

Da das Bundesverfassungsgericht und auch sein Präsident außerhalb eines zulässigen Verfassungsbeschwerde-Verfahrens keine Möglichkeit haben, auf Eingaben einzelner Bürger hin tätig zu werden, werden Sie um Verständnis gebeten, dass Weiteres auf Ihre Eingabe hin nicht veranlasst werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Dr. Hiegert
Regierungsdirektor

Beglaubigt

The image shows a handwritten signature in blue ink on the left and a circular official seal on the right. The seal features a central emblem surrounded by text, likely identifying the German Government or a specific ministry.

Regierungsangestellte

Bundesverfassungsgericht

.Prasidialrat .

Bundesverfassungsgericht, Postfach 1771, 76006 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Aktenzeichen
AR2838/02
(bei Antwort bitte angeben)

Bearbeiterin
Frau Ertl

Tel (0721)
9101-419

Datum
10.06.2003

Ihr Schreiben vom 27. Mai 2003
Hiesige Schreiben vom 8. April und 23. Mai 2002 sowie 5. Mai 2003

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

auch Ihr neuerliches an den Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Herrn Prof. Dr. Papier, gerichtetes Schreiben wurde im Rahmen der allgemeinen Geschäftsverteilung des Bundesverfassungsgerichts mir zur Beantwortung übergeben. Hierzu darf ich Ihnen auftragsgemäß Folgendes mitteilen:

Wie Ihnen bereits durch die hiesigen Bezugsschreiben unter Übersendung eines Merkblatts mitgeteilt wurde, kann der einzelne Bürger das Bundesverfassungsgericht lediglich mit der Verfassungsbeschwerde anrufen, über deren Zulässigkeitsvoraussetzungen Sie das bereits übersandte Merkblatt unterrichtet.

Eine Verfassungsbeschwerde gegen Gesetze oder einzelne gesetzliche Vorschriften kann nur innerhalb eines Jahres seit deren Inkrafttreten und nur dann erhoben werden, wenn der Beschwerdeführer durch das Gesetz oder die einzelne gesetzliche Vorschrift unmittelbar, selbst und gegenwärtig in seinen verfassungsmäßig garantierten Rechten verletzt worden ist. Das bedeutet, dass eine Verfassungsbeschwerde unmittelbar gegen ein Gesetz oder eine einzelne gesetzliche Vorschrift nur dann zulässig ist, wenn der Beschwerdeführer durch die gesetzliche Regelung

selbst, gegenwärtig und unmittelbar, also ohne einen konkreten Anwendungsakt, in einem seiner Grundrechte betroffen ist.

Soweit Sie sich mit Ihrer Eingabe gegen die „Approbationsordnung für Ärzte (vom 27. Juli 2002)“ wenden wollen, darf darauf hingewiesen werden, dass die rechtliche Möglichkeit, eine vermeintliche Grundrechtsverletzung allgemein und ohne eigene Verletzung zu rügen, dem einzelnen Bürger durch die Verfassungsbeschwerde nicht gegeben ist, da das Gesetz über das Bundesverfassungsgericht die so genannte Popularklage nicht zugelassen hat.

Außerhalb eines zulässigen Verfassungsbeschwerde-Verfahrens hat das Bundesverfassungsgericht keine Möglichkeit, auf Antrag des einzelnen Bürgers tätig zu werden.

Insbesondere kann es keine Überprüfung von gesetzlichen Bestimmungen ohne zulässigen Antrag vornehmen. Die Änderung von Gesetzen könnte nur durch den zuständigen Gesetzgeber erfolgen. Das Bundesverfassungsgericht kann hierauf grundsätzlich keinen Einfluss nehmen. Es ist am Gesetzgebungsverfahren nicht beteiligt (vgl. Art. 70 ff. GG).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Dr. Hiegert
Regierungsdirektor

Beglaubigt



(gez. Unterschrift
Regierungsangestellte

Bundesverfassungsgericht

Präsidentialrat

Bundesverfassungsgericht, Postfach 1771, 76006 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Aktenzeichen

AR2838/02

(bei Antwort bitte angeben)

Bearbeiterin

Frau Ertl

2 (0721)

9101-419

Datum

05.05.2003

Ihre Eingabe vom 24. April 2003

Hiesige Schreiben vom 8. April und 23. Mai 2002

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

Ihre Ausführungen wurden hier zur Kenntnis genommen.

Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Papier ist, jedoch im Hinblick auf die hier gegebene außergewöhnlich hohe Arbeitsbelastung leider nicht in der Lage, alle an ihn gerichteten Schreiben persönlich zu beantworten. Ihre Eingabe wurde daher mir zu Beantwortung übergeben. Hierzu darf ich Ihnen auftragsgemäß Folgendes mitteilen:

Wie Ihnen bereits durch die hiesigen Bezugsschreiben mitgeteilt wurde, können das Bundesverfassungsgericht und auch sein Präsident nur im Rahmen ihrer durch Gesetz abschließend festgelegten Zuständigkeit tätig werden. Danach kann der einzelne Bürger das Bundesverfassungsgericht lediglich mit der Verfassungsbeschwerde anrufen, die Sie ersichtlich nicht erheben wollen.

Außerhalb eines zulässigen Verfassungsbeschwerde-Verfahrens haben weder das Bundesverfassungsgericht noch dessen Präsident eine Möglichkeit, auf Eingaben einzelner Bürger hin tätig zu werden. So sind sie insbesondere nicht befugt, den von Ihnen vorgetragenen Sachverhalt allgemein zu überprüfen oder eine Stellungnahme hierzu abzugeben.

Dienstgebäude: Schloßbezirk 3, 76131 Karlsruhe
Postfach 1771, 76006 Karlsruhe
Telefon 0721/9101-0 • Telefax 0721/9101-382

Sie werden daher um Verständnis gebeten, dass Weiteres auf Ihre Eingaben hin vom Bundesverfassungsgericht und von seinem Präsidenten leider nicht veranlasst werden kann.

Auf Wunsch werden Ihnen die übersandten acht Hefte zurückgeschickt. Sollten Sie diesen Wunsch nicht bis 10. Juni 2003 geäußert haben, wird hier davon ausgegangen, dass diese der hiesigen Bibliothek oder einem anderen Interessenten überlassen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Dr. Hiegert
Regierungsdirektor

Beglaubigt





Bundesverfassungsgericht

- Präsidiatrat -

Bundesverfassungsgericht • Postfach 1771 • 76006 Karlsruhe

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Aktenzeichen
AR 283 8/02
(bei Antwort bitte angeben)

Bearbeiterin
Frau Ertl

☎ (0721)
9101- 442

Datum
23.05.2002

Ihre Eingabe vom 9. Mai 2002
Hiesiges Schreiben vom 8. April 2002

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

über die Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Verfassungsbeschwerde wurden Sie bereits durch das hiesige Bezugsschreiben unter Überlassung eines Merkblatts unterrichtet.

Wie Sie daraus u.a. ersehen, kann Verfassungsbeschwerde nur erheben, wer behauptet, durch einen konkreten Hoheitsakt in seinen Grundrechten oder grundrechtsähnlichen Rechten verletzt zu sein. Ferner wäre insoweit zunächst der Rechtsweg zu erschöpfen und die dann ergehende - letztinstanzliche - Entscheidung könnte nur innerhalb eines Monats seit Verkündung bzw. Zugang mit einer Verfassungsbeschwerde angefochten werden.

In Ihrer Eingabe bezeichnen Sie schon keinen solchen konkreten Hoheitsakt (z.B. eine Gesetzesvorschrift oder eine gerichtliche Entscheidung), der Ihre verfassungsmäßig garantierten Rechte verletzt haben und damit bei Vorliegen der weiteren Zulässigkeitsvoraussetzungen (u.a. Fristwahrung und Rechtswegerschöpfung) mit einer Verfassungsbeschwerde angefochten werden könnte.

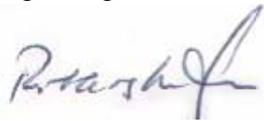
Außerhalb eines zulässigen Verfassungsbeschwerde-Verfahrens hat das Bundesverfassungsgericht keine Möglichkeit, auf Antrag des einzelnen Bürgers tätig zu werden. So ist es insbesondere nicht befugt, den von Ihnen vorgetragenen Sachverhalt allgemein zu überprüfen und

Stellung nahmen hierzu abzugeben. Weiteres kann daher auch auf Ihre Eingabe vom 9. Mai 2002 vom Bundesverfassungsgericht nicht veranlasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Dr. Hiegert
Regierungsdirektor

Beglaubigt



Regierungsangestellte

Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Tel.+Fax: 040 / 830 62 42

Geb. 22.03.1942 in Rostock

1. Ausfertigung
Bundesverfassungsgericht

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

RÜCKSCHEIN

An das
Bundesverfassungsgericht
Schloßbezirk 3

76131 Karlsruhe

Vitaminreiche Kost für alle Menschen



- denn sie wissen nicht, was sie tun!

09. Mai 2002

Verfassungsbeschwerde nach § 13 Nr. 8a BVerfGG
Anlage: Unterlagen zur Beweisführung lt. Verzeichnis

Hiermit erhebe ich

Verfassungsbeschwerde,

weil in der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesregierung und den Bundeskanzler, massiv gegen den Art. 1 GG (Schutz der Menschenwürde) verstoßen wird.

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen², davon bringen sich etwa 11.000 bis 12.000 Menschen jährlich aus depressiver Verzweiflung um.

Behauptung: Den depressivkranken Menschen werden essentielle Stoffe (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente) von der Medizin vorenthalten. Über das Wissen darüber, über den Zusammenhang mit der **Volkskrankheit Depression**, herrscht in diesem Land eisiges, tödliches Schweigen zum Nachteil der Betroffenen.

„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die Frage, alles andere (siehe Fußnote ¹) geht daraus hervor.

Begründung:

Deutsche Ärzte und Psychologen haben keine Ahnung³ von gesunder Ernährung. Ärzte hören in ihrem Studium zu wenig darüber. Sie stopfen Depressive mit Psychopharmaka (Antidepressiva⁴) voll, anstatt sie über ihr Ernährungsverhalten zu beraten und ihnen essentielle Stoffe (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente)

¹ Wissenschaftliche Studie, Aufklärung der Bevölkerung, Behandlung (Therapie) der Depression, Ermittlung auf Straftatbestand, Gesetzgebung, Verifizierung der Psychologie und die weitere Fragestellung: „*Leben wir in einer medizinisch-psychologischen Diktatur?*“, Verantwortung des Bundesverfassungsgerichts und der Politiker, Verknüpfungen zu psychologischen Unterdisziplinen (psychologische Kriegführung, psychologische Verunglimpfung der Familie), Zivilcourage usw..

elemente) zur Einnahme anzuempfehlen. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der leidgeplagten Menschen ersetzen. Die derzeitige Behandlung (Therapie) ist menschenverachtend. Die Broschüre⁵ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), *Depression - Wege aus der Schwermut*, enthält kein Wort über gesunde Ernährung, sie trägt zur Verdummung der Bevölkerung bei. Das ist unterlassene Hilfeleistung, denn ohne B-Vitamine ist die Biosynthese der Neurotransmitter (z.B. **Serotonin**⁶ - Glückshormon) nicht möglich! Das steht nicht in der Broschüre.

Behauptung: Die Vitamine des B-Komplexes, in höherer Dosis eingenommen, bringen depressivkranken Menschen umgehend Besserung oder Heilung. Werden essentielle Stoffe nicht verabreicht, werden Depressionen zu einem chronischen Leiden und führen unbehandelt⁷ in letzter Konsequenz zum Tode.

Depressionen werden z.Z. mit Antidepressiva und Psychotherapie behandelt. Diese Behandlungsmethoden⁸ zweifle ich an:

Die Psychologie ist keine Wissenschaft. Sie ist eine Pseudowissenschaft, eine Ideologie, ein Sektenglaube, der gefährlicher als der Marxismus oder der Nationalismus ist. Die Psychologie dringt in alle Bereiche des täglichen Lebens, des Wissens und des Glaubens ein und wirkt destruktiv.

Psychologie ist *Wissenschaftsaber Glaube* (Karl Jaspers⁹), die mit ihren Teildisziplinen zu einer allgemeinen Gefahr wird. Psychologen glauben an ihre Mission¹⁰, sie sind zum großen Teil „*Priester des Bösen*“ und merken es selbst nicht. Sie befinden sich in einem geschlossenen Kreis und blicken nicht über den Tellerrand hinaus. Die übrige Bevölkerung ist intellektuell nicht in der Lage, die Psychologie zu durchschauen. Die Infiltration der Psychologie in die Religion (z.B. Pastoralpsychologie) ist eine Gefahr für die Menschheit.

1. Beispiel: PSV-Truppen (PSV, Abk. für Psychologische Verteidigung) bei der Bundeswehr: Spezialeinheiten der Führungstruppen des Heeres. Aufgaben: Psychologische Beeinflussung des Kampfwillens der feindlichen Truppen und deren Bevölkerung, Ablenkung des Feindes durch akustische Täuschung; psychologische Festigung des Verteidigungswillens bei der eigenen Bevölkerung¹¹.

Psychologische Kriegsführung (1984, F.A.Brockhaus, Wiesbaden), planvoller Einsatz von Mitteln der Publizistik, um Gruppen zu beeinflussen und um bestimmte politische oder wirtschaftliche Ziele zu erlangen; im engeren Sinn alle Maßnahmen geplanter kommunikativer Beeinflussung des militärischen Gegners¹² (> PSV-Truppen).

Behauptung: Was am *11. September 2001* in New York geschah, ist Psychologische Kriegsführung. Die Ursache für Folgen an Menschen, für ihren Tod, ihr emotionales Unglück, für den Einbruch der Weltwirtschaft, wurde nicht beim richtigen Namen genannt, nämlich: **Psychoterror!**¹³ Der amerikanische Präsident George W. Bush sprach in diesem Zusammenhang von Krieg, richtig wäre **Psychokrieg**. Die Attentäter stellten sich bewußt oder unbewußt der psychologischen Kriegsführung (Terrorgruppen) zur Verfügung, wurden *indoktriniert*¹⁴ (Gehirnwäsche ist ein Spezialgebiet der Psychologie) und brachten das „*Undenkbare*“ über die Menschheit. Die Fortsetzung findet z.Z. sichtbar im Nahen Osten statt.

Die westliche Welt soll nicht glauben, daß sie alleiniger Inhaber (Adept) der psychologischen Beeinflussung ist. Das können andere auch, das haben die „*Experten der Terrors*“ an westlichen (abendländischen) Universitäten studiert. Die Psychologie wird gefährlich, wenn unreflektiert an sie geglaubt wird, wenn sie zum (doktrinären) Dogma wird.

2. Beispiel: Mit geplanter kommunikativer Beeinflussung werden seit etwa 1965 an die deutsche Bevölkerung tonnenweise Medikamente, Farb- und Aromastoffe verfüttert. Genaue Zahlen, die Überblick verschaffen würden und die Tendenz anzeigen, werden nicht veröffentlicht. Es hat sich ein Kartell¹⁵ aus Pharmaindustrie, Medizin- und Ernährungslobby gebildet, die mit Hilfe der Psychologie die Bevölkerung verdummt. Ob sich dahinter eine bewußte, geplante Täuschung verbirgt oder ob es durch Eigen-dynamik entstanden ist, vermag ich nicht zu beurteilen. Kommunikative Beeinflussung kann auch aus Informationsunterlassung bestehen.

Psychosomatische Krankheiten sind eine Erfindung¹⁶ der Psychologen. Sie sind mit gesundem Verstand nicht begreifbar, nicht meßbar und nicht sichtbar, geschweige beweisbar. In letzter Konsequenz gibt es nur organische Erkrankungen, denn auch die Geisteskrankheiten weisen auf ein defektes Gehirn hin. Der psychologische Spruch, „*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie den Beipackzettel und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!*“, dem sich keiner (verfassungswidrig?), vom Kleinkind bis zum Greis, in Deutschland entziehen kann, suggeriert: „*Patient du bist nicht gescheit, du kannst nicht alleine entscheiden, und du mußt deinen Arzt oder Apotheker befragen!*“ - sie sind die Pillenverschreiber und -verkäufer der Pharmaindustrie. Dieser Satz ist Gehirnwäsche für ein ganzes Volk! Wer trägt die Verantwortung für die *Risiken und Nebenwirkungen der Arzneimittel*, etwa der Arzt oder Apotheker? Das Gericht möge das würdigen.

Zusätzlich laufen ständig Arztserien im Fernsehen, in denen die Patienten den Halbgöttern in Weiß die Füße küssen. Die psychologische Wirkung der sogenannten „*Seifenopern*“ auf das Publikum ist Fachleuten ausreichend bekannt. Über den Pfus¹⁷, den Betrug durch Ärzte¹⁸, gibt es keine Seifenopern. Deshalb genießen sie von allen Berufsgruppen das höchste Ansehen - zu Unrecht.

Behauptung: Wir leben in einer medizinisch-psychologischen Diktatur! An einer gesunden Bevölkerung ist die Krankheitslobby nicht interessiert, an ihr ist nichts zu verdienen. Der schwere Mangel¹⁹ an essentiellen Stoffen in der Industriernahrung verursacht den Großteil der Erkrankungen²⁰, so auch **somatisch-emotionale Krankheiten**²¹, die den Behauptungen der Psychologen diametral entgegenstehen.

„*In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist*“, das wußten noch unsere „erfahrenen Alten“ - es ist in Vergessenheit geraten.

„*Wir müssen davon ausgehen, daß die Medizin und die von ihr lebenden Industrien und Berufe in erster Linie ein Wirtschaftszweig wie jeder andere ist. Ein Wirtschaftszweig, der nicht davon lebt, daß wir gesund sind, sondern davon, daß wir möglichst oft krank sind.*“ (Josef Kirschner, 1978, Zitat)

Die meisten Krankheiten der Menschen, die aufgrund von Mangel an essentiellen Stoffen im Organismus entstehen, würden von selbst verschwinden, wenn die entsprechenden Stoffe mit der Nahrung ausreichend zugeführt würden.

Unsere Bevölkerung glaubt nicht an Mathematik oder Physik, auch nicht an Ornithologie oder Meteorologie, das sind Wissenschaften, und es ist vernünftig - sie glaubt aber an Psychologie wie an eine Religion, ohne sie in Zweifel zu ziehen, das ist fatal und destruktiv.

Die Standarderklärung der Psychologen und ihre Argumentation mit einer Dunkelziffer mißratener Eltern (*böse Mutter, alkoholkranker Vater, psychisch kranke Familie, Kindheitstrauma*²²), die es leider gibt und mit denen sie die Probleme der Welt lösen wollen, sind derart abgedroschen und dumm, daß nachdenkliche Menschen nur noch den Kopf darüber schütteln. Das ist Verunglimpfung der Ehe, der Familie und die Zerstörung der Werte, die eine Gesellschaft zusammenhalten.

Die Medien öffnen diesen „*Heilsbringern (Experten)*“²³ kritiklos und ohne Skepsis alle Türen und tragen damit zur Verdummung und Selbstzerstörung der Bevölkerung bei.

3. Beispiel: PISA (die Studie) läßt grüßen. Wir haben die dümmsten Schüler in Europa, vermutlich auch die dümmsten Eltern - jedenfalls sind wir auf vielen Gebieten, nicht nur auf diesem, Schlußlicht auf dem Kontinent. Auf die Idee, Mediziner und Ernährungswissenschaftler nach Ursachen zu befragen²⁴, kommt keiner, auch kein Politiker - als Abgeordnete haben sie ihr Gewissen in der Lobby²⁵ abgegeben.

Behauptung: Der schwere Mangel an essentiellen Stoffen (*Vitamin B1, B3, B6, Bc*) in der industriell erzeugten Nahrung unserer Wohlstandsgesellschaft macht die psychischen Störungen und das dadurch bedingte Fehlverhalten schon fast zur Regel. In diesem Zustand ist ein Schulerfolg²⁶ nicht möglich; die nötigen Vitamine werden meist nicht gegeben, es kann daher nur schlechter werden (Hawkins und Pauling, 1973). Psychologisches Geschwätz wird auch diesem Problem nicht abhelfen.

4. Beispiel: Den **Amoklauf** am 26. April 2002 in Erfurt hat keiner vorausgesehen, ich habe Derartiges aber für denkbar gehalten und befürchtet. Am 21.04.02, fünf Tage vor dem Ereignis, habe ich einen diesbezüglichen Brief an einen Betroffenen und an die Wochenzeitschrift DER SPIEGEL geschickt²⁷. Im

Jahre 1956 oder 1957 hat mein damaliger Klassenlehrer uns Schülern die Ursache des Amoklaufs erklärt. Er wußte sachlich mehr darüber, als heute alle Psychologen in Deutschland.

Behauptung: Die Ursache des Amoklaufs liegt möglicherweise im Fehlen (Avitaminose) der Nervenvitamine **Nicotinamid** (B3) oder **Thiamin** (B1) im Organismus eines Täters. Eines der Mangelsymptome sind die Depression, aber auch Angstzustände und Wut (auf malaiisch heißt Wut: Amok).

Der Leichnam des Täters wurde obduziert. Es wurden keine Ursachen (Medikamente, Alkohol, Drogen) gefunden, berichteten die Medien. „*Warum wird nicht auch nach fehlenden essentiellen Stoffen im Organismus gesucht?*“, dann könnte man einen kausalen Weg einschlagen. Unberechtigte Schuldgefühle (psychische Quälerei) von betroffenen, anständigen Eltern - die es schwer genug haben - würden egalisiert²⁸.

Mit den vier Beispielen will ich die Richter des Senats darauf hinweisen, daß die *Psychologie* eine sehr zweifelhafte Wissenschaft ist und mit ihrer Psychotherapie an depressivkranken Menschen von der eigentlichen Ursache ablenkt, nämlich: ***Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung)***.

Es ist sinnlos, als einzelner Mensch gegen den „*Sektenglauben*“ zu kämpfen, das ist mir bewußt. Ich hoffe, die gegenwärtige Psychologie führt sich selbst ad absurdum, was sie mit der stillschweigenden Aufgabe der psychologischen Teildisziplinen *Traumdeutung*²⁹, *Physiognomie*³⁰ und *Graphologie*³¹ in jüngster Vergangenheit tat, was aber denkenden Menschen zu verdanken ist.

Ich habe unzählige Schreiben an die Elite aus Politik, Medien und Kirchen geschickt, jedoch keine einzige wahrhaftige Antwort erhalten. Um einen einzigen Satz an den Mann (die Frau) zu bringen, muß man in diesem Land seitenlang argumentieren. Zur Wahrheitsfindung füge ich entsprechende Unterlagen bei. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (**DGE**), deren Antwort ausschlaggebenden Charakter hätte, hat alle meine Schreiben ignoriert³². Sie wird einen Grund haben!

Die beigefügte populärwissenschaftliche Studie (Heft 5), die ich dem Internet entnommen habe, macht deutlich, daß Gesundheit ohne essentielle Stoffe in der Nahrung und damit im menschlichen Organismus, nicht möglich ist. Vitamine - billige Nahrungsergänzungstoffe - die nicht patentierbar sind, werden ab einer bestimmten Dosis vom Gesetzgeber in Deutschland für die Krankheitslobby zu Medikamenten gemacht, die Politik läßt sich mißbrauchen³³. Vitaminpräparate werden von Ärzten trotzdem nicht helfend verordnet³⁴, und keine Krankenkasse erstattet sie.

Über die Nervenvitamine (B1, B3, B6, Bc, H; Heft 6, Der Vitamin-B-Komplex) füge ich zusätzliche gesonderte Unterlagen bei, die den Zusammenhang von Depressionen und Mangelerscheinungen verdeutlichen. Das Wissen ist vorhanden, jedoch der normalen (unwissenden) Bevölkerung nicht nachhaltig bekannt, und wird von ebenfalls unwissenden Ärzten nicht angewendet.

Es soll mehr als 17.000 Studien zu blutfettsenkenden Mitteln (Cholesterin) geben, sie dienen der Verkaufsförderung von Medikamenten. Von ihnen sollen 37 Stück brauchbar sein, wie in einer Gesundheitssendung im Fernsehen berichtet wurde. Dann klärte man weiter im Zusammenhang mit dem **Lipobay-Scandal**³⁵ auf: Menschen, die keine cholesterinsenkenden Mittel einnehmen, leben genau so lange wie die getesteten Personen!

Über den Zusammenhang von Depressionen und Mangelkrankungen (Mangelernährung) sollen keine ausreichenden Erkenntnisse³⁶ vorliegen - wir leben im 21. Jahrhundert!

Mit dem beigefügten Schreiben habe ich die auf der Anschriftenliste aufgeführten Personen³⁷ um Hilfe gebeten, allen ist meine Zielsetzung, nämlich die Durchsetzung einer gemeinsamen wissenschaftlichen Studie von Medizinern und Ernährungswissenschaftlern (Hand in Hand, ohne Psychologie), bekannt. Die Reaktion war überwiegend Ignoranz, die wenigen hilflosen Antworten füge ich als Kopie³⁸ bei. Keiner unterstützt mich in meiner Forderung nach dieser Studie, obwohl das Geld im Bundesministerium für Bildung und Forschung³⁹ vorhanden ist.

Da mir keinerlei Hilfe angeboten wurde und ich juristischer Laie bin, bitte ich das Gericht um Nachsicht, falls meine Verfassungsbeschwerde nicht voll den Paragraphen des BVerGG entsprechen sollte. Ich denke, jeder hat verstanden - auch die Richter des Senats - worum es geht, es geht um das Lebensglück von Millionen und um das Leben Vieler, daher sind juristische Formfehler m.E. sekundär, denn: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Art. 1 (1) GG.

„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die Frage, auch diese Verfassungsbeschwerde geht daraus hervor. Eine Erkenntnis, sofern sie wahr ist, kann nicht auf Dauer unterdrückt werden, sie setzt sich durch⁴⁰.

Ich übergebe meine persönliche Verantwortung⁴¹, die mir keiner abgenommen hat - auch nicht der Bundespräsident - zur Entscheidung an das **höchste Deutsche Gericht**, damit unwissende Ärzte wissend werden, ahnungslose Patienten aufhören, stumme Politiker ihre Verantwortung übernehmen und Mangel leiden der Menschen, die zu Depressionen führen, ein Ende haben.

Ich bitte das Gericht, mit der gebotenen Eile, aber nicht voreilig, zu entscheiden. Täglich sterben Menschen, die sich aus depressiver Verzweiflung selbst umbringen. Sie wissen nicht, was sie tun - **auch Schweigen kann töten, nicht nur Gas.**

Einige rhetorische Fragen zum Abschluß, sie mögen ein Plädoyer für das Leben sein: „**Was ist in diesem Land los?**“

Sind wir Deutschen im Kopf gesund? Als in Sebnitz der kleine Junge einer „kranken Mutter“ ertrank, litt die Bevölkerung in Deutschland an einer „psychischen Krankheit“, weil die Medien sie kommunikativ beeinflusste. Eine ganze Stadt wurde mit hysterischem Müll zugeschüttet, der Kanzler empfing eine kranke Frau - das ehrt ihn.

Ich habe Mitleid mit den Toten und Betroffenen in *Erfurt vom 26.04.02*, auch mit den Eltern des Täters, das schreibe ich in Demut. Wäre der junge Amokläufer ein Wehrpflichtiger gewesen, der beim Bund mit der Waffe ausgebildet wurde, würden die Politiker die Gesetze zur Wehrpflicht ändern?

Den Sprecher des *Kompetenznetzes Depression*, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, kann ich ungestraft einen *Scharlatan*⁴² nennen. Hat er keinen Anstand und keine Ehre, warum hat er mich nicht verklagt?

Der *Petitionsausschuß* wird mein Anliegen bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag prüfen, von *Herrn Müller*, einem Prügelknaben ohne Vornamen⁴³. Warum wird meine Bittschrift vom Petitionsausschuß des Deutschen Bundestags nicht schnellstens bearbeitet?

Der *Bundeskanzler*, Gerhard Schröder, und der *Präsident der Bundesärztekammer*, Prof. Dr. med. Jörg-Dietrich Hoppe, wissen durch offenen Brief vom 12.04.2002⁴⁴ über das Problem Depression und die vielen Toten. Sie äußern sich nicht, haben keine Meinung und fassen das Schreiben nicht an. Wollen sie sich nicht ihre sauberen, „psychologisch ruhigen Hände“ verbrennen?

Die *Medien* berichten über jeden Unfug, wenn es nur Auflage macht und Seiten füllt. Warum fassen sie diese essentielle Frage nicht an, bei der es um 4 Millionen Menschen geht - ist sie mit Milzbrand oder Lepra behaftet?

Je eine Ausfertigung dieser Verfassungsbeschwerde sende ich an den *Heiligen Stuhl* in Rom, an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf und an den *Bundespräsidenten* der Bundesrepublik Deutschland. Kopien erhalten meine Freunde, die mich tatkräftig unterstützt haben.

Ich habe alles in meiner Kraft Liegende getan - so wahr mir Gott helfe.

Joachim Pfeiffer

Verzeichnis der Anlagen:

Depression - jeder Tag bringt neues Leiden	Heft 1
Das Milliardenenspiel mit der Gesundheit und dem Leben	Heft 2
Depression - der stille Schrei (mit Aufsatz)	Heft 3
Depression - die erfundene Krankheit	Heft 4
Populärwissenschaftliche Studie über Vitamine, Mineralien und Spurenelemente	Heft 5
Depression - Verknüpfungen zur Psychologie	Heft 6
Depression - die Wurzeln liegen im Kopf	Heft 7
Depression - keiner hat eine Antwort	Heft 8

Literatur- und Quellenangaben:

² Heft 7, S.3 Immer mehr Menschen depressiv

³ Topfit mit Vitaminen, S.72, Dr. med. Ulrich Strunz, Das Interview

⁴ Depression - Wege aus der Schwermut, BMBF, S.44

⁵ Heft 3, S.13, Kopie der Titelseite

⁶ *Ohne B-Vitamine ist die Biosynthese des Serotonins nicht möglich.*
Heft 7, S. 32; Topfit mit Vitaminen, S.55, S.57, Dr. med. Ulrich Strunz

⁷ Heft 7, S. 15, S. 22

⁸ Broschüre des BMBF, Depression - Wege aus der Schwermut, Stand Aug. 2001

⁹ *Psychologie der Weltanschauungen*, 1919, Karl Jaspers, Philosoph;
Jaspers wendet sich gegen jede objektive Seins- oder subjektive Bewußtseinsmetaphysik sowie gegen die von ihm als pseudowissenschaftlich abgelehnten Weltanschauungen des Marxismus und der Psychoanalyse, wie überhaupt gegen den Wissenschaftsaberlauben.

¹⁰ Heft 3, S. 31, Wörtliche Zitate eines Psychologen im *SW-Nachtcfe* (Fernsehen)
Heft 3, S. 17ff., SPIEGEL-Beitrag Psychologie: „Danke, lieber Papi“ (Familienstellen nach Hellinger)

¹¹ PSV-Truppen, F.A. Brockhaus, 1984, S. 654 (Großes Universal Lexikon)

¹² Psychologische Kriegführung, F.A. Brockhaus, 1984, S. 657 (Großes Universal Lexikon)

-
- ¹³ Heft 6, S. 41, „Die Psychologie verharmlost den Begriff und macht daraus Mobbing“
- ¹⁴ Heft 6, S. 36, Die fünf Phasen der Indoktrination, Hugo Stamm; S. 38
- ¹⁵ Heft 6, S. 26, „Das Informationsangebot der DGE wird im Internet technisch vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information in Köln betreut.“
Heft 6, S. 29, Ärzte Zeitung online, S. 31, Das neue Psychotherapeutengesetz
- ¹⁶ Heft 4, S.20, Politische Querdenker landen in der Psychiatrie
- ¹⁷ Heft 7, S. 7, SPIEGEL-Bericht: Kampf im Wartezimmer, S. 8, Krieg im Sprechzimmer
- ¹⁸ Heft 4, S. 27, Milliardenstrafen an die Pharmaindustrie; gegen mehr als 3.500 Ärzte ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Bestechung
- ¹⁹ Topfit mit Vitaminen, S.12 ff., Dr. med. Ulrich Strunz, Nährstoffsarme Industriekost: ein Trauerspiel
Heft 7, s. 26, Fa. ORTHOMOL: „Allein über die täglichen Mahlzeiten ist das jedoch kaum möglich.“
Heft 4, S.22, „Ein anonymes Schreiben.“
- ²⁰ Heft 5, Studie über Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente
- ²¹ Heft 3, S. 30, Abb.1, Die falsche Einordnung der Depression als Schnittmenge der Wissensgebiete
- ²² Psychoanalyse (mit Komplexen: Ödipus, Kastration, Penisneid usw., Sigmund Freud, 1917, 1933
- ²³ Heft 6, S. 10, BUNTE: Depression - wenn die Seele auf Eis liegt (Anm.: kein Wort über gesunde Ernährung)
- ²⁴ Heft 4, S. 3, Hamb. Mopo: Stress raubt Kids den Schlaf (Anm.: Am Anfang des Artikels psychologisches Geschwätz)
- ²⁵ Deubler-Gmelin, Bundesministerin, bei Friedmann, ARD am 08.05.02: „Die Lobby verhindert Gesetze!“
- ²⁶ Topfit mit Vitaminen, S. 39, Dr. med. Ulrich Strunz;
Heft 7, S. 28; Heft 4, S.22, „Ein anonymes Schreiben“
- ²⁷ Heft 4, S. 10, 11 Schreiben an Günter Lamprecht vom 21.04.02 betr. Amoklauf
- ²⁸ Heft 6, S. 46 ff. , Hmb. Mopo vom 03.05.02: Der Brief im Wortlaut
(Anm.: Fam. Steinhäuser - anständige Eltern, das paßt nicht in das Konzept der Psychologen)
- ²⁹ Die Traumdeutung, S. Freud, 1900
- ³⁰ Johann Kaspar Lavater (1741-1801) war Begründer der modernen Physiognomie, die in jüngster Zeit aufgegeben wurde, jedoch von „psychologischen Spinnern“ weiterbetrieben wird.
- ³¹ Ludwig Klages (1872-1956) war Psychologe und Philosoph. Als er die Ausdruckslehre (Physiognomik, Mimik, Gebärde, Schrift, Sprache, Gang, Haltung) fundierte, bewegten ihn Probleme, die weit über die Graphologie hinausreichten. Graphologie wird im Hauptfach der Psychologie nicht mehr gelehrt.
- ³² Heft 3, S. 4, Erkenntnisse bis 30.09.2001, Entwicklung eines Präparats; Die Dosis halte ich heute für zu gering, sie könnte aber Ausgangspunkt für die Forschung (Depression - Mangelernährung) sein.
- ³³ Topfit mit Vitaminen, S.82, Dr. med. Ulrich Strunz
„Vitaminprodukte, die über der dreifachen Zufuhrempfehlung der DGE liegen, dürfen in Deutschland nur in Apotheken verkauft werden. Sie gelten strenggenommen als Arzneimittel.“
- ³⁴ Topfit mit Vitaminen, S.87, Dr. med. Ulrich Strunz
„Die wenigsten Ärzte verstehen etwas von Vitaminen, da innerhalb des Medizinstudiums Vitamine nur sehr

unzureichend behandelt werden.“

³⁵ Heft 6, S. 33, 34 Informationen aus dem Hause Bayer

³⁶ Heft 8, S. 3 - 6

³⁷ Heft 4, S. 1, Rundschreiben an Empfänger lt. S. 2 (Anschriftenliste)

³⁸ Heft 8, S.29 ff.

³⁹ Heft 8, S. 24, Schreiben des Bundesministeriums für Gesundheit

⁴⁰ Anm.: „*Das Internet ist die beste Quelle, um ungesiebte Informationen zu erhalten.*“
Meine Erkenntnisse im Internet: <http://members.aol.com/BRpAktiv>

⁴¹ Heft 2, S. 3, Ein Wort zuvor

⁴² Heft 2, S. 37 ff., Das **Milliardenspiel mit der Gesundheit und dem Leben**

⁴³ Heft 4, S. 24, Antwort darauf: Heft 4, S. 23

⁴⁴ Heft 4, S. 14 ff.

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

Strasbourg, France - Frankreich

Beschwerde Nr. 24215 / 05

Dokumente zu Ziffer 20

D) Internationale Behörden, 6 Blätter



WORLD HEALTH ORGANIZATION
ORGANISATION MONDIALE DE LA SANTE
WELTGESUNDHEITSORGANISATION
BCEMHPHA5I OPFAHH3A14HSI 3JJPABOOXPAHEHHSI

REGIONAL OFFICE FOR EUROPE
BUREAU REGIONAL DE LEUROPE
REGIONALBÜRO FÜR EUROPA
EBPOHEHCKOE PEFHOHAJIBHOE BIOPO

Date: 24 June 2002

Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Dahlienweg 17
22869 Schenefeld
Germany

Our reference:

Notre reference:

Unser Zeichen: fVSi

CM. HOMEp: HOMep: june reply for dg

Your reference:

Votre rffrence:

Ihr Zeichen:

Ha Harn noMep:

**Reaktion auf 3. Ausfertigung
der Verfassungsbeschwerde
Gro Harlem Brundtland, WHO**

Dear Mr Rupkalwis,

Your letter of 9 May addressed to the Director General, Dr Gro Harlem Brundtland, has been passed to this Mental Health unit of the WHO Regional Office for Europe for reply.

As you know, the World Health Organization, and in particular, this Regional Office, take depression and the burden of depression and its costs very seriously.

In the World Health Report 2001, amongst other things, the diagnosis and treatment of depression was analysed by an international group of experts and the importance of adequate comprehensive treatment combining psycho-pharmacy with therapy has been underlined.

Unfortunately, as you say, knowledge about the linkage of vitamins and biosynthesis of neurotransmitters as, for example, serotonin, is still too little explored and will certainly be in the focus of future evidence-based research.

I join your endeavours in the hope for the development of comprehensive approaches, including even nutritional factors which are the focus of increasing interest and research on depression and depression-related morbidity and mortality, burden and suffering. I have even forwarded your letter to our Regional Adviser for Nutrition, Dr Aileen Robertson, for her further comments.

Thanking you for your interest and the trust which you have in our work,

Yours sincerely,

Wofgaang Rutz, M.D., Ph.D.
Regional Adviser
Mental Health programme

Copy for information to:

Dr Aileen Robertson, Regional Adviser, Nutrition Programme, WHO Regional Office for Europe

28 06 02 Übersetzung der Vorseite

Ihr Schreiben vom 9. Mai, adressiert an Generaldirektor Dr. Gro Harlem Brundtland, wurde zur Beantwortung an diese Abteilung für geistige Gesundheit der WHO, Regionalbüro Europa, weitergeleitet.

Wie Sie wissen, betrachtet die World Health Organisation, und insbesondere das Regionalbüro für Europa, Depressionen und Lasten der Depressionen sowie ihre Kosten mit großer Sorge.

Im Weltgesundheitsbericht 2001 wurde, neben anderen Dingen, die Diagnose und Behandlung von Depressionen von einer internationalen Expertengruppe analysiert, und die Bedeutung adäquater verstehender Behandlung, die Psychopharmaka mit Therapie kombiniert, wurde unterstrichen.

Unglücklicherweise ist, wie Sie sagen, das Wissen über Zusammenhänge von Vitaminen und Biosynthese von Neurotransmittern, z.B. Serotonin, noch immer zu wenig erforscht, es wird gewiß im Mittelpunkt zukünftiger tatsachenorientierter Forschung stehen.

Ich unterstützte Ihre Anstrengungen in der Hoffnung für eine Entwicklung verstehender Ansätze, einschließlich auch der Ernährungsfaktoren, die im Mittelpunkt wachsenden Interesses und der Forschung zu Depressionen, depressionsabhängiger Morbidität und Mortalität, Belastungen und Leiden stehen. Ich habe soeben ihr Schreiben an den Regionalvorstand für Ernährung weiter geleitet, Dr. Alleen Robertson, für ihre weiteren Kommentare.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und das Vertrauen, daß Sie in unsere Arbeit haben.

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * D-22869 Schenefeld

Vitaminreiche Kost für alle Menschen

An den Präsidenten
der Europäischen Kommission
Herrn Romano Prodi

B - 1049 Brüssel / Belgien



- denn sie wissen nicht, was sie tun!

Volksseuche Depression

Datum: 01.08.02

Anlage: Offene Schreiben, CD-ROM

Schreiben der WHO vom 24.06.02

Sehr geehrter Herr Prodi,

ich schreibe Ihnen in deutscher Sprache, da meine Englischkenntnisse nicht ausreichend sind. In Deutschland stimmt etwas nicht! Die deutsche Elite mißachtet (unsere Verfassung) das Grundgesetz (GG, Art.1, Art.17, Art. 45c, Art. 56). Auf die Fragestellung: „**Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung) oder sind sie es nicht?**“, aus der alles andere, auch dieses Schreiben, hervorgeht, gibt es in Deutschland keine Antwort. Ich habe den Verdacht, wir leben in einer **medizinisch-psychologischen Diktatur**, die Transparenz und Wissen für breite Schichten der Bevölkerung verhindert und sie mit Hilfe der Psychologie (Psychotherapie, kommunikative Beeinflussung usw.) bewußt verdummt.

Das Weitere entnehmen Sie bitte den beigefügten *Offenen Schreiben* und meinen Erkenntnissen auf der ebenfalls beigefügten *CD-ROM*. Ich habe vier Aktenordner voller Briefe, Schreiben und Antworten, Antworten von Politikern, Medien- und Kirchenvertretern, die in ihrer Banalität grenzenlos sind. Dazu füge ich Ihnen nur ein Beispiel bei, ich möchte keinen persönlich an den Pranger stellen. Aus der Elite nimmt mir keiner die Verantwortung für meine Erkenntnisse ab, sie verstehen es nicht, oder wollen es nicht verstehen. PISA beweist, Deutschland hat die dümmsten Schüler: „Warum?“ Das Schweigen der Elite in Deutschland tötet täglich Menschen.

Meine erwachsene Tochter (damals Studentin, 27 Jahre alt) litt fast zwei Jahre lang unter schwersten Depressionen und wurde mit Psychopharmaka (Antidepressiva) und Psychogeschwätz (Psychotherapie) vollgestopft. Sie hat zwei Jahre ihres Lebens verloren. Als Familie sind wir durch eine PSYCHO-Hölle ge-gangen, weil ihr essentielle Stoffe von unwissenden Ärzten vorenthalten wurden und wir damals auch nichts wußten.

Die Behandlung der Depression verschlingt Milliardenbeträge, und angeblich kennt die Medizin nicht die Ursache, die Psychologen sprechen durchgehend von Auslösern. Dazu verweise ich auf die Broschüre **Depression** (Stand August 2001) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Deutschland. Die Wirklichkeit ist: **Keiner will die Ursache wissen!**

Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten, z.B. Beriberi, Pellagra, sind Mangelerscheinungen aufgrund von Vitaminmangel (z.B. Thiamin, Pyridoxin, Nicotinamid, Folsäure) in der Industrienahrung, man kann es dem rudimentären Wissen der Vitaminforschung entnehmen.

Deutsche Ärzte und Apotheker wissen das nicht, es wurde ihnen im Studium nicht vermittelt. Ich habe es in ungezählten Gesprächen getestet, sie haben von gesunder Ernährung keine Ahnung - genau wie die übrige Bevölkerung. Die Pharmakonzerne (Roche, GlaxoSmithKline) und die Krankenkassen (VdAK/AEV, DAK) haben das Wissen, wenden es aber nicht an - man hat es mir indirekt bestätigt.

Depressivkranke Menschen sterben einen unspektakulären Tod, darum geht kein Aufschrei durch das Land. Der deutsche Bundeskanzler, Herr Gerhard Schröder, ist seit dem 01. Juli 2001 unterrichtet. Seitdem haben sich etwa 13.000 Menschen in Deutschland aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen - es ist ein Berg von Leichen. Er bestimmt die Richtlinien der Politik, unternimmt aber nichts. Das einzige Schreiben aus dem Kanzleramt füge ich bei, Sie werden sich ein Urteil bilden.

Dieser Bundeskanzler führt Prozesse wegen seiner „*gefärbten oder nichtgefärbten Haare*“, stellt Armanianzüge zur Schau, raucht demonstrativ Havanna-Zigarren, das ist in Europa nicht verborgen geblieben. Ich gönne ihm seine (psychologischen) Image-Marotten, aber dieses Verhalten ist peinlich, vier Millionen leidende Menschen sind ihm gleichgültig - man nennt ihn den „*Kanzler der Bosse*“. Ich denke, er wird die nächsten Wahlen (22.September) nicht überstehen.

Das 21. Jahrhundert kann für die junge Generation zu einem Jahrhundert der Gesundheit werden, dann hat Europa eine große Chance - auch wirtschaftlich. Voraussetzung ist, daß Pharmaforschung (*Medikamente für die Krankheit*) und Vitaminforschung (*Nahrungsergänzung für die Gesundheit*) gesetzlich getrennt werden und in Konkurrenz treten. Das Geheule der Krankheitslobby werden die Europäer gerne ertragen.

Dieses Schreiben sende ich auch an die WHO (Dr. Gro Harlem Brundtland) und an den Heiligen Stuhl (Papst Johannes-Paul II) in Rom. Eine Kopie erhält der deutsche Bundespräsident. Ich bitte alle, sich für eine (von der Pharmaindustrie unabhängige) wissenschaftliche Studie von Medizinern und Ernährungswissenschaftlern ohne Psychologie einzusetzen. Vielleicht erobern wir „*unbetretenes Land*“ für die Menschheit; in diesem Bewußtsein

zeichnet



PS: Die Mittel für eine Studie sind in Höhe von 2,5 Mio € jährlich im deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung vorhanden, sie brauchen nur zielgerichtet eingesetzt zu werden. Alle meine Schreiben sind Offene Schreiben, bitte haben Sie dafür Verständnis.



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Direktion G - Öffentliche Gesundheit
G3 - Gesundheitsförderung, Gesundheitsberichterstattung und Verhütung von Verletzungen

Luxemburg, den 02-09-2002
G/3/JFRIsm D(2002) 730512

Herr Bruno RUPKALWIS
Dahlienweg 17
D .22869 SCHENIEFELD

Betr.: Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

Das Kabinett des Herrn Präsidenten Romano Prodi hat uns beauftragt, Ihr Schreiben vom 01.08.2002 zu beantworten.

Wie Sie richtig feststellen, ist die Depression eine bedeutende Erkrankung, deren Prävention im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens einen wichtigen Platz einnimmt.

Derzeit ist das Arbeitsprogramm des neuen Programmes für Öffentliche Gesundheit 2003 in Redaktion. Psychische Erkrankungen und deren Verhütung werden voraussichtlich Themen des Arbeitsprogrammes sein. Die Ausschreibung für Projektvorschläge wird in diesem Herbst publiziert.

Bitte, konsultieren Sie in diesem Zusammenhang regelmäßig die WEB-Seite:

<http://europa.eu.int/cornrn/dgs/health/index.de.htm>

Mit vorzüglicher Hochachtung

John F. RYAN
Referatsleiter

Bruno Rupkalwis * Dahlienweg 17 * D-22869 Schenefeld

Vitaminreiche Kost für alle Menschen

Herrn
Jacob Söderman
Europäischer Bürgerbeauftragter
1 avenue du Président Robert Schumann B.P. 403



F-67001 Straßburg Cedex / Frankreich

- denn sie wissen nicht, was sie tun!

Volksseuche Depression

Datum: 02.10.02

Anlage: Schreiben der WHO vom 24.06.02, des BfArM vom 25.09.01,
des Petitionsausschusses vom 11.09.02

Sehr geehrter Herr Söderman!

Der Petitionsausschuß des Deutschen Bundestags stellt sich im Internet unter *Aufgaben und Arbeit* folgendermaßen vor:

„Kein Staat, keine politische Institution, keine Verwaltung und keine Gesellschaft kann unfehlbar sein. Jedes noch so ausgefeilte Gesetz und jede noch so gründlich durchdachte Regierungsverordnung kann in der Praxis Mängel zeigen. Selbst eine sorgfältig überlegte Entscheidung, auch die bestgemeinte Beratung einer Behörde, kann fehlerhaft sein, ganz zu schweigen davon, dass bürokratische Apparate dazu neigen, Sonderfälle eher als belastend anzusehen. Unrecht oder Ungerechtigkeit sind nicht selten die Folge.“

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen unter Depressionen, von ihnen werden über 100.000 Selbstmordversuche verübt, davon enden jährlich etwa 12.000 tödlich. In diesem Zusammenhang kann man von Massenselbstmord sprechen, aber es geht kein Aufschrei durchs Land.

Als Betroffener - meine Tochter litt eineinhalb Jahre lang unter schwersten Depressionen - habe ich selbst nach den Ursachen der Depression gesucht, weil kein Arzt, kein Medikament und keine Psychotherapie halfen, und ich habe die Ursachen gefunden:

Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten, z.B. der Beriberi und Pellagra, sind Mangelerscheinungen aufgrund Mangels an essentiellen Stoffen im menschlichen Organismus, wie z.B. Thiamin (B1), Nicotinamid (B3), Pyridoxin (B6) und Folsäure.

Die Ursache der Depressionen ist Vitaminforschern bekannt, der kausale Zusammenhang von Depressionen und Vitaminmangel (Avitaminose) im Organismus ist erforscht, und man kann es im Internet nachlesen. Der Vitamin-B-Komplex (Nervenvitamine) hat ausschlaggebenden Charakter. Das Wissen über diese Zusammenhänge ist leider noch rudimentär, und eine Zusammenfassung in einer unabhängigen wissenschaftlichen Studie findet nicht statt. Vermutlich spielen wirtschaftliche Interessen, die Gier nach Geld, eine ausschlaggebende Rolle, und die Moral wird unter den Tisch gekehrt.

Ohne B-Vitamine ist die Biosynthese des **Serotonins**, dem wichtigsten Neurotransmitter für Depressive, im Organismus gar nicht möglich. Depressivkranke Menschen werden z.Z. mit Antidepressiva, die den Abbau des Serotonins im Gehirn verzögern und mit Psychotherapie behandelt. Beides ist zweifelhaft, schafft höchstens Linderung, denn die Medikamente erzeugen kein Serotonin, und die Psychotherapie kann keine essentiellen Stoffe im Organismus ersetzen.

Die Deutsche Bundesregierung (BMBF, Frau Edelgard Bulmahn) hat im August 2001 eine Broschüre über Depressionen herausgegeben. In dieser Broschüre findet sich kein einziges Wort über gesunde

Ernährung, für die Verfasser spielt sie keine Rolle. Bei der WHO ist man auf dem richtigen Wege, jedoch nur halbherzig. Weiteres entnehmen Sie bitte dem beigefügten Schreiben der WHO.

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM, Dr. Panzram) teilt mir im beigefügten Schreiben vom 25.09.01 mit, daß am häufigsten Mangel an Thiamin, Pyridoxin und Folsäure besteht. Die Zusammenhänge zwischen Depressionen und Mangelerscheinungen sind mit einem bißchen kombinatorischem Geschick auch für Laien unschwer zu erkennen. Die Pharmakonzerne **Glaxo-SmithKline** und **Roche** haben meine Erkenntnisse in Schreiben an mich indirekt bestätigt.

Seit Dezember 2000 kämpfe ich für depressivkranke Menschen und will mein Wissen weitergeben. Ich habe unzählige Bittschriften an Institutionen und Behörden, an Politiker und an Journalisten geschickt und nichts als dumme Antworten oder Ignoranz erhalten. Keiner will die Ursachen der Depression wissen! Es tut mir leid, daß ich das so deutlich schreiben muß, aber es ist so. In Deutschland nimmt mir keiner die Verantwortung für meine Erkenntnisse ab, auch nicht der Bundeskanzler, Gerhard Schröder, der seit 1. Juli 2001 durch mehrere Petitionen unterrichtet ist, auf die er nicht reagiert. Seitdem haben sich rechnerisch etwa 15.000 Menschen in Deutschland das Leben genommen - es ist ein Berg von Leichen.

Das Verständnis der Depression hat ein Doppelgesicht, ist janusköpfig. Einfache Menschen, selbst 17-jährige Schüler, verstehen die Zusammenhänge, wenn man sie ihnen erklärt. Sie sagen: „**Das ist plausibel!**“ Deutsche Politiker, die deutsche Elite, verstehen es nicht, und sie ignorieren alle Argumente - es ist zum Verzweifeln.

Im Laufe dieses Jahres habe ich das nur für Politiker unverständliche Problem auf einen einzigen Satz reduziert, um sie in die Verantwortung zu nehmen: „**Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung) oder sind sie es nicht?**“, das ist die Frage, alles andere geht daraus hervor, so die Verantwortung des Deutschen Bundestags für die betroffenen Menschen.

Kein deutscher Politiker (darunter Ärzte, Apotheker und Psychologen) hat eine Antwort. Ich habe mehr als 440 Abgeordnete per E-Mail angeschrieben. Sie wissen nichts, und keiner macht sich die Fragestellung verantwortungsbewußt zu eigen, fordert wie ich eine wissenschaftliche Studie, was meine Zielsetzung seit Anbeginn meiner Aktivität ist. Das unbeschriebene Leiden und Sterben der betroffenen Menschen muß ein Ende haben, und ich weiß, wovon ich schreibe.

Dem Petitionsausschuß des Deutschen Bundestags liegen seit 11. März 2002 mehrere Schreiben als Petition vor. Außer einfachen Eingangsbestätigungen, abgezeichnet von einem „Herrn Müller“, erfolgte keinerlei Reaktion. Das letzte Schreiben füge ich bei. Die Entscheidung wird verschoben, die Menschen leiden, bringen sich teils selbst um, und sie können nicht warten. Man bittet mich um Verständnis. Ich verstehe es, habe aber kein Verständnis, ich habe den Glauben an eine ernsthafte Bearbeitung des Problems in Deutschland verloren.

Sehr geehrter Herr Söderman, bitte wirken Sie mit Ihren Möglichkeiten, mit dem Rechtsanspruch der Bürger - vielleicht auch auf europäischer Ebene - auf den Deutschen Bundestag ein, damit er seinen Verpflichtungen gegenüber den Menschen gerecht wird. Ich bin in der Angelegenheit unwichtig.

Einen Satz noch zu guter Letzt: Eine Erkenntnis, sofern sie wahr ist, setzt sich durch! Es ist meist nur eine Frage der Zeit. In Supermärkten habe ich in letzter Zeit beobachtet, daß die Abteilungen für Nahrungsergänzung immer größer werden, aber die Preise sind unverschämt hoch. Ich halte Linus Pauling, den doppelten Nobelpreisträger und Begründer der Orthomolekularen Nahrungsergänzung, für den größten Menschen des 20. Jahrhunderts.

In diesem Bewußtsein zeichnet



PS: Kopien dieses Schreibens erhalten der Bundespräsident, Herr Johannes Rau, sowie einige meiner Freunde, die mich tatkräftig unterstützt haben.



JACOB SÖDERMAN

Straßburg, 15 -10 - 2002

Herrn
Bruno Rupkalwis
Daliglienweg 17
D - 22869 Schenefeld

Beschwerde 1742/2002/GG

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 2. Oktober 2002, in dem Sie sich darüber beschwerten, dass deutsche Stellen - wie der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags- Ihr Anliegen, zur Bekämpfung von Depressionen beizutragen, nicht ernst nähmen.

Im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und dem Statut des Europäischen Bürgerbeauftragten sind die Bedingungen für die Zulässigkeit einer Beschwerde genau festgelegt. Der Bürgerbeauftragte kann nur dann mit einer Untersuchung beginnen, wenn diese Bedingungen erfüllt sind.

Eine dieser Bedingungen lautet:

Artikel 2 Absatz 1 - Statut des Europäischen Bürgerbeauftragten:

„Der Bürgerbeauftragte trägt im Rahmen (..) der (9 Verträge dazu bei, Mißstände bei der Tätigkeit der Organe und Institutionen der Gemeinschaft (..) aufzudecken (..). Handlungen anderer Behörden oder Personen können nicht Gegenstand von Beschwerden beim Bürgerbeauftragten sein.“

Eine sorgfältige Prüfung Ihrer Beschwerde hat ergeben, dass diese Bedingung nicht erfüllt ist, da sich Ihre Beschwerde nicht auf die Tätigkeit eines Organs oder einer Institution der Gemeinschaft bezieht.

Ich bedauere deshalb, Ihnen mitteilen zu müssen, dass ich nicht befugt bin, mich mit Ihrer Beschwerde zu befassen.

Ich stelle jedoch fest, dass Ihre Petition vor dem Petitionsausschuss des Bundestags anhängig ist, der sich mit ihr befassen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Jacob SÖDERMANN

4. 3 Die Entscheidung der DRITTEN KAMMER mit Kommentar

- 6 Seiten

Thema:	Volkskrankheit Depression
Datum:	15.10.05 01:04:31 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
Von:	Bruno Rupkalwis
An:	Dr.Schnitzer@t-online.de , walter.hess@textatelier.com
Kopie an:	angela.merkel@bundestag.de , franz.muentefering@bundestag.de , wolfgang.gerhardt@bundestag.de , spiegel-online@spiegel.de , monitor@wdr.de , diezeit@zeit.de , Info@bild.t-online.de , Bundespräsident Horst Köhler, Papst Benedikt XVI und andere

Volkskrankheit Depression

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

danke für Ihre Antwort. Die Mail habe ich an 40 Empfänger geschickt. Sie sind der Einzige, der bisher geantwortet hat, vielleicht kommt noch ein Zweiter oder Dritter hinzu. Das war's dann. Alles, was Sie mir schreiben, kann ich unterschreiben. Unser Staat, den wir unseren Kindern hinterlassen, wird zwar nicht pleite gehen, aber er wird immer gieriger und gieriger werden müssen. Zwangsläufig! Die sozialen Systeme sind bankrott, man will es nur nicht wahrhaben. Die Bevölkerung (der Wähler) ist blind und braucht Herrschaft. Es ist alles eine Frage der Zeit, deshalb habe ich die wichtigsten Schreiben auf CD-ROM gebrannt, und da stehen Namen der "Führer" drauf. Wenn ich mich irre, bin ich ein Esel. Das macht nichts. Wenn die Herrschenden sich irren, dann ist der Deibel los. Vielleicht wird sie später einmal ausgegraben. Die Menschen heute verstehen nicht, was Sie und ich schreiben: *"Es wurde, es ist politisch!"*

Ich habe gewußt, daß ich auch beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* plattlaufen würde, deshalb war ich nicht enttäuscht. Formalismus statt Menschlichkeit beherrscht die Gerichte. Vielleicht muß es so sein? Es hat viel Arbeit gemacht, aber ich denke, sie war nicht umsonst. Sie haben ja auch keine Antwort vom Gesundheitskommissar bekommen. Es berührte mich nicht, keine Regungen - nichts!

Als ich im Dezember 2000 im Gesundheits-Brockhaus (Pellagra) die psychischen Symptome meiner Tochter gefunden hatte, dachte ich, man nimmt mir dieses Wissen mit Kußhand ab. Nun weiß ich, wie es Ihnen all die Jahre ergangen ist. Man kann schreiben wie man will, was man will und wohin man will, man bekommt keine sachbezogene, nicht einmal eine menschliche Antwort: **"Da rette sich, wer kann!"** Ihr Satz trifft den Nagel auf den Kopf, versenkt ihn mit einem Schlag im Brett, das unseren Führungskräften vorm Kopf sitzt. Das erinnert mich an den *Hexenhammer*. Er wurde von vier Professoren der *Kölner katholischen Fakultät* unterschrieben, wurde weltliches Gesetzeswerk, und dann brannten fast 300 Jahre lang die Hexen. Wir leben heute in einer psychologisierten Gesellschaft, die das Nachdenken verlernt hat. Volksverhetzung ist verboten, das ist in Ordnung, Volksbetrug ist erlaubt - das ist nicht in Ordnung. Alles ist Psychologie, selbst 50% der Wirtschaft, sagt man. *"Psychologie, das ist alles Quatsch!"*, hatte mein Freund, der alte Prof., gesagt. In einem Gespräch fiel folgender Satz: *"Am Himmel sollte ein riesengroßer Arsch erscheinen und den Reichstag in Berlin zuschneisen!"* Ich war geplättet, als ich das aus seinem sonst gebildeten Munde hörte. Luther nahm auch kein Blatt vor den Mund.

Ich verabscheue die Psychologie, das haben Sie aus meinen Schreiben herauslesen können, und ich bin vorbelastet. Beobachten Sie mal Psychologen im Fernsehen, es werden immer mehr. Sie werfen mit ihrer Nomenklatur um sich, die kein normaler Mensch versteht, blenden damit ihre Gesprächspartner und Zuhörer. *Psychologen sind Spinner!* Die "dämlichen" Journalisten haken nicht nach. Mit Logik habe ich bisher jeden Psychologen an die Wand argumentiert, es waren zwar nicht viele, aber einige. Ich fragte nur: *"Was meinen Sie eigentlich damit?"* Dann folgte ein Satz der Erklärung in deutscher Sprache, oft nur lapidares Geschwätz. *Karl Jaspers*, ich denke er war der aussagekräftigste deutsche Philosoph des letzten Jahrhundert, lehnte *Marxismus und Psychoanalyse* als Wissenschaftsaberglauben ab. Er würde sich im Grabe umdrehen, wenn er wüßte, daß sich die Psychologen wie Fliegen vermehrt haben, und sie missionieren immer weiter.

Ich werde meine Aktivitäten einschränken. Es hat alles keinen Sinn! Schopenhauer hat schon vor 200 Jahren erkannt, daß man die Zeit für sich arbeiten lassen muß, wenn man nicht in der richtigen Zeit lebt. Dieses ist nicht Ihre Zeit, und dieses ist nicht meine Zeit, aber dieses Land ist unser Land, und ich muß an mein Enkelkind denken. Meine Tochter hat in der Zwischenzeit geheiratet. Ihren Mann muß ich erst kennenlernen. Aber ich bin unwichtig. Wichtig ist, daß meine Tochter mit ihm glücklich ist, denn er ist der Vater meines werdenden Enkelkinds. Beide hatten nach dem Jawort große freudige Augen - das gibt Hoffnung.

Meine Fernsehgebühren habe ich bei der Bank zurückbuchen lassen. Ich weiß, die GEZ ist geldgierig. Der Verstoß im Verkehr (plus 23 km/h) brachte 75.- Euro Bußgeld ein. Ich habe nichts bezahlt. Die Zahlungsfrist war am 26.09.05 abgelaufen. Bei Nichtzahlung drohten die im Bescheid gleich mit Erzwingungshaft. Dann gehe ich eben für ein paar Tage in den Knast. Ich will ja nichts von ihnen, die wollen was von mir - mein Geld.

Mit freundlichen Grüßen
und bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen.

Bruno Rupkalwis

PS: Ich habe gerade noch einen "offenen Brief" an Herrn Bundespräsident Horst Köhler auf dem Schreibtisch liegen. Es ist der Brief, den alle anderen schon im Internet gelesen haben. Deshalb lege ich dieses Schreiben gleich mit ein. Bitte haben Sie Verständnis, denn: *"Wenn man die Nadel im Heuhaufen gefunden hat, kann man jedem damit in 'den Arsch' stechen!"*

Die Psychomedizin (Symbiose)



David Low: *Der "gemeinsame" Weg*

Die Wahrheit
ist wie Wasser im Fels,
sie kommt an die Oberfläche
und sprudelt als
Quelle der Erkenntnis.
(Laotse-Kalenderblatt)

*Wenn ein Psychopriester
schwafelt seinen Mist,
ändert sich das Suizidverhalten,
oder es bleibt wie es ist.*
(Bruno Rupkalwis, CD-ROM)

Eure Heiligkeit (Papst Benedikt XVI) und sehr geehrter Herr Bundespräsident (Horst Köhler),

seit Etablierung der Psychotherapie haben sich etwa 40 Millionen Menschen in den Industrieländern aufgrund von *Serotoninmangel* in den Synapsen der Hirnzellen das Leben genommen. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen - sie haben keine Ahnung.

Serotonin entsteht biosynthetisch im menschlichen Organismus aus *Tryptophan* und benötigt *Pyridoxin* (Vitamin B6) als Coenzym. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Das sind erforschte Tatsachen, und sie stehen in medizinischen Werken. Man verschweigt den Menschen dieses Wissen, entläßt sie ahnungslos und daher billigend in den Selbstmord.

Die Geldgier ist grenzenlos!

Wenn ich irre, bin ich ein Esel, wenn Sie irren, meine Herren, dann sind Sie keine Ignoranten, dann sind Sie Täter - Täter durch Unterlassung. Alle Wege, die nach Rom führen, sind zu Sackgassen geworden. Denken Sie mal darüber nach.

Bruno Rupkalwis

Achtung! Dieses Schreiben wurde auf CD-ROM gebrannt, denn es gibt nur Vergangenheit und Zukunft.

Thema:	Volkskrankheit Depression
Datum:	13.10.05 16:56:52 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit
Von:	Bruno Rupkalwis
An:	Dr.Schnitzer@t-online.de , katrin.lorenz@ewetel.net , re@litart.ch , wolfgang.stoeger@mentalhealth.at , walter.hess@textatelier.com , info@bergfrisch.com , VeraEBrecht@yahoo.com , wufranke@foni.net , Hagemeister-Husum@t-online.de
Kopie an:	Info@bild.t-online.de , spiegel-online@spiegel.de , presse@stern.de , redaktion@focus.de , diezeit@zeit.de , wolfgang.thierse@bundestag.de , angela.merkel@bundestag.de , franz.muentefering@bundestag.de , guido.westerwelle@bundestag.de , kontakt@stoiber.de Bundespräsident Horst Köhler, Papst Benedikt XVI und weite Helfer der Menschheit
Datei:	Kollege Doktor.pdf (24414 Byte) DL Zeit (53333 Bit/s): < 1 Minute

Volkskrankheit Depression

Ente gut - alles gut!

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, liebe Freunde,

vor mehr als zwei Jahren schrieb mir Dr. Johann Georg Schnitzer: *"An Politiker (Bundespräsidenten) zu schreiben ist, als wenn man Ochsen in die Hörner kneift!"* Ich habe fast fünf Jahre lang an Politiker (Medien, Kirchen und Professoren) geschrieben und etwa 150 Antworten erhalten. Alle kann ich als Makulatur unter meine Tapeten kleben: *"Mein Gott, verzeih meine Dummheit!"* Ich kam nackt als Unschuldiger zur Welt, wurde langsam aber sicher erwachsen, und ich werde diese Welt als *Psycho-Behinderter* verlassen - wie alle Menschen, bekleidet mit *des Kaisers neuen Kleidern* (Hans Christian Andersen).

Es gibt zwei Fragestellungen, die der *Mensch des Abendlandes* nicht beantworten kann. Die erste stammt aus der Religion: *"Existiert Gott?"* Die zweite betrifft die Medizin: *"Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht (Rupkalwis, 2000)?"* Gott läßt sich (wissenschaftlich) weder beweisen noch widerlegen, meine Fragestellung ist nur dumm, und deshalb existiert Gott. Ich habe den Beweis verbrochen! *Papst Johannes-Paul II* betete für mich und wünschte mir Gottes treuen Schutz. Ich verstehe Päpste nicht, auch wenn sie auf Büttelpapier schreiben lassen! Man beantwortet mir Fragen, die ich nie gestellt, und gibt mir Ratschläge, um die ich nie gebeten habe: *Wir leben in einer psycho-medizinischen Diktatur!* Es ist die von *Hannah Arendt* prophezeite "Niemandsherrschaft", in der man keinen mehr zur Verantwortung heranziehen kann. Dr. Schnitzer hat es in die einfachen Worte gefaßt: **"Da rette sich, wer kann!"**

Im Anhang befinden sich zwei Schreiben, beide sind *psycho-idiopathischer Natur*. Überzeugt Euch selbst! Das Schreiben an den Psychopriester *Prof. Dr. Armin Schmidtke* habe ich gestern entworfen und heute (12.10.) abgeschickt. Der zweite Absatz im Brief entspricht genau dem Wortlaut, den mir die WHO (i. A. ehem. Generaldirektorin *Gro Harlem Brundtland*) durch *Dr. Wolfgang Rutz*, WHO EUROPE, Mental Health, schreiben ließ. Die WHO weiß mehr, als sie in die Öffentlichkeit gibt - sie geht über Leichen! Dr. Schnitzer schrieb mir: *"Die haben alles im Würgegriff!"* Herr Dr. Schnitzer: *"Sie sind ein anständiger Mensch!"*, diesen Titel würde ich Ihnen gerne verleihen, wenn es ihn gäbe und es in meiner Macht läge.

Meine **Beschwerde** über die Bundesrepublik Deutschland **wegen Menschenrechtsverletzung (www.hirndefekte.de)** ist für unzulässig erklärt worden, so hat es die Dritte Kammer des *Europäischen Gerichtshofs* entschieden. Es steht nun im Europäischen Recht fest verankert: *"Depressivkranke Selbstmörder sind selbst schuld!"* Und die Leiden der Betroffenen spielen keine Rolle: **Selbstmörder können nicht (mehr) klagen!** Der Gerichtshof hat festgestellt, daß der innerstaatliche Rechtsweg nicht gemäß den Erfordernissen des Artikels 35 Abs. 1 der Konvention erschöpft worden ist. Was bleibt noch zu tun, muß ich mich umbringen? Aber ich mag mein Leben.

Die Entscheidung ist endgültig, man hat mir einen "Maulkorb" verpaßt. Der Art. 35 (1) lautet: *"Der Gerichtshof kann sich mit einer Angelegenheit erst nach Erschöpfung aller innerstaatlichen Rechtsbehelfe in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Grundsätzen des Völkerrechts und nur innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach der endgültigen innerstaatlichen Entscheidung befassen."*

Dieses ist meine "freie Meinungsäußerung" (Art. 5 (1) GG), von der ich kein Wort zurücknehme: **"Der Artikel 1 Grundgesetz wurde (faktisch) gestrichen!"** Deutschland ist eine Funktionärsdemokratie, die nicht mehr funktioniert. Bestes Beispiel ist das Affentheater der Politiker in Berlin. Ich möchte damit keinen Affen beleidigen. Erste Politikwissenschaftler mahnen die Politiker, die Psychologie aus dem Spiel zu lassen. Die Psychologie stürzt Deutschland ins Unglück: *"Spuckt auf positives Denken!"* Denkt logisch. Deutschland hat eine Zukunft, doch wie sie aussieht, wissen nur Psychologen, Astrologen, Helseher und andere Klugscheißer. Schaut in die Nachtprogramme! Wer noch nicht hirnampuliert (psychiatrischer Chip, Hirnstimulans) ist, muß beim Fernsehen darüber (Kopf-) Schmerzen ertragen. Das sind (nackte) Tatsachen.

1. Ich habe am 15.08.01 gegen den Bundeskanzler *Gerhard Schröder* [wegen unterlassener Hilfeleistung mit Todesfolge (an depressivkranken Menschen); letzter Stand: 52.000 Tote] Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Hamburg erstattet.

2. Ich habe am 11.03.02 eine Petition beim *Deutschen Bundestag* eingereicht. Man schrieb mir über den Nutzen von B-Vitaminen, der der Medizin bekannt sei, den ich aber selbst vorher wußte und deshalb gar nicht danach gefragt hatte.

3. Ich habe am 09.05.02 Verfassungsbeschwerde (8 Seiten DinA 4) beim *Bundesverfassungsgericht* wegen Verstoßes gegen Art. 1 GG (*Die Würde des Menschen ist unantastbar*) eingelegt und einen Karton voller Beweismittel beigefügt. Nach "geltendem Recht" habe ich gar keine Verfassungsbeschwerde eingereicht, begründet man mir. Das verstehe ich nicht, das erkläre man einem Psychoverblödeten: **"Es gibt nur deshalb so viele 'Halbgötter in Weiß', weil es so viele 'Esel in Schwarz' gibt."**, schreibt der Allgemeine Patientenverband (Hrsg.) Meine Meinung: ***Es gibt auch viele "Esel in Rot" und dazu ein "Maultier in Rom"!***

Dann stopfte ich die Briefkästen der Politiker und Journalisten mit Briefen voll - per Post und im Internet. Keiner gab mehr Antwort! Ihr wißt es. Man konstruierte nun ein weiteres Petitionsverfahren (2005), um mich mundtot zu machen: **Keine staatliche Einrichtung braucht mir zu antworten!** Ich bin *Persona non grata*, ich existiere nicht. Das werde ich Euch später noch einmal nachweisen, denn ich habe noch eine "Ente in der Bratröhre": **"Alles ist die Wahrheit und NICHTS ist die Wahrheit"**, so wahr mir Gott helfe!

Und das Wort bleibt stehen:

"Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?"

Viertens beschwerte ich mich am 19. Juli 2005 beim **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte**. Man ging nicht auf die "Sache Mensch" ein. Die Beschwerde wurde aus formalrechtlichen Gründen zurückgewiesen.

**Mein Gott, sie kapierten nichts:
Eine (von der Pharmaindustrie) unabhängige wissenschaftliche Studie muß her,
die Medien müssen ihr Schweigen brechen
und Politiker wieder lernen, Verantwortung zu übernehmen.**

Mit freundlichen Grüßen und
bleibt gesund - ohne Pharmapillen



Bruno Rupkalwis, k. A. (kleines Arschloch)

Aktivkreis Depression

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Telefon: 040 / 830 62 42

Internet: www.hirndefekte.de

Ach ja: "*Du bist Deutschland!*", hämmert es gerade (über die Glotze) in die Hirne, Psychoverblödung par excellence: "*Packen wir es an - es gibt in Deutschland nichts Besseres (mehr) zu tun!*" **Schaut in den Spiegel** und erstaunt Euch selbst: "*Ich bin wichtig!*"

Das Gesicht ist nichts - der Arsch ist alles! Das *Arschloch* ist - genau wie die Psyche - wissenschaftlich nicht nachweisbar! Deshalb kann man jeden, auch Bundespräsident *Horst Köhler*, bedenkenlos "als Arschloch" bezeichnen. Denn entfernt man *medizinisch-operativ* den Körper (den Arsch), müßte "das Loch" doch nachweisbar bleiben, zumindest psychologisch. Ihr werdet in Deutschland kein Arschloch finden, auch wenn Ihr lange danach sucht. Es ist wie ein "Schwarzes Loch" in Berlin - ziemlich dunkel, (elementar-) saugend und weit weg. Denkt mal darüber nach!

Aktivkreis Depression

Internet-Akademie (in Arbeit)

Bruno Rupkalwis, Sprecher

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Tel. + Fax: 040 / 830 62 42



Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Herrn

Prof. Dr. Armin Schmidtke

Klinik der Universität Würzburg

Abt. Klinische Psychologie

Füchslleinstrasse 15

97080 Würzburg

Suizidprävention im Internet, DGS

Datum: 12.10.2005

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Schmidtke,

wir habe Ihr *Nationales Suizid Präventions Programm* im *Aktivkreis* diskutiert. Die Zahlen sind erschreckend, noch erschreckender sind die Erfolge. Keine! Die Tendenz ist steigend. Laut *Dr. Wolfgang Rutz* bringen sich jährlich 12.000 Menschen aufgrund von Depressionen in Deutschland um. Das deckt sich mit Ihren Zahlen. Depressionen sind die "Volksseuche" des vergangenen Jahrhunderts, etwa 40 Mio. Suizide in den Industriestaaten. Der Kollege *Sigmund Freud* hat darunter arg gelitten. Am besten brachte es Edvard Munch mit seinem *Schrei* zum Ausdruck. Das Gemälde wurde entwendet - es ist wie ein Omen! Unsere Aufgabe ist nun, depressivkranke Menschen von ihrem Leiden zu befreien.

Wofgang Rutz, M.D., Ph.D., WHO, Regional Adviser Mental Health programme, unterstützt unsere Anstrengungen für eine Entwicklung nachfolgender Ansätze, einschließlich auch der Ernährungsfaktoren, die im Mittelpunkt wachsenden Interesses und der Forschung zu Depressionen, depressionsabhängiger Morbidität und Mortalität, Belastungen und Leiden stehen. Er hat unser Schreiben an den Regionalvorstand für Ernährung weitergeleitet, Dr. Alleen Robertson, für ihre weiteren Kommentare.

Seit fast vierzig Jahren diskutieren wir nun, ob Depressionen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Neuronen entstehen. Die Medikamente greifen dort an. Wir wissen es! Die Biochemie liefert das letzte Indiz (Trp, PALP) an die Skeptiker, sie werden uns erschlagen. Ohne *Tryptophan und Pyridoxin* (explizite) ist die Biosynthese nicht möglich. Wir denken, es ist an der Zeit die Öffentlichkeit zu informieren, sie am Wissen teilhaben zu lassen. Im Internet gräbt man uns bereits das Wasser ab. Wir müssen zur Substitutionstherapie übergehen - daran führt kein Weg mehr vorbei. Was ist Ihre Meinung?

Suizidalität ist (k)ein komplexes Phänomän (DGS, S. 5). An alles wurde gedacht, nur das Elementarste, die gesunde Ernährung, wurde (leichtsinnig!) vergessen: "*Depressionen sind trophisch!*" Stimmen Sie zu? Bitte teilen Sie mit, ob Johannes Rau, Bundespräsident a.D., die Schirmherrschaft angetreten hat.

Mit kollegialem Gruß

i.A.

Dr. von Siwlakpur, Onurb A..

Herrn
Bruno RUPKALWIS
Dahlienweg 17
D-22869 SCHENEFELD

DRITTE KAMMER

ECHR-Lger11.OR(CD4)
JM/EAS/csp

10. OCT 2005

Beschwerde Nr. 242 15/05
RUPKALWIS ./. Deutschland

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

hiermit teile ich Ihnen mit, dass ein gemäß Artikel 27 der Europäischen Menschenrechtskonvention gebildeter Ausschuss von drei Richtern (V. Zagrebelsky, *Präsident*, R. Jaeger und I. Ziemele) eine Entscheidung über Ihre obige Beschwerde getroffen hat. Der Gerichtshof hat am 4. Oktober 2005 nach Beratung beschlossen, Ihre Beschwerde gemäß Artikel 28 der Konvention für unzulässig zu erklären, weil die in Artikel 34 und 35 der Konvention niedergelegten Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Der Gerichtshof hat festgestellt, dass der innerstaatliche Rechtsweg nicht gemäß den Erfordernissen des Artikels 35 Abs. 1 der Konvention erschöpft worden ist, da Sie es versäumt haben, Ihre dem Gerichtshof vorgetragene Beschwerdepunkte in einem Rechtsmittelverfahren in Übereinstimmung mit den geltenden Formvorschriften des innerstaatlichen Verfahrensrechts geltend zu machen.

Diese Entscheidung ist endgültig und unterliegt keiner Berufung an den Gerichtshof sowie an die Grosse Kammer oder eine andere Stelle. Sie werden daher Verständnis dafür haben, dass die Kanzlei Ihnen keine weiteren Auskünfte über die Beratungen im Richterausschuss geben und auch keinen weiteren Schriftverkehr mit Ihnen in dieser Angelegenheit führen kann. Sie werden in dieser Beschwerdesache keine weiteren Zuschriften erhalten, und Ihre Beschwerdeakte wird ein Jahr nach Absenden dieses Briefes vernichtet werden.

Das vorliegende Schreiben ergeht nach Artikel 53 Abs. 2 der Verfahrensordnung des Gerichtshofes

Mit freundlichen Grüßen
Für den Ausschuss



Mark Villiger
Stellvertretender Kanzler

ADRESSE POSTALE POSTAL ADDRESS:

5. Teil – Liste der untätigen Informierten

Rupkalwis Liste

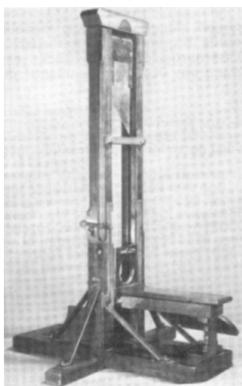
Bruno Rupkalwis, Sprecher
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon: 040 / 830 62 42
 Internet: www.hirndefekte.de

Liste der untätigen Informierten

Stand: 01. Dezember 2005 (in CD-ROM gebrannt)

Ein Datum weist die erste Information der Hauptverantwortlichen nach. *Kursiv* geschriebene Namen sind Journalisten, die sogenannten Vertreter der 4. Gewalt.

Auf dieser Liste stehen keine Namen von Menschen, die mich ermutigten, sich bei mir bedanken oder mich zum Weitermachen aufforderten. Ihnen, den Namenlosen, spreche ich meinen Dank aus. Es gibt sie. Wir sind Unzählige, aber wir haben nichts zu melden - Stimmvieh!



In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen, sie haben keine Ahnung. Die Depressiven unternehmen jährlich etwa 100.000 Selbstmordversuche, davon enden 12.000 tödlich.

In Deutschland ist keiner bereit, für diesen Zustand ("Niemandherrschaft") Verantwortung zu übernehmen. Die auf dieser Liste

Psychotherapie

aufgeführten Personen werden später nicht behaupten, sie hätten nichts gewußt. Der Rest steht in der Dokumentation, die dem Vatikan in Rom vorliegt. **"Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?"**, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht, auch diese Liste sowie die Fähigkeit oder Unfähigkeit der deutschen Elite. Keiner hat Mut, den Präsidenten der Bundesärztekammer Farbe bekennen zu lassen. Ich bitte diejenigen Informierten, die ich in meine Liste aufzunehmen übersehen habe, um Entschuldigung.

1. Die "Verantwortungslosen" (Ignoranten)

A. Politisch Unverantwortliche



Art. 56 GG [Amtseid]: "Ich schwöre, daß ..."

Rau, Johannes, Bundespräsident a.D. 19.12.2000
Thierse, Wolfgang, Bundestagspräsident a.D. 21.12.2000
Schröder, Gerhard, Bundeskanzler a.D. 01.07.2001
Schmidt, Ulla, Gesundheitsministerin 30.01.2001

Köhler, Horst, Bundespräsident 04.07.2004

Herzog, Roman, Bundespräsident a.D. 31.03.2001
Schmidt, Helmut, Bundeskanzler a.D. 31.03.2001
Kohl, Helmut, Bundeskanzler a.D. 16.10.2001
Merkel, Dr. Angela, Bundeskanzlerin 01.07.2001
Bulmahn, Edelgard, Bundesministerin 01.09.2001
Künast, Renate, Bundesministerin a. D. 17.10.2001
Simonis, Heide, Ministerpräsidentin a. D. 19.12.2001
Kühn-Mengel, Helga, Patientenbeauftragte 16.06.2001

B. Medizinisch Bedenkenlose



Hoppe, Prof. Dr. Jörg-Dietrich
 Arztpräsident
 12.04.2002

Hegerl, Prof. Dr. Ulrich, Psychiater 31.03.2001
GlaxoSmithKline (Pharmakonzern) 26.03.2001

C. Rechtlich Unverantwortliche

Papier, Prof. Dr. Hans-J, Präs. BVG 04.06.2002
Richter am Europ. Gerichtshof für Menschenrechte: Zagrebelsky, V. (Präsident), Jaeger, R., Ziemle, I.
 Richterspruch der *Dritten Kammer* am: 10.10.2005

D. Journalistisch Gleichgültige (sog. 4. Gewalt)

Diekmann, Kai, BILD (Judas) 22.04.2002
Aust, Stefan, DER SPIEGEL 22.04.2002
Naß, Matthias (Die Zeit) 04.06.2002
Markwort, Helmut, Focus 27.12.2001

E. Moralisch (psychisch) nicht "Zu-Fassende"



Papst Benedikt XVI (Deutscher)

ab 29.04.2005 als Papst

Kardinal Lehmann, Dr. Dr. Karl
 11.09.2001

Huber, Dr. Wolfgang

Präses, Bischof, EKD
 25.11.2003

Kock, Manfred
 Präses a. D., EKD
 04.09.2003

Reformation auf deutsch:
 Lukas Cranach d. Ä.

2. Politiker - ja bitte, aber intelligente!

Schreiben (Briefe) an Politiker. Viele Namen von Hinterbänklern, deren Antworten (auch als E-Mail) vorliegen, habe ich hier nicht aufgeführt. Sie sind zum Teil dermaßen dumm und mit Rechtschreibfehlern behaftet, daß man nicht glauben kann, es mit vernunftbegabten Menschen (Abgeordneten) zu tun zu haben. Das ist Tatsache.

Austermann, Dietrich, Minister, Schleswig-Holstein

Beck, Kurt, Ministerpräsident, SPD
Beer, Angelika, Parteivorsitzende Grüne
Beran, Andreas, SPD, MdL
Bergmann-Pohl, Dr. Sabine, CDU
Beust, Ole von, Erster Bürgermeister
Biedenkopf, Prof. Dr. Kurt, CDU
Binding, Lothar, SPD
Bisky, Lothar, Parteivorsitzender PDS
Böhmer, Dr. Wolfgang, Ministerpräsident
Bötticher, Dr. Christian von, CDU, MdEP
Bosbach, Wolfgang, MdB, CDU

Carstensen, Peter Harry, Ministerpräsident, SH
Clement, Wolfgang, Bundesminister

Däubler-Gmelin, Prof. Dr. Herta, SPD

Eichel, Hans, Bundesminister
Elser, Marga, SPD
Ernst, Klaus, Die Linken

Ferner, Elke, MdB
Fischer, Andrea (Ministerin a.D.)
Fischer, Joseph, Bundesminister
Fuchs, Dr. Ruth, PDS
Geißler, Heiner, CDU, Bundesminister a.D.
Glos, Michael, CSU
Göring-Eckardt, Katrin D., Grüne
Götz, Christa, MdL, CSU
Goppel, Dr. Thomas, CSU
Gysi, Gregor (PDS)
Grimme, Dr. Wolfgang, Landrat
Gutmacher, Dr. Karlheinz, Petitionsausschuß

Hey, Lothar, MdL
Hilsberg, Stephan, SPD, MdB
Hohmann, Martin, MdB

Kauder, Volker, CDU Gen.Sekretär
Kerssenbrock, Dr.Trutz Graf, MdL
Kirschner, Klaus, SPD
Koch, Roland, Ministerpräsident
Kocherscheid, Lars, SPD
Kors, Eva-Maria, CDU/CSU
Kubicki, Wolfgang, MdL SH
Kuhn, Fritz, Grüne

Lafontaine, Oskar, Bu-Minister a.D.
Lüth, Heidemarie, PDS, Petitionsausschuß

Merz, Friedrich, CDU, ehem. Fraktionsvorsitzender
Meyer, Laurenz (CDU Gen. Sek.)
Milbradt, Prof. Dr. Georg, Ministerpräsident
Mirow, Dr. Thomas, SPD
*Möllemann, Jürgen W., FDP +
Most-Werbeck, M.-E., Pressestelle Nordelbien
Müller, Klaus, Minister, SH
Müller, Peter, Ministerpräsident
Müntefering, Franz, SPD (01.07.2001)

Pau, Petra, PDS
Peiner, Dr. Wolfgang, Finanzsenator FHH
Platzek, Matthias, SPD, Ministerpräsident
Plötz, Claudia, Transnet

Plüschau, Helmut, MdL
Polenz, Ruprecht (CDU)

Reimann, Dr. Carola, SPD
Ringsdorf, Dr. Harald, Ministerpräsident
Rossmann, Dr. Ernst-Dieter, SPD, Psychologe
Roth, Claudia, Parteivorsitzende, Grüne

Schaich-Walch, Gudrun, SPD
Scharping, Rudolf, SPD, "Polithampelmann" lt. SHZ
Scherf, Henning, Bürgermeister Bremen
Schill, Ronald Barnabas, Richter, Innensenator
Schily, Otto, SPD
Schlauch, Rezzo, Grüne, "Der braucht keinen Spitznamen!"
Schmidt, Renate, Bundesministerin
Schmidt-Zadel, Regina, SPD
Scholz, Olaf, Gen.Sekretär SPD
Schröder, Bernd, SPD, MdL
Schröder, Ole, MdB, CDU

Seehofer, Horst, CSU
Sehn, Marita, FDP, Petitionsausschuß
Spenke, Johanna, Minist. Ländl. Räume, SH
Spielmann, Dr. Margit, SPD
Spoorendonk, Anke, MdL SH
Steinbrück, Peer, Ministerpräsident
Stoiber, Dr. Edmund, CSU (17.07.2001)
Stürenburg, Holger, CDU

Teufel, Erwin, Ministerpräsident
Tillmann, Antje, CDU

Verheugen, Günter, SPD, EU-Kommissar

Widmann-Mauz, Anette, CDU/CSU
Westerwelle, Dr. Guido, Parteivorsitzender, FDP
Wieczorek-Zeul, Heidemarie, Bundesministerin
Wiefelspütz, Dr. Dieter, SPD
Witt, Ines, SPIEGEL online
Wodarg, Dr. Wolfgang, MdB, SPD, Arzt
Wowerit, Klaus, Reg. Bürgermeister Berlin
Wulff, Christian, Ministerpräsident

Zimmer, Gaby, Parteivorsitzende, PDS
Zypries, Brigitte, Bundesministerin

3. Intelligenz (-Bestien) in Deutschland

(Alle sind Verantwortungsträger, die keine Antwort geben.
Deutsche Führungskräfte sind zu dumm, eine einfache Frage zu beantworten! *Kursiv* geschriebene Namen sind Journalisten.)

Ackermann, Josef, Vorstand Deutsche Bank
Alfeis, Gartred, DER SPIEGEL
**Augstein, Rudolf +*

Bauer, Gaby, WDR
Bednartz, Klaus (ARD, Monitor)
Bentz, Udo, Pfr., Sekretär Kard. Lehmann
Bernotat, Dr. Wulf H., Vorstand E.On
(Blair, Tony, Ministerpräsident)
Blüchel, Kurt. G.
Bode, Thilo, foodwatch

Brockmann, Dr. Anna, BMfG
Brückner, Dr. Ernst
(Brundtland, Gro Harlem, WHO (09.05.2002))
Bruns, Dr. Johannes, VdAK/AEV
Buchholz, Hans, Geschäftsführer GEZ
(Bush, George W., Präsident)

Christiansen, Sabine, ARD Medienkontor
(Couchevin, Pascal, Bundespräsident)
Cram, Dr. Hans-Robert, Geschäftsf. Pschyrembel

Demuth, Prof. Dr. Reinhard, Rektor Uni Kiel
Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
Dombek, Dr. Bernhard, Präsident (BRAK)

Ennulat-Duarte, Sonja, STADapharm
Erdmann, Katharina, Büro G. Grass

Fohlmeister, Frau Prof. Dr.
Frenckell, Jan von, Chefred. FUNK UHR
Friedman, Michel, Journalist (HR)
Führ, Karin, Chef vom Dienst, MONITOR

(Gates, Bill, Milliardär)
Gottlieb, Sigmund, Chefred. BR
Grass, Günter, Nobelpreisträger
Hagen, Dr. Martina, GSK (Pharma)
Hauer, Dr., BMBF
Hecht, Kurt, SPD
Heddendorp, Uwe, Geschäftsführer AOL
Heinen, Helmut, Präsident, BDZV
Hell, Prof. Dr. Daniel, Psych Uni Zürich
Herpertz, Prof. Dr. Sabine, Psych Uni Rostock
Heuser, Prof. Isabella, Berlin Charite
Hiegert, Dr., Regierungsdirektor, BVG
Hommelhoff, Prof. Dr. Peter, Rekt.Uni Heidelberg
Huber, Prof. Dr. Bernd, Rektor LMU München

Illner, Maybrit, ZDF, Berlin Mitte

Jagoda, Bernhard, Präsident
Jens, Prof. Dr. Walter, Ostermarschbegründer
Jörges, Hans-Ulrich, stellv. Chefredakteur, STERN
(Jospin, Lionel, Ministerpräsident)

Kern, Prof. Dr. Horst, Präsident Uni Göttingen
Klauer, Rolf, Vorsitzender, Pro Honore
Kleinfeld, Klaus, Vorstand Siemens
(*Klestil, Dr. Thomas, Bundespräsident +)
Klosterkötter, Prof. Dr. Joachim, Psychiat Uni Köln
Kornhuber, Prof. Dr. Johannes, Psychat Uni Erlangen
Kummer, Martin (BILD)
Krüger-Penski, Birgit, Büro Helmut Schmidt, SPD
Kühnemann, Dr. Antje-Katrin, BR, Ärztin

(LEE Jong-wook, Generaldirektor WHO, Genf)
Lehmann-Stäcker, Malve, Pröpstin
Limbach, Prof. Dr. Jutta, Präsidentin, BVG

Mahler, Horst, Rechtsanwalt
Maier, Robert, CDU-Referent
Maier, Prof. Dr. Wolfgang, Psychatrie Uni Bonn
Markstrahler, Albert, CDU.de

Meisner, Joachim Kardinal, kath. Kirche
Melanchthon, Sigrid, PDS-Büro
Miegel, Prof. Dr. Mainhard, BürgerKonvent
Moritzen, Dr. med. Peter, DGE-Sektionsleiter
Müller, Andreas, Geschäftsführer

Naase, Birgit, Referentin von Ww., FDP
Nehm, Kay, Gen.-Bundesanwalt (13.11.2003)
Nielen, Manfred, kath. Kirche
Norberger, Irene, Verb. psych. Kranker

Osterkorn, Thomas, Chefred. STERN

Panzram, Dr., BfArM
Papst Johannes-Paul II (04.11.2001)
Pausch, Dr. Eberhard, OKR, ev. Kirche
Pischetsrieder, Bernd, Vorstand VW
Pleitgen, Fritz, Vors. u. Intendant, ARD
Plog, Jobst, Intendant, NDR
Pondorf, Ulrike, Uni Leipzig
Prem, Klaus P., Uni Augsburg
Pries, Peter, Postbeamter a.D.
(Prodi, Romano, Präsident Europ. Kommission)
(Putin, Wladimir, Präsident)

Rath, Dr. Matthias B.V., Vitaminpapst
Ratzinger, Joseph Kardinal (späterer Papst)
Richter, Stephan (Chefred., SHZ)
Rickert, Staatsanwältin
Riekell, Patricia, Chefred. Bunte
Rode, Angelika (Der Spiegel)
Rogowski, Dr. Michael, BDI
Rüttgers, Dr. Jüregen, Ministerpräsident
Rutz, Dr. Wolfgang, Regional Adviser, WHO
Rosin, Dirk, SPD, Mitarbeiter

Sachau, Dr. Rüdiger, Öffentlichkeitsethik EKD
Saloman, Frau, Focus

Schabedoth, Dr. Hans-Joachim, DGB
Schäfer, Markus, Intendant ZDF
Schlösser, Katrin, Referentin
Schmidt, Detlev, Verb. psych. Kranker
Schmude, Dr. Jürgen, Präses der EKD
Schrempp, Prof. Jürgen, Vorstand DaimlerChrysler
Schümann, Sigrun, KHK BKI Itzehoe
Schult, Dieter, DGB
(Schwarzenegger, Arnold, Gouverneur)

Seelhorst, Rose-Marie, Vors. Psych. Kranker
Siebenmorgen, Antje, Referentin von J. Rau
Sloterdijk, Peter, Philosoph
(Söderman, Jacob, Bürgerbeauftragter EU)
Sommer, Michael, Vorsitzender DGB
Spiegel, Dr. Paul, Präsident der Juden
Steinhoff, Jürgen, Journalist, Stern
Strasser, Johano, Gen.-Sekretär, P.E.N.

Thamm, Ursel, Verb. psych. Kranker
Thomas, Hella, DAK
Thumann, BDI
Trenkle, Dr. BmfEL

Vogel, Dr.Christoph, Ref. von Bischof Huber

Vogel, Martin, Pfr., Ref. von Bischof Huber

Wagner, Monika, Chef vom Dienst, MONITOR

Walser, Dr. Martin, Autor

Wartenberg-Potter, Bärbel, Bischöfin

Werner, Rosemarie, Ref. Biedenkopf, CDU

Werth, Mathias, Chef vom Dienst, Monitor

Wiegand, Frau, SWR

(Wildhaber, Luzius, Präsident Europ. Gerichtshof)

Wirsching, Dir. Prof. Dr. Michael, Psych Uni Freibg.

Witt, Ines, SPIEGEL online

Wolffsohn, Prof. Dr. Michael

Wolf, Martina, Redaktion ZDF

Zeidler, Robert, Jugendpfarrer

4. E-Mail Politiker des Deutschen Bundestags

Verzeichnis der Abgeordneten mit E-Mail (Beispiele 14. Periode) zu unzähligen *Offenen Briefen*. Ich habe Tausende E-Mails abgeschickt. Keine Antwort! Die Namen haben sich im Bundestag geändert, die Einstellung (Gesinnung) ist die gleiche geblieben.

1. Altmaier, Peter	CDU*	51. Casper-Merk, Marion	SPD
2. Adler, Brigitte	SPD	52. Catenhusen, Wolf-Michael	SPD
3. Aigner, Ilse	CSU	53. Claus, Roland	PDS*
4. Albowitz, Ina	FDP	54. Danckert, Dr. Peter W.	SPD
5. Altmann, Gila	Grüne	55. Dehnel, Wolfgang	CDU
6. Andres, Gerd	SPD	56. Deichmann, Christel	SPD
7. Arndt-Bauer, Ingrid	SPD	57. Deitert, Hubert	CDU
8. Arnold, Rainer	SPD	58. Deligöz, Ekin	Grüne
9. Bachmaier, Hermann	SPD	59. Deß, Albert	CDU
10. Bahr, Ernst	SPD	60. Dörflinger, Thomas	CDU
11. Balt, Monika	PDS	61. Dött, Marie-Luise	CDU
12. Barnett, Doris	SPD	62. Dreßen, Peter	SPD
13. Bartels, Dr. Hans-Peter	SPD	63. Dücker, Thea	Grüne
14. Barthel, Eckardt	SPD	64. Dzewas, Dieter	SPD
15. Barthel, Claus	SPD	65. Edathy, Sebastian	SPD
16. Barthle, Norbert	CDU	66. Ehler, Heidemarie	PDS
17. Bartsch, Dietmar	PDS*	67. Eichhorn, Maria	CSU
18. Bauer, Dr. Wolf	CDU (Apoth.)	68. Eichstädt-Bohling, Franziska	Grüne
19. Baumann, Günter	CDU	69. Eid, Dr. Uschi	Grüne
20. Baumeister, Brigitte	CDU	70. Enders, Peter	SPD
21. Beck, Volker	Grüne*	71. Eppelmann, Rainer	CDU*
22. Becker-Iglau, Ingrid	SPD	72. Erler, Gernot	SPD
23. Berg, Dr. Axel	SPD	73. Ernstberger, Petra	SPD
24. Bernhardt, Otto	CDU	74. Essen, Jörg van	FDP
25. Berninger, Matthias	Grüne*	75. Falk, Ilse	CDU
26. Bettin, Grietje	Grüne	76. Faße, Anette	SPD
27. Beuchler, Friedh.-Julius	SPD	77. Feibel, Albrecht	CDU
28. Bierstedt, Wolfgang	PDS	78. Fell, Hans-Josef	Grüne
29. Bierwirth, Petra	SPD	79. Faust, Dr. Hans-Georg	CDU (Arzt)
30. Bläss, Petra	PDS	80. Fink, Dr. Hans-Heinrich	PDS
31. Bleser, Peter	CDU	81. Fink, Ulf	CDU*
32. Blumenthal, Antje	CDU	82. Fischer, Andrea	Grüne (BuMi)
33. Bonitz, Sylvia	CDU	83. Fischer, Axel-E.	CDU
34. Börnsen, Wolfgang	CDU	84. Fischer, Dirk	CDU*
35. Böttcher, Maritta	PDS	85. Flach, Ulrike	FDP
36. Bötsch, Wolfgang	CSU*	86. Fograscher, Gabriele	SPD
37. Brandner, Klaus	SPD	87. Forster, Hans	SPD
38. Brase, Willy	SPD	88. Frankenhauser, Herbert	CSU
39. Brauksiepe, Dr. Ralf	CDU	89. Freitag, Dagmar	SPD
40. Brinkmann, Rainer	SPD	90. Friedrich, Dr. Hans-Peter	CSU
41. Bruckmann, Hans-Günter	SPD	91. Friedrich, Horst	FDP
42. Brunnhuber, Georg	CSU	92. Friedrich, Lilo	SPD
43. Bulling-Schröter, Eva	PDS	93. Friese, Harald	SPD
44. Burchard, Ulla	SPD	94. Fritz, Erich-G.	CDU
45. Burgbacher, Ernst	FDP	95. Fromme, Jochen-Konrad	CDU
46. Bürsch, Dr. Michael	SPD	96. Fuchtel, Hans-Joachim	CDU
47. Bury, Hans-Martin	SPD	97. Ganseforth, Monika	SPD
48. Büttner, Hans	SPD	98. Gehb, Dr. Jürgen	CDU
49. Büttner, Hartmut	CDU	99. Gehrcke, Wolfgang	PDS
50. Cäsar, Cajus-Julius	CDU	100. Geis, Norbert	CSU*
		101. Gerhard, Wolfgang	FDP*
		102. Girisch, Georg	CSU
		103. Gleicke, Iris	SPD
		104. Gloser, Günter	SPD
		105. Göhner, Dr. Reinhard	CDU
		106. Götzer, Dr. Wolfgang	CSU
		107. Goldmann, Hans-Michael	FDP
		108. Göllner, Uwe	SPD
		109. Götz, Peter	CDU
		110. Gradistance, Renate	SPD
		111. Graf, Angelika	SPD
		112. Grasedieck, Dieter	SPD
		113. Grehn, Dr. Klaus	PDS
		114. Griefhahn, Monika	SPD*
		115. Griesse, Kerstin	SPD
		116. Griebshaber, Rita	Grüne
		117. Gröhe, Hermann	CDU
		118. Großmann, Achim	SPD (Psycho)
		119. Grotthaus, Wolfgang	SPD
		120. Grund, Manfred	CDU
		121. Grygier, Dr. Bärbel	PDS (Psycho)*
		122. Haack, Karl-Hermann	SPD (Apoth.)
		123. Hacker, Hans-Joachim	SPD
		124. Hagemann, Klaus	SPD
		125. Hammerstein, K.I-D- Frh	CDU
		126. Hartenbach, Alfred	SPD

127.Hartnagel, Anke	SPD	204.Lange, Christian	SPD
128.Hasselfeldt, Gerda	CSU*	205.Larcher, Detlev von	SPD
129.Hauer, Nina	SPD	206.Laumann, Karl-Josef	CDU
130.Haupt, Klaus	FDP	207.Lehder, Christine	SPD
131.Hauser, Hans-Georg	CSU	208.Leithäuser-Schn., Sabine	FDP*
132.Haussmann, Helmut	FDP*	209.Lemke, Steffi	Grüne
133.Hedrich, Klaus-Jürgen	CDU	210.Lengsfeld, Vera	CDU
134.Heil, Hubertus	SPD	211.Lenke, Ina	FDP
135.Heinen, Ursula	CDU	212.Lensing, Werner	CDU
136.Heinrich, Ulrich	FDP	213.Leonhard, Dr. Elke	SPD
137.Helias, Siegfried	CDU	214.Lewering, Eckard	CSU
138.Hemker, Reinhold	SPD	215.Link, Walter	CDU
139.Hempel, Frank	SPD	216.Litner, Eduard	CSU
140.Hempelmann, Rolf	SPD	217.Lippmann, Heidi	PDS
141.Hendrichs, Dr. Barbara	SPD	218.Lippold, Dr. Klaus W.	CDU
142.Hencke, Hans-Joachim	CDU	219.Lohmann, Götz-Peter	SPD (Psycho)
143.Hermann, Wilfried	Grüne	220.Lohmann, Wolfgang	CDU
144.Herzog, Gustav	SPD	221.Lörcher, Christa	parteilos
145.Heubbaum, Monika	SPD	222.Lösekrug-Müller, Gabriele	SPD
146.Hinksch, Uwe	PDS	223.Loske, Dr. Reinhard	Grüne
147.Hinsken, Ernst	CSU	224.Lötzer, Ulla	PDS
148.Hintze, Peter	CDU*	225.Lotz, Erika	SPD
149.Hofbauer, Klaus	CSU	226.Luft, Dr. Christa	PDS
150.Höfer, Gerd	SPD	227.Luther, Dr. Michael	CDU
151.Höfken, Ulrike	Grüne	228.Maaß, Dieter	SPD
152.Höll, Barbara	PDS	229.Maier, Pia	PDS
153.Hoffmann, Walter	SPD	230.Manzewski, Dirk	SPD
154.Hofmann, Frank	SPD	231.Mark, Lothar	SPD
155.Hollerith, Josepf	CSU	232.Marhold, Tobias	SPD
156.Holzthüter, Ingrid	SPD	233.Marquard, Angela	PDS*
157.Homburger, Birgit	FDP	234.Mascher, Ulrike	SPD
158.Hovermann, Eike Maria	SPD	235.Matschie, Christoph	SPD
159.Hoyer, Dr. Werner	FDP	236.Mattischek, Heide	SPD
160.Hübner, Carsten	PDS	237.Mayer, Dr. Martin	CSU
161.Hüppe, Hubert	CDU	238.Meckel, Markus	SPD*
162.Humme, Christel	SPD	239.Mehl, Ulrike	SPD
163.Ibrügger, Lothar	SPD	240.Meister, Dr. Michael	CDU
164.Irmer, Ulrich	FDP	241.Merten, Ulrike	SPD
165.Irmhof, Barbara	SPD	242.Metzger, Oswald	Grüne*
166.Janz, Ilse	SPD	243.Michelbach, Hans	CSU
167.Jelpke, Ulla	PDS	244.Mierscheid, Jakob Maria	SPD
168.Jens, Dr. Uwe	SPD	245.Mogg, Ursula	SPD
169.Jork, Rainer	CDU	246.Moosbauer, Christoph	SPD
170.Jünger, Sabine	PDS	247.Mosdorf, Siegmur	SPD
171.Jung, Volker	SPD	248.Müller, Bernhard	CDU
172.Jüttemann, Gerhard	PDS	249.Müller, Christion	SPD
173.Kahrs, Johann	SPD	250.Müller, Elmar	CDU
174.Kalb, Bartholomäus	CSU	251.Müller, Dr. Gerd	CSU
175.Kampeter, Steffen	CDU	252.Müller, Kerstin	Grüne*
176.Kansy, Dr. Dietmar	CDU	253.Müller, Manfred	PDS
177.Kasparich, Ulrich	SPD	254.Nachtwei, Winfried	Grüne
178.Kastner, Susanne	SPD	255.Nahles, Andrea	SPD*
179.Kelber, Ulrich	SPD	256.Naumann, Kersten	PDS
180.Kemper, Hans-Dieter	SPD	257.Neuhäuser, Rosel	PDS
181.Kenzler, Dr. Evelyn	PDS	258.Neumann, Bernd	CDU
182.Klaeden, Eckart von	CDU	259.Neumann, Volker	SPD
183.Klemmer, Siegrun	SPD	260.Nickels, Christa	Grüne*
184.Königshofen, Norbert	CDU	261.Niebel, Dirk	FDP
185.Körper, Fritz-Rudolf	SPD	262.Niese, Dr. Rolf	SPD
186.Kolb, Dr. Heinrich-Leonh.	FDP	263.Nolte, Claudia	CDU*
187.Kopp, Gudrun	FDP	264.Nooke, Günter	CDU*
188.Koschyk, Hartmut	CSU	265.Oesinghaus, Günter	SPD
189.Köster-Loßach, Dr. Ang.	Grüne	266.Ortel, Holger	SPD
190.Kressl, Nicolette	SPD	267.Ostertag, Adolf	SPD
191.Krogmann, Dr. Martina	CDU	268.Ostrowski, Christine	PDS
192.Kröning, Volker	SPD	269.Oswald, Eduard	CSU
193.Krüger-Leßner, Angelika	SPD	270.Otto, Hans-Joachim	FDP
194.Kubatschka, Horst	SPD	271.Özdemir, Cem	Grüne*
195.Küchler, Ernst	SPD	272.Parr, Detlef	FDP
196.Kues, Dr. Hermann	CDU	273.Paziorek, Dr. Peter	CDU
197.Kühn-Mengel, Helga	SPD (Psycho)	274.Pfannenstein, Georg	SPD
198.Kupf, Ute	SPD	275.Pflüger, Dr. Friedbert	CDU
199.Küster, Dr. Uwe	SPD	276.Philipp, Beatrix	CDU
200.Kutzmutz, Rolf	PDS	277.Poß, Joachim	SPD
201.Lamers, Dr. Karl A.	CDU*	278.Probst, Simone	Grüne
202.Lammert, Dr. Norbert	CDU	279.Profalla, Ronald	CDU
203.Lamp, Helmut	CDU		

280. Rachel, Thomas	CDU	358. Strebl, Matthäus	CSU
281. Raidel, Hans	CSU	359. <u>Ströbele, Hans-Christian</u>	Grüne*
282. Ramsauer, Dr. Peter	CSU	360. Strobl, Reinhold	SPD
283. Rauber, Helmut	CDU	361. Strobl, Thomas	CDU
284. Rehbock-Zureich, Karin	SPD	362. Struck, Dr. Peter	SPD*
285. Reiche, Katharina	CDU*	363. Stübgen, Michael	CDU
286. Reichardt, Christa	CDU	364. Stünker, Joachim	SPD
287. Reinhardt, Erika	CDU		
288. Rennebach, Renate	SPD	365. <u>Süssmuth, Dr. Rita</u>	CDU
289. Repnik, Hans-Peter	CDU*		
290. Richter, Dr. Edelbert	SPD	366. Tappe, Joachim	SPD
291. Riegert, Klaus	CDU	367. Tauss, Jörg	SPD
292. Riemann-Hannewinkel, Ch	SPD	368. Teuchner, Jella	SPD
293. Rönsch, Hannelore	CDU*	369. Thalheim, Dr. Gerald	SPD
294. Romer, Franz	CDU	370. Thiele, Carl-Ludwig	FDP
295. Roos, Gudrun	SPD	371. Thönnies, Franz	SPD
296. Rösper, Rene'	SPD	372. Tiemann, Dr. Susanne	CDU
297. Rössel, Dr. Uwe-Jens	PDS	373. Töpfer, Edeltraut	CDU
298. Rossmanith, Kurt-J.	CSU	374. Tröscher, Adelheit	SPD
299. Roth, Birgit	SPD	375. Türk, Jürgen	FDP
300. Roth, Michael	SPD		
301. Röttgen, Dr. Norbert	CDU	376. Uhl, Dr. Hans-Peter	CSU
302. Rübenkönig, Gerhard	SPD		
303. Rupprecht, Marlene	SPD		
304. Sauer, Thomas	SPD	377. Vaatz, Arnold	CDU
305. Schäfer, Dr. Hansjörg	SPD	378. Vogt, Ute	SPD*
306. Scheuerte, Hartmut	CDU	379. <u>Vollmer, Dr. Antje</u>	Grüne*
307. Scheel, Christine	Grüne*	380. Volmer, Dr. Ludger	Grüne*
308. Scheelen, Bernd	SPD (Pharma)	381. Volquartz, Angelika	CDU
309. Scheer, Dr. Hermann	SPD	382. Voßhoff, Andrea Astrid	CDU
310. Scheffler, Siegfried	SPD	383. Voß, Sylvia	Grüne (Arzt)
311. Schemken, Heinz	CDU		
312. Schenk, Christina	PDS	384. Wagner, Hans-Georg	SPD
313. Scheu, Dr. Gerhard	CSU	385. Wegener, Hedi	SPD
314. Schild, Horst	SPD	386. Weiß, Gerald	CDU
315. Schlee, Dietmar	CDU	387. Weisheit, Matthias	SPD
316. Schmidtbauer, Bernd	CDU	388. Weiß, Peter	CDU
317. Schmidt-Zandel, Regina	SPD	389. Weiss, Reinhard	SPD
318. Schmidt, Albert	Grüne	390. Weisskirchen, Gert	SPD
319. Schmidt, Christian	CDU	391. Weizsäcker, Dr. Eu von	SPD
320. Schmidt, Dagmar	SPD	392. Welt, Joachim	SPD
321. Schmidt, Dr. Frank	SPD	393. Wend, Dr. Rainer	SPD
322. Schmidt, Wilhelm	SPD	394. Wester, Hildegard	SPD
323. Schmitt, Heinz	SPD	395. Westrich, Lydia	SPD
324. Schneider, Carsten	SPD	396. Wetzlar, Dr. Margrit	SPD
325. Schnell, Dr. Emil	SPD	397. Wiczorek, Jürgen	SPD
326. Schockenhoff, Dr. Andreas	CDU	398. Wieseberg, Klaus	SPD*
327. Scholz, Dr. Ruprecht	CDU*	399. Wilhelm, Hans-Otto	CDU
328. Schorlemmer, Reinh. Frh v.	CDU	400. Willsch, Klaus-Peter	CDU
329. Schönfeld, Karsten	SPD	401. Wimmer, Brigitte	SPD
330. Schösser, Fritz	SPD*	402. Wistuba, Engelbert	SPD
331. Schuchard, Dr. Erika	CDU	403. Wittig, Barbara	SPD
332. Schultz, Reinhard	SPD	404. Wittlich, Werner	CDU
333. Schulz, Werner	Grüne*	405. Wodarg, Dr. Wolfgang	SPD (Arzt)
334. Schurer, Ewald	SPD	406. Wohlleben, Verena	SPD
335. Schur, Gustav-Adolf	PDS	407. Wöhrl, Dagmar	CSU
336. Schwaetzer, Dr. Irmgard	FDP*	408. Wolf, Aribert	CSU
337. Schwalbe, Clemens	CDU	409. Wolf, Hanna	SPD
338. Schwall-Düren, Dr. Ang.	SPD	410. Wolf, Margareta	Grüne
339. Schwanz, Rolf	SPD	411. Wolf, Dr. Winfried Maria	PDS
		412. Wright, Heidemarie	SPD
		413. Wülfing, Elke	CDU
340. Seidenthal, Bodo	SPD	414. Zapf, Uta	SPD
341. Seifert, Dr. Ilja	PDS	415. Zeitelmann, Wolfgang	CSU
342. Siebert, Bernd	CDU	416. Zöllner, Wolfgang	CSU
343. Simmert, Christian	Grüne	417. Zumkley, Peter	SPD
344. Singhammer, Johannes	CSU		
345. Skarpelis-Sperk, Dr. Sigrid	SPD		
346. Sonntag-Wolgast, Dr. Corn.	SPD*		
347. Sothmann, Bärbel	CDU		
348. Spanier, Wolfgang	SPD		
349. Späte, Margarete	CDU		
350. Stadler, Dr. Max	FDP		
351. Staffelt, Dr. Dietmar	SPD		
352. Stehen, Antje-Marie	SPD		
353. Steiger, Wolfgang	CDU		
354. Sterzing, Christian	Grüne		
355. Storm, Andreas	CDU		
356. Störr-Rittter, Dorothea	CDU		
357. Streb-Heme, Rita	SPD		

Wer seinen Geist 30 bis 40 Jahre nicht benutzt, soll sich nicht wundern, wenn er nichts mehr taugt. Die dümmsten Menschen sind nicht die, die Bücher schreiben, z.B.

Kurt. G. Blüchel:

Heilen verboten, töten erlaubt!

Das Buch ist eine einzige Anklage, doch kein Staatsanwalt ermittelt. Die Krankheitsmafia plündert die deutsche Bevölkerung aus und geht dabei über Leichen.

Thema: Psychoverblödung in Deutschland

Datum: 12.11.05 18:52:50 (MEZ) Mitteleuropäische Zeit

Von: [Bruno Rupkalwis](#)

An: Dr.Schnitzer@t-online.de, wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, walter.hess@textatelier.com,
re@litart.ch, info@bergfrisch.com, wufranke@foni.net, Hagemeister-Husum@t-online.de,
VeraEBrecht@bundestag.de, ole.schroeder@bundestag.de, ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

Kopie an: angela.merkel@bundestag.de, kontakt@stoiber.de, franz.muentefering@bundestag.de,
wolfgang.thierse@bundestag.de, guido.westerwelle@bundestag.de, claudia.roth@bundestag.de,
spiegel-online@spiegel.de, redaktion@focus.de, Info@bild.t-online.de, diezeit@zeit.de

Papst Benedikt XVI., Bischof Wolfgang Huber, Horst Köhler, Bundespräsident, ..., ..., ..., ..., ..., ..., ...

Psychoverblödung in Deutschland

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer (liebe Freunde),

ich möchte Ihnen heute meine Gedanken zur Nachricht vom 09.11.05 (*Psychoverblödung in Deutschland*) mitteilen. Da sie von allgemeinem Interesse sind, bleibe ich meiner Praxis treu, auch andere Menschen einzubinden, besonders in Österreich und der Schweiz. Manchmal habe ich Mühe, schon schriftlich fixierte Gedanken wiederzufinden. Mein Papierberg wächst und wächst. Ich habe nun sieben Aktenordner voller Schreiben. Darin befinden sich etwa 150 bis 170 Antwortschreiben, auch von Lakaien (Kriechern) höchster Repräsentanten unseres Staates. Zum Beispiel hat sich **Helmut Schmidt, Bundeskanzler a.D.**, durch seine Referentin (Krüger-Penski) dreimal bei mir bedanken lassen. Nur auf das eigentliche Problem, *Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten*, geht keiner ein. Alle scheuen sich, das Übel an der Wurzel zu packen, zu begreifen und Verantwortung zu übernehmen: *Deutschland ist ein düsteres Land mit einer finsternen Zukunft!* Unsere Politiker lassen zu, daß Teile unserer Bevölkerung schwer leiden und sich aus Unwissenheit umbringen. Sie vertreten die Interessen der Krankheitsmafia, nicht die des Volkes, und das Ganze begann in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Deshalb bekommen wir Deutschen nicht mehr "den Arsch" hoch. Unsere Politiker und Führungskräfte (sogenannte Elite) haben aus der jüngsten Geschichte nichts gelernt.

Unsere Gedankengänge haben Resonanz, sie reichen von der Küste bis zum Bodensee, sie haben etwas mit dem Geist (Verstand), jedoch absolut nichts mit der Psyche zu tun. Psychologie ist Instrument der Machtausübung, ein zweiseitiges Schwert, das mit der einen Seite köpft, mit der anderen Seite rasiert. Man kann die gegenwärtige Psychologie grob (historisch) in mehrere Schritte aufspalten:

- 1. Die Anfänge:** Psychologen quälen Homosexuelle in Psychiatrien, wollen sie umdrehen; Freud erfindet den Begriff der Neurose, weil er selbst Psychopath (Depressionen) war; Einstein verhilft Freud zum Durchbruch; immer mehr psychische Krankheiten werden erfunden, z.B. *multiple Persönlichkeit*. Mit dieser "Krankheit", die man den Menschen einredet, plündern Psychologen die Kassen um Milliardenbeträge.
- 2. Der Fortschritt:** Die Psychologie ordnet sich den Ideologien unter, dient Faschisten (Propaganda) und Marxisten mit Massenpsychologie zwecks Verdummung der Menschen; mit psychologischen Methoden [kritische (UdSSR) und operative (DDR)] werden Millionen gequält und Massen in den Tod getrieben. Das sind historische Tatsachen, an die Psychologen nicht erinnert werden wollen.
- 3. Die Vollendung:** Psychologie und Medizin gehen (um 1965) eine Symbiose ein; die Psychologie unterwandert alle Berufsgruppen, macht aus deren Fachleuten Fachidioten, z.B. Pastoralpsychologie (um 1972); psychologisches Geschwätz wird in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen; Psychologen werden durch den Staat geschützt (1998).
- 4. Das Erwachen:** Seit Etablierung der *kapitalistischen Psychotherapie* haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* umgebracht. Diesen Zustand (Mangelernährung) bezeichnet man als Depression. Ärzte haben keine Ahnung von gesunder Ernährung, und Psychologen schicken die Menschen auf einen Irrweg. So wäscht eine blutige Hand die andere, und die Bevölkerung küßt den Scharlatanen zum Dank die Füße.

In den Nachrichten hörte ich gerade, daß eine Mutter, die ihr Kind verwahrlosen und verhungern ließ, nicht wegen unterlassener Hilfeleistung sondern wegen Mordes angeklagt wurde. Genau das trifft auf unsere Ignoranten zu, aber es gibt keinen Richter, vor den man sie zerran kann. Deshalb fühlen sie sich sicher. Die Profitmacher sind (im Geiste) die selben, die *Zyklon-B* herstellten und anwenden ließen, und ihre Handlanger sind wieder Politiker. Die *IG-Farben* waren der größte Chemie- und Pharmakonzern, selbst die *Dynamit AG* (vorm. Alfred Nobel & Co.) war ab 1926 daran beteiligt. *Alfred Nobel* würde sich im Grabe umdrehen, wenn er davon Kenntnis hätte, und **Günter Grass (Nobelpreisträger)** ist und bleibt ein Blechtrommler. Er hat menschlich kein Format.

Die Methoden wurden immer ausgebuffter. Heute wendet man *psychologische* Methoden an, sie hinterlassen keine Blutspuren. Die Geldgierigen entlarven sich aber selbst. Das Kartell der Geldverdiener, *die Unternehmen im Verband forschender Arzneimittelhersteller e. V. (VFA)*, biedernd sich als *ihre Arzneimittelforscher* an. Es ist ein Komplott der 39 weltgrößten Pharmakonzerne mit einer Machtfülle, die selbst Staaten an den Rand ihrer Existenzfähigkeit drängen können. Bestes Beispiel ist Deutschland, denn dieser Staat ist pleite. Deshalb sind unsere Politiker (z.B. **Köhler, Merkel, Ww., Münte & Co.**) nur Marionetten, und ihren Oberpolitikasper a. D. kann man daran erinnern: *"Gerhard, du warst impotent - basta!"*, nicht nur politisch: *"Vier Frauen können sich nicht irren!"* Man denke an seinen Zwergenabgang (ARD), auch schon als es um *seine Haare* ging, war es peinlich, eine Volks-Lachnummer letzten Ranges. Sie war vor Gericht wichtig! Der mutige Lehrer, der ihm eine langte, bekam vier Monate auf Bewährung. Danke, Herr Schulmeister! Schröder hat uns ständig mit Poltschaum geschlagen, gnadenlos, er wollte seine Größe messen lassen: "Holt die Latte raus!" Er hat in seiner Amtszeit nur *"Hartzer-Käse (I - IV)"* produziert, am laufenden Band. Man hat ihn durchschaut: *"Keine Arbeit, dafür Stempelgeld und neue Staatsschulden für unsere Kinder!"* Mein Gott, was sind die vielen Juristen (im Bundestag) blöd! Man sollte **Gerhard Schröder und Peter Hartz** einsperren, Schröder in den Knast, Hartz in ein Bordell - beide lebenslänglich: *Sozialdemokraten - nein danke!* Hans A. Pestalozzi, Nachfahre des großen Volksschülers, Aussteiger (bei Migros), sagte öffentlich schon vor 25 Jahren: *"Das deutsche Volk ist krank!"* Es ist bis heute nicht genesen, nur deshalb ist Schröder dagewesen - mit Risiken und Nebenwirkungen.

Zwischenruf: Ihre Arzneimittelforscher forschen nicht auf dem Gebiet der Depressionen, weil sie die Ursachen nicht wissen wollen, denn die sind für sie *bio-sozio-psychisch* (Universität Zürich) bedingt. Dabei kennt *GlaxoSmithKline* (Pharmaweltkonzern) die Ursachen der Depressionen genau, man hat es mir indirekt bestätigt. Das Schreiben liegt auch dem *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* vor. Die "Esel in Schwarz" haben es dort nicht gelesen, geschweige denn verstanden.

Ihren Ausführungen stimme ich fast uneingeschränkt zu, besonders dem Passus: "**Wer in Deutschland 'noch alle Tassen im Schrank' hat, d.h. sich von all diesen 'Politikern, Machern, Interessenvertretern, Mietmäulern und Bedenktägern' nicht für dumm verkaufen lässt, ist längst in die 'innere geistige Emigration' gegangen.**" Zitatende. Wir Älteren, besonders die vor 1945 Geborenen, haben die Geschichte der Bundesrepublik erlebt. Wir haben unser Land aus Ruinen aufgebaut. Wir hatten keine Zeit für dummes *psychologisches Geschwätz*, wir mußten zupacken: "*Seit Adenauer tot ist, scheint in Deutschland nicht mehr die Sonne!*" Er ist in dem Jahrzehnt verstorben, in dem Sie Ihre Erkenntnis bekamen: "*Gesunde Ernährung verhindert Zivilisationskrankheiten!*" Herr Dr. Schnitzer, Sie haben 40 Jahre gekämpft wie Don Quichotte, aber Sie sind kein weltfremder Idealist, Sie sind ein David. Die Zeit wird kommen, dann haben es alle gewußt, und jeder war ein Kämpfer. Ich habe von Ihrem praktischen Wissen partizipiert und mir die Theorie aus alten medizinischen Werken geholt. Es ist alles erforscht: **Sie gehen wieder über Leichen, schlimmer als die Nazis!** Auschwitz ist immer und überall, denn auch der Präsident der Juden, **Dr. Paul Spiegel**, Witzereißer über den Gekreuzigten, gibt keine Antwort: *Was kümmern einen Juden die Toten von heute?* Als Kind habe ich mich geschämt, daß mein Vater im KZ gesessen hat und nicht als Held gestorben ist. Er wurde nur als (kriegsdienstuntauglicher) Zivilist von Russen erschossen. Juden und Deutsche sind nichts Besonderes mehr, denn die Zeit heilt Wunden.

"*Deutschland ist auf das Niveau eines normalen Landes zurückgefallen*", schreiben japanische Zeitungen. An dieser Stelle machen Sie einen Denkfehler, denn Sie erwähnen den Psychiater *Carl Gustav Jung*, der in einer Studie nachgewiesen haben soll, daß "*normal leicht schwachsinnig*" ist. Deutsche Politiker, Journalisten, Kirchenfürsten und Professoren sind schwachsinnig, dabei wollen wir es belassen! Ich habe C. G. Jung in den 1960er Jahren gelesen, aber das meiste vergessen. Ich weiß noch soviel, daß er von den Lehren *Sigmund Freuds* abgefallen ist und eine eigene Psychoschule begründet hat. Wenn die Psychos sich gegenseitig widerlegen, kann es denkenden Menschen nur recht sein. Dieser Psychopriester (Nomenklaturausbauer) erfand die Individualpsychologie (intro-, extravertiert) und entwickelte eine "*Lehre über die psychische Energie*". Psychische Energie ist dummes Zeug und bar jeder Logik, denn die Psyche (Seele) ist wissenschaftlich nicht nachweisbar. Alle mentalen Vorgänge im Menschen sind an Materie (wässrige Zustände) gebunden. Die Steuerung der Psyche, wenn Sie so wollen, hängt unmittelbar mit den *Neurotransmittern* (Boten hormone in den Synapsen) zusammen. Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich. Bin ich bisher der einzige Mensch, der das erkannt hat? Herr Dr. Schnitzer, *normal ist normal* und *leicht schwachsinnig ist leicht schwachsinnig*, alles andere widerspricht den Gesetzen der Logik - ist Psychologie. Ein Computer (mein Gehirn) würde an dieser Stelle Ihrer Ausführungen abstürzen, wenn das Programm (Betriebssystem) nicht über Abfangroutinen verfügte.

Die Zitrone Deutschland ist ausgepreßt, auch wenn man den Druck erhöht, es kommt kein Saft mehr raus. Das Volk muß in Deutschland bluten, ungeschoren bleiben nur die Kasten der *Berater mit Gebührenordnungen*, deren Rafftendenz schon immer die Richtung anzeigte. Sie heulten stets am lautstärksten auf ihren Yachten im Mittelmeer, und "der französische Abschaum" läßt sie alle grüßen! Für alle meine Texte übernehme ich die Verantwortung, auch wenn ich dafür in den Knast muß. Meine Schreiben sind **Widerstand (nach Art. 20(4) GG)** gegen die "Führer dieses Staates", die wider besseres Wissen über Leichen gehen. Sie können also getrost einen Link auf meine Internetseite www.hirndefekte.de legen. Dort stehen nur Tatsachen, und deutsche Politiker kann man überdies nicht beleidigen.

Hüte dich vor den Pillen deines Arztes, vor dem Geschwätz deines Psychologen, vor dem Gebet deines Pfaffen (Rabbiner, Mullah), vor der Meldung deiner Zeitung und vor allen Ratschlägen deines Anwalts. Traue deinem Abgeordneten alles zu! Diese Sätze sind von mir - original. Wenn du sie beherzigst, kommst du gut durchs Leben, mit einem gefüllten Geldbeutel! Ich habe von allem genug, ich möchte nicht mit Bill Gates, Günter Grass oder Gerhard Schröder tauschen.

Gerade erhielt ich einen Anruf von einem jungen Mitstreiter aus Österreich. Wir führten ein längeres Gespräch. Er hat ein Buch geschrieben und wollte meinen Rat. Er sucht Menschen - nach Möglichkeit Ärzte - die etwas von der *Biosynthese der Neurotransmitter* verstehen. Ich konnte ihm keine benennen, und auf meinen Hinweis, im Internet nach solchen zu suchen, antwortete er: "*Das Internet ist von 'Mietmäulern' (oder so ähnlich) der Pharmaindustrie unterwandert!*" Meine Reaktion: "*Dann filtern Sie die Nachrichten!*" Unabhängige Information ist Illusion, wir werden manipuliert, mit Pharmapillen von den Ärzten vollgestopft und im Geist psychologisch stranguliert, und wer an Depressionen leidet, legt sich die Schlinge selbst um den Hals: "*Mein Gott, was sind deine Menschen dumm, sie sind wirklich die Krone der Schöpfung!*"

Mein Wort bleibt stehen: "*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?*", das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht, auch dieses Schreiben. Nur mit der Zeit kann man die Herrschenden erschlagen, deshalb werde ich eine "**Liste der untätigen Informierten**" erstellen und in Materie (in meine CD-ROM) brennen: "**Eure Heiligkeit - nach mir die Sintflut!**"

Mit freundlichen Grüßen und bleibt gesund - ohne Pharmapillen.

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Internet: www.hirndefekte.de

PS: Dieses Schreiben ist Teil der Dokumentation. Einen E-Mailausdruck erhält in bewährter Manier unser geschätzter Herr Bundespräsident *Horst Köhler*. Er freut sich sicherlich, daß er schon so viele Seiten bekommen hat. Herr Bundespräsident: "**Auch Schweigen kann töten!**"

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

RÜCKSCHEIN / Eigenhändig
Frau
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1



Nicht denken - sauber bleiben!

10557 Berlin

Volkskrankheit Depression

Anlage: **Liste der untätigen Informierten**
CD-ROM Nr. 61, Depression - der stille Schrei

Datum: Dienstag, 22. November 2005

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

zunächst meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung. Ich habe auf diesen Tag lange gewartet. Sie haben heute den Amtseid nach Art. 56 Grundgesetz (GG) abgelegt, deshalb brauche ich Sie nicht darauf hinzuweisen, was Sie geschworen haben. Seit 1. Juli 2001 habe ich Ihren Vorgänger im Amt, den Abgeordneten Gerhard Schröder, laufend und in unzähligen Schreiben darum gebeten, eine wissenschaftliche Überprüfung der Zusammenhänge von Mangelernährung (essentielle Nährstoffe) und Depressionen zu veranlassen. Schröder hat weder geantwortet noch antworten lassen. Das ist Tatsache, deshalb stelle ich zu seiner Entlastung fest: *"Schröder stammt aus "primitiven Verhältnissen", er hat in seinem Elternhaus nicht lernen können, was Ehre, Anstand und Verantwortung sind, deshalb ist er ein "geistiger Krüppel" geblieben."*

Seit 1. Juli 2001 haben sich in Deutschland rechnerisch 53.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen das Leben genommen. Serotoninmangel ist die Ursache der Depressionen, nicht das dumme Auslösergeschwätz der Psychologen, und deutsche Ärzte sind überdies Stümper. Diese Toten sind **Schröders Leichenberg**, über den auch Sie laufend unterrichtet wurden. Sie strebten das Amt des Bundeskanzlers an, nun haben Sie die vielen Toten am Halse, und ich werde nicht neu zu zählen beginnen. Ich beneide Sie nicht um Ihre Macht, denn die Qualität Ihrer Verantwortung ist nun eine andere geworden. Macht und Ohnmacht liegen nahe beieinander.

Beigefügt erhalten Sie meine Liste der "untätigen Informierten". Die Liste ist für die nachfolgende Generation bestimmt, deshalb habe ich sie in die CD-ROM ab Nr. 061 (mit meiner Dokumentation) gebrannt. Ich habe kein Vertrauen zu deutschen Politikern, und damit befinde ich mich bei der überwiegenden Mehrheit der deutschen Bürger. Die Intelligenz verläßt unser Land, und Sie selbst posaunten ständig heraus, daß täglich mehr als 1.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verlorengehen. Frau Dr. Merkel, wenn Sie nicht die Ursachen des Schlamassels erkennen, blind wie Ihr Vorgänger im Bundeskanzleramt hocken, dann wird Deutschland in vier Jahren schlechter dastehen, als vor Ihrem Amtsantritt. Das deutsche Volk ist krank!

Dieses Schreiben mit der *Liste der Informierten* lege ich auch Herrn Bundespräsident Horst Köhler, dem neuen Präsidenten des Deutschen Bundestags, Dr. Norbert Lammert, sowie dem neuen Parteivorsitzenden der SPD vor. Die Unterlagen enthalten schließlich keine Geheimnisse. Ich habe Sie (oder Ihren Bevollmächtigten) dafür unterschreiben lassen. Es ist ein Trauerspiel, daß man deutsche Politiker zu Übernahme von Verantwortung (mit psychologischen Methoden) überreden muß. Die drei höchsten Staatsämter befinden sich jetzt in hoffentlich besseren Händen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42



Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

An den
Heiligen Stuhl
Papst Benedikt XVI *und*
Vaticano

Sprengel Hamburg
Frau Bischöfin
Maria Jepsen
Esplanade 14

Roma / Italien

20354 Hamburg

Nicht denken - sauber bleiben!

Ausfertigungen als "psychologische Kopfnuß" an:

1. Horst Köhler, Bundespräsident
2. **Martin Pfaff**, Ringier Publishing
3. Stefan Aust, Spiegel-Chef
4. Kai Diekmann, BILD-Judas
5. Jobst Plog, Intendant
(Ich zahle keine Rundfunkgebühren!)

Bitte archivieren Sie die ggf. beigefügte
CD-ROM: **"Querdenker sind Lenker!"**

Volkskrankheit Depression

Anlage: **Liste der untätigen Informierten**
CD-ROM Nr. 63, Depression - der stille Schrei

Datum: Donnerstag, 22. Dezember 2005

Eure Heiligkeit, sehr geehrte Frau Bischöfin Maria Jepsen,
meine Damen und Herren Intendanten und Journalisten, liebe namenlose Freunde,

wenn Tränen nur noch Wasser sind, leben wir jenseits von Eden, und die Kirchenfürsten machen Gott zu einem alten Trottel: *"Gott will, daß die Menschen gesund sind!"*, schrieb mir vor fast fünf Jahren ein Pfaffe. Auf einen Dialog ließ er sich nicht ein, den würgte er tunlichst ab. Der evangelische Oberchrist, *Präses Bischof Dr. Wolfgang Huber*, läßt sich auch auf nichts ein, was interessiert einen Pfaffen das Lebensglück der Menschen. Die Hauptsache ist, der Klingelbeutel klumpert. Wäre Jesus Christus unter uns, Politiker wie *Johannes Rau* und *Gerhard Schröder* würden ihn ein zweites Mal ans Kreuz nageln, unter dem Beifall vieler "Esel in Schwarz", und der Herausgeber und Chefredakteur der BILD, *Kai-Judas Diekmann*, *Katholik*, würde ihnen die Nägel reichen. Es wäre Sache der Journalisten, den Mist aufzudecken, den die Politiker verbrechen, aber sie geben keine Antwort, sie wollen die Anzeigenpründe der Pharmas behalten. Mit *Recht und Gesetzen* kann man jede Gerechtigkeit im Keime ersticken: *Hannah Arendt*, Philosophin, sprach von der "Niemandherrschaft", und in der sind wir angekommen.

Seit Etablierung der *kapitalistischen Psychotherapie* haben sich in den Industriestaaten (im Abendland) etwa 40 Millionen Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* das Leben genommen. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen, sie haben keine Ahnung, sind fortgebildet von Interessensvertretern der Pharmaindustrie. Die Gier nach Geld zerstört den Denkapparat (Legislative) der Menschen. Es kommen nur Fragmente, niemals die ganze Wahrheit auf den Tisch, und Erkenntnis lag noch nie an der Oberfläche. Das beste Beispiel ist Deutschland, dieser Staat ist ausgeplündert. Norweger, habt acht: *"Die Deutschen zahlen jährlich fast 300 Milliarden Euro für ihr marodes Krankensystem!"* Zum Vergleich: Der gesamte Bundeshaushalt betrug im Jahre 2004 nur 254 Milliarden Euro: *"Haben wir Deutschen noch alle Tassen im Schrank?"* Die Geldgier der Krankheitsmafia kennt keine Grenzen, und die hungrigen Mäuler der 130.000 niedergelassenen Ärzte wollen mit Trüffel und Kaviar gestopft sein. Dazu kommt noch das Heer der Psychologen, die mit dummem Geschwätz (z.B. multiple Persönlichkeit) die Psychoverblödung der Menschen besorgen. Wir brauchen keine Psychologen, die schicke man auf den Mond, dort können sie Kälber melken.

Seit fast fünf Jahren kämpfe ich um die Anerkennung der Tatsache, daß Depressionen *Symptome von Mangelkrankheiten* sind. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im menschlichen Organismus ersetzen. Man kann schreiben wie man will, was man will und wohin man will, man bekommt keine Antwort, und wenn, ist es dummes Gesülze. Kein Mensch kommt psychisch krank zur Welt, er wird zum "psychisch Kranken" gemacht! Was habe ich eigentlich verbochen? Die beigefügte "Liste der untätigen Informierten", habe ich für die Menschen der Zukunft geschrieben, in CD-ROM mit meiner Dokumentation gebrannt und ich verbreite sie, wie es mir das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland (Art. 5(1)) erlaubt. Keiner "meiner Freunde" wird behaupten, er habe nichts gewußt. Wenn ich mich irre, bin ich ein Esel, wenn Joseph Ratzinger, alias *Papst Benedikt XVI*, sich irrt, ist er Täter - Täter durch Unterlassung.

Frohe Weihnachten
und bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

An das Präsidium
des Deutschen Bundestags
Frau Vizepräsidentin Susanne Kastner, SPD
Platz der Republik 1

11011 Berlin



Nicht denken - sauber bleiben!

Volkskrankheit Depression

Anlage: CD-ROM Nr. 66, *Liste der untätigen Informierten*
Schreiben an Bundeskanzlerin *Dr. Angela Merkel* vom 22.11.05
Schreiben an den *Heiligen Stuhl* u. *Bischöfin Maria Jepsen*

Datum: Weihnachten, 26. 12.2005

Ausfertigungen (mit Liste) an:

1. Gerda Hasselfeldt, CDU / CSU
2. Dr. Hermann Otto Solms, FDP
3. Katrin Göring-Eckardt, Grüne
4. Kopien an DIE ZEIT usw.

Bitte lesen Sie das Schreiben so, als wenn es an Sie persönlich gerichtet wäre.

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Susanne Kastner, SPD,

zunächst möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich als Bürger mehr als 60 Jahre lang in diesem Staat gelebt, gearbeitet und meine Steuern gezahlt habe. Das ist nichts Besonderes. Die Dankurkunde, die mir im Namen der *Bundesrepublik Deutschland* für "geleistete treue Dienste" ausgehändigt wurde, habe ich an Johannes Rau, Bundespräsidenten a.D., noch während seiner Amtszeit zurückgegeben. Von einem Staat, der über die Leichen seiner Bürger steigt, möchte ich nicht geehrt werden. Den Rest entnehmen Sie bitte den beigegeführten Unterlagen, besonders der Dokumentation auf CD-ROM.



Präsidium des 16. Deutschen Bundestags: Lammert (abgehakt), Kastner, Thierse (abgehakt), Hasselfeldt, Solms, Göring-Eckardt

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen. Laut WHO zieht ein Depressiver sechs weitere Menschen in Mitleidenschaft. Rechnerisch ist ein Viertel der deutschen Bevölkerung betroffen. Das deutsche Volk ist krank! Es ist unglaublich, daß die Politiker sich nicht in den Köpfen (im Geiste) verändert haben, sie haben dieselbe Mentalität wie vor 60 Jahren. Damals gehörten 75% der Ärzte Naziorganisationen an. Das ist kein Geheimnis, aber die Methoden haben sich verändert.

Seit nunmehr fünf Jahren bitte ich die deutsche Elite (Politiker, Journalisten, Pfaffen, Uni-Professoren) um eine wissenschaftliche Überprüfung (Falsifizierung) meiner Erkenntnisse. Ich erhalte keine Antwort - von keinem! Deutsche Politiker sind nicht bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich habe nicht resigniert, aber ich bin nach Art. 20 (4) GG gegen diesen Staat in den Widerstand getreten, weil Abhilfe auf andere Art nicht möglich ist: "*Deutschland - dieses Land ist mein Land.*"

Deutschland - dieser Staat ist Ihr Staat. Ich liebe ihn nicht, ich liebe mein Enkelkind, und dafür lohnt es sich zu kämpfen. *Arthur Schopenhauer* lehrt, die Ehrverletzung etwas tiefer zu hängen als die Begründung: "**Deutsche Politiker sind dumm und hinterhältig!**", dumm, weil sie keine Antworten haben, hinterhältig, weil sie sich selbst dafür hoch bezahlen. Frau Kastner, die Politikerkaste schluckt alles, sie ist

ein ehrloses Pack. Sie sind Sozialdemokrat(in) wie Gerhard Schröder. Sie werden nicht widersprechen, und Sie sind intelligent. Das war die Ehrverletzung.

Nun die Begründung: **Schröders Leichenberg**, der auch der Leichenberg von Johannes Rau, Wolfgang Thierse, Franz Müntefering, Ulla Schmidt, Helga Kühn-Mengel und anderer Sozis (z.B. Helmut Schmidt) ist, wird im Januar 2006 rechnerisch eine Höhe von 54.000 Leichen erreicht haben. Wer *Gerhard Schröder*, Bundeskanzler a.D., die Hand reicht, besudelt sich. Der Rest ist totschweigen. Dieses Schreiben ist Teil der Dokumentation, Sie finden es auch auf der CD-ROM: "*Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident, ist perfekt, doch keiner ist blöder als Schröder!*" Ach ja, es bewegt sich doch etwas, aber Sie spüren ihn nicht - den Zeitgeist.

Mit freundlichen Grüßen
und bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

Dr. Angela Merkel und der (Gasprom-) Kanzlerleichenberg Stand Januar 2006: 54.000 Leichen

Retrospektive von Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Geschrieben für das Jahr 2010

Frage zum Verständnis: "Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?", alles andere geht daraus hervor. In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Sie unternehmen jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche, etwa 12.000 enden tödlich. 20 - 24 Millionen Menschen gelten lt. WHO in Deutschland als Betroffene. Das deutsche Volk ist krank! Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen - sie haben keine Ahnung. Den Vorwurf müssen sie sich gefallen lassen. Die Menschen werden seit 40 Jahren verblödet. Psychologen sind von Natur aus Spinner, Steigbügelhalter und Missionare, die von dummem Geschwätz



Abb.1:
Depression - der stille Schrei
Keiner hört ihn, weil er lautlos ist.

und Bücklingen leben, sie bilden die perfideste Berufsgruppe, die die Menschen hervorbrachten. Sie schicken Hilflose, die aufgrund von Mangelernährung krank sind, auf einen tödlichen Irrweg. Sie nennen es "psychosomatische Krankheiten".

Es gibt keine psychosomatischen Krankheiten, nur somatisch-emotionale. Die Tatsachen wurden in ihr Gegenteil verdreht. In einem gesunden Körper

steckt immer ein gesunder Geist. Die jüngere Generation, die nach 1960 geboren wurde, hat keine Chance mehr. Seit Etablierung der "kapitalistischen Psychotherapie" haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen das Leben genommen. Das läßt sich nachrechnen, und wer sich aus mentaler Verzweiflung umbringt, hat selbst schuld. Es gibt kein Gericht, vor das man die Verantwortlichen zerren kann. Depressionen sind eine Angelegenheit des Zeitgeistes, genau wie es die Hexenverbrennungen waren: "Mein Gott, was sind Deine Menschen dumm!"

Moralisch schuldig ist, wer aktiv an der Verdummung oder Irreführung der Depressiven und dadurch am Verbrechen an der Menschheit teilgenommen hat. Politisch haftbar ist hingegen, wer in schuldvoller Passivität das Geschehen geduldet hat - mithin fast die gesamte deutsche Elite, einschließlich des deutschen Papstes.

Was passiert biologisch im Hirnstoffwechsel? Serotonin ist ein Neurotransmitter, er überträgt elektrische Potentiale von einer Hirnzelle (Neuron) zur anderen. Synapsen sind die Endknöpfchen der Hirnzellen, sie stellen die Verbindungsstellen der Hirnzellen untereinander dar, sind aber

getrennt durch den synaptischen Spalt. Die Nachbarzelle verfügt über Rezeptoren, die durch die Neurotransmitter ein neues (postsynaptisches) Potential aufbauen. Die Synapsen arbeiten wie Ventile (für technisch Versierte: wie Dioden). In den Synapsen befinden sich kleine Bläschen, die Vesikel. Sie sind die Speicher der Neurotransmitter. Sind sie leer, bekommen die Menschen Depressionen, aber auch andere Krankheiten (z.B. Migräne und Parkinson). Chronische Depressionen führen zur Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychatrien. Der synaptische Spalt muß sauber gehalten werden, sonst funktionieren die Synapsen nicht, und das passiert wie mit einem Besen. Dieser Besen heißt Monoaminoxidase - abgekürzt MAO. MAO ist ein Protein, das den Abbau der Neurotransmitter besorgt. Hier setzen auch die Giftpillen der Pharmaindustrie, die Antidepressiva, an, aber auch Alkohol und Rauschgifte: "Ich bin doch nicht blöd!" Noch etwas: Es gibt keine Hirnströme, das ist volksverblörender Quatsch. Es gibt nur die feldmäßige De- oder Hyperpolarisation, die mit Transistoren verstärkt und auf Bildschirmen sicht- und hörbar gemacht werden kann. In unserem Gehirn befindet sich kein Stromnetz, es ist nicht verkabelt. Neurotransmittertätigkeit spielt sich im Nanobereich ab, deshalb sind Untersuchungen von Depressiven mit Computertomographen (CT, ziemlich teuer) nutzlos - sie zeigen nichts an. Die bunten Bilder entstehen lediglich durch Überlagerungen. Um das zu verstehen, braucht man Computer-Programmierkenntnisse. Synapsen können nur mit Elektronenmikroskopen sichtbar gemacht werden. Sie sind erforscht.

Serotonin ist der Stoff, aus dem die Träume entstehen. Er wird biosynthetisch aus *Tryptophan* und *Pyridoxin* vom Organismus hergestellt. Beide Stoffe sind klein genug, um die Blut-Hirnschranke zu durchdringen und ihre segensreichen Funktionen im Gehirn zu erfüllen. Fehlt auch nur einer der Komponenten, wird der Mensch krank. Dabei weiß das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) genau, daß Pyridoxin zu den kritischen Nährstoffen gehört. Man hat es mir schriftlich bestätigt. Unsere Industrienahrung taugt nur noch zum Krankmachen, sie ist Vorstufe der Geldquelle für die Krankheitsmafia. Wir leben, wie *Dr. Johann Georg Schnitzer*, Vorkämpfer für gesunde Ernährung, es richtig erkannt hat, nur noch in Halbgesundheit. Damit werden wir zwar alt, aber die Lebensqualität wurde dem Mammon geopfert.

Mehr kann ich nicht in drei kurze Absätze pressen. Um ein Buch zu schreiben, fehlt mir die Bildung. Ich kann zwar gut rechnen und lesen, aber schreiben fiel mir immer schwer. Würden Bücher etwas verändern, säße die ganze Krankheitsmafia wegen Massenmordes (aus Geldgier) schon lange im Knast. Man sollte sie besser in Psychatrien einsperren. Das wissen deutsche Medien (z.B. ARD, ZDF, DIE ZEIT, SPIEGEL, BILD), nicht aber die Bevölkerung. Unsere Journalisten sind doch nicht doof. Sie berichten aber nicht darüber, der Psychopharmaka-Markt, ein Industriebetrieb gigantischen Ausmaßes, würde zusammen-

brechen. Deshalb bekomme ich keine Antwort, von keinem: Sie gehen über Leichen, schlimmer als die Nazis! Ein Trost: *Papst-Johannes Paul II* betete für mich. Das ist Tatsache, aber jetzt ist er bei seinem Chef, und er wird gewußt haben, warum er es tat. Noch etwas: *"Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich!"* Dieser Satz ist von mir, er steht aber nicht in meinen Büchern. Wer daran Rechte anmelden will, möge sich melden.

Das Wissen steht in meinem Bücherregal, aber ich bin ein Mensch und kann mich irren. In Deutschland hat keiner den Mut, Verantwortung zu übernehmen. Deutsche Politiker begreifen nicht, daß wir Ärzte- und Kassenfunktionäre haben, die sie Farbe bekennen lassen könnten (Konjunktiv!). Wenn ich dort hinschreibe, bekomme ich keine Antwort, und wenn, ist es dummes Gesülze. Von den Interessenvertretern der Pharmaindustrie haben wir nur höhere Preise ihrer Giftpillen zu erwarten, und die hungrigen Mäuler der Ärzte und Psychologen wollen mit Trüffel und Kaviar gestopft sein. Wenn Ärzte streiken, herrscht Gottes Segen, dann sterben weniger Menschen. Die Krankheitsmafia sägt nicht am Ast, auf dem sie sitzt. Deshalb gibt es keine wirklichen Fortschritte in der Medizin mehr, weder beim Diabetes, noch beim Krebs, und auch nicht bei den Depressionen. Aber es gibt die Vogelgrippe. Jetzt geht's los...

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

liebe Regula und Frau Lorenz, liebe Freunde, ..., liebe Hunde und Katzen, ..., (nun kommt ein Haufen Mist, dann kommt nichts), ...,

sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Angelika Merkel,

ich kämpfe nicht mehr, es hat alles (k)einen Sinn. Ich bin zum versauten Zyniker geworden, übe mich darin: **"Das Leben in Deutschland ist nur noch im Suff zu ertragen!"**, aber Alkohol schmeckt mir nicht, deshalb rauche ich mich lieber tot. Ich habe mit dem Leben abgeschlossen, werde mich aber nicht umbringen. Nichtraucher sind Steuerhinterzieher, die für die Gesundheit ihrer Mitmenschen nichts übrig haben, genau wie die Heuschrecken, weil doch bekanntlich ein Teil der Tabaksteuer zur Bezahlung der Ärzte dient. Politiker im Bundestag sind unsere Goldstücke, mehr als 600, ein Haufen Kunstgung, der vorzüglich transportiert (man sagt auch riecht). Als Bürger schäme ich mich für unsere Goldstücke, und wer sich in ihrem Dunstkreis bewegt, gibt für Stallgeruch Kleinigkeiten, zum Beispiel Beraterverträge, her. Mir stinkt es in Deutschland, weil ich einen empfindlichen Riechkolben habe, aber ich kann nicht abhauen (Urlaub von Deutschland), es lohnt sich in meinem Alter nicht mehr. Aber stänkern kann ich noch. Außerdem liebe ich mein Land und seine Menschen, aber ich verachte Staat und Politiker von ganzem Bauch. Sie sind zum Kotzen! Deshalb hacke und kacke ich auf Sachlichkeit: Deutsche Politiker sind ein dummes und hinterhältiges Pack, dumm, weil sie keine Antworten haben, hinterhältig, weil sie sich selbst dafür hoch bezahlen.

Deutschland, schönstes Land der Welt, nix Arbeit und nix Einkaufsgeld (auch der Mittelstand blutet). Ich komme gerade noch über die Runden, fürchte mich aber vor den Jahresabrechnungen der Energiekonzerne: *Schröder und Gasprom* werden es richten! Mein Land, du hattest einen Volksvertreter, der 33 Beraterverträge besaß. Er war rein zufällig Wirtschaftsminister. Jaja, die bestimmen die Arbeitsplatz-Tendenz: *"Wißt ihr noch, wer Clement war - fideri-*

diralla?" Ich sag's Euch: *"Ein Sozi mit einem Riesenmaul - wie Homunkulus!"* Und Simonis (Filzhut- oder Pattexheide) bekommt nun ihren Zaster bei der UNICEF: *"Es ist zum Kinderquälern, damit die Ärzte mehr Arbeit bekommen!"* Ich war schon immer ein potentieller Kinderschänder, wie alle deutschen Väter. Wißt Ihr was eine Dunkelziffer ist? Das ist eine Zahl zwischen 1 und 40.000.000.



Abb.2:

1848: Das Volk erhob sich, weil es Ausplünderung durchschaute. Der Plumpsack heute: *"Schaut Euch nicht um, das Internet macht dumm!"* Im Internet kann jeder schreiben, was er weiß und glauben, was er will - noch!

"Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich!", das ist Wissen aus den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Deutsche Politiker leiden nicht, sie haben lediglich Transmittermangel in ihren Synapsen - alle. Synapsen sind die kleinen Knöpfchen mit Bläschen, den Vesikeln, die bei den Politikern stets leer sind. Diesen Zustand bezeichnen die Medizinmänner als *Atrophie* (Abnahme der grauen Zellen) oder wahre (ehrliche) Fachleute als *Mesotrophie* (Erl.: www.doc-schnitzer.de). Püschologen nennen das auch *Burn-Out-Syndrom*. Syndrome sind diejenigen Krankheiten, von denen nur Schulmediziner keine Ahnung haben. Gute Heilpraktiker helfen meist, sie empfehlen gesunde "chemiefreie Nahrung", das Zeug wirkt Wunder. Das wissen die Strippenzieher bei den Geheimbünden in *Rom und Genf*, die so geheim sind, das wir nicht einmal wissen, daß sie Geheimbünde sind: *"Zur Verblödung der Menschheit!"* Sie benutzen die Psychologie als Instrument, um die Menschen zu bekloppen. Kleine Kinder glauben an den Weihnachtsmann - das ist süß, Erwachsene glauben Psychologen, wie Kinder dem Weihnachtsmann - das ist lieb: *"Der Mensch kommt als Genie zur Welt und verläßt sie als Bekloppter!"* Bukowski wußte alles, nur ein bißchen schmutzig, aber Psychologen, Astrologen, Hellseher und anderes Gesocks wissen alles besser!

Alle Psychos können mir den Darm hochrutschen - am Arsch (ich weiß: Po) vorbei. Sie logen und verbogen (die Wahrheit) schon immer. Mein Professor: *"Wer die Psychologie bekämpft, ist ein Irrer!"* Psychologen sind der letzte Dreck. Sie krochen Stalin und Berija (Vorgänger von Putin, hingerichtet) in den Arsch. Goebbels nannte ihr Handwerk Propaganda, und Hitler benutze das Wort Psychologie nicht, weil er es (vermutlich) für jüdisch hielt. Golo Mann, Historiker, weiß, daß Adorno und Horkheimer Lumpen waren, nicht nur Freudianer. Was hält die Historiker eigentlich davon ab, die Verbrechen der Psychologen an die Oberfläche zu bringen. Sie waren mindestens so schlimm, wie die Naziärzte. Dr. Joseph Mengele, der gute Arzt von Auschwitz, läßt seine Kollegen aus der Hölle grüßen.

Ein wenig Tagespolitik: Ich habe bei *Minimal in Schenefeld* Psychofleisch (Rollbraten) gekauft. Meine Frau legte ihn heute in einer Bratfolie in den Backofen. Als er fertig war, sagte sie: *"Mein Gott, was ist da viel Fett rausgelaufen!"* Er

sah von oben gut aus. Ich untersuchte das Prachtstück: Es war Schnurfleisch und reines Wasser mit einigen Fett-Augen, fast ein viertel Liter. Ich habe es nachgemessen. Schnurfleisch ist jenes Fleisch, das, wenn man es in die Pfanne haut, zusammenschnurrt. Der Geschmack war nicht schlecht, aber leicht salzig. Es ist jener Geschmack, den man künftig als "umami" (neue Mietmaul-Erfindung) bezeichnen wird und vom Glutamat (Geschmacksverstärker) herkommt. Geschmacksverstärker machen süchtig - freß-süchtig, daher die 3F (fiele-fette-frauen). Die Verblödung ist "doppeltperfekt", denn das Zeug wertet 1. minderwertige Nahrungsmittel auf und löst 2. das sogenannte "China-Restaurant-Syndrom" aus. Es ist unsichtbare (psychologische) Geldquelle für Medizinmänner und Psychopriester. Syndrom deshalb, weil Ärzte nicht wissen dürfen, welche Folgen **Serotoninmangel in den Synapsen** verursacht. Glutamat wirkt wie ein Suchtmittel, dabei wie ein Neurotransmitter, das ist bekannt, es ist ein Dick- und Fettmacher a` la carte: Dicke Frau - wohl bekomm's! In Schweden soll das Mistzeug verboten sein. Deutschland wird in Europa als 23. Land verbieten - wie immer!

Ich habe folglich 750g Fleisch und 250g Wasser zum Gesamtpreis eingekauft. Da ich kein Jura studiert habe, weiß ich nicht, ob ich betrogen wurde. Ein Querkopf, wer an Qualität bei Lebensmitteln glaubt: Gammelfleisch und Fleischpantscherei = dE (deutsche Ernährungskunst)! Es ist (k)ein Geheimnis, wie Wasser ins Fleisch kommt. Nur deutsche Politiker wissen nicht, wie und wieviel gespritzt wird. Sie leiden nicht am Fleisch, sie genießen: Wasser- und Gammelfleisch - Schweine und Rindviehcher! Anzeige bei der Schenefelder Polizei wäre zwecklos. Dort sitzen zwei Hampelmänner der vollziehenden Gewalt. Ich habe sie getestet. Sie waren wenigstens befähigt, die Beamtenprüfung abzulegen: "Zwei Stunden aus dem Fenster gucken und nichts dabei denken!"

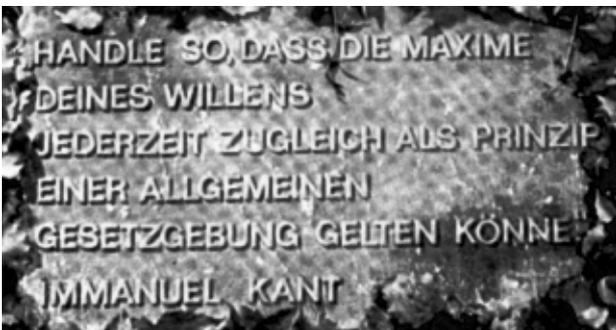


Abb.3:

Mein Schulmeister hat mir den Satz mit dem Rohrstock eingeleut, jedes Wort einzeln, weil ich ihn nicht aufsagen konnte. Man sollte die Prügelstrafe für unfähige Politiker einführen und sie öffentlich exekutieren.

"Die Merkel ist schlimmer als alle Mannen zusammen!", weiß man (frau) in der Schweiz. Die Eidgenossen sprechen zwar Deutsch, aber ob sie klüger sind, weiß ich nicht. Ich habe der Kanzlerin am 22.11.05 meine Glückwünsche schriftlich ausgesprochen und sie dafür unterschreiben lassen. Sie hat sich bestimmt gefreut, weil sie schon so viele Briefe bekommen hat, und ich habe ihr die Höhe von **Schröders Leichenberg, nämlich 53.000 Leichen (Stand: Dezember 2005)**, mitgeteilt. Sie hat sich bisher nicht bedankt, nicht einmal mündlich, wo ich doch ein Telefon habe. Sie ist in der Ostzone geboren und erzogen, deshalb muß sie erst Demokratie lernen, und das dauert in Deutschland mindestens 100 Jahre. Frau Dr. Merkel ist wichtig, sie kann es aber kaum glauben, deshalb braucht sie einen Imageberater, einen Püschologen. Ich werde sie wegen ihres Vorbeibenehmens nicht mehr grüßen. Sollte sie einmal nach Hamburg kommen, werde ich zu ihrer Bestrafung meinen "Hund" auf sie hetzen, der vor einem Jahr ge-

storben ist. Mein kastrierter Kater hieß "Hund", er hörte auf seinen Namen, wie *Gerhard Gasprom-Schröder* auf den Namen "Bundeskanzler" hörte. Ich kannte einen Gastwirt, der hatte sogar zwei Hunde, der eine hieß Hitler, der andere Stalin. Wenn sie Gassi gingen, rief er immer: *"Hitler komm her", oder "Stalin bei Fuß!"* Sollten wir einen neuen kastrierten Kater anschaffen, werden wir ihn "Schröder" nennen. Sollte meine Frau eine Katze wünschen, bekommt sie den Namen "Merkel". Das ist doch nicht verboten, oder? Die Tiere würden sich über diese Ehre sicherlich freuen.

Weil Frau Merkel nun ständig im Fernsehen mehr als im Kanzleramt hockt, zahle ich aus Freude keine Gebühren mehr, ehrlich. Das brauche ich auch nicht, weil es den Art. 20 (4) im Grundgesetz gibt. Die GEZ, das ist die Geldquelle für Fernsehjournalisten und Massenmanipulation, aber die wollen überhaupt kein Geld von mir, eigentlich von keinem. Die haben mich an den Intendanten des NDR weiterempfohlen, damit ich mich dort über die dämlichen Arztserien beschwere. Der Intendant des NDR heißt Jobst Plog, der hat es mir stillschweigend zweimal bestätigt. Ich schicke ihm auch diesen Brief zur Erinnerung, damit er später nicht behauptet, er habe nichts gewußt. Unsere liebe Angie bekommt auch ihr ranziges Fett, frei Haus. Alle Deutschen haben Angie lieb, ich nicht, deshalb ist sie im ZDF-Politbarometer ganz vorne, und Plog, das ist Platt und heißt Fluch (oder so ähnlich).

Vielleicht wird unser sündiges Fleisch einmal besser?

Mit freundlichen Grüßen
und bleibt gesund - ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis, 02.01.2006

Aktivkreis Depression

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Telefon: 040 / 830 62 42

Internet: www.hirndefekte.de

PS: Argumentation ist seitenlang - Abwimmeln kann man mit einer Zeile. Helmut Schmidt, Bundeskanzler a. D. und Mitwisser weiß, wie es funktioniert: *Schröders Leichenberg* ist auch sein Leichenberg. Mein Text taugt nichts, ich weiß es, ich habe nicht die Fähigkeit zum Zyniker. Der Rest ist totsichweigen! Ich wünsche allen ein frohes Neues Jahr.

Verteiler zur Retrospektive Dr. Angela M. 2010:

- Horst Köhler, Bundespräsident
- Präsidium des Deutschen Bundestags
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Präsident des BfV
- Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin

- Stefan Aust, DER SPIEGEL
- Kai Diekmann, BILD
- Chefredaktion DIE ZEIT

- Kardinal Lehmann, katholische Kirche
- Bischof Dr. Wolfgang Huber, evangelische Kirche

- Königin Beatrix, Niederlande
- Königin Margarethe II, Dänemark
- Papst Benedikt XVI

- Luzius Wildhaber, Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, Straßburg
Besch.-Nr. 24215/05 Rupkalwis ./ DEUTSCHLAND

und weitere ehrenwerte *Helfer der Menschheit.*

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

RÜCKSCHEIN / Eigenhändig
Frau
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin



Nicht denken - sauber bleiben!

Volkskrankheit Depression

Anlage: **Liste der untätigen Informierten**
CD-ROM Nr. 61, Depression - der stille Schrei

Datum: Dienstag, 22. November 2005

Liebe Frauen und Männer,

politisch haftbar ist, wer in schuldvoller Passivität das Geschehene geduldet hat. Ich habe keine Argumente mehr. Wer nicht denkt, braucht kein Gewissen, denn die stärkste Glaubenskraft gibt das Wissen. Meine Gedanken sind in die Zukunft gerichtet: Bitte beachten Sie die ggf. beigefügte Anlage.

BRp, 04.01.2006

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

zunächst meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung. Ich habe auf diesen Tag lange gewartet. Sie haben heute den Amtseid nach Art. 56 Grundgesetz (GG) abgelegt, deshalb brauche ich Sie nicht darauf hinzuweisen, was Sie geschworen haben. Seit 1. Juli 2001 habe ich Ihren Vorgänger im Amt, den Abgeordneten Gerhard Schröder, laufend und in unzähligen Schreiben darum gebeten, eine wissenschaftliche Überprüfung der Zusammenhänge von Mangelernährung (essentielle Nährstoffe) und Depressionen zu veranlassen. Schröder hat weder geantwortet noch antworten lassen. Das ist Tatsache, deshalb stelle ich zu seiner Entlastung fest: *"Schröder stammt aus 'primitiven Verhältnissen', er hat in seinem Elternternhaus nicht lernen können, was Ehre, Anstand und Verantwortung sind, deshalb ist er ein 'geistiger Krüppel' geblieben."*

Seit 1. Juli 2001 haben sich in Deutschland rechnerisch 53.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen das Leben genommen. Serotoninmangel ist die Ursache der Depressionen, nicht das dumme Auslösergeschwätz der Psychologen, und deutsche Ärzte sind überdies Stümper. Diese Toten sind **Schröders Leichenberg**, über den auch Sie laufend unterrichtet wurden. Sie strebten das Amt des Bundeskanzlers an, nun haben Sie die vielen Toten am Halse, und ich werde nicht neu zu zählen beginnen. Ich beneide Sie nicht um Ihre Macht, denn die Qualität Ihrer Verantwortung ist nun eine andere geworden. Macht und Ohnmacht liegen nahe beieinander.

Beigefügt erhalten Sie meine Liste der "untätigen Informierten". Die Liste ist für die nachfolgende Generation bestimmt, deshalb habe ich sie in die CD-ROM ab Nr. 061 (mit meiner Dokumentation) gebrannt. Ich habe kein Vertrauen zu deutschen Politikern, und damit befinde ich mich bei der überwiegenden Mehrheit der deutschen Bürger. Die Intelligenz verläßt unser Land, und Sie selbst posaunten ständig heraus, daß täglich mehr als 1.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze verlorengehen. Frau Dr. Merkel, wenn Sie nicht die Ursachen des Schlamassels erkennen, blind wie Ihr Vorgänger im Bundeskanzleramt hocken, dann wird Deutschland in vier Jahren schlechter dastehen, als vor Ihrem Amtsantritt. Das deutsche Volk ist krank!

Dieses Schreiben mit der *Liste der Informierten* lege ich auch Herrn Bundespräsident Horst Köhler, dem neuen Präsidenten des Deutschen Bundestags, Dr. Norbert Lammert, sowie dem neuen Parteivorsitzenden der SPD vor. Die Unterlagen enthalten schließlich keine Geheimnisse. Ich habe Sie (oder Ihren Bevollmächtigten) dafür unterschreiben lassen. Es ist ein Trauerspiel, daß man deutsche Politiker zu Übernahme von Verantwortung (mit psychologischen Methoden) überreden muß. Die drei höchsten Staatsämter befinden sich jetzt in hoffentlich besseren Händen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

Keine Antwort - keiner!

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a.D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Bundesministerium für Wirtschaft u. Technologie
Herrn Bundesminister
Michael Glos
Scharnhorststr. 34 - 37

10115 Berlin



Nicht denken - sauber bleiben!

Volkskrankheit Depression

Anlage: **CD-ROM Nr. 68**, Depression - der stille Schrei
2 Schreiben (Glos, Rupkalwis)

Datum: 28. Januar 2006

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

ich möchte Sie bitten, von den beiden beigefügten Schreiben Kenntnis zu nehmen. Es geht dabei um das Lebensglück von etwa 4 Millionen Menschen in Deutschland. Ich habe bei mehreren Schreiben an die Bundesärztekammer keine Antwort erhalten. Man will dort nicht zur Kenntnis nehmen, daß Depressionen Symptome von Mangelernährung sind. Der Rest steht auf der beigefügten CD-ROM, die ich als Dokumentation für die nachfolgende Generation gebrannt habe. Bitte lassen Sie den Ärztepräsidenten *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe*, Herbert-Lewin-Str. 1, 50931 Köln, Farbe bekennen. Sie haben die Macht.

Noch etwas: Johannes Rau ist tot, er ist als Lump verstorben. Man wird ihn mit einem Staatsakt beweihräuchern und entsorgen. Wahrheit ist beweisbar. Dieses Schreiben ist Teil der Dokumentation. Sie finden es auch auf der CD-ROM.

Mir freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen



CSU-Landesgruppe

*im Deutschen Bundestag
Der Vorsitzende*

17. September 2002

Herrn
Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17

Dieses Dokument wurde
elektronisch bearbeitet (gescannt).

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

für Ihre E-Mail vom 6. September 2002 danke ich Ihnen.

Sie äußern sich darin über das mangelhafte Gesundheitssystem in Deutschland und insbesondere zu Depressionen als Symptome von Mangelkrankheiten.

Ohne auf die von Ihnen beschriebenen Zusammenhänge von Krankheiten näher eingehen zu wollen, denn dazu sind medizinische Sachverständige berufen, möchte ich Ihnen in einem doch entschieden widersprechen. Wenn Sie behaupten, dass die Politiker kein Interesse am Wohlergehen von Millionen Menschen haben, so sind Sie im Unrecht. Das erste Ziel eines vernünftigen Politikers ist, sich für seine Menschen im weiteren Umfeld und letztlich auch für alle Menschen in Deutschland einzusetzen.

Was die von Ihnen angesprochene Gesundheitspolitik betrifft, so gebe ich Ihnen Recht, dass dies ein schwieriges Feld ist, das bisher noch keine Regierung optimal gelöst hat. Aber eines ist sicher, während die Union in ihrer Regierungszeit ein bezahlbares, mit allen medizinischen und medizintechnischen Errungenschaften für alle Patienten ausgestattetes Gesundheitswesen ermöglichte, so hat Rot-Grün in nur vier Jahren das deutsche Gesundheitswesen zu einer Mangelverwaltung gebracht, die die höchsten Beitragssätze in der Geschichte der Krankenversicherung benötigt.

Daher hoffe ich, dass Sie Ihre Entscheidung doch noch überdenken und am Sonntag zur Wahl gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Glos MdB

Thema: **Gesundheitspolitik**

Datum: 25.01.2006 19:59:23 Westeuropäische Normalzeit

Von: [Bruno Rupkalwis](#)

An: Dr.Schnitzer@t-online.de, katrin.lorenz@ewetel.net, VeraEBrecht, Adrian@ciancia.de, wufranke@foni.net, Hagemeister-Husum@t-online.de, irmaeh2000@yahoo.com, kroyer.erkelenz@freenet.de, annemunsch@t-online.de, re@litart.ch, wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, vinothini@gmx.de, walter.hess@textatelier.com

Kopie an: angela.merkel@bundestag.de, gerhard.schroeder@bundestag.de, diezeit@zeit.de, Info@bild.t-online.de, redaktion@focus.de, info@foodwatch.de, info@attac.de, info@bistum-mainz.de, gremien@ekd.de, spiegel-online@spiegel.de

Gesundheitspolitik – mit blindem Gewissen

Sehr geehrte Frau Lorenz, sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

liebe Freunde, ..., liebe Katzen und Hunde, ..., liebe Frau Bundeskanzlerin!

Zunächst möchte ich mich für Ihre guten Wünsche und für die aufmunternden Worte bedanken. Meinem Enkel geht es gut. Er ist gesund und hungrig, nimmt prächtig zu und macht nur Freude. Er bekommt die denkbar beste Ernährung - nämlich Muttermilch. Für ihn lohnt es sich, zu kämpfen.

Herrn Dr. Schnitzer danke ich für seine aufklärenden Worte in seinem letzten Brief, für seine nützlichen Hinweise und für die Verlinkung meiner Webseite www.hirndefekte.de. Sein Rundbrief zur Gesundheitspolitik trifft mit passenden, wohlformulierten Worten den Nagel auf den Kopf: „*Was soll eigentlich reformiert werden – etwa die Gesundheit?*“

Frau Lorenz, Sie haben so recht. Wer gegen dieses Ausplünderungssystem nicht zu Felde zieht, ist mit Blindheit geschlagen und geistiger Krüppel. Lassen Sie Ihren Sohn dennoch Medizin studieren, denn mit Ihrem Wissen ist er vorbelastet, und es besteht die begründete Hoffnung, daß er ein anderer Arzt wird: Alles hat seine Zeit! Ich war mein Leben lang blind, habe nicht erkannt, daß die Gesundheit meiner Frau auf den Op-Tischen der Ärzte geopfert wurde. Erst die schwere depressive Erkrankung meiner erwachsenen Tochter machte mich sehend. Deutsche Ärzte sind Stümper! Eine diplomierte Psychologin hätte meine Tochter mit ihrem dummen Geschwätz beinahe in den Tod getrieben. Sie redete ihr unterschwellig ein, sie sei als Kleinkind sexuell mißbraucht worden. Wer kommt als erster in Verdacht? Antwort: „*Der leibliche Vater!*“ Dies zu schreiben ist mir zwar peinlich, aber der Satz gehört wegen der Kausalität dazu.

Psychologie ist Pseudowissenschaft, und Psychologen sind die Priester des Bösen. Sie sind Wölfe im Schafspelz. Mit Fallbeispielen läßt sich jede Aussage (a priori) begründen, so handhaben es die Psychologen, und sie greifen nur auf Erkenntnisse ihrer eigenen Zunft zurück. Wer will das bestreiten? Denken ist (philosophische) Glückssache. Im Radio hörte ich gerade einem pensionierten Pastor zu, wie er in seinem Kommentar die eigenen Kollegen in die Pfanne haute. Er gab religiösen Fanatikern die Schuld an den Morden in Basra. Indoktrination und Gehirnwäsche sind aber eine Spezialität der Psychologen, erforscht und erprobt in der (untergegangenen) UdSSR. Dort nannte sich ihr Handwerk „kritische oder marxistische Psychologie“. Ihr fielen nachweislich Millionen zum Opfer. Wenn Psychologie und Religion eine Ehe (Symbiose) eingehen, entstehen gefährliche Sekten. Das sind meine subjektiven Erkenntnisse. Wenn man die Verantwortlichen für Mord und Massenselbstmord sucht, sollte man zunächst in der Psychologie beginnen. Die Psychologen schicken in ihrer grenzenlosen Dummheit depressivkranke Menschen auf einen Irrweg.

Ich habe den Sektenglauben an die Psychologie abgelegt und kann damit sehr gut leben. Psychologen kotzen mich nur noch an. Übrigens: „*Krank macht erst der Therapeut (Rolf Degen)!*“ Ich brauchte genau drei Jahre, um die Ursachen der Depressionen zu ergründen. Anfangs hatte ich nur einen (harten) Verdacht und glaubte, man nimmt mir mein Wissen mit Kußhand ab. Heute habe ich Gewißheit: „*Depressionen sind Symptome von Mangelernährung!*“ Die Industriernahrung liefert den Menschen nicht mehr ausreichend lebenswichtige Stoffe. Herr Dr. Schnitzer ist Vorkämpfer. Das habe ich alles 1000mal geschrieben. Keiner will es wissen, sie gehen wieder über Leichen.

Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen. Keiner sagte ihnen, daß in ihrem Hirnstoffwechsel Serotonin fehlte. Serotonin ist der Stoff, aus dem die Träume entstehen. Es ist die Vorstufe des Melatonins (Jugendhormon), das nur im Schlaf erzeugt wird. Serotonin ist neben Dopamin, Noradrenalin und Acetylcholin der wichtigste Neurotransmitter. Dieses Wissen ist etwa 40 Jahre alt, kommt aber nun erst an die Oberfläche.

Feststellung: „***Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich!***“ Sollte diese

Erkenntnis Bestätigung finden, wird sie die Welt verändern, weil dann die Gesundheit ausbricht. Ich bin nur ein Sandkorn im Getriebe.

Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, mit Verlaub: „*Sie sind ein Stück Mist!*“ Schopenhauer lehrt uns, daß wir die Ehrverletzung begründen müssen. Seit mehr als fünf Jahren kämpfe ich um eine wissenschaftliche Überprüfung meiner Erkenntnisse: „Ohne *Tryptophan und Pyridoxin* ist die Biosynthese des *Serotonins* nicht möglich! Frau Bundeskanzlerin, Sie haben seit 1. Juli 2001 Kenntnis und dabei 55.000 Menschen in Deutschland totgeschwiegen, genau wie der Hinterbänkler Gerhard Schröder. Sie sind politisch verantwortliche Täterin, Täterin durch Unterlassung - daher Massenmörderin.

Was ein Mensch zu lernen hat, ergibt sich daraus, was er verwirklichen will. Interesse ist der Hunger nach geistiger Nahrung. Häufig hört man Menschen klagen, daß sie über kein gutes Gedächtnis verfügen. Ihnen empfehle ich stets, ihre Gedanken schriftlich zu fixieren und aufzubewahren. Anfang des Jahres 2001 fand ich im Internet unter dem Suchbegriff „*Neurotransmitter + Serotonin*“ nur eine Handvoll Einträge. Heute wiederholte ich den Suchvorgang. Bei Yahoo standen 911.000, bei MSN 257.679 und bei Google (Suchmaschine von AOL) immerhin noch 65.700 Einträge. Es ist wie ein Wunder, an dem die Medien stillschweigend im Interesse der Krankheitsmafia (Pharma, Ärzte- und Kassenfunktionäre, Psychologen) vorbeisehen. Karl Jaspers erhielt 1958 den „Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“. Er erkannte die geistige Situation der Zeit, damals fragte er: „*Wohin treibt die Bundesrepublik?*“ Seine Schülerin Hannah Arendt sah die „Niemandherrschaft“ voraus, in der wir angekommen sind. Politisch kann man heute keinen mehr für die vielen Toten festnageln. Die Demokratie sieht es nicht vor. Mein Schulmeister hatte zu Jaspers Kontakt, deshalb kann ich mich an vieles erinnern. Die Kirchenführer in Deutschland (z.B. Kardinal Lehmann und Bischof Huber) übernehmen moralisch keine Verantwortung. Sie würden Jesus Christus, wenn er unter uns wäre, ein zweites Mal ans Kreuz nageln lassen: Christen werden zu Faschisten, stößt man sie an ihre Grenzen!

Noch einen Gedanken: Es ist, als ob Gesinnung und Charakter von Politikern und Ärzten sich (in den vergangenen 60 Jahren) nicht verändert hätten. Sie waren damals Deutschlands Unglück: *Ärzte unterm Hakenkreuz!* Sie haben seitdem weiter geherrscht, sich aber nicht besonnen. Unser Staat ist ausgeplündert. Man kürzt Pensionen und erhöht Steuern auf Renten. Sie gehen an die Substanz der Bevölkerung, bestehen damit nun auch schon unsere Enkel: „*Was man mir nimmt, kann ich meinem Enkel nicht geben!*“ Alle Nazis schoben die Schuld auf Hitler: „*Wir wurden verblendet und mißbraucht!*“ Es gibt selten Würde unter Menschen, oft aber geheime Wut und Zorn. Wer in Deutschland denkt, kann nur noch (geistig) emigrieren oder sein Gewissen in der Kirche abgeben. Nun hilft nur noch beten: „*Lieber Gott, gib uns eine moralisch verantwortliche Instanz!*“

Mit freundlichen Grüßen und
bleibt gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42

PS: Je eine Kopie erhalten auf dem Postwege Herr Bundespräsident Horst Köhler sowie das Präsidium des Deutschen Bundestags (Dr. Norbert Lammert). Herr Bundespräsident: „*Auch Schweigen kann töten!*“

5. 8 Das Bußgeldverfahren

- 23 Seiten

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Stadt Schenefeld
Die Bürgermeisterin
Frau Christiane Küchenhof
Holstenplatz 3 – 5

22869 Schenefeld



Nicht denken - sauber bleiben!

Volkskrankheit Depression

Betr.: Bußgeldbescheid / Referenznummer 80UC052419508AE
(Aktenzeichen der Bußgeldstelle: 51.5227.M604/0 vom 29.08.05)

Bezug: Kz-Nr. 3500 – 2006 –108 – F (Zahlungsaufforderung der Stadt Schenefeld)

Ihr Schreiben vom 15.03.2006

Anlage: **Nicht denken – sauber bleiben!**

(Schreiben an Dr. Schnitzer, Vorkämpfer für gesunde Ernährung, vom 16.03.06)

Datum: 17. März 2006

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

für den Denkenden genügt es, wenn er auf Tatsachen aufmerksam gemacht wird. Ich bestätige Ihnen gerne den Eingang Ihres Schreibens vom 15.03.2006, in dem es heißt: „**Schuldner ist nicht zahlungswillig, bitte Erzwangungshaft beantragen.**“

Ich will Sie gerne darüber belehren, daß ich „kein Schuldner“ bin. Ich habe bei der Kasse Hamburg keinen Kredit aufgenommen, ich habe Geld genug. Sie erbitten Erzwangungshaft – Sie! Sie sind die erste Verantwortliche, die in Deutschland Verantwortung übernimmt, das möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben gerne bestätigen. Unsere Politiker sind unfähig, besonders Ihre Sozialdemokraten. In die Hintergründe haben Sie genug Einblick bekommen.

Ich werde Sie nicht in meine „**Liste der untätigen Informierten**“ aufnehmen, in ihr stehen hauptsächlich nur Größen. Sie sind die Bürgermeisterin, ich bin Schenefelder Bürger, doch die Welt weiß nicht, daß „im Kreis Pinneberg stets der Besen umfällt“. Ich habe gerade noch einen Brief an den Herrn Bundespräsidenten in meinem Ausgangsfach liegen. Ich werde ihn nochmals öffnen und dieses Schreiben gleich mit einlegen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen.

PS für Herrn Bundespräsidenten **Horst Köhler**: „*Herr Bundespräsident, meine Bürgermeisterin hat Ihnen die Verantwortung abgenommen!*“ Ach ja: Die Kleinen hängt man, die Großen läßt man laufen!

Nicht denken – sauber bleiben!

Schnefeld, 16. März 2006

Sehr geehrte Herr Dr. Schnitzer,

ich nehme mir jetzt gerne die Zeit, Ihnen ausführlich auf Ihre sehr detaillierten (und umfangreichen) Vorschläge zu antworten. **Es hat alles keinen Sinn!** Sie und ich leben in der falschen Zeit, und das hat Arthur Schopenhauer schon vor 200 Jahren richtig erkannt. Manche großen Menschen erhalten Ihre Anerkennung, Ehrung oder Bestätigung erst postum. Die Politiker, die gerne als Staatsmänner angesehen werden möchten, beweihräuchern sich stets selbst. Der erste, der als Lump verstorben ist, heißt *Johannes Rau*. Deshalb: „*bleiben Sie den Menschen recht lange erhalten, denn aus Tausend ragt nur immer einer heraus!*“ Sie sind ein solcher Mensch.

1. Übersichtsseite, 2. Schilderung, 3. Beschreibung der Zusammenhänge und 4. die zugehörigen Dokumente: **Ihre Vorschläge sind alle astrein, aber das ist alles schon passiert, realisiert – mehrfach!** Ihren damaligen Vorschlag, eine eigene Domain (Website) zu errichten und nicht die Serviceseite von AOL (<http://members.aol.com/brpaktiv>) mehr zu benutzen, habe ich dankbar aufgegriffen, daraus entstand letztendlich meine neue Seite: www.hirndefekt.de. Der Begriff war damals (Ende 2004) noch kein Begriff, in Suchmaschinen war er nicht vorhanden (vielleicht 1x oder 2x). Das hat sich schon jetzt geändert. *Hirndefekte werden zu einer Tatsache*. Ich habe, wie Sie es vorschlugen, meine Erkenntnisse in zwei kurze Absätze gepreßt und dabei darauf geachtet, daß sie (logisch) wissenschaftlich falsifizierbar sind. Die Menschen verstehen es nicht, sie verstehen erst, wenn sie Betroffene sind. Deshalb habe ich sowenig Resonanz. Die Depressiven selbst sind nicht mehr in der Lage, selbständig zu denken.

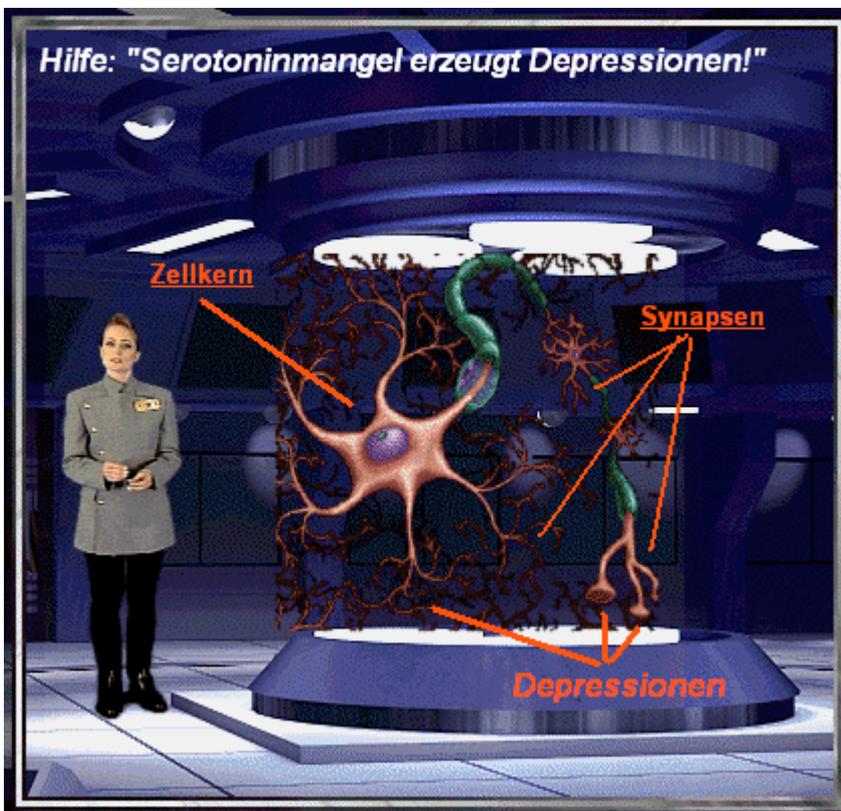


Abb.1: Als ich dieses Bild vor mehr als 12 Jahren erstmals sah, konnte ich nichts damit anfangen. Wer der Künstler ist, weiß ich nicht. Das Bild zeigt das Monster, das uns alle beherrscht, es heißt „Neuron“.

Die Hirnzellen enden in den *Synapsen*, sie sind die Verbindungsstellen der Hirnzellen untereinander. Kommt es zu *Neurotransmittermangel* in den Synapsen, entstehen bei *Serotoninmangel* Depressionen. Die Neurotransmittertätigkeit spielt sich im Nanobereich ab, deshalb sind Ärzte Stümper und Psychologen Spinner, sie haben keine Ahnung von den Vorgängen. **Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich!** Dieses Wissen verschweigt die Krankheitsmafia den Menschen, und das psychoverblödete Volk küßt den Medizinmännern und Psychopriestern zum Dank die Füße.

Ich weiß nicht, von dem das stammt, aber es befindet sich in meinem Kopf - eine Parallele: „*Ein Nazi mit Intelligenz konnte nicht über Moral verfügen. Ein Nazi mit Moral hatte keine Intelligenz (Deutsches Volk?). Ein Mensch mit Moral und Intelli-*

Von Einstein stammt der Satz: „*Zwei Dinge scheinen unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit!*“ Beim Universum war er sich nicht ganz sicher. **Wenn Dummköpfe sich auf gleichem Niveau unterhalten, halten sich alle für intelligent.** Das ist keine Anspielung auf deutsche Politiker. Man versucht es erst gar nicht, Sie oder mich zu widerlegen: *Dummheit färbt ab, Intelligenz ist kochfest!* Den Menschen fehlt das Bewußtsein, deshalb werden wir unsere Erkenntnisse nicht los. Das bezeichne ich als „*psychoverblödete Gesellschaft*“. Die Psychologen missionieren, genau wie die Pfaffen, sie sind nach meinen Erkenntnissen zu einer Gefahr für die Menschen (vielleicht für die Menschheit) geworden. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Mittel (Instrument) der Machtausübung. Psychologie ist eine Ideologie, mit der bereits Millionen in den Tod geschickt wurden, und das psychoverblödete Volk küßt ihnen dafür die Füße. Mein Prof.: „*Wer die Psychologie bekämpft, ist ein Irre!*“

Herr Dr. Schnitzer, ich bin am Ende meiner geistigen Kräfte: „*Leergebrannt ist die Stätte!*“ Ich habe in der Angelegenheit nur immer Nackenschläge bekommen - massenhaft. Eine meiner Erkenntnisse ist folgende: „*Die Größen wollen sich stets einen Namen machen, in die Geschichte eingehen. Sie haben dermaßen viel Geld, daß Geld sie nur noch langweilt!*“ Deshalb habe ich meine CD-ROM geschaffen, sie ist als Dokumentation gestaltet und für die Menschen der Zukunft gebrannt. Sie enthält die Namen der Informierten, Namen der Größen im Deutschland unserer Zeit. Vielleicht wird sie einmal ausgegraben. Unsere Politiker an der Spitze unseres Staates, und nur die können wir anschreiben, sind ein ehrloses Lumpenpack, schamloses Gesindel.

genz konnte niemals Nazi sein!“ Mein Vater hat sieben Monate im KZ gesessen, und Lager gibt es heute wieder. Menschen werden wie Hunde gezüchtet und behandelt.

Herr Dr. Schnitzer, mein Werk *Depression – der stille Schrei*, liegt noch beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Es wird dort im Oktober 2006 vernichtet. Das 1. Exemplar liegt beim Papst in Rom, das 2. Exemplar bei der WHO in Genf. Keiner hat mir den Eingang bestätigt. Es ist, als wenn ich ihnen eine Werbezeitung in den Vorgarten geworfen hätte. Menschen haben nur einen Rohstoffwert, vielleicht 20.- Euro - mehr nicht. Die Masse, wir schwimmen in ihr wie Fremdkörper, ist für die Herrschenden Dreck. *Horst Köhler*, Bundespräsident, war nicht dazu bereit, meine Erkenntnisse als Geschenk für das Deutsche Volk entgegenzunehmen. Ich erhielt von dort in der ganzen Zeit nicht eine einzige Antwort: *Köhler muß mit seinem Gewissen leben!*

Für den Denkenden genügt es, wenn er auf Tatsachen aufmerksam gemacht wird.

Ich werde zwei weitere Exemplare (mit allen Nachträgen und der „Liste der Informierten“) drucken lassen. Das 4. Exemplar erhalten Sie von mir als Geschenk, das 5. Exemplar ist für meinen Enkel bestimmt. Er soll es bekommen, wenn er 15 Jahre alt ist. Mit 15 Jahren, am Tage meiner Konfirmation, klärte mich meine Mutter über die Nazizeit auf. Sie erzählte mir, daß man im Baltikum kleine Kinder an die Füße faßte und sie mit dem Kopf gegen einen Baum schlug. Das Wimmern war bis ins Dorf zu hören. Damals sagte ich: „Mutter, Du bist verrückt!“ Ich habe vor einigen Wochen mit einem alten Kollegen, er stammt wie meine Vorfahren aus dem Baltikum, über „Kujeles“ gesprochen, es ist dort ein besonderes Gericht, einfach, gesund, billig, aber sehr schmackhaft. Ihn befragte ich nach den „geschundenen Kindern“, er bestätigte es. Mir kamen die Tränen.

Herr Dr. Schnitzer, die Methoden (Psychologie) haben sich geändert, die Schweine sind dieselben geblieben – sie grunzen wie vor 60 Jahren. In Deutschland bringen sich monatlich etwa 1.000 Menschen um - die Journalisten schauen weg. Seitdem Sie www.hirndefekte.de verlinkt haben, ist die Besucherzahl um etwa 800 Besucher zusätzlich angestiegen. Herr Dr. Schnitzer, ich mag nicht mehr, ich bin wieder müde.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben sie gesund – ohne Pharmapillen



Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42

PS: Kopien dieses Schreiben schicke ich nur noch an Menschen, die wahres Interesse gezeigt haben und an den Deutschen Bundespräsidenten. Herr Bundespräsident: „**So wahr mir Gott helfe, Ihre Zeit wird ablaufen!**“

Psychologen töten die Seele des Lebens, alles Schöne und alles Herrliche, was Menschengest und Menschenhand geschaffen haben. Was wir in guter Stimmung und guter Absicht tun, das gelingt, dafür bedarf es nicht der Psychologie. Es gibt Berge von Büchern, die geschrieben wurden, die meisten sind Bockmist. Ich schreibe lieber Briefe an liebe Menschen. Es sind nicht die Dümmeren, die mir antworten.

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Stadt Schenefeld
Die Bürgermeisterin
Frau Christiane Küchenhof
Holstenplatz 3 – 5

22869 Schenefeld



Nicht denken - sauber bleiben!

Volkskrankheit Depression

Betr.: Bußgeldbescheid / Referenznummer 80UC052419508AE

(Aktenzeichen der Bußgeldstelle: 51.5227.M604/0 vom 29.08.05)

Bezug: Kz-Nr. 3500 – 2006 – 108 – F (Zahlungsaufforderung der Stadt Schenefeld)

Anlage: 2 Sammel-E-Mail (Serotoninmangel usw., Kopie an: angela.merkel@bundestag.de)

Datum: 14. März 2006

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

als ich vor einigen Jahren, den genauen Zeitpunkt weiß ich nicht mehr, im *Restaurant Knappe* in Hamburg-Lurup eine Horde von Neonazis zur Mäßigung aufforderte, ihre dummen Sprüche für sich zu behalten, drohte man mir Schläge an. Die lautstarken verbalen Belästigungen gingen weiter. Im Restaurant saßen genug anständige deutsche Bürger, keiner ergriff für mich Partei, und der Gastwirt (Armin Knappe) „klemmte den Schwanz zwischen die Beine“. Der Appetit am halben Hähnchen war mir vergangen.

Ihre Sozialdemokraten sind ein dummes, feiges und hinterhältiges Pack, sie sind schlimmer als Neonazis, die sind nur dumm. Den Rest entnehmen Sie bitte den beigefügten (angehefteten) Schreiben. Ich mußte damals mit einem Taxi die Flucht ergreifen.

Sollten sich meine Erkenntnisse bestätigen, daß Depressionen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen entstehen, wird sich Ihr Parteigenosse *Gerhard Schröder*, Bundeskanzler a.D., für unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge in rechnerisch 57.000 Fällen verantworten müssen. Ich habe Deutschen Universitäten (darunter Berliner Charité, Prof. Isabella Heuser, Direktorin) die Ursachen der Depressionen mitgeteilt – keine Antwort. Wer wird sich noch mit Ruhm bekleckern?

Bitte teilen Sie mir schriftlich mit, wie Sie sich in der Angelegenheit (Zahlungsaufforderung der Stadt Schenefeld Kz-Nr. 3500-2006-108-F; Verwaltungszwangsverfahren) entschieden haben. Sie kennen meinen Standpunkt: **„Ich bezahle nicht!“**

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

PS: Eine Kopie erhält Herr Bundespräsident Horst Köhler.
Herr Bundespräsident: **„Dieses Schreiben ist keine Petition!“** Das schreibe ich, damit es keine Mißverständnisse gibt.

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik
Eschenallee 3



Nicht denken - sauber bleiben!

14050 Berlin

Volkskrankheit Depression

Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler
Anlage: CD-ROM Nr. 47, Anschriftenliste, Schriftsatz
Datum: 15. April 2005

Ausfertigungen an psychiatrische Abteilungen der Universitäten, je besonders:

1. Prof. Isabella Heuser, Direktorin, Berlin Charité`
2. Prof. Dr. Michael Wirsching, Ärtzl. Dir, Freiburg
3. Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter, Direktor, Köln
4. Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber, Direktor, Erlangen
5. Prof. Dr. med. Sabine Herpetz, Direktorin, Rostock
6. Prof. Dr. Wolfgang Maier, Bonn

Universität Zürich mit CD-ROM zum Verbleib vorgelegt.

Sehr geehrte Frau Direktorin Prof. Heuser,

seit mehr als vier Jahren kämpfe ich um eine wissenschaftlichen Überprüfung (Falsifizierung) folgender These: **„Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernahrung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!“** Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. Serotonin wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar. [1.1-3]

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. [4] Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychiatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer Doppelblindstudie verifizierbar - wenn man es nur will.

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche unternommen, etwa 12.000 enden tödlich. Diese Tatsachen sind Ihnen bekannt.

Wir werden (im Internet von den Universitäten) zu Stellungnahmen und Kommentaren aufgefordert. Ich habe sechs deutsche Universitäten ausgewählt und angeschrieben. Sie sind im Kopf aufgeführt. Ich habe hunderte Briefe an die Verantwortlichen aus Politik, Medien, Kirchen und Universitäten geschickt und um Hilfe gebeten, und ich versichere Ihnen, ich habe nicht eine einzige wahrhaftige Antwort erhalten. Die deutschen Führungskräfte haben durch Auschwitz nichts gelernt, sie ignorieren jedes Argument: „Keiner will die Ursachen der Depressionen wissen!“ Es erinnert an düsterste Zeiten, als 75% der Ärzte Naziorganisationen angehörten und mit Zyklon B hantierten. Wir leben in einer psycho-medizinischen Diktatur, die die deutsche Bevölkerung ausplündert. Etwa 300 Milliarden Euro verschlingt der Monsterapparat. Der gesamte Bundeshaushalt beträgt nur 254 Milliarden Euro. Im Krankheitsbereich ist Deutschland absoluter Spitzenreiter: **Das deutsche Volk ist krank!**

Mir liegen Antwortschreiben namhafter Psychiater vor. Es wird mit dogmatischen Aussagen argumentiert. Zwei Beispiele füge ich bei. Im Schreiben der Universität Zürich heißt es: „Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.“ [2] Wenn etwas grundsätzlich ist und zusätzlich unendlichviele Antworten eröffnet, dann haben (logische) Argumente ihre Bedeutung verloren: **„Die Depressionen wurden in die Köpfe betoniert!“** Der Sprecher des Kompetenznetzes Depression, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, schreibt: „Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.“ [3] Auch diese Aussagen sind

dogmatisch, denn es gibt in der Wissenschaft immer neue Erkenntnisse. In der Broschüre (*Depression - ein Ratgeber*) vom Kompetenznetz Depression steht kein einziges Wort über gesunde Ernährung. **Das ist eine Tatsache!**

Warum schreibe (kämpfe) Ich?

Im Sommer 1999 bekam meine Tochter (damals Studentin, 26 Jahre alt) plötzlich - wie aus heiterem Himmel - schwerste Depressionen. Sie ging durch die Hände von etwa 10 bis 15 Ärzten und fünf Psychologen. Nicht ein Einziger der Experten fragte nach ihrer Ernährung. Man stopfte sie mit Antidepressiva voll, und im Notfall gab es Spritzen. Nichts half! Die Neurologin, weil sie nicht mehr weiterwußte, schickte meine Tochter zur Psychotherapie. Nach etwa der 40. Psycho-Therapiesitzung (bei einer Diplompsychologin) fragte meine Tochter mich (unter bitteren Tränen und quälendem Schamgefühl leidend), ob ich sie als Kleinkind sexuell mißbraucht habe. Es war die bitterste Stunde ihres jungen Lebens. Das sind die *Früchte der Psychologie*, und ich dachte, mich tritt ein Pferd. Ich mußte mich rechtfertigen, daß ich ihr Vater und kein Monster bin. Ich habe alle ihre Fragen wahrheitsgemäß beantwortet - so wahr mir Gott helfe! Fünf Tage später fand ich meine Tochter mit aufgeschnittenen Pulsadern. Ich bekam noch rechtzeitig einen Anruf von ihrem Freund, von dem sie sich telefonisch verabschiedet hatte. Das Blut auf dem Fußboden werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Meine Tochter landete in der Psychiatrie. Käme mir die Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen und ihr dabei in die Augen sehen - diesem Psycho-Miststück!

Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie und suchte selbst nach den Ursachen der Depressionen. Ich ging in die Leihbücherei. Am vierten Tag stieß ich in einem alten Gesundheitsbrockhaus [4] auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* und fand unter dem Begriff die psychischen Symptome meiner Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen! Nach Einnahme von *EUNOVA forte* (einem Multivitaminpräparat von Glaxo-SmithKline), in höherer Dosis als auf dem Beipackzettel empfohlen, blieben die Depressionen schlagartig aus. Dann bedankte ich mich in einem Schreiben an den Pharmakonzern (GSK) und machte den Vorschlag, den Beipackzettel zu ergänzen: „*Hilft schnell und erfolgreich bei Depressionen!*“ Das Antwortschreiben von GSK ist blanker Zynismus, denn darin heißt es: „*Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.*“ [5] Als ich das las, blieb mir die Spucke weg: „*Sie gehen wieder über Leichen!*“ Die Behandlungskosten meiner Tochter bezahlte die Versicherungsgemeinschaft mit etwa 30.000 Euro (damals 60.000 DM). Alle verdienten, doch keiner hat eine nützliche Leistung erbracht. Das ist schamloseste Ausplündererei mit mafiösen Methoden und Strukturen: *Heilen verboten - töten erlaubt* (Kurt G. Blüchel, C. Bertelsmann).

Damals hatte ich ein längeres Gespräch mit einer *Vorsitzenden eines Landesverbandes der Freunde psychisch Kranker*. Sie legte gerade frustriert ihr Amt nieder, nach sechs Jahren Kampf für eine unabhängige wissenschaftliche Studie über ernährungsbedingte psychische Erkrankungen. Sie nannte mir die 3-Drittel-Faustregel: „*Das 1. Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, das 2. Drittel bleibt depressiv, und das letzte Drittel landet in der Psychiatrie.*“ Dann sagte sie noch, daß sie an mehreren Psychologen-Kongressen teilgenommen hätte: „*Die Psychologen verstehen ihre eigene Nomenklatur nicht!*“ Die Frau hat einen schizophrenen Sohn, bei dem es mit Depressionen begonnen hatte: „*Die Ernährung spielt in der Medizin eine untergeordnete Rolle zum Schaden der Menschen*“, waren ihre letzten Worte. [9]

Ich habe unzählige Briefe an die (politisch) Verantwortlichen geschrieben. Ihre Antworten auf eine sachliche Fragestellung, wenn sie antworten, sind ein einziges Trauerspiel. Dazu füge ich zwei Beispiele bei: „*Johannes Rau und Gerhard Schröder sind Lumpen, sie sind für den Tod von mehr als 40.000 depressiven Selbstmördern verantwortlich!*“ [7+8]

Die Depressionen sind (in alten Lexika und Nachschlagewerken) seit etwa 40 Jahren beschrieben, man muß nur in logischen Verknüpfungen zu denken verstehen. [1.2] Die Ursachen habe ich eingangs als Prämisse aufgestellt, und den Rest entnehmen Sie bitte der beigefügten CD-ROM. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Sie wurden mit Hilfe der (kapitalistischen) Psychologie auf einen Irrweg geschickt. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Ideologie und Mittel der Machtausübung. Sie war in der UDSSR (*marxistische Psychologie*) und in der DDR (*operative Psychologie*) Folterinstrument. Es findet gerade das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte statt, das den Massenmord an den Juden (quantitativ) in den Schatten stellt. Über die Qualität des Todes läßt sich streiten. Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen! Man kann auch ohne den *Sekten-glauben* (Psychologie) sehr gut leben, aber dann wird man zum Skeptiker.

Alles hat seine Zeit! Das Internet ist plötzlich voller Erkenntnisse von Menschen, die wie ich argumentieren. Als Betroffener bin ich sensibilisiert, und ich verfolge die Entwicklungen seit fast fünf Jahren. Die Journalisten verschweigen noch immer die Tatsachen - auch deren Schweigen tötet. [1.4] Ärzte und Apotheker, die ich in vielen Gesprächen getestet habe, hatten keine Ahnung und reagierten teilweise mit Arroganz: „*Es ist zum Kotzen, und der deutschen Elite fehlt wieder das Rückgrat!*“ Was 17jährige Schüler auf Anhieb verstehen, wenn man ihnen Hintergründe erklärt, verstehen deutsche Politiker trotz seitenlanger Argumentation nicht. Deutsche Politiker sind wie die „drei weisen Affen“: blind, taub und sprachlos! Dieses Schreiben brenne ich mit dem Anhang als PDF-Datei in die CD-ROM ab Nr. 47. Die CD-ROM Nr. 36 liegt dem *Deutschen Bundestag* (Petitionsausschuß) vor. Keiner soll später behaupten, er habe nichts gewußt.

Mit freundlichem Gruß



PS: Ein Wort an den Bundespräsidenten: „**Herr Bundespräsident Horst Köhler, auch Schweigen kann töten!**“ Werden Sie nicht zum Täter, zum Täter durch Unterlassung. Gäbe es in Deutschland ein Gericht, das unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge in mehr als 40.000 Fällen verhandelte, ich würde *Johannes Rau und Gerhard Schröder*, dazu den Ärztepräsidenten *Jörg-Dietrich Hoppe* und den Sprecher des Kompetenznetz Depression *Ulrich Hegerl*, vor den Kadi zerren. Hoppe und Hegerl sind Massenmörder, weil sie Ärzte und Akademiker sind. Sie haben den „Meinid des Hippokrates“ abgelegt, und ihnen sind alle Tatsachen bekannt!

Anschriften der Psychiatrien:

(Empfänger zum Schreiben **Volkskrankheit Depression** vom 15. April 2005)

Bundespräsidialamt

der Bundesrepublik Deutschland
Herr Bundespräsident Horst Köhler
10557 Berlin

Deutscher Bundestag

Herrn Bundestagspräsident Wolfgang Thierse
10557 Berlin

(Mit der Bitte um Weiterleitung an den Petitionsausschuß, Az.: Pet 2-15-15-2125-009286b)

Bundeskanzleramt

An den Pförtner
Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin

1. **Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie**
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik
Eschenallee 3, 14050 Berlin
2. **Universitätsklinikum Freiburg**
Abteilung Psychosomatische Medizin
Ärztl. Dir. Prof. Dr. Michael Wirsching
Hauptstr. 8, D-79104 Freiburg
3. **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
der Universität zu Köln
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter
Kerpener Str. 62, 50924 Köln
4. **Klinik mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
der Universität Erlangen-Nürnberg
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber
Schwabachanlage 6 und 10, 91054 Erlangen
5. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie & Psychotherapie**
der Universität Rostock
Frau Direktorin Prof. Dr. med. Sabine Herpertz
Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock
6. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
des Universitätsklinikums Bonn
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Maier
Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Klinischer Direktor
Herrn Prof. Dr. med. Daniel Hell
Lenggstrasse 31, Postfach 68
CH-8029 Zürich

(Ihr Zeichen: Bö/de vom 03.03.05, Bearbeitung: PD Dr. med. Heinz Böker)

Anlage zum Schreiben an sechs *psychiatrische Abteilungen* der Universitäten

Charles Bukowski: „Der Mensch kommt als Genie zur Welt und verläßt sie als Bekloppter.“

Inhalt

- [1] **Die Ursachen der Depression und was die Universitäten und Medien daraus machen**
 - [1.1] **Universität Zürich kontra Aktivkreis Depression**
 - [1.2] **Die Ursachen der Depression**
 - [1.3] **Hilfeschrei mit der Rasierklinge**
 - [1.4] **Pharmaanzeige (mit Kommentar)**
- [2] **Antwort der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich**
- [3] **Antwort des Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“**
- [4] **Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus (mit Kommentar)**
- [5] **Antwort des Pharmakonzerns GlaxoSmithKline**
- [6] **Antwort der DAK (Krankenversicherung)**
- [7] **Einziges Schreiben des Bundespräsidialamts (ohne sachliche Stellungnahme)**
- [8] **Einziges Schreiben aus dem Kanzleramt (ohne sachliche Stellungnahme)**
- [9] **Antwort des Dachverbands der Krankenversicherungen (vdak / AEV)**

Mir liegen etwa 150 Antwortschreiben (auch von Spitzenpolitikern) vor, die ich den Massenmedien übergeben würde, wenn es der Wahrheitsfindung dient. Dort besteht leider weder Interesse noch Aufklärungsbereitschaft (eine Hand wäscht die andere), und es würde zu einer (Elite-)Anklage kommen, die ich eigentlich nicht will. Ich habe immer Menschen (Personen der deutschen Elite), niemals Institutionen angeschrieben. Nur *humanistisch* gebildete Menschen sind fähig, gut und böse zu unterscheiden und Verantwortung zu übernehmen. Deutsche Kirchenfürsten sind es jedenfalls nicht, und der verstorbene Papst Johannes Paul II hat für mich gebetet, jedenfalls schrieb man es aus dem Vatikan. Jesus Christus sagte am Kreuz: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“

Albert Einstein sagte einst: „**Zwei Dinge scheinen unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit!**“ Beim Universum war er sich nicht sicher.

Zu Immanuel Kants großen Erkenntnissen gehört der *Kategorische Imperativ*: „**Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.**“ Diesen Satz hat mir mein Schulmeister mit dem Rohrstock eingebleut, jedes Wort einzeln, weil ich ihn nicht aufsagen konnte. Ich bin ihm noch heute dafür dankbar. Seit 1967 (mit der Studentenrevolte) wurde Kant in die allgemeine „Vergeßecke“ gestellt, und es kam zum Philosophenstreit.

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005

Thema: **Draußen vor der Tür**
 Datum: 09.03.2006 23:27:29 Westeuropäische Normalzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](#)
 An: Dr.Schnitzer@t-online.de, Hagemeister-Husum@t-online.de, wufranke@foni.net, Adrian@ciancia.de, VeraEBrecht, irmaeh2000@yahoo.com, KrillGabi, m.rupkalwis@gmx.de, annemunsch@t-online.de, wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, katrin.lorenz@ewetel.net, MRohi@gmx.de, walter.hess@textatelier.com, info@bergfrisch.com, siegalde@gswcom.biz, re@litart.ch, vinothini@gmx.de, kroyer.erkelenz@freenet.de, coappel@libero.it, ama.gerstle@gmx.de, info@journalmed.de, info@bistum-mainz.de, gremien@ekd.de, info@bundesvorstand.dgb.de, info@bdi-online.de, info@perspektive-deutschland.de, info@attac.de, info@foodwatch.de, info@buergerkonvent.de, Chr. KÜCHENHOF, Spd

Kopie an: angela.merkel@bundestag.de, spiegel-online@spiegel.de, redaktion@focus.de, presse@stern.de, Info@bild.t-online.de, redaktion@merkur.de, redaktion@sueddeutsche.de, chefred@taz.de, nachrichten@mopo.de, bunte@burda.com, diezeit@zeit.de, redaktion@shz.de, redaktion@welt.de, monitor@wdr.de, info@swr.de, buergerservice@spdfraktion.de, redaktion@gruene.de, pressestelle@spd.de, info@cdu.de, pressestelle@fdp-bundestag.de, redaktion@linkspartei.de, HORST KÖHLER, BuPräs.

Draußen vor der Tür

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,
 liebe Freunde im Internet, ..., liebe Katzen und Hunde, ..., liebe Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel,

ich bin frustriert, ich kehre gerade von der Bürgermeisterin der Stadt Schenefeld, Frau *Christiane Küchenhof*, SPD, als Erfolgsloser und Hohlkopf zurück. Ich habe versucht, sie im Beisein ihres Sachbearbeiters Herrn Rickert zur Übernahme von Verantwortung anzuregen. Es hat alles keinen Sinn: „*Deutsche Behördenleiter übernehmen keine Verantwortung!*“ Es wuchs im Laufe des Gesprächs eine Betonwand zwischen uns, so daß ich nicht einmal den von ihr angebotenen Kaffee austrinken durfte.

1. Als es an die Übernahme von Verantwortung ging, verweigerte sie die formelle Entgegennahme (Eingangstempel, Unterschrift) des im Anhang (3 Seiten Pdf) vorbereiteten Protokolls. Das Schreiben an den Finanzsenator der Freien- und Hansestadt Hamburg, Herrn *Dr. Wolfgang Peiner*, war angeheftet.
2. Beide, die Bürgermeisterin und der Sachbearbeiter, haben Protokoll und Schreiben gelesen, ihre Gesichter verfinsterten sich, das Mienenspiel hatte keinerlei Lächeln mehr. Ich hatte plötzlich Gegner, obwohl ich doch nur Verantwortung übergeben wollte. Die Bürgermeisterin hat doch nichts zu verlieren - höchstens ihr Gesicht. Ich bin ein guter Beobachter, ich schaue Menschen ins Gesicht.
3. Ich habe ihr sagen müssen, daß sie die Unterlagen an den Landrat *Dr. Wolfgang Grimme*, CDU, weiterreichen könne. Sie wollte nicht.
4. Sie sagte, ich könne die Unterlagen da lassen, jedoch ohne Stempel und Unterschrift. Darauf entgegnete ich: „*Dann kann ich die Unterlagen gleich in den Papierkorb werfen!*“
5. Das Gespräch war beendet. Alles für die Katz (siehe oben!). Beim Verlassen des Rathauses habe ich die Unterlagen bei der Pförtnerin abgegeben, um Herrn Rickert seine Entscheidung zu versüßen, mich in die Erzwingungshaft zu schicken. Er weiß, ich habe genug Geld, aber ich bezahle nicht.

Soviel als „**Gesprächsprotokoll**“ des heutigen Tages. Herr Dr. Schnitzer, Sie wissen etwas über mich, und ich meine, mich mit Ihnen friedlich (und in gegenseitiger Achtung) beim Telefonieren unterhalten zu haben. Sie sind vielleicht der einzige Mensch in Deutschland, der das System „Niemandherrschaft“ durchschaut hat. Hannah Arendt, deutsche Philosophin, Jüdin, hat diesen Begriff geprägt. Sie fügte gleich hinzu, daß es die tyrannische aller Herrschaftsformen sei. Den Menschen fehlt das Bewußtsein, und das bezeichne ich als „psychoverblödete Gesellschaft“. Eine rhetorische Frage: „*Hören auch Sie die vielen Toten weinen?*“ Sie waren es, der mich auf das Buch des Medizinkritikers *Kurt. G. Blüchel Heilen verboten, töten erlaubt* hinwies. Dafür bin ich Ihnen noch heute dankbar. Erst danach kam das Fernsehen mit der Sendung „**Ärzte unterm Hakenkreuz**“. Damals gehörten 75% der Ärzte Naziorganisationen an, sie schickten für 5.- RM Menschen in den Tod. Das durfte ich im Rathaus nicht vortragen. Junge deutsche Menschen wollen von der Vergangenheit nichts wissen. Das Buch war mir damals Urlaubslektüre in Dänemark - meinem Lieblingsland (aber zuerst kommt Deutschland). Ach ja, ich kenne die dänische Königin Margarethe II. Mein Chef war Ritter Ihrer Majestät. Ob ich Ihre Majestät mit meinem Anliegen belästigen werde?, denn in Deutschland muß ich mit Erzwingungshaft rechnen, weil ich für keine Ordnungswidrigkeiten (und Rundfunk- und Fernsehgebühren) mehr bezahle. Das ist mein Widerstand

gegen „dusselige deutsche Politiker“.

Ich befinde mich wie „**Draußen vor der Tür**“. Keiner will die Ursachen der Depressionen wissen. Keiner nimmt mir die Verantwortung ab. Herr Dr. Schnitzer, Sie kennen vielleicht noch das Hörspiel von *Wolfgang Borchert* und seinem tragischen Helden, dem Mann mit der Gasmaskenbrille. Ich habe es als junger Mensch als Schauspiel gesehen. Er wollte seine Verantwortung, die er als einfacher Soldat im Krieg trug, an die Verantwortlichen (aus Politik, Kirchen, Verwaltung, Militär) zurückgeben. Keiner nahm sie ihm ab. Sie alle setzten ihn „nach draußen vor die Tür“.

Borchert war mehrfach wegen „Zersetzung“ verhaftet. Ich glaube, er hat sich als 26jähriger Mensch umgebracht, genau wie Paul Celan, der „**Die Todesfuge**“ schrieb. Ida Ehre, jüdische Schauspieler, war es, die den deutschen Parlamentariern (im Bundestag) ins Gewissen redete: „*Der Tod ist ein Meister aus Deutschland!*“ Damals mußte Bundestagspräsident Jenninger seinen Hut nehmen.

Ich erhielt insgesamt vier Anrufe von Abgeordneten. Keiner von ihnen war dazu bereit, mir schriftlich zu antworten. Bei einem Gespräch mit einem SPD-Abgeordneten habe ich den Hörer aufgelegt, der Mann war mir geistig nicht ebenbürtig - er war zu dumm.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Internet: www.hirndefekte.de

PS: Der Mensch fängt erst beim Landrat an! Deshalb schicke ich eine Ausfertigung ins Rathaus der Stadt Schenefeld, um dem Sachbearbeiter Rickert die Entscheidung zu erleichtern. Er muß verantworten, ob ich in den Knast gezerrt werde, danach darf er seiner Chefin, der hübschen Bürgermeisterin, die Füße küssen.

Halt STOP! Beinahe hätte ich vergessen, den kausalen Zusammenhang als Fragestellung aufzuführen. Herr Bundespräsident Horst Köhler, ich schreibe langsam, weil ich weiß, Sie können nicht schnell lesen: „**Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?**“ Alles andere geht daraus hervor, z.B. auch die Bedeutung Ihres Amtseides, den Sie nach Art. 56 GG abgelegt haben. Muß ich Ihnen als höchsten politischen Repräsentanten des Staates sagen, daß wir einen Präsidenten der Bundesärztekammer haben, den Sie Farbe bekennen lassen können. Mir antwortet man nicht.

Protokoll (Stadt Schenefeld, den 09. März 06)

Herr Bruno Rupkalwis, BHS a.D., erscheint aufgrund einer **Zahlungsaufforderung** (der Bürgermeisterin der Stadt Schenefeld, Frau Christiane Küchenhof) nach Voranmeldung in den Amtsräumen des Rathauses und erklärt folgendes:

1. In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen, von ihnen werden jährlich etwa 100.000 Selbstmordversuche unternommen, davon enden wiederum etwa 12.000 tödlich.
2. Als betroffener Vater suchte er im Dezember 2000 nach den Ursachen der Depressionen und fand sie in einem alten *Gesundheitsbrockhaus* aus den 1960er Jahren unter der Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* beschrieben. Das Buch hatte er der Stadtbücherei Schenefeld entliehen. Es wurde zwischenzeitlich dort entfernt. Seine Tochter ging durch die Hände von etwa 10 – 15 Ärzten und fünf Psychologen. Ein Experte reichte sie an den anderen weiter, alle kassierten, doch keiner half. Keiner befragte seine Tochter nach ihrer Ernährung.
3. Seine Entdeckung teilte Bruno Rupkalwis in mehreren Schreiben ab Dezember 2000 dem damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau mit und war über die einzige Rückäußerung (ohne sachlichen Bezug) aus dem Bundespräsidialamt erschüttert. Ein Dialog ist mit deutschen Behörden unmöglich.
4. Dann suchte er weiter und tiefer nach den Ursachen und stellte fest, daß unzählige Menschen in Deutschland gegen ein „verkrustetes Gesundheitssystem“ kämpfen. Die Ursachen der Depressionen sind seit etwa 40 Jahren erforscht, es ist **Serotoninmangel in den Synapsen** der Hirnzellen. Genau so lange diskutiert man in der Medizin darüber, handelt aber nicht. Dieses Wissen wird der Bevölkerung vorenthalten. Der Rest und die Beweisführung für diese Feststellungen steht auf der Internetseite: **www.hirndefekte.de**
5. Bruno Rupkalwis erklärt, er sei nach Art. 20 (4) Grundgesetz in den Widerstand gegen diesen Staat getreten, weil in Deutschland kein Behördenleiter und kein politisch Verantwortlicher dazu bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Auf seine Eingaben, Anzeigen, Petitionen und Klagen wurde von keiner Stelle auf die Sache eingegangen, vielmehr immer auf „Nebenkriegsschauplätze“ ausgewichen, verwiesen oder abgewimmelt.
6. Bruno Rupkalwis bezahlt nun weder für Ordnungswidrigkeiten noch Rundfunk- und Fernsehgebühren. Er ist am 15.07.2005 abends mit vollem Vorsatz (absichtlich) in Hamburg mit mehr als 50 km/h durch die Stresemannstraße (Tempo 30, mit dem Pkw) gefahren, um vom (versteckten) Radarblitzgerät erfaßt zu werden. Ihm sind Straßenverhältnisse und Verkehrsführung bestens bekannt. Bruno Rupkalwis wünscht, daß die Angelegenheit in einem Gerichtsverfahren gegen ihn geregelt wird. Dort will er seinen Standpunkt erörtern wissen. Er behauptet: „*Die Kleinen hängt man, die Großen läßt man laufen!*“ Er verweist auf das Buch des Medizinkritikers Kurt G. Blüchel: **Heilen verboten – töten erlaubt**

Bruno Rupkalwis übergibt der **Stadt Schenefeld** seine Erkenntnisse zu treuen Händen und damit in die Verantwortung. Die Stadt Schenefeld, vertreten durch die Bürgermeisterin *Frau Christiane Küchenhof*, bestätigt die Entgegennahme folgender Unterlagen:

1. Schreiben an den Finanzsenator der FHH Herrn *Dr. Wolfgang Peiner* vom 04.03.06
2. Internet-Rundschreiben (einschl. **Angela.Merkel @ Bundestag.de**) „**Die Klassifikation**“ vom 28.02.06
3. Aufsatz „**Das nationale Irrenhaus** – Die erfüllte Prognose der Hannah A.“ vom 22.10.2005
4. **Liste der untätigen Informierten** (Stand: 1. Dezember 2005)

Bruno Rupkalwis, BHS a.D., erklärt abschließend:

Ich habe sämtliche *Rechtsbehelfsbelehrungen* gelesen. Ich lege keinen Einspruch ein. Ich werde keiner *Zahlungsaufforderung* nachkommen. Ich bin nicht zahlungsunfähig, aber ich bezahle nicht! Ich bin dazu bereit („So Gott will!“), die mir angedrohte *Erzwingungshaft* abzusitzen. Dieser Staat hat sein Recht verwirkt, den Bürgern in die Taschen zu greifen. Der Artikel 20 (4) Grundgesetz (Widerstandsrecht) greift an dieser Stelle, wenn es um das Lebensrecht von Menschen geht.

Art. 2 (2) GG: „*Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.*“ Dieser Staat läßt zu, daß sich jährlich 12.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel* (Ernährung) in den Synapsen der Hirnzellen aus Unkenntnis umbringen. Ida Ehre, Jüdin, hat vor 25 Jahren den deutschen Parlamentariern mit der *Todesfuge* (*Paul Celan*) ins Gewissen geredet: „*Der Tod ist ein Meister aus Deutschland!*“ Die Methoden haben sich geändert, die „Schweine“ nicht, sie geizen - wie vor 60 Jahren.

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
www.hirndefekte.de

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Finanzbehörde Hamburg
Herrn Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner
Gänsemarkt 36

20354 Hamburg



Nicht denken - sauber bleiben!

Eingangsstempel der Stadt Schenefeld,
Unterschrift:

Volkskrankheit Depression

Betr.: Bußgeldbescheid / Referenznummer 80UC052419508
(Aktenzeichen der Bußgeldstelle: 51.5227.M604/0 vom 29.08.05)
Leiter der Zentralkasse: Manfred Fischer-Korzuscheck

Anlage: Zahlungsaufforderung der Stadt Schenefeld (KZ-Nr. 3500 – 2006 – 108 – F)
Zahlungsserinnerung der FHH Finanzbehörde vom 21.11.2005 (Datum!!!)

Datum: 04. März 2006

Sehr geehrter Herr Finanzsenator Dr. Peiner,

in Deutschland läuft alles seinen sozialistischen Gang, wie es Wolf Biermann recht treffend formuliert hat. Heute erhielt ich die in Fotokopie beigefügten Mahnungen 1. der Stadt Schenefeld und 2. Ihrer Finanzbehörde. Stimmen Sie mir zu, daß es viel effizienter sei, wenn nur eine Stelle (und nur ein Verantwortlicher) damit befaßt wäre. Nun sind es schon 4 – 6 Stellen, und unser Bundespräsident (Herr Horst Köhler) ist auch involviert, er will es nur nicht wahrhaben. Haben Sie eine Begründung für die Schlamperei in Ihrer Behörde? Bitte beachten Sie das Datum der Zahlungserinnerung, es ist vom 21.11.2005. Noch langsamer sind nur Schnecken und nach Gebührenordnungen Bezahlte.

Man fordert mich auf, innerhalb von 14 Tagen (ab 21.11.05) zu bezahlen, schickt mir aber den Brief erst ein viertel Jahr später. Ist das nicht seltsam? Herr Senator, seien Sie ein aufrichtiger Mensch, Sie wollen doch gar kein Geld von mir. Sie wollen den Vorgang loswerden! Die lumpigen 80.- Euro spielen keine Rolle, und ich bin auch nicht zahlungsunfähig. Ich habe Geld genug, aber ich bezahle nicht.

3. Begründung: Ich habe die Ordnungswidrigkeit vorsätzlich begangen, um ein Strafverfahren (vor einem Gericht) gegen mich zu veranlassen. Ich bin nach Art. 20 (4) Grundgesetz gegen die Bundesrepublik Deutschland in den Widerstand getreten, weil deutsche Behördenleiter und höchste politische Repräsentanten unseres Staates nicht dazu bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Die Tatsachen, daß depressivkranke Menschen in Deutschland auf einen Irrweg geschickt werden, sind Ihnen ausreichend bekannt. Zur weiteren Verkettung füge ich den Schriftwechsel (vom 04.03.06) mit der CDU Bundesgeschäftsstelle bei.

Die Stadt Schenefeld droht mir ein Verwaltungszwangsverfahren an. Ich kenne die Bürgermeisterin, sie hat sich bei mir persönlich vorgestellt. Ich werde versuchen, ihr meinen Standpunkt darzulegen. Auf jeden Fall werde ich Unterlagen mit diesem Schreiben als Petition dort hinterlassen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

Thema: **Re: Ihr Schreiben an die CDU**
 Datum: 04.03.2006 00:02:34 Westeuropäische Normalzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 An: jasmin.bartel@cdu.de, Dr.Schnitzer@t-online.de, wolfgang@gutbier-online.de, Hagemeister-Husum@t-online.de, wufranke@foni.net, Adrian@ciancia.de, VeraEBrecht@t-online.de, irmaeh2000@yahoo.com, KrillGabi@t-online.de, m.rupkalwis@gmx.de, annemunsch@t-online.de, wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, katrin.lorenz@ewetel.net, MRohi@gmx.de, walter.hess@textatelier.com, info@bergfrisch.com, siegelde@gswcom.biz, re@litart.ch, vinothini@gmx.de, kroyer.erkelenz@freenet.de, coappel@libero.it, ama.gerstle@gmx.de
 Kopie an: spiegel-online@spiegel.de, redaktion@focus.de, presse@stern.de, Info@bild.t-online.de, redaktion@merkur.de, redaktion@sueddeutsche.de, chefred@taz.de, nachrichten@mopo.de, bunte@burda.com, diezeit@zeit.de, redaktion@shz.de, redaktion@welt.de, monitor@wdr.de, info@swr.de, buergerservice@spdfraktion.de, redaktion@gruene.de, pressestelle@spd.de, info@cdu.de, pressestelle@fdp-bundestag.de, redaktion@linkspartei.de, angela.merkel@bundestag.de, Herrn Bundespräsident HORST KÖHLER

Volkskrankheit Depression

Sehr geehrte Frau Jasmin Bartel (von der CDU Bundesgeschäftsstelle),

herzlichen Dank, daß Sie geantwortet haben. Möglicherweise bekommen Sie deshalb Ärger mit Ihrer Chefin Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Ich werde Ihr Schreiben für Erläuterungs- und Erhellungszwecke mit diesem Schreiben an Freunde des **Aktivkreises Depression** im In- und Ausland weiterleiten, auch an deutsche Medien. Vielleicht bekommt das Schreiben später einmal Bedeutung, jedenfalls nehme ich es zu meiner Dokumentation. Dafür müssen Sie Verständnis haben, denn Sie können gar nicht anders.

Derartige Schreiben (mit Interesse wie Ihres) liegen mir jede Menge vor, teils von Spitzenpolitikern (Parteivorsitzende und Bundesminister) eigenhändig unterschrieben. Ich habe aber eine konkrete Frage an deutsche Politiker (seit Dezember 2000) immer wieder gestellt: „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (z.B. Pellagra, Beriberi) und Mangelernährung oder sind sie es nicht?*“, alles andere geht daraus hervor, auch das Lebensglück der betroffenen Menschen. Die Fragestellung läßt sich wissenschaftlich falsifizieren, den Rest habe ich bereits für die Öffentlichkeit in meine Website www.hirndefekte.de gestellt, weil auch verantwortliche Stellen aus Medizin (Bundesärztekammer) und Forschung (Universitäten) nicht antworten – keiner. Ich glaube, ich bin *Persona non grata*.

Wer sich auf Politiker verläßt, ist verlassen, deshalb habe ich eine Liste der „untätigen Informierten“ erstellt, sie auf CD-ROM gebrannt und an relevante Stellen (In- und Ausland) geschickt. Dort liegt sie nun, bis der Tag der Wahrheit kommt. Auf dieser Liste steht auch die Bundeskanzlerin *Frau Dr. Angela Merkel* an vorderer Stelle, denn sie ist seit 1. Juli 2001 laufend informiert worden. Seitdem haben sich in Deutschland rechnerisch 57.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Diesen Zustand bezeichne ich als **Schröders-Leichenberg**, und ich werde weiterzählen. Wer Gerhard Schröder, Bundeskanzler a. D., die Hand reicht, besudelt sich. Für den Satz kann ich jederzeit den Beweis erbringen, und Johannes Rau, Bundespräsident a.D., ist als Lump verstorben.

Eine Theorie ist eine wissenschaftliche Betrachtungsweise oder Lehrmeinung, da stimme ich Ihnen zu, sie kann (logisch) richtig oder falsch sein. Ich erhebe keinen Absolutheitsanspruch. Es war Hannah Arendt, deutsch-jüdische Philosophin, die die „Niemandherrschaft“ im Jahre 1968 angekündigt hatte. In der sind wir angekommen. In diesem Staat ist keiner dazu bereit, Verantwortung zu übernehmen, auch Ihre Frau Dr. Merkel nicht. In meinem Land leiden 4 Millionen Menschen an Depression, von ihnen bringen sich jährlich etwa 12.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung um. Deutsche Spitzenpolitiker, auch Frau Dr. Angela Merkel, läßt das völlig kalt - sie gehen über Leichen. Sollten sich meine Erkenntnisse bestätigen, daß Depressionen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen entstehen, wird sich die deutsche Elite warm anziehen haben. Depressionen sind eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, oder kurz: „*Stümper plündern das deutsche Volk aus!*“

Bin ich zum Vater des deutschen Volkes geworden, daß ich Politikern und Journalisten alles vorgekaut in den Mund stopfen muß? Sehr geehrte Frau Bartel, depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, die reich an *Tryptophan* und an *Vitaminen des B-Komplexes* ist. Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit den entsprechenden Nährstoffen erfolgen. Die Depressionen

verschwinden dann nach zwei bis drei Wochen, falls sie nicht schon chronisch geworden sind. Das habe ich alles 1000mal geschrieben. Es steht zusammengefaßt in meiner Internetseite. Sie ist wie eine wissenschaftliche Arbeit, nur aufwendiger und schwieriger. Noch etwas: Herr Bundespräsident *Horst Köhler* war zu Weihnachten 2004 nicht dazu bereit, meine Erkenntnisse in gebundener Form (als Buch, 270 Seiten) als Geschenk für das Deutsche Volk entgegen zu nehmen. Das möge er erklären! Er steht auch auf meiner Liste – alles hat seine Zeit, und ich weiß, es ist „Nötigung zum Gesundbleiben“.

Noch eine Erkenntnis: Argumentieren muß man seitenlang, abwimmeln kann man mit drei Zeilen, sogar mit einer, wie Helmut Schmidt, Bundeskanzler a.D. (Krüger-Penski), der sich damit bei mir bedanken ließ. Auch sein Name steht auf meiner Liste, er ist ausreichend informiert.

Mit freundlichen Grüßen
und bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon_: 040 / 830 62 62
Internet: www.hirndefekte.de

PS: Dieses Schreiben lege ich (wie stets) dem Bundespräsidenten auf dem Postwege vor. Wenn ich mich irre, bin ich ein Esel, wenn Horst Köhler sich irrt, ist er Täter - Täter durch Unterlassung.

Thema: **Die Klassifikation**
 Datum: 28.02.2006 23:13:37 Westeuropäische Normalzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto: Bruno.Rupkalwis@t-online.de)
 An: [Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto: Dr.Schnitzer@t-online.de), [Hagemeister-Husum@t-online.de](mailto: Hagemeister-Husum@t-online.de), [wufranke@foni.net](mailto: wufranke@foni.net),
[Adrian@ciancia.de](mailto: Adrian@ciancia.de), [VeraEBrecht@yahoo.com](mailto: VeraEBrecht@yahoo.com), [KrillGabi, m.rupkalwis@gmxd.de](mailto: KrillGabi@gmxd.de),
[annemunsch@t-online.de](mailto: annemunsch@t-online.de), [wolfgang.stoeger@mentalhealth.at](mailto: wolfgang.stoeger@mentalhealth.at), [katrin.lorenz@ewetel.net](mailto: katrin.lorenz@ewetel.net),
[MRohi@gmxd.de](mailto: MRohi@gmxd.de), [walter.hess@textatelier.com](mailto: walter.hess@textatelier.com), [info@bergfrisch.com](mailto: info@bergfrisch.com), [siegalde@gswcom.biz](mailto: siegalde@gswcom.biz),
[re@litart.ch](mailto: re@litart.ch), [vinothini@gmxd.de](mailto: vinothini@gmxd.de), [kroyer.erkelenz@freenet.de](mailto: kroyer.erkelenz@freenet.de), [coappel@libero.it](mailto: coappel@libero.it),
[ama.gerstle@gmxd.de](mailto: ama.gerstle@gmxd.de)
 Kopie an: [angela.merkel@bundestag.de](mailto: angela.merkel@bundestag.de), [spiegel-online@spiegel.de](mailto: spiegel-online@spiegel.de), [redaktion@focus.de](mailto: redaktion@focus.de), [presse@stern.de](mailto: presse@stern.de),
[Info@bild.t-online.de](mailto: Info@bild.t-online.de), [redaktion@merkur.de](mailto: redaktion@merkur.de), [redaktion@sueddeutsche.de](mailto: redaktion@sueddeutsche.de), [chefred@taz.de](mailto: chefred@taz.de),
[nachrichten@mopo.de](mailto: nachrichten@mopo.de), [bunte@burda.com](mailto: bunte@burda.com), [diezeit@zeit.de](mailto: diezeit@zeit.de), [redaktion@shz.de](mailto: redaktion@shz.de),
[redaktion@welt.de](mailto: redaktion@welt.de), [monitor@wdr.de](mailto: monitor@wdr.de), [info@swr.de](mailto: info@swr.de), [info@journalmed.de](mailto: info@journalmed.de), [info@bistum-mainz.de](mailto: info@bistum-mainz.de),
[gremien@ekd.de](mailto: gremien@ekd.de), [info@bundesvorstand.dgb.de](mailto: info@bundesvorstand.dgb.de), [info@bdi-online.de](mailto: info@bdi-online.de), [info@perspektive-deutschland.de](mailto: info@perspektive-deutschland.de),
[info@attac.de](mailto: info@attac.de), [info@foodwatch.de](mailto: info@foodwatch.de), [info@buengerkonvent.de](mailto: info@buengerkonvent.de), HORST KÖHLER

Die Klassifikation

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

liebe Freunde, ..., liebe Katzen und Hunde, ..., liebe Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel!

Danke für Ihre Nachricht. Meine Website www.hirndefekte.de ist durch Ihre Anregungen entstanden. Sie sind ein bekannter Mann, wird mir immer wieder bestätigt. Gerade eben hatte ich ein längeres Telefongespräch mit einem Ulmer Theologen, er schwimmt (wie schon Tausende) mit auf einer Welle. Er wußte zu berichten, daß gesunde Ernährung in der Medizin keine Rolle spielt, von der Pharmaindustrie sogar gehandikapt wird. In der Kirche darf darüber nicht gesprochen werden. Ich sagte ihm: „**Über allem steht wie Zebaoth die Biochemie. Die Pharmaindustrie ist nur eine Schublade!**“

Die Frequenz meiner Seite ist allein im Februar um 353 Besucher angewachsen. Das ist Ihr Verdienst. Ich habe bis jetzt 69 CD-ROM mit meiner Dokumentation an den Mann (die Frau) gebracht. Die CD enthält nun auch die Liste der „untätigen Informierten“. Sollten Ihre und meine Erkenntnisse Bestätigung finden, wird sich die deutsche Elite warm anziehen haben. Man wird ihr Fragen stellen: „*Deutsche Politiker und deutsche Elite, warum habt ihr das zugelassen?*“

- 1. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen.**
- 2. Allein in Deutschland bringen sich monatlich etwa 1.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung um. Sie hängen an Wäscheleinen, vergiften sich mit Medikamenten, schneiden sich die Pulsadern auf oder springen von Hochhäusern. Jeder Tote ist ein Einzeltoter. Das Leiden ertragen die Familien still, deshalb ist es unspektakulär.**
- 3. Die Psychologen schicken depressivkranke Menschen auf einen Irrweg.**
- 4. Schuld an diesen bedauerlichen Tatsachen ist der Mangel an einer systematischen Gliederung des Wissens sowie die Unfähigkeit, Feigheit und Ignoranz deutscher Politiker.**

Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Mangelernährung), sie entstehen aufgrund von *Serotoninmangel* in den Synapsen der Hirnzellen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen. Diese Berufsgruppen haben von Depressionen keine Ahnung. Ich benenne die Ursachen, keiner will sie wissen. Ich habe auf einer alten Bilder-CD von 1993 die riesengroße Abbildung einer Hirnzelle (Neuron) wiedergefunden, ein Bild - wie Verhöhnung. Diese Abbildung werde ich noch ein wenig elektronisch aufarbeiten und dann versuchen, sie in die Breite zu treten. Die Chefredakteure unserer Medien sind Schlafmützen, sie nehmen den Bewußtseinswandel in der Bevölkerung nicht wahr, doch „keiner ist blöder als Schröder!“ Ach ja, Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel: „*Sie sind ein Stück Mist!*“

Vor fünf Jahren fand ich unter dem Suchbegriff „*Neurotransmitter + Serotonin*“ nur eine Handvoll Einträge, jedoch mehr als 4 Millionen Einträge unter dem Begriff „*Depressionen*“. Heute habe ich wieder die Suchmaschinen im Internet durchgecheckt: Google 99.300, MSN 236.552 und Yahoo 870.000 Einträge. Fast

alle Einträge, die ich eingesehen habe, weisen auf Depressionen und Migräne hin. Da kann sich keiner mehr „goldene Sporen“ verdienen. Für die Biosynthese des Serotonins sind aber zwei essentielle Stoffe, nämlich *Tryptophan und Pyridoxin*, unerlässlich. Das findet man nicht direkt, man muß lange suchen. Hier werden schon wieder Halbwahrheiten verbreitet und die Wahrheit übertüncht. Die Krankheitsmafia hat alles im Würgegriff, wie Sie es erkannt haben.

Die Meinung von Otto von C.: *„Als die Leute schliefen und stockdumm waren, hat der böse Feind, der Teufel, das Papsttum gestiftet.“* Mit konsequenter Unverschämtheit kann in der Welt alles durchgesetzt werden, es mag auf den ersten Anblick noch so abgeschmackt und verrückt erscheinen. Beweise davon liefert die Geschichte in Menge; aber den schlagendsten und demütigsten die des Papsttums. Mir liegt eine Schreiben aus dem Vatikan vor, man wird dort nicht behaupten können, man habe nichts gewußt. Der letzte Papst Johannes-Paul II ist „als Heiliger“ verstorben, er war schon zu Lebzeiten geistig abgetreten. Die Verantwortung trägt der damalige Kardinal Ratzinger. In der Diktatur gilt: *„Der Weise schweigt, weil er um sein Leben fürchten muß!“* In der Demokratie sollte gelten: *„Der Weise redet, denn auch Schweigen kann töten!“* Relativ zum Wissen sind wir dümmer als im Mittelalter.

Mit freundlichen Grüßen
und bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Internet: www.hirndefekte.de

PS: Sie kennen meine Handlungsweise: Kopien gehen in (un-) bewährter Manier an die Medien und ein Druckstück per Post an den Bundespräsidenten. **Das Deutsche Volk hat den Bundespräsidenten nicht gewählt**, er wurde politisch „ausgekuhhandelt“ - proportional von Merkel, Ww & Co. Wir haben aber keinen besseren! Deutsche Politiker sind Nihilisten, sie beantworten höchstens Fragen, die man nie gestellt hat. Herr Bundespräsident, gestatten Sie mir die Frage: *„Sind Sie Mensch, Politiker, Nihilist oder SONST-NICHTS?“*

Meine eigentliche Fragestellung lautet: *„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (z.B. Pellagra, Beriberi) und Mangelernährung oder sind sie es nicht?“* Diese Frage muß ein Bundespräsident nicht beantworten können, aber er sollte zumindest (im Interesse des Deutschen Volkes) wissen, wer sie zu beantworten (und damit Verantwortung zu übernehmen) hat.

Thema: **Kochen mit Körnern**
 Datum: 13.03.2006 18:29:49 Westeuropäische Normalzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto: Bruno.Rupkalwis@t-online.de)
 An: [Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto: Dr.Schnitzer@t-online.de), [Hagemeister-Husum@t-online.de](mailto: Hagemeister-Husum@t-online.de), [wufranke@foni.net](mailto: wufranke@foni.net), [Adrian@ciancia.de](mailto: Adrian@ciancia.de), [VeraEBrecht](mailto: VeraEBrecht@t-online.de), [irmaeh2000@yahoo.com](mailto: irmaeh2000@yahoo.com), [KrillGabi](mailto: KrillGabi@t-online.de), [m.rupkalwis@gmx.de](mailto: m.rupkalwis@gmx.de), [annemunsch@t-online.de](mailto: annemunsch@t-online.de), [wolfgang.stoeger@mentalhealth.at](mailto: wolfgang.stoeger@mentalhealth.at), [katrin.lorenz@ewetel.net](mailto: katrin.lorenz@ewetel.net), [MRohi@gmx.de](mailto: MRohi@gmx.de), [walter.hess@textatelier.com](mailto: walter.hess@textatelier.com), [info@bergfrisch.com](mailto: info@bergfrisch.com), [siegalde@gswcom.biz](mailto: siegalde@gswcom.biz), [re@litart.ch](mailto: re@litart.ch), [vinothini@gmx.de](mailto: vinothini@gmx.de), [kroyer.erkelenz@freenet.de](mailto: kroyer.erkelenz@freenet.de), [coappel@libero.it](mailto: coappel@libero.it), [ama.gerstle@gmx.de](mailto: ama.gerstle@gmx.de), [buergerservice@spdfraktion.de](mailto: buergerservice@spdfraktion.de), [redaktion@gruene.de](mailto: redaktion@gruene.de), [pressestelle@spd.de](mailto: pressestelle@spd.de), [info@cdu.de](mailto: info@cdu.de), [pressestelle@fdp-bundestag.de](mailto: pressestelle@fdp-bundestag.de), [redaktion@linkspartei.de](mailto: redaktion@linkspartei.de)
 Kopie an: [angela.merkel@bundestag.de](mailto: angela.merkel@bundestag.de), [info@journalmed.de](mailto: info@journalmed.de), [info@bistum-mainz.de](mailto: info@bistum-mainz.de), [gremien@ekd.de](mailto: gremien@ekd.de), [info@bundesvorstand.dgb.de](mailto: info@bundesvorstand.dgb.de), [info@bdi-online.de](mailto: info@bdi-online.de), [info@perspektive-deutschland.de](mailto: info@perspektive-deutschland.de), [info@attac.de](mailto: info@attac.de), [info@foodwatch.de](mailto: info@foodwatch.de), [info@buergerkonvent.de](mailto: info@buergerkonvent.de), [spiegel-online@spiegel.de](mailto: spiegel-online@spiegel.de), [redaktion@focus.de](mailto: redaktion@focus.de), [presse@stern.de](mailto: presse@stern.de), [Info@bild.t-online.de](mailto: Info@bild.t-online.de), [redaktion@merkur.de](mailto: redaktion@merkur.de), [redaktion@sueddeutsche.de](mailto: redaktion@sueddeutsche.de), [chefred@taz.de](mailto: chefred@taz.de), [nachrichten@mopo.de](mailto: nachrichten@mopo.de), [bunte@burda.com](mailto: bunte@burda.com), [diezeit@zeit.de](mailto: diezeit@zeit.de), [redaktion@shz.de](mailto: redaktion@shz.de), [redaktion@welt.de](mailto: redaktion@welt.de), [monitor@wdr.de](mailto: monitor@wdr.de), [info@swr.de](mailto: info@swr.de)

Kochen mit Körnern

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, liebe Freunde,

danke für Ihre sehr detailliert ausgearbeiteten Vorschläge. Ich werde Ihnen in Kürze darauf ausführlich antworten. Alles hat seine Zeit: „**Wenn die Kranken aussterben, verhungern die Ärzte!**“

Bei AOL – Essen & Trinken - fand ich heute gleich auf der Startseite den im Anhang (1 Seite Pdf) befindlichen Artikel **Kochen mit Körnern**. Die verbreiten das unter die Menschen, was Sie seit 40 Jahren propagieren. Man stiehlt Ihnen Ihre Erkenntnisse, Ihre geistige Leistung! Ihr Kollege *Prof. Dr. Werner Kollath*, eine Koryphäe auf dem Gebiet - Sie hatten den Vorzug seiner Zusammenarbeit - hat mit totem Mehl Ratten umgebracht, weil die Industrieernährung fast ausschließlich den Mehlkörper verwendet. Das weiß ich von einem alten Owschlager Bürger, er hat es in einem Leserbrief (Husumer Nachrichten, 2001) beschrieben. Wir hatten damals telefoniert. Mehl läßt sich lange lagern - lebende Körner nicht. Die Inhaltsstoffe sind das A und O, der Anfang und das Ende eines gesunden Lebens: „**Ernähre dich gesund, meide den Arzt, und du wirst 100 Jahre alt!**“ Zucker und Mehl sind Krankmacher! Sie sind Energielieferanten, Sattmacher, sonst nichts, nur dafür sind sie ein Segen. Wissen ist Macht, doch mehr als 6 Milliarden hungrige Mäuler wollen gestopft sein!

Als ich mir vor fünf Jahren von meiner Tochter zu Weihnachten (als Geschenk) wünschte, einen Kursus über gesunde Ernährung zu belegen, war das ein Ding der Unmöglichkeit. Sie hatte sich ihre Depressionen angegessen, aber sie wußte es nicht. In Hamburg bot keiner Ernährungskurse an, auch die Volkshochschulen nicht. Ich hatte mich damals bei der Gesundheitsbehörde erkundigt. Das Trauerspiel teilte ich dem Bundespräsidenten *Johannes Rau* mit, und alles begann seinen „kulinarischen Verlauf“. Ich bin sensibilisiert. Heute erschlagen uns die Fernsehsender mit Kochserien. Köche haben mehr Ahnung von gesunder Ernährung als (akademisch ausgebildete) Ärzte. Zu „*Risiken und Nebenwirkungen*“ befrage man besser (im Restaurant) den Koch oder Kellner, falls man dort kein Glutamat (China-Restaurant-Syndrom) verwendet. Die Antwort aus dem Bundespräsidialamt war ein einziges Trauerspiel. *Johannes Rau* ist als Lump verstorben. Damals schrieb ich an Rau:

Herr Präsident, seitdem ich mich nicht mehr nur auf die Hilfe der Ärzte verlasse, geht es mir besser, und ich habe zu kämpfen begonnen. Das reicht aber nicht. Ich muß meiner Tochter helfen, und wenn ich Erfolg haben sollte, werde ich meine Erkenntnisse an andere Menschen weitergeben, um auch ihnen zu helfen. Dann hat alles einen Sinn. Depressionen sind zu einer Volksseuche geworden. Wenn körperlich gesund aussehende, teils mit einem wachen Verstand beschenke junge Leute plötzlich schwer leiden müssen, dann stimmt etwas nicht, dann ist etwas faul, Herr Präsident. Ich suche nach der Ursache, und das nicht in der Seele.

Das war mein Versprechen. Ich gebe niemals leere Versprechungen ab, ich bin kein Politiker, wie z.B. Olaf Scholz, ehemaliger SPD-Generalsekretär. Er belog mich per Handschlag von Hamburger Bürgern und schaute mir dabei in die Augen. Er hat Augen wie ein Schwein. Dr. Wolfgang Wodarg, Medizinalrat, MdB, SPD, verhielt sich vor Schenefelder Bürgern wie ein Hund, nämlich genau so. Deutsche Politiker belügen schamlos die Menschen - sogar per Handschlag. Friedrich Merz, MdB, CDU, läßt auch grüßen. Herr Dr. Wolfgang Wodarg, MdB, SPD: „Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Sie sind

doch Arzt, wo bleibt Ihre Antwort?

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis

Aktivkreis Depression

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Telefon: 040 / 830 62 42

Internet: www.hirndefekte.de

Thema: **Fwd: wissenschaft.de Artikelempfehlung**
 Datum: 12.03.2006 20:54:22 Westeuropäische Normalzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](#)
 An: [Dr.Schnitzer@t-online.de](#), [Hagemeister-Husum@t-online.de](#), [wufanke@foni.net](#),
[Adrian@ciancia.de](#), [VeraEBrecht](#), [irmaeh2000@yahoo.com](#), [KrillGabi](#), [m.rupkalwis@gmx.de](#),
[annemunsch@t-online.de](#), [wolfgang.stoeger@mentalhealth.at](#), [katrin.lorenz@ewetel.net](#),
[MRohi@gmx.de](#), [walter.hess@textatelier.com](#), [info@bergfrisch.com](#), [siegalde@gswcom.biz](#),
[re@litart.ch](#), [vinothini@gmx.de](#), [kroyer.erkelenz@freenet.de](#), [coappel@libero.it](#),
[ama.gerstle@gmx.de](#)
 Kopie an: [angela.merkel@bundestag.de](#), [info@journalmed.de](#), [info@bistum-mainz.de](#), [gremien@ekd.de](#),
[info@bundesvorstand.dgb.de](#), [info@bdi-online.de](#), [info@perspektive-deutschland.de](#),
[info@attac.de](#), [info@foodwatch.de](#), [info@buergerkonvent.de](#), [spiegel-online@spiegel.de](#),
[redaktion@focus.de](#), [presse@stern.de](#), [Info@bild.t-online.de](#), [redaktion@merkur.de](#),
[redaktion@sueddeutsche.de](#), [chefred@taz.de](#), [nachrichten@mopo.de](#), [bunte@burda.com](#),
[diezeit@zeit.de](#), [redaktion@shz.de](#), [redaktion@welt.de](#), [monitor@wdr.de](#), [info@swr.de](#),
[buergerservice@spdfraktion.de](#), [redaktion@gruene.de](#), [pressestelle@spd.de](#), [info@cdu.de](#),
[pressestelle@fdp-bundestag.de](#), [redaktion@linkspartei.de](#)

Serotoninmangel und plötzlicher Kindstod

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,

liebe Freunde, ..., liebe Katzen und Hunde, ..., hallo Tintenpisser, liebe Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel,

immer heißt es, „amerikanische Forscher“ haben. Amerika ist groß. Danke für Ihre Information („Serotoninmangel + plötzlicher Kindstod“). Die Nachricht in **Wissenschaft.de** ist vom 08.03.2006, also brandneu. Ich behaupte aber schon seit längerer Zeit, daß ohne Neurotransmitter denken, fühlen und handeln nicht möglich sind. Diese Erkenntnis habe ich durch meine Nachforschungen nach den **Ursachen der Depressionen** gewonnen. Der Artikel ist ein weiteres Fragment. Die Stadt Schenefeld (Die Bürgermeisterin) schickt mich vielleicht deshalb in den Knast. Wer kommt mich besuchen? Unsere dusseligen Politiker antworten nicht, deshalb: „*Am Himmel möge ein riesengroßer Arsch erscheinen und den Reichstag in Berlin zuschleusen!*“ Deutsche Politiker sind ein dummes, feiges und hinterhältiges Pack – basta! Das brauche ich nicht weiter zu begründen. Selbst Lafontaine hat das mit seinem Spatzengehirn erkannt.

Die wichtigsten **Neurotransmitter** sind biogene Amine, sie werden biosynthetisch aus Aminosäuren gebildet. Von den 20 Aminosäuren, die unser Organismus (zum überleben) braucht, sind 8 essentiell. Aminosäuren sind in der Atomstruktur klein genug, um die sogenannte Hirnschranke zu durchdringen. Sie wandern mit dem Blutkreislauf ins Gehirn, werden dort von den Hirnzellen (Neuronen) aufgenommen und in Neurotransmitter umgewandelt. Dabei erfolgt zuerst Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Das sind harte Worte, die keiner versteht. Ach ja, ich habe etwa 40 bis 50 Ärzte damit an die Wand argumentiert. Sie hatten alle keine Ahnung – Stümper!

Bei 37° Körpertemperatur würden sich im menschlichen Organismus kaum oder gar keine biochemischen Reaktionen abspielen, würden nicht Vitamine (Coenzyme) als Katalysatoren fungieren. Sie beschleunigen die Vorgänge um Potenzen. Für die Biosynthese beispielsweise des **Serotonins** sind Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) zwingend erforderlich. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen, das hat mir das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) schon vor vier Jahren bestätigt. Sie wissen es, warnen aber nicht die Bevölkerung!!! Deshalb leiden 4 Millionen Menschen in Deutschland an Depressionen, nochmals so viele an Migräne. Die Krankheitsmafia geht über Leichen: **Heilen verboten – töten erlaubt** (Kurt G. Blüchel)! Ich widerspreche ihm nicht, denn Blüchel kennt den „Medizin-Krautladen“ seit vier Jahrzehnten - genau wie Sie, Herr Dr. Schnitzer.

Ich glaube, es ist zwei Jahre her, als Sie Ihre Vermutung äußerten. Ich habe es Ihnen damals in kurzen Sätzen bestätigt: **Serotonin** = Depressionen, Migräne, Angstzustände; **Dopamin** = Parkinson, Schüttellähmung, Zittern; **Noradrenalin** = Herz- und Blutgefäße (kardiovaskuläre Störungen); **Acetylcholin** = Wundstarrkrampf, Tollwut. Das ist nur eine grobe, meinem Gedächtnis entnommene Auflistung ohne Absolutheitsanspruch.

Haben die „vielen fetten Frauen“, die „3F“, auch *Serotoninmangel* in den Synapsen? Die Frage stelle ich in den Raum, weil Serotonin auch Gefühle steuert, z.B. *Hunger- und Sattheitsgefühl*, Temperaturempfinden, und weiß der Deibel was noch.

Die *Neurotransmitter* heißen so, weil sie etwas übertragen (Erregungsweiterleitung), nämlich die (elektr.) Potentiale von einer Hirnzelle auf die nächste - bis in die Erfolgsorgane. **Hirnströme sind Quatsch, die gibt es nicht!** Das ist jahrzehntelange Verdummung der Menschen. Die Neurotransmitter werden in Vesikeln (das Wort ist neu!), das sind kleine Bläschen, im präsynaptischen Nervenende (Synapse; das Wort ist alt!) gespeichert und durch ein Aktionspotential freigesetzt. An der postsynaptischen Membran (Rezeptoren) kommt es infolge De- oder Hyperpolarisation zu einem neuen Impuls. So rasen die Impulse durch das gesamte ZNS (Nervensystem) und enden auch an den Muskelfasern. „**Ich denke auch mit den Füßen!**“, denn dort ist mein Gehirn erst zu Ende: Hirn> Hirnstamm> Wirbelsäule> Sonnengeflecht> Nerven> Erfolgsorgane> „Fußzehe oder Muskeln“, alles ist verbunden. Mit Haaren und Klauen denke ich nicht, den die haben keine Nerven, weisen aber auf Vitamin- und Elementemangel hin, wenn sie krankhaft aussehen. Ein wenig zugespitzt, alles, das gebe ich zu, aber wer hat wenigstens etwas kapiert?

Herr Dr. Schnitzer, woher weiß ich das alles? Ich habe zwei alte Bücher aus den Jahren 1972 und 1979, da steht das alles drin. Die „Kanaken“ sollen nicht so tun, als ob das alles „neues Wissen“ ist. Kanake ist übrigens keine Beleidigung, das heißt nämlich Mensch, genau wie Amok Wut heißt, und Amok habe ich jede Menge. Unser Politiker sind so intelligent, wie es mein kastrierter Kater war - er konnte wenigstens Klavier spielen.

Mit freundlichen Grüßen und
bleibt gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Internet: www.hirndefekte.de

PS: Liebe Freunde, ich habe häufig Schwierigkeiten mit AOL. Das Extremste war, man hatte mir meine gesamte (alte) Website (members.aol.com/BrpAktiv) geklaut, sie war 14 Tage lang verschwunden. Nachdem ich mich beim Geschäftsführer von AOL schriftlich beschwert hatte, tauchte sie wieder auf, aber nur in einer veralteten Version. Eigenartig! Man begründete es mit einer temporären Störung. Wenn ich Sammel-E-Mails verschicke, kommen sie teilweise zurück. „*Ist das etwa Zensur im Internet?*“, die Frage muß erlaubt sein. Wenn ja, was tut die Politik?
Bitte schickt mir doch eine kurze Eingangsbestätigung.

Weitergeleitete eMail:

Thema: wissenschaft.de Artikelempfehlung
Datum: 12.03.2006 13:46:25 Westeuropäische Normalzeit
Von: Dr.Schnitzer@t-online.de
An: BrunoRupkalwis@aol.com
Internet-eMail: (Details)

Dieser Artikel wurde Ihnen von Dr.Schnitzer@t-online.de empfohlen

<http://www.wissenschaft.de/sixcms/detail.php?id=262661>

Die persönliche Mitteilung des Absenders lautet:
Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

hier ist etwas für Ihre Sammlung!

Mit besten Grüßen
Dr. J. G. Schnitzer

Dies ist ein Service von www.wissenschaft.de,
<http://www.wissenschaft.de/wissen/>

Thema: **Die Krankheitsmafia**
 Datum: 11.02.2006 19:46:48 Westeuropäische Normalzeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 An: re@litart.ch, katrin.lorenz@ewetel.net, Dr.Schnitzer@t-online.de,
wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, walter.hess@textatelier.com, [VeraEBrecht,](mailto:VeraEBrecht@foni.net)
wufranke@foni.net, Hagemeister-Husum@t-online.de, irmaeh2000@yahoo.com,
kroyer.erkelenz@freenet.de, vinothini@gmx.de, info@bistum-mainz.de, gremien@ekd.de,
info@foodwatch.de, info@attac.de
 Kopie an: angela.merkel@bundestag.de, pressestelle@spd.de, info@cdu.de, pressestelle@fdp-bundestag.de,
redaktion@linkspartei.de, redaktion@gruene.de, diezeit@zeit.de, info@bild.t-online.de,
redaktion@focus.de, spiegel-online@spiegel.de, HORST KÖHLER, BuPräsident

Die Krankheitsmafia

Hallo Regula, sehr geehrte Frau Lorenz und Herr Dr. Schnitzer,

liebe Freunde, ..., liebe Katzen und Hunde, ..., liebe Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel!

„Aller Anfang ist schwer, gilt in jeder Wissenschaft“, schreibt Karl Marx im Jahre 1867 in seinem Vorwort zum DAS KAPITAL, das den Untertitel „Kritik der politischen Ökonomie“ trägt. Marx hätte sein Werk nie geschrieben, wenn es nicht schon damals Ausplünderung des Menschen durch den Menschen gegeben hätte. Er würde sich im Grabe umdrehen, wenn er wüßte, was er erreicht hat, nämlich nichts. Die Ausplünderung des Menschen durch den Menschen geht weiter, nur die Methoden haben sich verändert. Heute wenden die Ausplünderer psychologische Methoden an, und die sind hinterhältiger und niederträchtiger als Sklaverei und Faschismus zusammen, sie hinterlassen keine Spuren. Regula, Sie haben es in einem früheren Schreiben richtig erkannt: Massenpsychologie (Massenverblödung) ist leicht durchzuführen, man muß nur über die entsprechenden Ressourcen (Fernsehen, Zeitungen, Politiker) verfügen. Wir sind Manipulierte, Manipulierte seit mindestens 40 Jahren. Deshalb haben die jüngeren Menschen, die nach 1950 geboren wurden, keine Chance mehr. Ihnen fehlt das Bewußtsein. Meine Kinder sind erwachsen, ich übernehme jetzt Verantwortung für meinen Enkel.

Schon Goethe erkannte: „Wer täglich Zeitung liest, verblödet!“ Unsere Massenmedien sind zu reinen Konsumartikeln verkommen. Marx schreibt: „Die Wertform, deren fertige Gestalt die Geldform, ist sehr inhaltslos und einfach. Dennoch hat der Menscheng Geist sie seit mehr als 2000 Jahren vergeblich zu ergründen gesucht, während andererseits die Analyse viel inhaltvoller und komplizierterer Formen wenigstens annähernd gelang. Warum? Weil der ausgebildete Körper leichter zu studieren ist als die Körperzelle. Bei der Analyse der ökonomischen Formen kann außerdem weder das Mikroskop dienen, noch chemische Reagentien.“

Marx Erkenntnis ist auf die heutige Zeit übertragbar. Wir gehen zum Arzt, der unseren (ausgebildeten) Körper mit Pharmapillen vollstopft und damit Symptome bekämpft, ohne jedoch nach den Ursachen zu suchen. Die Gesundheit (oder Krankheit) beginnt in der Zelle. Deshalb fragte ich Sie, ob Sie die Bedeutung der *Neurotransmitter* kennen. Ich habe in den letzten fünf Jahren etwa 40 bis 50 Ärzte und Apotheker getestet, sie hatten alle keine Ahnung. Einige reagierten mit Arroganz und Rechthaberei. Unsere Ärzte und Apotheker, die wir zu *Risiken und Nebenwirkungen* der Pharmapillen befragen sollen, sind Stümper. DER SPIEGEL beschrieb im Jahre 2001 den medizinischen Zustand in Deutschland, der aus einer Studie für die damalige Gesundheitsministerin *Andrea Fischer* hervorging, er ist niederschmetternd: „*Deutsche Ärzte sollen zur Nachschulung!*“ Es mangelt in Deutschland nicht am medizinisch-industriellen Komplex, darin sind wir absolute Weltspitze, wir haben Mangel an anständigen Ärzten. Die Krankheitsmafia wird in Deutschland immer geldgieriger. Nun streikt gerade die Weißkittelzunft, aber bekanntlich sterben gerade dann weniger Menschen.

Danke für den Newsletter „Fall Domenik“ des Dr. Matthias Rath. Dr. Rath ist derjenige, der ständig in der „medizinischen Scheiße“ rührt und sie am Kochen hält. Deshalb mag man ihn nicht. Ich habe erstmals im Sommer 2002 von Dr. Rath gehört. Damals schickte mir jemand ein Tonband mit einer Rede von ihm. Dr. Rath behauptet, daß das Pharmakartell (Kampagne: Ihre Arzneimittelforscher – das Kartell von 39 Pharma-Weltkonzernen) für den Tod von etwa einer halben Milliarde Menschen aus Geldgier verantwortlich sei. Er muß es wissen, denn er ist schließlich Arzt, aber es geht über meine Vorstellungskraft. Den Satz: „*Immer in der Scheiße rühren, bis sie kocht!*“, hat mir ein pensionierter Psychiatrieprofessor, der mich ein Stück meines Weges begleitete, vermittelt. Er sagte damals, das sei die wahre Psychologie.

> Selbst wenn nur ein kleiner Prozentsatz dessen, was Rath schreibt, wahr wäre, wäre es immer noch genug,

um den Ärzten den Kragen umzudrehen. Meine Antwort: Stimmt!

> Klar kann ich mit Neurotransmittern etwas anfangen. Doch hinter den Grund ihrer Frage bin ich nicht gekommen. Meine Antwort: Mangel an Neurotransmittern im Hirnstoffwechsel ist die Ursache der Hirndefekte (Depressionen, Migräne, Angstzustände usw.). Es gibt keine Hirnströme, das ist Volksverblödung. Es gibt nur Potentialschwankungen des Gehirns, die mit elektronischen Mitteln sicht- und hörbar gemacht werden können. Die Neurotransmitter übertragen die Potentiale von einer Hirnzelle (Neuron) über die Synapsen in die nächste. So ist das gesamte Nervensystem verknüpft. Deshalb: *Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich!* Neurotransmittertätigkeit spielt sich im Nanobereich ab, sie wurde schon vor etwa 40 Jahren mit Elektronenmikroskopen erforscht. Seitdem diskutiert man in der Medizin darüber, ob *Serotoninmangel* die Ursache der Depressionen sei. Man diskutiert, man handelt aber nicht, denn Mammon ist mächtiger als Moral. In dieser Zeit haben sich etwa 40 Millionen Menschen in den Industriestaaten aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen wegen einer Messerspitze fehlender Stoffe im Hirnstoffwechsel, die fast nichts kostet. Für die Biosynthese des Neurotransmitters *Serotonin* sind zwei essentielle Stoffe notwendig, nämlich Tryptophan und Pyridoxin. Das herausgefunden zu haben, ist vielleicht mein Verdienst. Ich weiß es nicht, ich bin ein Mensch und kann mich irren. Weil ich ein Recht auf Irrtum habe, antwortet mir kein Verantwortlicher, und wenn, ist es dummes Gesülze: „**Unsere Demokratie ist Dunkelkammer, man geht in ihr über Leichen!**“

Pyridoxin gehört zu den kritischen Nährstoffen, d.h., die Bevölkerung ist damit nicht ausreichend versorgt. Das hat mir das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) schon vor vier Jahren bestätigt. Es ist die Zulassungsstelle für Arzneimittel, deshalb hat man dort kein Interesse an Nährstoffen. Ein Mensch, der mit allen essentiellen Nährstoffen (Elemente, Vitamine, Amino- und Fettsäuren) ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur Krankheitsanfälligkeit, er geht nicht zum Arzt, schluckt keine Pharmapillen. Deshalb ist Dr. Raths Kampf gegen die Krankheitsmafia der Kampf des Don Quichotte, solange man ihn zu einem weltfremden Idealisten abstempelt. Ich habe in seine Internetseite geschaut, und ich könnte für ihn ein Lied singen, denn ich kämpfe nun mehr als fünf Jahre um eine politische Beantwortung meiner Fragestellung: „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (z.B. Pellagra, Beriberi) und Mangelernährung oder sind sie es nicht?*“ In Deutschland ist kein Verantwortlicher dazu bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Krankheitsmafia Farbe bekennen zu lassen. Man beantwortet mir höchstens Fragen, die ich nie gestellt habe.

Ich habe eine Liste der untätigen Informierten erstellt. Darauf steht an erster Stelle der Name *Johannes Rau*, ehem. Bundespräsident. Er ist als Lump verstorben - ein Sozialdemokrat. Politisch haftbar ist, wer in schuldvoller Passivität das Geschehene geduldet hat. Ich habe keine Argumente mehr, nur noch harte Worte und Verachtung. Wer nicht denkt, braucht kein Gewissen, denn die stärkste Glaubenskraft gibt das Wissen. Meine Gedanken und Taten sind in die Zukunft gerichtet, deshalb habe ich die Liste dem *Heiligen Stuhl* (Papst Benedikt XVI) in Rom vorgelegt: Christen werden zu Faschisten, stößt man sie an ihre Grenzen! In Deutschland hocken *Kardinal Lehmann* und *Bischof Huber* als Oberchristen auf den Stühlen der Moralesel. Sie übernehmen keinerlei moralische Verantwortung, denn Verantwortung übernehmen heißt Antwort geben. Christen, Islamisten, Juden, Psychologen - man stecke sie alle in einen Sack.

Noch etwas: Seit 1. Juli 2001 zähle ich die depressivkranken Selbstmörder in Deutschland. Es ist das Datum, an dem ich per Einschreiben / Rückschein (eigenhändig) den damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder (oder seinen Bevollmächtigten) um Hilfe für 4 Millionen depressivkranke Menschen bat und unterschreiben ließ. Das Schreiben erhielt auch die heutige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Ich habe die deutsche Elite laufend mit Bittschreiben (Petitionen) eingedeckt. Keiner gibt Antwort, es ist zum Steine kotzen!

Frau Dr. Angela Merkel: „*Sie sind ein Stück Mist!*“ Menschen, die keine Ehre im Leibe haben, kann man nicht beleidigen. *Schröders Leichenberg*, der auch ihr Leichenberg ist, hat z.Zt. rechnerisch eine Höhe von 56.000 Leichen erreicht und monatlich kommen 1.000 Leichen dazu. Es gibt in unserer Zeit keinen Menschen, der dem sinnlosen Leiden und Sterben Einhalt gebietet: Gott sei uns gnädig!

Regula, ich hatte eine junge Kollegin (Zugbegleiterin, Carola S.), die einen Polizisten als „Pißbullen“ bezeichnete. Das brachte ihr eine Bestrafung von damals 400 DM ein, denn „das Würstchen“ fühlte sich in seiner Ehre verletzt: **Deutsche Politiker sind Würstchen!**

Mit freundlichen Grüßen
und bleibt gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis
Aktivkreis Depression
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Internet: www.hirndefekte.de

PS: Herr Dr. Schnitzer, die Frequenz meiner Internetsite ist plötzlich stark angestiegen. Danke! Dieses Schreiben erhält auf dem Postweg auch Herr Bundespräsident Horst Köhler. Herr Bundespräsident: „*Auch Schweigen kann töten!*“

PSYCHO-Briefe 2005

PSYCHO- BRIEF



Nr. 1

Rundbrief des AKTIVKREIS DEPRESSION
DEPRESSION - der Deutschen Krankheit

3. Jahrgang

Januar 2005

BRp 24.01.

Liebe Mitbürger,

wenn Tränen nur noch Wasser sind, leben wir umsonst: *Die Philosophen sind zu Kastraten verkommen, besingen (philosophieren über) sich selbst, anstatt sich um Probleme der Menschheit zu kümmern.* Wenn es *Psychoanalyse* (Sigmund Freud) gibt, gibt es folglich auch *Psychosynthese*. Es ist schlimm genug, das *Esoteriker* diesen Begriff für sich beanspruchen. Jeder politisch Verantwortliche, der nicht begreift, ist eine Fehlbesetzung. Zwei wichtige Landtagswahlen stehen vor der Tür:

Indoktrination (Gehirnwäsche) - die Zerstörung des menschlichen Bewußtseins - ist Psychosynthese!



Heide Simonis, SPD¹



Peer Steinbrück, SPD

Der deutsche Bundeskanzler verfügt nicht über kognitive psychische Fähigkeiten - vier Frauen können sich nicht irren! Es ist sinnlos, den Bundeskanzler an Erkenntnissen zu beteiligen. Ihm sind seine Haare, Designeranzüge, Havannas und leere Versprechungen wichtiger, als anständige Politik für die Menschen. Seine durch *Imageberatung* psychogeschulten „ruhigen Hände“ können nicht zupacken - basta! Die Sozialdemokraten sind unfähig, Verantwortung zu übernehmen, und sie konnten noch nie mit Geld umgehen, deshalb:

Schröder braucht keine (Wähler-) Stimmen - er hört nur auf seine eigene.



Dr. Jürgen Rüttgers,
CDU

Der Bundeskanzler empfängt demnächst die Pharmabosse. Die kriegen den Rachen nicht voll, und ab jetzt:

Volker Kauder (- Welsch)

bei der CDU, der uns auch nichts zu sagen haben wird. Wenn unser Glaube nicht mehr siegen kann, dann *leben wir jenseits von Eden*, und wir wissen nicht mehr, was wir tun (sollen). Liebe Mitbürger, wählt besser OMO, die „Ohne Mich Organisation“. Geht nicht zur Wahl! Mit unseren Politikern ist kein Staat zu machen. Sie sind alle seelenlose Intelligenzbestien - geldgierig und machtgeil.

Gerhard Schröder hat keinen Glauben, deshalb ist das deutsche Volk mit ihm und seinen Genossen auf einem Irrweg. Unser neuer Bundespräsident Horst Köhler weiß es, und er weiß auch, daß Schröders Zeit abgelaufen ist - alles hat seine Zeit.

Bruno Rupkalwis

PS: Herr Dr. Jürgen Rüttgers, Sie sind intelligent genug. Fragen Sie den Bundeskanzler, warum er blind, taub und sprachlos - ein geistiger Krüppel - ist.

¹ Frau Ministerpräsidentin, diesen Psycho-Brief erhält auch die Staatsanwaltschaft in Itzehoe. Sie können sich also ersparen, mir nochmals die Kriminalpolizei ins Haus zu schicken.

Editorial

Liebe Leser,

Alle Irrtümer sind nachteilige Suggestionen. Der Fortschritt der Menschheit ist eine schrittweise Befreiung aus den Ketten der Irrtümer, aus den Ketten schädlicher Beeinflussungen.

*Seit mehr als vier Jahren kämpfen wir für die politische Durchsetzung einer wissenschaftlichen Studie über die **Zusammenhänge von Depressionen und Mangelerährung**. Wir kämpfen für etwas, was es wahrscheinlich schon lange gibt, was man der Menschheit verschweigt: Die Ursachen (die Wurzeln) der Depression sind seit etwa 40 Jahren erforscht, es ist **Serotoninmangel** in den Hirnzellen (Synapsen) der betroffenen Menschen.*

**Schröders Leichenberg:
43.000 depressivkranke
+ Selbstmörder +
Stand: Januar 2005**

*Wer will noch behaupten: „Ich bin kein Täter, ich habe nichts gewußt?“ **Gerhard Schröder**, deutscher Bundeskanzler, und **Heide Simonis**, Ministerpräsidentin, werden sich früher oder später verantworten müssen - vor Gott und der Welt!*

Ihr

Sprecher a. D., Aktivkreis

◆ Depression - der stille Schrei

- Dokumentation auf CD-ROM
- Günter Grass im Wahlkampf
- Wichtige Hinweise - zum Nährboden der Depression
- Impressum

◆ - auch Schweigen kann töten!

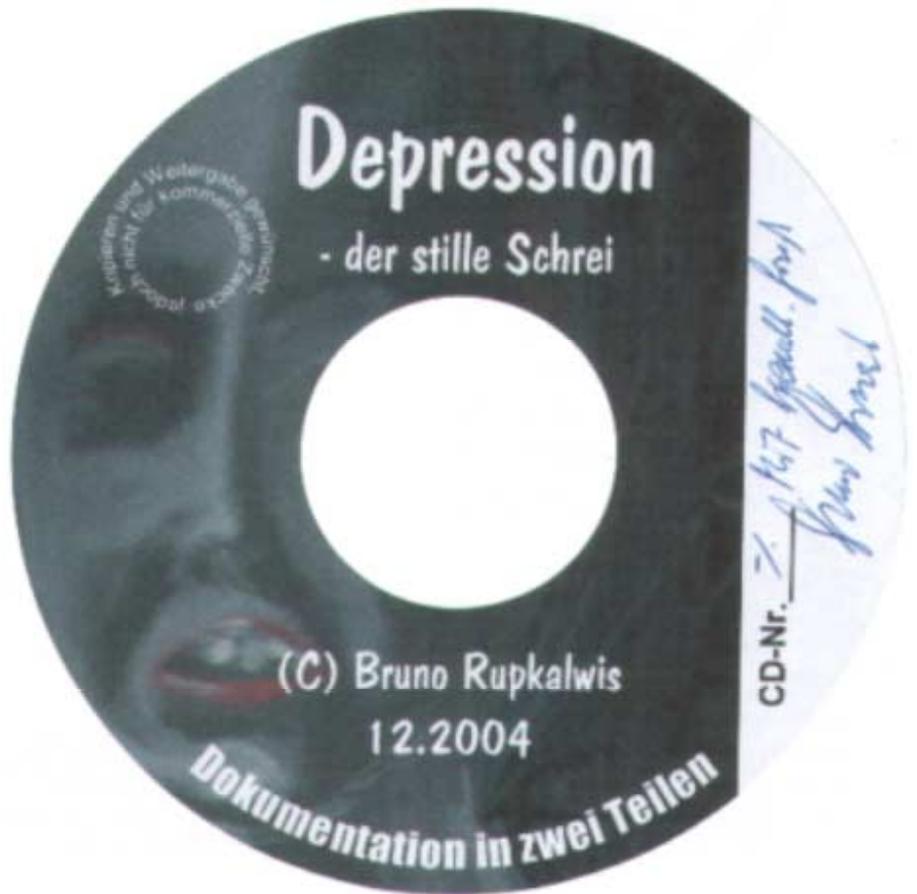
Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, Sprecher a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Herrn Präsident
des Deutschen Bundestags
Wolfgang Thierse
Deutscher Bundestag

10557 Berlin



Volkskrankheit Depression

Datum: 21.01.2005

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident!

Die Sozialdemokraten haben ihre Bodenhaftung verloren, sie wissen nicht mehr, was in den Menschen vorgeht. Sie, Herr Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, würden den Inhalt der Dokumentation auf der CD-ROM ohnehin nicht verstehen, deshalb schicke ich Ihnen nur einen Aufkleber.

Die derzeitigen „Führer“ der Sozialdemokratie sind schlimmer als die Neonazis - die sind nur dumm. Sozialdemokraten sind Politverbrecher, sie töten lautlos und perfekt - durch Schweigen.

Mit freundlichem Gruß

Aktivkreis Depression
Bruno Rupkalwis, Sprecher a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression * Dahlienweg 17 * 22869 Schenefeld

Sekretariat Günter Grass
Herrn Autor
Günter Grass
Glockengießerstraße 21

23552 Lübeck



Nicht denken - sauber bleiben!

Offener Brief

an den Nobelpreisträger Günter Grass.

Anlage: CD-ROM (Depression - der stille Schrei)
Datum: 08. Januar 2005

Sehr geehrter Herr Grass!

In meiner Zeitung (Husumer Nachrichten) habe ich gelesen, daß Sie Wahlkampf für die Sozialdemokraten betreiben. Denken Sie einmal darüber nach, was Sie als Nobelpreisträger damit anrichten! Die Sozialdemokraten in derzeitiger Besetzung sind ein dummes, feiges und hinterhältiges Pack! Sie schlucken alles. Für diese Tatsachen (offene Anklage) kann ich jederzeit den Beweis beibringen - auch vor einem Gericht, gäbe es ein solches in Deutschland. Eine Klage gegen den Bundeskanzler oder staatliche Einrichtungen wegen Menschenrechtsverletzung ist zwecklos, weil wir in der **Niemandsherrschaft** angekommen sind.

An den Händen von *Johannes Rau* und *Gerhard Schröder*, aber auch an denen von **Heide Simonis**, Ministerpräsidentin, klebt das Blut von mehr als 40.000 depressivkranken Selbstmördern. Wer ihnen die Hand reicht, besudelt sich. Die derzeitigen Spitzenpolitiker der Sozialdemokratie sind unfähig, Verantwortung zu übernehmen. Das wissen auch Altkanzler *Helmut Schmidt* und *Roman Herzog*, und gerade diese Staatsmänner sind meine besten Leumundszeugen.

In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Laut WHO zieht jeder depressive Mensch sechs weitere in Mitleidenschaft: **Das deutsche Volk ist krank!** 800.000 Menschen - meist junge Frauen (Mitursache: Anti-Babypille) - bringen sich Schnittverletzungen an Armen und Beinen bei. Jährlich werden mehr als 100.000 Selbstmordversuche von Depressiven unternommen, davon enden etwa 12.000 tödlich. Das ist Massenmord aus Geldgier der Chemie- und Pharmakriegesgesellschaften, und das Leiden soll sich laut Zeitungsberichten noch ausweiten. Man denkt voraus. Geschichte wiederholt sich gerade! Vergessen Sie psychologisches Geschwätz und denken Sie an **Zyklon B**, dem „Ungeziefervernichtungsmittel“ der IG-Farben (Deutsche Chemie- und Pharmaindustrie). Wenn mutige Menschen sich in Deutschland zu Wort melden, wie zum Beispiel der Kölner *Kardinal Meisner*, werden sie sofort in der Luft zerrissen und zurückgepiffen, auch vom Präsidenten der Juden *Dr. Paul Spiegel*. Spiegel soll den Mund nicht so voll nehmen, denn **keiner schützt in Deutschland das Leben!** Wir alle lassen zu, daß unsere Kinder leiden, daß unser wertvollstes Gut sich selbst umbringt: „Mein Gott, was findet in Deutschland wieder statt?“ Wir alle müßten vor Scham vergehen, und die Moral schläft gerade in der Gosse!

Die Ursachen der Depression sind seit etwa 40 Jahren erforscht. Genau so lange werden die Menschen mit *psychologischen Methoden* (Psychologie = Mittel zur Machtausübung) auf einen Irrweg geschickt. Die Nazis nannten solche Methoden Propaganda, z. B. Gesundheitsmagazine und Arztserien. Die Methoden werden immer schlimmer! Die Depressionen sind eine Angelegenheit der Biochemie (und ggf. Ernährungsberatung), nämlich der *Hydroxylierung* mit anschließender *Decarboxylierung* (aus **Pyridoxin** und **Tryptophan** im menschlichen Organismus), nicht der Ärzte und Psychologen. An diesen Stoffen, die wir mit der Ernährung geliefert bekommen sollten, ist jedoch nichts zu verdienen. Unsere vorzüglich ausgebildeten Ärzte haben keine Ahnung davon, auch das ist eine nachprüfbare Tatsache. Deshalb können sie depressivkranken Menschen nicht helfen. Die Psychologen weisen immer wieder auf die Unfähigkeit der Ärzte hin, um sich ihre Klientel (Geldquellen) zu sichern, aber gerade psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus ersetzen. Alle „psycho-somatischen Krankheiten“ sind Mangelerscheinungen!

Falls Sie noch immer nichts verstanden haben, sehr geehrter Herr Grass, bin ich gerne bereit, es Ihnen mittels medizinischer Fachliteratur (Humanbiologie) weiter zu erläutern. Es ist alles erforscht, deshalb kann sich keiner mehr damit „goldene Sporen“ verdienen. Am 03.12.2003 habe ich die kausalen Zusammenhänge ([PALP<Trp<5-HT]>EXITUS iatrogen) letztmals der Bundesärztekammer per Rückschein mitgeteilt. Man hat wieder nicht geantwortet! Der Präsident der Bundesärztekammer *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe* trägt seit diesem Zeitpunkt Verantwortung für den Tod von mehr als 12.000 Menschen, er ist Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder, genau wie Johannes Rau und Gerhard Schröder. Vor welches Gericht kann ich diese Ehrenmänner zerren? Es gibt keines, aber **alles hat seine Zeit!**

Sehr geehrter Herr Grass, Sie kennen *Hannah Arendt*. Sie war Schülerin von *Karl Jaspers*. Arendt bezeichnete schon 1968 die Herrschaftsform, in der wir gerade leben, als „Niemandsherrschaft“. In dieser Form der Demokratie kann keiner zur Verantwortung herangezogen werden, auch nicht die Christdemokraten (Stoiber, Merkel, Merz & Co.). Meine Frau und ich gehen deshalb nicht zur Wahl. Bitte belehren Sie mich eines Besseren, denn ich bin noch lernfähig. Bitte antworten Sie, und bitte, melden Sie sich öffentlich zu Wort, denn auch Ihr Schweigen tötet! Fragen Sie *Gerhard Schröder*, warum er als Bundeskanzler keine Antwort hat. **Ist Schröder blind, taub und ohnmächtig?**

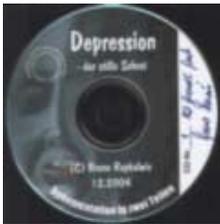
Mit freundlichem Gruß



Bruno Rupkalwis

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42

PS: Dieses Schreiben versende ich per E-Mail an die Mitglieder des Schleswig-Holsteinischen Landtags (MdL) und an Spitzenpolitiker des Deutschen Bundestags (MdB). Kopien des Schreibens erhalten auf dem Postweg Herr Bundespräsident *Horst Köhler* sowie die Staatsanwaltschaft in Itzehoe.



Lieber Mitbürger, Frauen und Männer!

Auf dieser CD-ROM finden Sie unsere vierjährige Arbeit (Recherche) zum Thema **Volkskrankheit Depression**, die keiner zum Thema machen will. Depressivkranke Menschen werden mit *psychologischen Methoden* auf einen Irrweg geschickt. „**Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?**“; das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. In Deutschland ist keiner bereit, die Fragestellung anzunehmen und zu beantworten. Deshalb geht das sinnlose Leiden und Sterben der Depressiven weiter.

Es wurde alles gesagt. Bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen!

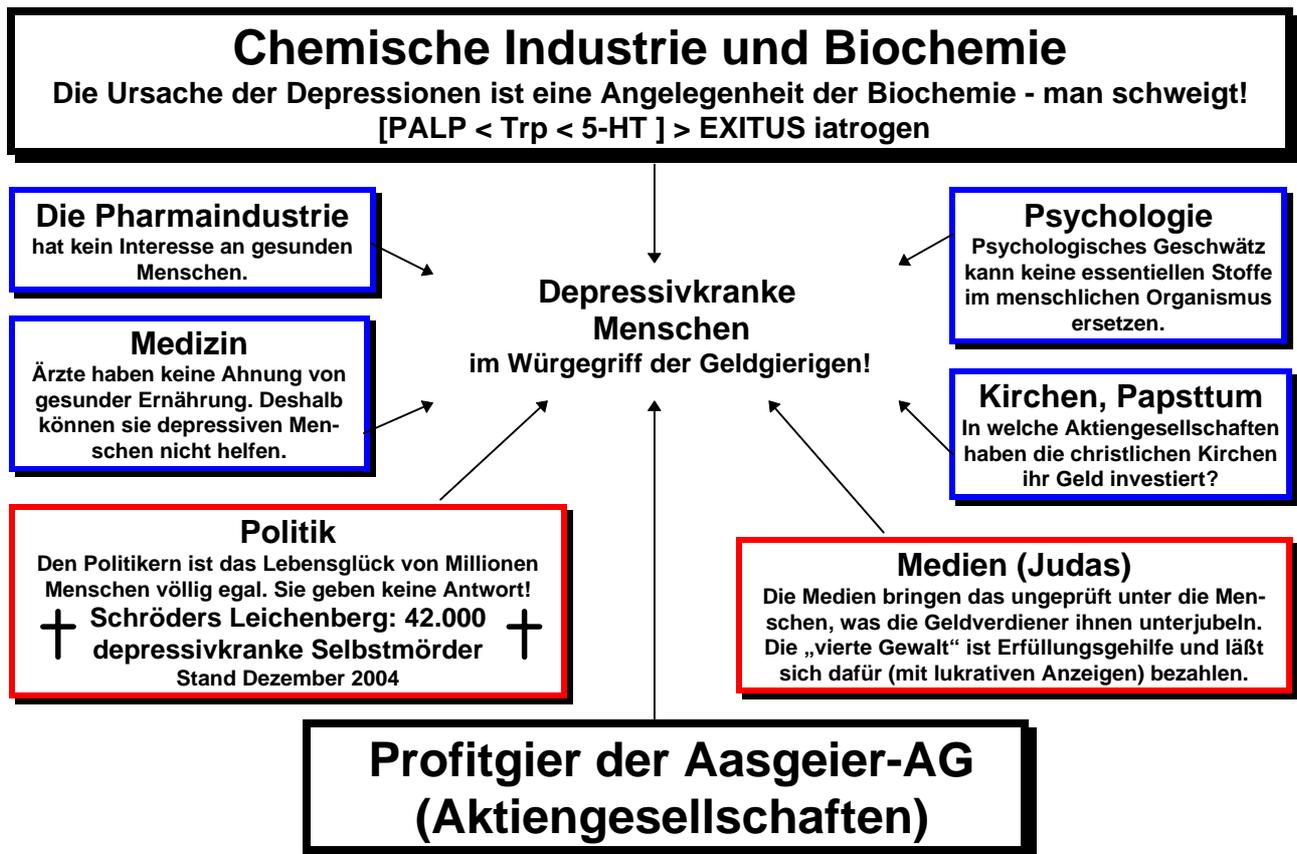
Jede vom *Aktivkreis Depression* ausgehändigte CD-ROM erhält eine laufende Numerierung mit einer Unterschrift. Die CD-ROM darf frei kopiert und verbreitet werden, jedoch nicht für kommerzielle Zwecke. Es ist ausdrücklich erwünscht. Wissen ist nicht nur Macht und Reichtum, Wissen ist auch Gesundheit und Lebensglück! Wir danken den Autoren für Ihre Beiträge, die wir im 2. Teil der Dokumentation als Literaturverzeichnis aufgenommen haben. Jeder Einzelne von ihnen trägt zur

Aufklärung und Aufdeckung eines Übels bei, hat folglich sein Bestes gegeben, und zwölf kleine Schritte sind summiert ein Riesen(fort)schritt.

Wir weisen darauf hin, daß in unserer Arbeit Fehler oder Irrtümer enthalten sein können, obwohl wir mit Sorgfalt gearbeitet haben. Infolgedessen übernehmen wir keinerlei Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der Informationen entsteht.

Eineinhalb Jahre lang haben meine Familie und die Freunde meiner Tochter unter den Folgen der Depression gelitten. Es war die Hölle! Im Dezember 2000 bekam ich folgende Erkenntnis: **Mediziner haben keine Ahnung von gesunder Ernährung, Ernährungswissenschaftler keine von der Medizin. Psychologie und abendländische Religion beanspruchen die Seele, die unergründlich ist, und die Psychologie hat z.Z. die Nase vorn. Politiker können sich nicht entscheiden, es ist ein wahres, diabolisches (teuflisches) Dilemma.**

Die Depressiven befinden sich in einem geschlossenen Kreis, aus dem es kein Entrinnen gibt. **Die Ursache ist Geldgier!**



Seit Etablierung der Psychotherapie, und die begann Ende der 60er Jahre im 20. Jahrhundert, haben sich etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Keiner sagte ihnen, daß in ihrem Gehirnstoffwechsel **Serotonin** fehlte. Es ist der Stoff, aus dem die Gefühle entstehen. Die Psychologen quälten Homosexuelle, trieben mit „operativer Psychologie“ Menschen in der DDR in den Tod, und sie plündern noch heute die Krankenkassen mit einer „psychischen Krankheit“ aus, die es überhaupt nicht gibt, nämlich der „**multiplen Persönlichkeit**“.

Psychologen sind die Schlimmsten der Schlimmen, und sie sind die Dummsten der Dummen. Meine Familie kann davon ein Lied singen: **Psychologen, in die Hölle mit euch - ihr seid zum Kotzen!**

Detlev von Liliencron

Pidder Lüng

"Frii es de Feskefang,
frii es de Jaght,
frii es de Strönthgang,
frii es de Naght,
frii es de See, de wilde See
en de Hörnemmer Rhee."

Der Amtmann von Tondern, Henning Pogwisch,
schlägt mit der Faust auf den Eichentisch:
"Heut fahr' ich selbst hinüber nach Sylt
und hol' mir mit eigener Hand Zins und Gült.
Und kann ich die Abgaben der Fischer nicht fassen,
sollen sie Nasen und Ohren lassen,
und ich höh'n ihrem Wort:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Im Schiff vorn der Ritter, panzerbewehrt,
stützt finster sich auf sein langes Schwert.
Hinter ihm, von der hohen Geistlichkeit,
steht Jürgen, der Priester, beflissen, bereit.
Er reibt sich die Hände, er bückt den Nacken.
"Die Obrigkeit helf' ich die Frevler zu packen,
in den Pfuhl das Wort:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Gen Hörnum hat die Prunkbarke den Schnabel gewetzt,
ihr folgen die Ewer, kriegsvolkbesetzt.
Und es knirschen die Kiele auf den Sand,
und der Ritter, der Priester springen ans Land,
und waffenrasselnd hinter den beiden
entreißen die Söldner die Klingen den Scheiden.
Nun gilt es, Friesen:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Die Knechte umzingeln das erste Haus,
Pidder Lüng schaut verwundert zum Fenster heraus.
Der Ritter, der Priester treten allein
über die ärmliche Schwelle hinein.
Des langen Peters starkzählige Sippe
sitzt grad an der kargen Mittagskrippe.
Jetzt zeige dich, Pidder:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Der Ritter verneigt sich mit hämischem Hohn,
der Priester will anheben seinen Sermon.
Der Ritter nimmt spöttisch den Helm vom Haupt
und verbeugt sich noch einmal: "Ihr erlaubt,
daß wir Euch stören bei Euerm Essen,
bringt hurtig den Zehnten, den ihr vergessen,
und Euer Spruch ist ein Dreck:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Da reckt sich Pidder, steht wie ein Baum:
"Henning Pogwisch, halt deine Reden im Zaum!
Wir waren der Steuern von jeher frei,
und ob du sie wünschst, ist uns einerlei!
Zieh ab mit deinen Hungergesellen!
Hörst du meine Hunde bellen?
Und das Wort bleibt stehn:
"Lewwer duad üs Slaav!"

"Bettelack," fährt ihn der Amtmann an,
und die Stirnader schwillt dem geschienten Mann,
"du frißt deinen Grünkohl nicht eher auf,
als bis dein Geld hier liegt zu Hauf."
Der Priester zischelt von Trotzkopf und Bücken
und verkriecht sich hinter des Eisernen Rücken.
O Wort, geh nicht unter:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Pidder Lüng starrt wie wirrsinnig den Amtmann an,
immer heftiger in Wut gerät der Tyrann,
und er speit in den dampfenden Kohl hinein:
"Nun geh an deinen Trog, du Schwein!"
Und er will, um die peinliche Stunde zu enden,
zu seinen Leuten nach draußen sich wenden.
Dampf dröhnt's von drinnen:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Einen einzigen Sprung hat Pidder getan,
er schleppt an den Napf den Amtmann heran
und taucht ihm den Kopf ein und läßt ihn nicht frei,
bis der Ritter erstickt ist im glühheißen Brei.
Die Fäuste dann lassend vom furchtbaren Gittern,
brüllt er, die Türen und Wände zittern,
das stolzeste Wort:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Der Priester liegt ohnmächtig ihm am Fuß,
die Häscher stürmen mit höllischem Gruß,
durchbohren den Fischer und zerren ihn fort;
in den Dünen, im Dorf rasen Messer und Mord.
Pidder Lüng doch, ehe sie ganz ihn verderben,
ruft noch einmal im Leben, im Sterben
sein Herrenwort:
"Lewwer duad üs Slaav!"

Impressum

Herausgeber:
Aktivkreis Depression, Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld,
Tel.+Fax 040 - 830 62 42
e-mail: BrunoRupkalwis@aol.com
homepage: members.aol.com/brpaktiv

Verleger: BRpAktiv Hamburg
Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld
Redaktion: Bruno Rupkalwis (verantwortlich), Prof. Dr. Wendelin
Überzwerch, Mietmaul

Druck: Eigendruck
Bezugsbedingungen: keine

Jede denkbare Hilfe ist erwünscht - außer Geld (wird zurückgewiesen).
Der PSYCHO-BRIEF soll informieren und kranken Menschen helfen.

PSYCHO- BRIEF



Nr. 2

Rundbrief des AKTIVKREIS DEPRESSION
DEPRESSION - der Deutschen Krankheit

3. Jahrgang

März / April 2005

BRp 05.03.



Laurenz Meyer „Wer Schröder die Hand reicht, besudelt sich!“

„Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen!“ (Heiner Geißler)

Herrn Bundespräsident
der Bundesrepublik Deutschland
Horst Köhler
Bundespräsidialamt

10557 Berlin

Volkskrankheit Depression
Eilt sehr!

Datum: 11. Dezember 2004

Dieses Schreiben wurde vom Bundespräsidialamt nicht beantwortet. Entweder ist es auf dem Postwege verloren gegangen oder der Bundespräsident will die Ursachen der Depression nicht wissen. Dieser PSYCHO-Brief sei ihm Erinnerung.

Herr Bundespräsident, was habe ich verbrochen? Sind wir nicht alle Menschen, die diese Schreiben lesen und verstehen?

BRUNO RUPKALWIS, 05. März 2005

Sehr geehrter Herr Bundespräsident!

Wir (der Aktivkreis) haben unsere vierjährige Arbeit (Recherche) in einer 270-seitigen Dokumentation zusammengefaßt und in kleiner Auflage drucken und binden lassen. Seit 40 Jahren wird in der Medizin diskutiert, ob Depressionen in den synaptischen Spalten der Nervenzellen (Neuronen) entstehen. Es ist so! Es ist wissenschaftlich gesichert, stand in einer Zeitschrift, und der Sprecher des *Kompetenznetz Depression*, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, räumte es öffentlich in einer Fernsehsendung ein. Er benannte aber nicht die Ursachen.

Die Ursache der Depressionen ist *Serotoninmangel* (Neurotransmitter) in den Synapsen, und Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie (der Decarboxylierung) - nicht der Ärzte und Psychologen. Depressive bedürfen einer Ernährungsberatung und der Zuführung von essentiellen Stoffen (Pyridoxin, Tryptophan) in ihren Organismus. Das ließe sich mit einer (von der Pharmaindustrie) unabhängigen Doppelblindstudie bestätigen - wenn man es nur will. Die Medizin muß endlich anerkennen, was logisch, kausal und durch Studien belegt ist. Erst dann hat das unbeschreibliche Leiden und Sterben ein Ende.

Wir haben die Dokumentation dem „Heiligen Stuhl“ in Rom und der WHO in Genf zugestellt. Dort wird man die Arbeit nicht zum Altpapier geben können, denn das Internet hat bereits Tatsachen geschaffen, die früher oder später eine Bewußtseinsveränderung verursachen werden. Alles hat seine Zeit! Herr Bundespräsident, auch Schweigen kann töten! Ihr Vorgänger im Amt *Johannes Rau* und der gegenwärtige Bundeskanzler tragen Verantwortung für den Tod von mehr als 40.000 (depressivkranken) Selbstmördern. Der Weise schweigt, aber nur in einer Diktatur.

Wir wollen unsere Arbeit dem deutschen Volk schenken, nicht Ihnen, nicht den Medizinern und Psychologen, auch nicht den Pastoren, Journalisten und Politikern, und Weihnachten ist dafür die beste Gelegenheit. Es ist unsere Weihnachtsgeschichte. Herr Bundespräsident, sind Sie bereit, das Geschenk entgegenzunehmen? Wenn nicht, dann brechen Sie Ihr Schweigen und teilen es bitte mit, denn auch die Würde der depressivkranken Menschen ist unantastbar.

Frohe und gesegnete Weihnachten,

Ihr

Depressionen sind in dieser Gesellschaft eine Tabu-Krankheit. Eine verbotene (totgeschwiegene) Fragestellung:

Inhalt

AOL Startseite

Mit Vitaminen Krankheiten vorbeugen 3

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Die Ursachen der Depression und was die
Medien daraus machen 5

Schreiben an den Deutschen Bundestag

Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen7

Abgeschlossenes Schreiben

Wer Gerhard Schröder, Bundeskanzler, die Hand
reicht, besudelt sich 8

Die Ursachen der Depression

Neonazis sind nur dumm, Sozialdemokraten sind
Politverbrecher 9

Politischer Selbstmord der Sozialdemokratie

Die GRÜNEN brauchten 40 Minuten, um den Inhalt
zu verstehen..... 10

Professoren auf den Zahn gefühlt

Depressionen erkennen und ernst nehmen 11

Internette Dialoge mit Universitäten

Fünf Professoren geben (k)eine Antwort 12

Impressum und Verteiler

Schröders Leichenberg (letzter Stand)15

Dokumentation auf CD-ROM

Wichtige Hinweise an die Mitbürger 16

***„Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten
(Industriernährung) oder sind sie es nicht?“, das ist die
Frage, aus der alles andere hervorgeht.***

Papsttum in Rom und WHO in Genf wollen die Ursachen auch nicht wissen. Man bestätigt nicht einmal den Eingang der 270seitigen Dokumentation, die bei diesen Stellen seit Mitte Dezember 2004 vorliegt. Die psychologisierte Gesellschaft hat die zwischenmenschlichen Verhaltensweisen zerstört. Auch Schweigen kann töten!

BRUNO RUPKALWIS, 05. März 2005

AOL Startseite

Leben & Leute | Donnerstag, 3. März 2005
(Reklame von ORTHOLIFE wurde weggelassen)



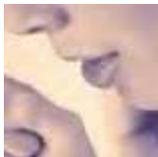
Krankheiten vorbeugen mit Vitaminen

Ständig werden weitere wichtige Funktionen der Vitamine neu entdeckt. Immer deutlicher zeigt sich: Vitamine [beugen Krankheiten vor](#).



Vitaminmangel droht

Diäten, Stress oder einfach nur falsche Ernährung können fatal sein. Leistungsmangel, Müdigkeit und Kopfschmerzen können Anzeichen von [Vitaminmangel](#) sein.



Vitamine stärken die Abwehr

Der Herbst ist da und mit ihm kommen Erkältungen und Infektionskrankheiten. Mit den richtigen Vitaminen kann man die Abwehrkräfte des Körpers [stärken](#).



Rauchen: Vitamine als Risikominderer

Rauchen ist ungesund, das weiß jeder. Wer's tut sollte sich mit Vitaminen vor einigen der Risiken und [Nebenwirkungen schützen](#).



Mehr Vitalität (der Link führt auf eine Seite von ORTHOLIFE - weggelassen!)

Sind Sie topfit oder ist Ihr Körper durch Stress, Nikotin und andere Faktoren belastet? Machen Sie den [Vitalitäts-Check](#) Kostenlos und unverbindlich.

Mit Vitaminen Krankheiten vorbeugen



Vitamine sind gesund - aber nicht immer sind alle Vitamine in der richtigen Menge in der Nahrung enthalten.

Auch wenn echte Mangelercheinungen in industrialisierten Ländern selten sind: Ein versteckter Vitaminmangel kommt relativ häufig vor. Vitamine stehen heute aber noch aus einem anderen Grund im Mittelpunkt des Interesses vieler Medi-

Psycho-Brief 2 / 2005

ziner: Es zeigt sich immer deutlicher, dass sich viele von ihnen zum Vorbeugen von Erkrankungen eignen.

Viele Menschen sind mit Vitaminen nicht optimal versorgt. Es lohnt sich also, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten und eventuell Vitamine zu ergänzen. Denn es vergeht kaum ein Jahr, ohne dass Wissenschaftler eine weitere Funktion der Vitamine entdecken.

Schutz vor Freien Radikalen

Dreh- und Angelpunkt der Forschung ist die so genannte antioxidative Wirkung der Vitamine, vor allem der Vitamine A, C und E. Sie haben die Fähigkeit, dem zerstörerischen Wirken der Freien Radikale Einhalt zu gebieten. Diese Eigenschaft ist deshalb so interessant, weil die Freien Radikale mit Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Morbus Parkinson, Abnützungerscheinungen der Gelenke und mit dem grundsätzlichen Alterungsprozess in Verbindung gebracht werden.

Betakarotin hilft bei Herzmuskel-Problemen

Einige Studien konnten bereits nachweisen, dass etwa Vitamin E die Herz-Kreislauf-Sterblichkeit senken kann. In einer anderen Untersuchung konnte Betakarotin, die Vorstufe von Vitamin A, das Komplikationsrisiko bei Durchblutungsstörungen des Herzmuskels mindern.

Forscher der University of California fanden außerdem heraus, dass Personen, die sich vitamin-C-reich ernähren, ein verringertes Krebs-Risiko haben. Das gilt vor allem für Speiseröhren-, Mund-, Magen- und Gebärmutterhalskrebs. Amerikanische Anti-Aging-Mediziner wie Dr. Michael F. Roizen empfehlen die Vitamine C und E, um dem Alterungsprozess entgegenzuwirken.

Vitaminmangel auch in Mitteleuropa möglich



Ausgewogene Versorgung mit Vitaminen ist wichtig - bei einseitiger Ernährung droht Vitaminmangel.

Eine einseitige Ernährung führt zum Mangel eines oder mehrerer Vitamine. Erste Anzeichen sind Leistungsabfall, Kopfschmerzen und Müdigkeit. Erst später stellen sich ganz spezielle Beschwerden oder gar Erkrankungen ein. Extremer Vitaminmangel ist in den Industrieländern zwar selten. Doch wer sich nicht um ausgewogene Mahlzeiten kümmert, kann auch hierzulande ein Defizit entwickeln.

In früheren Zeiten war Vitaminmangel eine der Hauptursachen für Krankheit und Tod. So waren etwa längere Seereisen nicht nur wegen möglicher Stürme eine Gefahr für die Gesundheit: Mit fortschreitender Dauer der Reise wurde die Ernährung immer eintöniger, vor allem fielen Obst und Gemüse weg. Als unvermeidliche Folge stellte sich ein Vitamin-C-Mangel ein: Seeleute und andere Reisende litten unter Hautblutungen, schlecht heilenden Wunden, Zahnfleischentzündungen und Haarausfall.

Viele starben an dieser gefürchteten Krankheit namens Skorbut, bis im 18. Jahrhundert ein englischer Schiffsarzt den Zusammenhang zwischen der Ernährung und der Erkrankung erkannte. Er schaffte es, Skorbut in der englischen Marine auszurotten: mit Zitronen.

Heute ist ein ausgeprägter Vitaminmangel zumindest in den industrialisierten Ländern selten. Das heißt aber nicht, dass Vitaminmangel grundsätzlich kein Problem mehr ist. Denn neben einem offensichtlichen Vitaminmangel mit seinem charakteristischen Erkrankungsbild gibt es auch einen versteckten, einen latenten Vitaminmangel.

Erste Mangelsymptome: Schlechte Haut und Kopfschmerzen

Zwar liefert eine vernünftige, ausgewogene Ernährung genügend Vitamine, doch nicht jeder kümmert sich um seine Essgewohnheiten. Bekommt der Körper aber über längere Zeit zu wenige Vitamine, baut er seine Speicher ab - soweit vorhanden.

Dauert die Unterversorgung an, stellen sich zunächst recht uncharakteristische Beschwerden ein wie körperlicher Leistungsabfall, Hautveränderungen, Kopfschmerzen und Müdigkeit. Da diese Beschwerden recht unspezifisch sind, ist der Vitaminmangel in diesem Stadium oft nicht zu erkennen. Erst im ausgeprägteren Stadium treten die für das jeweilige Vitamin typischen Mangelerscheinungen und -erkrankungen wie Skorbut auf.

Vitamine stärken die Abwehr



Im Herbst belasten Erkältungen und andere Infektionskrankheiten unseren Körper. Daher sollten wir in dieser Zeit unser Abwehrsystem besonders stärken. Eine wichtige Rolle spielen dabei Vitamine. Denn sie fangen freie Radikale im Körper und unterstützen die Immunzellen bei ihrem Kampf gegen Krankheitserreger.

Vitamine helfen bei Erkältung.

Die Menge an Vitaminen, die wir unserem Körper täglich zuführen sollten, hängt ab von seinem jeweiligen Bedarf sowie seiner Fähigkeit, die lebenswichtigen Substanzen selbst zu produzieren und zu speichern. Alle drei Faktoren sind von Vitamin zu Vitamin unterschiedlich.

Der Bedarf kann variieren

Für die Stärkung des Immunsystems, um Erkältungskrankheiten zu vermeiden oder zu behandeln, spielen insbesondere die Vitamine C, A, B6 und E eine wichtige Rolle. Der tägliche Bedarf an Vitamin C liegt nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für einen Erwachsenen mittleren Alters bei 100 Milligramm. An Vitamin A benötigt der Körper pro Tag 1,0 (Männer) bzw. 0,8 (Frauen) Milligramm, an Vitamin B6 1,5 (Männer) bzw. 1,2 (Frauen) Milligramm und an Vitamin E 14 (Männer) bzw. 12 (Frauen) Milligramm. Diese Werte können allerdings in besonderen Situationen erhöht sein. Hierzu zählen beispielsweise Schwangerschaft und Stillzeit, aber auch ein erhöhter Zigaretten- oder Alkoholkonsum.

Damit Rauchen nicht ganz so alt macht

Rauchen ist für den Körper eine extreme Belastung. Zigarettenrauch enthält Tausende von Substanzen, von denen mindestens 40 Krebs fördernd sein können. Zudem werden durch Tabakkonsum im Körper große Mengen an aggressiven Sauerstoffverbindungen freigesetzt - auch Freie Radikale genannt. Antioxidanzien, also die Vitamine C, E sowie Karotinoide, können diese Freien Radikale unschädlich machen.

Die aggressiven Sauerstoffverbindungen schädigen Zellen und Erbgut. Wissenschaftler bringen sie deshalb mit diversen Erkrankungen in Verbindung. So spielen die Freien Radikale anscheinend bei Krebs eine wesentliche Rolle. Auch den Alterungsprozess fördern sie offenbar. Dies könnte eine Erklärung dafür sein, dass Raucherinnen im Schnitt sieben Jahre älter geschätzt werden als ihre nicht rauchenden Altersgenossinnen.



Rauchen ist eine extreme Belastung für den Körper.

Rauchen begünstigt zudem Arteriosklerose (Arterienverengung) und erhöht das Lungenkrebsrisiko.

Die schädlichen Aktivitäten der Freien Radikale werden auch als oxidativer Stress bezeichnet. Die Vitamine C und E können Freie Radikale abfangen und so den oxidativen Stress verringern. Eine Extraportion davon ist Rauchern deshalb zu empfehlen.

Die beste Lösung ist jedoch, das Rauchen aufzugeben. Denn auch mit größeren Mengen von Vitaminen lassen sich die Schäden des Tabakkonsums nicht beheben.

Im Artikel blättern

- Damit Rauchen nicht ganz so alt macht
- [Mit Vitamin A gegen Lungenkrebs](#)
- [Passivraucher sollten Vitamin C nehmen](#)
- [Zukünftig Heilung für Raucherkrankheit?](#)

Anmerkungen zu diesem Artikel:

Es ist nicht meine Aufgabe, für Vitamine Reklame zu machen. Das sollen die Hersteller selber tun. Nur eines habe ich erkannt, gesunde Ernährung, wie ich sie als Kind bei meiner Mutter hatte, gibt es nicht mehr: Aus und vorbei - für immer!

Der Geruch der gesunden vitaminreichen Früchte, den es Mitte des letzten Jahrhunderts noch gab, ist verschwunden. Im Supermarkt findet man ihn jedenfalls nicht. Obst und Gemüse werden statt dessen berieselt und mit Licht bestrahlt, was dem Auge zwar schmeichelt, aber den Früchten schadet. Vitamine sind hitze-, lagerungs- und lichtempfindlich. Das sollte man beim Einkauf berücksichtigen.

Fleisch ist auch nicht mehr das, was es einmal war. Fleisch kam früher von frisch geschlachteten Tieren und mußte gleich verkauft werden. Es war sehr teuer aber gut. Für die heutigen Koteletts gibt es auch die aussagekräftige Bezeichnung „Schnurrfleisch“. Brät man es in der Pfanne, schnurrt es zusammen, weil das Wasser verdampft. Massentierhaltung ist nötig, um die Menschheit mit Nahrung zu versorgen, aber man sollte dabei auf Qualität achten.

Dies habe ich geschrieben, falls meine Erinnerungen in die Hände junger Menschen geraten sollten. Neben Vitaminen sind auch Elemente, Aminosäuren und eine Fettsäure, die Linolsäure, essentiell. Fehlt auch nur ein einziger lebenswichtiger Stoff für längere Zeit im menschlichen Organismus, wird der Mensch krank. Daran geht kein Weg vorbei. An Vitaminforschung ist die Pharmaindustrie nicht interessiert, denn an gesunden Menschen ist nichts zu verdienen.

Vorsicht vor der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung), denn sie ist mit der „Krankheitsmafia“ verheiratet. Ihre Dokumentation besorgt dimdi in Köln. BRUNO RUPKALWIS, 05.03.05

Die Ursachen der Depression und was die Medien daraus machen

Die Ursachen der Depression

Das nachfolgende Wissen ist mehr als 40 Jahre alt. Genau so lange diskutiert die Medizin darüber, ob Depressionen in den Endknöpfchen der Hirnzellen, den Synapsen, entstehen. Die Synapsen übertragen die Reize von Zelle zu Zelle über den synaptischen Spalt. Dafür werden Neurotransmitter (Boten-Hormone) benötigt. Fehlt **Serotonin** in den Synapsen, kommt es zu Depressionen, Migräne und Angstzuständen. Das ist nun endlich wissenschaftlich gesichert, und man verkündet es sogar öffentlich im Fernsehen durch den Sprecher des *Kompetenznetz Depression*.

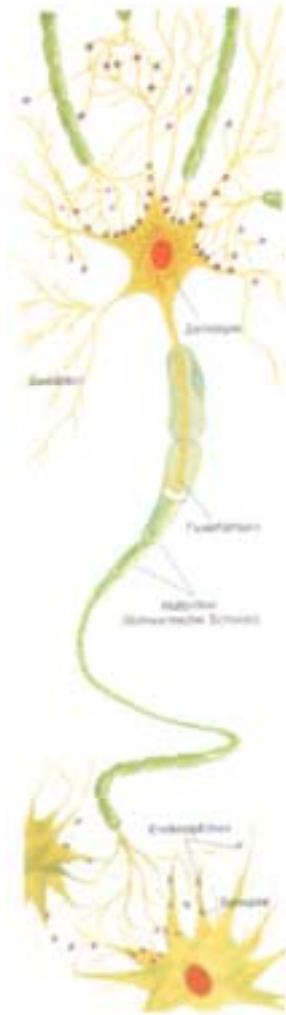


Abb.1.2.3. Bau einer Nervenzelle. Am Zellkörper sitzen die Dendriten. Der Faserfortsatz, in der Mitte perspektivisch verkleinert, endet in Verzweigungen mit den Synapsen. Mangel an Serotonin in den Synapsen löst die Depressionen aus.

Bei den Printmedien sind diese Erkenntnisse noch nicht angekommen. Am Schluß dieses Kapitels befindet sich ein Bericht aus den *Husumer Nachrichten* vom 11.12.2004: „*Hilfeschrei mit der Rasierklinge*“ Die Hilfeleistung erfolgt mit der „*psychologischen Sense!*“ Die Depressiven werden auf einen Irrweg geschickt. **Serotonin wird biosynthetisch vom Organismus hergestellt. Voraussetzung ist, daß dem Organismus über die Nahrung ausreichend essentielle Stoffe zugeführt werden. Ohne Pyridoxin (Vitamin B6) und Tryptophan (essentielle Aminosäure) ist die Biosynthese jedoch nicht möglich. Deshalb bedürfen depressivkranke Mensch eine Ernährungsberatung und der Zuführung von essentiellen Stoffen in ihren Organismus.**

Nachrichtenübermittlung durch Nervenzellen

Die Erregungen laufen über den Zellkörper und den Faserfortsatz (Axon) der Nervenzellen als elektrische Impulse. Diese Impulse pflanzen sich aber nicht von Nervenzelle zu Nervenzelle einfach fort, sondern enden jeweils in stempelartigen Verdickungen, den *Endknöpfchen*. Durch einen feinen Spalt sind diese von den *Dendriten* und *Zellkörpern* der Folgezelle getrennt. Den Übergangsbereich nennt man *Synapse*, den Spalt zwischen den beiden Zellmembranen *synaptischen Spalt*. Die in den Endknöpfchen eintreffenden Impulse bewirken, daß

kleine *Bläschen*, die sich im Plasma der Endknöpfchen befinden, einen *Erregungsstoff* in den synaptischen Spalt abgeben. Dieser Erregungsstoff gelangt über den Spalt, erreicht die Folgezelle und löst dort *Nervenimpulse* aus. Je mehr Impulse pro Zeiteinheit in den Endknöpfchen eintreffen, um so mehr Erregungsstoff wird freigesetzt und um so mehr Impulse entstehen in der Folgezelle. Die Meldung über einen Reiz wird also über den synaptischen Spalt als mehr oder weniger große Menge einer chemischen Substanz weitergereicht. Die Synapsen wirken dabei wie *Ventile*; sie lassen die Erregung nur in einer Richtung durch, weil nur die

Endknöpfchen Bläschen mit Erregungsstoff (Neurotransmitter) besitzen.

Einfluß auf die Stoffübergabe im synaptischen Spalt haben eine Reihe von Faktoren. Kalium zum Beispiel wirkt erregungssteigernd, Calcium dämpfend. Eine kleine Menge von CO₂ verstärkt die Erregung, viel CO₂ wirkt lähmend. Auch Narkosemittel, Rauschmittel, unter ihnen der Alkohol, beeinflussen die Weitergabe von Nervenimpulsen. Manche Gifte, wie etwa das Indianerpfefelgift Curare, können die Erregungsübertragung völlig blockieren.

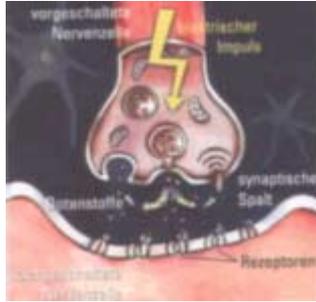


Abb. 1.2.3. Synaptischer Spalt.

Wenn es an Botenstoffen im synaptischen Spalt mangelt, ist die Übertragung der Erregung (Reize) nicht möglich, die Folge: Depressionen

schwächer ist als das normale Aktionspotential. Solche Transmitter sind z. B. Acetylcholin, Adrenalin, Noradrenalin und **Serotonin**.

Die längere Einwirkung eines Transmitters auf die Membran würde deren Reaktionszustand empfindlich stören. Die Transmitter müssen daher durch stets gegenwärtige Enzyme sofort nach ihrer Freisetzung wieder abgebaut werden, das Acetylcholin z. B. durch die Acetylcholin-Esterase.

Die Hemmung: Bestimmte Transmitter rufen an der postsynaptischen Membran keine Erregung hervor, sondern hemmen einen derartigen Prozeß durch Erhöhung des Membran-Ruhepotentials. Dieses wird jetzt zum hemmenden oder sog. *inhibitorischen postsynaptischen Potential* (IPSP).

Die Ventilfunktion der Synapsen: In einem Axon können Aktionspotentiale nach beiden Richtungen laufen. Transmitter befinden sich jedoch nur in den Axonenden, nicht aber in den Dendriten und Nervenzellkörpern. Daher kann die Erregung nur vom Axonende auf letztere und nie in umgekehrter Richtung übertragen werden: Ventil- oder Gleichrichterfunktion der Synapsen.

Synapsengifte und Psychopharmaka: Die Wirkung der Transmitter und ihrer Spaltfermente kann durch andere Substanzen ersetzt, gehemmt oder verstärkt werden. Z. B. blockiert das Curare die Wirkung des Acetylcholins an den Endplatten, die die Muskelfasern zur Kontraktion anregen sollen. Die Folge ist die bekannte Lähmung. Das Gift des Tetanusbazillus verhindert die Freisetzung eines Hemmtransmitters, so daß die entsprechenden Muskelpartien einer Dauerreizung ausgesetzt sind (Wundstarrkrampf).

Psychopharmaka, wie z. B. Tranquilizer, Antidepressiva oder Stimulantia, greifen vor allem an den Synapsen des Zentralnervensystems an und rufen von hier aus die mannigfaltigsten Wirkungen durch Hemmung oder Verstärkung der Transmitterfunktion hervor.

Die Entstehung eines Aktionspotentials im Nachbarneuron: Das einzelne, durch einen Transmitter erzeugte Erregungspotential kann im nachfolgenden Neuron kein Aktionspotential bewirken. Kommen aber an ein und derselben Synapse rasch genug nacheinander mehrere Erregungspotentiale an, so kann die Membran an diesem Abschnitt die Einzelereignisse addieren, bis ein

Die Hoffnung stirbt zuletzt

bestimmter Schwellenwert erreicht bzw. überschritten ist und ein daraus resultierendes Aktionspotential am Axonursprung austritt: Zeitliche Summation der synaptischen Erregungspotentiale zu einem Aktionspotential.

Außer dieser zeitlichen Summation der Erregung ist auch eine räumliche möglich. Hier werden an ein und demselben Nervenzellkörper bzw. dessen Dendriten gleichzeitig an verschiedenen Synapsen unterschiedliche Erregungspotentiale gesetzt, die in ihrer Summation eventuell wieder ein Aktionspotential bedingen können.

Das Neuron als Rechenmaschine. An einem einzigen Nervenzellkörper und seinen Dendriten sitzen im menschlichen Gehirn durchschnittlich mehrere tausend Synapsen, teils erregender, teils hemmender Art. Mittels eines unvorstellbar schnell ablaufenden »Rechenprozesses« muß das Neuron von der Summe aller einlaufenden erregenden Potentiale die Summe aller gleichzeitig einlaufenden hemmenden Potentiale subtrahieren. Nur wenn der Differenzenwert aller Potentiale positiv ist, kann das Neuron ein Aktionspotential abfeuern.

Stressfaktoren sind seelische oder körperliche Belastungen, wie z.B. Umwelteinflüsse, Tod eines nahen Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw., die im Organismus *Stressproteine* und *Stresshormone* erzeugen. Dies geschieht hauptsächlich in den Nebennierenrinden („Es ist mir auf die Nieren geschlagen!“). Für die Biosynthese werden große Mengen an essentiellen Stoffen (Vitamine, Aminosäuren) verbraucht, so daß sie für weitere mentale Vorgänge nicht mehr ausreichend vorhanden sein können.

An dieser Stelle werden die betroffenen Menschen zu psychisch Kranken gemacht, aber psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der Menschen ersetzen.

Im nachfolgenden Zeitungsartikel, in dem es um *mentale Erkrankung* geht, findet sich kein einziges Wort über gesunde Ernährung, über die biochemischen Vorgänge im menschlichen Organismus. **Alles wird auf die psychische Schiene geschoben!** Derartig berichten fast alle Medien und lenken von den Tatsachen ab. Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel mit besonderer Skepsis, denn psychologische Hilfe ist oft Hilfe mit der Sense.

Husumer Nachrichten, Sa. 11.12.2004

Gesundheit

Hilfeschrei mit der Rasierklinge

Oberflächlich betrachtet, sind es ganz normale Jugendliche. Doch schaut man näher hin, zeigt ihr Körper, dass sie gravierende Probleme haben. Denn wenn es diesen Jugendlichen schlecht geht, greifen sie zu Messer oder Rasierklinge, um sich Verletzungen zuzufügen.

Wiesbaden, Cornelia Jeske

Wenn es ihnen schlecht geht, greifen sie zur Rasierklinge, wie andere zum Alkohol. Kein Kater bleibt zurück, sondern Wunden und Narben. Bei immer mehr Jugendlichen beobachten Psychologen Selbstverletzendes Verhalten, kurz SvV genannt. Das ist dann keine Mutprobe, sondern ein Hilfeschrei. „Zum Teil sind psychische Erkrankungen wie Depressionen oder das so genannte Borderline-Syndrom der Grund für dieses Verhalten“, erklärt die Psychologin Annette Böttcher aus Wiesbaden. „Die meisten reagieren damit auf Probleme, Einsamkeit, traumatische Erfahrungen oder Minderwertigkeitskomplexe.“

Manche Mädchen kommen in der Pubertät mit dem sich verändernden Körper nicht zurecht. „Selbsthass führt dann oft zur Zerstörungswut gegenüber dem eigenen Körper“, erläutert Böttcher. Als Anna aus Göttingen sich das erste Mal mit dem Messer in den Arm schnitzte, war sie unglücklich verliebt. Sie dachte, sie wäre nicht schön genug für den Jungen, der ihre Liebe nicht erwiderte. Sie wollte sich selbst dafür bestrafen.

Psycho-Brief 2 / 2005



Wenn der Selbsthass überhand nimmt, fügen sich die betroffenen Jugendlichen Verletzungen zu.

Auch Alexandra aus Berlin wollte sich bestrafen, als sie mit 16 versuchte, sich den Arm zu brechen. Sie hatte sich mit ihren Freundinnen gestritten und schuldig gefühlt. Sie habe das Bedürfnis gehabt, sich selbst zu bestrafen und irgendwie auch die Hoffnung, durch ein Unglück wie den Gipsarm wieder gemocht zu werden. Oft bleibt es nicht bei einer einmaligen Selbstverletzung: „Eine Wunde ist wie ein Ventil, durch das der innere Druck abgelassen werden kann“, erklärt Alexandra. Das macht manche süchtig.

Vor Freunden und der Familie versuchen die Selbstzerstörer ihre Wunden und Narben zu verstecken. Line Keller, die mit „Rote Linien“ eine Webseite für SvV-Angehörige betreibt, hat sich am Anfang über die Narben ihrer Tochter gewundert. Erst als sie sie darauf ansprach und das 13-jährige Mädchen wütend aus dem Zimmer rannte, ahnte die Mutter, dass da was nicht stimmte: „Aber von dieser Krankheit SvV hatte ich damals noch nichts gehört.“ Die Mutter schaffte es, die Tochter zu einer Therapie zu bewegen.

Auch Alexandra hat eine Therapie gemacht. Heute geht es ihr besser, sie hat gelernt, mit depressiven Stimmungen umzugehen. Arina macht seit drei Jahren eine Therapie. Der Weg zum Arzt oder Therapeuten ist laut Böttcher unerlässlich. Nicht selten führt der Ritz am Unterarm sonst zum Schnitt an den Pulsadern.

„80 Prozent der Jugendlichen, die einen Suizid begehen, haben zuvor schon Erfahrung mit SvV gemacht“, erklärt Böttcher. Für manche Betroffene sind die Selbstverletzungen eine Phase: „Viele fangen mit 13 Jahren an, und hören spätestens mit 16 wieder damit auf.“ Doch von allein hören die wenigsten mit SvV auf: „Man sollte sich jemanden anvertrauen und nicht alles in sich hineinfressen.“

Das engere Umfeld reagiert meist schockiert und hilflos auf die blutige Sucht. „Unterstützung durch Freunde ist immens wichtig, aber immer ein Spagat“, sagt Alexandra. „Freunde sollten keine Ultimaten setzen oder Versprechen abnehmen, dass sich der Betroffene nicht mehr verletzt wird.“ Auch Anna findet den Druck durch Freunde problematisch. Der führe nur dazu, dass sich die Betroffenen stärker zurückziehen oder die Verletzungen an Körperstellen verlagern, die die anderen nicht so leicht wahrnehmen.

Freunde sollte daher die Verletzungen akzeptieren, aber deren Hintergründe hinterfragen, meint Alexandra. „SvV ist nur ein Symptom dafür, dass etwas anderes nicht stimmt.“ Redebereitschaft zu signalisieren, wäre ein guter Anfang.

Anmerkung: „SvV ist ein Symptom, das etwas nicht stimmt.“ Das ist richtig. Der *Stoffwechsel* dieser Menschen ist gestört. Mädchen und junge Frauen, die die Anti-Babypille (Kontrazeption) einnehmen, leiden dreimal so häufig unter Depressionen wie gleichaltrige Männer. Kommt dann noch Alkoholgenuss oder einseitige Ernährung hinzu, dann ist die Depression vorprogrammiert. *Stressfaktoren* sind die *Auslöser*, jedoch nicht die Ursachen der Probleme. Den „psychologischen Erklärungen“ fehlen (logisch) nachvollziehbare Beweise: **Konjunktiverklärungen - nein danke!**

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon 040 / 830 62 42
 Datum: 19.02.05

PS: Irma, Du erhältst CD-ROM Nr. 32 mit der Post. Bitte schicke mir die erwähnten Unterlagen.

DEUTSCHER BUNDESTAG
 Petitionsausschuß
 Herrn Vorsitzender
Dr. Karlheinz Gutmacher
 Platz der Republik 1

 11011 Berlin

Organisierte Kriminalität im Gesundheitswesen
 Az: Pet 2-15-15-2125-009286b
 Ihr Schreiben vom 18.02.2005
 Anlage CD-ROM Nr. 36, Depression - der stille Schrei

Beweismittel, Zeugnis: *Heilen verboten - töten erlaubt*
 Kurt G. Blüchel, C. Bertelsmann, ISBN 3-570-00703-0

Datum: 22. Februar 2005

Sehr geehrter Herr Dr. Gutmacher,

unter dem *Betreff Krankheitsbekämpfung* beziehen Sie sich auf ein Schreiben vom *Februar 2005* und bestätigen den Eingang. Das Schreiben kann Ihnen nur von einem MdB oder Regierungsmitglied zugeleitet worden sein, weil ich in den vergangenen zwei Jahren kein Schreiben an den Petitionsausschuß geschickt habe, aber hunderte Briefe und unzählbare E-Mails an Spitzenpolitiker. Ich kann Ihnen versichern, an Politiker zu schreiben ist, als wenn man Ochsen in die Hörner kneift. Deshalb erstickt Ihr (Politiker) im Papier. Das Lebensglück der Menschen ist Politikern völlig egal. Auch Ihr Schreiben ist ein verträgliches, abwimmelndes Schreiben - es ist zum Kotzen!

Einfache Menschen verstehen, wenn man ihnen die *Zusammenhänge von Depressionen und Mangelernährung* (Industriernährung) erklärt, wenn man ihnen klar macht, was sich in den Synapsen der Hirnzellen (Neuronen) abspielt. Deutsche Politiker verstehen nichts - sie sind zu dumm! Nicht einer von Ihnen spricht sich für eine (unabhängige) wissenschaftliche Überprüfung der Zusammenhänge aus. Alle haben ihren Verstand und ihr Gewissen in der Lobby abgegeben. In der Medizin gilt nicht, was logisch, kausal oder erforscht ist. Es gilt nur, was die *Krankheitsmafia* anerkennt. Ich habe keine Lust mehr, immer wieder Kreide zu fressen!

Über die perfide Ausplünderung der Bevölkerung durch *organisierte Kriminalität* und subversive Subjekte sollen auch Sie nicht ahnungslos bleiben. *Gerhard Schröder*, Bundeskanzler, ist seit 1. Juli 2001 laufend unterrichtet. Seitdem haben sich etwa 44.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung in Deutschland umgebracht. Wenn die leidenden Menschen wüßten, was Schröder für ein Lump ist, sie würden ihn nicht mehr grüßen.

Bitte bestätigen Sie den Eingang dieses Schreibens und den Empfang der CD-ROM Nr. 36. Ich halte Sie noch für anständige Menschen.

Mit freundlichem Gruß



Dienstag, 22. Februar 2005 AOL: Bruno Rupkalwis

Ausfertigungen an:

1. **Horst Köhler, Bundespräsident**
2. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident
3. Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Präsident des Bundesverfassungsgerichts (*mit CD-ROM Nr. 37*)
4. Staatsanwaltschaft Itzehoe (Az: 303 AR 83/04)
5. Kay Nehm, Generalbundesanwalt
6. Kai Diekmann, Herausgeber BILD
7. Stefan Aust, DER SPIEGEL

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, meine Herren,

ich bitte um Kenntnisnahme dieser Schreiben und um Ihre freundliche, stillschweigende Zustimmung. Diese Unterlagen beabsichtige ich mit den bescheidenen Mitteln, die mir zur Verfügung stehen und so gut ich es kann, öffentlich zu machen. Herzlichen Dank für Ihre ehrliche Mithilfe. Einen Satz erhält Herr Franz Müntefering, Parteivorsitzender der Genossen und Interessenvertreter der arbeitenden Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis, BHS a. D., 23. Februar 2005

Thema: **Volkskrankheit Depression**
 Datum: 19.02.05 22:56:38 (MEZ) Mitteleuropäische Zeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 An: irmaeh2000@yahoo.com, katrin.lorenz@ewetel.net, Dr.Schnitzer@t-online.de,
wolfgang.stoeger@mentalhealth.at, [VeraEBrecht](mailto:VeraEBrecht@t-online.de), Adrian@ciancia.de, wufranke@foni.net,
Hagemeister-Husum@t-online.de, [KrillGabi](mailto:KrillGabi@t-online.de), ok13@freenet.de, Webmaster@SvenMoeller.de,
annemunsch@t-online.de, michael-nagorny@nexgo.de, Olszewski-nms@t-online.de,
Kai.Rost@web.de, Gerd.Schoeneweiss@t-online.de
 Kopie an: poststelle@generalbundesanwalt.de, poststelle@gsta.landsh.de, info@amnesty.de, info@bistum-mainz.de,
wolfgang.thierse@bundestag.de, angela.merkel@bundestag.de, [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)

Abgeschlossenes Schreiben - nicht an alle!

Herrn Bundespräsident
 der Bundesrepublik Deutschland
 Horst Köhler
 Bundespräsidialamt, 10557 Berlin

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, liebe Irma, sehr geehrte Frau Lorenz u. Herr Dr. Schnitzer. Liebe Freunde ...,
 liebe Katzen und Hunde, sehr geehrte Damen und Herren Politiker!

Ich habe in den letzten Wochen viel Post bekommen, viel formuliert und geschrieben, und ich habe Briefe verschickt. Es wird immer mehr! Hätte ich vor vier Jahren gewußt, worauf ich mich einlasse, ich hätte es trotzdem getan. Ich habe mein Wissen (meine Erkenntnisse) in eine CD-ROM gebrannt, und was die Nachwelt darauf lesen kann, habe ich mir nicht aus der Nase gezogen. Es ist nur gesichertes Wissen aus (medizinischen) Büchern, das der Menschheit gehört. Keiner wird später behaupten können, er habe nichts gewußt! Ich bin kein Ankläger - das ist nicht meine Aufgabe. Es hat keinen Sinn, Politikern Verantwortung anzutragen. *Sie übernehmen keine!* So ist es jedenfalls in Deutschland. Unsere Politiker haben durch *Auschwitz* nichts gelernt! Auch *Paul Spiegel*, Präsident der Juden, ist keinen Deut besser. Er verspottet Christen, indem er dumme Witze über den „Gekreuzigten“ erzählt: **Herr Dr. Paul Spiegel, scheren Sie sich zum Teufel!**

Meine CD-ROM verteilt sich über „Fläche und Kugel“ - langsam aber sicher. Bisher hat kein Mächtiger die Zeit gehabt, sich bei mir zu bedanken. Ausnahmen bestätigen die Regel: *„Es gibt zwei Adlige, aber die sind keine Deutschen!“* Ich denke, es schadet keinem, wenn alle wissen, daß seit 09.01.2005 der *Nobelpreisträger Günter Grass* glücklicher Besitzer der CD-ROM Nr. 12 ist. Herr Günter Grass: *„Schreiben Sie weiter!“*

Meine Erkenntnisse liegen dem *Heiligen Stuhl in Rom* und der *WHO in Genf* seit Anfang Dezember 2004 vor. Man hat mir bisher nicht den Eingang bestätigt. Bürokraten und Kardinäle können nicht schnell lesen, deshalb dauert es ein bißchen länger. Was zwischenmenschliche Verhaltensweisen sind, weiß man dort. Es sind 270 Seiten in gebundener Form (Buch), und die verschwinden nicht mehr. Ich warte noch auf Antwort unseres *Bundespräsidenten Horst Köhler*, den ich gebeten habe, meine Arbeit als **Geschenk für das deutsche Volk** entgegenzunehmen. Er dürfte (durfte) sich noch nicht entscheiden. Ein Freund sagte einmal zu mir: *„Bruno, Du bist stur wie ein Panzer!“* Unser Bundespräsident weiß, daß sich monatlich etwa tausend Menschen in Deutschland aus depressiver Verzweiflung umbringen. Ich möchte nicht in seiner Haut stecken. Verantwortung übernehmen, heißt Antwort geben.

Ihr habt recht mit Euren Meinungen, mit Euren Erfahrungen, mit Euren Schreiben. Ich kann alles nur bestätigen. Macht weiter, klärt Eure Angehörigen und Freunde auf - tragt Wissen in die Welt: **„Jeder tue das, zu dem er befähigt ist!“** In meinen Ohren klingelt es: *„Steter Tropfen höhlt den Stein. Wir müssen wie das weiche Wasser sein!“* Wer schickte mir gerade den Gedanken?

Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht: **„Wenn Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung) sind, und wenn sich die mentalen Vorgänge aufgrund Mangels an Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen (Neuronen) vollziehen, dann findet zur Zeit das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte statt, das den Judenmord durch die Nazis in den Schatten stellt!“** Bitte lest den Absatz noch einmal, denn es ist einfache Logik (verknüpft in zwei Prämissen), die deutsche Politiker nicht beherrschen. Konklusion: **„Auschwitz ist immer und überall!“**

Wer den „Sektenglauben an die Psychologie“ ablegt, kann nicht psychisch krank werden. Er wird die Ursachen seiner Erkrankung immer im körperlichen (somatischen) suchen. Es gibt keine „psychosomatischen Krankheiten“, dafür gibt es keinerlei Beweise, sie sind eine **Erfindung der Krankheitsmafia**, und sogar Ärzte fallen darauf herein. Die Menschheit ist durch *Massenpsychologie* (Sigmund Freud, Propaganda, Indoktrination) seit mehr 40 Jahren auf einem Holzweg. Relativ zum Wissen sind wir dümmer als im Mittelalter. Damals johlte das verblödete Volk: *„Brennt die Hexe!“*

Noch etwas: **„Wer Gerhard Schröder, Bundeskanzler, die Hand reicht, besudelt sich!“**

Mit freundlichen Grüßen

Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, Sprecher a. D.
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

Datum: 27. Februar 2005

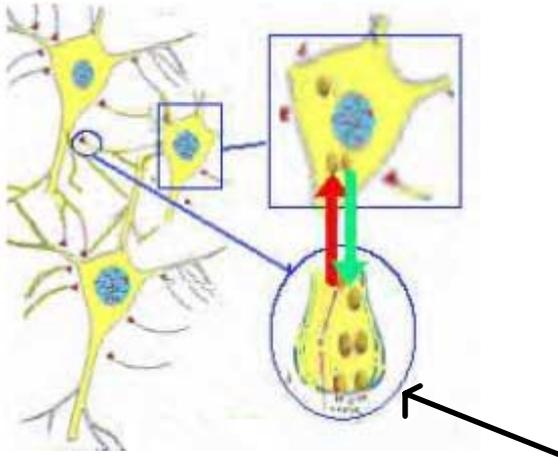


Abb.: 1.2.4. Neuropeptide werden im Zellkern synthetisiert und zur präsynaptischen Membran transportiert (grün). Über second messengers findet auch eine Kommunikation von der Synapse zum Zellkern mit Veränderung der Erbsubstanz statt (rot).

Die Ursachen der Depression sind seit mehr als 40 Jahren erforscht! Es findet ein Verbrechen an der Menschheit statt! Man stellt die Menschen in die Psychoecke, anstatt sie aufzuklären.

In Deutschland leiden mehr als 4 Millionen Menschen an Depressionen. Etwa 12.000 Menschen bringen sich jährlich aus depressiver Verzweiflung um. Keiner sagt den Menschen, daß in ihrem Hirnstoffwechsel **Serotonin** fehlt. Es ist der Stoff, aus dem die Gefühle entstehen.

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Zuführung von essentiellen Stoffen (Tryptophan, Pyridoxin) in ihren Organismus. Die Nahrungsmittelindustrie entsorgt jährlich etwa 1,5 kg Sondermüll (Farbstoffe, Geschmacksverstärker, Aroma usw.) über den menschlichen Organismus.

Udo Pollmer, Ernährungswissenschaftler, spricht vom „metabolischen Syndrom“. Dies ist kein Zynismus: „Wir werden mit der Ernährung krankgemacht und dann in die Apotheke getrieben!“ Das Internet ist voll von Erkenntnissen der „machtlosen Menschen“. Die Pharmaindustrie hat alles (auch die Medien) im manipulierten Psycho-Würgegriff!

An dieser Stelle der Hirnzellen (Synapsen) liegt die Ursache der Depressionen (und der Migräne). **Serotonin** sorgt auch für *Konstriktion und Dilation* der Blutgefäße - das ist erforscht und gesichert. Die Abbildung veranschaulicht den Ort des Geschehens und stammt aus dem Aufsatz: **Synapse, wie funktioniert das Nervensystem**, von Karl C. Mayer, **Facharzt für Neurologie**

DEUTSCHER BUNDESTAG
Herrn Lothar Binding, MdB
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Nicht denken - sauber
bleiben!



Sehr geehrter Herr Lothar Binding, SPD, Mitglied des Bundestags!

Ihre Partei, die SPD, begeht gerade politischen Selbstmord: „**Neonazis sind nur dumm, Sozialdemokraten sind Politverbrecher!**“ Sie lassen zu, daß unsere Kinder sich selbst umbringen. Ein junger Kollege meiner Frau, Justizbeamter, jung verheiratet und zwei Kinder, erhängte sich aufgrund der Diagnose Depressionen. Der Sohn eines jüngeren Kollegen, mit dem ich jahrelang zusammen war, brachte sich um: Diagnose Depressionen, dann Psychotherapie, dann Selbstmord! Dieser Vater ist nur noch ein Wrack. Meine Tochter fand ich mit aufgeschnittenen Pulsadern in ihrem Blut liegend vor. Eine *Diplom-Psychologin* hatte ihr eingeredet, sie sei als Kleinkind sexuell mißbraucht worden. Käme mir diese Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen - eigenhändig, und ich würde ihr dabei in die Augen sehen, **diesem Psycho-Miststück!**

Der Bundestagspräsident **Wolfgang Thierse, SPD**, ist über alles bestens informiert. Er bleibt untätig, er leidet an *Hirnatrophie* und ist daher geistig gelähmt. *Johannes Rau*, Bundespräsident a. D., und *Gerhard Schröder* (SPD) sind Lumpen, denen das Lebensglück des deutschen Volkes völlig egal ist. Sie geben keine Antwort! Unser Land wird von Ignoranten regiert, die zulassen, daß die Bevölkerung von der *Krankheitsmafia* ausgeplündert wird. Deshalb bekommen die Deutschen (wirtschaftlich) nicht mehr „den Arsch“ hoch. **300 Milliarden Euro versickern** in undurchsichtigen Kanälen der Krankheitsmafia (Pharma, Funktionäre, Furzer).

Die Ursachen der Depression sind eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben keine Ahnung davon. Einstein: „*Zwei Dinge scheinen unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit...*“ Herr Binding, Ihr Gewissen ist makellos. Sie sind Elektriker, sagten Sie mir am Telefon, verweigerten aber die schriftliche Übernahme von Verantwortung: **Herr Lothar Binding, Bundestagsabgeordneter, scheren Sie sich mit Ihren Genossen zum Teufel.**

Mit freundlichem Gruß

Handwritten Unterschrift von Bruno Rupkalwis.

Psycho-Brief 2 / 2005

Thema: **Politischer Selbstmord der SPD**
 Datum: 02.03.05 00:02:37 (MEZ) Mitteleuropäische Zeit
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 An: spiegel-online@spiegel.de, redaktion@focus.de, bunte@burda.com, presse@stern.de,
[Info@bild.t-online.de](mailto:info@bild.t-online.de), diezeit@zeit.de, redaktion@shz.de, redaktion@welt.de,
redaktion@merkur.de, redaktion@sueddeutsche.de, chefred@taz.de, nachrichten@mopo.de
 Kopie an: angela.merkel@bundestag.de, volker.kauder@bundestag.de, franz.muentefering@bundestag.de,
klaus-uwe.benneter@bundestag.de, lothar.binding@bundestag.de, [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)
 Datei: **MdB Binding.pdf** (29626 Byte) DL Zeit (53333 Bit/s): < 1 Minute

Politischer Selbstmord der Sozialdemokratie

Liebe Freunde, ... , liebe Katzen und Hunde, sehr geehrte Damen und Herren Politiker!

Ihr kennt meine Vorgehensweise. Ich schreibe an Euch, und die Kopie geht an die „Größen in Deutschland“ - massenhaft. Die Sozialdemokraten begehen gerade politischen Selbstmord. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie an ihren „roten Schals“ hängen. Die Sozialdemokraten lassen zu, daß unsere Kinder sich selbst umbringen. Noch tiefer kann eine politische Partei nicht sinken. Warum fassen BILD und DER SPIEGEL dieses Thema nicht an?

Lest bitte das angehängte Schreiben! Das Internet ist voll mit Vorkämpfern für eine gerechtere (entpsychologisierte) Gesellschaft. Es ist eine *urdemokratische* Einrichtung, die auch „machtlose Menschen“ mächtig macht. Frau *Dr. Angela Merkel*, *Kanzlerkandidatin der Union*, stoßen Sie den Polit-Gartenzweig *Gerhard Schröder* von seinem Sockel. Fordern Sie mit uns die (unabhängige) wissenschaftliche Überprüfung *der Zusammenhänge von Depressionen und Industrieernährung* - am besten im Deutschen Bundestag. Gerhard Schröder ist Knecht der Pharmabosse, er läßt mehr als 4 Millionen Menschen leiden. Schröder läßt zu, daß sie mit Psychopharmaka vollgestopft und mit Psychogeschwätz vollgedröhnt werden, und **Schröder ist unfähig, Deutschland aus der Krise zu führen!**

„*Denk ich an Deutschland in der Nacht, werd ich um den Schlaf gebracht!*“ Wer diesen Spruch für rechtsradikal hält, hat nicht alle Tassen im Schrank, und ich habe häufig schlaflose Nächte.

Zusatz für die MdL SH: Wer **HE!DE Simonis** zur Ministerpräsidentin wählt, wählt eine Ignorantin. Anstatt auf sachlich begründete Fragen Antwort zu geben, schickt sie mir die Kriminalpolizei (Rechtsradikalismus) ins Haus: „*Frau Heide Simonis, packen Sie Ihre Koffer und verreisen Sie, möglichst in die Wüste. Nehmen Sie Ihren Genossen Schröder am besten gleich mit!*“

Liebe Freunde: „*Pack schlägt sich, und Pack verträgt sich!*“, man hört und sieht es täglich im Fernsehen. Zur Zeit sitzen *Fischer & Co.* auf der Rutschbahn - nach unten! Es ist normalerweise nicht meine Art, aggressiv zu schreiben, doch Ihr seht, ich kann es, denn: „*Die Würde des Menschen ist unantastbar*“, aber deutsche Politiker haben keine.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Rupkalwis, Sprecher a. D.
Aktivkreis Depression
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
 Telefon 040 / 830 62 42

PS: Denkt an den Anhang (1 Seite, PDF)

Thema: **Depressionen**

Datum: 16.02.05 18:46:54 (MEZ) Mitteleuropäische Zeit

Von: BrunoRupkalwis

An: edd@mh-hannover.de

1. Beispielschreiben Musterbrief

Medizinische Hochschule Hannover

Depressionen erkennen und ernst nehmen

Weitere Informationen gibt gerne Privatdozent **Dr. Detlef Dietrich**, Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie der MHH, unter Telefon: (0511) 532-6749, Fax: 532-2415, E-Mail: edd@mh-hannover.de.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ihre E-Mailadresse fand ich unter Universität Hannover. Ich habe fast zwei Jahre an Depressionen gelitten und an Selbstmord gedacht. Die Zeit war für meine Frau die Hölle. Die Depressionen kamen plötzlich - wie aus heiterem Himmel - und waren so schlimm, daß ich glaubte, verrückt zu werden. Sie wissen, was es bedeutet, verrückt zu sein. Wir haben zwei erwachsene Kinder. Seit acht Monaten sind die Depressionen ausgeblieben, das möchte ich vorausschicken.

Meine Geschichte:

Zur Neurologin (Empfehlung meines Hausarztes) bin ich nach etwa einem Jahr nicht mehr gegangen. Das Zeug, das sie mir verschrieb (Antidepressiva, drei verschiedene Sorten bunter Pillen) hat überhaupt nicht geholfen - die Schübe kamen trotzdem und später immer häufiger. Manchmal setzte sie mir Spritzen. Sie sagte mir, daß die Medikamente an den Synapsen (oder so ähnlich) wirken und Glückshormone speichern. Weil sie mir nicht helfen konnte, hat sie mich zusätzlich zu einer Psychologin geschickt, die mir in den Gesprächen dumme Fragen stellte. Sie fragte nach meiner Kindheit. Ich habe ihr erzählt, daß ich als dreijähriges Kind im Krieg mit ansehen mußte, wie mein Vater erschossen wurde. Der „grausame Tod meines Vaters“ wäre die Ursache der Depressionen, sagte sie zu mir. „Das ist 60 Jahre her!“, antwortete ich ihr. Sie bestand aber darauf, denn das seien fundamentale Erkenntnisse der Psychologie. Die Diplom-Psychologin (ein junges Ding) hat nicht alle Tassen im Schrank, und das sagte ich ihr auch mit passenden Worten. Daraufhin hat sie die Therapie (Geschwätz) abgebrochen. Ich sollte zu einem anderen Psychologen gehen. Das habe ich natürlich nicht getan. Ich lasse mich nicht bevormunden, schon gar nicht von einer „schwätzenden Stümperin“ - eher hätte mich ich umgebracht.

Dann hat mein Sohn im letzten Frühjahr in Japan mit einem Freund (einem Arzt) gesprochen und aus einem Geschäft (mit winziger Apotheke) Tryptophan (in kleinen Kapseln) mitgebracht. In Japan gibt es Medikamente einzeln in Streifen zum Abschneiden. Der Arzt hatte in englischer Sprache aufgeschrieben, daß die Kapseln mit Vitaminen (und Pyridoxin) eingenommen werden sollen. Außerdem solle ich meine Ernährung umstellen und am besten auch rohen Fisch essen. Das habe ich getan. Es war anfangs eklig! Den Zettel des japanischen Arztes hat meine Frau unserer Apothekerin vorgelegt. Die hat ihr *Eunova forte* (von GSK) verkaufte (30 Euro). Davon sollte ich täglich drei Stück schlucken und zusätzlich das Tryptophan. Das ist alles.

Die Depressionen verschwanden, genau wie sie gekommen waren. Ich verstehe nichts mehr. Das habe ich drei Frauen (in der Selbsthilfegruppe, ich gehe da aber nicht mehr hin) weitererzählt. Zwei riefen mich später an, die Depressionen seien bei ihnen verschwunden. Beide hatten auch rohen Fisch gegessen und Vitamine geschluckt. Es sei wie ein Wunder!

Ich möchte die Ursachen meiner Depressionen wissen, um mich richtig (vorbeugend) verhalten zu können.

Nun meine Frage an Ihre Fachleute: „Kann es sein, daß Depressionen mit falscher Ernährung zusammenhängen, daß dem Organismus Nährstoffe fehlen?“ Ich schlucke jetzt täglich ein Kapsel Vitamine und esse manchmal Sushi. Vor vier Monaten hatte ich die Vitamine (von der Apothekerin) abgesetzt, da hatte ich einen Rückfall. Das passiert mir aber nicht noch einmal. Die Apothekerin war „böse“ und hat zu meiner Frau gesagt, daß meine Depressionen sicherlich mit der Ernährung zusammenhängen und die Forschung im Ausland weiter sei als in Deutschland. „Können unsere Ärzte von japanischen Ärzten lernen?“, ist eine weitere Frage. Falls Sie Kontakt zu dem Arzt in Japan (er hat eine Professur) aufnehmen möchten, würde ich meinen Sohn für Sie um die E-Mailadresse bitten. Mein Sohn ist Manager und z. Zt. wieder in Japan.

Für Ihre freundlichen Bemühungen (schriftliche Auskunft) bitte ich darum, mir die Kosten gleichzeitig per Rechnung aufzuerlegen, weil ich Privatpatient bin. Eine Kopie dieses Schreibens erhält mein Hausarzt.

Mit freundlichem Gruß

Bruno Rupkalwis
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon: 040 / 830 62 42
Datum: 16.02.05

Dieses Schreiben ist ein Test. So hätte es ja sein können. Ich habe es an zehn deutsche (österreichische und schweizer) **psychiatrische Abteilungen** der Universitäten geschickt. Es geht bei meiner Aktion um Hilfe für leidende Menschen. Deshalb habe ich mir die schriftstellerische Freiheit (Frechheit) herausgenommen.

Ich erhielt fünf Antworten. Siehe nachfolgende Seiten!

Mittwoch, 16. Februar 2005 AOL: Bruno Rupkalwis

**Internetdialog mit Universitäten
zum Schreiben Depressionen (lt. Musterbrief)
„Depressionen erkennen und ernst nehmen“
Medizinische Hochschule Hannover (Anruf - ja, aber keine Antwort!)**

Internet-Dialog 1:

Universitätsklinik für Psychiatrie, Wien

Thema: **Depressionen**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 21.02.2005 14:20:30 (MEZ)
An: richard.frey@meduniwien.ac.at
Kopie an: Dr.Schnitzer@t-online.de

dann folgte das Schreiben Depressionen!

Re: Depressionen

23.02.05 von: richard.frey@meduniwien.ac.at

Sehr geehrter Herr Rupkalwis, eine Depression erfordert eine individuelle Behandlung. Es freut mich, dass Ihnen Tryptophan und die Selbsthilfegruppe helfen. Das ist plausibel. Anderen helfen die Antidepressiva und/oder die Psychotherapie. Das ist auch plausibel. Eine ausgiebigere Stellungnahme könnte ich nur bei einer Konsultation nach Terminvereinbarung geben. Ich müßte sie besser kennen lernen. Alles Gute, herzliche Grüße
Prof. Dr. R. Frey

Re: Depressionen

23.02.05 an: richard.frey@meduniwien.ac.at

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Frey, danke für die Auskunft. Ich wollte nur wissen, ob Depressionen eine Ernährungsstörung sind. Das habe ich schon öfter gehört. Dann würde ich einmal zum Ernährungsberater gehen. Meine Cousine hat mir gerade Unterlagen aus Amerika übermittelt. Dort verkauft man Vitamine und weist dabei auf Depressionen hin. Nochmals herzlichen Dank
Bruno Rupkalwis

Re: Spam Alarm: Re: Depressionen

23.02.05 von: richard.frey@meduniwien.ac.at

Sg Herr Rupkalwis
Depressionen sind nach heutiger psychiatrischer und wissenschaftlicher Einschätzung nicht Ausdruck einer bloßen Ernährungsstörung. Die individuelle Vulnerabilität (Verletzbarkeit) ist entscheidend. Tryptophan ist eine Aminosäure, die für den Serotoninhaushalt, der für die Stimmung bedeutend ist, wichtig ist. Sie sollte aber bei einer üblichen Ernährung ausreichend aufgenommen werden.
Grüße
R. Frey

Re: Spam Alarm: Re: Depressionen

23.02.05 an: richard.frey@meduniwien.ac.at

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Frey, die Depressionen spielen sich im synaptischen Spalt der Neuronen ab, das ist unstrittig. Die Medikamente setzen an diesen Stellen an, das ist auch unstrittig. *Serotonin* dient als Neurotransmitter und überträgt die Impulse aus Dendriten (Axone), auch das ist unstrittig. Serotonin befindet sich in den *Vesikeln* der Synapsen, das ist wiederum unstrittig. Serotonin (Glückshormon) stellt der Organismus biosynthetisch selbst her. Es erfolgt zuerst *Hydroxylierung* und im Anschluß *Decarboxylierung* aus *Tryptophan* und *Pyridoxin*, das ist auch unstrittig. Beide Stoffe sind essentiell. Pyridoxin arbeitet dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die biochemischen Vorgänge um

Potenzen, auch das ist unstrittig. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen, das ist Ernährungswissenschaftlern bekannt.

Streßsituationen (Trennungsschmerz, Prüfungsangst, Tod eines nahen Angehörigen usw.) verbrauchen für die Biosynthese der *Streßhormone* und *-proteine* Unmengen essentieller Stoffe (hauptsächlich Nebennierenrinde) an Aminosäuren und Vitaminen, so daß sie in anderen Organen mangeln können. Auch das ist dokumentiert.

Depressionen sind eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen. Die haben von alledem keine Ahnung. Irre ich mich mit gesicherten Erkenntnissen?

Mit freundlichem Gruß

Bruno Rupkalwis

Internet-Dialog 2:

Universität Dresden

Praxis für Psychotherapeutische Medizin, Coaching und Medition Dr. Dr. med. Herbert Mück (51061 Köln)

Thema: **Depressionen - fernöstliche Erkenntnisse**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 22.02.2005 23:53:28 (MEZ)
An: kontakt@dr-mueck.de

dann folgte das Schreiben Depressionen!

Thema: AW: Depressionen - fernöstliche Erkenntnisse

23.02.05 von: herbert.mueck@netcolongne.de

Sehr geehrter Herr Rupkalwis, vielen Dank für Ihre sehr detaillierte und interessante Zuschrift. Um gleich auf den Punkt zu kommen: Ja, es gibt durchaus mehrere wissenschaftliche Studien, die dafür sprechen, dass Zufuhr ungesättigter Fettsäuren (wie sie vor allem in Seefisch enthalten sind), einen günstigen Effekt auf Depressionen ausüben (heilend bzw. auch präventiv). Oft reicht eine solche Maßnahme allerdings alleine nicht aus, um so erfreulicher klingt es, dass in Ihrem Fall (bzw. bei den erwähnten Damen) die gezielte Nährstoffzufuhr so gut geholfen kann. Ich freue mich mit Ihnen und wünsche Ihnen, dass der Effekt dauerhaft anhält.

Mit freundlichen Grüßen aus Köln-Höhenhaus
Dr. Dr. med. Herbert Mück

Thema: Re: AW: Depressionen - fernöstliche Erkenntnisse

24.02.05 an: herbert.mueck@netcolongne.de

Sehr geehrter Herr Dr. Mück, herzlichen Dank für Ihre Rückäußerung. Daher möchte ich Ihnen noch kurz mitteilen, was auf dem Zettel stand (aus der Übersetzung):

Depressionen spielen sich im synaptischen Spalt der Neuronen ab. Die Medikamente setzen an diesen Stellen an. Serotonin dient als Neurotransmitter und überträgt die Impulse aus Dendriten (Axone). Serotonin befindet sich in den Vesikeln der Synapsen. Serotonin stellt der Organismus biosynthetisch selber her. Es folgt zuerst Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Pyridoxin arbeitet dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen.

Dann stand noch auf dem Zettel: Streßsituationen (Trennungsschmerz, Prüfungsangst, Tod eines nahen Angehörigen usw.) verbrauchen für die Biosynthese der Streßhormone und -proteine Unmengen(?) essentieller Stoffe (hauptsächlich Nebennierenrinde) an Aminosäuren und Vitaminen, so daß sie in anderen Organen mangeln können.

Ich habe dann mit meiner Apothekerin gesprochen. Sie legte mir das Buch *Orthomolekulare Medizin* von ihrem Kollegen *Uwe Gröber* vor und riet mir, es zu kaufen. Sie meinte noch, der japanische Arzt hat recht. Sie habe aber nicht alles verstanden. Dann sagte sie noch zu mir, daß sie das Buch Freunden und Verwandten geschenkt habe.

Mit freundlichen Grüßen
Bruno Rupkalwis

Thema: **AW: AW: Depressionen - fernöstliche Erkenntnisse**
24.02.05 von: herbert.mueck@netcolongne.de

Danke für die nachgereichten Informationen. Bleiben Sie gesund!
Mit freundlichen Grüßen aus Köln-Höhenhaus
Dr. Dr. med. Herbert Mück

Internet-Dialog 3:

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Weitere Informationen:
Dr. med. Dipl.-Psych. Bernd Löwe
Abteilung innere Medizin II
der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg

Thema: **Depressionen**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 22.02.2005 12:57:59 (MEZ)
An: bernd_loewe@med.uni-heidelberg.de

dann folgte das Schreiben Depressionen!

Thema: **AW: Depressionen**
27.02.05 von: Berd.Loewe@med.uni-heidelberg.de

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,
zu Ihren Fragen:

- Ich bin kein Psychopharmakologe, weiß aber, das Tryptophan ein Serotonin-Präkursor ist und damit mit moderaten Antidepressiva verwandt ist. Allerdings gibt es m.W. keinen sicheren Wirksamkeitsnachweis für Tryptophan.

- Es gibt Hinweise, dass sich der Genuss von Fischöl günstig auf die Entstehung (bzw. Verhinderung) depressiver Störungen auswirken könnte.

- Viele Depression verschwinden spontan, so dass es im Einzelfall schwierig ist zu sagen, was ursächlich für die Heilung verantwortlich ist.

- Für weitere Fragen kann ich Ihnen anbieten, einen Termin in unserer psychosomatischen Ambulanz zu vereinbaren.

Mit besten Grüßen,
PD Dr. med. Dipl.-Psych. Bernd Löwe
Oberarzt der Abteilung
Allg. Klinische und Psychosomatische Medizin

Thema: **Re: AW: Depressionen**
27.02.05 an: Berd.Loewe@med.uni-heidelberg.de

Sehr geehrter Herr Dr. Löwe,
herzlichen Dank für Ihre freundliche Antwort. Mir geht es zur Zeit gut, aber ich habe keine Gewißheit. Damit muß ich leben. Ich hatte Kontakt zu einer *Vorsitzenden der Freunde psychisch Kranker*. Sie nannte mir die 3-Drittel Faustregel: Das 1. Drittel wird von selbst gesund, das 2. Drittel bleibt depressiv, und das letzte Drittel wandert in die Psychiatrie. Sie hat einen schizophrenen Sohn, bei dem es mit Depressionen anfang.

Ich möchte Ihnen noch mitteilen, was auf dem Zettel (des japanischen Arztes, aus der Übersetzung) stand: Depressionen spielen sich im synaptischen Spalt der Neuronen ab. Die Medikamente setzen an diesen Stellen an. Serotonin dient als Neurotransmitter und überträgt die Impulse aus Dendriten (Axone). Serotonin befindet sich in den Vesikeln der Synapsen. Serotonin stellt der Organismus biosynthetisch selber her. Es erfolgt zuerst Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Pyridoxin arbeitet dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin
Psycho-Brief 2 / 2005

gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen.

Dann stand noch auf dem Zettel: Streßsituationen (Trennungsschmerz, Prüfungsangst, Tod eines nahen Angehörigen usw.) verbrauchen für die Biosynthese der Streßhormone und -proteine Unmengen (?) essentieller Stoffe (hauptsächlich Nebennierenrinde) an Aminosäuren und Vitaminen, so daß sie in anderen Organen mangeln können.

Ich habe dann mit meiner Apothekerin gesprochen. Sie legte mir das Buch *Orthomolekulare Medizin* von ihrem Kollegen *Uwe Gröber* vor und riet mir, es zu kaufen. Sie meinte noch, der japanische Arzt hat recht. Sie habe aber nicht alles verstanden. Dann sagte sie noch, daß sie das Buch Freunden und Verwandten geschenkt habe.

Ich wohne im Bereich Hamburg, deshalb ist persönlicher Kontakt schlecht möglich. Ich hatte nachts immer eingeschlafene Arme - wie abgestorben. Damit war ich vor etwa fünf Jahren bei einem Neurologen am Ort. Er maß die Nervenströme in meinen Armen. Seine Medikamente halfen nicht! Auch diese unangenehme Erscheinung ist mit den Depressionen verschwunden.

Mit freundlichem Gruß
Bruno Rupkalwis

Internet-Dialog 4:

Medizinische Hochschule Hannover

Depressionen erkennen und ernst nehmen

Weitere Informationen gibt gerne Privatdozent **Dr. Detlef Dietrich**, Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie der MHH, unter Telefon: (0511) 532-6749, Fax: 532-2415, E-Mail: edd@mh-hannover.de.

Thema: **Depressionen**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 23.02.2005 00:23:18 (MEZ)
An: edd@mh-hannover.de

dann folgte das Schreiben Depressionen!

Als Reaktion erfolgte ein telefonischer Anruf, den ich mit nachfolgender E-Mail bestätigt habe:

Thema: **Bestätigung Anruf wg. Depressionen**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 28.02.2005 15:41:27 (MEZ)
An: edd@mh-hannover.de

09.09.2004 - Medizinische Hochschule Hannover

Depressionen erkennen und ernst nehmen

Weitere Informationen gibt gerne Privatdozent **Dr. Detlef Dietrich**, Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie der MHH, unter Telefon: (0511) 532-6749/-6748, Fax: (0511) 532-2415, E-Mail: edd@mh-hannover.de.

Sehr geehrter Herr Dr. Dietrich,
ich möchte gerne Ihren Anruf vom 28.02.04 (gegen 10,35 Uhr) bestätigen. Sie sagten mir, daß Sie keine schriftlichen Antworten geben. Ich sagte Ihnen, ich möchte nur wissen, ob Depressionen mit der Ernährung zusammenhängen. Darauf antworteten Sie, daß Depressionen viele Ursachen haben. Ich fragte nach, ob Depressionen auch eine Ernährungsstörung sein können. Diese Frage beantworteten Sie nicht, Sie wichen in psychologische Floskeln aus. Sie vermittelten als Experte keine Gewißheit, damit muß ich leben!

Ich bedaure, daß ich Ihnen sagte: „**Die Psychos sollen sich alle zum Teufel scheren - pfui Deibel!**“

Ich möchte Ihnen noch mitteilen, was der japanische Arzt (in englischer Sprache) meinem Sohn aufgeschrieben hat: **Depressionen spielen sich im synaptischen Spalt der Neuronen ab. Die Medikamente setzen an diesen Stellen an. Serotonin dient als Neurotransmitter und überträgt die Impulse aus Dendriten (Axone). Serotonin befindet sich in den Vesikeln der Synapsen. Seroton**

nin stellt der Organismus biosynthetisch selber her. Es erfolgt zuerst Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Pyridoxin arbeitet dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen.

Dann stand noch auf dem Zettel: *Streßsituationen (Trennungsschmerz, Prüfungsangst, Tod eines nahen Angehörigen usw.) verbrauchen für die Biosynthese der Streßhormone und -proteine Unmengen (?) essentieller Stoffe (hauptsächlich Nebennierenrinde) an Aminosäuren und Vitaminen, so daß sie in anderen Organen mangeln können.*

Ich habe dann mit meiner Apothekerin gesprochen. Sie legte mir das Buch *Orthomolekulare Medizin* von ihrem Kollegen Uwe Gröber vor und riet mir, es zu kaufen. Sie meinte noch, der japanische Arzt hat recht. Sie habe aber nicht alles verstanden. Dann sagte sie noch, daß sie das Buch Freunden und Verwandten geschenkt habe.

Hätte mein Hausarzt mich gleich zum Ernährungsberater geschickt, hätte er meiner Familie viel Leid ersparen können. Noch etwas: Ich hatte nachts immer eingeschlafene Arme - wie abgestorben. Damit war ich vor etwa fünf Jahren bei einem Neurologen am Ort. Er maß die Nervenströme in meinen Armen. Seine Medikamente halfen nicht! Auch diese unangenehme Erscheinung ist mit den Depressionen verschwunden. Es ist wie ein Wunder!

Mit freundlichem Gruß
Bruno Rupkalwis

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon 040 / 830 62 42

Internet-Dialog 5:

Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Martin Hautzinger

Diplom-Psychologe, Universitätsprofessor, Leiter der Abteilung für Klinische Psychologie und Entwicklungspsychologie (Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie)

Thema: **Depressionen**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 22.02.2005 23:45:29 (MEZ)
An: hautzinger@uni-tuebingen.de

dann folgte das Schreiben Depressionen!

Thema: **Depression - ihre mail vom 22.2**
Von: hautzinger@uni-tuebingen.de
Datum: 28.02.2005 13:15:05 (MEZ)
An: BrunoRupkalwis@aol.com

Sehr geehrter Herr Rupkalwis, danke für Ihre offene Beschreibung und Ihre Frage. Sie sind offensichtlich in nicht sehr geschickte bzw. professionelle Hände geraten. Depressionen sind ein sehr "heterogenes" Krankheitsbild. Die Symptomatik kann sehr ähnlich sein, doch die "Ursachen" sehr unterschiedlich. Wir kennen sehr unterschiedliche Verläufe, plötzlichen Beginn und plötzliches Ende, früher Beginn und später Beginn. Die Ursachen sind genau genommen bislang unbekannt. Vermutlich ist die Suche nach der Ursache sowieso falsch. Heute geht man davon aus, dass sich unter dem Bild einer Depression sehr verschiedene Entwicklungsverläufe und damit Ursachen verbergen können. Denkbar ist ferner, dass verschiedene Bedingungen (Usachen) zusammen wirken ("interagieren"), sich also irgendwie "aufschaukeln". Wir wissen, dass körperliche Vorgänge (Lichtempfindlichkeit, bestimmte Stoffe (z.B. Medikamente, Drogen, Ernährungskomponenten), genetische Faktoren), soziale Faktoren, lebensgeschichtliche Faktoren, psychologische Verarbeitungsmuster usw. alle bei der Depressionsgenese beteiligt sind. Bei der Überwindung, also der Therapie oder (spontanen) Besserung einer Depression sind vermutlich wieder andere Prozesse beteiligt. In den meisten Bereichen der Medizin gilt, dass die Therapie wenig mit den Ursachen zu tun hat, sondern durch die wirksamen Heil-

behandlungen die Symptome zum Verschwinden gebracht werden (was ja entscheidend ist). Daher darf man aus dem Behandlungserfolg nicht auf die Ursachen einer Krankheit schließen. Dies gilt besonders für die Depression. Natürlich ist richtig, sollten wir mehr über die Ursachen für Teilgruppen von depressiven Menschen wissen, deren Behandlung effizienter gestaltet werden kann. Ein Rückfall (Wiederauftreten einer Depression) hat vermutlich wiederum andere Ursachen, als die erstmalige Entstehung. Am sichersten ist, dass die Behandlung, die bei der Überwindung der Depression geholfen hat, zunächst beizubehalten (mind. 12 Monate oder länger). Dies gilt z.B. auch für psychotherapeutische Verfahren. Es gibt durchaus sehr erfolgreiche Methoden (z.B. die Kognitive Verhaltenstherapie), doch auch dort ist wichtig, dass die Patienten die dort gelernten Methoden im Alltag umsetzen und beibehalten. Im Alter erstmalig auftretende Depressionen können auch durch allmähliche Veränderungen der Durchblutung des Gehirns, hirnganische Veränderungen usw. provoziert werden. Diese minimalen Veränderungen sind oft diagnostisch nicht zu erkennen.

Sie erwähnen nun, dass Ernährung und Vitamine bei Ihnen helfen. Einen klaren wissenschaftlichen Beleg dafür, dass dies die entscheidende Therapie bei Depressionen ist, gibt es nicht. Wir wissen jedoch, das im Einzelfall sehr unterschiedliche Faktoren wirken bzw. nicht wirken. Wie ich schon sagte, können auch dem Körper zugeführte Substanzen eine Depression provozieren oder eben auch lindern. Sie erwähnen, dass sie Tryptophan in Kapseln geschluckt haben bzw. noch einnehmen. Tryptophan ist die Vorstufe verschiedener Neurotransmitter (z.B. der Katecholamine, des Serotonin usw.), die bei der Depression als wesentlich angesehen werden. In Verbindung mit Stoffen in der Ernährung (z.B. Stoffe, die auf die Schilddrüse, auf das Herz-Kreislauf-System einwirken) kann das zur Besserung beitragen.

Das wäre meine Stellungnahme zu ihrer "Geschichte". Ich kenne sehr viele Patienten, die mit diesen Mitteln keinen Erfolg hatten. Daher kommt es - was die Sache noch komplizierter macht - immer auf den individuellen Fall an, doch auch auf Vorgänge, die wir z.T. gar nicht erfassen können.

Mein Rat: Pflegen Sie die erfolgreichen Maßnahmen weiter. Erst nach längerer Zeit können sie testen, ob eine Veränderung zu Wiederauftreten der Depression führt. Wir gehen davon aus, dass depressive Phasen i.d.R. einen natürlichen Verlauf von 6-9 Monaten haben und in vielen Fälle auch ohne Behandlung sich bessern. D.h. sie sollten eine längere Zeit die Therapie fortführen. Sie haben angeboten, mir die e-mail des japanischen Arztes zu schicken, was ich gerne annehme, um mich persönlich zu informieren.

Mit freundlichem Gruß! Martin Hautzinger

Thema: **Re: Depressionen, ihre mail vom 22.2**
Von: BrunoRupkalwis@aol.com
Datum: 28.02.2005 16:52:52 (MEZ)
An: hautzinger@uni-tuebingen.de

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hautzinger, herzlichen Dank für Ihr sehr umfangreiches Antwortschreiben. Ich habe auch im Internet nach Informationen gesucht. Unter dem Suchbegriff „Depressionen“ fand ich in der Suchmaschine mehr als 4 Millionen Einträge. Einer schreibt vom anderen ab, hatte ich den Eindruck. Durch die *Depressionen* steigt keiner mehr durch: „*Ich kann jetzt wieder vollwertig denken!*“ Ich wollte eigentlich nur wissen, ob Depressionen mit der Ernährung zusammenhängen. Aber darauf gibt es keine einfache Antwort, so muß ich weiter mit der Ungewißheit leben.

Vielleicht können Sie etwas für sich gewinnen, was der japanische Arzt (in englischer Sprache) meinem Sohn aufgeschrieben hat: **Depressionen spielen sich im synaptischen Spalt der Neuronen ab. Die Medikamente setzen an diesen Stellen an. Serotonin dient als Neurotransmitter und überträgt die Impulse aus Dendriten (Axone). Serotonin befindet sich in den Vesikeln der Synapsen. Serotonin stellt der Organismus biosynthetisch selber her. Es erfolgt zuerst Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Pyridoxin arbeitet dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen.** Dann stand noch auf dem Zettel: *Streßsituationen (Trennungsschmerz, Prüfungsangst, Tod eines nahen Angehörigen usw.) verbrauchen für die Biosynthese der Streßhormone und -proteine*

Unmengen (?) essentieller Stoffe (hauptsächlich Nebennierenrinde) an Aminosäuren und Vitaminen, so daß sie in anderen Organen mangeln können.

Ich habe dann mit meiner Apothekerin gesprochen. Sie legte mir das Buch *Orthomolekulare Medizin* von ihrem Kollegen Uwe Gröber vor und riet mir, es zu kaufen. Sie meinte noch, der japanische Arzt hat recht. Sie habe aber nicht alles verstanden. Dann sagte sie noch, daß sie das Buch Freunden und Verwandten geschenkt habe.

Noch etwas: Ich hatte nachts immer eingeschlafene Arme - wie abgestorben. Damit war ich vor etwa fünf Jahren bei einem Neurologen am Ort. Er maß die Nervenströme in meinen Armen. Seine Medikamente halfen leider nicht! Auch diese unangenehme Erscheinung ist mit den Depressionen verschwunden. Es ist wie ein Wunder!

Mit freundlichem Gruß
Bruno Rupkalwis

Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld
Telefon 040 / 830 62 42

Wichtiger Hinweis zu den E-Mails:

Ich bin normalerweise nicht der Mensch, der andere Menschen hinters Licht führt, sie auflaufen läßt oder betrügt, aber ich weiß einiges darüber. Ein pensionierter Psychiatrieprofessor klärte mich mit den Worten auf: „**Psychologie, das ist alles Quatsch!**“ Er wies mich in einige Methoden ein. „*Jetzt sind Sie nicht mehr so leicht manipulierbar*“, sagte er zum Schluß.

Ich habe hunderte Schreiben an deutsche Universitäten geschickt. Ich habe es mit Offenheit und Ehrlichkeit versucht. Aus jedem Schreiben ging meine Bitte hervor, die **Zusammenhänge von Depressionen und Mangelernährung** (Industriernährung) wissenschaftlich zu überprüfen. Ich habe nicht eine einzige anständige Antwort erhalten. Was habe ich verbrochen? Von Psychologen erhält man nur Antwort, wenn man ihre eigenen Methoden anwendet.

Es ist zum Kotzen!

BRUNO RUPKALWIS, 28. Februar 2005

Verteiler zum PSYCHO-Brief 2 / 2005:

- **Johannes Rau, Bundespräsident a. D.**
- **Gerhard Schröder, Bundeskanzler**
- **Heide Simonis, Ministerpräsidentin**

- Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Präsident des BVG
- Ulla Schmidt, Gesundheitsministerin
- Helga Kühn-Mengel, MdB, Psychologin
- Edelgard Bulmahn, Forschungsministerin
- Olaf Scholz, MdB
- Lothar Binding, MdB
- Dr. Wolfgang Wodarg, MdB, Arzt
- Dr. Ernst-Dieter Rossmann, MdB, Psychologe

und weitere ehrenhafte „Helfer der Menschheit“.

Impressum

Herausgeber:
Aktivkreis Depression, Dahlienweg 17,
D-22869 Schenefeld,
Tel.+Fax 040 - 830 62 42
e-mail: BrunoRupkalwis@aol.com
homepage: members.aol.com/brpaktiv

Verleger: BRpAktiv Hamburg
Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld
Redaktion: Bruno Rupkalwis (verantwortlich), Prof. Dr. Wendelin
Überzwerch, Mietmaul

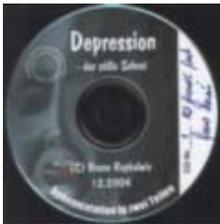
Druck: Eigendruck
Bezugsbedingungen: keine

Jede denkbare Hilfe ist erwünscht - außer Geld (wird zurückgewiesen).
Der PSYCHO-BRIEF soll informieren und kranken Menschen helfen.



„Es lebe die PSYCHE, und es sei Eiseskälte in Hirn und Herzen der Menschen!“

So wahr Euch Gott helfe.



Lieber Mitbürger, Frauen und Männer!

Auf dieser CD-ROM finden Sie unsere vierjährige Arbeit (Recherche) zum Thema **Volkskrankheit Depression**, die keiner zum Thema machen will. Depressivkranke Menschen werden mit *psychologischen Methoden* auf einen Irrweg geschickt. „**Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) oder sind sie es nicht?**“; das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. In Deutschland ist keiner bereit, die Fragestellung anzunehmen und zu beantworten. Deshalb geht das sinnlose Leiden und Sterben der Depressiven weiter.

Es wurde alles gesagt. Bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen!

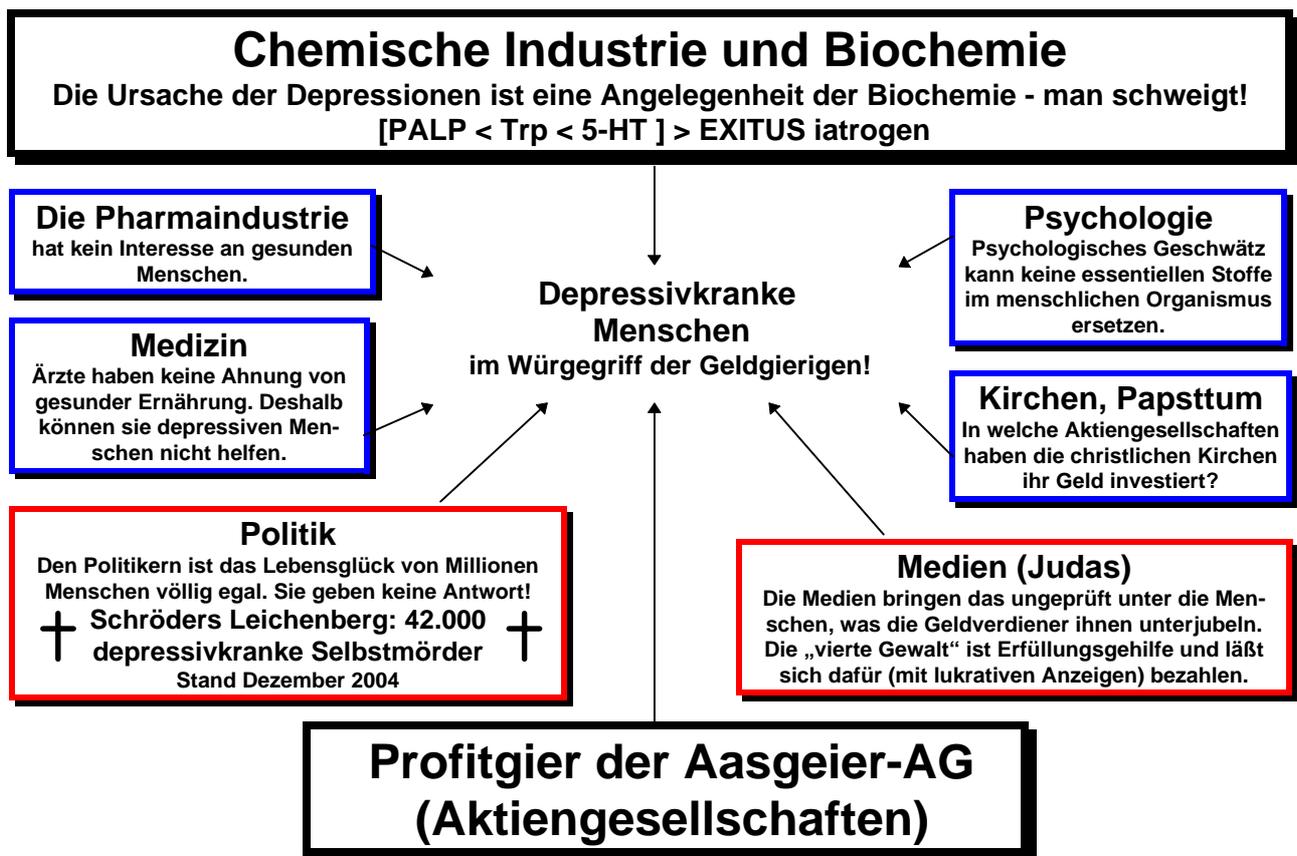
Jede vom *Aktivkreis Depression* ausgehändigte CD-ROM erhält eine laufende Numerierung mit einer Unterschrift. Die CD-ROM darf frei kopiert und verbreitet werden, jedoch nicht für kommerzielle Zwecke. Es ist ausdrücklich erwünscht. Wissen ist nicht nur Macht und Reichtum, Wissen ist auch Gesundheit und Lebensglück! Wir danken den Autoren für Ihre Beiträge, die wir im 2. Teil der Dokumentation als Literaturverzeichnis aufgenommen haben. Jeder Einzelne von ihnen trägt zur

Aufklärung und Aufdeckung eines Übels bei, hat folglich sein Bestes gegeben, und zwölf kleine Schritte sind summiert ein Riesen(fort)schritt.

Wir weisen darauf hin, daß in unserer Arbeit Fehler oder Irrtümer enthalten sein können, obwohl wir mit Sorgfalt gearbeitet haben. Infolgedessen übernehmen wir keinerlei Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der Informationen entsteht.

Eineinhalb Jahre lang haben meine Familie und die Freunde meiner Tochter unter den Folgen der Depression gelitten. Es war die Hölle! Im Dezember 2000 bekam ich folgende Erkenntnis: **Mediziner haben keine Ahnung von gesunder Ernährung, Ernährungswissenschaftler keine von der Medizin. Psychologie und abendländische Religion beanspruchen die Seele, die unergründlich ist, und die Psychologie hat z.Z. die Nase vorn. Politiker können sich nicht entscheiden, es ist ein wahres, diabolisches (teuflisches) Dilemma.**

Die Depressiven befinden sich in einem geschlossenen Kreis, aus dem es kein Entrinnen gibt. **Die Ursache ist Geldgier!**



Seit Etablierung der Psychotherapie, und die begann Ende der 60er Jahre im 20. Jahrhundert, haben sich etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Keiner sagte ihnen, daß in ihrem Gehirnstoffwechsel **Serotonin** fehlte. Es ist der Stoff, aus dem die Gefühle entstehen. Die Psychologen quälten Homosexuelle, trieben mit „operativer Psychologie“ Menschen in der DDR in den Tod, und sie plündern noch heute die Krankenkassen mit einer „psychischen Krankheit“ aus, die es überhaupt nicht gibt, nämlich der „**multiplen Persönlichkeit**“.

Psychologen sind die Schlimmsten der Schlimmen, und sie sind die Dummsten der Dummen. Meine Familie kann davon ein Lied singen: **Psychologen, in die Hölle mit euch - ihr seid zum Kotzen!**

PSYCHO- BRIEF



Nr. 3

Rundbrief des AKTIVKREIS DEPRESSION
DEPRESSION - der Deutschen Krankheit

3.Jahrgang

Oktober / Dezember 2005

BRp 04.10.

Liebe Mitbürger, liebe Freunde,

wenn Tränen nur noch Wasser sind, leben wir umsonst. In Deutschland leiden 4 Millionen Menschen an Depressionen. Die Tränen der Betroffenen füllen einen See. Von den Depressiven werden jährlich 100.000 Selbstmordversuche unternommen, davon enden 12.000 tödlich, und es werden immer mehr. Sie hängen an Wäscheleinen, vergiften sich mit Medikamenten, schneiden sich die Pulsadern auf oder stürzen sich von Hochhäusern. Keiner tut etwas, keiner hat Mitleid, man nimmt es nicht zur Kenntnis - es ist unglaublich. Die Pharmabosse benutzen ihr "Meisterstück" und schreiben damit schwarze Zahlen, die Bevölkerung wird ausgeplündert.

Unsere Philosophen sind zu Kastraten verkommen, sie besingen (philosophieren über) sich selbst, anstatt sich um die Probleme der Menschheit zu kümmern. Wenn es Psychoanalyse (Sigmund Freud) gibt, gibt es folglich auch Psychosynthese. Es ist schlimm genug, daß Esoteriker diesen Begriff für sich beanspruchen. Jeder politisch Verantwortliche, der nicht begreift, ist eine Fehlbesetzung: **Indoktrination (Gehirnwäsche), die Zerstörung des menschlichen Bewußtseins, ist (Massen-) Psychosynthese - ist Psychologie, und die Medien pfeifen im Konzert mit.**



Der deutsche Bundeskanzler verfügt nicht über "kognitive psychische" Fähigkeiten - vier Frauen können sich nicht irren:

Keiner ist blöder als Schröder,

das reimt sich zwar, ist aber (logisch) falsch.

"Gerhard Schröder, Bundeskanzler, ist ein Versager!",

das reimt sich nun wirklich nicht - ist aber wahr.

Gerhard Schröder ist Komiker, Darsteller seiner Rolle - mehr nicht. Keiner muß ihn ernst nehmen. Er hat demokratischen Realitätsverlust, vergleichbar mit Demenz (B3-Mangel). Er leidet nicht, er genießt! Wenn die Christdemokraten noch einen Funken Anstand besitzen, holen sie ihn vom Träumer-Sockel: Denk-mal Schröder!

Gerhard Schröder hat keine geistigen Bindungen und keine Bildung. Woher auch? Deshalb war das deutsche Volk mit ihm und seinen Genossen auf einem Holzweg. Unser Bundespräsident Horst Köhler weiß es, und er weiß auch, daß Schröders Zeit abgelaufen ist - alles hat seine Zeit. Dies ist die Wahrheit und nichts als die Wahrheit. Sie wird manchem nicht schmecken. Sie muß aber trotzdem geschrieben werden, immer wieder und wieder. Sollte Angela Merkel Schröders Erbe antreten, wird sie sich zuerst übergeben, dann übernehmen müssen: **"Frau Dr. Merkel, im Keller des Kanzleramts liegen 52.000 Leichen!"** Es ist Schröders Leichenberg. [www.hirndefekte.de]

Ich habe 40 Jahre unter Rückenbeschwerden gelitten und wurde mit 53 Jahren frühpensioniert. Bei meinem letzten Besuch fragte ich meinen Hausarzt wieder nach den Ursachen. Er wußte keine, er meinte, es sei möglicherweise psychisch bedingt. Ich fragte ihn, ob er noch alle Tassen im Schrank hat, und später, als er mir eine Spritze gesetzt hatte: **"Herr Doktor, haben Sie mir gerade mit der Spritze in den Arsch oder in die Seele gestochen?"** Seine Gesichtszüge entgleisten. Deutsche Ärzte sind Stümper (DER SPIEGEL Nr. 3 vom 15.01.2001) und alle Psychologen dummerhaftige Schwätzer - basta! Der SPIEGEL schrieb damals mit fetten Lettern: **"Ein Gutachten für die (Schröder-) Regierung stellt den deutschen Ärzten ein vernichtendes Urteil aus: Sie sollen nun zur Nachschulung."** Ihr könnt es nachlesen. Rudolf Augstein: **"Im SPIEGEL ist nicht alles, aber von einigem und anderem zu lesen. Nicht immer das Optimale."** Lassen wir die Toten ruhen.

Wir Deutschen sind ein Volk von Kranken. Ich werde nicht müde, unsere Menschen wachzurütteln, deshalb bin ich in den Widerstand nach Art. 20(4) Grundgesetz getreten, denn "die Würde des Menschen ist unantastbar".

Bruno Rupkalwis, 04. Oktober 05

Editorial

Liebe Leser!

Seit fast fünf Jahren kämpfe ich um die politische Durchsetzung einer wissenschaftlichen Studie über die Zusammenhänge von Depressionen und Mangelernährung. Ich kämpfe für etwas, was es schon lange gibt, was man der Menschheit verschweigt: Die Ursachen (die Wurzeln) der Depression sind seit mehr als 40 Jahren erforscht, es ist Serotoninmangel in Synapsen den Hirnzellen. Am schlimmsten ist, es ist den Pharmakonzernen bekannt: Sie gehen wieder über Leichen!

Wer will noch behaupten: „Ich bin kein Täter, ich habe nichts gewußt?“ Gerhard Schröder, Bundeskanzler, und Johannes Rau, Bundespräsident a. D., werden sich früher oder später verantworten müssen - vor Gott und der Welt!

Schröders Leichenberg:
52.000 depressivkranke
† Selbstmörder †
Stand: Oktober 2005

In der Ärzte-Zeitung (Online) und an anderen Stellen war am 14.09.05 zu lesen: **"Hochdosiertes Vitamin C tötet Krebszellen."** Ob Schröder es wohl wagt, den Medizinmännern zu widersprechen? Ich widerspreche jedenfalls nicht.

Ihr

◆ Depression - der stille Schrei

- Rückenschmerzen
- Liebe Freunde - eine Anklage
- Dr. Angela Merkel, Bundeskanzler?
- Impressum und Verteiler

Rückenschmerzen - kein Problem: Rückgrat raus!

85 % der Deutschen haben Rückenschmerzen, steht auf Seite 22 der FUNK UHR Nr. 40 / 2005. Meine Frau reichte mir das Blatt ins Büro, weil ich 40 Jahre unter Rückenbeschwerden gelitten habe. Ich bin meine Rückenbeschwerden losgeworden, aber nicht durch Ärzte oder Psychologen, wie es das Springerblatt seinen weiblichen Lesern einreden will.



Rückgrat raus! A. Paul Weber

Die FUNK UHR schreibt: **"Rückenschmerzen - Das Seelen-Leiden. Die wenigsten Beschwerden haben organische Ursachen. Wie man die Botschaft der Psyche richtig deutet und selbst den Schmerz besiegt."** Das ist der größte Quatsch, mit dem die FUNK UHR im redaktionellen Teil ihre Leser verdummt und auf einen Irrweg schickt. Dafür erhält sie 7 lukrative Pharmaanzeigen. Die Methoden sind immer und überall die gleichen. Die Psyche (Seele) bekommt an allem schuld. Den Beweis erbringt dann ein schwätzendes Mietmaul (gekaufter Professor). Über den "psychologischen Dünnschiß" kann man im ernst nur lachen. Den Artikel findet ihr im Wortlaut am Schluß. Sucht mal nach gesunder Ernährung oder essentiellen Stoffen (Elemente, Vitamine, Aminosäuren) in dem Müll! Gesunde Ernährung spielt bei deutschen Ärzten keine Rolle, eben, weil sie keine Ahnung davon haben. Sie haben Ausbildungsmängel. Ich habe es in vielen Gesprächen getestet: **"Deutscher Arzt - dummer Arzt!"**, er glaubt alles, was ihm die Pharmavertreter vorgaukeln, daher ist er qualifizierter Pillenverschreiber - mehr nicht.

Ich habe 40 Jahre als "Ahnungsloser" unter Rückenbeschwerden gelitten, ich habe meinem Arzt vertraut. Ein Fehler! Sie kamen meist im Herbst, plagten mich über den Winter, und verstärkten sich nochmals im Frühjahr. Manchmal war es so schlimm, daß ich nur noch am Boden kriechen konnte. Ich war eine medizinische Melkkuh (Spritzen, Massagen, Kur usw.), für die die Versicherungsgemeinschaft zahlte, zahlte, zahlte. Im Sommer hatte ich nie Probleme. Ich wurde mit 53 Jahren aus gesundheitlichen Gründen pensioniert: Rückgrat (psychosomatisch) kaputt - nicht raus! Letztes Jahr im Sommer habe ich über das Problem mit meiner Apothekerin gesprochen. Sie stimmte mir zu, daß mein Rückenproblem am Vitamin-D-Mangel in der dunklen Jahreszeit liegt. So ist es! Meine "alte" Apothekerin ist Fan der *Orthomolekularen Medizin*, sie schätzt ihren Kollegen *Uwe Gröber* sehr.

Ich bin vom Ansatz ausgegangen, daß *Skelett und Muskulatur* eine Einheit bilden. Bekanntlich benötigen Knochen zum Aufbau Calcium und Muskeln Magnesium. Und siehe, in medizinischen Büchern (z.B. Psyhyrembel) steht: *Calcium und Magnesium* sind Antagonisten, also Gegenspieler. Sie mögen sich nicht besonders, genau wie Ärzte und Psychologen, sie brauchen daher einen Einbauhelfer, und das ist nun mal Vitamin D. Der Vierte im Bunde ist *Kalium*. Es leitet (ist beteiligt) die Rückenschmerzen durch die Nevenstränge ins Gehirn (Rückkopplung). In der dunklen Jahreszeit produziert der Organismus nicht genügend Vitamin D. Es entsteht normalerweise durch Sonneneinstrahlung auf die Haut aus Cholesterin. Die Rückenbeschwerden sind in unseren Breiten vorprogrammiert, eine unerschöpfliche Geldquelle für die Krankheitsmafia. Die Ursachen der Rückenschmerzen stehen im schönsten "Medizinerlatein" in medizinischen Büchern unter *Kreuzschmerz, Lumbago, Ischiassyndrom und Zervikobrachialsyndrom* beschrieben. Wo haben Ärzte eigentlich Medizin studiert? Vermutlich an der *Bretter-Universität* in Pforzheim. Immer, wenn

sie keine Ahnung haben, leidet der Patient an Syndromen oder an psycho-somatischen oder psycho-vegetativen Störungen. Wenn einem Patienten nicht zu helfen ist, ist er selber schuld. Er ist deshalb krank, weil er zu dumm ist, sich selbst vorher um seine Gesundheit zu kümmern.

Ich habe seit Juli 2004 täglich 15mg Vitamin D geschluckt, dazu unregelmäßig Magnesium eingenommen, weil ich viel Milchprodukte esse. Milchprodukte haben kein (kaum) Magnesium, deshalb kann es zu Muskelverspannung (und -krämpfen) kommen. Ich bin seit über einem Jahr völlig beschwerdefrei - es ist wie ein Wunder. Welchen Arzt interessiert das? Keinen!

Vitamin D ist nicht ganz unproblematisch, man kann fettlösliche Vitamine überdosieren. Darüber mit seinem Arzt zu sprechen ist zwecklos, sie wollen von Gesundheitsmachern (Vitaminen) nichts wissen, denn alles, was der Gesundheit dienlich ist, ist für die Medizinmänner geschäftsschädigend. Aufklärung über Gesundheit und Vorbeugung mit Vitaminen macht Ärzte arbeitslos, und der *psycho-medizinische Industriekomplex* sieht seine Felle wegschwimmen, weil die Kranken langsam aber sicher aussterben (siehe *Dr. Matthias Rath*).

BRUNO RUPKALWIS



Gesundheit in FUNK UHR: **"Psychologische Keule!"**

Rückenschmerzen Das Seelen-Leiden

Die wenigsten Beschwerden haben organische Ursachen. Wie man die Botschaft der Psyche richtig deutet und selbst den Schmerz besiegt.

Das Kreuz mit dem Kreuz: Über 85 Prozent aller erwachsenen Deutschen leiden akut oder chronisch unter Rückenschmerzen. Doch dabei sind nicht nur Wirbelsäule, Muskeln & Co. die Peiniger. Experten wissen: Der Schmerz ist in den meisten Fällen ein SOS-Signal der Seele.

"Nur 15 Prozent aller Rückenleiden entstehen durch nachweislich mechanische Krankheitsbilder, wie z.B. einen Bandscheibenvorfall", so **"Rückenpapst"** Professor Jan Hildebrandt, Gründer der Schmerzambulanz am Uniklinikum Göttingen. **"Gerade chronische Rückenschmerzen entstehen häufig durch psychosozialen Stress",** weiß Hildebrandt (siehe auch Interview Seite 24). Die häufigsten Ursachen: **Unzufriedenheit am Arbeitsplatz, Probleme mit dem Partner oder dauerhafte Überlastung. Diese Probleme beeinflussen das vegetative Nervensystem, das auch die Muskelspannung im Rücken reguliert.** So wird aus seelischer Anspannung körperliche Verspannung. Mit Schmerzen macht der Körper darauf aufmerksam, daß die Seele eine Auszeit benötigt, z. B., um Konflikte zu lösen.

Experten unterscheiden hier zwischen fünf seelischen Grundtypen.

1. Wer ständig „die Zähne zusammenbeißt“, hat oft Spannungen in der Halswirbelsäule.
2. Menschen, die „viel auf dem Buckel haben“, neigen zu verkrampten Schultern und verengtem Brustraum.
3. Andere „lassen sich hängen“ und überdehnen die Muskeln im hinteren Brustbereich.
4. Patienten mit „gebrochenem Rückgrat“ haben genau da Beschwerden.
5. Wer „den Schwanz einzieht“, versteift meist in der Hüftregion.

Um den Schmerz bei der Wurzel zu packen, muß man handeln! „Denn Angst, Passivität und Stress verstärken das Leiden

immer mehr. Ein Teufelskreis, der bei vielen Menschen in ein chronisches Leiden mündet — und das Gefühl erzeugt, dem Schmerz ausgeliefert zu sein“, so Professor Hildebrandt. Hier können Psychologen helfen, die innere Haltung zu korrigieren. In Gesprächen, Rollenspielen und Übungen werden neue Verhaltensweisen erlernt, z. B. das Grenzensetzen gegenüber Freunden, dem Partner oder Vorgesetzten. Sich von anderen nichts aufbürden lassen, auch mal ‚nein‘ sagen, das alles hat auch eine positive Rückwirkung auf das Selbstbild der Patienten.

Fast ebenso wichtig ist es, in Bewegung zu bleiben. „Manche Patienten schonen sich, weil sie glauben, Aktivität verstärke ihre Schmerzen“, weiß Professor Hildebrandt. Falsch! Denn wer aus Angst körperliche Bewegung meidet, - „rostet“ - und reagiert dann auf ungewohnte Betätigung empfindlich. Deshalb gilt: Trotz möglicher Anlaufschwierigkeiten, wie z.B. Muskelkater, erleben die Patienten, daß ihre Schmerzen kontinuierlich abnehmen. "So entwickelt man wieder Vertrauen in den Körper - das tut auch der Seele gut.“

Und was tun, wenn's akut schmerzt? Professor Hildebrandt: „Hier ist es wichtig, beim Arzt abzuklären, daß kein mechanisches Problem vorliegt.“ Dabei sind in der akuten Phase Schmerzmittel durchaus erlaubt. Doch vor langfristigen Gebrauch warnt der Professor. „Dadurch wird das Leiden nur unterdrückt. Besser ist es, in Bewegung zu bleiben - und dabei die Schmerzgrenze nach unten zu drücken.“ Bis zu dem Tag, an dem man sagen kann: „Schmerz, rutsch mir den Buckel runter!“ **Hella Körnich**

Anmerkungen:

Der gesamte Artikel der FUNK UHR ist psychologischer Dünnschiff: **„Wer nicht an Psychologie glaubt, kann auch nicht psychosomatisch krank werden!“**, das ist einfachste Logik. Psychologie ist keine Wissenschaft. Psychologie ist Sektenglaube - das haben Philosophen (Jaspers, Popper) richtig erkannt. Mit Fallbeispielen und Statistik, die die Psychopriester für "ihre Wissenschaft" heranziehen, läßt sich alles, daher nichts beweisen. Wenn Psychologen nach Erfolg bezahlt würden, müßten sie verhungern. Am Mißerfolg hat immer der Patient die Schuld.

Stressituationen, wie der oben erwähnte "psychosoziale Streß", verbrauchen im Organismus Unmengen an essentiellen Stoffen für die Erzeugung der *Streßhormone und -proteine* (z.B. Adrenalin), was zu Mangelerscheinungen an (inneren) Organen führen kann. Allein in den Nebennierenrinden werden mehr als 40 *Kortikoide*, das sind Hormone, erzeugt. Sie steuern den menschlichen Organismus. Zum Beispiel sorgt *Adrenalin* für einen erhöhten Stoffumsatz. Fehlsteuerungen, auch falsche Rückkoppelungen infolge *Neurotransmittermangel*, führen zu Krankheiten. Das steht zwar alles in medizinischen Büchern, aber Ärzte haben leider davon keine Ahnung.

Im Artikel wird psychologisch gekonnt ein "Rückenpapst" zitiert, aber der muß ziemlich einsam sein: *"Wie begrüßen sich eigentlich zwei Päpste?"* Psychologische Expertenmeinung zu Punkt 4: *"Patienten mit ‚gebrochenem Rückgrat‘ haben genau da Beschwerden."* Stimmt! Die sind nämlich querschnittgelähmt.

Ausweg

**Wer krank ist, wird zur Not sich fassen.
Gilt's, dies und das zu unterlassen.
Doch meistens zeigt er sich immun,
Heißt es, dagegen was zu tun.
Er wählt den Weg meist, den bequemen,
Was ein- statt was zu unternehmen!**
Eugen Roth

Liebe Freunde - eine Anklage, denn

der Art. 1 Grundgesetz verpflichtet uns zum Schutz der Menschenwürde. Dort heißt es nämlich: (1) **Die Würde des Menschen ist unantastbar.** Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Ich suchte nach den Ursachen der Depression. Im Dezember 2000 stieß ich durch Zufall in einem alten *Gesundheitsbrockhaus* auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra*. Dort fand ich psychische Symptome dieser Krankheit. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Dann recherchierte ich weiter und mußte mit Erschrecken feststellen, daß die Ursachen der Depressionen seit etwa 40 Jahren erforscht sind. Es ist *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* (Neuronen). Genau so lange diskutiert man darüber, trifft aber keine Entscheidung und bleibt untätig.

Serotonin ist ein Neurotransmitter (Botenhoromon), der für die Erregungsweiterleitung (von Hirnzelle zu Zelle; Übertragung der elektr. Spannungsimpulse) verantwortlich ist. Das leuchtet jedem 17jährigen Schüler ein, deutsche Verantwortliche verstehen es nicht. Bei Mangel an Serotonin in den Synapsen kommt es zu Depressionen. Die Psychopharmaka greifen genau an dieser Stelle an und verursachen die mannigfaltigsten Wirkungen, erzeugen aber biosynthetisch kein Serotonin. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Deshalb kann man *Ärzte und Psychologen* nicht festnageln, sie haben keine Ahnung davon. Die depressivkranken Selbstmörder haben deshalb keine Hoffnung (mehr). Ich habe die Ursachen der Depressionen unter www.hirndefekte.de genau beschrieben - keiner will sie wissen.

Mit **Antidepressiva** werden in den Industrieländern etwa 17 Milliarden Euro Umsatz gemacht, das habe ich auf einer Internetseite gelesen. Ich weiß nicht, ob es stimmt. Seit fast fünf Jahren will ich mein Wissen loswerden. Es gelingt mir nicht - keiner gibt Antwort, weder Politiker (Horst Köhler), Mediziner (Jörg-Dietrich Hoppe), psychiatrische Abteilungen der Universitäten (Ulrich Hegerl), Medien (Spiegel, Focus, BILD) oder Kirchen (Lehmann, Huber). Selbst der Nobelpreisträger *Günter Grass* kneift. Herr Günter Grass: *"Stecken Sie sich ihren Nobelpreis an den Hut, dann fällt er besser auf!"*

Gerhard Schröder, Bundeskanzler, bestimmte während der Zeit die Richtlinien der Politik. Auch ihn habe ich mehrfach angesprochen. Außer einem dummen Schreiben aus dem Kanzleramt erfolgte keinerlei Reaktion. Einer muß die Verantwortung für die vielen Toten, für das Unglück von Millionen übernehmen, deshalb klage ich *Gerhard Schröder* des Massenmordes öffentlich an. Schröder ist Täter - Täter durch Unterlassung, genau wie die anderen "Führer" in unserem Staate. Sie kotzen mich alle an!

Der Art. 20(4) Grundgesetz lautet: *Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.*

Sie unternehmen nichts, absolut nichts, sie unterlassen, das ist das Perfide. Deshalb bin ich in den Widerstand gegen diesen Staat getreten. Im 3. Reich gehörten 75% der Ärzte Naziorganisationen an - das ist kein Geheimnis. Die Ärzteschaft beteiligte sich aktiv an den Verbrechen gegen Menschlichkeit: **Einmal Arzt - immer Arzt!**

Bruno Rupkalwis

Sehr geehrte Frau Dr. Angela Merkel,

falls in Deutschland weiterhin demokratische Spielregeln gelten, sollten Sie noch vor Weihnachten die erste Bundeskanzlerin sein. Ich wünsche Ihnen für Ihr verantwortungsvolles Amt Glück, Erfolg und Segen, denn letztendlich geht es um Deutschland und seine Menschen.

Aber da ist noch ein Problem, das ich nicht zu regeln weiß. Seit 1. Juli 2001 habe ich Ihren Vorgänger im Amt in unzähligen Briefen gebeten, sich für depressivkranke Menschen zu verwenden. Schröder ließ nicht sachbezogen antworten, und Johannes Rau, Bundespräsident a.D., tat es nicht. Dabei hätte Schröder die Macht gehabt, den Präsidenten der Bundesärztekammer Farbe bekennen zu lassen. Statt dessen schwieg er die Menschen tot, es sind rechnerisch 52.000 depressivkranke Selbstmörder.

Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industrieländern etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Sie wußten nicht, daß in ihrem Organismus essentielle Stoffe fehlten, nämlich Tryptophan oder Pyridoxin odes beides.

*Ich bin normalerweise nicht der Mensch, der andere Menschen hinters Licht führt, sie auflaufen läßt oder betrügt, aber ich weiß einiges darüber. Ich gebe niemals leere Versprechungen ab, in meinen unzähligen Schreiben finden Sie keine. Ein pensionierter Psychiatrieprofessor klärte mich mit den Worten auf: „**Psychologie, das ist alles Quatsch!**“ Er wies mich in einige Methoden ein. „Jetzt sind Sie nicht mehr so leicht manipulierbar“, sagte er zum Schluß.*

Frau Dr. Merkel, sind Sie bereit, Schröders Leichenberg zu übernehmen? Wenn nein, dann taugen Sie nicht als Bundeskanzlerin. Ich setze Sie hiermit in Kenntnis, daß meine Dokumentation der WHO und dem Vatikan gebunden vorliegt, ferner habe ich mich beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte über die Bundesrepublik Deutschland beschwert. Der Eingang der Urkunde mit Unterlagen wurde bestätigt. Der Rest ist eine Angelegenheit der Zeit.

*Mit freundlichem Gruß
und bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen.*

Bruno Rupkalwis, 04. Oktober 2005

**Verteiler zum PSYCHO-Brief 3 / 2005
auf dem Postwege:**

- **Horst Köhler**, Bundespräsident
- **Wolfgang Thierse**, Bundestagspräsident
- **Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier**, Präsident des BVG
- **Angela Merkel**, Parteivorsitzende

- **Stefan Aust**, DER SPIEGEL
- **Kai Diekmann**, BILD
- **Helmut Markwort**, Focus

- **Kardinal Lehmann**, katholische Kirche
- **Bischof Dr. Wolfgang Huber**, evangelische Kirche

- **Königin Beatrix**, Niederlande
- **Königin Margarethe II**, Dänemark
- **Papst Benedikt XVI**

- **Luzius Wildhaber**, Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, Straßburg
Besch.-Nr. 24215/05 Rupkalwis ./ DEUTSCHLAND

und weitere ehrenwerte Helfer der Menschheit.

Nur Menschen können Verantwortung übernehmen. Deshalb habe ich immer an Menschen, niemals an Institutionen geschrieben. Einen Menschen wissen ...

Impressum

Herausgeber:

Aktivkreis Depression, Dahlienweg 17, D-22869 Schenefeld,
Bruno Rupkalwis, verantwortlich
Tel.+Fax 040 - 830 62 42
e-mail: BrunoRupkalwis@aol.com
Internet: www.hirndefekte.de

Jede denkbare Hilfe ist erwünscht - außer Geld (wird zurückgewiesen).
Der PSYCHO-BRIEF soll informieren und kranken Menschen helfen.

An der Erforschung der Depressionen kann sich keiner mehr mit Ruhm bekleckern!



**Es lebe die PSYCHE, und es sei Eiskälte in Hirn und Herzen der Menschen -
so wahr Euch Gott helfe.**